



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

Band 398 | 2010

STATISTISCHE BÄNDE



Die Landwirtschaft 2009

mit Vergleichszahlen seit 1949

Band 398

Statistische Bände

Die Landwirtschaft 2009

Mit Vergleichszahlen seit 1949





Nach wie vor kommt den Daten zum Thema „Landwirtschaft“ ein großes Nutzerinteresse zu. Gemessen an der Anzahl der Seitenaufrufe stand innerhalb des Internetauftritts des Statistischen Landesamtes der Bereich Landwirtschaft im Jahr 2009 auf Platz drei des zwanzig Themen umfassenden Angebotes. Darüber hinaus waren

etwa ein Zehntel aller Datenanfragen, die den Auskunftsdienst des Amtes erreichten, landwirtschaftlichen Fragestellungen zuzuordnen. Vor diesem Hintergrund kommt der im Jahr 2010 europaweit durchzuführenden Landwirtschaftszählung zentrale Bedeutung zu. Dieser etwa alle zehn Jahre stattfindende Zensus stellt eine umfassende und aktuelle Situationsaufnahme des Wirtschaftssektors Landwirtschaft sowohl auf Kreis- und Gemeindeebene als auch für die Länder, das Bundesgebiet und die Europäische Union (EU) dar.

Die Zahl und die Größenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe verändern sich weiterhin. So verringerte sich im Jahr 2009 die Zahl der Bauernhöfe um 3,6% auf rund 23 800. Ein Betrieb verfügt damit durchschnittlich über 30 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche. Während vor zehn Jahren die großen Höfe ab 100 ha etwa ein Viertel der Fläche bewirtschafteten, sind es heute bereits 43%. Im Jahre 2009 wurden in Rheinland-Pfalz insgesamt noch 704 800 ha landwirtschaftlich genutzt, damit sank die Nutzfläche auf den tiefsten Stand seit Gründung des Landes.

Das Erntejahr 2009 stand dem sehr guten Jahr 2008 kaum nach. Mit 1,59 Mill. t Getreide wurde der Ernterekord des Vorjahres (1,61 Mill. t) nahezu erreicht, obwohl knapp 9 000 ha (-3,6%) weniger Fläche bewirtschaftet wurde. Die Erntemenge von Winterraps war mit 186 000 t die größte, die rheinland-pfälzischen Landwirte seit Bestehen des Landes einbringen konnten.

Im Weinbau hat sich die Rückbesinnung auf weiße Rebsorten fortgesetzt. Bei unverändert gebliebenem Umfang der Rebflächen des Landes (64 000 ha) nahmen die mit Weißweinsorten bestockten Flächen um 250 ha zu Lasten der Rotweinsorten zu. Legten Winzer im Jahr 2009 Weinberge neu an, so entschieden sie sich unter den flächenstärksten Weiß- bzw. Rotweinsorten weitaus häufiger für Riesling (+420 ha) als für Dornfelder (+9 ha). Die Weinmosternte 2009 lag mit 6,1 Mill. hl knapp 8% unter der des Vorjahres. Während die Menge an Weißmost (3,9 Mill. hl) deutlich zurückging (-12%), stieg die Erntemenge von Rotmost (2,2 Mill. hl) leicht (+0,8%).

Der vorliegende Statistische Band „Die Landwirtschaft 2009“ liefert einen aktuellen Einblick in Entwicklung, Struktur und Produktion der Landwirtschaft sowie des Weinbaus in Rheinland-Pfalz. In der Veröffentlichung – die 35. Neuauflage seit 1970 – wurden in komprimierter Form Ergebnisse aus den laufend durchgeführten amtlichen Agrarstatistiken zusammengestellt. Sie enthält wichtige sozial-

ökonomische Grunddaten über die Betriebe, deren Arbeitskräfte und über die Bodennutzung (einschließlich der daraus gewonnenen landwirtschaftlichen Produkte). Dies oft auch im Vergleich zu den anderen Bundesländern und den EU-Mitgliedsstaaten. Tabellen und Grafiken mit ausgewählten Zahlen zu Kreisen und Weinanbaugebieten gewähren einen Einblick in die Situation der Landwirtschaft auf regionaler Ebene.

Bad Ems, im Juli 2010



Jörg Berres
Präsident des Statistischen Landesamtes
Rheinland-Pfalz

I.	Die Landwirtschaft 2009	21
II.	Tabellen, Grafiken und Karten	29
	Tabellen	
0.	Rheinland-Pfalz im Überblick	31
T 0.1	Landwirtschaft 1949–2009 auf einen Blick	32
1.	Betriebe	37
T 1.1	Landwirtschaftliche Betriebe 1949–2009 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	39
T 1.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	40
T 1.3	Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	43
T 1.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	47
T 1.5	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	47
T 1.6	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken	48
T 1.7	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages und Verwaltungsbezirken	50
T 1.8	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und ausgewählten Merkmalen	52
T 1.9	Durchschnittliche Standarddeckungsbeiträge 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken	54
T 1.10	Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken	56
T 1.11	Landwirtschaftliche Betriebe 1999–2007 nach Art der Bewirtschaftung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	60
T 1.12	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Art der Bewirtschaftung und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	60
T 1.13	Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999, 2003 und 2007 nach Art der Bewirtschaftung	61
T 1.14	Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999–2007 nach Art der Bewirtschaftung, Kultur- und Fruchtarten	62

Inhalt

T 1.15	Ökologisch wirtschaftende Betriebe 1999–2007 nach Verwaltungsbezirken	63
T 1.16	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971–2007	64
T 1.17	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche und Pachtentgelte 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	64
T 1.18	Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Haupterwerbsbetriebe 2003–2009 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	65
T 1.19	Ausgewählte Merkmale der landwirtschaftlichen Betriebe 2007 in den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum	66
2.	Arbeitskräfte, Erwerbstätige, Ausbildung	67
T 2.1	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1971–2007 nach Beschäftigtengruppen	68
T 2.2	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Altersklassen	68
T 2.3	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach ausgewählten Merkmalen	69
T 2.4	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Verwaltungsbezirken	70
T 2.5	Schülerinnen und Schüler, Klassen sowie Einrichtungen im landwirtschaftlichen Schulwesen 1990–2009 nach Schulformen	72
T 2.6	Auszubildende in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2008	73
T 2.7	Bestandene Abschluss- und Meisterprüfungen in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2008	73
T 2.8	Erwerbstätige 2003–2009 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	74
3.	Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte	75
T 3.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950–2009	76
T 3.2	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2009	78
T 3.3	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken	80
T 3.4	Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950–2009	91
T 3.5	Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 1950–2009	92
T 3.6	Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970–2009 nach Verwaltungsbezirken	94
T 3.7	Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 2005–2009	100
T 3.8	Inlandsabsatz von Düngemitteln 1950–2009	103
T 3.9	Klärschlamm Entsorgung der öffentlichen Kläranlagen 2008 nach Entsorgungswegen und Verwaltungsbezirken	104
T 3.10	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbauflächen zur Biogaserzeugung 2007 nach Verwaltungsbezirken	105

4. Weinbau	107
T 4.1 Betriebe mit Weinbau 1979–2007 nach Anbaugebieten und Bereichen	108
T 4.2 Betriebe mit Weinbau 1979–2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Anbaugebieten	109
T 4.3 Arbeitskräfte in Betrieben mit Weinbau 2007 nach Anbaugebieten	110
T 4.4 Betriebe mit Weinbau 1979–2007 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	110
T 4.5 Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964–2009 nach Rebsorten und Anbaugebieten	112
T 4.6 Weinmosternte 1950–2009	116
T 4.7 Weinmosternte 1999–2009 nach Anbaugebieten	117
T 4.8 Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2008 und 2009 nach Anbaugebieten	118
T 4.9 Hektarerträge und Erntemengen ausgewählter Rebsorten 1970–2009	121
T 4.10 Weinerzeugung 1999–2009	122
T 4.11 Weinerzeugung 1999–2009 nach Anbaugebieten	122
T 4.12 Weinbestände 2003–2009	123
T 4.13 Außenhandel mit Wein 2003–2009 nach ausgewählten Ländern	124
5. Obst- und Gemüsebau, Sonderkulturen	125
T 5.1 Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2007 nach Größenklassen der Baumobstfläche	126
T 5.2 Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2007 nach Obstarten und -sorten	127
T 5.3 Erträge und Erntemengen im Marktobstbau 1974–2009	128
T 5.4 Verkaufsanbau von Baumobst 2007 nach ausgewählten Obstarten und Verwaltungsbezirken	129
T 5.5 Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1950–2009	131
T 5.6 Betriebe mit Gemüseanbau 2000, 2004 und 2008 nach Größenklassen der Anbaufläche auf dem Freiland und ausgewählten Gemüsearten	132
T 5.7 Betriebe mit Gemüseanbau 1992–2008	133
T 5.8 Hektarerträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2009	134
T 5.9 Erntemengen ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2009	134
T 5.10 Betriebe mit Erdbeeren 1996–2008 nach Größenklassen der Anbaufläche	135
T 5.11 Betriebe mit Zierpflanzenanbau 2000, 2004 und 2008	136
T 5.12 Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck	136
T 5.13 Baumschulen 1976–2008 nach Nutzungsarten	137
T 5.14 Betriebe mit Anbau von Tabak 1971–2007 nach Größenklassen der Anbaufläche	137

Inhalt

6.	Viehhaltung und tierische Produktion	139
T 6.1	Viehhalter und -bestände 1970–2009	140
T 6.2	Viehhalter und -bestände 1980–2007 nach Bestandsgrößenklassen	144
T 6.3	Rinderbestände im November 2009 nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen	146
T 6.4	Viehbestände 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken	147
T 6.5	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Festmist und Gülle aus der Viehhaltung 1995–2007	151
T 6.6	Landwirtschaftliche Betriebe mit Großvieheinheiten 2007 nach Verwaltungsbezirken	152
T 6.7	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung 2007 nach Verwaltungsbezirken	153
T 6.8	Milcherzeugung und -verwendung 1950–2008	154
T 6.9	Schlachtungen und Schlachtmenge 1950–2009	156
T 6.10	Legehennenhaltung und Eierzeugung in Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1994–2009	157
7.	Forstwirtschaft	159
T 7.1	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971–2007 nach Größenklassen der Waldfläche	160
T 7.2	Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960–2007 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten	160
T 7.3	Waldfläche 1978 und 2008 nach Verwaltungsbezirken	161
T 7.4	Holzeinschlag 2000–2009 nach Holz- und Besitzarten	164
T 7.5	Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 2000–2009	164
T 7.6	Holzverarbeitung in Sägewerken 1990–2009	165
T 7.7	Jagdstrecken 1957–2008	165
T 7.8	Jagdstrecke 2008 nach ausgewählten Wildarten und Verwaltungsbezirken	166
8.	Wertschöpfung und Preise	167
T 8.1	Bruttowertschöpfung 1991–2009 nach Wirtschaftsbereichen	168
T 8.2	Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 2000–2008	169
T 8.3	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 1984–2008	171
T 8.4	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 1975–2009	171
T 8.5	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel in Deutschland 1975–2009	172
T 8.7	Verbraucherpreisindex 2000–2009 nach Güter- und Dienstleistungsgruppen	172

9.	Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern	173
T 9.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	174
T 9.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen	174
T 9.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	175
T 9.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	176
T 9.5	Ökologisch wirtschaftende Betriebe 2007 nach ausgewählten Merkmalen	176
T 9.6	Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 2007	177
T 9.7	Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 2007	178
T 9.8	Bodennutzung 2009 nach ausgewählten Kulturarten	178
T 9.9	Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2009	179
T 9.10	Betriebe mit Weinbau 1999 und 2007 nach Anbaugebieten	181
T 9.11	Produktion im Weinbau 2009	181
T 9.12	Anbauflächen und Erntemengen im Marktobstbau 2009	182
T 9.13	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2009 nach Gemüseartengruppen	182
T 9.14	Erntemengen von Frühkartoffeln, ausgewählten Gemüsearten und Erdbeeren 2009	183
T 9.15	Rinderhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2009 nach Bestandsgrößenklassen	183
T 9.16	Schweinehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Bestandsgrößenklassen	184
T 9.17	Schafhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Bestandsgrößenklassen	184
T 9.18	Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung 2009	185
T 9.19	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 2008	185
T 9.20	Produktionswerte 2008	187
T 9.21	Nutzung der Bodenfläche 2008	188
T 9.22	Bruttowertschöpfung 2009 nach Wirtschaftsbereichen	189
10.	Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten	191
T 10.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	192
T 10.2	Bodennutzung 2008 nach Kulturarten	193
T 10.3	Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2008	194
T 10.4	Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der bestockten Rebfläche	196
T 10.5	Rebland und Weinmosternte 2006, 2007 und 2008	197
T 10.6	Anbau und Ernte ausgewählter Obstarten 2006–2008	198
T 10.7	Ernte von Gemüse und Erdbeeren 2004–2008	199
T 10.8	Rinder- und Milchkuhhaltung 2007 nach Bestandsgrößenklassen	200

Inhalt

T 10.9	Zuchtsauenhaltung 2007 nach Bestandsgrößenklassen	201
T 10.10	Viehbestände 2008	202
T 10.11	Großvieheinheiten 2007	203
T 10.12	Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung	204
T 10.13	Fläche und Bevölkerung 2007	205
T 10.14	Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft 2008	206
T 10.15	Anteile der EU-Mitgliedstaaten an der mengenmäßigen landwirtschaftlichen Produktion	207
T 10.16	Selbstversorgungsgrad ausgewählter Nahrungsmittel	208
T 10.17	Durchschnittlicher jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel	209

III.	Grundlagen der Erhebungen	211
1.	Allgemeines	215
1.1	Rechtsgrundlagen	215
1.2	Nachweis der Ergebnisse	215
1.3	Untere Erfassungsgrenzen	216
2.	Bodennutzungshaupterhebung	216
3.	Agrarstrukturhebung	218
4.	Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)	221
5.	Weinbauerhebung	222
6.	Flächenerhebung	222
7.	Erhebung der Rebflächen	223
8.	Baumobstanbauerhebung	224
9.	Gemüseanbauerhebung	224
10.	Zierpflanzenerhebung	225
11.	Baumschulerhebung	225
12.	Ernteerhebungen	226
13.	Traubenerntestatistik	227
14.	Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik	227
15.	Viehzählungen	228
16.	Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik	229
17.	Milchstatistik	230
18.	Erhebung in Hennenhaltungen	230
19.	Holzbearbeitungsstatistik	231
20.	Holzeinschlagstatistik	231
21.	Landwirtschaftliche Gesamtrechnung	231
22.	Preisstatistik	232
23.	Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	232
24.	Berufsbildungsstatistik	233
25.	Mikrozensus	233
26.	Außenhandelsstatistik	234
27.	Testbetriebsnetz (Unternehmensergebnisse)	234
28.	Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung	234

Inhalt

IV. Begriffsdefinitionen	235
V. Anhang	247
Betriebe, Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige	250
Bodennutzung und Ernte	251
Weinbau	251
Obst- und Gemüsebau, Gartenbau	252
Viehhaltung und tierische Produktion	252
Fläche und Bevölkerung	253
Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise	253
Zusammenfassende Veröffentlichungen	253
Notizen	254

Grafiken

0.	Rheinland-Pfalz im Überblick	31
G 0.1	Ausgewählte Entwicklungen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft	35
1.	Betriebe	37
G 1.1	Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2007 nach Verwaltungsbezirken	39
G 1.2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe 1983–2009 nach Größenklassen der LF	46
G 1.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	53
G 1.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	53
G 1.5	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken	55
G 1.6	Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	59
G 1.7	Ökologisch bewirtschaftete LF 2007 nach Verwaltungsbezirken	61
G 1.8	Pachtflächen und Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 1975–2007	64
2.	Arbeitskräfte, Erwerbstätige, Ausbildung	67
G 2.1	Altersstruktur der Betriebsinhaber 1979–2007	68
G 2.2	Ständige Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Geschlecht und Altersklassen	71
G 2.3	Schülerinnen und Schüler an Landwirtschaftsschulen 1990–2009	72
3.	Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte	75
G 3.1	Anbau ausgewählter Getreidearten 1950–2009	77
G 3.2	Erntemengen und Hektarerträge von Getreide 1960–2009	93
G 3.3	Erntemengen und Hektarerträge von Kartoffeln 1960–2009	93
G 3.4	Erntemengen und Hektarerträge von Winterweizen 1970–2009	98
G 3.5	Erntemengen und Hektarerträge von Winterraps 1970–2009	99
G 3.6	Winterweizenproben der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 2005–2009 nach Ertragsklassen	101
G 3.7	Druschtermine der Winterweizenproben der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 2005–2009	102
4.	Weinbau	107
G 4.1	Landwirtschaftliche Betriebe und Betriebe mit Weinbau 1979–2007	108
G 4.2	Gerodete und bepflanzte Rebfläche 2009 nach ausgewählten Rebsorten	109
G 4.3	Bestockte Rebfläche der Weißwein- und Rotweinrebsorten 1964–2009	114

Inhalt

G 4.4	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1989–2009 nach Anbaugebieten	115
G 4.5	Erntemengen und Hektarerträge von Weinmost 1960–2009	120
G 4.6	Weinerzeugung 1975–2009	122
G 4.7	Weinbestände 1969–2009	123
G 4.8	Außenhandel mit Wein 1985–2009	124
5.	Obst- und Gemüsebau, Sonderkulturen	125
G 5.1	Baumobstanbauflächen 1972–2007.....	130
G 5.2	Erntemengen im Marktobstbau 1975–2009	130
G 5.3	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1985–2009	130
G 5.4	Anbauflächen und Hektarerträge von Erdbeeren 1978–2008	135
G 5.5	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2009 nach Gemüsearten	135
6.	Viehhaltung und tierische Produktion	139
G 6.1	Viehbestände und -halter 1960–2009	141
G 6.2	Rinder 1980–2009 nach Bestandsgrößenklassen	142
G 6.3	Schweine 1980–2007 nach Bestandsgrößenklassen	142
G 6.4	Rinderbestände im November 2009 nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen	146
G 6.5	Milchkuhbestände und Milchleistung 1960–2009	155
G 6.6	Schlachtmengen von Rindern und Schweinen 1993–2009	156
G 6.7	Legehennen 1980–2007 nach Bestandsgrößenklassen	157
G 6.8	Hennenhaltungsplätze 2000–2009 nach Haltungsformen	158
7.	Forstwirtschaft	159
G 7.1	Jagdstrecken 2000–2008 nach ausgewählten Wildarten	166
8.	Wertschöpfung und Preise	167
G 8.1	Produktionswerte der landwirtschaftlichen Erzeugung 2008	170
G 8.2	Ausgewählte Produktionswerte 1991–2008	170
G 8.3	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 2000–2009	170
9.	Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern	173
G 9.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	175
G 9.2	Durchschnittliche Betriebsgröße landwirtschaftlicher Betriebe 2007	180
G 9.3	Standarddeckungsbeiträge 2007	180
G 9.4	Bodennutzung 2009 nach ausgewählten Kulturarten	180

Karten

0.	Rheinland-Pfalz im Überblick	31
K 0.1	Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte in Rheinland-Pfalz am 31.12.2009	36
1.	Betriebe	38
K 1.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Verwaltungsbezirken	42
K 1.2	Anteil der Haupterwerbsbetriebe an den landwirtschaftlichen Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen 2007 nach Verwaltungsbezirken	55
K 1.3	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 in den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum nach sozialökonomischen Betriebstypen	65
2.	Arbeitskräfte, Erwerbstätige, Ausbildung	67
K 2.1	Arbeitskräfte-Einheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 nach Verwaltungs- bezirken	71
3.	Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte	75
K 3.1	Anteil des Getreides am Ackerland 2007 nach Verwaltungsbezirken	77
K 3.2	Anteil des Ackerlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2007 nach Verwaltungs- bezirken	90
K 3.3	Anteil des Dauergrünlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2007 nach Verwaltungs- bezirken	90
K 3.4	Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge von Ölfrüchten 2004-2009 nach Verwaltungs- bezirken	102
K 3.5	Durchschnittliche Ertragsmesszahl 2007 nach Verwaltungsbezirken	103
4.	Weinbau	107
K 4.1	Bestockte Rebfläche 2009 nach Anbaugebieten und Bereichen	115
5.	Obst- und Gemüsebau, Sonderkulturen	125
K 5.1	Verkaufsanbau von Baumobst 2007 nach Verwaltungsbezirken	126
K 5.2	Anbau von Freilandgemüse 2008 nach Verwaltungsbezirken	133
6.	Viehhaltung und tierische Produktion	139
K 6.1	Rinder 2007 nach Verwaltungsbezirken	143
K 6.2	Schweine 2007 nach Verwaltungsbezirken	143

Inhalt

K 6.3	Schafe 2007 nach Verwaltungsbezirken	145
K 6.4	Großvieheinheiten 2007 nach Verwaltungsbezirken	154
K 6.5	Milchkuhbesatz und Milcherzeugung 2007 nach Verwaltungsbezirken	155
7.	Forstwirtschaft	159
K 7.1	Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche insgesamt 2009 nach Verwaltungsbezirken	162
K 7.2	Anteil des Mischwaldes an der Waldfläche insgesamt 2009 nach Verwaltungsbezirken	163
8.	Wertschöpfung und Preise	167
K 8.1	Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung 2007 nach Verwaltungsbezirken	168
9.	Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern	173
K 9.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der LF	177
K 9.2	Großvieheinheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und ausgewählte Viehbestände 2007	186
K 9.3	Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt zum 31. Dezember 2008	186
10.	Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten	191
K 10.1	Weinbau 2008 in der Europäischen Union	196

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

0	Zahl ungleich null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle	a	1 Ar = 100 m ²
–	nichts vorhanden	AK	Arbeitskräfteeinheit
.	Zahl unbekannt oder geheim	BMELV	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
X	Nachweis nicht sinnvoll	D	Durchschnitt
...	Zahl fällt später an	dt	1 Dezitonne = 100 kg
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	EGE	Europäische Größeneinheit
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher	EUR	Euro
p	vorläufig	FdLN	Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung
r	revidiert	fm	Festmeter
s	geschätzt	GN	Gärtnerische Nutzfläche
		GV	Großvieheinheit
		ha	1 Hektar = 100 Ar = 10 000 m ²
		hl	1 Hektoliter = 100 Liter
		Kfr St	Kreisfreie Stadt
		kg	Kilogramm
		LF	Landwirtschaftlich genutzte Fläche
		LK	Landkreis
		Sp.	Spalte
		St	Stadt
		t	1 Tonne = 1000 kg
		VG	Verbandsgemeinde
		WF	Waldfläche

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.



I.	Die Landwirtschaft 2009	I.
II.	Tabellen, Grafiken und Karten	II.
0.	Rheinland-Pfalz im Überblick	0.
1.	Betriebe	1.
2.	Arbeitskräfte, Erwerbstätige, Ausbildung	2.
3.	Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte	3.
4.	Weinbau	4.
5.	Obst- und Gemüsebau, Sonderkulturen	5.
6.	Viehhaltung und tierische Produktion	6.
7.	Forstwirtschaft	7.
8.	Wertschöpfung und Preise	8.
9.	Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern	9.
10.	Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten	10.
III.	Grundlagen der Erhebungen	III.
IV.	Begriffsdefinitionen	IV.
V.	Anhang	V.





Durchschnittsgröße jetzt bei 30 ha

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe hat sich auch 2009 weiter verringert. Im Mai vergangenen Jahres wurden in Rheinland-Pfalz noch rund 23 800 Bauern- und Winzerhöfe gezählt, 3,6% weniger als 2008. Mit 704 800 ha sank die von den Betrieben landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) auf den tiefsten Stand seit Gründung des Landes. Ein rheinland-pfälzischer Betrieb verfügt heute über durchschnittlich knapp 30 ha, das ist ein Drittel mehr als noch vor zehn Jahren. Die - im wesentlichen durch den Weinbau begründete - niedrige Durchschnittsgröße unterschreitet deutlich den vergleichbaren Bundeswert, der 2007 bei 45 ha lag.

Die rheinland-pfälzischen Landwirte konnten 2009 knapp 1,6 Mill. t Getreide einfahren, das war fast soviel wie im Jahr davor. Die Erntemenge von Winterraps erreichte mit 186 000 t einen neuen Höchststand. Sowohl beim Getreide mit einem durchschnittlichen Hektarertrag von 66 dt als auch beim Winterraps (42 dt/ha) war das Ertragsniveau außerordentlich hoch. Die Kartoffelernte konnte mit 300 000 t ebenfalls sehr zufrieden stellen.

Die Weinmosternte fiel mit 6,1 Mill. hl mengenmäßig unterdurchschnittlich aus. Nicht zuletzt aufgrund der warmen und sonnigen Witterung im September wurde jedoch ein qualitativ guter Jahrgang gelesen. Im Obstbau konnten mit Ausnahme der Süßkirschen überdurchschnittliche Mengen gepflückt werden. Der Gemüsebau expandiert weiter: Mit 18 200 ha wurde die Anbaufläche 2009 auf einen Höchststand ausgedehnt.

Stabiler Wertschöpfungsanteil durch die Land- und Forstwirtschaft

Bei der Höhe der Bruttowertschöpfung*) des primären Sektors zeigte sich auch 2009 kaum Bewegung. Der Bereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ erwirtschaftete - wie in den beiden Jahren zuvor - 1,4 Mrd. Euro. Der Anteil an der gesamten Bruttowertschöpfung des Landes beträgt unverändert 1,5%. Rheinland-Pfalz gehört damit zu den Bundesländern mit einer überdurchschnittlich hohen volkswirtschaftlichen Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft. Zum Vergleich: Der entsprechende Anteil auf Bundesebene lag 2009 mit 0,8% nur etwa halb so hoch.

Aus der regionalen landwirtschaftlichen Gesamtrechnung werden jährlich die Produktionswerte*) des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft abgeleitet. Danach belief sich der Gesamtwert 2008 auf über

2,4 Mrd. Euro; im Vergleich zu 2007 entspricht das einem Anstieg um 5,3%. Die Wertschöpfung innerhalb der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft fußt traditionell in hohem Maße auf dem Weinbau. Im Jahr 2008 erreichte der Produktionswert für Weinmost und Wein 754 Mill. Euro. Er ist damit gegenüber 2007 um +2,4% angestiegen. Der Weinbau macht 31% des Gesamtproduktionswertes aus. Mit Abstand folgen Gemüse (302 Mill. Euro, 12,5%) und Getreide (287 Mill. Euro, 11,8%). Der Anteil der pflanzlichen Endproduktion zusammen, er stieg 2008 erneut an (+5,3%), ist mit 76% nach wie vor überdurchschnittlich hoch (Bundeswert: 50%).

Der monetäre Wert der tierischen Endproduktion (481 Mill. Euro) wuchs zum dritten Mal in Folge an (+6,6%). Die um 14% auf 180 Mill. Euro gestiegenen Produktionswerte in der Fleischerzeugung der bedeutendsten Nutztiergruppen (Rinder, Schweine, Schafe/Ziegen, Geflügel) wirkte sich hier entscheidend aus. In der Erzeugung von Rohmilch (273 Mill. Euro) war eine geringere Zunahme

*) Die Bruttowertschöpfung ist eine Kennzahl aus der Entstehungsrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Sie ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess erzeugten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert), abzüglich des Wertes der Vorleistungen.

zu verzeichnen, +3,7%). Anteilig entfielen auf die tierischen Produkte zusammen knapp 20%. Damit unterschreitet der rheinland-pfälzische Anteil der tierischen Produktion am Produktionswert insgesamt den vergleichbaren Wert auf Bundesebene (46%) deutlich.

Schrumpfende Unternehmensgewinne

Das in den Jahren zuvor zu beobachtende Wachstum bei den Einkommensgewinnen der landwirtschaftlichen Betriebe hat sich im Wirtschaftsjahr 2008/2009 nicht fortgesetzt. Den aktuellen Ergebnissen aus dem Testbetriebsnetz der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz zufolge ging der durchschnittliche Gewinn je Haupterwerbsbetrieb auf knapp über 50 000 Euro (-14,4%) zurück. Alle betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen waren von den Rückgängen betroffen. Am stärksten sanken die Unternehmensergebnisse im Futterbau bzw. in der Milchviehhaltung; hier brachen die Gewinne aufgrund der abgesenkten Milchpreise gegenüber dem außerordentlich guten Vorjahr regelrecht ein (-36%). Aufgrund des vergleichsweise geringen Rückgangs bei den Ackerbaubetrieben (-15%) liegt der durchschnittliche Gewinn im Ackerbau (49 000 Euro) jetzt wieder über dem des Futterbaus (39 000 Euro). Im Vergleich zu spezialisierten Betrieben waren die Einbußen (-10%) bei Mischformen wie den Verbundbetrieben (52 000 Euro) niedriger. Der Weinbau (-7%) blieb von Gewinneinbrüchen am weitesten verschont und weist mit durchschnittlich 55 000 Euro je Betrieb der höchsten Durchschnittsgewinne im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf.

Konzentration in der Viehhaltung schreitet fort

Die Schweinehaltung verliert in Rheinland-Pfalz weiter an Bedeutung. Im Mai 2009 wurden noch

1 461 Halter registriert, das waren 287 weniger als ein Jahr zuvor. Der Rückgang war mit rund 16% deutlich stärker als in ganz Deutschland, wo binnen Jahresfrist gut 7% der Betriebe die Schweinehaltung aufgaben. Die Zahl der in Rheinland-Pfalz gehaltenen Schweine sank um 6,0% auf den neuen Tiefststand von 269 000 Tieren. Der durchschnittliche Schweinebestand je Betrieb erreichte zwar einen neuen Höchstwert, lag aber mit 184 weit unter dem deutschen Durchschnitt von 427 Tieren.

Nicht alle Bestandskategorien waren von Rückgängen betroffen. Die Bestände bei den Zuchtsauen nahmen um 13% auf 22 000 Tiere ab. Während auch die Zahl der Ferkel auf nunmehr 64 000 Tiere zurückging (-14%), wurden die Bestände in der Mastschweinehaltung um 4,3% auf über 120 000 Tiere aufgestockt.

Auch die Haltung von Rindvieh wurde eingeschränkt. Im vergangenen Jahr gaben 273 Halter auf; Mitte 2009 wurden noch 6 539 gezählt (- 4,0%). Der Rinderbestand schrumpfte weniger stark (-1,9%) auf 384 000 Tiere, wodurch sich die Relation Rinder je Haltung auf 59 erhöhte. Zum Vergleich: Der Bundeswert liegt bei 71 Rindern und differiert damit nicht so deutlich wie bei den Schweinen. Vergleichsweise gering (-0,7%) war der Rückgang bei den Milchkühen. Der Bestand beläuft sich auf 118 000 Tiere, die noch in rund 2 700 Betrieben gehalten werden.

Bei den Schafen hat sich auch 2009 der seit 2001 bestehende Rückgang fortgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Zahl der Tiere um 6,5%. Mit knapp 101 000 Tieren wurde rund ein Drittel weniger Schafe gehalten als um die Jahrtausendwende. Jede zehnte Schafhaltung in Rheinland-Pfalz, von denen es Ende 2009 noch rund 1 200 gab, wurde im vergangenen Jahr aufgegeben.

Rückläufiges Fleischaufkommen

Die Zahl der geschlachteten Nutztiere ist 2009 wieder zurückgegangen. Sie sank auf knapp 1,2 Millionen (-2,1%), darunter rund 1,1 Mill. Schlachtschweine (-1,7%). Vom allgemeinen Rückgang in der Fleischerzeugung waren alle Tierarten (Schweine, Rinder/Kälber, Schafe, Pferde) betroffen. Ein nicht geringer Anteil des Schlachtviehs entstammt Importen: Knapp 19% der Tiere kamen 2009 aus dem Ausland. Die Tendenz ist leicht fallend (2008: 20%).

Das gesamte Fleischaufkommen ging um 2,1% auf 126 000 t zurück. 76% davon war Schweinefleisch (96 000 t), 23% bzw. 29 000 t entfiel auf Rindfleisch. Hammel-, Pferde- und Ziegenfleisch ist mit weniger als 1 000 t zusammen bzw. einem Anteil von 0,6% am Fleischaufkommen kaum von Bedeutung. Überdies geht dieser Anteil seit 2005 permanent zurück.

Heimische Eierzeugung verliert weiter an Bedeutung

Die Erzeugung von Hühnereiern hat in Rheinland-Pfalz 2009 einen Tiefstand erreicht. Ende vergangenen Jahres gab es noch 34 Betriebe mit jeweils mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, 9 weniger als 2008. Im Jahresdurchschnitt wurden noch 398 000 Legehennen gehalten, die insgesamt 105 Mill. Eier legten (-10,2%). Der Bedarf an Hühnereiern in Rheinland-Pfalz kann damit nicht von der heimischen Landwirtschaft gedeckt werden. Legt man einen bundesdurchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauch von 70 Eiern im Jahr für den Direktverzehr zugrunde, so müsste dazu bereits jedes zweite Ei aus anderen Bundesländern oder aus dem Ausland importiert werden.

Erstmalig ist die Käfighaltung (einschließlich Kleingruppenhaltung) nicht mehr dominierend: Nur noch 38% der Hennenplätze entfielen auf diese

Haltungsform. Die überwiegende Zahl der Hal- tungsplätze entstammt mittlerweile der Boden- haltung (57%). Die Verdopplung ihres Anteils in nur drei Jahren hängt mit dem ab 2010 greifenden Verbot konventioneller Käfighaltung („Legebatte- rie“) zusammen. Von dem Zwang zur Umstellung auf Haltungsalternativen konnte die Freilandhal- tung nicht profitieren. Der Freilandanteil, dieser umfasst auch die ökologische Eierzeugung, stieg seit 2006 lediglich von 4,8 auf 5,2%.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche so niedrig wie noch nie

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist deutlich zurück gegangen. Im Jahre 2009 nutz- ten die Landwirte nur noch 705 000 ha, das wa- ren 14 600 ha weniger als ein Jahr zuvor. Die LF nahm mit -2,0% innerhalb nur eines Jahres we- sentlich stärker ab als im langjährigen Vergleich (1999/2009: -0,2%). In erster Linie bestimmte der Rückgang beim Grünland (-9 600 ha bzw. -3,9%) die Abnahme der LF, das Ackerland (-3 900 ha, -1,0%) war von dem Flächenschwund weniger stark betroffen.

Rund 396 000 ha wurden 2009 noch beackert. Es dominieren Getreidefelder (239 000 ha), deren Fläche sich gegenüber 2008 um 8 800 ha (-3,6%) verringerte. Dieser Rückgang resultiert vor allem aus dem um 10 300 ha eingeschränkten Anbau von Sommergerste. Mit knapp 49 000 ha fiel die Sommergerste bei der Vermarktung als Braugerste auf das Niveau der 1950er Jahre zurück. Die zum Weizenanbau genutzte Fläche (111 500 ha) blieb weitgehend stabil. Roggen (11 300 ha) tendierte nach einer Flächenzunahme im Jahr 2008 wieder nach unten (-5,9%). Zuwächse gab es beim Futtergetreide, so bei Wintergerste (38 700 ha, +2,9%) und bei Triticale (18 000 ha, +11%).

Vor den Handelsgewächsen haben sich als zweit- größte Fruchtartengruppe mittlerweile Futter-

pflanzen etabliert. Ihre Anbaufläche ist auf über 50 000 ha angewachsen (+14%). Die Aufwärtsentwicklung in diesem Anbausektor korrespondiert mit der gestiegenen Nachfrage nach biogenen Stoffen für die energetische Nutzung, z.B. in Form von Substrat für Biogasanlagen. Vor allem die erneut ausgedehnten Silomaisflächen (26 200 ha, +11%) tragen dem Rechnung. Die Handelsgewächse mit gut 48 000 ha, darunter 44 500 ha Winterrap, verzeichneten 2009 ein Plus von 4,9%.

Die Hackfrüchte (27 100 ha) verloren weiter an Bedeutung (-2,8%). Die für den Kartoffelanbau genutzte Fläche (7 900 ha) wird immer kleiner (-7,4%), wobei man Kartoffeläcker auf denen Lagersorten (Spätkartoffeln) angebaut werden mit 4 400 ha schon fast zu einer ackerbaulichen Rarität zählen kann. Auch der Anbau von Frühkartoffeln (3 500 ha) ging zurück.

Rekordhektarertrag für Getreide

Aus der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) wurde ein durchschnittlicher Hektarertrag aus allen Getreidearten zusammen von 66 dt errechnet, das ist der höchste, bisher in Rheinland-Pfalz ermittelte Ertrag. Die Getreideernte 2009 reichte trotz der eingeschränkten Flächen mit 1,59 Mill. t fast an die im Vorjahr eingebrachte Rekorderntemenge (1,61 Mill. t) heran. Wie gewohnt erbrachte Winterweizen (75 dt/ha) den höchsten Flächenertrag unter den Getreidearten. Mit 812 000 t entfiel über die Hälfte der gesamten Getreideernte auf diese Weizenart. Sommergerste erzielte mit durchschnittlich 54 dt/ha zwar ebenfalls hohe Ertragswerte, die flächenbedingt gesunkene Erntemenge von 263 000 t stellt jedoch einen Rückgang gegenüber 2008 um 16% dar. Die Ernte von Wintergerste lag mit 247 000 t nur geringfügig unter der von Sommergerste.

Silomais entwickelte sich im Jahr 2009 regional unterschiedlich. Der Hektarertrag von 480 dt Grünmasse unterschritt den Vorjahreswert (495 dt/ha). Aufgrund der gestiegenen Anbaufläche konnte jedoch mehr erzeugt werden (1,3 Mill. t, +8,7%). Winterrap erreichte hinsichtlich des Flächenertrages (42 dt/ha) und, begünstigt durch die Ausdehnung der Anbaufläche, auch bei der Erntemenge (186 000 t) neue Höchststände. Gegenüber dem Vorjahr waren Steigerungen von 8 bzw. 12% zu verzeichnen.

Der Witterungsverlauf des vergangenen Jahres kam dem Wachstum der Kartoffeln zugute. Bei den Spätkartoffeln wurde aus den Ertragsmessungen der BEE ein landesweiter Durchschnittsertrag von 420 dt/ha errechnet. Dieser liegt erheblich höher (+22%) als das aktuelle sechsjährige Mittel. Die Frühkartoffeln (338 dt/ha) überschritten den Langjahresdurchschnitt um knapp 7%.

Rückbesinnung zu Weißweinsorten hält an

Die seit 2006 anhaltende Zunahme der bestockten Rebfläche setzte sich 2009 nicht fort. Mit 63 995 ha blieb die Summe der mit weißen oder roten Keltertrauben bestockten Rebflächen gegenüber dem Vorjahr unverändert. Das Verhältnis der weißen zu den roten Rebsorten entwickelte sich dagegen wie in den Vorjahren weiter: Zum vierten Mal in Folge nahm die mit Weißweinsorten bestockte Rebfläche (44 400 ha) wieder zu (+0,6%), die mit Rotweinsorten bestockte Fläche (19 600 ha) dagegen ab (-1,3%). Verglichen mit dem Jahr 2005, in dem der Anteil der weißen Sorten auf den tiefsten Stand (67,9%) seit Gründung des Landes zurückgegangen war, ist das ein Anstieg um 1,4 Prozentpunkte.

Den Hauptanteil an der Entwicklung im Weißweinsektor haben erneut die Rieslingreben, deren Flächen um 210 ha auf nunmehr 16 300 ha anstiegen. Daneben tendierte Weißburgunder (+150 ha) am

stärksten nach oben. Stabilisiert hat sich die Lage bei der flächenmäßig zweitwichtigsten weißen Rebsorte, Müller-Thurgau (8 500 ha). Hier ist seit zwei Jahren keine eindeutige Flächenreduzierung mehr erkennbar. Der seit fast 20 Jahren anhaltende Trend nach unten scheint gestoppt zu sein.

Bei den Rotweinrebsorten waren nahezu ausschließlich Rückgänge zu verzeichnen. Vor allem Portugieser (-140 ha) und Dornfelder (-90 ha) verloren an Boden. Dornfelder ist mit 7 300 ha zwar noch die flächenstärkste rote Rebsorte, hat aber seinen Zenit (2005: 7 600 ha) offenbar überschritten. Das Vertrauen der Winzer in Spätburgunder ist dagegen ungebrochen: Mit gegenüber dem Vorjahr unverändert gebliebenen 3 900 ha ist die Traditionssorte erstmals weiter verbreitet als der jahrzehntelang den rheinland-pfälzischen Rotweinanbau beherrschende Blaue Portugieser.

Weinmosternte überschreitet knapp 6 Millionen Hektoliter

Die rheinland-pfälzischen Weinbaubetriebe ernteten im Herbst 2009 mit 6,1 Millionen Hektoliter Weinmost weniger als ein Jahr zuvor (- 7,9%). Die durchschnittliche Erntemenge der letzten zehn Jahre, die bei 6,5 Millionen Hektoliter liegt, wurde um 6% unterschritten. Während die Menge an Weißmost (3,9 Mill. hl) gegenüber 2008 stark zurückging (-12%), stieg die geerntete Menge an Rotmost (2,2 Mill. hl) geringfügig an (+0,9%). Der durchschnittliche Hektarertrag von Weißmost lag mit knapp 90 hl auf dem Niveau des Jahrhundertjahrgangs 2003. Er unterschreitet damit das langjährige Mittel (99 hl) deutlich. Von einem Hektar roter Sorten kelterten die Winzer 115 hl. Das ist für Rotmost ein durchschnittliches Ertragsniveau (Langjahresdurchschnitt 1999/2008: 116 hl/ha), im Vergleich zu Weißmost aber ein um 28% höherer Hektarertrag.

In den Anbaugebieten des Landes entwickelten sich die Erntemengen im Vergleich zu 2008 unterschiedlich. In der Pfalz (2,4 Mill. hl) fiel die Ernte 2009 etwas niedriger als im Vorjahr aus (-1,6%). In Rheinhessen (2,6 Mill. hl) sowie an der Mosel (0,8 Mill. hl) nahm die Menge um 10,8 bzw. 10,4% ab. Vergleichsweise stark (-18%) waren die Ernteeinbußen an der Nahe (313 000 hl) und in den kleinen Anbaugebieten am Mittelrhein (27 000 hl, -22%) und an der Ahr (33 000 hl, -23%).

Gemüseanbauflächen weiter vergrößert

Auch 2009 wurde wieder mehr Gemüse angebaut. Die Anbaufläche stieg – unter Berücksichtigung des Mehrfachanbaus von Gemüsearten auf derselben Grundfläche – auf 18 200 ha. Der neuerliche Anstieg um 2,9% setzt die seit über 20 Jahren anhaltende Expansion des Gemüsebaus fort. Seit dem Jahr 2000 wachsen die Anbauflächen mit einer durchschnittlichen jährlichen Rate von 3,0%. Auf jeden der 560 Gemüsebaubetriebe im Land kamen damit rechnerisch etwa 32 ha (Jahr 2008). Mit diesem hohen Betriebsgrößendurchschnitt liegen die rheinland-pfälzischen Gemüsebauern im bundesweiten Ländervergleich vorne.

Die Anbaufläche Hauptgemüsearten entwickelten sich unterschiedlich. Die Radieschen (2 800 ha) und Möhren (1 900 ha) legten mit +4% bzw. +11% gegenüber 2008 zu. Dahinter folgten die Flächen für Speisezwiebeln (1 300 ha), die mit einem Plus von 16% überdurchschnittlich zunahm, und Bundzwiebeln mit gut 1 200 ha, deren Umfang sich kaum veränderte (-0,6%). Die Anbaufläche von Blumenkohl war dagegen mit knapp 1 200 ha (-10%) ebenso rückläufig wie die von Feldsalat (1 100 ha, -2,8%) und Spargel (-4,3%), der noch auf etwas über 1 000 ha gestochen wurde.

Nach den Schätzungen der Ernteberichterstatter konnten 2009 über 590 000 t Gemüse geerntet werden. Das entspricht einer Steigerung der Ge-

I. samterntemenge gegenüber dem Vorjahr um 13%. Mit 94 000 t erbrachten die Möhren die höchste Einzelmenge unter den bedeutenden Gemüsearten. Bedingt durch die vergrößerte Anbaufläche lag die Erntemenge um 8 500 t (+9%) höher als 2008. Bei den Radieschen stieg die Produktion mit 81 000 t nur leicht an (+1,3%). Die Menge der aus rheinland-pfälzischer Erzeugung stammenden Speisezwiebel zeigt deutlich nach oben. Hier trafen erweiterte Flächen und höhere Hektarerträge zusammen, so dass 2009 ein Drittel mehr geerntet wurde als im Jahr zuvor. Mit rund 72 000 t wurden in Rheinland-Pfalz – nach Niedersachsen und Bayern – die meisten Zwiebeln erzeugt.

Höchste Erntemenge beim Baumobst seit fünf Jahren

Die Witterungsbedingungen zur Blütezeit der Obstgehölze im Frühjahr deuteten bereits auf eine gute Obsternte hin. Nach dem ausgesprochen schlechten Obstjahr 2008 stand im Jahr 2009 mit knapp 90 000 t eine weit überdurchschnittliche Vermarktungsmenge - als Durchschnittsmaß wird der aktuelle Sechsjahresdurchschnitt des Zeitraums 2003 bis 2008 herangezogen - zur Verfügung. 20 000 t bzw. 29% mehr als in „normalen“ Jahren gelangten aus dem rheinland-pfälzischen Obstbau in den Vertrieb. Eine Obstart trug im Besonderen zum guten Mengenergebnis bei: Bei Pflaumen und Zwetschen wurden 25 000 t geschätzt, das ist eine mehr als doppelt so hohe Menge wie im langjährigen Mittel. Der Hektarertrag von 254 dt war der höchste je in Rheinland-Pfalz ermittelte Wert. Ebenso konnten bei dem verwandten Steinobst, Mirabellen und Reneklo-den, Höchsterträge erzielt werden. Aufgrund der wesentlich geringeren Anbaufläche blieb der Ertrag mit 4 400 t mengenmäßig aber deutlich hinter den Pflaumen und Zwetschen zurück.

Auch die Apfelanbauer konnten zufrieden sein. Mit 45 000 t wurden 14% mehr Früchte als im Durchschnitt gepflückt. Bei den Birnen (4 700 t) ergab sich eine leicht überdurchschnittliche Menge (+5,6%). Die Erntemenge der Kirschen blieb mehr oder weniger hinter dem erwarteten Ertrag zurück. Sauerkirschen lagen mit 7 700 t um 10% unter dem Durchschnitt. Hier kam allerdings hinzu, dass die Erntemenge nicht vollständig am Markt untergebracht werden konnte und so reife Kirschen vielfach hängen blieben. Die Erträge von Süßkirschen (2 700 t) bewegten sich im normalen Schwankungsbereich (-4,5%) der Erntemenge.

Die Erdbeerernte fiel 2009 erneut gering aus. Zum dritten Mal in Folge blieb die Erntemenge unter dem jeweiligen Vorjahreswert. Mit 3 800 t konnte nur eine um 15% unter dem Durchschnitt liegende Menge gepflückt werden. Innerhalb der letzten drei Jahre ging die Erzeugung von Erdbeeren auf heimischen Feldern um über 40% zurück.

II. Tabellen, Grafiken und Karten

II.

Tabellen **Seite**

T 0.1 Landwirtschaft 1949–2009 auf einen Blick 32

Grafik

G 0.1 Ausgewählte Entwicklungen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft 35

Karte

K 0.1 Verbandsgemeinden, verbandsfreie Gemeinden und kreisfreie Städte in Rheinland-Pfalz
am 31.12.2009 36

0.

Rheinland-Pfalz im Überblick

T 0.1

Landwirtschaft 1949–2009 auf einen Blick

Merkmal	Betriebe							
	Einheit	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2009
Landwirtschaftliche Betriebe	Anzahl	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	35 475	23 800
LF je Betrieb	ha	4,2	5,0	7,7	10,2	13,8	20,2	29,6
Haupterwerbsbetriebe	%	.	.	51,4	44,9	42,1	38,7	42,6 ¹⁾
Nebenerwerbsbetriebe	%	.	.	48,6	55,1	57,9	61,3	57,4 ¹⁾
Betriebe mit 100 ha und mehr LF	Anzahl	65	44	68	102	422	1 235	1 900
Gepachtete LF	1 000 ha	.	.	314,1	339,7	396,0	464,2	472,7 ¹⁾
Anteil an der LF insgesamt	%	.	.	38,9	44,7	55,6	64,9	65,9 ¹⁾
Pachtentgelt	Eur/ha	.	.	112	144	181	178	192 ¹⁾

1) 2007.

Merkmal	Arbeitskräfte ^{1) 2)}							
	Einheit	1949	1960 ³⁾	1970 ³⁾	1979	1991	1999	2007
Familienarbeitskräfte	1 000	436,1	302,5	185,8	117,5	78,4	48,0	39,7
im Betrieb vollbeschäftigt	1 000	.	.	67,4	35,6	24,0	13,7	11,9
%	%	.	.	36,2	30,3	30,6	28,4	29,9
Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind	1 000	80,9	43,0	25,3	27,0	22,0	56,1	57,4
Ständige	1 000	46,1	15,2	9,4	7,1	4,6	8,4	12,1
Betriebliche Arbeitsleistung insgesamt	1 000 AK	.	.	117,4	73,9	47,8	36,0	35,0
Betriebliche Arbeitsleistung je 100 ha LF	AK	.	.	14,8	9,3	7,8	5,1	4,9

1) In landwirtschaftlichen Betrieben ab 2 ha LF. – 2) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren eingeschränkt. – 3) Wirtschaftsjahr 1960/61 bzw. 1970/71.

Merkmal	Bodennutzung und Ernte							
	Einheit	1950	1960	1971	1979	1991	1999	2009
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	953,1	969,9	910,0	765,7	716,6	715,8	704,8
Dauergrünland	1 000 ha	261,5	268,8	274,8	243,8	224,7	242,8	238,4
Rebfläche	1 000 ha	41,2	52,2	61,9	65,5	67,6	65,9	63,3
Obstanlagen	1 000 ha	8,0	9,3	11,5	6,9	6,2	6,3	5,4
Ackerland	1 000 ha	616,1	617,2	539,6	446,2	415,8	398,9	396,2
Getreide ¹⁾	1 000 ha	321,0	364,8	377,7	352,8	283,7	248,4	246,7
Weizen	1 000 ha	63,7	112,1	134,5	117,5	88,8	82,5	111,5
Triticale	1 000 ha	.	.	.	.	6,8	12,1	18,0
Roggen	1 000 ha	96,2	81,5	41,8	35,1	18,5	12,8	11,3
Wintergerste	1 000 ha	2,9	10,4	18,4	48,5	38,3	32,4	38,7
Sommergerste	1 000 ha	51,8	60,8	85,3	87,3	98,2	85,2	48,9
Hafer	1 000 ha	99,7	79,7	69,2	49,3	24,5	13,7	7,2
Raps und Rübsen	1 000 ha	5,0	0,4	3,1	2,0	28,7	32,1	44,9
Kartoffeln	1 000 ha	90,2	87,3	47,4	16,2	10,7	10,4	7,9
Zuckerrüben	1 000 ha	12,7	19,1	21,6	22,6	22,6	23,3	18,9
Futterpflanzen	1 000 ha	100,9	70,6	45,2	30,7	24,4	33,0	50,1
Silomais	1 000 ha	3,3	4,1	5,6	15,8	15,4	15,4	26,2
Getreide ¹⁾	1 000 t	852,4	1 182,4	1 399,3	1 540,8	1 460,2	1 461,3	1 662,1
Weizen	1 000 t	187,1	419,2	549,9	567,6	519,0	556,1	830,0
Triticale	1 000 t	.	.	.	.	35,7	72,6	116,0
Roggen	1 000 t	257,1	233,3	144,0	140,1	87,1	74,7	75,2
Wintergerste	1 000 t	6,9	38,8	73,8	221,8	209,1	192,3	246,5
Sommergerste	1 000 t	144,1	207,8	308,0	355,8	460,4	439,9	263,1
Hafer	1 000 t	241,3	222,4	223,3	191,8	108,3	63,9	33,6
Raps und Rübsen	1 000 t	6,5	6,1	7,4	4,5	78,2	103,4	186,9
Kartoffeln	1 000 t	2 246,2	1 964,0	1 224,4	440,9	274,2	339,5	303,4
Zuckerrüben	1 000 t	485,8	935,9	1 049,1	1 168,6	1 014,1	1 310,9	1 305,6
Silomais	1 000 t	100,9	129,3	215,7	780,8	657,1	718,9	1 265,9

1) Einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix.

T 0.1

noch: Landwirtschaft 1949–2009 auf einen Blick

Merkmal	Weinbau							
	Einheit	1957	1964	1972	1979	1989	1999	2009
Betriebe ¹⁾	Anzahl	41 724	43 297	36 487	28 595	23 229	16 065	10 345 ²⁾
Rebfläche je Betrieb	ha	1,0	1,0	1,6	2,2	2,9	4,1	6,1
Anteil ³⁾	%	.	.	.	38,2	40,3	45,3	43,4
Bestockte Rebfläche	ha	47 315	48 091	57 811	63 187	66 812	66 831	63 995
Weißweinsorten	%	88,6	89,9	92,3	94,8	90,1	82,6	69,3
Rotweinsorten	%	11,4	10,1	7,7	5,2	9,9	17,4	30,7
Weinmosternte	1 000 hl	1 783,6	5 386,1	5 533,0	5 395,8	8 664,6	7 954,8	6 088,4
Weißmost	%	87,8	88,3	91,0	94,4	93,1	82,5	63,3
Rotmost	%	12,2	11,7	9,0	5,6	6,9	17,5	36,7

1) Mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche; 1964 und 1972 mit 25 Ar und mehr. – 2) 2007. – 3) Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt.

Merkmal	Obstbau							
	Einheit	1950	1960	1972	1982	1992	2002	2009
Baumobst								
Betriebe	Anzahl	.	.	6 734	4 543	3 652	1 734	1 118 ¹⁾
Baumobstfläche	ha	.	.	6 084	5 788	5 455	4 858	4 283 ¹⁾
Äpfel	%	.	.	27,9	26,8	36,1	37,5	37,5 ¹⁾
Birnen	%	.	.	6,6	3,5	4,2	5,3	4,9 ¹⁾
Sauerkirschen	%	.	.	36,5	46,9	33,3	23,3	19,3 ¹⁾
Süßkirschen	%	.	.	9,9	7,4	7,1	8,6	11,0 ¹⁾
Pflaumen und Zwetschen	%	.	.	11,1	11,4	15,4	20,3	23,0 ¹⁾
Erntemenge	t	.	.	.	81 427	112 164	69 997	89 955
Äpfel	t	.	.	.	41 113	70 133	42 383	45 334
Birnen	t	.	.	.	3 119	5 787	4 037	4 723
Sauerkirschen	t	.	.	.	25 079	20 171	8 577	7 745
Süßkirschen	t	.	.	.	2 385	2 306	2 870	2 651
Pflaumen und Zwetschen	t	.	.	.	8 214	11 757	10 265	25 072

1) 2007.

Merkmal	Gartenbau							
	Einheit	1950	1960	1970	1981	1992	2000	2009
Gemüse								
Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	2 357	938	559 ¹⁾
Anbaufläche	ha	4 408	5 288	6 055	4 867	8 718	13 922	18 175
Wurzel- und Knollengemüse	%	11,5	14,7	11,1	14,0	28,4	30,5	29,7
Blattgemüse	%	24,2	17,0	32,7	28,5	22,0	22,5	23,7
Zwiebelgemüse	%	13,1	8,1	5,4	10,9	13,9	12,9	17,3
Kohlgemüse	%	20,5	21,5	21,2	27,6	23,2	18,4	12,2
Erdbeeren								
Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	259	152	131 ¹⁾
Anbaufläche	ha	.	485	275	166	285	472	403
Erntemenge	t	.	.	1 778	890	1 378	3 102	3 795
Baumschulen								
Betriebe	Anzahl	.	.	.	199 ²⁾	168	145	106 ¹⁾
Fläche	ha	359	559	648	878 ²⁾	905	929	656 ¹⁾
Zierpflanzen								
Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	552	502	354 ¹⁾
Anbau auf dem Freiland	ha	174	194	209 ³⁾	154	211	185	215 ¹⁾
Anbau unter Glas	ha	30	44	93 ³⁾	95	103	111	81 ¹⁾

1) 2008. – 2) 1980. – 3) 1969.

Rheinland-Pfalz im Überblick

T 0.1

noch: Landwirtschaft 1949–2009 auf einen Blick

Merkmal	Viehhaltung und tierische Erzeugung							
	Einheit	1949	1960	1971	1979	1990	1999	2009
Pferdehalter	Anzahl	.	37 781	9 656	7 844	5 198	3 848	3 598 ¹⁾
Rinderhalter ²⁾	Anzahl	.	112 310	54 615	31 880	16 087	9 039	6 539
Milchkuhhalter ²⁾	Anzahl	.	.	47 189	24 905	10 551	4 291	2 669
Schweinehalter	Anzahl	.	149 169	67 948	33 456	13 299	4 253	1 461
Zuchtsauenhalter	Anzahl	.	.	.	7 112	2 791	1 161	408
Schafhalter	Anzahl	.	2 024	2 523	4 175	3 942	1 838	1 195
Legehennenhalter	Anzahl	.	.	.	26 208	11 550	4 328	2 127
Pferde	1 000	88,1	50,6	16,5	21,8	21,3	22,0	25,2 ¹⁾
Rinder ²⁾	1 000	665,3	733,9	685,6	678,2	542,3	457,2	384,1
Milchkühe ²⁾	1 000	351,4	334,6	252,4	235,8	180,4	136,4	118,4
Schweine	1 000	522,0	711,3	741,5	687,3	509,6	379,3	268,5
Zuchtsauen	1 000	38,8	51,9	68,8	78,5	58,6	38,6	21,9
Schafe	1 000	104,5	53,3	61,7	87,6	144,2	144,9	100,9
Legehennen 1/2 Jahr und älter	1 000	1 953,5	3 321,5	4 000,5	1 995,1	1 343,5	916,5	658,5
Großvieheinheiten je 100 ha ³⁾	Anzahl	.	.	69,2	77,1	69,1	58,8	42,0
Milcherzeugung	1 000 t	470,3	906,5	950,7	948,2	831,7	782,6	788,4
je Kuh und Jahr	kg	1 397	2 780	3 656	3 977	4 470	5 767	6 688
Schlachtmenge	1 000 t	.	156,4	170,2	169,1	177,3	151,6	126,3
Rinder einschl. Kälber	1 000 t	.	56,9	67,8	59,7	57,7	38,8	29,3
Schweine	1 000 t	.	97,4	101,8	108,2	117,5	111,3	96,4
Eiererzeugung ⁴⁾	1 000	.	431 000	969 000	.	236 456	171 480	104 854

1) 2007. – 2) Ab 2008 Auswertung aus HI-Tier, daher Vergleichbarkeit zu Vorjahren eingeschränkt. – 3) Bezogen auf die LF aller landwirtschaftlichen Betriebe. – 4) Ab 1987 in Betrieben mit mindestens 3000 Haltungsplätzen.

Merkmal	Forstwirtschaft							
	Einheit	1950	1960	1971	1979	1991	1999	2009
Forstbetriebe ¹⁾	Anzahl	.	2 872	2 526	2 372	2 386	2 394	2 427 ²⁾
Waldfläche ¹⁾	ha	.	667 641	650 683	660 574	658 760	654 423	666 859 ²⁾
Staatswald	%	.	.	.	33,2	33,3	33,5	33,0 ²⁾
Körperschaftswald	%	.	.	.	56,8	56,9	57,3	57,0 ²⁾
Privatwald	%	.	.	.	10,1	9,8	9,2	9,9 ²⁾
Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche	Anzahl	.	.	35 568	25 980	16 622	11 739	8 107 ²⁾
Waldfläche	ha	.	.	51 155	41 024	33 235	27 586	21 802 ²⁾
Waldfläche insgesamt	ha	734 149	747 466	750 780	766 520 ³⁾	804 553 ⁴⁾	809 003	832 410
Anteil an der Bodenfläche insgesamt	%	37,0	37,7	37,9	38,6 ³⁾	40,5 ⁴⁾	40,7	41,9
Holzinschlag	1 000 fm	3 276	2 856	2 427	2 700	4 408	2 945	3 261

1) Ab 10 ha Waldfläche. – 2) 2007. – 3) 1978. – 4) 1992.

Merkmal	Fläche und Bevölkerung							
	Einheit	1950	1960	1971	1978	1988	1999	2009
Bodenfläche insgesamt	km ²	19 826	19 831	19 835	19 848	19 849	19 853	19 854
Bevölkerung	Anzahl	3 004 784	3 417 116 ¹⁾	3 678 519	3 630 947	3 653 155	4 030 773	4 028 351 ²⁾
je km ²	Anzahl	151	172	185	183	184	203	203 ²⁾
je landwirtschaftlicher Betrieb	Anzahl	14	20	35	46	62	114	169 ²⁾
Landwirtschaftsfläche ³⁾	m ²	3 172	2 821	2 838	2 671	2 421	2 116	2 067 ²⁾
je Einwohner	%	48,1	48,9	48,4	48,9	44,6	43,0	41,9
Anteil an der Bodenfläche insgesamt	%	48,1	48,9	48,4	48,9	44,6	43,0	41,9

1) 1961. – 2) 2008. – 3) 1950 – 1971: Landwirtschaftliche Nutzfläche.

Merkmal	Wertschöpfung, Kaufwerte							
	Einheit	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2009
Anteil der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei an der Bruttowertschöpfung insgesamt	%	14,4	8,6	5,0	2,7	2,3	1,7	1,5
Kaufwert je ha FdLN	Euro	.	.	.	11 850	11 978	9 466	10 108 ¹⁾

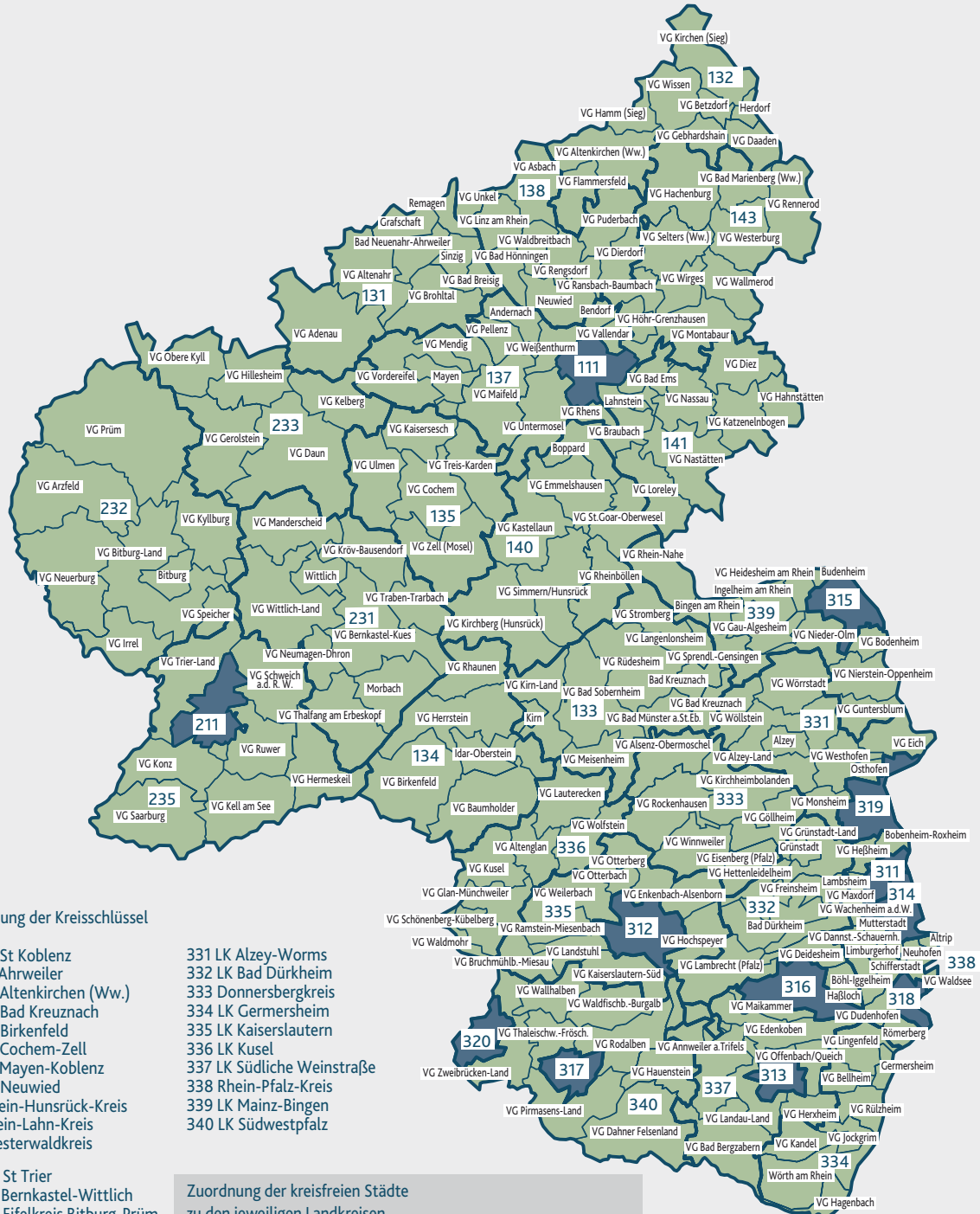
1) 2008.

G 0.1 Ausgewählte Entwicklungen in der rheinland-pfälzischen Landwirtschaft

0.



© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz



Zuordnung der Kreisschlüssel

- 111 Kfr St Koblenz
- 131 LK Ahrweiler
- 132 LK Altenkirchen (Ww.)
- 133 LK Bad Kreuznach
- 134 LK Birkenfeld
- 135 LK Cochem-Zell
- 137 LK Mayen-Koblenz
- 138 LK Neuwied
- 140 Rhein-Hunsrück-Kreis
- 141 Rhein-Lahn-Kreis
- 143 Westerwaldkreis
- 211 Kfr St Trier
- 231 LK Bernkastel-Wittlich
- 232 LK Eifelkreis Bitburg-Prüm
- 233 LK Vulkaneifel
- 235 LK Trier-Saarburg
- 311 Kfr St Frankenthal (Pfalz)
- 312 Kfr St Kaiserslautern
- 313 Kfr St Landau i. d. Pfalz
- 314 Kfr St Ludwigshafen
- 315 Kfr St Mainz
- 316 Kfr St Neustadt a. d. Weinstr.
- 317 Kfr St Pirmasens
- 318 Kfr St Speyer
- 319 Kfr St Worms
- 320 Kfr St Zweibrücken
- 331 LK Alzey-Worms
- 332 LK Bad Dürkheim
- 333 Donnersbergkreis
- 334 LK Germersheim
- 335 LK Kaiserslautern
- 336 LK Kusel
- 337 LK Südliche Weinstraße
- 338 Rhein-Pfalz-Kreis
- 339 LK Mainz-Bingen
- 340 LK Südwestpfalz

Zuordnung der kreisfreien Städte zu den jeweiligen Landkreisen

- 111 Kfr St Koblenz → 137 LK Mayen-Koblenz
- 211 Kfr St Trier → 235 LK Trier-Saarburg
- 311 Kfr St Frankenthal (Pfalz) → 338 Rhein-Pfalz-Kreis
- 312 Kfr St Kaiserslautern → 335 LK Kaiserslautern
- 313 Kfr St Landau i. d. Pfalz → 337 LK Südliche Weinstraße
- 314 Kfr St Ludwigshafen → 338 Rhein-Pfalz-Kreis
- 315 Kfr St Mainz → 339 LK Mainz-Bingen
- 316 Kfr St Neustadt a. d. Weinstr. → 332 LK Bad Dürkheim
- 317 Kfr St Pirmasens → 340 LK Südwestpfalz
- 318 Kfr St Speyer → 338 Rhein-Pfalz-Kreis
- 319 Kfr St Worms → 331 LK Alzey-Worms
- 320 Kfr St Zweibrücken → 340 LK Südwestpfalz

Tabellen		Seite
T 1.1	Landwirtschaftliche Betriebe 1949–2009 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	39
T 1.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	40
T 1.3	Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	43
T 1.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	47
T 1.5	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	47
T 1.6	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken	48
T 1.7	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages und Verwaltungsbezirken	50
T 1.8	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und ausgewählten Merkmalen	52
T 1.9	Durchschnittliche Standarddeckungsbeiträge 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken	54
T 1.10	Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken	56
T 1.11	Landwirtschaftliche Betriebe 1999–2007 nach Art der Bewirtschaftung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	60
T 1.12	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Art der Bewirtschaftung und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	60
T 1.13	Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999, 2003 und 2007 nach Art der Bewirtschaftung	61
T 1.14	Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999–2007 nach Art der Bewirtschaftung, Kultur- und Fruchtarten	62
T 1.15	Ökologisch wirtschaftende Betriebe 1999–2007 nach Verwaltungsbezirken	63
T 1.16	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971–2007	64
T 1.17	Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche und Pachtentgelte 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	64
T 1.18	Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Haupterwerbsbetriebe 2003–2009 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	65
T 1.19	Ausgewählte Merkmale der landwirtschaftlichen Betriebe 2007 in den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum	66

Betriebe

Grafiken		Seite
G 1.1	Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2007 nach Verwaltungsbezirken	39
G 1.2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe 1983–2009 nach Größenklassen der LF	46
G 1.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	53
G 1.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	53
G 1.5	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken	55
G 1.6	Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	59
G 1.7	Ökologisch bewirtschaftete LF 2007 nach Verwaltungsbezirken	61
G 1.8	Pachtflächen und Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 1975–2007	64

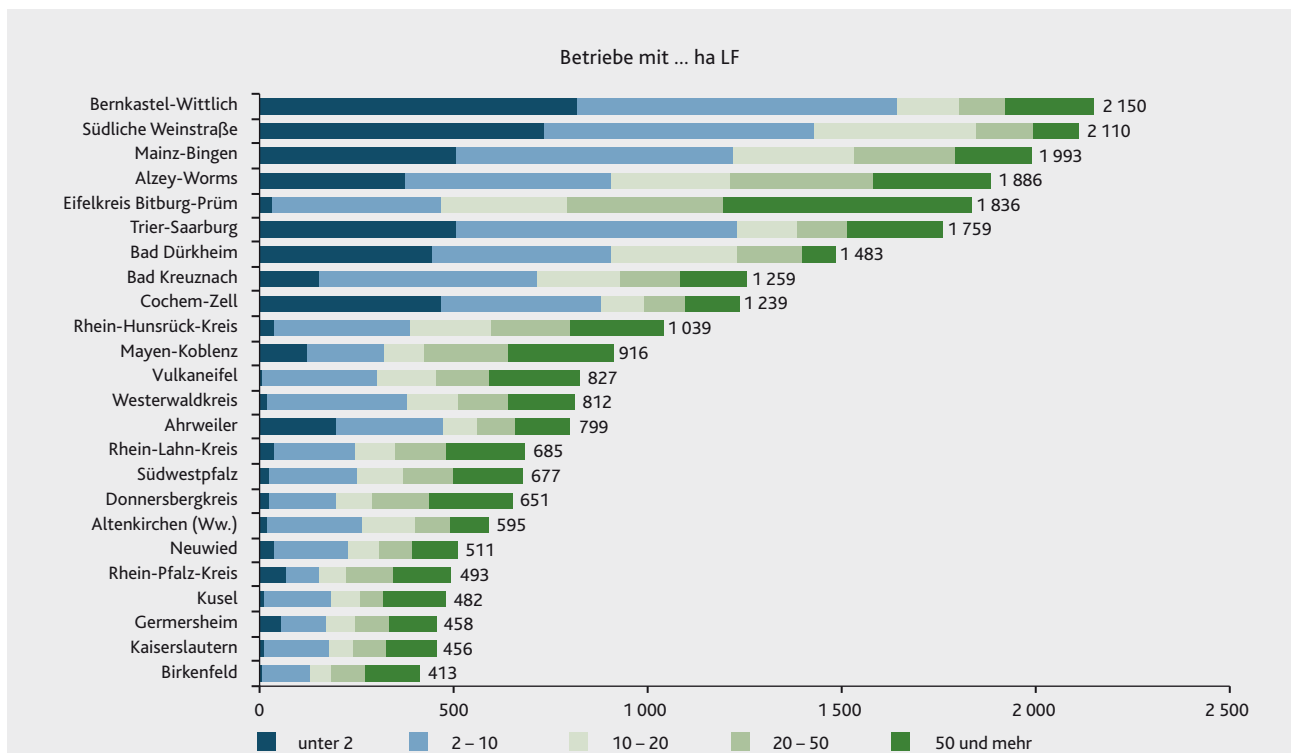
Karten		
K 1.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Verwaltungsbezirken	42
K 1.2	Anteil der Haupterwerbsbetriebe an den landwirtschaftlichen Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen 2007 nach Verwaltungsbezirken	55
K 1.3	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 in den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum nach sozialökonomischen Betriebstypen	65

T 1.1 Landwirtschaftliche Betriebe 1949–2009 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2003	2008 ¹⁾	2009 ¹⁾	Durchschnittliche jährliche Veränderung 1999–2009 in %
Betriebe (Anzahl)										
unter 2 ²⁾	79 787	61 629	33 496	21 670	15 033	8 170	6 250	4 400	4 300	-6,3
2 – 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	7 187	5 715	4 600	4 300	-4,9
5 – 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	5 307	4 193	3 600	3 400	-4,3
10 – 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	4 949	4 380	3 900	3 800	-2,6
20 – 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	2 346	1 725	1 500	1 400	-5,3
30 – 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 116	2 450	2 100	2 100	-4,0
50 – 75	176	174	328	969	1 953	2 024	1 852	1 700	1 600	-2,4
75 – 100	69	66	74	197	686	1 141	1 161	1 100	1 100	-0,6
100 – 200	62	39	60	83	391	1 134	1 405	1 600	1 600	3,4
200 und mehr	3	5	8	19	31	101	199	300	300	12,4
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	35 475	29 330	24 700	23 800	-3,9
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)										
unter 2 ²⁾	89 542	67 410	35 661	21 423	14 933	7 439	5 641	4 100	3 900	-6,3
2 – 5	239 305	159 189	81 456	50 003	31 934	23 521	18 765	15 300	14 500	-4,7
5 – 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	37 804	29 996	25 600	24 500	-4,2
10 – 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	71 251	63 990	57 700	54 900	-2,6
20 – 30	37 360	57 875	163 981	159 160	101 598	57 988	42 697	35 700	33 400	-5,4
30 – 50	22 830	24 791	88 767	167 333	170 493	121 650	96 041	80 800	81 600	-3,9
50 – 75	10 805	10 447	19 288	56 695	117 255	124 405	113 750	105 600	97 700	-2,4
75 – 100	5 949	5 708	6 256	16 656	58 517	98 178	100 439	92 000	92 500	-0,6
100 – 200	7 987	5 080	7 920	10 453	47 867	148 223	185 690	221 600	215 700	3,8
200 und mehr	987	1 165	2 098	5 762	8 226	25 373	49 528	81 200	86 100	13,0
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	715 831	706 537	719 400	704 800	-0,2

1) Stichprobenerhebung; Ergebnis der Hochrechnung auf 100 gerundet. – 2) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren auf Grund mehrfach geänderter unterer Erhebungsgrenzen eingeschränkt.

G 1.1 Betriebsgrößenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 2007 nach Verwaltungsbezirken ¹⁾



1) Landkreise einschließlich der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind; Zuordnung siehe Karte K 0.1.

Betriebe

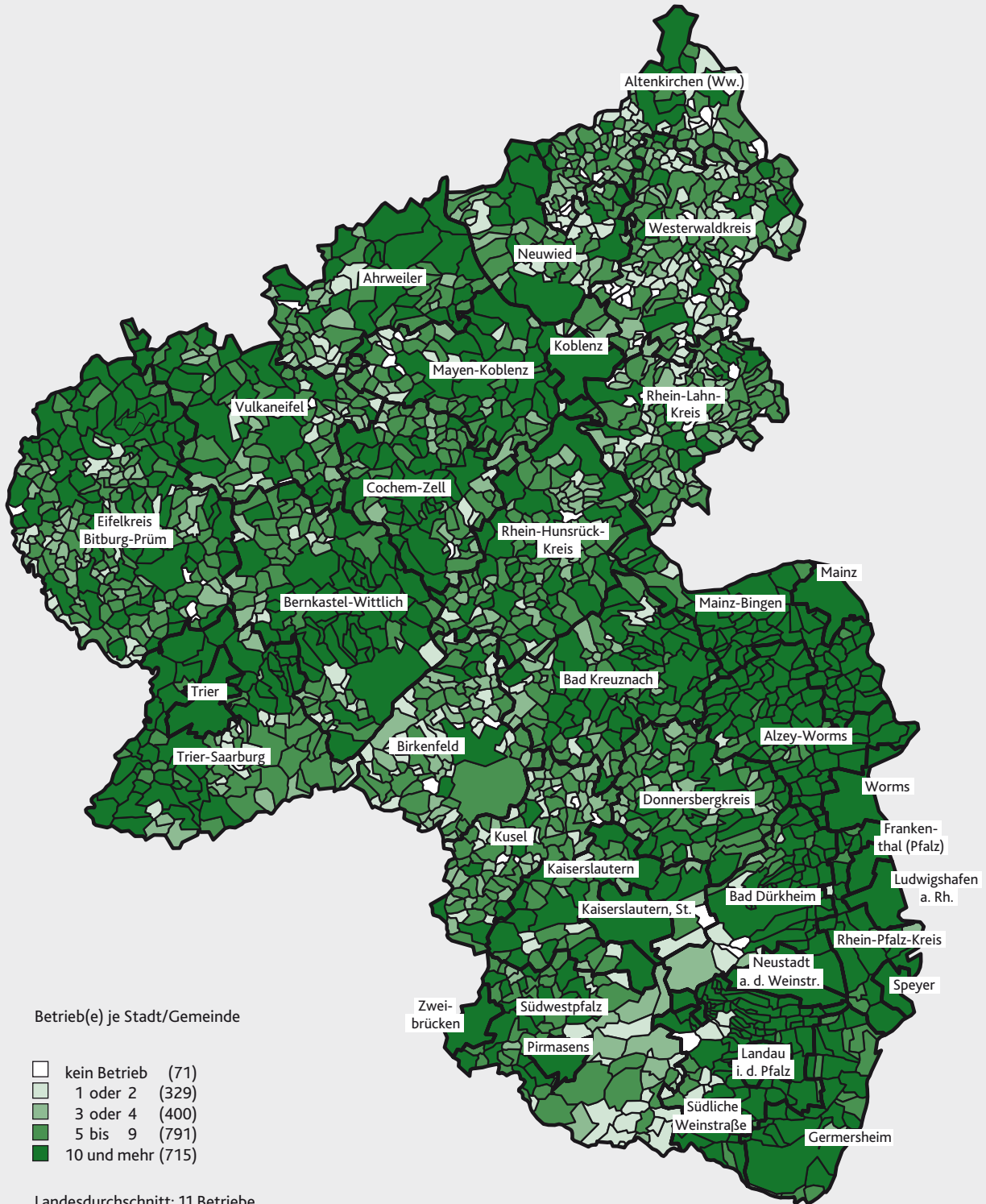
T 1.2

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Davon mit einer landwirtschaftlich							
			unter 2 ¹⁾		2 – 5		5 – 10		10 – 20	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St	48	2 517	.	.	5	15	.	.	3	47
Kaiserslautern, St	27	993	3	1	5	20	5	40	5	75
Koblenz, St	93	2 088	26	22	15	49	8	58	14	211
Landau i. d. Pfalz, St	259	2 146	105	90	39	132	44	349	55	726
Ludwigshafen a. Rh., St	48	1 927	.	.	.	.	6	45	5	81
Mainz, St	176	4 734	38	32	24	79	23	162	19	274
Neustadt a. d. Weinstr., St	320	3 327	125	102	54	178	48	358	58	775
Pirmasens, St	42	1 107	5	2	8	25	9	64	9	144
Speyer, St	32	623	12	7	.	.	.	.	8	108
Trier, St	76	2 011	18	14	13	41	13	94	7	116
Worms, St	212	6 950	48	36	20	59	27	204	26	352
Zweibrücken, St	63	2 983	4	5	7	23	9	55	3	46
Ahrweiler	799	20 115	199	144	160	529	119	813	88	1 284
Altenkirchen (Ww.)	595	16 981	19	10	140	465	105	743	136	2 070
Alzey-Worms	1 674	41 426	328	314	232	779	255	1 906	281	3 969
Bad Dürkheim	1 163	17 389	318	274	171	546	193	1 426	269	3 820
Bad Kreuznach	1 259	32 533	159	153	279	958	279	1 995	214	3 035
Bernkastel-Wittlich	2 150	35 531	822	791	579	1 885	246	1 638	158	2 323
Birkenfeld	413	21 002	9	4	73	267	49	355	60	893
Cochem-Zell	1 239	23 727	469	445	298	947	117	818	103	1 480
Donnersbergkreis	651	32 898	26	21	97	333	78	546	88	1 324
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 836	79 779	34	24	232	803	201	1 440	330	5 272
Germersheim	458	17 008	58	46	73	245	45	332	71	1 062
Kaiserslautern	429	17 680	7	4	85	283	74	517	56	812
Kusel	482	24 230	12	12	115	404	61	441	68	1 032
Mainz-Bingen	1 817	32 215	469	435	348	1 154	319	2 344	292	4 072
Mayen-Koblenz	823	36 800	98	84	88	293	84	590	92	1 371
Neuwied	511	16 900	38	28	120	410	76	543	72	1 098
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 039	36 980	38	26	165	599	185	1 346	216	3 182
Rhein-Lahn-Kreis	685	27 405	36	28	122	421	88	622	107	1 520
Rhein-Pfalz-Kreis	365	16 421	55	47	43	150	21	159	51	785
Südliche Weinstraße	1 851	22 902	629	606	296	963	316	2 350	365	5 082
Südwestpfalz	572	19 655	17	11	103	348	91	638	102	1 462
Trier-Saarburg	1 683	34 279	490	468	446	1 484	253	1 747	147	2 073
Vulkaneifel	827	31 773	9	10	135	492	157	1 132	158	2 441
Westerwaldkreis	812	28 319	16	11	228	792	136	967	135	2 025
Rheinland-Pfalz	25 529	715 356	4 744	4 307	4 824	16 191	3 746	26 878	3 871	56 443
Kreisfreie Städte	1 396	31 407	389	313	196	641	198	1 469	212	2 955
Landkreise	24 133	683 948	4 355	3 994	4 628	15 550	3 548	25 410	3 659	53 488
Zum Vergleich: 2005										
Rheinland-Pfalz	27 347	718 883	5 556	5 002	5 217	17 147	3 864	27 694	4 090	59 695
Kreisfreie Städte	1 515	31 940	444	358	205	670	215	1 581	227	3 168
Landkreise	25 832	686 942	5 112	4 644	5 012	16 477	3 649	26 113	3 863	56 527

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

genutzten Fläche von ... ha										Verwaltungsbezirk
20 – 30		30 – 50		50 – 75		75 – 100		100 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
3	78	14	530	.	.	.	.	8	1 111	Frankenthal (Pfalz), St
-	-	.	.	-	-	.	.	4	515	Kaiserslautern, St
5	127	10	433	8	491	4	363	3	335	Koblenz, St
5	120	.	.	.	.	.	.	.	.	Landau i. d. Pfalz, St
5	129	.	.	12	688	6	528	.	.	Ludwigshafen a. Rh., St
13	299	25	971	13	818	11	935	10	1 164	Mainz, St
16	390	4	162	7	468	4	352	4	542	Neustadt a. d. Weinstr., St
3	65	.	.	.	.	.	.	4	550	Pirmasens, St
-	-	4	151	.	.	-	-	.	.	Speyer, St
6	156	5	198	6	338	3	251	5	803	Trier, St
16	388	22	853	21	1 251	13	1 115	19	2 692	Worms, St
3	68	13	491	8	499	8	700	8	1 095	Zweibrücken, St
34	831	57	2 237	55	3 385	27	2 364	60	8 529	Ahrweiler
32	796	61	2 381	36	2 201	27	2 265	39	6 049	Altenkirchen (Ww.)
156	3 854	175	6 863	105	6 482	56	4 792	86	12 467	Alzey-Worms
82	1 953	59	2 257	31	1 850	14	1 202	26	4 060	Bad Dürkheim
71	1 714	81	3 172	49	2 965	35	3 001	92	15 541	Bad Kreuznach
49	1 217	72	2 772	74	4 538	48	4 141	102	16 227	Bernkastel-Wittlich
31	756	45	1 720	48	2 918	23	2 049	75	12 039	Birkenfeld
63	1 568	46	1 836	45	2 726	31	2 701	67	11 206	Cochem-Zell
67	1 615	85	3 237	63	3 842	41	3 533	106	18 447	Donnersbergkreis
122	3 079	280	11 294	267	16 475	184	15 977	186	25 417	Eifelkreis Bitburg-Prüm
30	727	57	2 186	47	2 902	29	2 521	48	6 986	Germersheim
34	794	51	1 980	40	2 441	26	2 241	56	8 607	Kaiserslautern
27	658	39	1 501	48	3 028	31	2 673	81	14 481	Kusel
111	2 704	113	4 332	66	4 078	39	3 334	60	9 762	Mainz-Bingen
72	1 791	125	4 948	102	6 423	60	5 156	102	16 144	Mayen-Koblenz
26	667	61	2 489	51	3 080	24	2 065	43	6 520	Neuwied
95	2 343	106	4 213	75	4 750	54	4 680	105	15 841	Rhein-Hunsrück-Kreis
55	1 378	75	2 971	69	4 260	51	4 480	82	11 725	Rhein-Lahn-Kreis
20	483	65	2 651	49	2 946	23	2 025	38	7 175	Rhein-Pfalz-Kreis
77	1 853	65	2 567	43	2 577	27	2 281	33	4 623	Südliche Weinstraße
55	1 374	60	2 329	61	3 736	39	3 384	44	6 373	Südwestpfalz
49	1 201	70	2 763	68	4 267	65	5 572	95	14 704	Trier-Saarburg
51	1 255	88	3 560	87	5 268	51	4 461	91	13 155	Vulkaneifel
58	1 422	63	2 438	55	3 400	34	2 896	87	14 369	Westerwaldkreis
1 542	37 851	2 108	82 971	1 722	105 931	1 098	94 889	1 874	289 894	Rheinland-Pfalz
75	1 819	109	4 275	88	5 392	59	5 095	70	9 448	Kreisfreie Städte
1 467	36 032	1 999	78 696	1 634	100 538	1 039	89 794	1 804	280 446	Landkreise
Zum Vergleich: 2005										
1 616	39 649	2 266	88 542	1 798	110 454	1 155	99 850	1 785	270 849	Rheinland-Pfalz
87	2 122	112	4 382	102	6 199	62	5 278	61	8 182	Kreisfreie Städte
1 529	37 527	2 154	84 160	1 696	104 255	1 093	94 572	1 724	262 666	Landkreise



T 1.3

Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Frankenthal (Pfalz), St	1971	160	10	15	30	56	35	14	-
	1979	111	9	10	5	29	36	16	6
	1991	82	.	5	.	11	24	19	16
	1999	60	.	.	.	7	.	.	17
	2007	48	.	5	.	3	3	14	18
Kaiserslautern, St	1971	140	58	21	15	15	22	6	3
	1979	77	23	13	9	8	10	10	4
	1991	50	13	10	3	4	5	7	8
	1999	39	.	11	.	.	.	3	.
	2007	27	3	5	5	5	-	.	.
Koblenz, St	1971	316	119	56	34	90	14	.	.
	1979	202	50	32	21	75	19	.	.
	1991	137	40	17	13	31	18	.	.
	1999	100	30	13	9	14	7	12	15
	2007	93	26	15	8	14	5	10	15
Landau i. d. Pfalz, St	1971	626	281	144	137	41	14	.	.
	1979	613	325	111	114	40	10	9	4
	1991	474	245	71	95	40	5	12	6
	1999	350	.	.	.	46	.	8	7
	2007	259	105	39	44	55	5	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St	1971	226	46	32	24	80	35	.	.
	1979	165	30	17	13	68	20	13	4
	1991	114	17	11	7	39	16	14	10
	1999	67	.	.	.	.	12	11	15
	2007	48	.	.	6	5	5	.	20
Mainz, St	1971	666	238	135	103	137	41	.	.
	1979	514	182	87	70	105	50	17	3
	1991	353	111	46	49	62	41	35	9
	1999	234	.	.	25	.	27	33	23
	2007	176	38	24	23	19	13	25	34
Neustadt a. d. Weinstr., St	1971	993	512	251	155	56	12	.	.
	1979	788	393	168	145	52	16	.	.
	1991	607	304	102	110	56	16	8	11
	1999	433	.	.	.	.	15	.	16
	2007	320	125	54	48	58	16	4	15
Pirmasens, St	1971	232	114	21	25	52	14	.	.
	1979	109	24	13	20	24	16	.	.
	1991	73	.	11	10	12	.	.	5
	1999	51	.	15	5	.	5	3	8
	2007	42	5	8	9	9	3	.	.
Speyer, St	1971	83	28	11	9	18	8	6	3
	1979	66	27	8	7	5	9	7	3
	1991	43	16	5	.	5	.	.	.
	1999	35	.	5	4	6	.	.	.
	2007	32	12	.	.	8	-	4	3
Trier, St	1971	366	129	81	82	52	10	6	6
	1979	238	84	58	43	27	13	6	7
	1991	148	58	25	19	18	12	7	9
	1999	100	.	.	.	.	10	.	11
	2007	76	18	13	13	7	6	5	14
Worms, St	1971	552	148	55	64	166	90	24	5
	1979	474	135	47	43	107	93	40	9
	1991	360	97	32	34	57	50	62	28
	1999	270	61	.	31	.	.	.	47
	2007	212	48	20	27	26	16	22	53

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, ab 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

Betriebe

T 1.3

noch: Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Zweibrücken, St	1971	258	91	34	27	37	31	29	9
	1979	157	33	22	18	20	20	30	14
	1991	102	17	18	6	11	6	17	27
	1999	82	.	.	6	.	.	12	.
	2007	63	4	7	9	3	3	13	24
Ahrweiler	1971	3 480	1 115	822	787	483	187	71	15
	1979	2 265	604	499	489	343	161	131	38
	1991	1 551	499	330	238	186	90	118	90
	1999	1 017	238	236	158	119	53	79	134
	2007	799	199	160	119	88	34	57	142
Altenkirchen (Ww.)	1971	2 887	923	732	577	455	160	.	.
	1979	1 686	259	453	370	328	150	101	25
	1991	1 099	169	265	214	183	98	109	61
	1999	756	29	207	142	148	67	79	84
	2007	595	19	140	105	136	32	61	102
Alzey-Worms	1971	5 511	1 974	838	833	1 298	411	132	25
	1979	4 847	1 904	642	600	953	496	215	37
	1991	3 473	1 255	438	378	565	379	341	117
	1999	2 462	713	341	333	361	240	259	215
	2007	1 674	328	232	255	281	156	175	247
Bad Dürkheim	1971	3 511	1 497	830	584	436	114	30	20
	1979	2 778	1 116	559	532	343	135	68	25
	1991	2 053	765	367	381	302	106	80	52
	1999	1 557	531	241	264	307	80	70	64
	2007	1 163	318	171	193	269	82	59	71
Bad Kreuznach	1971	4 799	1 181	1 031	1 096	1 107	281	83	20
	1979	3 594	886	684	751	738	313	172	50
	1991	2 489	576	429	515	460	222	161	126
	1999	1 685	288	346	379	275	118	109	170
	2007	1 259	159	279	279	214	71	81	176
Bernkastel-Wittlich	1971	7 718	2 820	2 218	1 467	889	231	73	20
	1979	5 942	2 638	1 423	841	554	216	205	65
	1991	4 243	1 970	1 106	439	275	123	149	181
	1999	3 027	.	.	.	196	63	.	219
	2007	2 150	822	579	246	158	49	72	224
Birkenfeld	1971	2 269	410	481	485	558	228	94	13
	1979	1 350	149	250	266	302	175	152	56
	1991	812	95	116	137	158	80	117	109
	1999	521	19	86	74	98	41	65	138
	2007	413	9	73	49	60	31	45	146
Cochem-Zell	1971	4 352	1 929	915	690	547	186	67	18
	1979	3 496	1 716	599	479	374	145	134	49
	1991	2 508	1 127	528	293	252	120	86	102
	1999	1 720	676	414	173	171	87	69	130
	2007	1 239	469	298	117	103	63	46	143
Donnersbergkreis	1971	2 906	780	365	345	759	448	175	34
	1979	1 832	246	191	207	474	392	253	69
	1991	1 295	154	130	126	260	207	241	177
	1999	847	42	114	104	121	107	140	219
	2007	651	26	97	78	88	67	85	210
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1971	8 205	1 200	1 706	1 750	2 116	1 027	362	44
	1979	5 778	534	944	1 156	1 383	971	668	122
	1991	3 801	378	494	557	726	524	810	312
	1999	2 572	56	356	335	485	240	554	546
	2007	1 836	34	232	201	330	122	280	637

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, ab 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

T 1.3

noch: Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Germersheim	1971	3 067	1 443	703	384	381	105	45	6
	1979	1 676	464	430	240	297	157	70	18
	1991	1 001	264	204	96	164	98	114	61
	1999	599	96	99	68	84	53	84	115
	2007	458	58	73	45	71	30	57	124
Kaiserslautern	1971	1 786	500	267	188	353	294	166	18
	1979	1 090	128	147	123	220	218	202	52
	1991	779	106	104	88	142	94	132	113
	1999	545	18	120	77	79	48	76	127
	2007	429	7	85	74	56	34	51	122
Kusel	1971	2 813	800	511	479	545	308	156	14
	1979	1 686	294	289	287	326	210	214	66
	1991	1 058	191	197	148	180	92	91	159
	1999	683	39	173	107	92	41	53	178
	2007	482	12	115	61	68	27	39	160
Mainz-Bingen	1971	6 294	2 702	1 356	1 026	918	206	58	28
	1979	5 395	2 525	955	776	711	268	115	45
	1991	3 876	1 697	676	532	476	231	173	91
	1999	2 780	1 065	504	431	348	138	134	160
	2007	1 817	469	348	319	292	111	113	165
Mayen-Koblenz	1971	3 540	833	601	630	850	433	165	28
	1979	2 456	456	339	367	566	404	253	71
	1991	1 709	304	205	219	336	233	255	157
	1999	1 105	165	136	108	147	110	180	259
	2007	823	98	88	84	92	72	125	264
Neuwied	1971	2 723	747	699	555	494	162	54	12
	1979	1 661	323	374	341	318	151	122	32
	1991	1 014	198	204	154	170	110	98	80
	1999	652	56	152	106	96	43	85	114
	2007	511	38	120	76	72	26	61	118
Rhein-Hunsrück-Kreis	1971	5 039	894	1 103	1 499	1 215	261	60	7
	1979	3 435	487	731	946	707	306	194	64
	1991	2 197	289	394	514	437	203	174	186
	1999	1 475	80	253	331	310	160	116	225
	2007	1 039	38	165	185	216	95	106	234
Rhein-Lahn-Kreis	1971	3 402	830	740	719	809	240	50	14
	1979	2 180	374	496	432	425	226	174	53
	1991	1 413	249	264	232	257	118	152	141
	1999	869	66	174	119	152	81	80	197
	2007	685	36	122	88	107	55	75	202
Rhein-Pfalz-Kreis	1971	2 025	806	325	303	373	160	48	10
	1979	1 148	254	187	160	246	185	94	22
	1991	783	152	98	96	137	119	127	54
	1999	508	86	54	49	56	46	114	103
	2007	365	55	43	21	51	20	65	110
Südliche Weinstraße	1971	5 764	2 653	1 518	883	619	71	.	.
	1979	4 621	2 094	1 030	776	533	128	55	5
	1991	3 474	1 502	712	586	404	136	100	34
	1999	2 685	1 106	514	435	370	86	88	86
	2007	1 851	629	296	316	365	77	65	103
Südwestpfalz	1971	2 428	871	398	280	459	293	106	21
	1979	1 351	217	226	170	285	226	183	44
	1991	973	158	158	104	184	125	147	97
	1999	661	26	147	90	104	66	93	135
	2007	572	17	103	91	102	55	60	144

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, ab 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

Betriebe

T 1.3

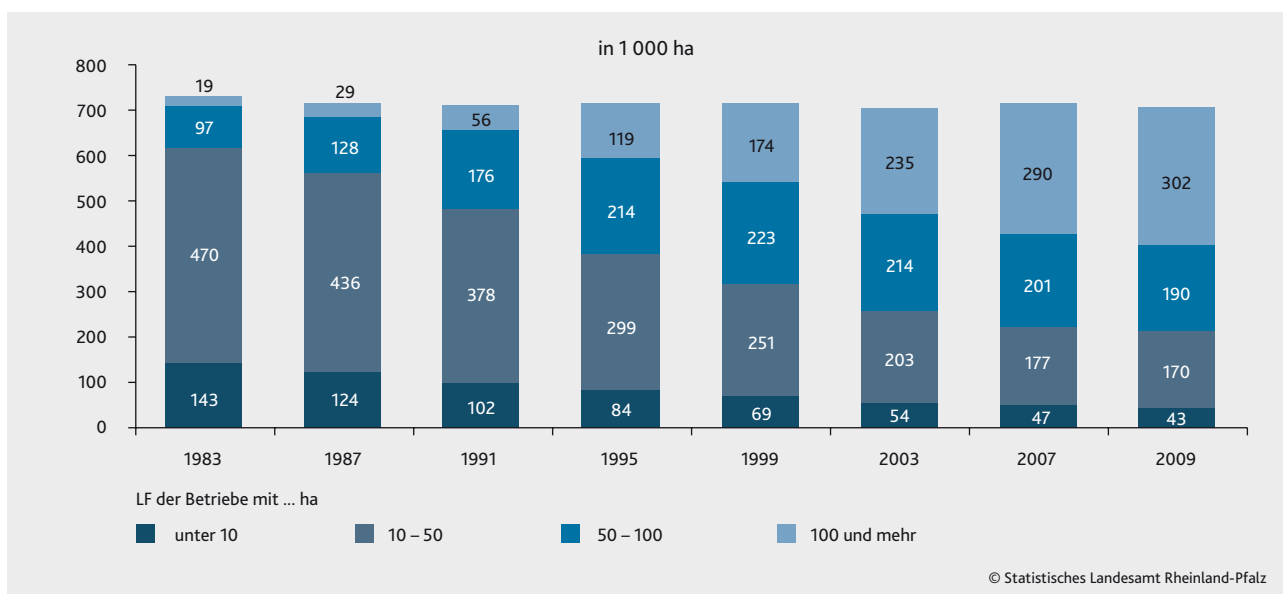
noch: Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha						
			unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Trier-Saarburg	1971	7 554	2 571	2 384	1 358	829	296	101	15
	1979	5 391	1 965	1 533	798	580	245	216	54
	1991	3 787	1 461	1 063	480	297	157	186	143
	1999	2 613	.	737	382	.	83	105	222
	2007	1 683	490	446	253	147	49	70	228
Vulkaneifel	1971	4 470	618	1 078	1 495	894	287	84	14
	1979	2 937	264	587	946	629	227	229	55
	1991	1 817	202	371	430	320	146	200	148
	1999	1 182	21	243	259	219	100	146	194
	2007	827	9	135	157	158	51	88	229
Westerwaldkreis	1971	5 197	1 625	1 988	917	409	127	96	35
	1979	2 683	458	1 017	587	319	105	104	93
	1991	1 758	330	585	331	209	93	75	135
	1999	1 133	35	407	214	161	73	74	169
	2007	812	16	228	136	135	58	63	176
Rheinland-Pfalz	1971	106 358	33 496	24 465	20 035	18 596	6 842	2 454	470
	1979	74 792	21 670	15 171	13 148	12 514	6 522	4 499	1 268
	1991	51 506	15 033	9 791	7 638	7 426	4 110	4 447	3 061
	1999	35 475	8 170	7 187	5 307	4 949	2 346	3 116	4 400
	2007	25 529	4 744	4 824	3 746	3 871	1 542	2 108	4 694
Kreisfreie Städte	1971	4 618	1 774	856	705	800	326	.	.
	1979	3 514	1 315	586	508	560	312	175	58
	1991	2 543	942	353	350	346	206	211	135
	1999	1 821	577	269	242	255	122	159	197
	2007	1 396	389	196	198	212	75	109	217
Landkreise	1971	101 740	31 722	23 609	19 330	17 796	6 516	.	.
	1979	71 278	20 355	14 585	12 640	11 954	6 210	4 324	1 210
	1991	48 963	14 091	9 438	7 288	7 080	3 904	4 236	2 926
	1999	33 654	7 593	6 918	5 065	4 694	2 224	2 957	4 203
	2007	24 133	4 355	4 628	3 548	3 659	1 467	1 999	4 477

1) 1971: ab 0,5 ha, 1979, 1991: 1 – 2 ha sowie unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht, ab 1999: Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

G 1.2

Landwirtschaftlich genutzte Fläche der Betriebe 1983–2009 nach Größenklassen der LF



T 1.4

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Ins-gesamt	Davon						Gemischt-betriebe
		spezialisierte Betriebe						
		Ackerbau	Dauer-kulturen	darunter Weinbau	Futterbau (Weide-vieh)	darunter Milchvieh	Übrige ¹⁾	
Betriebe								
unter 2 ²⁾	4 744	11	4 233	3 906	69	4	416	15
2 - 5	4 824	301	2 452	2 257	1 727	18	83	261
5 - 10	3 746	444	1 748	1 642	1 204	30	56	294
10 - 20	3 871	719	1 494	1 387	1 182	158	65	411
20 - 30	1 542	373	431	385	444	92	46	248
30 - 50	2 108	535	340	290	722	352	63	448
50 - 75	1 722	397	146	131	715	446	58	406
75 - 100	1 098	238	58	53	490	361	36	276
100 - 200	1 575	394	50	42	654	475	36	441
200 und mehr	299	108	5	4	73	50	10	103
Insgesamt	25 529	3 520	10 957	10 097	7 280	1 986	869	2 903

LF in ha								
unter 2 ²⁾	4 307	8	3 998	3 700	81	3	206	14
2 - 5	16 191	1 091	7 973	7 354	5 955	68	273	899
5 - 10	26 878	3 266	12 621	11 890	8 463	232	418	2 110
10 - 20	56 443	10 762	20 751	19 226	17 843	2 670	962	6 125
20 - 30	37 851	9 219	10 371	9 301	10 919	2 397	1 150	6 192
30 - 50	82 971	20 974	13 057	11 077	28 887	14 309	2 550	17 503
50 - 75	105 931	24 469	8 807	7 887	43 958	27 749	3 579	25 118
75 - 100	94 889	20 458	4 926	4 500	42 385	31 338	3 156	23 964
100 - 200	212 095	54 115	6 244	5 353	87 941	63 573	4 637	59 158
200 und mehr	77 799	28 608	1 165	934	18 755	12 654	3 302	25 969
Insgesamt	715 356	172 972	89 912	81 223	265 187	154 995	20 232	167 053

Nachrichtlich:
LF je Betrieb in ha

	28,0	49,1	8,2	8,0	36,4	78,0	23,3	57,5
--	------	------	-----	-----	------	------	------	------

1) Gartenbau, Veredlung. – 2) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

T 1.5

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages

Standard-deckungsbeitrag von ... EGE ¹⁾	Ins-gesamt	Davon						Gemischt-betriebe
		spezialisierte Betriebe						
		Ackerbau	Dauer-kulturen	darunter Weinbau	Futterbau (Weide-vieh)	darunter Milchvieh	Übrige ²⁾	
unter 2	3 255	290	128	123	2 518	3	5	314
2 - 8	6 534	1 028	3 178	2 878	1 744	40	37	547
8 - 16	3 524	629	1 831	1 669	623	87	89	352
16 - 24	2 047	352	1 113	1 052	319	126	61	202
24 - 32	1 433	241	735	700	230	136	72	155
32 - 40	1 155	168	583	554	213	150	47	144
40 - 60	2 251	278	1 049	994	499	399	99	326
60 und mehr	5 330	534	2 340	2 127	1 134	1 045	459	863
Insgesamt	25 529	3 520	10 957	10 097	7 280	1 986	869	2 903

Nachrichtlich:
Standarddeckungsbeitrag je Betrieb in Euro

	49 251	41 937	46 139	45 271	29 475	85 317	250 150	59 322
--	--------	--------	--------	--------	--------	--------	---------	--------

1) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro. – 2) Gartenbau, Veredlung.

Betriebe

T 1.6

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt		Da-							
			spezialisierte							
			Ackerbau		Gartenbau		Dauerkulturen		darunter	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
Frankenthal (Pfalz), St	48	2 517	19	954	20	1 215	-	-	-	-
Kaiserslautern, St	27	993	6	440	5	69	.	.	-	-
Koblenz, St	93	2 088	15	494	15	116	31	189	13	43
Landau i. d. Pfalz, St	259	2 146	9	447	8	8	233	1 427	224	1 416
Ludwigshafen a. Rh., St	48	1 927	15	708	25	733	-	-	-	-
Mainz, St	176	4 734	38	2 052	.	.	107	1 762	42	477
Neustadt a. d. Weinstr., St	320	3 327	3	243	16	203	286	2 104	282	1 988
Pirmasens, St	42	1 107	6	201	.	.	-	-	-	-
Speyer, St	32	623	9	365	11	20	4	5	3	3
Trier, St	76	2 011	10	587	.	.	26	274	24	272
Worms, St	212	6 950	23	1 671	22	403	127	2 759	123	2 622
Zweibrücken, St	63	2 983	11	507	.	.	-	-	-	-
Ahrweiler	799	20 115	100	4 842	26	191	263	841	245	520
Altenkirchen (Ww.)	595	16 981	18	504	17	37	.	.	-	-
Alzey-Worms	1 674	41 426	87	5 991	33	1 385	1 333	21 133	1 311	20 897
Bad Dürkheim	1 163	17 389	59	3 456	28	448	990	9 564	899	8 959
Bad Kreuznach	1 259	32 533	177	11 993	27	512	692	7 119	675	6 908
Bernkastel-Wittlich	2 150	35 531	125	4 730	16	211	1 456	3 986	1 434	3 871
Birkenfeld	413	21 002	76	3 967	9	8	.	.	-	-
Cochem-Zell	1 239	23 727	263	11 441	8	2	747	1 757	724	1 460
Donnersbergkreis	651	32 898	275	19 729	12	87	53	556	39	406
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 836	79 779	148	4 663	15	45	6	34	-	-
Germersheim	458	17 008	193	9 376	67	2 301	85	905	65	654
Kaiserslautern	429	17 680	75	4 462	8	23	.	.	-	-
Kusel	482	24 230	100	5 096	7	9	6	15	-	-
Mainz-Bingen	1 817	32 215	65	4 734	24	181	1 522	16 758	1 259	14 120
Mayen-Koblenz	823	36 800	363	20 987	29	217	151	1 192	86	232
Neuwied	511	16 900	59	2 484	26	109	36	119	25	78
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 039	36 980	460	15 528	.	.	50	281	42	164
Rhein-Lahn-Kreis	685	27 405	230	10 739	18	70	40	121	23	51
Rhein-Pfalz-Kreis	365	16 421	127	6 825	114	6 664	49	302	36	137
Südliche Weinstraße	1 851	22 902	78	3 138	26	831	1 583	12 478	1 522	12 127
Südwestpfalz	572	19 655	68	2 470	14	15	.	.	-	-
Trier-Saarburg	1 683	34 279	89	3 885	8	15	1 055	4 062	1 001	3 816
Vulkaneifel	827	31 773	63	1 147	7	31	7	38	-	-
Westerwaldkreis	812	28 319	58	2 118	18	236	5	26	-	-
Rheinland-Pfalz	25 529	715 356	3 520	172 972	722	16 516	10 957	89 912	10 097	81 223
Kreisfreie Städte	1 396	31 407	164	8 667	.	.	.	.	711	6 822
Landkreise	24 133	683 948	3 356	164 305	.	.	.	.	9 386	74 401
Zum Vergleich: 2003										
Rheinland-Pfalz	29 330	706 537	4 627	190 372	654	5 647	13 001	93 271	11 852	84 216
Kreisfreie Städte	1 594	31 391	247	11 727	136	943	936	8 636	.	.
Landkreise	27 736	675 146	4 380	178 645	518	4 705	12 065	84 635	.	.

von												Verwaltungsbezirk
Betriebe						Gemischtbetriebe						
Futterbau (Weidevieh)		darunter		Veredlung		Pflanzenbau- verbund		Viehhaltungs- verbund		Pflanzenbau- Viehhaltung		
		Milchvieh										
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	

.	.	-	-	-	-	.	.	-	-	.	.	Frankenthal (Pfalz), St
12	255	-	-	-	-	-	-	-	-	.	.	Kaiserslautern, St
.	.	.	.	.	.	17	879	-	-	6	173	Koblenz, St
4	31	-	-	.	.	.	.	-	-	.	.	Landau i. d. Pfalz, St
.	.	-	-	.	.	.	.	-	-	.	.	Ludwigshafen a. Rh., St
-	-	-	-	.	.	17	875	-	-	.	.	Mainz, St
.	.	.	.	-	-	8	482	-	-	.	.	Neustadt a. d. Weinstr., St
19	480	3	289	-	-	.	.	.	.	9	405	Pirmasens, St
5	43	-	-	-	-	.	.	-	-	.	.	Speyer, St
22	652	4	255	-	-	.	.	-	-	.	.	Trier, St
.	.	-	-	.	.	34	2 090	.	.	-	-	Worms, St
30	1 207	10	848	.	.	.	.	.	.	13	858	Zweibrücken, St
322	9 990	51	5 440	8	93	15	605	6	354	59	3 198	Ahrweiler
477	14 273	113	7 779	.	.	.	.	15	273	53	1 729	Altenkirchen (Ww.)
16	245	.	.	.	.	194	12 392	.	.	7	275	Alzey-Worms
42	948	-	-	.	.	37	2 556	.	.	3	161	Bad Dürkheim
220	4 749	19	1 955	6	12	38	2 174	7	266	92	5 709	Bad Kreuznach
399	16 970	107	9 617	.	.	.	.	24	1 521	116	7 633	Bernkastel-Wittlich
232	11 305	57	5 279	.	.	8	298	12	624	71	4 750	Birkenfeld
141	5 812	32	3 348	.	.	.	.	10	294	61	3 850	Cochem-Zell
177	4 826	13	1 514	7	119	27	1 424	8	295	92	5 860	Donnersbergkreis
1 434	63 170	767	50 921	37	1 458	13	201	31	1 811	152	8 397	Eifelkreis Bitburg-Prüm
37	708	.	.	.	.	51	2 639	.	.	20	835	Germersheim
254	8 212	44	3 721	.	.	8	404	.	.	67	4 008	Kaiserslautern
253	8 837	32	3 364	4	227	5	349	10	534	97	9 163	Kusel
62	905	.	.	.	.	121	8 718	.	.	17	746	Mainz-Bingen
122	4 725	24	2 037	10	154	29	1 380	5	146	114	7 999	Mayen-Koblenz
338	11 155	98	6 386	.	.	.	.	6	274	39	2 570	Neuwied
324	9 810	56	4 940	.	.	20	740	15	374	155	10 170	Rhein-Hunsrück-Kreis
227	6 682	38	3 065	7	82	26	1 536	20	640	117	7 536	Rhein-Lahn-Kreis
23	239	-	-	.	.	42	2 109	.	.	6	196	Rhein-Pfalz-Kreis
76	1 413	.	.	.	.	71	4 609	.	.	13	389	Südliche Weinstraße
348	11 434	92	6 625	.	.	15	689	13	242	105	4 489	Südwestpfalz
362	16 383	99	9 492	8	346	31	1 536	20	943	110	7 108	Trier-Saarburg
651	27 008	226	18 331	.	.	9	280	.	.	80	3 135	Vulkaneifel
629	22 176	94	9 308	.	.	.	.	21	282	73	3 201	Westerwaldkreis
7 280	265 187	1 986	154 995	147	3 716	885	51 286	256	10 247	1 762	105 521	Rheinland-Pfalz
114	3 211	20	1 673	6	41	97	5 416	4	259	43	2 412	Kreisfreie Städte
7 166	261 976	1 966	153 322	141	3 674	788	45 869	252	9 988	1 719	103 109	Landkreise
Zum Vergleich: 2003												
7 400	247 985	2 252	153 573	179	3 137	999	46 907	310	9 981	2 160	109 236	Rheinland-Pfalz
115	3 171	26	2 028	7	148	.	.	.	.	44	2 184	Kreisfreie Städte
7 285	244 814	2 226	151 545	172	2 989	.	.	.	.	2 116	107 052	Landkreise

1.

Betriebe

T 1.7

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe insgesamt		Davon mit einem							
			unter 2		2 – 8		8 – 16		16 – 24	
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Frankenthal (Pfalz), St	48	2 517	.	.	5	66	3	28	.	.
Kaiserslautern, St	27	993	9	60	5	57	-	-	.	.
Koblenz, St	93	2 088	7	68	17	104	15	181	10	139
Landau i. d. Pfalz, St	259	2 146	4	10	87	93	26	51	11	37
Ludwigshafen a. Rh., St	48	1 927	.	.	.	.	.	.	-	-
Mainz, St	176	4 734	-	-	28	47	17	68	11	66
Neustadt a. d. Weinstr., St	320	3 327	9	31	91	70	40	152	25	71
Pirmasens, St	42	1 107	10	41	15	191	5	140	.	.
Speyer, St	32	623	3	16	8	68	5	65	.	.
Trier, St	76	2 011	9	56	18	107	6	111	11	341
Worms, St	212	6 950	5	18	27	69	19	58	13	93
Zweibrücken, St	63	2 983	12	60	7	81	8	203	7	275
Ahrweiler	799	20 115	176	797	275	1 857	98	2 131	58	1 683
Altenkirchen (Ww.)	595	16 981	183	849	168	2 148	82	2 200	39	1 521
Alzey-Worms	1 674	41 426	24	55	234	329	172	655	131	893
Bad Dürkheim	1 163	17 389	21	98	271	558	121	610	72	454
Bad Kreuznach	1 259	32 533	159	770	244	2 033	168	2 353	117	2 448
Bernkastel-Wittlich	2 150	35 531	181	759	755	2 872	464	3 713	266	3 039
Birkenfeld	413	21 002	85	415	111	1 654	59	2 136	25	1 538
Cochem-Zell	1 239	23 727	111	513	473	2 332	279	2 327	157	2 218
Donnersbergkreis	651	32 898	125	626	132	1 860	88	2 091	55	2 207
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 836	79 779	316	1 458	357	4 629	176	4 911	109	3 566
Germersheim	458	17 008	35	139	96	663	56	979	34	818
Kaiserslautern	429	17 680	125	618	117	1 907	44	1 636	19	1 063
Kusel	482	24 230	150	706	110	1 640	57	2 128	21	1 283
Mainz-Bingen	1 817	32 215	50	215	371	726	231	892	149	914
Mayen-Koblenz	823	36 800	67	279	164	1 464	123	2 547	95	3 210
Neuwied	511	16 900	133	604	105	1 257	79	2 057	40	1 285
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 039	36 980	197	920	349	3 991	174	4 328	68	3 090
Rhein-Lahn-Kreis	685	27 405	135	617	177	2 128	104	2 522	54	2 255
Rhein-Pfalz-Kreis	365	16 421	.	.	.	.	.	.	15	307
Südliche Weinstraße	1 851	22 902	62	214	514	1 090	252	896	133	700
Südwestpfalz	572	19 655	168	885	139	2 106	69	2 112	29	1 155
Trier-Saarburg	1 683	34 279	165	698	522	2 362	281	2 854	190	2 788
Vulkaneifel	827	31 773	215	1 125	255	3 796	77	2 777	42	2 070
Westerwaldkreis	812	28 319	284	1 324	241	3 782	99	3 605	36	2 000
Rheinland-Pfalz	25 529	715 356	3 255	15 115	6 534	48 426	3 524	53 752	2 047	43 584
Kreisfreie Städte	1 396	31 407	.	.	.	.	.	.	93	1 080
Landkreise	24 133	683 948	.	.	.	.	.	.	1 954	42 505
Zum Vergleich: 2003										
Rheinland-Pfalz	29 330	706 537	3 286	14 435	7 807	46 031	4 089	49 082	2 304	38 347
Kreisfreie Städte	1 594	31 391	.	.	369	975	.	.	99	784
Landkreise	27 736	675 146	.	.	7 438	45 056	.	.	2 205	37 563

1) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

Standarddeckungsbeitrag von ... EGE ¹⁾

Standarddeckungsbeitrag von ... EGE ¹⁾								Verwaltungsbezirk
24 - 32		32 - 40		40 - 60		60 und mehr		
Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	
Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	
.	.	.	.	.	.	33	2 291	Frankenthal (Pfalz), St
.	.	.	.	.	.	7	479	Kaiserslautern, St
4	124	10	221	7	173	23	1 077	Koblenz, St
19	143	5	29	33	383	74	1 400	Landau i. d. Pfalz, St
3	33	.	.	7	212	33	1 609	Ludwigshafen a. Rh., St
9	139	16	254	27	790	68	3 370	Mainz, St
18	252	14	71	35	287	88	2 394	Neustadt a. d. Weinstr., St
-	-	.	.	.	.	6	412	Pirmasens, St
4	55	-	-	.	.	8	381	Speyer, St
7	154	6	126	5	95	14	1 020	Trier, St
6	97	15	234	21	264	106	6 118	Worms, St
5	364	3	87	4	246	17	1 666	Zweibrücken, St
35	1 429	27	1 472	35	2 655	95	8 091	Ahrweiler
14	570	17	928	30	2 236	62	6 529	Altenkirchen (Ww.)
95	844	98	1 269	224	3 832	696	33 550	Alzey-Worms
63	530	63	670	122	1 885	430	12 585	Bad Dürkheim
91	1 816	82	1 600	142	3 533	256	17 981	Bad Kreuznach
151	2 367	92	1 960	99	5 107	142	15 714	Berncastel-Wittlich
20	1 106	10	945	38	3 678	65	9 529	Birkenfeld
70	2 189	36	942	47	3 179	66	10 026	Cochem-Zell
26	1 283	31	1 755	63	5 095	131	17 981	Donnersbergkreis
96	3 472	86	4 182	207	11 221	489	46 339	Eifelkreis Bitburg-Prüm
30	802	19	908	36	1 890	152	10 810	Germersheim
27	1 663	14	1 015	32	2 699	51	7 079	Kaiserslautern
21	1 540	16	1 163	34	3 290	73	12 479	Kusel
125	830	101	1 146	232	3 655	558	23 836	Mainz-Bingen
66	2 781	62	3 457	99	6 589	147	16 473	Mayen-Koblenz
28	1 254	14	786	42	2 656	70	7 001	Neuwied
47	2 583	32	1 951	63	5 226	109	14 890	Rhein-Hunsrück-Kreis
34	1 839	28	1 898	58	4 547	95	11 599	Rhein-Lahn-Kreis
12	213	13	206	27	914	209	14 207	Rhein-Pfalz-Kreis
94	1 002	79	649	205	2 608	512	15 743	Südliche Weinstraße
20	1 018	23	1 403	38	2 575	86	8 400	Südwestpfalz
125	1 874	96	1 842	138	5 871	166	15 991	Trier-Saarburg
32	1 967	21	1 238	64	4 670	121	14 130	Vulkaneifel
33	2 024	20	1 775	27	2 797	72	11 012	Westerwaldkreis
1 433	38 463	1 155	36 456	2 251	95 366	5 330	384 194	Rheinland-Pfalz
78	1 467	75	1 297	149	2 957	477	22 216	Kreisfreie Städte
1 355	36 996	1 080	35 159	2 102	92 408	4 853	361 978	Landkreise
1 652	35 456	1 334	36 017	2 526	87 510	6 332	399 660	Zum Vergleich: 2003 Rheinland-Pfalz
.	.	.	.	161	3 432	552	22 082	Kreisfreie Städte
.	.	.	.	2 365	84 078	5 780	377 577	Landkreise

Merkmal	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon			
			Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
	Anzahl	LF in ha	Anzahl	LF in ha	Anzahl	LF in ha

Größenklasse der LF von ... ha

Insgesamt	23 649	615 105	10 077	447 198	13 572	167 907
unter 2 ¹⁾	4 544	4 131	755	743	3 789	3 388
2 - 5	4 634	15 556	1 331	4 568	3 303	10 987
5 - 10	3 519	25 178	1 417	10 368	2 102	14 811
10 - 20	3 527	51 552	1 498	21 507	2 029	30 045
20 - 30	1 405	34 513	612	15 084	793	19 429
30 - 50	1 946	76 516	1 128	44 919	818	31 597
50 - 75	1 592	97 830	1 141	70 928	451	26 901
75 - 100	979	84 492	817	70 752	162	13 740
100 und mehr	1 503	225 337	1 378	208 328	125	17 008

Größenklasse des Standarddeckungsbeitrages von ... EGE²⁾

unter 2	3 210	14 850	52	227	3 158	14 624
2 - 8	6 349	46 959	509	5 311	5 840	41 648
8 - 16	3 392	52 007	978	14 895	2 414	37 113
16 - 24	1 948	41 586	958	18 053	990	23 533
24 - 32	1 346	36 330	882	21 017	464	15 313
32 - 40	1 095	35 023	822	24 444	273	10 579
40 - 60	2 063	90 140	1 779	75 585	284	14 556
60 und mehr	4 246	298 210	4 097	287 667	149	10 543

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Ackerbau	3 349	155 963	1 015	92 476	2 334	63 487
Gartenbau	596	11 871	520	11 417	76	454
Dauerkultur	9 971	72 370	4 843	61 651	5 128	10 719
Weinbau	9 162	64 861	4 575	55 809	4 587	9 052
Futterbau (Weidevieh)	6 906	228 784	2 223	163 834	4 683	64 950
Milchvieh	1 758	125 458	1 481	117 059	277	8 399
Veredlung	120	3 025	81	2 790	39	236
Pflanzenbauverbund	796	41 634	546	37 264	250	4 369
Viehhaltungsverbund	237	8 016	86	5 799	151	2 218
Pflanzenbau-Viehhaltung	1 674	93 441	763	71 968	911	21 474

Bodennutzung

Landwirtschaftlich genutzte Fläche	23 649	615 105	10 077	447 198	13 572	167 907
Dauergrünland	12 501	221 454	4 602	144 408	7 899	77 046
Rebfläche	10 083	50 443	5 202	42 659	4 881	7 784
Obstanlagen	1 929	4 569	1 074	3 732	855	837
Ackerland	10 968	337 453	5 607	255 613	5 361	81 840
Getreide einschließlich Mais ³⁾	8 971	204 082	4 696	151 107	4 275	52 975
Weizen	6 598	88 334	3 716	67 116	2 882	21 219
Triticale	2 013	12 486	1 183	9 289	830	3 197
Roggen	1 245	8 784	723	6 422	522	2 362
Wintergerste	4 023	33 065	2 309	24 134	1 714	8 931
Sommergerste	5 290	47 057	2 896	34 229	2 394	12 828
Hafer	2 537	6 470	1 224	4 050	1 313	2 420
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	1 145	8 434	925	8 162	220	272
Raps und Rübsen	3 074	37 391	1 620	26 565	1 454	10 826
Kartoffeln	2 835	7 346	1 392	6 694	1 443	652
Zuckerrüben	1 939	16 248	1 528	14 395	411	1 853
Futterpflanzen	3 945	34 168	2 465	27 850	1 480	6 318
Silomais	1 826	17 354	1 445	15 595	381	1 760

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt. – 2) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro. – 3) Körnermais und Corn-Cob-Mix.

T 1.8 noch: Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und ausgewählten Merkmalen

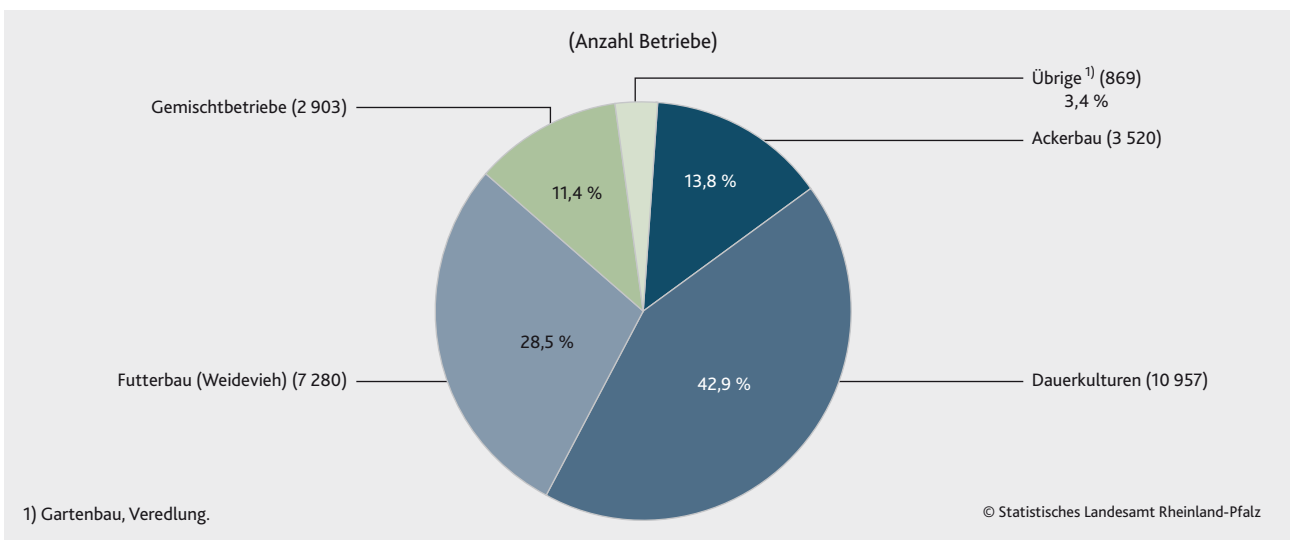
Merkmal	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon			
			Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
	Anzahl	LF in ha	Anzahl	LF in ha	Anzahl	LF in ha

Viehhaltung

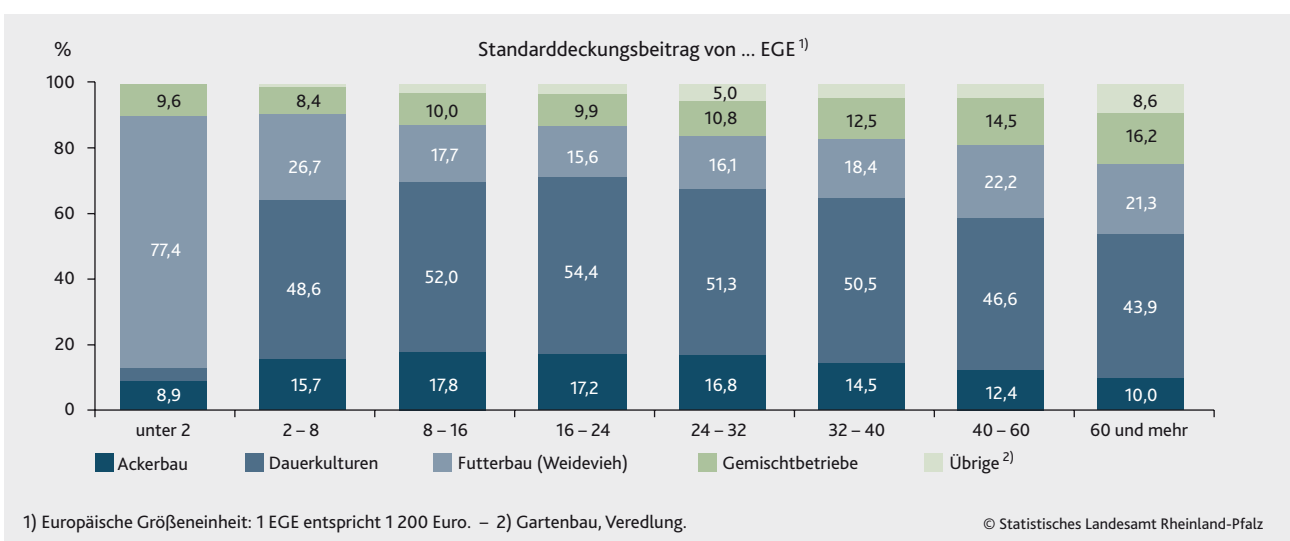
Pferde	3 441	23 641	961	9 760	2 480	13 881
Rinder	5 670	325 086	2 912	256 232	2 758	68 854
Milchkühe	2 429	95 110	2 008	88 799	421	6 311
Schweine	1 655	244 265	893	216 249	762	28 016
Zuchtsauen	461	21 940	331	20 234	130	1 706
Schafe	1 294	107 247	249	53 296	1 045	53 951
Legehennen 1/2 Jahr und älter	2 293	386 768	748	313 663	1 545	73 105

1.

G 1.3 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



G 1.4 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages



Betriebe

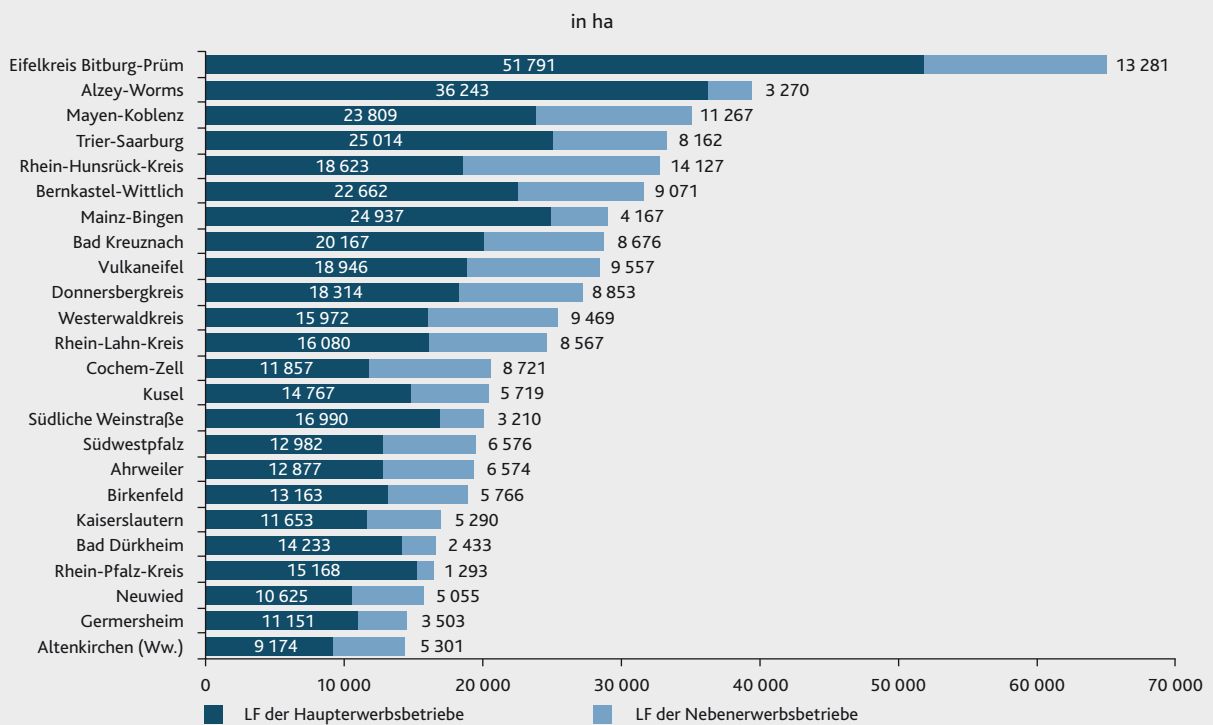
T 1.9

Durchschnittliche Standarddeckungsbeiträge 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Davon					
		spezialisierte Betriebe					Gemischt- betriebe
		Ackerbau	Gartenbau	Dauerkulturen	Futterbau (Weidevieh)	Veredlung	
Euro/Betrieb							
Frankenthal (Pfalz), St	318 147	165 226	537 785	-	5 534	-	226 581
Kaiserslautern, St	61 709	34 857	236 036	.	12 619	-	40 224
Koblenz, St	54 735	54 835	97 751	28 386	24 366	.	67 346
Landau i. d. Pfalz, St	46 714	51 866	101 583	44 454	4 513	.	109 219
Ludwigshafen a. Rh., St	360 238	123 138	577 226	-	.	.	148 230
Mainz, St	88 668	58 683	80 055	98 533	-	.	103 410
Neustadt a. d. Weinstr., St	55 288	85 783	158 364	47 281	24 329	-	136 939
Pirmasens, St	31 710	14 117	83 019	-	22 727	-	28 838
Speyer, St	56 962	68 300	76 507	6 492	2 613	-	109 157
Trier, St	55 932	34 249	117 525	74 735	19 601	-	52 923
Worms, St	123 961	134 434	169 719	115 392	3 762	.	128 246
Zweibrücken, St	48 369	35 071	89 920	-	39 613	.	64 430
Ahrweiler	30 290	35 903	170 480	21 828	19 247	72 839	45 731
Altenkirchen (Ww.)	23 511	13 488	88 691	.	22 742	25 100	15 383
Alzey-Worms	83 470	78 296	305 332	71 302	6 186	.	111 146
Bad Dürkheim	73 708	86 644	219 025	66 669	6 680	.	190 340
Bad Kreuznach	43 430	35 928	125 803	52 526	12 746	32 265	40 700
Bernkastel-Wittlich	23 959	25 059	163 559	18 188	32 342	114 368	39 467
Birkenfeld	32 156	25 860	40 747	13 990	32 726	.	36 318
Cochem-Zell	21 199	21 579	59 372	15 893	31 727	.	47 409
Donnersbergkreis	41 946	49 594	65 232	53 162	16 024	29 380	55 325
Eifelkreis Bitburg-Prüm	46 197	17 219	62 983	39 808	48 161	80 141	46 215
Germersheim	115 370	90 294	369 932	45 863	5 607	95 626	85 403
Kaiserslautern	25 952	28 996	80 933	24 195	21 495	96 160	29 131
Kusel	30 883	21 798	114 897	10 798	21 027	85 398	55 136
Mainz-Bingen	64 078	69 829	217 498	58 529	5 219	.	115 624
Mayen-Koblenz	46 607	37 069	106 225	42 825	31 025	220 132	63 299
Neuwied	31 615	22 393	118 072	22 026	26 098	.	41 336
Rhein-Hunsrück-Kreis	25 137	16 797	45 899	27 648	24 255	47 425	44 511
Rhein-Lahn-Kreis	29 794	23 946	81 879	15 825	22 597	20 169	46 160
Rhein-Pfalz-Kreis	285 286	165 202	651 462	36 475	3 328	102 045	136 980
Südliche Weinstraße	54 015	56 277	268 444	50 229	8 247	.	97 333
Südwestpfalz	30 077	29 314	95 179	15 771	27 122	94 848	28 747
Trier-Saarburg	28 940	21 727	103 316	23 758	35 243	180 636	41 477
Vulkaneifel	29 934	7 903	56 686	8 247	33 607	44 005	18 675
Westerwaldkreis	28 662	15 906	386 693	16 635	20 971	45 442	19 746
Rheinland-Pfalz	49 251	41 937	276 672	46 139	29 475	119 882	59 322
Kreisfreie Städte	86 997	82 267	252 489	63 720	22 886	105 063	98 292
Landkreise	47 068	39 966	283 175	44 726	29 580	120 512	57 288
Zum Vergleich: 2003							
Rheinland-Pfalz	47 221	46 840	193 466	45 607	32 478	95 066	55 186
Kreisfreie Städte	77 093	98 835	175 010	62 759	29 463	113 839	76 759
Landkreise	45 504	43 908	198 312	44 276	32 526	94 302	54 190

G 1.5

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken¹⁾

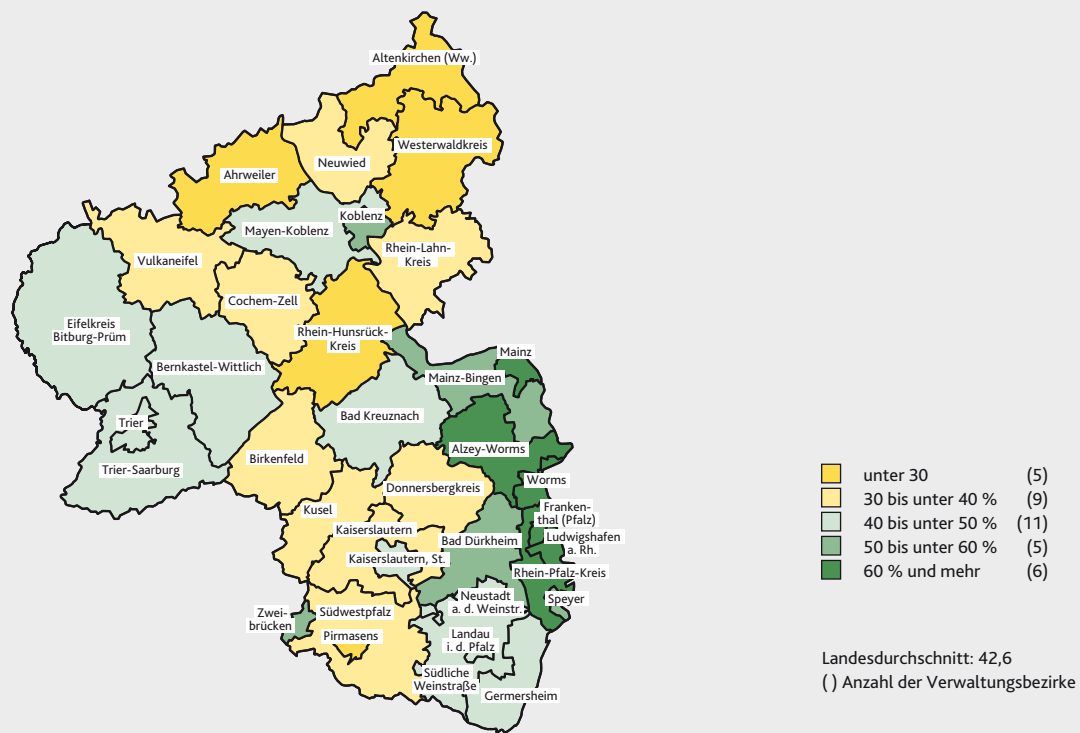


1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind; Zuordnung siehe Karte K 0.1.

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

K 1.2

Anteil der Haupterwerbsbetriebe an den landwirtschaftlichen Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen 2007 nach Verwaltungsbezirken



© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Betriebe

T 1.10

Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon							
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe			
		Betriebe		LF		Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha		
Frankenthal (Pfalz), St	1971	160	.	137	85,6	.	.	23	.		
	1979	110	2 551	96	87,3	2 481	97,3	14	70		
	1991	80	2 692	67	83,8	2 523	93,7	13	169		
	1999	54	2 140	.	.	.	.	.	.
	2007	43	1 956	36	83,7	1 898	97,0	7	58		
Kaiserslautern, St	1971	115	.	54	47,0	.	.	61	.		
	1979	75	1 215	37	49,3	1 011	83,2	38	204		
	1991	48	1 062	19	39,6	667	62,8	29	395		
	1999	36	1 189	9	25,0	738	62,1	27	450		
	2007	24	869	10	41,7	564	64,9	14	305		
Koblenz, St	1971	291	.	182	62,5	.	.	109	.		
	1979	195	2 014	139	71,3	1 727	85,7	56	287		
	1991	132	1 745	91	68,9	1 509	86,5	41	236		
	1999	91	1 908	50	54,9	1 338	70,1	41	569		
	2007	84	1 925	45	53,6	1 375	71,4	39	550		
Landau i. d. Pfalz, St	1971	629	.	379	60,3	.	.	250	.		
	1979	610	2 736	303	49,7	2 358	86,2	307	378		
	1991	471	2 494	209	44,4	2 040	81,8	262	454		
	1999	327	2 111	134	41,0	1 723	81,6	193	389		
	2007	237	1 820	106	44,7	1 575	86,5	131	246		
Ludwigshafen a. Rh., St	1971	215	.	176	81,9	.	.	39	.		
	1979	163	2 322	135	82,8	2 050	88,3	28	272		
	1991	114	2 257	98	86,0	2 182	96,7	16	75		
	1999	54	1 657	.	.	.	.	.	.
	2007	41	1 732	.	.	.	.	.	.
Mainz, St	1971	655	.	461	70,4	.	.	194	.		
	1979	514	4 526	312	60,7	3 999	88,4	202	527		
	1991	353	4 321	218	61,8	3 817	88,3	135	504		
	1999	223	4 017	132	59,2	3 710	92,4	91	307		
	2007	164	4 186	105	64,0	3 842	91,8	59	345		
Neustadt a. d. Weinstr., St	1971	998	.	479	48,0	.	.	519	.		
	1979	782	3 647	365	46,7	2 984	81,8	417	663		
	1991	603	3 450	259	43,0	2 845	82,5	344	605		
	1999	399	3 125	166	41,6	2 571	82,3	233	553		
	2007	296	2 989	142	48,0	2 531	84,7	154	458		
Pirmasens, St	1971	162	.	83	51,2	.	.	79	.		
	1979	107	1 330	46	43,0	914	68,7	61	416		
	1991	71	1 102	30	42,3	781	70,9	41	321		
	1999	49	903	11	22,4	430	47,6	38	473		
	2007	40	970	10	25,0	431	44,4	30	539		
Speyer, St	1971	70	.	48	68,6	.	.	22	.		
	1979	60	820	37	61,7	723	88,2	23	97		
	1991	38	782	27	71,1	686	87,7	11	96		
	1999	30	574	17	56,7	472	82,2	13	102		
	2007	28	567	14	50,0	461	81,4	14	106		
Trier, St	1971	323	.	196	60,7	.	.	127	.		
	1979	226	1 707	105	46,5	1 213	71,1	121	494		
	1991	138	1 600	62	44,9	1 066	66,6	76	534		
	1999	89	1 578	40	44,9	1 058	67,0	49	520		
	2007	67	1 696	33	49,3	1 150	67,8	34	546		
Worms, St	1971	550	.	441	80,2	.	.	109	.		
	1979	470	6 495	318	67,7	5 927	91,3	152	568		
	1991	356	6 677	245	68,8	6 232	93,3	111	445		
	1999	257	6 363	196	76,3	6 178	97,1	61	184		
	2007	190	5 912	126	66,3	5 511	93,2	64	401		

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

T 1.10

noch: Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon							
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe			
		Betriebe		Betriebe		LF		Betriebe		LF	
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha		
Zweibrücken, St	1971	229	.	113	49,3	.	.	116	.		
	1979	153	3 037	89	58,2	2 702	89,0	64	335		
	1991	99	2 873	52	52,5	2 395	83,4	47	478		
	1999	74	2 385	37	50,0	2 023	84,8	37	362		
	2007	54	2 255	27	50,0	1 718	76,2	27	537		
Ahrweiler	1971	3 333	.	1 117	33,5	.	.	2 217	.		
	1979	2 253	21 839	637	28,3	12 775	58,5	1 616	9 064		
	1991	1 547	19 016	434	28,1	12 217	64,2	1 113	6 799		
	1999	978	18 708	253	25,9	12 080	64,6	725	6 628		
	2007	763	19 452	223	29,2	12 877	66,2	540	6 574		
Altenkirchen (Ww.)	1971	2 517	.	893	35,5	.	.	1 624	.		
	1979	1 672	18 271	521	31,2	11 132	60,9	1 151	7 139		
	1991	1 095	16 523	309	28,2	10 718	64,9	786	5 805		
	1999	731	14 947	198	27,1	9 076	60,7	533	5 871		
	2007	572	14 474	170	29,7	9 174	63,4	402	5 300		
Alzey-Worms	1971	5 359	.	3 558	66,4	.	.	1 801	.		
	1979	4 836	43 994	2 684	55,5	39 847	90,6	2 152	4 147		
	1991	3 464	43 120	1 818	52,5	38 243	88,7	1 646	4 877		
	1999	2 313	37 267	1 250	54,0	33 180	89,0	1 063	4 086		
	2007	1 506	33 600	930	61,8	30 732	91,5	576	2 869		
Bad Dürkheim	1971	3 394	.	2 174	64,1	.	.	1 220	.		
	1979	2 769	19 728	1 589	57,4	17 522	88,8	1 180	2 206		
	1991	2 045	18 261	1 092	53,4	15 890	87,0	953	2 371		
	1999	1 426	15 440	667	46,8	12 760	82,6	759	2 680		
	2007	993	13 677	512	51,6	11 701	85,6	481	1 976		
Bad Kreuznach	1971	4 553	.	2 674	58,7	.	.	1 879	.		
	1979	3 586	36 203	1 764	49,2	27 158	75,0	1 822	9 045		
	1991	2 481	33 754	1 071	43,2	24 078	71,3	1 410	9 676		
	1999	1 569	29 592	626	39,9	20 479	69,2	943	9 113		
	2007	1 145	28 844	517	45,2	20 167	69,9	628	8 676		
Berncastel-Wittlich	1971	7 429	.	4 343	58,5	.	.	3 086	.		
	1979	5 925	37 916	2 909	49,1	24 175	63,8	3 016	13 741		
	1991	4 226	35 083	1 996	47,2	24 305	69,3	2 230	10 778		
	1999	2 917	32 374	1 197	41,0	22 158	68,4	1 720	10 216		
	2007	2 046	31 734	948	46,3	22 662	71,4	1 098	9 071		
Birkenfeld	1971	2 067	.	1 019	49,3	.	.	1 048	.		
	1979	1 346	21 258	579	43,0	15 469	72,8	767	5 789		
	1991	810	19 338	305	37,7	14 263	73,8	505	5 075		
	1999	497	18 753	157	31,6	13 142	70,1	340	5 611		
	2007	391	18 928	133	34,0	13 163	69,5	258	5 765		
Cochem-Zell	1971	4 353	.	2 472	56,8	.	.	1 881	.		
	1979	3 489	23 916	1 529	43,8	14 081	58,9	1 960	9 835		
	1991	2 501	22 687	962	38,5	13 287	58,6	1 539	9 400		
	1999	1 629	20 902	573	35,2	11 851	56,7	1 056	9 051		
	2007	1 157	20 578	410	35,4	11 857	57,6	747	8 721		
Donnersbergkreis	1971	2 539	.	1 538	60,6	.	.	1 001	.		
	1979	1 823	33 031	1 022	56,1	26 950	81,6	801	6 081		
	1991	1 292	32 575	623	48,2	23 906	73,4	669	8 669		
	1999	809	28 996	310	38,3	19 367	66,8	499	9 629		
	2007	603	27 167	201	33,3	18 314	67,4	402	8 853		
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1971	7 842	.	4 296	54,8	.	.	3 546	.		
	1979	5 773	87 935	2 829	49,0	67 127	76,3	2 944	20 808		
	1991	3 796	81 344	1 921	50,6	65 091	80,0	1 875	16 253		
	1999	2 435	71 926	1 133	46,5	55 479	77,1	1 302	16 447		
	2007	1 693	65 072	820	48,4	51 791	79,6	873	13 281		

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

Betriebe

T 1.10

noch: Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon					
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Germersheim	1971	2 380	.	1 087	45,7	.	.	1 293	.
	1979	1 676	15 690	746	44,5	12 545	80,0	930	3 145
	1991	1 001	15 067	452	45,2	12 204	81,0	549	2 863
	1999	557	14 349	266	47,8	11 778	82,1	291	2 571
	2007	420	14 654	186	44,3	11 151	76,1	234	3 503
Kaiserslautern	1971	1 574	.	842	53,5	.	.	732	.
	1979	1 088	21 398	581	53,4	17 018	79,5	507	4 380
	1991	778	18 936	310	39,8	13 505	71,3	468	5 431
	1999	525	16 106	175	33,3	10 948	68,0	350	5 158
	2007	407	16 074	123	30,2	11 089	69,0	284	4 985
Kusel	1971	2 406	.	1 134	47,1	.	.	1 272	.
	1979	1 685	25 505	629	37,3	17 829	69,9	1 056	7 676
	1991	1 056	23 607	327	31,0	16 720	70,8	729	6 887
	1999	655	21 403	181	27,6	14 703	68,7	474	6 700
	2007	459	20 487	138	30,1	14 767	72,1	321	5 719
Mainz-Bingen	1971	6 111	.	3 451	56,5	.	.	2 660	.
	1979	5 377	34 424	2 552	47,5	29 098	84,5	2 825	5 326
	1991	3 863	33 000	1 664	43,1	27 128	82,2	2 199	5 872
	1999	2 580	27 983	1 063	41,2	23 570	84,2	1 517	4 413
	2007	1 639	24 917	831	50,7	21 095	84,7	808	3 822
Mayen-Koblenz	1971	3 308	.	1 998	60,4	.	.	1 310	.
	1979	2 440	36 792	1 351	55,4	29 824	81,1	1 089	6 968
	1991	1 700	35 441	858	50,5	27 763	78,3	842	7 678
	1999	1 051	34 850	454	43,2	24 754	71,0	597	10 096
	2007	782	33 151	345	44,1	22 435	67,7	437	10 716
Neuwied	1971	2 498	.	974	39,0	.	.	1 524	.
	1979	1 657	18 898	592	35,7	12 535	66,3	1 065	6 363
	1991	1 011	16 721	388	38,4	11 957	71,5	623	4 764
	1999	628	16 125	222	35,4	11 256	69,8	406	4 869
	2007	484	15 680	178	36,8	10 625	67,8	306	5 055
Rhein-Hunsrück-Kreis	1971	4 677	.	1 967	42,1	.	.	2 710	.
	1979	3 430	38 681	945	27,6	21 585	55,8	2 485	17 096
	1991	2 194	37 014	494	22,5	20 652	55,8	1 700	16 362
	1999	1 395	32 803	264	18,9	16 969	51,7	1 131	15 834
	2007	979	32 750	229	23,4	18 623	56,9	750	14 127
Rhein-Lahn-Kreis	1971	3 078	.	1 456	47,3	.	.	1 622	.
	1979	2 174	27 006	774	35,6	18 425	68,2	1 400	8 581
	1991	1 412	26 311	462	32,7	18 196	69,2	950	8 115
	1999	831	23 740	266	32,0	16 061	67,7	565	7 678
	2007	658	24 647	228	34,7	16 080	65,2	430	8 567
Rhein-Pfalz-Kreis	1971	1 632	.	1 037	63,5	.	.	595	.
	1979	1 144	15 296	742	64,9	13 700	89,6	402	1 596
	1991	781	14 590	530	67,9	13 444	92,1	251	1 146
	1999	463	12 955	295	63,7	11 492	88,7	168	1 463
	2007	319	12 207	.	.	.	.	.	.
Südliche Weinstraße	1971	5 722	.	3 216	56,2	.	.	2 506	.
	1979	4 609	23 764	2 281	49,5	19 776	83,2	2 328	3 988
	1991	3 460	23 390	1 525	44,1	19 207	82,1	1 935	4 183
	1999	2 476	19 972	914	36,9	15 798	79,1	1 562	4 174
	2007	1 646	18 380	717	43,6	15 415	83,9	929	2 964
Südwestpfalz	1971	2 101	.	926	44,1	.	.	1 175	.
	1979	1 343	21 711	643	47,9	17 052	78,5	700	4 659
	1991	968	19 849	395	40,8	14 756	74,3	573	5 093
	1999	624	17 526	218	34,9	12 256	69,9	406	5 271
	2007	529	16 333	183	34,6	10 832	66,3	346	5 500

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

T 1.10

noch: Landwirtschaftliche Betriebe 1971–2007¹⁾ nach sozialökonomischen Betriebstypen und Verwaltungsbezirken

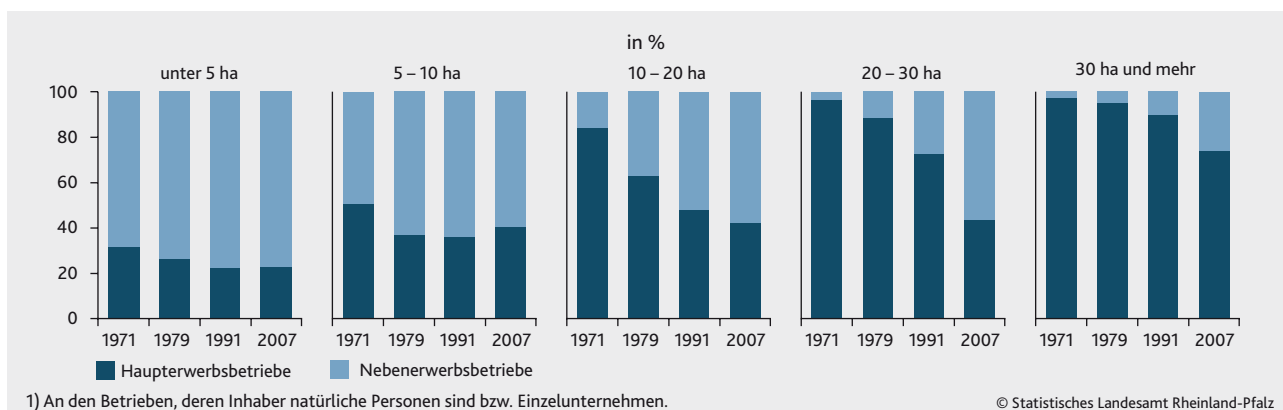
Verwaltungsbezirk	Jahr	Betriebe insgesamt		Davon					
				Haupterwerbsbetriebe				Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe		LF		Betriebe	LF
		Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%	Anzahl	ha
Trier-Saarburg	1971	6 908	.	3 548	51,4	.	.	3 360	.
	1979	5 379	38 072	2 401	44,6	26 504	69,6	2 978	11 568
	1991	3 778	34 648	1 512	40,0	25 191	72,7	2 266	9 457
	1999	2 529	32 572	925	36,6	23 885	73,3	1 604	8 687
	2007	1 613	31 480	715	44,3	23 864	75,8	898	7 616
Vulkaneifel	1971	4 216	.	1 531	36,3	.	.	2 685	.
	1979	2 933	35 838	761	25,9	19 810	55,3	2 172	16 028
	1991	1 813	31 366	476	26,3	20 483	65,3	1 337	10 883
	1999	1 160	29 516	300	25,9	18 742	63,5	860	10 774
	2007	796	28 503	249	31,3	18 946	66,5	547	9 557
Westerwaldkreis	1971	4 497	.	856	19,0	.	.	3 641	.
	1979	2 678	25 090	448	16,7	12 601	50,2	2 230	12 489
	1991	1 755	24 101	297	16,9	14 472	60,0	1 458	9 629
	1999	1 110	25 497	208	18,7	15 596	61,2	902	9 901
	2007	781	25 441	181	23,2	15 972	62,8	600	9 469
Rheinland-Pfalz	1971	98 891	.	50 856	51,4	.	.	48 036	.
	1979	74 550	754 653	33 491	44,9	552 627	73,2	41 059	202 026
	1991	51 330	706 797	21 598	42,1	524 419	74,2	29 732	182 378
	1999	33 571	642 253	13 002	38,7	461 301	71,8	20 569	180 952
	2007	23 649	615 105	10 077	42,6	447 198	72,7	13 572	167 907
Kreisfreie Städte	1971	4 397	.	2 749	62,5	.	.	1 648	.
	1979	3 465	32 400	1 982	57,2	28 089	86,7	1 483	4 311
	1991	2 503	31 055	1 377	55,0	26 743	86,1	1 126	4 312
	1999	1 683	27 950	887	52,7	23 920	85,6	796	4 029
	2007	1 268	26 877	.	.	.	.	.	.
Landkreise	1971	94 494	.	48 107	50,9	.	.	46 388	.
	1979	71 085	722 253	31 509	44,3	524 538	72,6	39 576	197 715
	1991	48 827	675 742	20 221	41,4	497 676	73,6	28 606	178 066
	1999	31 888	614 303	12 115	38,0	437 381	71,2	19 773	176 923
	2007	22 381	588 228	.	.	.	.	.	.

1.

1) 1971, 1979, 1991: Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind; ab 1999: Betriebe, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

G 1.6

Anteil der Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe¹⁾ 1971–2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche



Betriebe

T 1.11

Landwirtschaftliche Betriebe 1999–2007 nach Art der Bewirtschaftung und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von . . . ha	Jahr	Insgesamt		Konventionell		Ökologisch			
				wirtschaftende Betriebe					
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe		LF	
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%
unter 2 ¹⁾	1999	8 170	7 439	8 143	7 407	27	0,3	32	0,4
	2003	6 250	5 641	6 214	5 602	36	0,6	39	0,7
	2005	5 556	5 002	5 524	4 964	32	0,6	38	0,8
	2007	4 744	4 307	4 710	4 265	34	0,7	42	1,0
2 – 10	1999	12 494	61 325	12 379	60 685	115	0,9	640	1,0
	2003	9 908	48 761	9 773	48 000	135	1,4	761	1,6
	2005	9 081	44 841	8 944	44 033	137	1,5	808	1,8
	2007	8 570	43 069	8 423	42 168	147	1,7	901	2,1
10 – 30	1999	7 295	129 239	7 198	127 505	97	1,3	1 733	1,3
	2003	6 105	106 687	5 985	104 582	120	2,0	2 105	2,0
	2005	5 706	99 344	5 566	96 898	140	2,5	2 446	2,5
	2007	5 413	94 295	5 263	91 663	150	2,8	2 632	2,8
30 – 50	1999	3 116	121 650	3 068	119 797	48	1,5	1 853	1,5
	2003	2 450	96 041	2 395	93 862	55	2,2	2 179	2,3
	2005	2 266	88 542	2 216	86 550	50	2,2	1 992	2,2
	2007	2 108	82 971	2 041	80 340	67	3,2	2 631	3,2
50 – 75	1999	2 024	124 405	1 983	121 861	41	2,0	2 544	2,0
	2003	1 852	113 750	1 809	111 148	43	2,3	2 602	2,3
	2005	1 798	110 454	1 749	107 448	49	2,7	3 006	2,7
	2007	1 722	105 931	1 658	102 065	64	3,7	3 866	3,6
75 – 100	1999	1 141	98 178	1 118	96 153	23	2,0	2 025	2,1
	2003	1 161	100 439	1 120	96 930	41	3,5	3 509	3,5
	2005	1 155	99 850	1 114	96 296	41	3,5	3 554	3,6
	2007	1 098	94 889	1 053	90 988	45	4,1	3 901	4,1
100 und mehr	1999	1 235	173 596	1 214	170 646	21	1,7	2 949	1,7
	2003	1 604	235 218	1 565	229 538	39	2,4	5 680	2,4
	2005	1 785	270 849	1 734	263 396	51	2,9	7 453	2,8
	2007	1 874	289 894	1 801	278 085	73	3,9	11 809	4,1
Insgesamt	1999	35 475	715 831	35 103	704 054	372	1,0	11 777	1,6
	2003	29 330	706 537	28 861	689 663	469	1,6	16 874	2,4
	2005	27 347	718 883	26 847	699 586	500	1,8	19 297	2,7
	2007	25 529	715 356	24 949	689 574	580	2,3	25 782	3,6

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

T 1.12

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Art der Bewirtschaftung und betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Insgesamt		Konventionell			Ökologisch		
	Betriebe	LF	wirtschaftende Betriebe					
	Anzahl	ha	Anzahl	LF in ha	%	Anzahl	LF in ha	%
Ackerbau	3 520	172 972	3 471	170 043	98,6	49	2 929	1,4
Gartenbau	722	16 516	679	14 137	94,0	43	2 379	6,0
Dauerkultur	10 957	89 912	10 732	86 971	97,9	225	2 941	2,1
darunter								
Weinbau	10 097	81 223	9 900	78 791	98,0	197	2 432	2,0
Futterbau (Weidevieh)	7 280	265 187	7 087	252 725	97,3	193	12 462	2,7
darunter								
Milchvieh	1 986	154 995	1 964	152 897	98,9	22	2 098	1,1
Veredlung	147	3 716	144	3 686	98,0	3	30	2,0
Pflanzenbauverbund	885	51 286	858	49 893	96,9	27	1 393	3,1
Viehhaltungsverbund	256	10 247	247	9 509	96,5	9	738	3,5
Pflanzenbau-Viehhaltung	1 762	105 521	1 731	102 609	98,2	31	2 912	1,8
Insgesamt	25 529	715 356	24 949	689 574	97,7	580	25 782	2,3

T 1.13

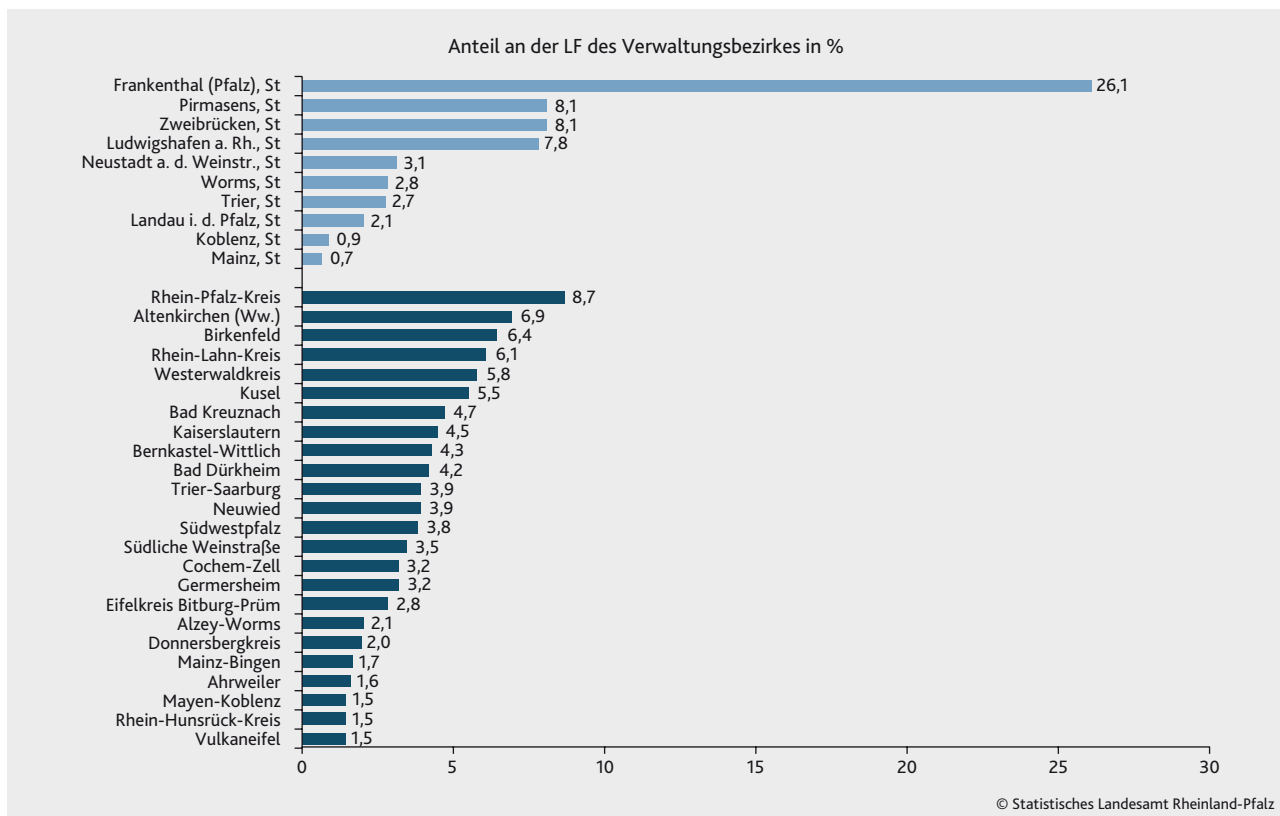
Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999, 2003 und 2007 nach Art der Bewirtschaftung

Tierart	Jahr	Insgesamt		Konventionell			Ökologisch			
				wirtschaftende Betriebe						
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		Betriebe		Tiere	
					ins-gesamt	je Betrieb	Anzahl	%	ins-gesamt	je Betrieb
Rinder	1999	9 039	457 228	8 906	450 916	51	133	1,5	6 312	47
	2003	7 196	410 455	7 020	400 412	57	176	2,4	10 043	57
	2007	6 096	382 801	5 878	368 958	63	218	3,6	13 843	64
darunter										
Milchkühe	1999	4 291	136 392	4 249	135 366	32	42	1,0	1 026	24
	2003	3 255	126 587	3 213	125 402	39	42	1,3	1 185	28
	2007	2 727	117 284	2 687	116 073	43	40	1,5	1 211	30
Ammen- und Mutterkühe	1999	4 009	52 208	3 916	50 627	13	93	2,3	1 581	17
	2003	3 479	48 161	3 344	45 219	14	135	3,9	2 942	22
	2007	2 987	45 588	2 818	40 970	15	169	5,7	4 618	27
Schweine	1999	4 253	379 274	4 182	376 681	90	71	1,7	2 593	37
	2003	2 654	340 809	2 591	337 400	130	63	2,4	3 409	54
	2007	1 795	297 589	1 735	294 124	170	60	3,3	3 465	58
darunter										
Mastschweine	1999	2 785	138 662	2 729	137 302	50	56	2,0	1 360	24
	2003	1 850	126 465	1 802	125 279	70	48	2,6	1 186	25
	2007	1 279	119 784	1 235	118 415	96	44	3,4	1 369	31
Zuchtsauen	1999	1 161	38 574	1 140	38 400	34	21	1,8	174	8
	2003	713	30 948	693	30 621	44	20	2,8	327	16
	2007	505	26 589	483	26 144	54	22	4,4	445	20
Schafe	1999	1 838	144 943	1 788	138 990	78	50	2,7	5 953	119
	2003	1 598	130 156	1 543	124 538	81	55	3,4	5 618	102
	2007	1 344	114 646	1 288	109 116	85	56	4,2	5 530	99

1.

G 1.7

Ökologisch bewirtschaftete LF 2007 nach Verwaltungsbezirken



Betriebe

T 1.14

Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe 1999–2007 nach Art der Bewirtschaftung, Kultur- und Fruchtarten

Kultur-, Fruchtart	Jahr	Insgesamt		Konventionell		Ökologisch		
				wirtschaftende Betriebe				
		ha	% an LF	ha	% an LF	ha	% an LF	% (Sp. 1)
Ackerland	1999	398 938	55,7	393 174	55,8	5 764	48,9	1,4
	2003	390 592	55,3	383 831	55,7	6 761	40,1	1,7
	2007	396 099	55,4	386 162	56,0	9 937	38,5	2,5
darunter								
Getreide einschl. Mais ¹⁾	1999	248 356	34,7	245 768	34,9	2 588	22,0	1,0
	2003	245 573	34,8	242 139	35,1	3 434	20,4	1,4
	2007	235 484	32,9	231 352	33,5	4 132	16,0	1,8
Weizen	1999	82 462	11,5	81 571	11,6	891	7,6	1,1
	2003	87 106	12,3	85 800	12,4	1 306	7,7	1,5
	2007	102 781	14,4	100 974	14,6	1 807	7,0	1,8
Roggen	1999	12 773	1,8	12 409	1,8	364	3,1	2,8
	2003	8 526	1,2	8 086	1,2	440	2,6	5,2
	2007	9 845	1,4	9 400	1,4	445	1,7	4,5
Wintergerste	1999	32 411	4,5	32 339	4,6	72	0,6	0,2
	2003	33 083	4,7	32 873	4,8	210	1,2	0,6
	2007	37 629	5,3	37 396	5,4	233	0,9	0,6
Sommergerste	1999	85 193	11,9	84 710	12,0	483	4,1	0,6
	2003	78 954	11,2	78 535	11,4	419	2,5	0,5
	2007	54 003	7,5	53 495	7,8	508	2,0	0,9
Hülsenfrüchte	1999	4 527	0,6	4 221	0,6	306	2,6	6,8
	2003	4 184	0,6	3 715	0,5	469	2,8	11,2
	2007	1 660	0,2	1 362	0,2	298	1,2	18,0
Hackfrüchte	1999	34 537	4,8	34 150	4,9	387	3,3	1,1
	2003	30 945	4,4	30 535	4,4	410	2,4	1,3
	2007	28 722	4,0	28 000	4,1	722	2,8	2,5
Kartoffeln	1999	10 434	1,5	10 110	1,4	324	2,8	3,1
	2003	8 771	1,2	8 433	1,2	338	2,0	3,9
	2007	8 472	1,2	7 901	1,1	571	2,2	6,7
Zuckerrüben	1999	23 300	3,3	23 254	3,3	46	0,4	0,2
	2003	21 740	3,1	21 681	3,1	59	0,3	0,3
	2007	19 840	2,8	19 693	2,9	147	0,6	0,7
Ölfrüchte	1999	36 313	5,1	36 064	5,1	249	2,1	0,7
	2003	33 207	4,7	33 118	4,8	89	0,5	0,3
	2007	43 477	6,1	43 297	6,3	180	0,7	0,4
Winterraps	1999	29 769	4,2	29 652	4,2	117	1,0	0,4
	2003	31 271	4,4	31 232	4,5	39	0,2	0,1
	2007	42 437	5,9	42 291	6,1	146	0,6	0,3
Futterpflanzen	1999	33 031	4,6	31 689	4,5	1 342	11,4	4,1
	2003	29 439	4,2	28 080	4,1	1 359	8,1	4,6
	2007	42 728	6,0	40 395	5,9	2 333	9,0	5,5
Silomais	1999	15 363	2,1	15 339	2,2	24	0,2	0,2
	2003	16 313	2,3	16 286	2,4	27	0,2	0,2
	2007	22 966	3,2	22 882	3,3	84	0,3	0,4
Stillgelegte Flächen einschl. sonstige Brache	1999	29 317	4,1	28 838	4,1	479	4,1	1,6
	2003	32 738	4,6	32 225	4,7	513	3,0	1,6
	2007	28 649	4,0	28 204	4,1	445	1,7	1,6
Dauergrünland	1999	242 762	33,9	237 951	33,8	4 811	40,9	2,0
	2003	243 907	34,5	235 316	34,1	8 591	50,9	3,5
	2007	248 909	34,8	235 369	34,1	13 540	52,5	5,4
Rebfläche	1999	65 910	9,2	64 958	9,2	952	8,1	1,4
	2003	64 508	9,1	63 286	9,2	1 222	7,2	1,9
	2007	63 413	8,9	61 385	8,9	2 028	7,9	3,2
Obstanlagen	1999	6 335	0,9	6 115	0,9	220	1,9	3,5
	2003	5 996	0,8	5 723	0,8	273	1,6	4,6
	2007	5 389	0,8	5 126	0,7	263	1,0	4,9
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1999	715 831	100	704 054	100	11 777	100	1,6
	2003	706 537	100	689 663	100	16 874	100	2,4
	2007	715 356	100	689 574	100	25 782	100	3,6

1) Körnermais und Corn-Cob-Mix.

T 1.15

Ökologisch wirtschaftende Betriebe 1999–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	1999		2003		2005		2007			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe		LF	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	%	ha	%
Frankenthal (Pfalz), St	5	398	4	318	5	391	8	1,4	657	2,5
Kaiserslautern, St	.	.	-	-	-	-	-	-	-	-
Koblenz, St	3	20	3	20	3	20	3	0,5	19	0,1
Landau i. d. Pfalz, St	.	.	5	31	6	34	6	1,0	46	0,2
Ludwigshafen a. Rh., St	.	.	-	-	.	.	.	.	.	.
Mainz, St	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neustadt a. d. Weinstr., St	3	72	.	.	4	103	4	0,7	104	0,4
Pirmasens, St	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Speyer, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trier, St	-	-	-	-	.	.	.	.	.	.
Worms, St	4	26	6	164	6	143	8	1,4	196	0,8
Zweibrücken, St	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Ahrweiler	5	87	9	423	8	269	8	1,4	317	1,2
Altenkirchen (Ww.)	9	571	16	971	14	946	17	2,9	1 179	4,6
Alzey-Worms	23	324	32	455	40	764	43	7,4	862	3,3
Bad Dürkheim	13	273	15	380	18	526	22	3,8	737	2,9
Bad Kreuznach	31	1 290	32	1 451	32	1 352	31	5,3	1 531	5,9
Bernkastel-Wittlich	20	412	35	947	39	1 128	45	7,8	1 520	5,9
Birkenfeld	20	900	18	889	15	960	17	2,9	1 349	5,2
Cochem-Zell	16	271	23	672	22	770	21	3,6	767	3,0
Donnersbergkreis	19	555	22	724	20	730	19	3,3	652	2,5
Eifelkreis Bitburg-Prüm	15	594	23	1 064	28	1 592	36	6,2	2 219	8,6
Germersheim	7	250	5	268	7	365	11	1,9	544	2,1
Kaiserslautern	9	482	11	654	10	589	11	1,9	790	3,1
Kusel	14	689	13	1 120	14	1 117	16	2,8	1 325	5,1
Mainz-Bingen	26	216	39	396	36	316	43	7,4	546	2,1
Mayen-Koblenz	12	289	11	331	14	445	17	2,9	560	2,2
Neuwied	4	161	9	290	9	369	17	2,9	657	2,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	14	289	16	436	16	410	14	2,4	549	2,1
Rhein-Lahn-Kreis	14	695	20	1 098	19	1 289	21	3,6	1 671	6,5
Rhein-Pfalz-Kreis	7	186	9	298	8	257	16	2,8	1 422	5,5
Südliche Weinstraße	28	235	31	337	30	505	42	7,2	791	3,1
Südwestpfalz	9	674	6	597	6	651	7	1,2	751	2,9
Trier-Saarburg	15	786	19	763	24	934	28	4,8	1 352	5,2
Vulkaneifel	11	261	13	385	17	501	16	2,8	469	1,8
Westerwaldkreis	8	524	16	970	21	1 404	22	3,8	1 632	6,3
Rheinland-Pfalz	372	11 777	469	16 874	500	19 297	580	100	25 782	100
Kreisfreie Städte	23	764	26	955	33	1 106	40	6,9	1 590	6,2
Landkreise	349	11 014	443	15 919	467	18 191	540	93,1	24 192	93,8

Betriebe

T 1.16

Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche 1971–2007

Jahr	Insgesamt		Darunter Betriebe mit selbstbewirtschafteter gepachteter LF						
			zusammen			darunter mit gepachteter LF von familienfremden Personen			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	Pachtentgelt
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000 ha	1 000	1 000 ha	EUR/ha	
1971	99,5	806,5	62,8	676,7	314,1	58,6	.	275,9	112
1979	74,8	760,5	45,4	659,1	339,7	36,0	.	247,8	144
1983	66,3	735,8	38,4	622,2	338,0	32,7	574,2	263,9	163
1987	58,3	710,1	35,6	622,4	350,3	29,3	563,7	265,2	184
1991	51,5	711,8	32,6	639,6	396,0	27,8	604,8	301,6	181
1995	41,8	715,3	27,3	656,0	443,1	23,0	627,1	349,8	176
1999	35,5	715,8	24,8	674,8	464,2	21,0	646,3	383,7	178
2001	31,0	708,1	22,7	674,9	474,1	19,1	647,9	395,1	179
2003	28,6	707,7	20,8	674,7	475,0	17,8	650,8	401,0	185
2005	26,3	713,8	19,6	684,3	478,1	17,2	666,5	420,9	184
2007	24,8	716,9	18,3	684,6	472,7	16,5	670,8	428,6	192

1.

T 1.17

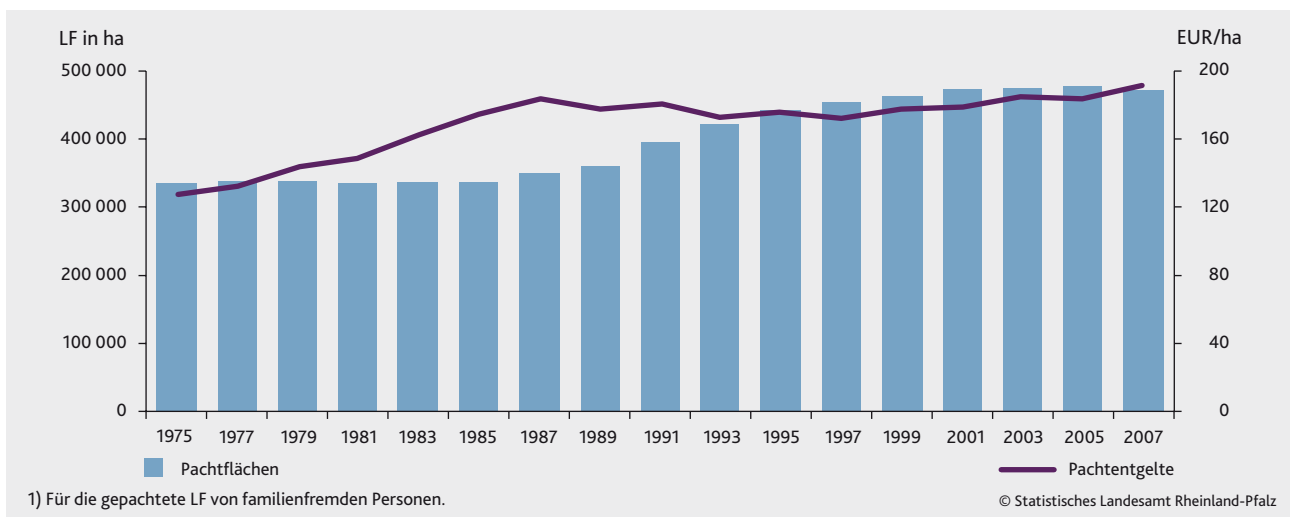
Landwirtschaftliche Betriebe mit gepachteter landwirtschaftlich genutzter Fläche und Pachtentgelte 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	Betriebe insgesamt		Darunter Betriebe mit gepachteter LF				Pachtentgelt für die gepachtete LF von familienfremden Personen			
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	LF insgesamt	Ackerland	Dauergrünland	Rebland	
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	%	EUR/ha				
unter 2 ¹⁾	4,8	4,4	1,9	2,0	1,2	26,1	1 072	547	169	973
2 – 5	4,5	15,3	2,7	9,4	5,3	34,7	465	225	100	883
5 – 10	3,3	23,9	2,4	17,5	9,0	37,6	507	156	83	863
10 – 20	3,8	55,4	3,2	47,7	26,1	47,1	387	166	94	848
20 – 30	1,5	37,8	1,4	35,2	21,0	55,5	270	190	73	828
30 – 50	2,1	80,7	2,0	77,7	46,7	57,9	215	205	93	827
50 – 75	1,8	112,4	1,8	110,7	76,0	67,6	185	203	97	767
75 – 100	1,1	93,5	1,1	93,0	64,8	69,2	161	184	94	709
100 und mehr	1,9	293,3	1,9	291,6	222,6	75,9	160	182	85	841
Insgesamt	24,8	716,9	18,3	684,6	472,7	65,9	192	187	89	834

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

G 1.8

Pachtflächen und Pachtentgelte¹⁾ landwirtschaftlicher Betriebe 1975–2007



T 1.18

Unternehmensergebnisse (Gewinn) testbuchführender landwirtschaftlicher Haupterwerbsbetriebe 2003–2009 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

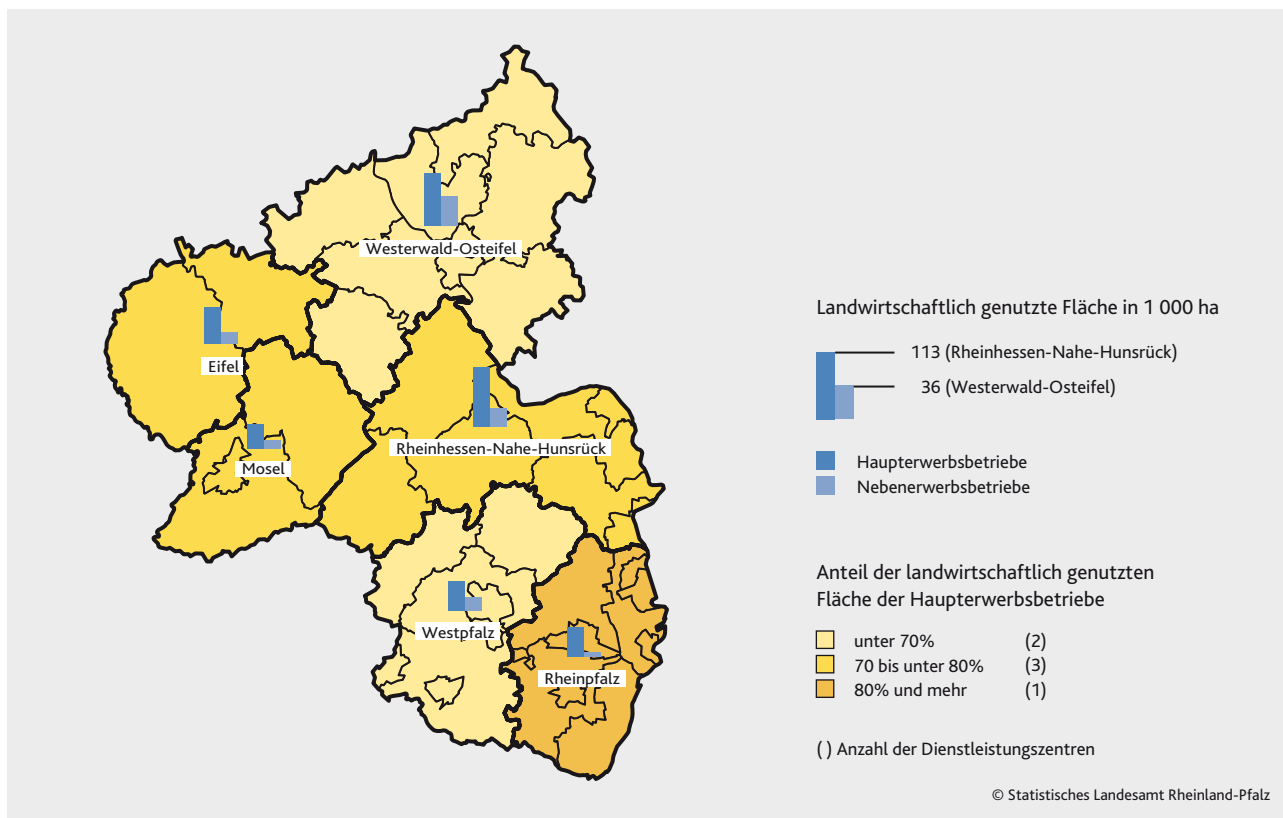
Betriebswirtschaftliche Ausrichtung	Wirtschaftsjahr (Landwirtschaft)								
	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09		Veränderung 2008/09 zu 2007/08	Abweichung vom durchschnittlichen Gewinn der Betriebe 2008/09 (Sp.7)
						Betriebe	Gewinn		
	EUR					Anzahl	EUR	%	
Ackerbau	39 606	31 545	31 262	47 134	57 049	163	48 776	-14,5	-2,8
Futterbau	25 359	33 132	32 273	39 031	60 913	230	38 732	-36,4	-22,8
darunter									
Milch	26 573	35 319	34 758	42 792	66 333	194	42 397	-36,1	-15,5
Verbund	34 433	38 070	33 904	39 779	58 068	138	52 189	-10,1	4,0
Dauerkultur	37 574	41 317	41 470	44 401	59 284	503	55 239	-6,8	10,1
darunter									
Weinbau	35 923	37 111	38 581	43 043	59 719 ^r	495	55 349	-7,3	10,3
Betriebe insgesamt	35 544	36 288	35 161	42 668	58 629	1 046	50 160	-14,4	X

Quelle: Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz.

1.

K 1.3

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 in den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum nach sozialökonomischen Betriebstypen



Betriebe

T 1.19

Ausgewählte Merkmale der landwirtschaftlichen Betriebe 2007 in den Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Merkmal	Einheit	Dienstleistungszentrum					
		Westerwald-Osteifel	Eifel	Rheinpfalz	Mosel	Rheinessen-Nahe-Hunsrück	Westpfalz
Größenklasse der LF von ... ha							
Insgesamt	Anzahl	5 557	2 663	4 544	3 909	6 590	2 266
unter 2 ¹⁾	Anzahl	901	43	1 307	1 330	1 089	74
2 – 5	Anzahl	1 171	367	687	1 038	1 141	420
5 – 10	Anzahl	733	358	679	512	1 137	327
10 – 20	Anzahl	747	488	885	312	1 108	331
20 – 30	Anzahl	345	173	238	104	493	189
30 – 50	Anzahl	498	368	277	147	567	251
50 – 75	Anzahl	421	354	201	148	377	221
75 – 100	Anzahl	258	235	108	116	231	150
100 und mehr	Anzahl	483	277	162	202	447	303
Sozialökonomische Betriebstypen							
Einzelunternehmen	Anzahl	5 281	2 489	4 023	3 726	6 014	2 116
Haupterwerbsbetriebe	Anzahl	1 780	1 069	1 969	1 696	2 871	692
Nebenerwerbsbetriebe	Anzahl	3 501	1 420	2 054	2 030	3 143	1 424
Betriebswirtschaftliche Ausrichtung							
Ackerbau	Anzahl	1 106	211	512	224	926	541
Gartenbau	Anzahl	157	22	315	33	139	56
Dauerkultur	Anzahl	1 274	13	3 230	2 537	3 834	69
Weinbau	Anzahl	1 116	-	3 031	2 459	3 452	39
Futterbau (Weidevieh)	Anzahl	2 264	2 085	197	783	858	1 093
Milchvieh	Anzahl	452	993	3	210	134	194
Veredlung	Anzahl	46	40	10	12	18	21
Verbundbetriebe	Anzahl	710	292	280	320	815	486
Bodennutzung							
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	ha	172 336	111 553	84 259	71 821	175 841	99 546
Dauergrünland	ha	73 415	69 997	6 295	32 146	32 550	34 506
Rebfläche	ha	2 271	-	22 883	7 021	30 874	365
Obstanlagen	ha	1 158	29	1 205	199	2 697	101
Ackerland	ha	94 802	41 444	53 742	32 270	109 393	64 449
Getreide einschließlich Mais ²⁾	ha	60 407	22 733	24 819	19 592	71 067	36 866
Weizen	ha	27 965	5 694	11 786	6 684	31 749	18 903
Triticale	ha	2 905	3 995	199	3 221	2 000	2 492
Roggen	ha	2 766	429	2 445	508	1 472	2 224
Wintergerste	ha	14 619	4 243	829	3 718	8 668	5 552
Sommergerste	ha	9 188	5 141	3 856	4 159	25 890	5 769
Hafer	ha	2 502	1 182	275	990	837	1 194
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	ha	481	9	10 184	81	1 402	208
Raps und Rübsen	ha	15 576	2 199	964	3 622	12 250	8 353
Kartoffeln	ha	1 094	78	5 487	186	1 435	191
Zuckerrüben	ha	1 353	-	6 159	32	9 809	2 488
Futterpflanzen	ha	9 641	13 097	1 125	5 625	4 633	8 607
Silomais	ha	4 988	8 667	708	3 649	1 473	3 481
Viehhaltung							
Rinder	Tiere	101 412	135 395	4 441	49 487	42 627	49 439
Milchkühe	Tiere	25 989	52 830	598	13 689	11 249	12 929
Schweine	Tiere	88 319	75 434	11 731	30 746	34 311	57 048
Zuchtsauen	Tiere	6 449	7 484	1 053	3 078	2 606	5 919
Schafe	Tiere	29 315	19 039	8 876	13 237	15 114	29 065

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt. – 2) Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Tabellen		Seite
T 2.1	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1971–2007 nach Beschäftigtengruppen	68
T 2.2	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Altersklassen	68
T 2.3	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach ausgewählten Merkmalen	69
T 2.4	Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Verwaltungsbezirken	70
T 2.5	Schülerinnen und Schüler, Klassen sowie Einrichtungen im landwirtschaftlichen Schulwesen 1990–2009 nach Schulformen	72
T 2.6	Auszubildende in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2008	73
T 2.7	Bestandene Abschluss- und Meisterprüfungen in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2008	73
T 2.8	Erwerbstätige 2003–2009 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	74

Grafiken		
G 2.1	Altersstruktur der Betriebsinhaber 1979–2007	68
G 2.2	Ständige Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Geschlecht und Altersklassen	71
G 2.3	Schülerinnen und Schüler an Landwirtschaftsschulen 1990–2009	72

Karten		
K 2.1	Arbeitskräfte-Einheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 nach Verwaltungs- bezirken	71

Arbeitskräfte, Erwerbstätige, Ausbildung

T 2.1

Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 1971–2007¹⁾ nach Beschäftigtengruppen

Jahr ²⁾	Arbeitskräfte insgesamt	Familienarbeitskräfte einschließlich Betriebsinhaber			Familienfremde Arbeitskräfte				Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten)	
		zusammen	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt	ständige Arbeitskräfte			nicht ständige Arbeitskräfte	insgesamt	je 100 ha LF
					zusammen	vollbeschäftigt	teilbeschäftigt			
1 000										Anzahl
1971	251,0	221,1	72,6	148,5	10,4	5,9	4,5	19,5	133,5	16,3
1979	184,5	151,2	38,9	112,3	8,2	6,1	2,1	25,1	86,8	11,7
1991	125,0	100,1	26,3	73,8	5,5	3,9	1,5	19,4	55,1	7,8
1995	100,5	80,3	19,1	61,1	4,2	2,8	1,3	16,1	43,2	6,0
1999	123,2	60,7	14,3	46,3	9,7	6,2	3,5	52,9	40,4	5,7
2001	112,8	57,4	12,9	44,5	9,0	5,6	3,5	46,4	37,1	5,2
2003	111,2	54,0	13,2	40,7	8,7	5,3	3,4	48,5	39,9	5,6
2005	108,3	49,1	12,0	37,1	9,7	5,3	4,4	49,5	36,7	5,1
2007	105,2	48,1	12,1	36,0	10,4	5,3	5,2	46,7	36,6	5,1

2.

1) Repräsentative Ergebnisse. Vergleichbarkeit auf Grund mehrfacher methodischer Änderungen eingeschränkt. - 2) 1971: Wirtschaftsjahr 1970/71; ab 1979: April.

T 2.2

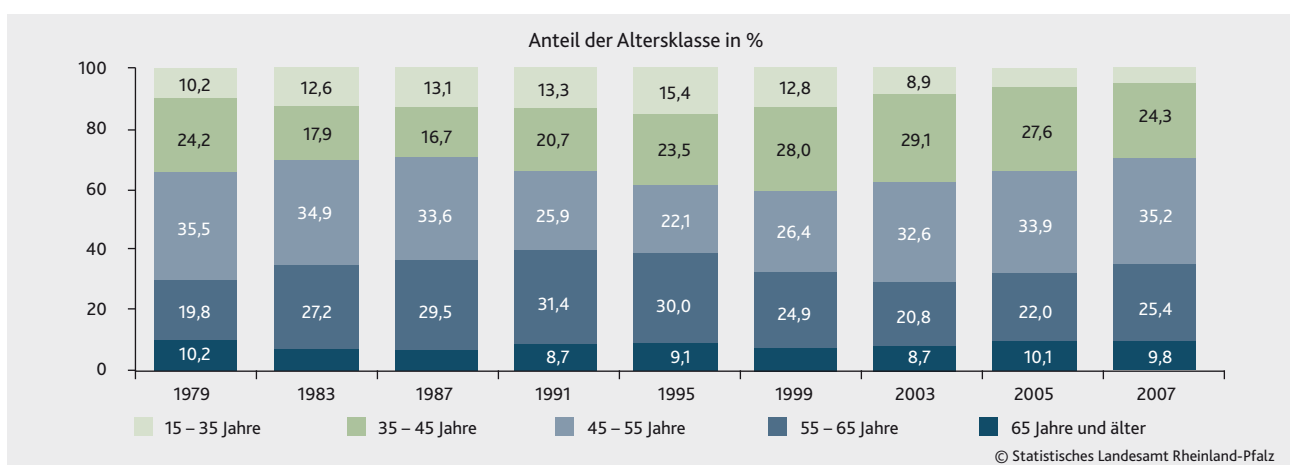
Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Altersklassen¹⁾

Alter von ... Jahren	Ständige Arbeitskräfte ²⁾				Familienarbeitskräfte ³⁾				Betriebsinhaber			
	insgesamt	vollbeschäftigt	Männer	Frauen	zusammen	vollbeschäftigt	Männer	Frauen	zusammen	vollbeschäftigt	Männer	Frauen
15 – 25	4,0	0,9	2,9	1,1	2,8	0,3	2,0	0,8	0,1	0,0	0,1	0,0
25 – 30	2,3	0,8	1,7	0,6	1,5	0,3	1,1	0,4	0,3	0,1	0,2	0,0
30 – 35	3,0	1,0	1,9	1,0	2,1	0,4	1,3	0,8	0,9	0,2	0,8	0,1
35 – 40	5,3	1,7	3,1	2,2	4,1	1,0	2,3	1,8	2,2	0,8	1,9	0,3
40 – 45	7,5	2,5	4,2	3,3	6,2	1,9	3,4	2,7	3,4	1,6	3,0	0,4
45 – 50	8,0	2,8	4,7	3,3	6,8	2,2	4,0	2,8	4,1	1,8	3,6	0,5
50 – 55	7,7	2,7	4,5	3,2	6,6	2,1	3,9	2,7	4,0	1,8	3,6	0,4
55 – 60	7,7	2,8	4,7	3,0	6,5	2,2	4,0	2,5	4,1	1,9	3,6	0,5
60 – 65	3,8	1,2	2,3	1,5	3,2	0,9	1,9	1,3	1,7	0,8	1,4	0,3
65 – 70	4,3	0,7	2,7	1,6	3,9	0,6	2,4	1,5	1,3	0,3	1,1	0,2
70 und älter	4,9	0,2	3,3	1,7	4,5	0,2	3,0	1,5	0,9	0,1	0,8	0,1
Insgesamt	58,5	17,4	36,0	22,5	48,1	12,1	29,2	18,9	22,9	9,3	20,1	2,8

1) Repräsentative Ergebnisse. - 2) Einschließlich Familienarbeitskräfte. - 3) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

G 2.1

Altersstruktur der Betriebsinhaber 1979–2007



T 2.3

Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	Ins- gesamt	Ständige Arbeitskräfte						Darunter Familien- arbeitskräfte ¹⁾		Nicht ständige Arbeits- kräfte	Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten)	
		zu- sammen	voll- beschäftigt	über- wiegend	teil- weise	gering	fall- weise	zu- sammen	voll- be- schäftigt		ins- gesamt	je 100 ha LF

Größenklasse der LF von ... ha

unter 2 ²⁾	13 328	10 534	1 516	538	1 513	2 658	4 309	8 740	891	2 794	3,8	87,8
2 – 5	14 795	10 228	1 956	714	1 413	2 148	3 997	8 571	1 531	4 567	4,3	26,7
5 – 10	13 413	8 758	2 462	675	1 126	1 814	2 681	6 838	1 803	4 655	4,7	17,4
10 – 20	16 824	9 901	3 227	800	1 516	1 985	2 373	7 222	2 034	6 923	6,2	11,0
20 – 30	7 598	4 154	1 382	371	661	802	938	2 976	771	3 444	2,8	7,5
30 – 50	10 050	5 475	1 975	589	880	1 030	1 001	4 179	1 374	4 575	3,9	4,7
50 – 75	7 599	4 377	1 734	491	716	697	739	3 663	1 420	3 222	3,2	3,0
75 – 100	6 078	2 967	1 392	319	442	391	423	2 367	1 070	3 111	2,6	2,7
100 – 200	12 038	4 767	2 465	488	599	632	583	3 299	1 607	7 271	4,7	2,2
200 und mehr	8 716	1 104	616	100	139	140	109	555	242	7 612	2,5	3,3

Insgesamt	110 439	62 265	18 725	5 085	9 005	12 297	17 153	48 410	12 743	48 174	38,8	5,4
-----------	---------	--------	--------	-------	-------	--------	--------	--------	--------	--------	------	-----

Größenklasse des Standarddeckungsbeitrages von ... EGE ³⁾

unter 2	5 090	4 984	79	169	350	1 171	3 215	4 660	59	106	0,9	6,2
2 – 8	14 080	12 528	678	541	1 979	3 512	5 818	11 312	532	1 552	3,3	6,9
8 – 16	10 154	7 877	1 252	624	1 505	1 981	2 515	6 866	1 082	2 277	3,1	5,8
16 – 24	7 067	4 934	1 285	490	875	1 049	1 235	4 202	1 112	2 133	2,5	5,7
24 – 32	5 158	3 619	1 246	383	632	627	731	2 899	1 033	1 539	2,1	5,6
32 – 40	4 546	3 029	1 209	326	461	489	544	2 418	977	1 517	1,9	5,3
40 – 60	9 683	6 388	2 812	665	886	975	1 050	4 887	2 225	3 295	4,4	4,6
60 – 100	15 020	9 008	4 501	889	1 172	1 222	1 224	6 300	3 125	6 012	6,9	4,2
100 und mehr	39 641	9 898	5 663	998	1 145	1 271	821	4 866	2 598	29 743	13,6	6,2

Insgesamt	110 439	62 265	18 725	5 085	9 005	12 297	17 153	48 410	12 743	48 174	38,8	5,4
-----------	---------	--------	--------	-------	-------	--------	--------	--------	--------	--------	------	-----

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Ackerbau	13 297	7 087	1 557	515	1 022	1 532	2 461	6 127	1 184	6 210	4,2	2,4
Gartenbau	17 997	3 286	1 847	274	376	509	280	1 311	668	14 711	5,7	34,7
Dauerkultur	52 694	29 428	9 264	2 419	4 213	5 711	7 821	22 049	6 276	23 266	17,9	19,9
darunter: Weinbau	48 048	27 424	8 832	2 265	3 939	5 279	7 109	20 425	5 973	20 624	16,6	20,4
Futterbau (Weidevieh)	15 600	15 010	3 656	1 193	2 133	3 120	4 908	12 805	2 791	590	6,6	2,5
darunter: Milchvieh	5 562	5 318	2 547	596	767	772	636	4 246	1 939	244	3,5	2,3
Veredlung	461	406	164	36	55	83	68	250	92	55	0,2	6,9
Pflanzenbauverbund	5 467	2 399	940	234	346	403	476	1 880	700	3 068	1,9	3,8
Viehhaltungsverbund	645	588	179	44	103	123	139	482	122	57	0,3	3,0
Pflanzenbau-Viehhaltung	4 278	4 061	1 118	370	757	816	1 000	3 506	910	217	2,0	1,9

Insgesamt	110 439	62 265	18 725	5 085	9 005	12 297	17 153	48 410	12 743	48 174	38,8	5,4
-----------	---------	--------	--------	-------	-------	--------	--------	--------	--------	--------	------	-----

1) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden. - 2) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt. - 3) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

Arbeitskräfte, Erwerbstätige, Ausbildung

T 2.4

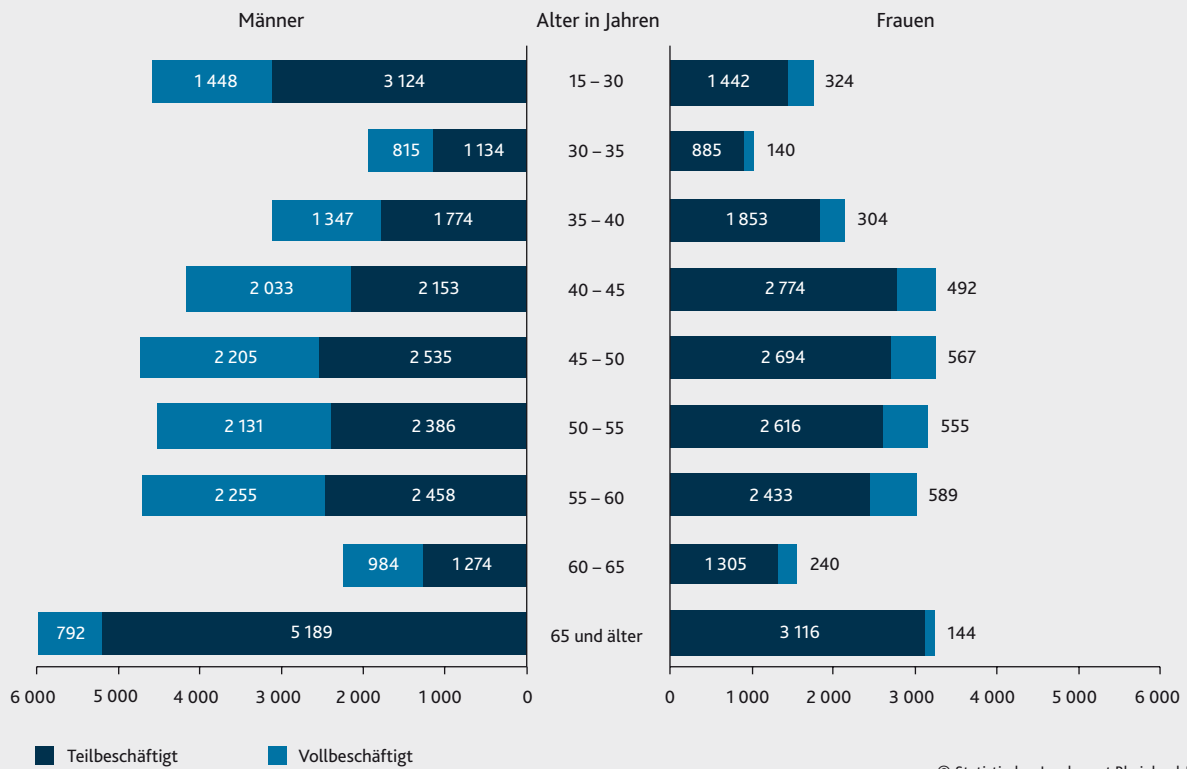
Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Ständige Arbeitskräfte						Darunter Familien- arbeitskräfte ¹⁾		Nicht ständige Arbeits- kräfte	Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten)	
		zu- sammen	voll- beschäftigt	über- wiegend	teil- weise	gering	fall- weise	zu- sammen	voll- be- schäftigt		ins- gesamt	je 100 ha LF
Frankenthal (Pfalz), St	787	135	77	8	21	14	15	90	45	652	0,2	8,8
Kaiserslautern, St	88	78	24	12	9	8	25	42	11	10	0,0	4,2
Koblenz, St	501	269	92	21	35	60	61	190	59	232	0,2	9,1
Landau i. d. Pfalz, St	1 103	703	209	53	119	116	206	528	135	400	0,4	17,6
Ludwigshafen a. Rh., St	1 159	154	104	12	22	14	2	89	53	1 005	0,4	19,6
Mainz, St	1 061	450	178	52	49	88	83	347	133	611	0,4	7,9
Neustadt a. d. Weinstr., St	1 655	904	297	85	118	180	224	675	185	751	0,6	18,7
Pirmasens, St	149	129	33	7	18	26	45	97	14	20	0,1	5,3
Speyer, St	147	92	34	10	10	17	21	55	17	55	0,1	10,3
Trier, St	677	347	161	16	36	85	49	125	44	330	0,3	13,4
Worms, St	1 250	633	268	56	110	97	102	451	184	617	0,5	7,2
Zweibrücken, St	221	188	77	15	24	28	44	115	36	33	0,1	3,8
Ahrweiler	3 417	1 759	476	107	234	381	561	1 391	275	1 658	1,1	5,3
Altenkirchen (Ww.)	1 387	1 317	279	91	216	310	421	1 138	204	70	0,5	3,2
Alzey-Worms	8 002	4 837	1 805	430	652	882	1 068	3 555	1 245	3 165	3,2	7,7
Bad Dürkheim	6 587	3 300	1 232	245	395	611	817	2 163	683	3 287	2,4	13,9
Bad Kreuznach	5 302	3 202	1 009	284	459	642	808	2 462	678	2 100	1,8	5,6
Bernkastel-Wittlich	9 029	5 178	1 518	394	778	1 039	1 449	4 139	1 155	3 851	2,9	8,1
Birkenfeld	918	894	201	103	158	222	210	767	156	24	0,4	1,9
Cochem-Zell	3 738	2 662	623	224	395	550	870	2 241	501	1 076	1,2	5,3
Donnersbergkreis	1 793	1 378	314	117	210	240	497	1 131	205	415	0,7	2,0
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3 880	3 734	1 326	342	577	674	815	3 152	1 014	146	2,0	2,5
Germersheim	5 257	1 079	361	75	180	185	278	805	205	4 178	1,4	8,5
Kaiserslautern	1 010	929	214	72	142	190	311	792	168	81	0,4	2,3
Kusel	1 076	1 016	234	75	134	197	376	866	175	60	0,4	1,8
Mainz-Bingen	8 577	4 949	1 684	416	708	915	1 226	3 584	1 091	3 628	3,2	9,8
Mayen-Koblenz	2 768	1 857	549	161	260	369	518	1 560	413	911	1,0	2,8
Neuwied	1 381	1 179	328	79	143	265	364	956	223	202	0,6	3,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 419	2 211	348	153	315	545	850	1 859	268	208	0,8	2,2
Rhein-Lahn-Kreis	1 724	1 557	358	144	252	333	470	1 312	280	167	0,7	2,6
Rhein-Pfalz-Kreis	13 072	1 108	555	109	123	148	173	670	266	11 964	3,5	21,1
Südliche Weinstraße	8 232	5 038	1 547	376	666	981	1 468	3 724	1 013	3 194	3,0	13,0
Südwestpfalz	1 513	1 328	352	129	223	268	356	1 055	228	185	0,7	3,4
Trier-Saarburg	6 819	4 145	1 102	339	667	877	1 160	3 363	882	2 674	2,1	6,3
Vulkaneifel	1 782	1 720	401	121	273	370	555	1 452	302	62	0,7	2,3
Westerwaldkreis	1 958	1 806	355	152	274	370	655	1 469	197	152	0,8	2,7
Rheinland-Pfalz	110 439	62 265	18 725	5 085	9 005	12 297	17 153	48 410	12 743	48 174	38,8	5,4
Kreisfreie Städte	8 798	4 082	1 554	347	571	733	877	2 804	916	4 716	3,2	10,2
Landkreise	101 641	58 183	17 171	4 738	8 434	11 564	16 276	45 606	11 827	43 458	35,6	5,2
Zum Vergleich: 2003												
Rheinland-Pfalz	113 909	67 129	19 487	5 647	16 021	13 841	12 133	55 909	13 737	46 780	41,7	5,9
Kreisfreie Städte	8 962	4 217	1 693	376	883	739	526	3 064	1 008	4 745	3,4	10,8
Landkreise	104 947	62 912	17 794	5 271	15 138	13 102	11 607	52 845	12 729	42 035	38,3	5,7

1) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

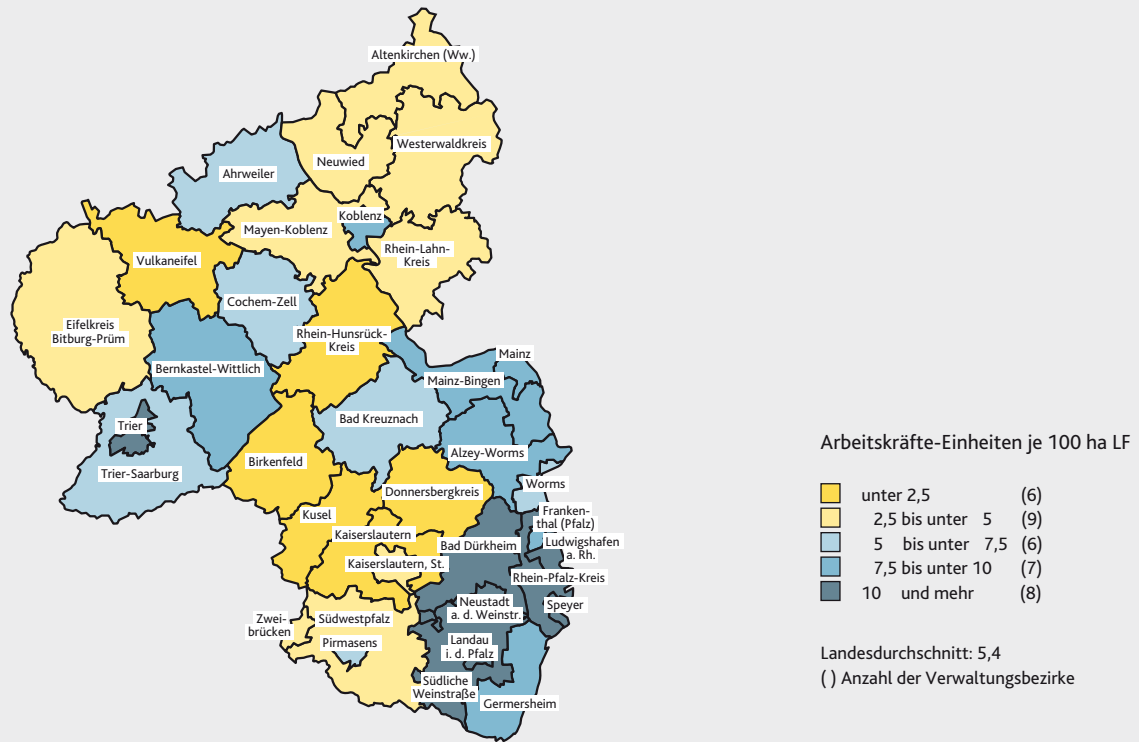
G 2.2

Ständige Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Geschlecht und Altersklassen



K 2.1

Arbeitskräfte-Einheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche 2007 nach Verwaltungsbezirken



Arbeitskräfte, Erwerbstätige, Ausbildung

T 2.5

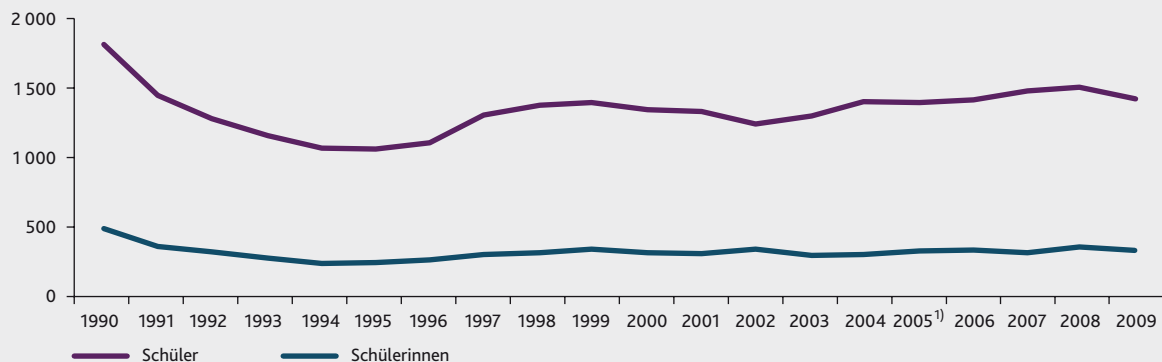
Schülerinnen und Schüler, Klassen sowie Einrichtungen im landwirtschaftlichen Schulwesen 1990–2009 nach Schulformen

Merkmal	1990	1995	2000	2004	2005 ¹⁾	2006	2007	2008	2009
Berufsschulen									
Schüler/-innen	1 457	909	1 240	1 261	1 318	1 363	1 450	1 477	1 449
darunter im Ausbildungsberuf									
Forstwirt/-in	232	88	179	114	135	143	155	157	159
Gärtner/-in	724	419	441	455	325	289	531	529	490
Landwirt/-in	205	141	175	171	201	188	187	180	196
Pferdewirt/-in	48	54	81	64	64	57	39	49	61
Tierwirt/-in	4	5	2	-	-	-	-	1	-
Winzer/-in	243	200	349	396	515	624	489	497	468
Klassen	78	50	61	58	57	61	63	66	67
Einrichtungen	11	7	7	4	4	4	4	4	4
Fachschulen									
Schüler/-innen	689	347	348	375	355	341	302	323	304
davon im Bildungsgang									
Wirtschaftler/-in ländliche Hauswirtschaft (1-jährig)	44	-	-	-	-	-	-	-	-
Wirtschaftsleiter/-in ländliche Hauswirtschaft (2-jährig)	29	-	-	-	-	-	-	-	-
staatlich geprüfte(r) Wirtschaftler/-in	479	251	245	254	252	278	222	247	252
staatlich geprüfte(r) Techniker/-in									
- Landwirtschaft	47	36	15	50	35	24	47	31	15
- Weinbau/Önologie	80	24	75	40	38	39	33	45	37
- Umweltschutztechnik/Landschaftspflege	-	36	13	-	-	-	-	-	-
landwirtschaftlicher Geschäftsverkehr	10	-	-	31	30	-	-	-	-
Klassen	37	20	20	16	15	16	14	15	14
Einrichtungen	14	7	7	3	3	3	3	4	3
Berufsfachschulen									
Schüler/-innen	45	28	38	48	29	21	24	27	21
Klassen	2	2	2	2	2	1	2	2	2
Einrichtungen	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Fachoberschulen/Berufsoberschulen²⁾									
Schüler/-innen	102	19	32	24	18	23	22	23	25
Klassen	4	1	2	1	1	1	1	1	1
Einrichtungen	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Landwirtschaftsschulen insgesamt³⁾									
Schüler/-innen	2 308	1 303	1 658	1 708	1 720	1 748	1 798	1 850	1 799
Klassen	122	73	85	77	78	79	80	84	84
Verwaltungseinheiten ⁴⁾	16	8	8	4	4	4	4	4	4

1) Angaben z.T. geschätzt, da nicht von allen Außenstellen Daten geliefert wurden. – 2) Ab Schuljahr 2004 Berufsoberschulen. – 3) Darunter 1990 eine Berufsaufbauschule mit einer Klasse und 15 Schüler/-innen. – 4) Verwaltungseinheiten sind Organisationseinheiten, an denen zum Teil mehrere Einrichtungen unterschiedlicher Schulform geführt werden.

G 2.3

Schülerinnen und Schüler an Landwirtschaftsschulen 1990–2009



1) Angaben geschätzt, da nicht von allen Außenstellen Daten geliefert wurden.

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

T 2.6

Auszubildende in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2008

Ausbildungsberuf	Auszubildende											
	insgesamt						darunter mit neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen					
	1990	1995	2000	2005	2007	2008	1990	1995	2000	2005	2007	2008
Fachkraft Agrarservice	-	-	-	-	8	13	-	-	-	-	4	7
Fischwirt/-in	4	3	5	5	2	5	4	2	3	1	1	3
Forstwirt/-in	224	88	173	137	157	155	78	40	48	55	54	51
Gärtner/-in	734	519	607	672	717	713	239	231	266	220	297	252
Hauswirtschaftler/-in	38	20	15	23	28	22	15	9	7	11	11	7
Landwirt/-in	319	198	230	272	285	272	123	78	76	98	94	103
Milchwirtschaftliche(r)												
Laborant/-in	8	9	8	8	8	6	1	2	2	3	3	3
Molkereifachmann/ -fachfrau	8	7	10	10	9	11	2	3	3	3	3	4
Pferdewirt/-in	72	82	109	125	114	140	36	36	51	44	44	70
Revierjäger/-in	3	3	6	13	14	14	-	2	4	3	5	6
Tierwirt/-in	13	10	6	7	13	14	6	2	4	6	4	7
Winzer/-in	280	202	358	458	496	509	85	94	137	164	199	200
Werker/-in im Gartenbau ¹⁾	129	73	139	185	196	198	35	25	42	60	82	78
Insgesamt	1 832	1 214	1 666	1 915	2 047	2 072	624	524	643	668	801	791

1) Spezieller Ausbildungsberuf für Behinderte.

T 2.7

Bestandene Abschluss- und Meisterprüfungen in landwirtschaftlichen Berufen 1990–2008

Beruf	1990	1995	2000	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
										ins- gesamt	Frauen
Abschlussprüfung (Gesellenprüfung)											
Fachkraft für Agrarservice	-	-	-	-	-	-	-	-	1	.	.
Fischwirt/-in	-	-	-	-	-	-	2	-	3	.	.
Forstwirt/-in	140	44	59	55	49	28	30	46	37	50	.
Gärtner/-in	281	130	192	186	169	175	143	208	177	169	36
Hauswirtschaftler/-in	101	5	66	68	20	34	36	9	3	.	.
Landwirt/-in	143	54	79	77	69	71	51	68	47	84	.
Milchwirtschaftliche(r)											
Laborant/-in	5	-	-	-	-	-	3	2	2	.	.
Molkereifachmann/ -fachfrau	5	-	-	-	-	-	3	2	5	.	.
Pferdewirt/-in	24	16	32	30	29	25	45	32	28	.	.
Revierjäger/-in	-	-	-	-	-	-	4	6	1	.	.
Tierwirt/-in	19	-	2	1	19	-	15	1	-	.	.
Winzer/-in	130	60	103	125	110	91	125	146	169	151	24
Werker/-in im Gartenbau ¹⁾	30	52	48	54	50	44	34	60	52	46	7
Insgesamt	878	361	581	596	515	468	491	580	525	539	113
Meisterprüfung											
Fischwirtschaftsmeister/-in	2	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
Forstwirtschaftsmeister/-in	-	-	-	2	-	-	-	-	-	.	.
Gärtnermeister/-in	46	-	34	28	-	19	5	19	-	.	.
Meister/-in in der ländlichen Hauswirtschaft	10	17	10	-	-	15	1	12	-	-	-
Landwirtschaftsmeister/-in	79	36	6	18	12	19	16	12	17	.	.
Pferdewirtschaftsmeister/-in	15	15	17	15	17	18	-	13	3	16	13
Revierjägermeister/-in	-	-	-	-	-	-	-	-	2	.	.
Tierwirtschaftsmeister/-in	9	-	-	10	-	-	-	-	-	-	-
Winzermeister/-in	88	21	12	30	25	12	37	20	22	28	.
Insgesamt	249	89	79	103	54	83	59	77	44	75	15

1) Spezieller Ausbildungsberuf für Behinderte.

Arbeitskräfte, Erwerbstätige, Ausbildung

T 2.8

Erwerbstätige 2003–2009 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsunterbereich	Erwerbstätige insgesamt							Davon		
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009 ¹⁾	Selbständige und mithelfende Familienan- gehörige	Beamte und Ange- stellte ²⁾	Ar- beiter ²⁾
	1 000									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	46,9	49,3	48,5	49,7	52,7	48,0	40,0	23,8	(7,8)	(8,5)
Produzierendes Gewerbe	559,9	548,8	543,5	557,1	578,7	572,3	557,7	44,2	261,8	251,6
Energie- und Wasserversorgung	13,1	11,8	13,2	13,4	16,3	13,7	25,7	/	14,5	10,1
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	423,6	416,6	405,4	417,0	431,7	430,4	395,5	18,6	206,5	170,4
Ernährungsgewerbe	42,9	43,0	42,5	44,7	45,5	48,5	50,1	/	28,1	18,6
Baugewerbe	123,2	120,3	124,9	126,6	130,8	128,2	136,5	24,7	40,6	71,1
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	413,0	398,9	424,9	443,8	445,5	449,0	474,0	57,7	308,5	107,7
Handel und Gastgewerbe	314,4	308,6	336,4	352,2	345,6	344,6	333,8	45,8	213,8	74,2
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	98,6	90,3	88,5	91,6	99,9	104,4	140,2	11,9	94,7	33,6
Sonstige Dienstleistungen	779,7	746,7	785,3	814,8	837,8	853,4	828,8	88,0	622,8	118,0
Kredit- und Versicherungsgewerbe	68,9	66,4	69,3	67,4	65,1	65,9	62,7	(6,9)	54,5	/
Grundstückswesen, Vermietung, wirtschaftliche Dienstleistungen	136,9	127,0	145,9	150,5	158,0	167,0	166,3	36,3	95,2	34,7
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	407,3	392,2	407,1	428,1	436,0	447,0	437,1	44,8	328,4	63,9
Öffentliche Verwaltung u. Ä.	166,6	161,2	163,0	168,8	178,7	173,5	162,7	-	144,7	17,9
Insgesamt	1 799,5	1 743,7	1 802,0	1 865,4	1 914,7	1 922,6	1 900,4	213,6	1 200,9	485,8

1) Ab dem Berichtsjahr 2009: Klassifizierung der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Tiefengliederung für den Mikrozensus. – 2) Einschließlich Auszubildende. – Quelle: Mikrozensus.

Tabellen		Seite
T 3.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950–2009	76
T 3.2	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2009	78
T 3.3	Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken	80
T 3.4	Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950–2009	91
T 3.5	Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 1950–2009	92
T 3.6	Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970–2009 nach Verwaltungsbezirken	94
T 3.7	Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 2005–2009	100
T 3.8	Inlandsabsatz von Düngemitteln 1950–2009	103
T 3.9	Klärschlamm Entsorgung der öffentlichen Kläranlagen 2008 nach Entsorgungswegen und Verwaltungsbezirken	104
T 3.10	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbauflächen zur Biogaserzeugung 2007 nach Verwaltungsbezirken	105

Grafiken		
G 3.1	Anbau ausgewählter Getreidearten 1950–2009	77
G 3.2	Erntemengen und Hektarerträge von Getreide 1960–2009	93
G 3.3	Erntemengen und Hektarerträge von Kartoffeln 1960–2009	93
G 3.4	Erntemengen und Hektarerträge von Winterweizen 1970–2009	98
G 3.5	Erntemengen und Hektarerträge von Winterraps 1970–2009	99
G 3.6	Winterweizenproben der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 2005–2009 nach Ertragsklassen	101
G 3.7	Druschtermine der Winterweizenproben der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 2005–2009	102

Karten		
K 3.1	Anteil des Getreides am Ackerland 2007 nach Verwaltungsbezirken	77
K 3.2	Anteil des Ackerlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2007 nach Verwaltungsbezirken	90
K 3.3	Anteil des Dauergrünlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2007 nach Verwaltungsbezirken	90
K 3.4	Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge von Ölfrüchten 2004–2009 nach Verwaltungsbezirken	102
K 3.5	Durchschnittliche Ertragsmesszahl 2007 nach Verwaltungsbezirken	103

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

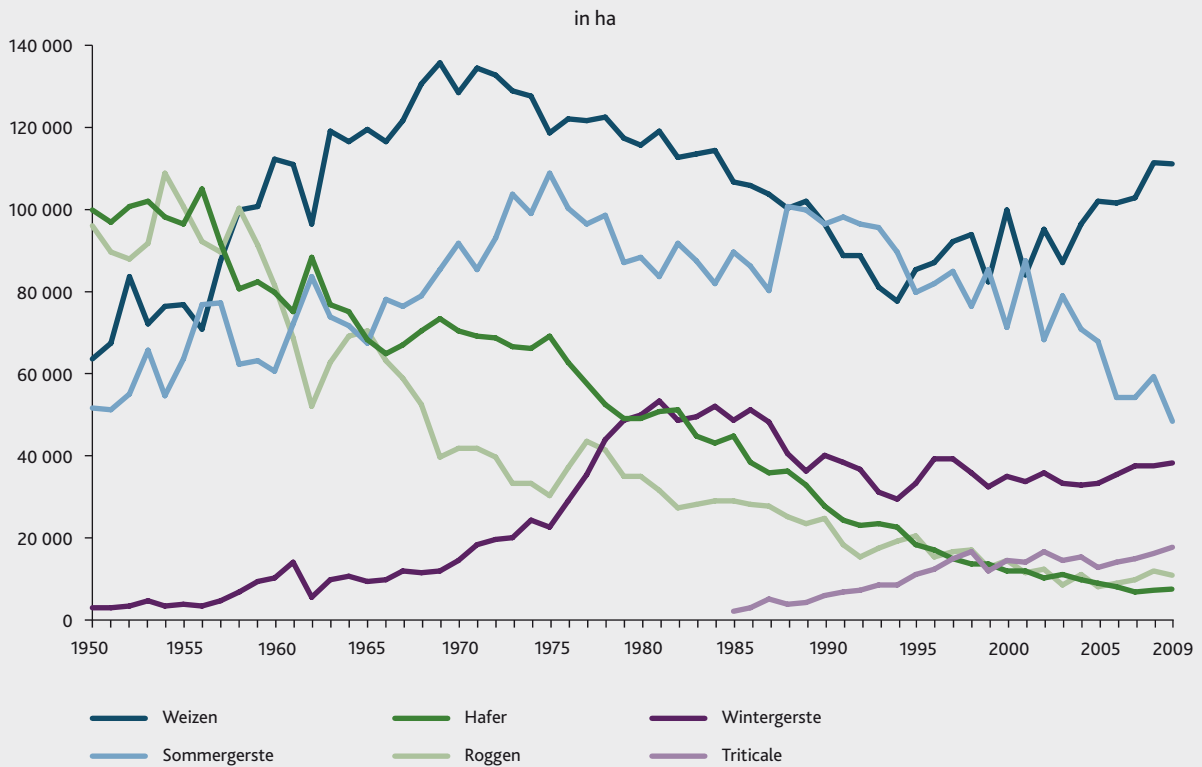
T 3.1

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1950–2009

Kultur-, Fruchtart	1950	1960	1979	1991	1999	2007	2009 ¹⁾
	ha						
Ackerland	616 126	617 211	446 209	415 811	398 938	396 099	396 194
Getreide ohne Mais ²⁾	320 510	364 356	350 205	280 347	243 917	229 653	239 009
Getreide einschl. Mais ²⁾	321 003	364 753	352 779	283 720	248 356	235 484	246 653
Weizen	63 736	112 149	117 514	88 765	82 462	102 781	111 451
Winterweizen ³⁾	62 259	107 709	113 195	82 814	77 023	99 813	107 581
Sommerweizen	1 477	4 440	4 319	1 777	3 641	881	1 190
Hartweizen (Durum)	.	.	.	4 174	1 797	1 461	1 752
Dinkel ³⁾	627	928
Triticale	.	.	.	6 825	12 128	14 812	18 036
Roggen	96 183	81 461	35 133	18 489	12 773	9 845	11 304
Wintermenggetreide	4 424	8 161	952	911	2 072	2 492	2 600
Gerste	54 684	71 190	135 737	136 484	117 604	91 632	87 651
Wintergerste	2 851	10 438	48 474	38 253	32 411	37 629	38 729
Sommergerste	51 833	60 752	87 263	98 231	85 193	54 003	48 922
Hafer	99 728	79 717	49 280	24 462	13 726	6 981	7 177
Sommermenggetreide	1 755	11 678	11 589	4 411	3 152	1 110	790
Körnermais	493	397	2 574	3 062	4 349	5 812	7 253
Corn-Cob-Mix	.	.	.	311	90	18	391
Hackfrüchte	165 909	154 159	53 314	36 357	34 537	28 722	27 121
Kartoffeln	90 226	87 314	16 176	10 699	10 434	8 472	7 899
Frühkartoffeln	5 852	6 129	4 049	3 580	3 964	3 496	3 486
Spätkartoffeln	84 374	81 185	12 127	7 119	6 470	4 977	4 413
Zuckerrüben	12 739	19 096	22 557	22 624	23 300	19 840	18 947
Runkelrüben	56 892	42 831	12 725	2 833	648	254	188
Hülsenfrüchte	2 990	799	740	2 432	4 527	1 660	1 302
Futtererbsen	.	.	.	1 733	4 229	1 421	1 082
Ackerbohnen	55	259	166	446	156	127	124
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	6 218	7 852	4 237	6 182	10 023	12 365	12 878
Handelsgewächse	7 986	3 125	3 423	40 443	39 147	46 491	48 246
Ölfrüchte	5 041	443	2 034	38 784	36 313	43 477	45 400
Raps und Rübsen	4 944	443	2 034	28 719	32 117	42 964	44 890
Winterraps	4 199	223	1 693	27 986	29 769	42 437	44 476
Flachs (Lein) zur Körner- und Fasergewinnung	15	.	.	178	2 712	57	18
Körnersonnenblumen	.	.	.	9 540	1 339	331	353
Tabak	2 708	2 106	1 182	917	1 134	853	726
Ackerfutterpflanzen	100 943	70 624	30 708	24 376	33 031	42 728	50 121
Klee und Klee gras	31 385	24 959	6 986	3 807	7 618	8 858	9 215
Luzerne	45 077	24 461	3 531	1 147	868	926	1 283
Grasanbau	11 821	12 562	3 767	3 353	8 485	9 103	12 343
Silomais	3 278	4 149	15 793	15 438	15 363	22 966	26 213
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird, einschl. sonstige Brache ^{4) 5)}	.	.	.	22 301	29 317	28 649	9 873
Obstanlagen	8 038	9 273	6 944	6 234	6 335	5 389	5 416
Rebfläche	41 232	52 228	65 473	67 558	65 910	63 413	63 274
Baumschulen	359	559	834	895	733	684	673
Dauergrünland	261 537	268 816	243 751	224 678	242 762	248 909	238 440
Wiesen	.	.	114 756	97 821	74 898	62 055	61 929
Mähweiden	.	.	71 719	87 488	125 471	148 138	140 554
Weiden	.	.	49 347	33 538	37 997	33 697	30 780
Hutungen	.	.	7 929	5 831	4 395	4 196	3 773
Aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Dauergrünland	.	.	.	.	.	824	1 403
Sonstige LF ⁶⁾	25 762	21 846	2 473	1 412	1 153	861	849
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ⁷⁾	953 054	969 933	765 684	716 588	715 831	715 356	704 846

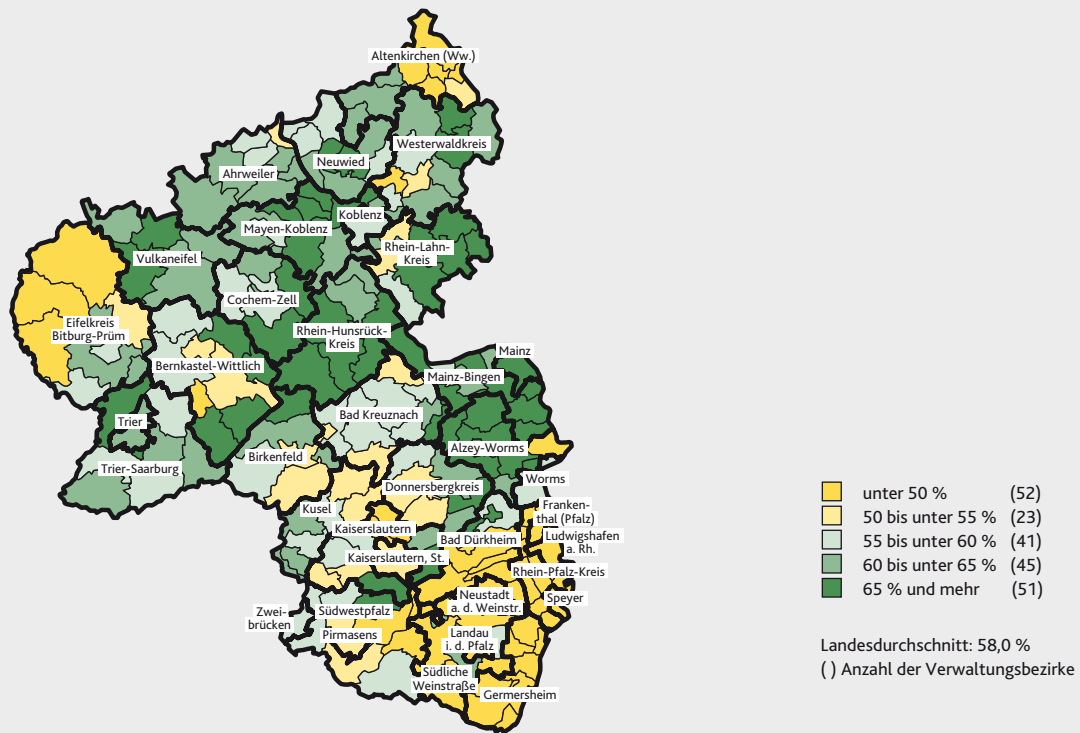
1) Stichprobenerhebung. - 2) Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 3) Dinkel: Vor 2007 im Winterweizen enthalten. - 4) Ohne den Anbau nachwachsender Rohstoffe auf stillgelegten Flächen; dieser ist der jeweiligen Fruchtart zugeordnet. - 5) Ab 2006: Einschließlich aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommenes Ackerland. - 6) Haus- und Nutzgarten, Korbweiden-, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes. - 7) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche.

G 3.1 Anbau ausgewählter Getreidearten 1950–2009



3.

K 3.1 Anteil des Getreides am Ackerland 2007 nach Verwaltungsbezirken



Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

T 3.2

Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2009

Jahr	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide ²⁾	Darunter		
						Weizen	Triticale	Roggen
ha								
1950	953 054	261 537	41 232	616 126	320 510	63 736	.	96 183
1951	953 178	259 506	42 603	615 987	314 500	67 548	.	89 804
1952	962 167	261 052	43 105	624 113	338 316	83 454	.	87 933
1953	960 497	260 136	43 651	623 346	344 303	72 180	.	91 971
1954	983 080	262 273	47 563	639 989	351 506	76 348	.	109 047
1955	981 988	263 503	48 980	636 287	351 735	76 938	.	100 896
1956	989 505	263 463	49 868	643 307	360 577	70 711	.	92 032
1957	985 511	268 070	49 524	635 064	362 009	87 342	.	89 501
1958	980 161	268 523	49 918	628 701	361 660	99 933	.	100 259
1959	976 499	268 568	50 955	623 743	360 346	100 697	.	91 484
1960	969 933	268 816	52 228	617 211	364 356	112 149	.	81 461
1961	964 858	272 149	52 922	607 846	358 298	111 089	.	68 914
1962	961 297	270 956	53 259	605 291	349 157	96 269	.	52 188
1963	960 920	271 039	53 502	604 501	359 657	119 022	.	62 846
1964	958 620	270 382	53 876	601 958	360 065	116 718	.	69 049
1965	964 828	298 552	56 734	577 059	356 395	119 515	.	70 454
1966	963 976	300 347	57 016	572 113	354 207	116 476	.	63 161
1967	962 879	303 302	56 915	567 688	357 673	121 458	.	58 859
1968	960 789	305 369	57 639	561 882	368 620	130 744	.	52 430
1969	959 705	305 505	58 315	559 480	371 863	135 791	.	39 706
1970	912 027	276 132	60 788	541 000	372 199	128 349	.	41 944
1971	910 025	274 763	61 881	539 551	373 362	134 451	.	41 822
1972	899 837	271 255	63 287	532 739	376 419	132 628	.	39 794
1973	890 446	267 547	64 743	525 501	376 155	128 943	.	33 441
1974	878 779	261 021	66 492	519 068	374 534	127 655	.	33 268
1975	871 479	260 073	66 850	512 456	374 777	118 757	.	30 229
1976	870 837	265 488	67 291	505 776	374 135	122 064	.	37 140
1977	878 682	276 138	67 669	502 189	376 330	121 652	.	43 660
1978	875 610	277 539	67 870	497 151	377 339	122 349	.	41 298
1979	765 684	243 751	65 473	446 209	350 205	117 514	.	35 133
1980	760 212	242 322	64 952	442 590	350 278	115 694	.	35 189
1981	758 758	239 888	66 484	442 168	350 206	119 069	.	31 497
1982	750 193	236 671	67 141	436 182	342 921	112 721	.	27 155
1983	735 201	230 272	67 629	427 780	332 538	113 397	.	28 010
1984	731 576	229 434	68 084	424 383	329 557	114 225	.	29 190
1985	729 395	224 033	67 642	428 799	330 859	106 876	2 001	29 066
1986	727 526	223 430	67 320	428 114	321 079	105 654	3 158	28 110
1987	720 285	223 202	67 026	421 248	308 213	103 822	4 951	27 738
1988	719 065	219 247	67 008	424 561	314 118	100 317	3 731	25 022
1989	720 540	220 396	67 717	424 486	307 303	102 003	4 265	23 540
1990	715 539	214 236	66 157	427 244	297 102	96 298	6 051	24 777
1991	716 588	224 678	67 558	415 811	280 347	88 765	6 825	18 489
1992	715 890	228 237	67 600	411 342	273 366	88 893	7 191	15 482
1993	723 987	235 223	67 289	412 433	262 222	81 024	8 553	17 598
1994	723 337	242 437	66 930	404 849	252 294	77 697	8 591	19 027
1995	720 692	244 554	66 565	400 757	254 137	85 289	11 012	20 644
1996	715 741	244 641	66 031	396 321	258 465	86 901	12 441	15 570
1997	721 301	245 595	66 024	401 096	268 777	92 352	15 092	16 719
1998	723 485	246 488	66 264	401 893	259 249	93 852	16 600	17 190
1999	715 831	242 762	65 910	398 938	243 917	82 462	12 128	12 773
2000	715 767	241 093	65 676	400 863	252 091	100 020	14 539	14 350
2001	708 146	242 296	65 527	392 640	247 647	84 233	13 940	11 326
2002	706 979	244 704	64 605	389 905	243 715	95 039	16 508	12 264
2003	706 537	243 907	64 508	390 592	238 871	87 106	14 693	8 526
2004	709 770	245 223	64 387	392 820	241 744	96 605	15 221	11 205
2005	713 759	247 683	62 743	396 804	237 667	102 055	12 899	8 299
2006	708 420	248 392	62 541	390 345	226 589	101 589	13 965	9 061
2007	715 356	248 909	63 413	396 099	229 653	102 781	14 812	9 845
2008	719 438	248 004	64 287	400 075	247 815	111 507	16 237	12 009
2009	704 846	238 440	63 274	396 194	239 009	111 451	18 036	11 304

1) 1950 bis 1969: Landwirtschaftliche Nutzfläche. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

Darunter			Kartoffeln	Zuckerrüben	Raps und Rübsen	Futterpflanzen	Darunter Silomais	Jahr
Wintergerste	Sommergerste	Hafer						
ha								
2 851	51 833	99 728	90 226	12 739	4 944	100 943	3 278	1950
2 896	51 317	96 813	90 821	14 051	4 844	108 733	2 733	1951
3 627	55 247	100 836	96 986	13 277	2 711	99 223	2 732	1952
4 803	65 706	101 847	98 309	12 958	1 428	93 683	3 134	1953
3 351	54 819	98 313	104 708	15 180	418	96 240	3 150	1954
3 694	63 659	96 496	98 526	14 617	367	97 440	3 027	1955
3 464	77 026	105 020	101 683	17 240	359	84 225	3 161	1956
4 775	77 370	91 688	96 566	18 648	289	80 129	3 134	1957
6 798	62 259	80 780	94 422	20 793	544	77 590	3 454	1958
9 243	63 368	82 240	90 632	20 391	518	78 837	2 880	1959
10 438	60 752	79 717	87 314	19 096	443	70 624	4 149	1960
14 298	72 296	75 280	81 019	15 867	752	79 187	3 226	1961
5 721	83 720	88 277	85 239	21 003	878	71 726	4 210	1962
10 021	74 037	76 831	77 941	22 080	804	72 486	3 857	1963
10 753	71 865	75 011	73 603	23 671	810	73 793	3 549	1964
9 420	67 324	68 123	65 538	19 476	922	65 314	4 408	1965
9 871	78 253	65 036	60 875	19 624	1 015	65 190	3 938	1966
11 838	76 446	66 841	54 493	18 684	1 113	63 253	4 200	1967
11 651	79 076	70 351	54 963	19 483	1 246	49 180	3 330	1968
12 010	85 419	73 481	50 874	19 506	1 546	48 126	3 924	1969
14 696	91 592	70 407	53 348	20 128	2 218	41 809	3 981	1970
18 408	85 318	69 198	47 365	21 595	3 069	45 189	5 570	1971
19 454	93 060	68 529	43 804	21 970	3 501	39 894	7 321	1972
20 238	103 748	66 764	41 471	22 357	3 440	38 382	8 139	1973
24 119	99 174	66 125	38 899	23 987	2 940	37 717	9 975	1974
22 709	108 794	69 214	32 446	27 129	3 478	35 853	11 461	1975
29 225	100 384	62 817	32 626	27 288	2 997	33 795	12 369	1976
35 566	96 459	57 429	31 937	25 395	2 581	32 875	13 975	1977
44 010	98 455	52 457	28 439	24 533	2 833	33 106	15 312	1978
48 474	87 263	49 280	16 176	22 557	2 034	30 708	15 793	1979
50 052	88 208	49 224	15 352	22 754	2 868	29 346	16 592	1980
53 267	83 861	50 802	13 210	24 128	4 088	29 104	17 785	1981
48 827	91 663	51 375	13 389	22 471	6 338	29 852	18 545	1982
49 482	87 548	44 993	12 895	22 012	10 027	29 636	18 024	1983
51 939	81 844	42 943	11 810	22 180	11 276	30 998	19 549	1984
48 656	89 764	44 853	12 495	23 115	9 981	32 301	18 317	1985
51 253	86 072	38 375	12 443	22 676	12 985	33 945	18 960	1986
48 106	80 252	35 674	11 405	21 802	21 862	30 234	17 803	1987
40 380	100 658	36 110	10 860	21 982	19 425	28 436	16 874	1988
36 114	100 080	32 747	10 349	22 160	21 801	28 208	17 766	1989
39 982	96 529	27 749	10 731	22 644	29 264	26 275	15 465	1990
38 253	98 231	24 462	10 699	22 624	28 719	24 376	15 438	1991
36 699	96 665	23 211	11 763	22 898	16 855	25 410	14 851	1992
30 956	95 696	23 403	10 253	22 446	16 630	25 590	15 100	1993
29 365	89 475	22 765	10 644	22 949	21 263	25 714	14 474	1994
33 296	79 959	18 346	11 133	23 051	22 131	26 393	14 700	1995
39 194	81 947	17 137	10 956	22 614	21 478	27 483	14 951	1996
39 211	84 777	15 000	10 403	23 026	23 543	31 012	15 251	1997
35 800	76 461	13 797	10 046	23 834	27 723	33 728	15 735	1998
32 411	85 193	13 726	10 434	23 300	32 117	33 031	15 363	1999
35 117	71 094	11 898	9 697	22 324	29 193	33 510	15 376	2000
33 821	87 417	11 943	8 681	19 838	25 008	28 544	14 030	2001
35 967	68 150	10 401	9 566	21 819	28 261	28 447	15 467	2002
33 083	78 954	11 151	8 771	21 740	32 353	29 439	16 313	2003
32 760	70 723	9 992	8 919	22 135	33 467	33 072	18 301	2004
33 281	67 986	8 796	8 358	22 302	36 003	35 723	18 632	2005
35 623	54 206	8 174	8 421	18 842	38 512	39 838	20 583	2006
37 629	54 003	6 981	8 472	19 840	42 964	42 728	22 966	2007
37 645	59 222	7 134	8 529	18 946	43 220	44 102	23 535	2008
38 729	48 922	7 177	7 899	18 947	44 890	50 121	26 213	2009

3.

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

T 3.3

Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
ha								
Frankenthal (Pfalz), St	1950	3 425	167	0	2 997	1 201	570	.
	1960	3 495	84	-	3 084	1 401	930	.
	1971	3 167	53	3	2 986	1 290	957	.
	1979	2 532	30	6	2 495	1 112	676	.
	1991	2 983	58	12	2 909	1 143	808	11
	1999	2 628	20	.	2 590	571	.	.
	2007	2 517	61	.	2 447	436	376	.
Kaiserslautern, St	1950	2 506	651	-	1 588	885	173	.
	1960	2 483	707	-	1 518	852	214	.
	1971	1 955	425	-	1 233	845	262	.
	1979	1 231	386	-	811	605	155	.
	1991	1 103	235	-	847	574	188	.
	1999	1 205	369	-	819	518	145	40
	2007	993	291	-	682	365	184	-
Koblenz, St	1950	3 776	601	61	2 687	1 044	335	.
	1960	3 837	787	61	2 623	1 151	617	.
	1971	3 185	519	117	2 029	1 217	695	.
	1979	2 103	273	48	1 637	1 122	740	.
	1991	1 823	197	47	1 467	972	703	3
	1999	2 047	270	.	1 602	983	.	10
	2007	2 088	212	41	1 681	987	784	13
Landau i. d. Pfalz, St	1950	3 770	392	733	2 436	1 122	406	.
	1960	3 997	366	1 093	2 358	1 156	550	.
	1971	3 590	295	1 525	1 661	998	453	.
	1979	2 877	150	1 477	1 174	824	305	.
	1991	2 619	106	1 503	945	563	253	-
	1999	2 358	80	1 420	807	435	203	-
	2007	2 146	75	1 361	674	326	220	-
Ludwigshafen a. Rh., St	1950	4 453	223	4	3 655	1 412	554	.
	1960	4 226	158	3	3 568	1 525	893	.
	1971	3 365	66	3	2 907	1 529	1 004	.
	1979	2 622	42	-	2 578	1 470	681	.
	1991	2 258	51	-	2 206	877	446	-
	1999	2 140	38	-	2 096	519	.	-
	2007	1 927	39	-	1 884	464	355	.
Mainz, St	1950	6 930	108	205	5 462	2 068	595	.
	1960	6 676	192	231	5 274	2 485	1 521	.
	1971	5 855	51	253	4 397	2 680	1 716	.
	1979	4 553	32	257	3 464	2 439	1 477	.
	1991	4 336	58	265	3 302	2 095	1 085	.
	1999	4 502	77	277	3 336	2 163	1 092	.
	2007	4 734	61	317	3 443	2 350	1 173	-
Neustadt a. d. Weinstr., St	1950	5 500	999	1 565	2 569	1 206	387	.
	1960	5 479	950	1 938	2 303	1 126	479	.
	1971	5 041	732	2 167	1 856	1 157	535	.
	1979	3 785	538	1 855	1 314	936	324	.
	1991	3 564	311	1 897	1 276	670	264	.
	1999	3 495	359	1 833	1 242	677	236	10
	2007	3 327	372	1 797	1 110	510	231	.
Pirmasens, St	1950	3 757	1 084	1	1 434	773	155	.
	1960	2 949	1 128	-	1 477	773	172	.
	1971	2 230	829	-	1 132	744	247	.
	1979	1 389	576	-	809	621	140	.
	1991	1 137	457	-	672	484	119	-
	1999	1 096	406	-	684	385	141	24
	2007	1 107	441	-	662	361	134	44

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter Silo- mais	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer						
ha									
139	27	199	263	555	370	6	334	28	Frankenthal (Pfalz), St
120	63	169	93	634	370	3	198	.	
111	72	115	27	767	378	-	84	25	
173	158	95	7	536	416	-	31	20	
63	39	194	.	842	409	.	29	21	
.	.	.	.	946	286	-	.	-	
.	.	28	.	711	224	-	.	-	
342	15	67	275	284	7	6	217	5	Kaiserslautern, St
244	19	214	132	215	16	2	169	.	
107	44	287	121	106	27	28	147	16	
54	95	203	86	10	33	37	92	37	
47	78	161	50	8	32	95	70	41	
72	.	.	37	.	.	78	65	34	
50	47	.	44	.	.	97	83	27	
263	24	40	378	680	7	21	495	29	Koblenz, St
164	115	44	176	661	61	0	248	.	
89	64	179	135	430	33	12	142	29	
36	148	97	74	217	51	5	83	31	
31	123	42	60	190	29	85	108	79	
27	70	71	48	177	.	.	77	39	
9	124	15	42	138	22	179	85	42	
302	10	138	265	366	79	6	464	29	Landau i. d. Pfalz, St
201	24	178	194	363	133	2	367	.	
146	39	275	74	157	126	-	109	10	
160	99	217	37	50	162	2	29	14	
81	62	153	14	19	157	.	6	.	
31	42	150	.	.	151	-	.	-	
.	.	77	.	10	126	-	.	-	
244	8	231	359	646	275	-	575	80	Ludwigshafen a. Rh., St
235	99	131	142	941	261	1	307	.	
320	15	156	34	546	257	-	54	14	
486	134	146	23	422	218	17	21	8	
87	.	313	29	445	160	32	40	27	
32	-	155	.	398	.	-	.	.	
37	.	22	.	339	95	.	31	25	
488	70	366	544	1 018	280	42	792	72	Mainz, St
341	207	210	189	935	471	1	335	.	
427	102	348	78	495	524	3	145	11	
555	136	223	39	164	581	-	44	2	
221	44	695	26	125	618	12	17	4	
52	34	952	7	155	665	-	.	.	
64	14	1 082	17	104	635	28	75	.	
405	19	90	299	509	67	7	323	14	Neustadt a. d. Weinstr., St
333	29	65	208	530	98	1	198	.	
258	30	178	123	255	99	-	99	18	
286	64	166	79	77	123	-	58	39	
164	45	172	21	78	120	43	58	40	
253	40	125	.	111	121	.	.	.	
197	28	35	14	83	93	36	52	.	
283	4	61	248	263	-	8	191	5	Pirmasens, St
215	6	140	183	250	7	0	147	.	
79	18	228	116	170	4	-	96	8	
36	52	271	86	40	-	3	96	63	
17	64	227	55	10	-	60	49	38	
14	54	117	35	.	.	.	116	59	
17	87	37	9	2	.	123	104	45	

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

T 3.3

noch: Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
ha								
Speyer, St	1950	1 689	148	2	1 320	554	244	.
	1960	1 386	103	1	1 114	572	325	.
	1971	1 451	179	0	1 098	656	359	.
	1979	895	59	1	826	525	254	.
	1991	817	21	1	790	350	195	-
	1999	653	67	.	583	260	137	-
	2007	623	79	2	536	223	150	-
Trier, St	1950	4 257	1 286	400	2 226	988	227	.
	1960	3 608	991	216	2 017	1 079	324	.
	1971	3 192	1 039	353	1 587	1 056	409	.
	1979	2 038	597	385	994	788	228	.
	1991	1 873	602	353	888	614	157	7
	1999	1 851	710	285	794	463	.	61
	2007	2 011	803	260	889	541	168	105
Worms, St	1950	8 355	462	390	6 485	2 921	775	.
	1960	8 025	233	679	6 396	3 642	1 461	.
	1971	7 942	164	820	6 509	4 326	1 923	.
	1979	6 567	129	1 112	5 264	3 926	1 410	.
	1991	6 710	118	1 430	5 050	2 862	863	33
	1999	6 808	100	1 583	4 986	2 806	1 034	51
	2007	6 950	127	2 039	4 702	2 674	1 112	63
Zweibrücken, St	1950	4 249	993	-	2 995	1 504	421	.
	1960	3 971	1 034	-	2 728	1 479	511	.
	1971	3 915	1 166	-	2 527	1 683	480	.
	1979	3 067	1 006	-	2 040	1 618	303	.
	1991	2 912	882	-	2 021	1 192	424	.
	1999	2 963	937	-	2 015	1 028	346	41
	2007	2 983	970	-	2 005	1 125	566	42
Ahrweiler	1950	27 809	8 963	525	17 053	8 635	2 084	.
	1960	29 491	9 229	657	18 256	11 162	3 331	.
	1971	28 416	10 777	610	15 660	11 106	3 605	.
	1979	22 367	9 308	436	12 093	9 730	3 190	.
	1991	19 471	8 545	491	9 940	7 082	2 691	215
	1999	20 114	10 023	424	9 294	5 989	2 668	476
	2007	20 115	10 451	440	8 891	5 339	2 638	597
Altenkirchen (Ww.)	1950	23 950	10 846	-	12 032	6 244	1 334	.
	1960	25 289	12 556	0	11 609	6 315	1 599	.
	1971	23 087	13 102	-	8 658	6 109	1 528	.
	1979	18 518	11 901	-	6 521	4 968	1 193	.
	1991	16 873	11 722	-	5 101	3 676	787	111
	1999	16 274	12 083	-	4 150	2 656	468	59
	2007	16 981	12 740	-	4 203	2 440	841	111
Alzey-Worms	1950	49 531	885	6 016	41 396	20 145	3 468	.
	1960	51 721	988	7 966	41 449	24 698	11 053	.
	1971	49 375	529	10 346	37 598	26 615	15 004	.
	1979	44 542	238	12 126	31 829	24 904	13 600	.
	1991	43 428	154	13 031	29 957	17 520	7 183	26
	1999	42 520	245	13 150	28 843	19 155	8 476	54
	2007	41 426	431	13 016	27 786	18 634	8 669	-
Bad Dürkheim	1950	24 900	1 522	5 023	16 352	7 583	2 152	.
	1960	24 820	1 498	6 509	15 093	8 065	3 746	.
	1971	24 132	1 311	7 773	12 870	8 232	3 894	.
	1979	20 081	1 184	8 005	9 687	6 872	2 683	.
	1991	18 629	612	8 158	8 824	5 308	2 278	12
	1999	17 781	754	8 298	7 902	4 288	2 018	82
	2007	17 389	1 334	8 436	6 985	3 659	2 254	.

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter Silo- mais	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer						
ha									
94	6	67	137	164	107	10	228	31	Speyer, St
83	15	58	83	117	99	28	151	.	
132	13	112	31	90	132	-	66	9	
130	66	55	12	41	117	-	27	8	
33	2	111	4	21	123	-	3	.	
39	.	75	5	.	96	-	.	-	
31	.	.	3	.	81	-	.	.	
350	30	49	321	362	7	40	287	19	Trier, St
329	33	85	263	357	34	6	172	.	
124	61	197	211	198	6	11	94	18	
112	91	194	144	61	0	15	23	15	
69	83	247	45	28	.	100	17	16	
22	68	148	43	.	-	.	44	41	
17	126	105	17	21	-	114	89	57	
408	52	1 135	539	839	1 057	42	898	61	Worms, St
475	267	1 205	213	707	1 064	3	454	.	
851	120	1 300	117	366	1 209	12	210	26	
949	344	1 183	37	75	1 049	-	101	36	
266	228	1 433	28	201	1 000	.	71	36	
67	260	1 374	20	441	1 116	-	51	20	
16	410	1 030	24	411	896	-	159	100	
294	11	342	387	427	20	10	639	16	Zweibrücken, St
108	12	532	234	332	69	3	526	.	
27	56	839	219	127	30	14	429	122	
40	318	715	191	18	3	6	327	231	
8	235	400	108	2	.	196	306	187	
.	164	347	43	.	.	.	340	218	
.	237	210	50	.	.	227	447	264	
3 099	114	274	2 979	2 029	210	164	2 856	107	Ahrweiler
3 371	378	685	2 786	2 030	475	13	2 042	82	
1 703	959	1 378	2 663	1 059	440	32	1 506	115	
943	2 117	1 228	1 776	245	484	42	712	391	
417	1 658	1 221	724	81	514	508	986	653	
208	1 151	886	493	41	490	.	900	540	
.	1 390	317	289	22	390	1 077	1 088	423	
2 301	63	155	2 348	2 222	23	85	2 189	5	Altenkirchen (Ww.)
1 853	349	242	1 824	1 951	23	9	1 879	7	
675	850	624	1 953	1 049	13	7	711	66	
407	959	567	1 625	252	10	0	884	728	
236	813	699	905	104	3	118	855	705	
70	338	1 087	544	62	-	75	1 059	744	
111	438	631	273	45	-	295	1 211	831	
3 509	105	8 833	4 173	5 764	3 887	227	8 067	383	Alzey-Worms
2 889	1 394	7 310	1 957	4 661	5 079	26	4 777	.	
3 548	527	6 736	729	1 552	6 086	643	1 488	85	
3 959	1 205	5 937	154	370	5 825	41	349	69	
1 131	355	8 683	70	405	5 828	266	211	71	
302	372	9 759	35	622	6 181	124	188	30	
153	563	9 134	26	647	5 055	508	186	34	
1 814	107	1 758	1 717	2 502	1 276	66	2 644	236	Bad Dürkheim
1 359	327	1 785	751	2 093	1 646	23	1 535	.	
1 467	584	1 841	378	1 165	1 719	52	746	162	
1 476	801	1 720	155	478	1 586	15	380	206	
637	163	2 103	78	646	1 508	199	241	135	
454	73	1 604	.	916	1 443	55	218	57	
464	138	753	30	773	1 113	165	160	25	

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

T 3.3

noch: Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
ha								
Bad Kreuznach	1950	45 790	10 131	3 709	30 784	17 013	2 742	.
	1960	46 542	9 974	4 722	30 777	19 315	5 240	.
	1971	43 219	9 660	5 193	27 353	19 120	6 435	.
	1979	36 558	7 853	5 544	22 923	18 568	6 194	.
	1991	34 333	6 781	5 506	21 871	14 452	4 283	212
	1999	32 831	7 282	5 318	20 097	12 529	4 601	450
	2007	32 533	7 621	4 822	19 985	11 500	6 404	374
Bernkastel-Wittlich	1950	47 215	18 456	3 194	24 692	13 755	1 669	.
	1960	48 951	18 790	3 504	25 867	16 136	2 366	.
	1971	46 993	17 745	4 403	23 780	17 146	5 018	.
	1979	38 647	14 440	4 756	19 227	16 053	4 186	.
	1991	36 028	13 664	4 868	17 350	12 555	2 561	727
	1999	36 076	16 537	4 310	15 051	9 689	.	1 229
	2007	35 531	16 475	3 508	15 410	9 168	2 835	2 103
Birkenfeld	1950	27 710	12 136	2	15 131	8 729	1 008	.
	1960	27 327	11 666	-	15 160	9 179	1 358	.
	1971	25 534	12 164	0	12 897	9 212	2 068	.
	1979	21 474	10 313	1	11 109	9 456	1 626	.
	1991	19 718	8 958	.	10 731	8 016	1 173	470
	1999	20 567	10 434	.	10 090	6 667	736	1 084
	2007	21 002	11 378	-	9 599	5 934	1 480	1 114
Cochem-Zell	1950	27 394	7 248	1 960	17 647	9 680	1 092	.
	1960	29 064	7 482	2 176	18 821	11 926	2 068	.
	1971	28 594	6 705	2 337	18 929	14 674	4 076	.
	1979	24 381	4 942	2 185	17 104	15 324	3 812	.
	1991	22 977	4 189	1 981	16 712	13 584	2 694	405
	1999	23 212	5 015	1 710	16 353	11 881	2 229	718
	2007	23 727	5 527	1 428	16 543	10 478	3 309	902
Donnersbergkreis	1950	39 652	6 178	651	31 954	18 493	2 909	.
	1960	40 525	5 702	738	33 251	21 533	6 051	.
	1971	37 993	5 910	401	30 925	22 397	6 611	.
	1979	33 375	5 392	376	27 378	21 726	6 937	.
	1991	32 860	5 443	361	26 912	18 011	6 770	134
	1999	32 257	5 220	367	26 530	16 198	7 516	347
	2007	32 898	5 573	365	26 849	15 964	9 879	108
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1950	83 907	31 004	1	51 748	27 058	5 838	.
	1960	88 552	33 565	0	53 842	35 252	8 385	.
	1971	94 405	44 156	-	49 156	38 040	7 934	.
	1979	88 147	50 563	-	37 335	31 743	5 393	.
	1991	81 660	51 535	-	30 044	23 580	3 845	1 315
	1999	80 719	48 258	-	32 370	18 299	2 211	1 385
	2007	79 779	46 463	-	33 242	17 265	5 012	2 514
Germersheim	1950	22 938	4 934	193	16 878	6 819	2 536	.
	1960	23 150	4 447	220	17 475	7 866	3 754	.
	1971	20 087	3 183	336	15 638	8 284	4 197	.
	1979	15 846	1 837	443	13 409	8 031	3 558	.
	1991	15 171	1 409	512	13 110	6 289	2 861	62
	1999	16 758	1 603	494	14 439	6 053	2 754	109
	2007	17 008	1 629	513	14 696	5 410	2 836	111
Kaiserslautern	1950	28 243	8 746	2	18 585	11 085	1 419	.
	1960	27 219	8 408	-	17 919	11 259	1 625	.
	1971	25 058	8 696	0	15 367	10 477	2 339	.
	1979	21 553	8 663	0	12 764	9 273	1 805	.
	1991	19 101	7 722	-	11 317	7 380	1 626	341
	1999	17 508	7 647	-	9 818	5 718	1 511	647
	2007	17 680	7 904	-	9 730	5 298	2 011	796

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter Silo- mais	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer						
ha									
3 941	103	5 930	3 975	3 538	67	274	6 597	73	Bad Kreuznach
3 045	391	6 715	3 136	3 603	260	6	4 837	240	
1 950	1 124	6 079	2 516	2 009	282	199	3 777	420	
1 463	2 558	6 231	1 505	478	298	164	2 384	814	
934	1 361	6 736	639	168	340	1 459	1 342	632	
527	1 250	5 172	368	60	335	2 210	1 291	402	
564	1 540	2 369	178	34	329	3 681	1 395	419	
6 170	102	891	4 554	4 276	16	334	2 516	33	Bernkastel-Wittlich
6 209	176	1 426	4 619	4 598	51	26	1 744	71	
2 146	481	3 222	4 415	2 456	52	103	1 608	222	
1 316	2 433	4 112	2 896	641	72	145	1 096	671	
872	2 247	4 323	1 483	195	51	1 528	1 462	975	
268	1 838	3 407	1 002	122	.	1 359	1 741	1 005	
183	1 704	1 769	476	98	32	1 535	3 024	1 870	
3 346	15	1 391	2 686	2 330	2	232	1 680	3	Birkenfeld
2 376	97	2 134	2 320	2 304	14	2	1 211	45	
753	320	2 857	2 097	1 413	8	20	903	70	
410	1 576	3 403	1 646	354	7	42	532	289	
466	1 313	3 635	716	103	2	1 149	630	335	
239	1 226	2 824	394	50	-	1 227	806	257	
235	1 248	1 600	196	27	-	1 504	1 203	428	
4 158	43	1 106	3 160	2 835	25	212	2 215	10	Cochem-Zell
4 199	157	1 592	3 386	2 932	28	11	1 607	45	
1 221	847	3 766	4 366	1 426	14	51	1 131	50	
1 219	2 591	4 115	3 413	306	27	85	579	233	
711	1 969	5 927	1 748	67	16	1 736	423	213	
631	2 516	4 944	784	25	.	2 149	708	276	
598	2 547	2 797	244	22	24	2 825	1 961	782	
2 656	53	8 909	3 821	3 013	1 072	190	6 271	116	Donnersbergkreis
2 415	705	9 418	2 601	2 690	1 491	27	4 728	326	
2 311	1 148	9 797	2 168	1 192	1 645	243	3 574	312	
2 101	3 282	7 815	1 334	233	1 978	82	2 412	803	
934	1 826	7 689	565	156	2 194	2 067	1 403	648	
1 345	1 547	5 082	243	106	2 575	3 089	1 803	510	
448	1 906	3 344	203	69	2 296	3 397	2 241	523	
7 102	279	2 180	11 037	4 404	10	549	11 111	23	Eifelkreis Bitburg-Prüm
7 011	457	4 746	11 254	4 816	167	86	8 673	143	
2 760	1 237	7 614	10 224	2 028	46	134	5 389	211	
1 815	4 747	8 260	7 815	618	31	84	3 509	1 380	
682	4 048	7 391	4 597	151	4	1 953	2 768	1 497	
152	2 972	7 303	2 213	.	-	1 622	9 203	2 880	
333	3 520	3 258	718	51	-	1 643	11 571	7 815	
2 153	79	402	1 635	2 697	354	27	2 548	403	Germersheim
1 832	224	839	1 156	2 622	817	4	2 175	346	
776	217	2 102	826	1 504	1 204	12	1 191	230	
1 170	447	2 290	482	489	1 647	67	584	213	
904	339	1 888	217	400	1 670	100	398	251	
658	309	2 055	136	488	1 684	65	297	180	
592	375	1 361	84	423	1 588	173	503	376	
4 946	89	1 407	3 116	3 113	28	178	1 967	47	Kaiserslautern
4 275	170	2 363	2 254	2 683	177	9	1 517	.	
2 364	374	2 964	1 892	1 871	121	13	1 819	452	
1 720	1 262	2 666	1 398	786	82	65	2 053	1 421	
1 176	1 109	2 259	694	403	88	816	1 453	1 031	
737	842	1 340	421	217	89	936	1 460	752	
739	868	523	219	63	95	1 168	1 744	610	

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

T 3.3

noch: Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
ha								
Kusel	1950	35 735	12 069	90	22 722	13 419	2 010	.
	1960	35 981	12 367	41	22 638	14 148	2 672	.
	1971	31 294	11 862	2	18 530	13 606	2 747	.
	1979	25 610	10 252	0	15 199	12 740	2 089	.
	1991	24 042	9 230	.	14 739	10 876	2 150	271
	1999	24 168	10 672	-	13 453	8 239	2 166	676
	2007	24 230	11 048	-	13 162	7 328	3 314	692
Mainz-Bingen	1950	44 938	3 545	7 006	31 295	15 184	2 753	.
	1960	45 681	2 826	8 609	30 471	17 379	7 979	.
	1971	42 678	1 585	10 055	26 060	17 903	10 091	.
	1979	34 961	967	10 601	20 451	16 059	9 305	.
	1991	33 481	1 044	10 843	19 034	11 448	5 400	27
	1999	32 940	1 237	10 724	18 692	12 550	5 860	78
	2007	32 215	1 569	10 553	18 481	12 831	6 352	39
Mayen-Koblenz	1950	44 666	4 839	547	37 268	18 552	4 284	.
	1960	45 564	4 726	521	38 680	22 039	7 908	.
	1971	43 279	5 566	441	35 219	24 552	10 776	.
	1979	37 086	4 167	285	32 194	26 511	13 115	.
	1991	35 560	3 936	276	30 877	22 233	12 127	431
	1999	37 382	4 944	247	31 509	20 857	10 956	1 132
	2007	36 800	5 249	232	30 648	19 947	10 940	524
Neuwied	1950	25 189	9 620	222	14 139	7 081	1 780	.
	1960	26 031	11 442	227	13 142	7 491	2 734	.
	1971	23 866	11 664	192	10 657	7 601	2 460	.
	1979	19 070	9 972	99	8 788	6 947	2 306	.
	1991	16 789	9 028	85	7 533	5 337	1 568	69
	1999	16 936	10 222	77	6 513	4 244	1 446	220
	2007	16 900	10 052	77	6 664	4 154	1 778	255
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	44 360	17 322	378	25 944	15 419	2 935	.
	1960	45 449	17 460	346	26 892	17 507	6 421	.
	1971	43 498	17 238	256	25 336	18 391	7 399	.
	1979	38 843	13 466	232	24 950	21 235	7 126	.
	1991	37 171	10 534	187	26 341	20 159	5 295	348
	1999	37 145	11 281	142	25 589	18 409	.	592
	2007	36 980	11 363	126	25 397	16 968	6 560	411
Rhein-Lahn-Kreis	1950	33 798	7 726	308	24 133	14 001	3 268	.
	1960	34 321	8 561	311	24 220	14 880	5 409	.
	1971	31 429	9 310	168	20 802	14 333	5 815	.
	1979	27 181	7 731	94	19 135	14 762	5 997	.
	1991	26 465	6 768	83	19 500	13 808	5 485	351
	1999	26 436	7 210	58	19 091	12 196	5 019	379
	2007	27 405	8 088	53	19 189	12 649	5 860	178
Rhein-Pfalz-Kreis	1950	21 697	2 024	247	18 579	7 401	2 449	.
	1960	21 611	1 731	262	18 825	9 020	4 381	.
	1971	20 009	1 152	227	17 715	8 789	4 864	.
	1979	15 917	938	239	14 610	7 352	3 557	.
	1991	15 212	497	252	14 352	5 508	2 817	11
	1999	15 867	448	258	15 048	4 532	2 679	.
	2007	16 421	512	.	15 591	3 609	2 489	38
Südliche Weinstraße	1950	32 322	5 557	5 110	20 471	9 118	3 081	.
	1960	32 598	5 220	7 480	18 882	9 132	4 358	.
	1971	29 051	3 425	9 465	15 224	8 615	4 356	.
	1979	24 432	2 501	10 015	11 552	7 771	3 405	.
	1991	23 840	2 002	10 481	10 925	5 925	3 027	25
	1999	23 222	1 981	10 446	10 376	5 853	2 851	.
	2007	22 902	2 192	10 548	9 819	4 892	2 873	25

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter Silo- mais	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer						
ha									
4 269	107	2 730	3 815	2 876	6	260	3 476	13	Kusel
2 778	177	4 134	3 144	2 585	100	0	2 402	67	
1 441	462	5 340	2 676	1 586	51	16	1 852	350	
1 065	1 429	5 625	1 918	344	15	16	1 566	1 069	
1 172	1 659	4 578	835	99	4	1 403	1 202	840	
953	1 243	2 330	480	34	.	1 866	1 371	835	
594	1 459	703	361	14	.	2 319	1 618	924	
3 926	205	4 598	3 602	4 825	1 237	145	6 333	332		Mainz-Bingen
3 406	1 208	2 620	1 937	4 244	2 015	7	3 994	.	
2 831	700	2 825	1 214	1 914	2 728	259	1 537	115	
2 771	1 440	2 184	306	382	2 894	87	484	78	
905	415	4 513	141	253	3 119	327	231	84	
390	306	5 818	84	207	3 278	.	304	60	
326	335	5 702	64	192	2 894	896	310	53	
6 082	332	1 442	6 273	8 131	153	613	5 757	150	Mayen-Koblenz
5 935	1 223	2 210	4 152	8 137	805	19	3 838	.	
2 861	3 560	2 775	3 953	3 881	825	805	2 526	227	
2 162	6 519	1 516	3 026	1 552	1 094	246	1 509	685	
2 122	5 132	1 134	1 227	1 022	975	3 988	1 350	1 038	
2 178	4 980	972	606	825	944	4 542	1 516	925	
1 536	6 018	544	368	740	795	5 986	1 536	769	
2 304	108	181	2 583	2 231	89	133	2 608	77		Neuwied
1 770	281	325	1 957	1 915	177	13	1 628	98	
993	753	1 177	1 785	936	107	24	835	179	
540	1 345	1 026	1 530	212	73	13	964	791	
392	1 053	1 316	800	83	71	370	1 058	844	
147	644	1 237	514	68	.	509	977	689	
168	842	802	283	47	57	889	1 036	652	
3 893	57	848	6 308	3 449	2	219	3 469	20	Rhein-Hunsrück-Kreis
2 082	227	693	5 047	3 649	25	21	2 580	117	
738	655	2 982	4 494	1 837	18	41	2 339	222	
382	3 355	5 826	3 617	464	28	197	1 837	727	
312	3 619	8 946	1 385	92	3	3 837	838	297	
233	3 990	8 335	676	41	-	3 927	872	273	
112	4 558	4 972	333	20	-	5 633	1 305	433	
3 883	75	996	5 460	2 923	25	124	3 981	78		Rhein-Lahn-Kreis
2 270	324	896	4 234	3 203	143	7	3 196	250	
1 110	1 154	1 763	3 299	1 724	104	145	2 464	454	
643	3 224	1 575	2 734	358	73	265	2 695	1 497	
309	3 370	2 724	1 424	92	72	2 337	1 969	1 363	
180	2 732	2 935	841	38	65	2 774	1 598	1 001	
135	2 742	3 065	576	35	65	3 401	1 528	734	
1 890	83	1 248	1 690	3 216	1 183	16	2 481	338	Rhein-Pfalz-Kreis
1 979	371	1 309	907	3 655	1 326	17	1 468	.	
1 754	306	1 307	474	3 662	1 646	7	529	155	
1 701	555	1 327	189	3 031	1 791	5	280	193	
827	154	1 601	64	2 994	1 775	123	173	110	
786	114	878	55	3 347	1 691	125	96	77	
729	68	230	45	2 876	1 342	.	208	179	
2 892	74	948	2 104	3 204	724	74	3 569	316		Südliche Weinstraße
1 859	188	1 310	1 342	2 856	1 155	22	2 539	.	
1 038	185	2 106	867	1 509	1 461	5	1 427	177	
1 155	305	2 388	493	479	1 704	12	537	135	
456	176	2 022	163	362	1 687	425	229	130	
664	115	1 998	133	396	1 703	300	170	86	
374	183	1 312	89	253	1 497	485	164	71	

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

T 3.3

noch: Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Landwirtschaftlich genutzte Fläche ²⁾	Dauergrünland	Rebfläche	Ackerland	Getreide insgesamt ³⁾	Darunter	
							Weizen	Triticale
ha								
Südwestpfalz	1950	31 769	10 531	3	20 300	10 916	1 753	.
	1960	31 507	9 867	2	20 808	10 990	2 285	.
	1971	26 737	9 597	4	16 193	10 354	2 959	.
	1979	22 267	8 942	-	13 216	9 470	1 741	.
	1991	20 284	8 320	-	11 904	7 367	1 710	143
	1999	19 393	8 018	-	11 341	6 438	1 822	675
	2007	19 655	8 278	-	11 358	6 345	2 815	810
Trier-Saarburg	1950	49 237	15 144	2 684	30 109	15 247	2 659	.
	1960	50 988	15 174	3 715	31 187	18 753	4 255	.
	1971	48 701	15 390	4 431	27 626	19 507	6 110	.
	1979	38 769	13 301	4 895	20 334	16 845	4 159	.
	1991	34 994	12 464	4 933	17 333	12 652	2 672	359
	1999	35 415	15 088	4 430	15 654	10 184	2 093	680
	2007	34 279	14 868	3 253	15 971	9 830	3 681	1 013
Vulkaneifel	1950	39 066	19 851	-	18 723	10 760	1 358	.
	1960	40 799	22 651	-	17 669	11 392	1 703	.
	1971	41 420	26 128	0	14 641	11 296	2 532	.
	1979	36 499	24 510	-	11 913	10 731	1 902	.
	1991	31 752	21 393	-	10 295	8 987	529	500
	1999	31 372	23 303	-	8 023	5 899	251	606
	2007	31 773	23 534	-	8 202	5 386	681	1 480
Westerwaldkreis	1950	48 571	25 146	-	22 337	12 495	2 313	.
	1960	46 620	25 753	-	19 818	11 673	3 471	.
	1971	36 282	22 390	0	12 795	8 822	2 593	.
	1979	25 901	16 552	-	9 082	7 148	1 942	.
	1991	24 613	15 631	-	8 738	6 196	1 734	192
	1999	27 193	19 823	-	7 157	4 585	1 110	167
	2007	28 319	21 096	-	6 984	4 263	1 815	324
Rheinland-Pfalz	1950	953 054	261 537	41 232	616 126	320 510	63 736	.
	1960	969 933	268 816	52 228	617 211	364 356	112 149	.
	1971	910 025	274 763	61 881	539 551	373 362	134 451	.
	1979	765 684	243 751	65 473	446 209	350 205	117 514	.
	1991	716 588	224 678	67 558	415 811	280 347	88 765	6 825
	1999	715 831	242 762	65 910	398 938	243 917	82 462	12 128
	2007	715 356	248 909	63 413	396 099	229 653	102 781	14 812
Kreisfreie Städte	1950	52 667	7 114	3 361	35 854	15 678	4 842	.
	1960	50 132	6 733	4 222	34 460	17 246	7 997	.
	1971	44 888	5 518	5 241	29 922	18 181	9 040	.
	1979	33 659	3 818	5 141	23 406	15 986	6 693	.
	1991	32 136	3 097	5 510	22 371	12 398	5 499	68
	1999	31 746	3 435	5 458	21 554	10 809	4 894	260
	2007	31 406	3 531	.	20 715	10 362	5 453	.
Landkreise	1950	900 387	254 423	37 871	580 272	304 832	58 894	.
	1960	919 801	262 083	48 006	582 751	347 110	104 152	.
	1971	865 137	269 245	56 640	509 629	355 181	125 411	.
	1979	732 025	239 933	60 332	422 803	334 219	110 821	.
	1991	684 452	221 581	62 048	393 440	267 949	83 266	6 757
	1999	684 086	239 327	60 452	377 383	233 108	77 568	11 868
	2007	683 948	245 375	.	375 385	219 291	97 326	.

1) Vergleichbarkeit teilweise eingeschränkt. – 2) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix.

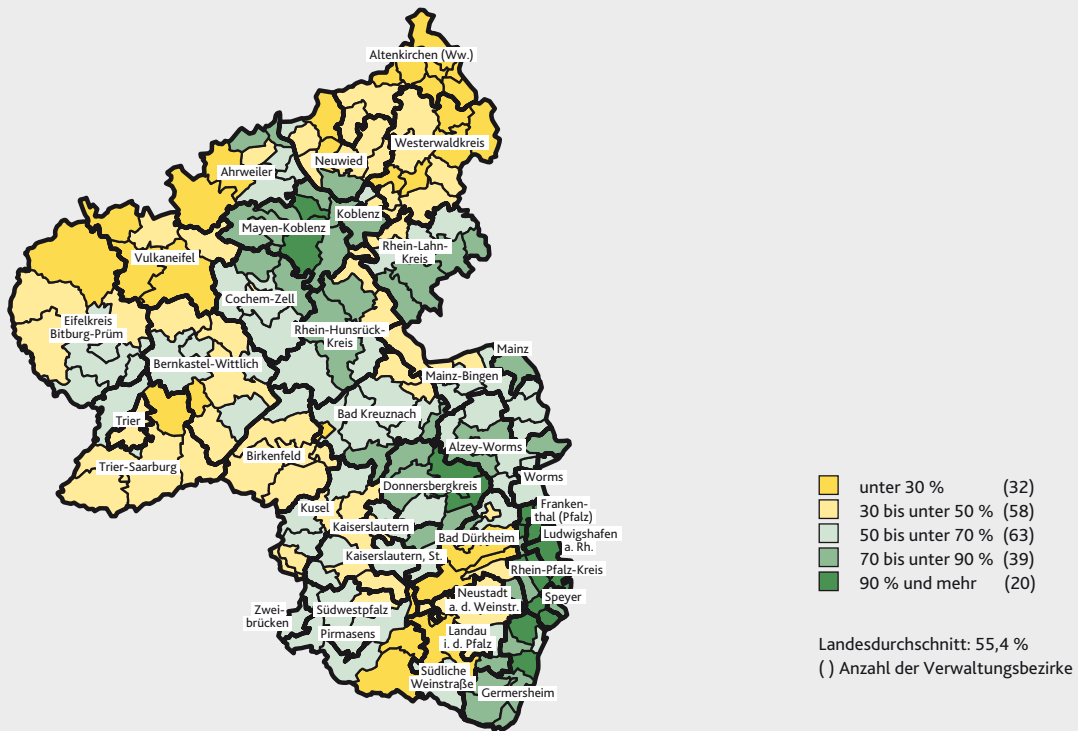
Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

Darunter				Kartoffeln	Zucker- rüben	Raps und Rübsen	Futter- pflanzen	Darunter Silo- mais	Verwaltungsbezirk
Roggen	Winter- gerste	Sommer- gerste	Hafer						
ha									
4 448	86	1 076	3 064	3 757	42	104	2 831	100	Südwestpfalz
3 736	131	1 871	2 334	3 531	204	25	2 472	.	
1 178	302	3 552	1 779	2 205	117	84	2 045	434	
843	1 132	3 888	1 453	937	24	39	2 098	1 314	
438	995	3 025	847	371	41	606	1 856	1 296	
416	768	1 811	535	148	84	959	2 002	1 089	
373	949	913	307	40	79	1 024	2 370	1 089	
5 490	194	745	5 750	4 623	22	254	4 960	19		Trier-Saarburg
5 698	378	1 583	5 583	4 770	130	18	3 514	.	
1 985	629	4 913	4 799	2 855	50	65	2 425	250	
1 732	1 780	5 118	3 435	735	35	184	1 167	717	
803	1 584	4 943	2 005	217	5	1 516	1 273	876	
342	1 512	4 159	1 112	103	-	1 549	1 947	1 180	
308	1 888	2 286	496	68	-	1 972	2 511	1 723	
3 755	52	677	4 683	2 279	3	116	2 526	2	Vulkaneifel
3 023	89	1 140	4 714	2 211	34	1	1 471	4	
330	138	2 121	5 319	883	21	2	748	20	
437	1 018	3 742	3 215	314	20	4	171	93	
223	970	5 145	1 425	111	2	346	285	110	
102	410	3 571	868	36	-	.	668	312	
96	723	1 883	465	27	-	556	1 526	852	
4 544	50	323	5 180	3 876	7	147	2 848	15		Westerwaldkreis
3 242	125	377	4 211	3 533	71	2	1 517	61	
1 218	262	1 263	3 026	1 942	12	27	944	286	
686	689	1 139	2 350	407	6	49	994	772	
342	920	1 584	1 268	155	2	841	964	814	
96	357	1 931	869	74	.	612	1 038	768	
114	519	1 017	427	45	.	923	1 196	755	
96 183	2 851	51 833	99 728	90 226	12 739	4 944	100 943	3 278	Rheinland-Pfalz
81 461	10 438	60 752	79 717	87 314	19 096	443	70 624	4 149	
41 822	18 408	85 318	69 198	47 365	21 595	3 069	45 189	5 570	
35 133	48 474	87 263	49 280	16 176	22 557	2 034	30 708	15 793	
18 489	38 253	98 231	24 462	10 699	22 624	28 719	24 376	15 438	
12 773	32 411	85 193	13 726	10 434	23 300	32 117	33 031	15 363	
9 845	37 629	54 003	6 981	8 472	19 840	42 964	42 728	22 966	
3 612	276	2 785	4 015	6 113	2 276	201	5 443	379		Kreisfreie Städte
2 849	891	3 029	2 111	6 042	2 683	49	3 280	.	
2 671	634	4 214	1 286	3 707	2 825	80	1 675	306	
3 017	1 705	3 565	815	1 711	2 753	85	932	504	
1 088	1 005	4 146	442	1 969	2 650	701	776	490	
694	804	3 753	265	2 312	2 601	656	796	435	
.	1 111	2 719	231	1 839	2 184	.	1 131	598	
92 571	2 575	49 048	95 713	84 113	10 463	4 743	95 500	2 899	Landkreise
78 612	9 547	57 723	77 606	81 272	16 413	394	67 344	.	
39 151	17 774	81 104	67 912	43 658	18 770	2 989	43 514	5 264	
32 116	46 769	83 698	48 465	14 465	19 804	1 949	29 776	15 289	
17 401	37 248	94 085	24 020	8 730	19 974	28 018	23 600	14 948	
12 080	31 607	81 440	13 461	8 122	20 699	31 462	32 235	14 928	
.	36 521	51 285	6 750	6 631	17 656	.	41 595	22 368	

3.

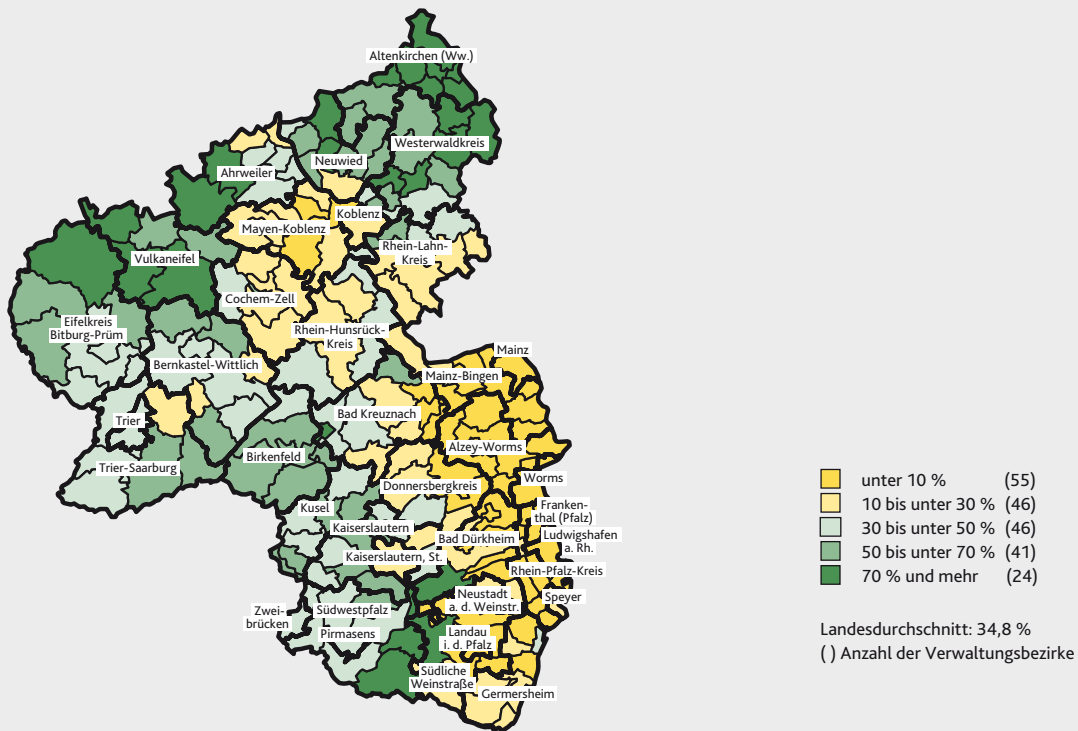
Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

K 3.2 Anteil des Ackerlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2007 nach Verwaltungsbezirken



© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

K 3.3 Anteil des Dauergrünlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2007 nach Verwaltungsbezirken



© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

T 3.4

Hektarerträge von Feldfrüchten und Grünland 1950–2009

Fruchtart	D	D	D	D	D	D	D	D	D
	1950/55	1954/59	1960/65	1964/69	1970/75	1974/79	1980/85	1984/89	1990/95
dt									
Getreide	27,0	27,4	29,0	32,8	36,9	38,3	43,9	47,8	51,2
Weizen	29,3	30,6	32,8	36,6	40,6	42,9	50,5	56,4	59,3
Winterweizen	29,5	30,9	33,3	37,0	40,9	43,4	50,8	57,0	59,9
Sommerweizen	25,2	25,5	28,8	32,5	37,3	37,8	43,7	47,6	48,6
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-	-	-	-	46,8
Triticale	-	-	-	-	-	-	-	-	54,4
Roggen	25,9	26,4	25,6	29,0	34,6	35,8	40,3	44,1	48,9
Wintermenggetreide	25,5	26,8	28,0	30,1	34,6	35,3	39,9	43,8	48,2
Gerste	29,5	29,0	29,6	33,1	36,6	37,6	41,9	45,1	48,1
Wintergerste	27,6	30,0	31,5	36,6	41,5	44,6	48,9	50,8	56,4
Sommergerste	29,6	28,9	29,4	32,6	35,6	35,2	37,9	42,2	45,0
Hafer	24,8	24,6	26,4	29,6	33,2	33,6	37,6	38,3	40,5
Sommernenggetreide	24,6	24,5	27,0	30,8	33,3	33,0	35,9	-	41,4
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	24,2	26,6	28,3	44,6	51,2	50,2	60,7	61,2	62,6
Kartoffeln	219,9	216,8	236,8	253,5	256,0	246,6	256,2	305,0	306,3
Frühkartoffeln	165,4	160,2	168,1	202,8	206,2	200,5	237,3	282,4	299,8
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	223,1	220,3	243,3	259,5	263,9	256,8	264,2	316,5	309,8
Zuckerrüben	356,8	388,6	413,5	476,3	495,3	495,6	517,2	536,3	521,4
Runkelrüben	417,5 ¹⁾	440,2 ¹⁾	477,0 ¹⁾	842,3	827,1	866,2	900,2	967,8	1 027,3
Futtererbsen	-	14,8	-	-	-	-	-	-	38,7
Ackerbohnen	15,9	18,6	28,8	31,5	30,5	28,5	33,5	36,6	33,3
Winterraps	13,1	14,9	17,9	22,6	24,2	21,9	24,4	27,7	26,7
Sommerraps und Rübsen	9,9	13,9	13,9	18,9	20,4	19,0	20,9	21,6	20,5
Körner Sonnenblumen	-	-	-	-	-	-	-	-	30,6
Raufutter ²⁾	-	56,7	55,8	61,5	58,9	61,5	69,8	74,1	70,0
Wiesen	-	-	-	-	-	-	68,0	71,7	68,3
Mähweiden	-	-	-	-	-	-	71,9	76,5	71,5
Grasanbau auf dem Ackerland	45,7	48,2	51,4	60,1	59,2	61,6	70,6	75,7	71,6
Klee, Klee gras und	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klee-Luzerne-Gemisch	59,0	62,7	60,8	70,4	68,6	66,2	72,8	78,5	72,0
Luzerne	67,2	72,0	69,5	77,5	74,3	72,2	76,4	80,7	73,0
Silomais	284,5	315,1	270,5	379,3	420,6	428,9	480,8	501,3	451,5

3.

Fruchtart	D	D	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Veränderung 2009 zu 2008
	1994/99	2003/08							%
dt									
Getreide	57,0	59,3	65,9	56,2	62,0	53,7	65,0	66,3	2,0
Weizen	66,3	67,8	75,1	63,2	69,9	63,3	74,1	74,5	0,5
Winterweizen	66,8	68,2	75,5	63,6	70,2	63,5	74,3	74,9	0,8
Sommerweizen	55,6	53,7	61,9	49,6	59,4	50,4	57,4	57,5	0,2
Hartweizen (Durum)	55,1	55,9	59,4	53,0	58,9	52,2	62,2	61,6	-1,0
Triticale	60,3	57,2	61,9	54,1	58,9	52,7	64,5	64,3	-0,3
Roggen	56,1	57,0	64,7	55,9	55,8	50,2	63,2	66,5	5,2
Wintermenggetreide	56,1	58,0	63,2	57,2	57,6	52,5	65,3	66,2	1,4
Gerste	51,8	52,8	60,2	50,7	56,3	45,2	56,6	58,1	2,7
Wintergerste	58,7	59,4	68,3	59,9	64,2	51,5	63,0	63,7	1,1
Sommergerste	49,0	49,2	56,4	46,3	51,1	40,8	52,6	53,8	2,3
Hafer	45,8	43,3	48,9	42,7	43,2	35,9	44,7	46,8	4,7
Sommernenggetreide	44,5	44,4	48,8	45,0	44,6	37,6	45,9	47,1	2,6
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	72,6	83,5	80,2	84,4	77,4	93,6	95,3	100,5	5,5
Kartoffeln	318,6	333,7	339,3	329,3	348,7	367,4	330,9	384,1	16,1
Frühkartoffeln	304,8	316,5	318,2	319,0	327,5	345,5	303,3	338,2	11,5
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	326,4	344,9	350,5	336,5	363,9	382,8	352,0	420,4	19,4
Zuckerrüben	542,3	595,6	608,4	585,3	651,5	663,6	610,6	689,1	12,9
Runkelrüben	1 091,3	-	1 005,7	1 028,5	974,5	-	-	-	-
Futtererbsen	40,5	33,3	32,8	33,2	33,6	32,9	37,1	39,2	5,7
Ackerbohnen	34,6	29,3	29,5	30,1	29,3	27,5	30,1	37,0	22,9
Winterraps	31,2	36,4	40,2	37,6	38,8	34,8	38,7	41,7	7,8
Sommerraps und Rübsen	21,2	21,2	21,7	22,5	22,1	20,5	25,3	31,2	23,3
Körner Sonnenblumen	31,6	30,2	30,8	31,2	30,2	31,0	32,0	31,4	-1,9
Raufutter ²⁾	69,8	64,8	67,3	64,3	63,6	68,6	67,0	68,3	1,9
Wiesen	68,3	60,6	62,2	60,2	60,4	65,0	63,6	66,3	4,2
Mähweiden	70,7	66,2	69,1	65,6	64,5	69,9	68,0	69,0	1,5
Grasanbau auf dem Ackerland	71,2	67,8	70,7	66,8	66,0	69,9	70,1	70,5	0,6
Klee, Klee gras und	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klee-Luzerne-Gemisch	71,5	68,9	72,9	69,3	69,2	69,4	71,2	68,6	-3,7
Luzerne	73,4	69,3	77,0	69,7	66,1	69,0	70,8	72,5	2,4
Silomais	447,2	461,2	474,3	479,6	417,3	473,9	495,0	482,9	-2,4

1) Mit den folgenden Jahren nicht voll vergleichbar. – 2) Grünmasseertrag im Verhältnis 4:1 in Heuertrag umgerechnet.

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

T 3.5

Erntemengen von Feldfrüchten und Grünland 1950–2009

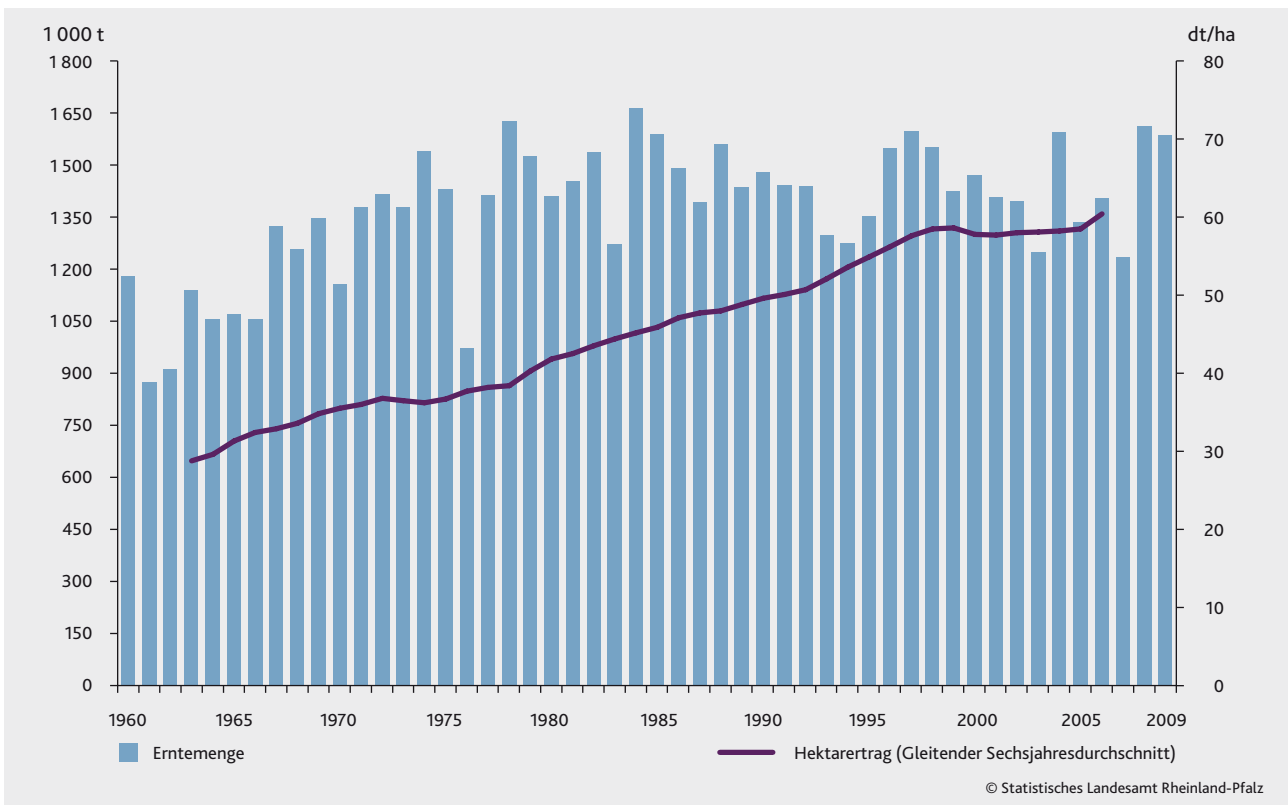
Fruchtart	D	D	D	D	D	D	D	D	D
	1950/55	1954/59	1960/65	1964/69	1970/75	1974/79	1980/85	1984/89	1990/95
	1 000 t								
Getreide	907,9	981,0	1 041,5	1 185,3	1 383,4	1 418,0	1 488,1	1 523,0	1 381,8
Weizen	215,0	260,9	369,0	451,3	521,0	522,2	573,1	595,2	512,0
Winterweizen	208,6	249,3	331,8	409,9	477,5	486,3	551,4	559,2	491,5
Sommerweizen	6,4	11,6	37,2	41,4	43,5	36,0	21,7	27,9	9,9
Hartweizen (Durum)	-	-	-	-	-	-	-	-	10,6
Triticale	-	-	-	-	-	-	-	-	43,7
Roggen	248,8	256,4	172,8	171,2	127,0	131,7	120,7	119,5	94,6
Wintermenggetreide	12,4	13,8	13,4	8,6	6,4	5,5	5,4	6,7	6,5
Gerste	179,0	207,6	242,3	288,8	428,1	498,1	576,6	612,9	613,8
Wintergerste	9,8	15,6	31,9	40,0	82,8	151,8	246,2	234,3	196,1
Sommergerste	169,3	191,9	210,5	248,7	345,3	346,2	330,3	378,7	417,8
Hafer	245,4	227,1	203,8	206,7	226,8	197,5	178,2	147,4	94,5
Sommernenggetreide	7,3	15,7	38,5	58,7	74,0	63,1	34,1	34,5	16,6
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	1,3	1,3	1,6	7,3	20,7	15,4	19,1	19,5	22,0
Kartoffeln	2 124,4	2 119,3	1 857,2	1 522,6	1 098,1	741,9	335,0	352,6	333,0
Frühkartoffeln	88,1	90,3	114,1	127,8	120,8	109,1	89,9	109,9	113,7
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	2 036,2	2 029,0	1 743,0	1 394,8	977,2	632,8	245,1	242,7	219,3
Zuckerrüben	492,6	692,2	835,1	956,2	1 132,4	1 246,3	1 179,8	1 197,0	1 187,2
Runkelrüben	2 127,3 ¹⁾	2 125,0 ¹⁾	1 879,4 ¹⁾	2 800,4	2 118,6	1 616,0	817,1	583,2	232,8
Futtererbsen	0,1	0,1	0,3	-	-	-	-	-	9,4
Ackerbohnen	0,1	0,1	0,5	0,9	3,3	1,8	1,5	3,5	1,5
Winterraps	2,6	0,4	0,9	1,9	6,2	5,3	16,7	43,0	55,7
Sommerraps und Rübsen	0,5	0,2	0,4	0,5	1,1	0,8	1,1	1,6	3,3
Körnersonnenblumen	-	-	-	-	-	-	-	-	19,1
Raufutter ²⁾	1 583,7	1 650,0	1 437,2	1 508,1	1 433,3	1 354,8	1 343,7	1 395,7	1 390,1
Wiesen	-	-	-	-	917,4	795,0	727,7	696,3	618,3
Mähweiden	-	-	-	-	329,9	431,1	531,2	607,0	699,9
Grasanbau auf dem Ackerland	49,8	58,1	62,7	67,6	36,1	29,0	26,0	37,8	30,3
Klee, Klee gras und	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klee-Luzerne-Gemisch	200,8	189,3	148,8	137,5	89,4	61,2	42,1	40,1	33,5
Luzerne	293,0	238,0	156,8	135,9	60,5	38,6	16,6	14,4	8,0
Silomais	85,6	98,8	105,5	147,6	325,6	565,3	872,9	913,0	677,5

Fruchtart	D	D	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Veränderung 2009 zu 2008
	1994/99	2003/08							%
	1 000 t								
Getreide	1 459,6	1 404,7	1 594,1	1 335,5	1 404,6	1 234,1	1 611,3	1 585,3	-1,6
Weizen	573,4	679,7	725,2	644,8	709,7	650,1	825,7	830,0	0,5
Winterweizen	555,5	664,0	709,1	628,0	689,1	638,1	816,0	812,4	-0,4
Sommerweizen	11,6	7,4	8,6	7,9	7,1	4,4	3,4	6,8	98,9
Hartweizen (Durum)	6,2	8,3	7,5	8,9	13,5	7,6	6,3	10,8	71,7
Triticale	76,3	83,8	94,3	69,8	82,3	78,0	104,7	116,0	10,8
Roggen	95,3	56,0	72,5	46,4	50,6	49,4	75,9	75,2	-1,0
Wintermenggetreide	11,9	16,0	20,3	16,2	14,9	13,1	19,7	17,2	-12,5
Gerste	611,0	524,0	623,0	513,9	505,7	414,2	548,5	509,7	-7,1
Wintergerste	204,7	207,9	223,9	199,5	228,6	193,8	237,0	246,5	4,0
Sommergerste	406,3	316,1	399,2	314,4	277,1	220,4	311,5	263,1	-15,5
Hafer	77,0	37,7	48,8	37,6	35,3	25,0	31,9	33,6	5,3
Sommernenggetreide	14,8	6,9	9,8	6,8	6,2	4,2	4,8	3,7	-22,9
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	29,0	56,2	57,7	53,4	51,9	54,6	72,5	76,8	5,9
Kartoffeln	337,8	286,2	302,6	275,3	293,6	311,3	282,2	303,4	7,5
Frühkartoffeln	116,8	107,6	98,0	108,8	115,0	120,7	112,0	117,9	5,3
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	221,0	178,6	204,7	166,4	178,7	190,5	170,3	185,5	8,9
Zuckerrüben	1 254,3	1 248,7	1 346,7	1 305,2	1 227,5	1 316,7	1 156,9	1 305,6	12,9
Runkelrüben	120,0	-	34,9	25,5	23,8	-	-	-	-
Futtererbsen	12,1	7,5	9,7	7,4	6,6	4,7	4,1	4,2	3,7
Ackerbohnen	0,9	0,4	0,5	0,4	0,5	0,4	0,3	0,5	41,9
Winterraps	70,0	134,4	132,4	130,3	144,9	147,7	165,9	185,6	11,9
Sommerraps und Rübsen	4,8	1,7	1,1	3,0	2,6	1,1	0,8	1,3	57,0
Körnersonnenblumen	1,0	1,6	1,6	1,7	2,6	1,0	0,8	1,1	42,6
Raufutter ²⁾	1 499,9	1 457,2	1 482,6	1 445,1	1 454,7	1 570,9	1 539,4	1 539,7	0,0
Wiesen	560,3	377,2	394,3	377,0	370,2	403,6	396,7	410,9	3,6
Mähweiden	839,8	967,0	988,7	959,8	960,2	1 035,8	1 001,4	969,3	-3,2
Grasanbau auf dem Ackerland	46,0	54,1	42,1	49,9	58,1	63,6	75,2	87,0	15,8
Klee, Klee gras und	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klee-Luzerne-Gemisch	0,9	53,5	52,1	52,9	61,0	61,5	59,1	63,2	6,9
Luzerne	6,9	5,5	5,4	5,5	5,2	6,4	7,1	9,3	31,5
Silomais	674,4	924,9	868,0	893,6	859,0	1 088,3	1 165,0	1 265,9	8,7

1) Mit den folgenden Jahren nicht voll vergleichbar. – 2) Grünmasseertrag im Verhältnis 4:1 in Heuertrag umgerechnet.

G 3.2

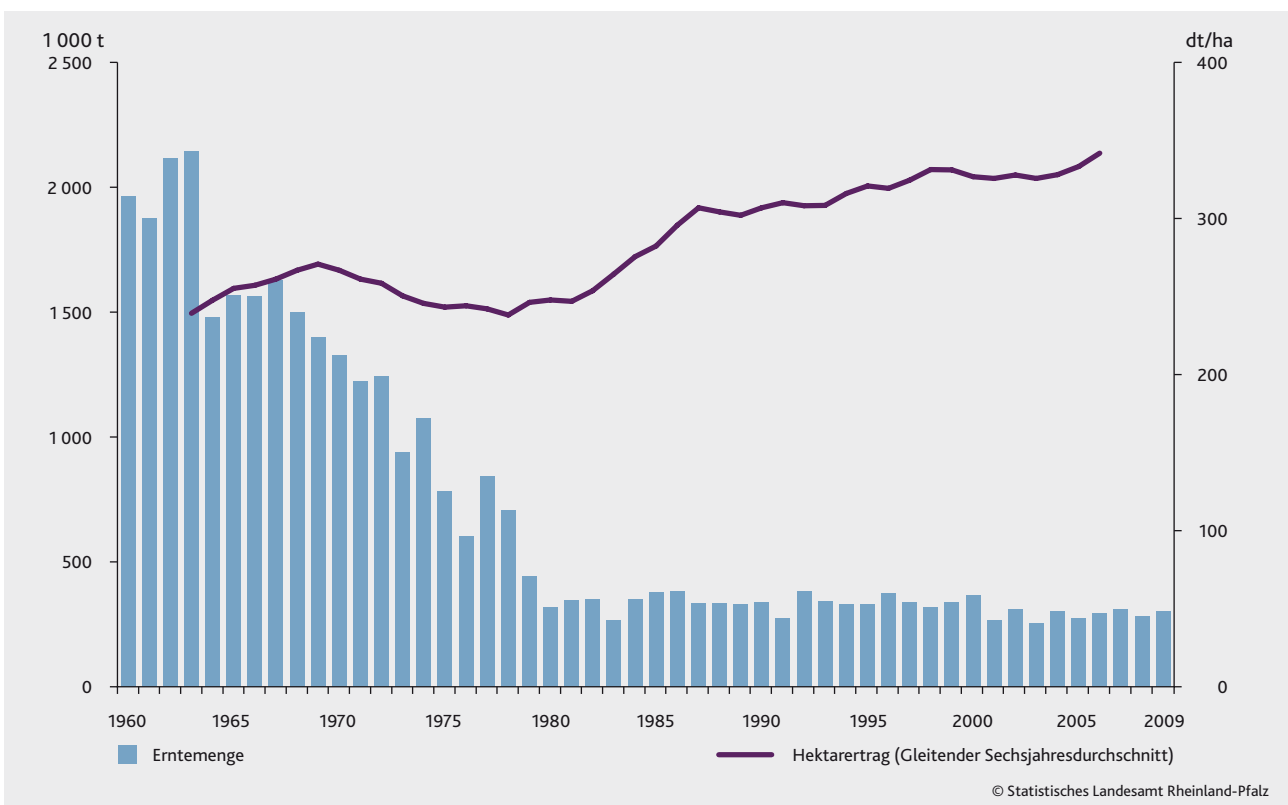
Erntemengen und Hektarerträge von Getreide 1960–2009



3.

G 3.3

Erntemengen und Hektarerträge von Kartoffeln 1960–2009



Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

T 3.6

Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970–2009 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Getreide ²⁾ insgesamt	Weizen		Triticale	Roggen	Gerste		
			zusammen	darunter Winterweizen			zusammen	Wintergerste	Sommergerste
dt									
Ahrweiler	D 1970/75	/	/	43,4	-	35,2	/	44,0	36,1
	D 1980/85	44,4	48,7	49,1	-	38,7	44,6	49,4	36,5
	D 1990/95	50,7	56,9	57,1	52,5	44,4	48,6	54,1	41,9
	D 2000/05	59,5	65,8	66,1	57,4	55,3	54,7	60,1	44,7
	2008	65,7	/	/	/	/	58,4	61,5	46,2
	2009	66,4	/	/	/	/	/	/	/
Altenkirchen (Ww.)	D 1970/75	/	/	37,1	-	31,0	/	36,8	32,8
	D 1980/85	38,8	42,4	42,6	-	34,2	41,1	44,3	35,2
	D 1990/95	46,8	54,7	54,9	52,9	43,6	47,2	53,1	41,4
	D 2000/05	51,2	61,3	62,1	54,9	53,1	48,9	55,1	46,4
	2008	54,5	64,0	64,1	53,5	/	50,0	55,0	46,9
	2009	53,1	57,5	57,7	49,0	/	52,1	56,4	48,7
Alzey-Worms	D 1970/75	/	/	44,1	-	40,5	/	44,7	39,2
	D 1980/85	49,8	53,9	54,1	-	44,2	46,1	55,0	44,2
	D 1990/95	54,7	60,5	61,8	57,5	52,2	50,9	61,4	50,2
	D 2000/05	60,2	68,0	68,4	65,3	62,0	53,5	65,2	52,8
	2008	68,5	78,9	79,3	/	69,4	59,5	69,0	58,6
	2009	69,6	79,9	80,4	/	68,9	59,1	70,1	57,9
Bad Dürkheim	D 1970/75	/	/	42,6	-	39,5	/	44,9	37,8
	D 1980/85	50,1	54,8	55,2	-	45,4	48,2	55,3	45,1
	D 1990/95	53,2	59,8	60,7	54,8	49,6	48,4	56,7	47,5
	D 2000/05	59,6	67,2	67,5	61,4	59,6	49,0	61,2	47,9
	2008	67,6	75,4	75,7	/	64,5	50,6	/	47,9
	2009	70,7	76,3	76,9	/	67,7	56,8	61,8	55,6
Bad Kreuznach	D 1970/75	/	/	40,8	-	34,8	/	40,5	35,5
	D 1980/85	42,9	49,2	49,3	-	38,6	40,6	47,5	37,8
	D 1990/95	48,7	56,5	56,7	53,3	46,2	45,2	54,1	43,2
	D 2000/05	55,3	64,0	64,1	55,9	55,6	48,0	56,0	45,2
	2008	63,1	70,3	70,3	/	61,6	52,5	58,0	49,2
	2009	66,4	73,1	73,3	/	63,1	55,8	60,9	52,0
Berncastel-Wittlich	D 1970/75	/	/	37,4	-	32,5	/	38,3	35,1
	D 1980/85	39,7	44,6	44,9	-	35,8	39,9	45,4	36,4
	D 1990/95	49,7	58,0	58,3	54,8	47,3	48,3	56,2	44,3
	D 2000/05	55,0	66,7	67,2	57,6	55,2	51,1	55,6	48,1
	2008	60,3	69,2	69,4	63,2	57,5	53,5	57,4	50,1
	2009	62,1	69,6	70,0	65,1	60,7	55,7	59,3	51,9
Birkenfeld	D 1970/75	/	/	37,5	-	31,1	/	37,0	33,5
	D 1980/85	37,3	42,8	43,1	-	34,8	37,4	42,9	34,8
	D 1990/95	45,8	54,7	55,0	51,3	42,9	44,6	51,5	42,2
	D 2000/05	48,6	58,3	58,4	52,6	49,6	45,7	51,3	42,4
	2008	53,8	59,9	59,9	57,2	/	50,2	55,1	46,7
	2009	54,4	61,6	61,6	57,1	/	49,7	53,9	46,0
Cochem-Zell	D 1970/75	/	/	39,5	-	32,3	/	38,9	34,0
	D 1980/85	42,4	47,6	47,8	-	38,9	41,4	48,5	37,2
	D 1990/95	49,6	60,8	60,9	53,4	50,9	47,3	56,9	43,8
	D 2000/05	55,6	69,6	69,7	57,5	62,7	50,6	58,7	46,8
	2008	64,9	75,7	75,7	72,6	65,5	57,4	66,8	49,7
	2009	64,5	76,1	76,2	/	65,6	56,2	61,4	50,9
Donnersbergkreis	D 1970/75	/	/	42,1	-	39,6	/	42,2	36,5
	D 1980/85	46,4	53,6	53,7	-	43,2	43,3	52,2	39,6
	D 1990/95	54,1	61,1	61,4	56,7	53,7	49,5	58,6	47,1
	D 2000/05	61,1	67,3	67,5	59,0	62,7	52,7	61,9	49,2
	2008	66,6	71,6	71,7	62,5	68,9	57,8	63,1	55,0
	2009	69,3	74,4	74,5	66,5	70,3	59,5	63,2	57,1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	D 1970/75	/	/	36,6	-	30,6	/	37,4	32,7
	D 1980/85	39,7	45,7	45,9	-	36,7	39,7	46,2	35,6
	D 1990/95	47,6	55,6	55,9	53,9	45,7	47,2	53,7	44,0
	D 2000/05	53,0	62,9	63,4	56,9	51,9	49,8	55,9	46,1
	2008	63,4	71,7	71,7	65,5	63,0	57,5	62,4	52,6
	2009	63,6	71,4	71,6	65,1	64,9	57,5	61,8	52,2

1) Ab 1992 einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Karte K 0.1. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Grünmasseeertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winterraps	Silomais	Rau- futter ³⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	insgesamt	darunter mittelfrühe und späte Kartoffeln						
dt								
40,1	/	250,5	462,0	23,4	394,1	56,7	D 1970/75	Ahrweiler
39,9	236,5	241,1	480,9	23,1	496,3	68,1	D 1980/85	
40,1	286,9	288,6	520,1	26,2	452,4	68,8	D 1990/95	
41,7	301,3	302,0	576,2	31,2	481,0	67,3	D 2000/05	
/	/	/	/	/	/	/	2008	
/	/	/	/	/	/	/	2009	
32,1	/	254,2	/	21,3	425,8	66,9	D 1970/75	Altenkirchen (Ww.)
35,2	227,4	232,9	454,5	10,8	487,7	67,5	D 1980/85	
39,4	286,4	290,3	-	27,7	460,3	70,2	D 1990/95	
43,3	320,1	323,5	-	29,8	473,7	77,0	D 2000/05	
42,5	/	/	-	36,2	458,8	/	2008	
46,2	/	/	-	/	448,8	73,2	2009	
36,9	/	269,8	505,5	/	/	71,5	D 1970/75	Alzey-Worms
40,4	270,0	276,9	527,6	27,5	505,9	74,7	D 1980/85	
44,1	295,4	300,7	520,8	26,9	439,0	69,9	D 1990/95	
48,4	310,8	333,2	603,2	34,0	431,1	64,8	D 2000/05	
/	329,0	353,1	600,9	39,3	/	/	2008	
54,5	375,0	413,9	674,1	42,1	/	/	2009	
35,0	/	275,2	506,8	23,8	409,9	62,5	D 1970/75	Bad Dürkheim
42,1	266,0	273,5	515,4	24,7	479,3	73,7	D 1980/85	
40,3	314,6	327,4	507,8	26,0	424,0	73,0	D 1990/95	
41,1	330,6	354,7	574,8	32,7	494,1	62,1	D 2000/05	
/	/	/	594,9	39,0	/	/	2008	
/	/	/	667,5	43,0	/	/	2009	
33,1	/	259,1	487,7	25,2	415,7	57,9	D 1970/75	Bad Kreuznach
37,0	247,7	250,6	486,2	23,9	466,9	66,1	D 1980/85	
40,0	275,6	277,0	503,1	25,4	426,9	66,4	D 1990/95	
41,6	300,3	302,4	573,2	33,5	476,3	62,5	D 2000/05	
44,4	321,1	321,7	612,5	35,9	/	59,5	2008	
48,2	/	/	696,0	39,2	/	63,4	2009	
33,6	/	261,4	459,0	26,4	424,8	59,1	D 1970/75	Bernkastel-Wittlich
35,5	237,4	242,5	457,6	22,4	474,6	72,0	D 1980/85	
40,3	292,4	295,4	474,5	25,8	453,0	70,0	D 1990/95	
43,4	316,7	318,7	586,1	32,2	443,7	67,5	D 2000/05	
43,5	317,1	320,4	/	34,9	460,0	66,7	2008	
45,8	369,1	372,5	/	37,8	496,7	74,2	2009	
31,5	/	255,9	/	22,7	415,5	56,9	D 1970/75	Birkenfeld
33,5	234,5	236,1	457,5	23,8	453,3	63,7	D 1980/85	
38,1	284,9	287,7	-	25,7	432,8	64,3	D 1990/95	
38,1	299,0	300,0	-	27,5	429,0	61,4	D 2000/05	
39,1	/	/	-	34,6	461,3	61,7	2008	
39,4	/	/	-	35,6	/	64,0	2009	
36,0	/	261,1	/	23,6	387,7	56,3	D 1970/75	Cochem-Zell
39,9	250,7	253,4	468,5	23,5	490,1	65,0	D 1980/85	
41,1	287,0	288,6	-	27,9	454,4	69,1	D 1990/95	
42,8	298,3	286,7	698,9	34,3	473,2	66,9	D 2000/05	
45,2	/	/	/	37,9	/	75,5	2008	
43,2	/	/	/	43,2	/	/	2009	
33,7	/	251,8	481,0	25,0	406,5	62,9	D 1970/75	Donnersbergkreis
38,0	253,4	256,6	492,7	23,3	496,7	69,9	D 1980/85	
41,4	293,9	296,6	516,3	26,6	443,6	70,9	D 1990/95	
43,1	311,3	311,7	584,6	32,5	457,8	66,9	D 2000/05	
43,3	330,9	333,1	627,9	36,6	442,7	67,4	2008	
44,9	409,3	412,8	713,2	41,9	442,8	67,8	2009	
31,7	/	250,4	/	22,5	417,3	57,6	D 1970/75	Eifelkreis Bitburg-Prüm
37,7	227,0	230,2	470,2	22,8	477,2	75,3	D 1980/85	
41,2	284,4	287,6	-	25,4	461,7	71,2	D 1990/95	
43,1	298,7	301,1	-	29,6	467,5	73,3	D 2000/05	
48,9	313,0	317,1	-	38,9	513,6	74,1	2008	
47,6	350,4	356,5	-	42,5	472,9	71,7	2009	

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

T 3.6

noch: Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970–2009 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Getreide ²⁾ insgesamt	Weizen		Triticale	Roggen	Gerste		
			zusammen	darunter Winter- weizen			zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
dt									
Germersheim	D 1970/75	/	/	42,3	-	36,7	/	39,8	37,2
	D 1980/85	46,0	50,9	51,8	-	42,0	42,4	49,0	41,2
	D 1990/95	51,3	57,3	59,2	52,7	47,2	47,0	54,8	45,8
	D 2000/05	54,4	61,5	62,8	56,4	53,1	47,0	56,8	45,2
	2008	57,6	67,4	68,7	/	55,3	44,9	58,4	41,4
2009	62,7	68,2	71,3	57,7	58,1	56,0	64,8	53,2	
Kaiserslautern	D 1970/75	/	/	39,3	-	33,4	/	38,6	34,6
	D 1980/85	39,3	45,8	46,2	-	36,7	38,9	45,1	35,5
	D 1990/95	46,8	55,9	56,1	51,8	44,6	44,0	50,3	40,7
	D 2000/05	52,3	60,8	61,5	52,1	49,5	47,9	54,1	42,0
	2008	66,5	/	/	71,0	/	55,2	56,9	/
2009	72,5	/	/	/	/	/	/	/	
Kusel	D 1970/75	/	/	38,8	-	33,3	/	38,5	34,2
	D 1980/85	37,8	45,2	45,6	-	36,4	36,7	46,8	33,6
	D 1990/95	46,8	55,6	55,9	53,9	46,7	44,2	52,5	41,2
	D 2000/05	51,3	60,3	60,8	53,5	53,3	45,3	51,9	39,4
	2008	56,1	62,2	62,2	58,7	59,4	47,7	52,2	39,2
2009	63,3	69,1	69,3	65,0	61,1	57,7	62,3	46,7	
Mainz-Bingen	D 1970/75	/	/	42,0	-	36,6	/	41,9	36,5
	D 1980/85	48,5	51,7	51,9	-	42,2	45,9	52,2	41,9
	D 1990/95	54,4	59,9	60,6	52,7	50,0	49,8	58,8	48,9
	D 2000/05	62,3	70,6	70,9	57,8	61,0	53,5	63,4	52,9
	2008	67,1	77,3	77,3	/	73,3	56,3	/	55,7
2009	67,3	74,3	74,4	/	/	58,2	62,9	58,0	
Mayen-Koblenz	D 1970/75	/	/	43,0	-	38,8	/	45,0	36,7
	D 1980/85	54,2	57,3	57,6	-	45,5	54,2	57,0	39,8
	D 1990/95	60,4	62,8	63,1	60,0	57,6	59,4	63,1	44,7
	D 2000/05	67,5	71,1	71,4	61,5	66,9	63,2	66,2	48,2
	2008	72,7	77,6	77,6	65,4	70,8	66,2	67,9	49,0
2009	73,5	77,2	77,3	64,7	72,4	69,1	70,4	53,0	
Neuwied	D 1970/75	/	/	39,2	-	38,3	/	38,6	34,6
	D 1980/85	42,8	46,9	47,0	-	38,5	42,8	45,9	38,1
	D 1990/95	50,2	57,0	57,2	54,0	48,4	48,4	54,6	43,6
	D 2000/05	56,9	66,0	66,6	58,0	59,9	51,2	57,6	46,6
	2008	58,7	64,8	65,2	61,8	62,2	53,5	57,6	49,5
2009	56,8	63,4	63,7	60,0	60,0	50,3	54,0	46,0	
Rhein-Hunsrück-Kreis	D 1970/75	/	/	40,5	-	33,0	/	38,3	35,6
	D 1980/85	43,9	49,1	49,2	-	38,4	42,4	47,8	39,2
	D 1990/95	52,4	62,3	62,4	56,6	46,0	49,6	58,3	46,2
	D 2000/05	57,5	71,2	71,3	62,9	57,7	51,6	58,0	47,8
	2008	68,2	81,2	81,3	71,9	72,4	59,2	65,9	53,7
2009	69,8	82,8	82,9	69,6	/	60,7	66,5	54,6	
Rhein-Lahn-Kreis	D 1970/75	/	/	40,5	-	32,9	/	38,9	35,0
	D 1980/85	46,3	50,7	50,7	-	38,1	46,1	49,5	38,5
	D 1990/95	55,5	62,0	62,1	56,5	48,9	52,6	58,2	45,8
	D 2000/05	64,3	73,7	73,9	61,2	55,1	56,9	62,2	51,5
	2008	68,5	80,6	80,6	64,2	69,4	58,4	66,3	52,0
2009	68,5	78,7	78,7	58,7	60,1	59,5	66,4	52,5	
Rhein-Pfalz-Kreis	D 1970/75	/	/	41,6	/	37,9	/	42,8	39,9
	D 1980/85	48,7	52,7	53,9	-	42,3	45,4	52,5	41,8
	D 1990/95	53,0	58,2	59,9	54,5	47,7	47,0	57,8	45,8
	D 2000/05	59,3	64,7	66,1	55,1	54,2	48,5	61,3	47,0
	2008	67,2	72,5	73,3	/	56,3	53,0	/	52,0
2009	69,0	72,9	73,8	/	62,9	/	/	/	
Südliche Weinstraße	D 1970/75	/	/	43,2	/	37,7	/	41,7	39,5
	D 1980/85	47,1	52,7	53,4	-	41,7	43,4	51,5	42,2
	D 1990/95	54,1	60,0	62,4	54,1	50,8	49,0	55,0	48,5
	D 2000/05	60,7	68,0	69,3	56,7	60,2	51,3	60,8	50,5
	2008	68,4	78,7	80,1	/	58,4	53,4	/	51,3
2009	69,0	75,2	77,4	/	67,3	56,5	/	55,1	

1) Ab 1992 einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Karte K 0.1. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winterraps	Silomais	Rau- futter ³⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	insgesamt	darunter mittelfrühe und späte Kartoffeln						
dt								
34,5	/	263,2	489,2	/	414,0	62,5	D 1970/75	Germersheim
38,3	272,1	280,2	524,0	24,6	519,0	67,9	D 1980/85	
38,5	307,2	316,4	530,1	25,4	454,1	67,2	D 1990/95	
40,5	332,6	347,5	615,1	29,5	454,5	62,4	D 2000/05	
/	299,0	317,5	608,0	/	469,5	/	2008	
42,8	353,1	387,0	697,5	/	/	/	2009	
32,1	/	277,4	482,0	27,1	431,8	63,1	D 1970/75	Kaiserslautern
35,3	245,3	246,2	499,4	23,9	480,5	67,6	D 1980/85	
37,9	290,8	291,6	508,7	25,0	445,3	69,8	D 1990/95	
39,2	322,8	323,9	625,8	29,9	504,8	65,3	D 2000/05	
/	328,9	329,3	/	/	518,0	68,1	2008	
/	/	/	/	/	/	/	2009	
32,6	/	262,9	/	22,4	427,3	60,4	D 1970/75	Kusel
35,0	228,0	229,7	473,5	21,7	462,6	62,6	D 1980/85	
38,1	282,3	282,7	472,8	25,8	430,4	68,4	D 1990/95	
38,3	279,8	281,1	600,7	29,1	441,0	61,9	D 2000/05	
40,0	/	/	/	36,1	432,9	63,4	2008	
46,0	/	/	/	40,2	377,0	70,6	2009	
35,5	/	265,7	495,4	25,2	425,6	66,2	D 1970/75	Mainz-Bingen
40,6	273,0	278,3	516,8	24,2	515,9	70,0	D 1980/85	
42,4	287,7	291,3	514,0	26,2	423,9	69,8	D 1990/95	
47,9	267,4	326,0	606,0	32,9	466,5	73,0	D 2000/05	
/	404,5	412,9	615,4	31,6	/	/	2008	
/	424,3	431,6	699,4	41,7	/	/	2009	
32,7	/	276,1	477,2	23,8	409,2	60,3	D 1970/75	Mayen-Koblenz
44,7	290,2	299,5	490,4	25,7	497,6	72,8	D 1980/85	
43,3	298,7	304,6	526,2	27,6	439,2	70,3	D 1990/95	
47,1	322,5	327,4	589,9	34,2	484,3	64,1	D 2000/05	
49,0	336,3	344,2	604,0	38,1	501,8	64,7	2008	
50,4	392,4	404,5	673,0	42,7	477,0	66,4	2009	
33,8	/	254,6	440,1	22,3	451,1	55,9	D 1970/75	Neuwied
38,1	245,8	248,6	486,1	23,9	494,8	67,7	D 1980/85	
42,0	298,7	301,7	511,8	27,1	471,1	70,0	D 1990/95	
43,8	308,7	310,5	541,7	32,4	475,8	63,0	D 2000/05	
44,9	337,9	344,4	/	37,4	554,2	59,7	2008	
43,8	369,5	378,0	/	41,0	502,0	73,5	2009	
33,8	/	262,5	/	23,6	344,1	60,2	D 1970/75	Rhein-Hunsrück-Kreis
39,5	248,5	250,6	476,4	27,9	463,6	72,5	D 1980/85	
41,7	288,2	290,5	-	28,1	450,7	71,5	D 1990/95	
45,0	297,9	302,3	-	33,1	454,5	64,6	D 2000/05	
48,7	/	/	-	52,7	500,0	61,1	2008	
44,9	/	/	-	44,8	499,6	64,2	2009	
34,4	/	260,6	455,4	22,3	414,4	61,0	D 1970/75	Rhein-Lahn-Kreis
40,1	248,4	250,5	489,6	23,8	509,7	67,1	D 1980/85	
44,3	301,4	303,5	512,9	27,5	468,2	69,3	D 1990/95	
48,6	313,1	313,8	615,8	33,6	478,8	65,5	D 2000/05	
45,0	333,8	334,4	/	37,8	484,0	63,8	2008	
52,1	358,1	359,2	/	43,5	476,7	69,2	2009	
35,6	/	272,6	503,1	23,6	401,3	63,9	D 1970/75	Rhein-Pfalz-Kreis
40,5	261,2	312,9	488,2	24,2	485,5	72,2	D 1980/85	
38,0	322,8	348,9	539,2	25,8	443,0	68,0	D 1990/95	
39,9	339,4	370,5	605,1	32,8	415,4	65,0	D 2000/05	
/	327,8	361,4	618,0	/	/	/	2008	
/	379,9	446,0	668,4	/	/	/	2009	
36,3	/	269,5	501,8	/	418,8	66,8	D 1970/75	Südliche Weinstraße
38,9	277,5	284,5	515,2	24,1	511,0	70,4	D 1980/85	
38,8	302,7	308,1	522,0	25,6	459,3	70,1	D 1990/95	
45,6	327,2	332,4	626,8	33,9	470,8	61,2	D 2000/05	
47,9	320,9	330,7	627,8	38,3	/	70,2	2008	
/	377,4	410,6	759,7	41,6	/	63,1	2009	

3.

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

T 3.6

noch: Hektarerträge ausgewählter Feldfrüchte und von Grünland 1970–2009 nach Verwaltungsbezirken

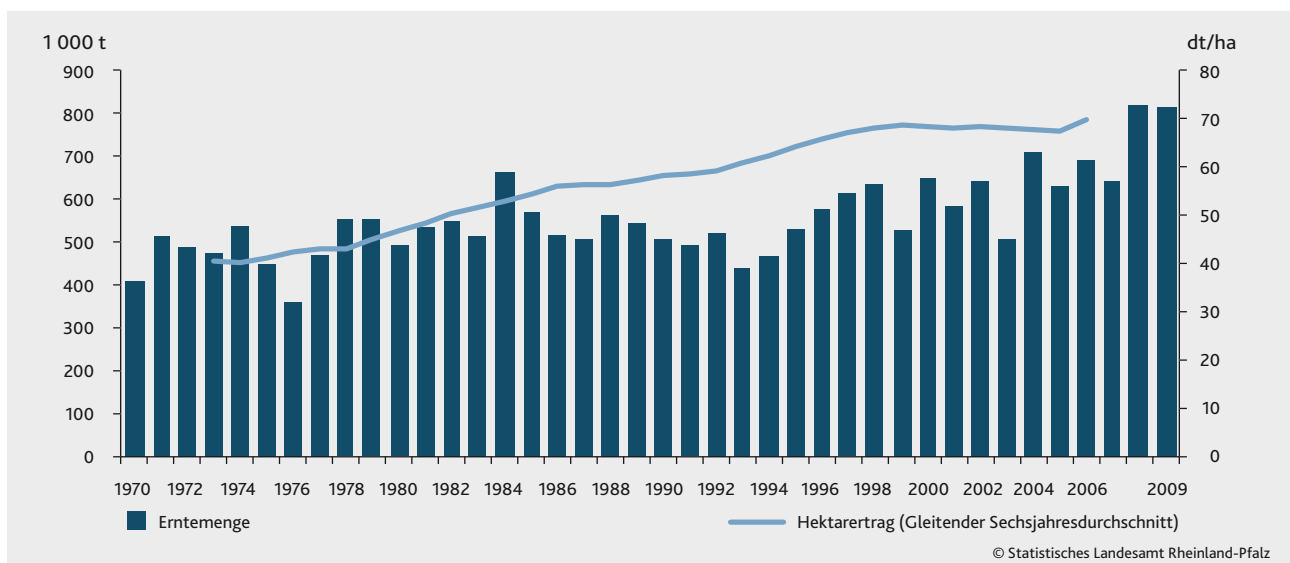
Verwaltungsbezirk ¹⁾	Jahr	Getreide ²⁾ insgesamt	Weizen		Triticale	Roggen	Gerste		
			zusammen	darunter Winter- weizen			zusammen	Winter- gerste	Sommer- gerste
dt									
Südwestpfalz	D 1970/75	/	/	39,2	-	28,3	/	38,9	36,1
	D 1980/85	37,0	42,2	42,9	-	33,6	36,8	44,0	34,4
	D 1990/95	48,0	57,6	58,0	53,7	45,8	44,5	52,2	41,8
	D 2000/05	53,3	60,7	61,0	57,2	50,5	45,6	52,2	41,5
	2008	61,4	69,0	69,1	64,2	64,8	50,3	58,4	42,2
	2009	64,3	71,4	71,5	65,5	68,0	54,5	60,7	46,6
Trier-Saarburg	D 1970/75	/	/	36,3	-	30,1	/	37,7	33,5
	D 1980/85	37,6	42,0	42,3	-	33,9	36,7	42,7	34,4
	D 1990/95	46,5	55,9	56,1	52,7	44,2	44,6	52,6	42,2
	D 2000/05	53,3	64,5	65,0	57,2	51,1	49,1	55,6	45,7
	2008	63,6	72,4	72,7	65,8	57,6	58,4	65,8	52,7
	2009	61,8	70,9	71,3	62,0	59,5	55,5	60,7	50,5
Vulkaneifel	D 1970/75	/	/	/	-	31,7	/	39,1	33,7
	D 1980/85	36,9	41,4	41,7	-	33,7	37,1	42,5	35,7
	D 1990/95	44,0	54,6	55,3	52,2	44,5	43,4	51,6	42,1
	D 2000/05	48,1	57,7	57,9	56,1	52,4	45,9	52,1	45,0
	2008	57,3	65,0	65,2	66,3	/	51,8	55,6	50,5
	2009	58,6	69,0	69,5	64,1	/	53,3	58,2	51,1
Westerwaldkreis	D 1970/75	/	/	38,7	-	32,2	/	36,4	32,5
	D 1980/85	37,3	42,7	43,0	-	34,7	37,0	41,4	34,3
	D 1990/95	45,8	53,6	54,2	48,8	42,5	44,5	51,2	41,5
	D 2000/05	51,7	61,6	62,8	52,1	49,5	48,0	54,5	46,3
	2008	56,3	66,9	67,1	58,8	48,2	47,9	54,2	44,9
	2009	53,8	59,8	59,9	54,9	49,9	48,8	54,1	45,8
Rheinland-Pfalz	D 1970/75	36,9	40,6	40,9	-	34,6	36,6	41,5	35,6
	D 1980/85	43,9	50,5	50,8	-	40,3	41,9	48,9	37,9
	D 1990/95	51,2	59,4	60,0	54,1	49,1	48,1	56,2	45,0
	D 2000/05	57,8	67,5	67,9	57,0	58,5	51,2	58,6	47,8
	2008	65,0	74,1	74,3	64,5	63,2	56,6	63,0	52,6
	2009	66,3	74,5	74,9	64,3	66,5	58,1	63,7	53,8

3.

1) Ab 1992 einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Karte K 0.1. – 2) Ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Grünmasseertrag im Verhältnis 4 : 1 in Heuertrag umgerechnet.

G 3.4

Erntemengen und Hektarerträge von Winterweizen 1970–2009



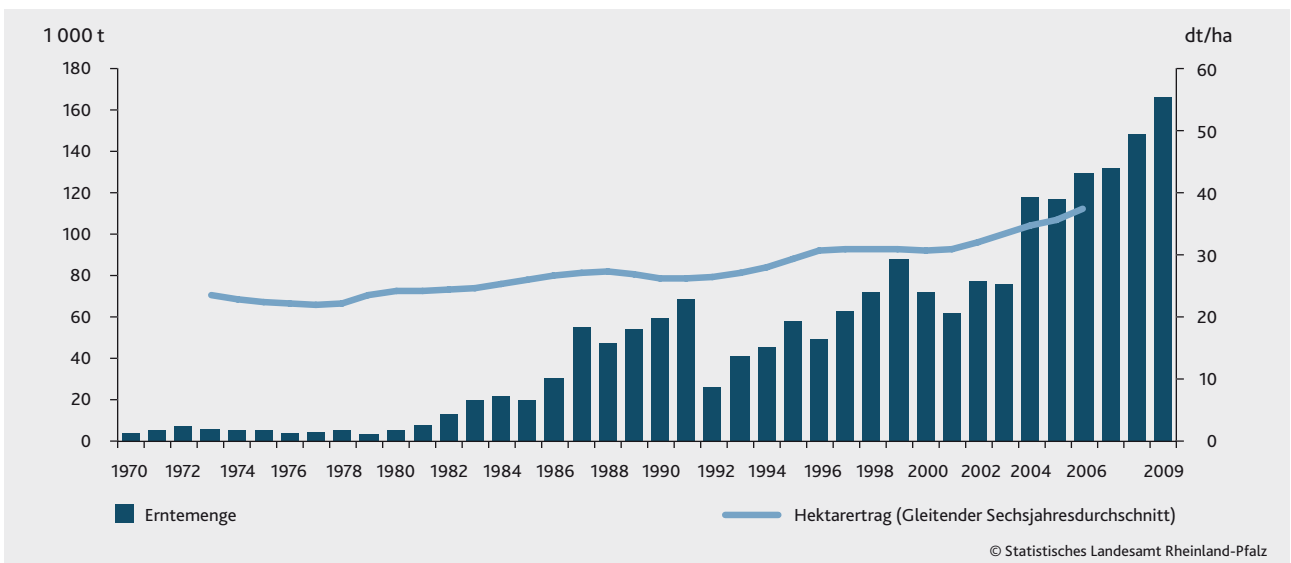
Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

Hafer	Kartoffeln		Zucker- rüben	Winterraps	Silomais	Rau- futter ³⁾	Jahr	Verwaltungsbezirk ¹⁾
	insgesamt	darunter mittelfrühe und späte Kartoffeln						
dt								
34,4	/	260,0	451,7	25,7	431,4	62,2	D 1970/75	Südwestpfalz
34,1	249,6	252,5	461,6	23,6	464,8	64,5	D 1980/85	
39,9	286,0	287,5	499,9	27,4	441,6	67,0	D 1990/95	
41,7	244,6	299,8	499,4	32,5	441,0	61,0	D 2000/05	
42,5	/	/	/	34,4	465,0	83,0	2008	
45,9	/	/	/	40,4	514,2	64,3	2009	
31,6	/	267,0	/	22,8	436,2	58,9	D 1970/75	Trier-Saarburg
35,8	228,3	231,9	456,7	22,3	466,9	72,0	D 1980/85	
39,9	286,8	290,3	474,3	25,3	462,6	69,9	D 1990/95	
40,8	277,5	280,8	-	30,8	463,3	63,7	D 2000/05	
46,6	287,6	294,5	-	41,0	482,4	59,3	2008	
46,1	295,5	296,2	-	43,5	475,3	61,1	2009	
31,9	/	243,6	/	/	395,0	55,1	D 1970/75	Vulkaneifel
35,2	210,7	215,3	451,4	21,7	453,2	68,8	D 1980/85	
39,0	273,6	276,1	-	26,5	472,9	72,2	D 1990/95	
43,9	286,0	285,4	-	32,1	506,0	73,0	D 2000/05	
45,6	/	/	-	36,0	513,0	63,3	2008	
47,3	/	/	-	/	460,0	68,7	2009	
31,6	/	251,5	/	21,7	449,4	55,7	D 1970/75	Westerwaldkreis
34,2	227,2	229,3	454,8	23,8	462,5	65,8	D 1980/85	
38,4	281,1	282,6	-	27,2	472,3	67,9	D 1990/95	
43,4	294,7	295,9	-	31,0	474,4	61,0	D 2000/05	
41,2	315,7	317,5	/	29,3	530,3	64,6	2008	
43,3	330,2	332,3	/	38,3	563,4	58,0	2009	
33,2	256,0	263,9	495,3	24,2	420,6	58,9	D 1970/75	Rheinland-Pfalz
37,6	256,2	264,2	397,6	24,4	480,8	69,8	D 1980/85	
40,6	306,2	310,0	521,3	26,7	451,6	69,9	D 1990/95	
43,1	329,2	343,1	602,0	32,8	466,5	67,6	D 2000/05	
44,7	330,9	352,0	610,6	38,7	495,0	67,0	2008	
46,8	384,1	420,4	689,1	41,7	482,9	68,3	2009	

3.

G 3.5

Erntemengen und Hektarerträge von Winterraps 1970–2009



Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

T 3.7

Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 2005–2009

Merkmal	Einheit	2005	2006	2007	2008	2009
Winterweizen						
Ausgewertete Proben	Anzahl	96	94	94	96	118
Hektarertrag	dt	63,6	70,2	63,5	74,3	74,9
Feuchtigkeitsgehalt	%	13,8	13,2	13,3	14,2	13,3
Schwarzbesatz	%	0,6	0,4	0,4	0,3	0,5
Auswuchs	%	1,04	1,82	0,10	0,02	0,08
Proteingehalt	%	13,5	13,0	13,2	13,0	12,3
Fallzahlen						
unter 220 s	%	21,6	12,5	3,4	1,1	0,0
220 - 300 s	%	18,3	6,8	33,7	14,0	13,3
300 s und mehr	%	60,2	80,7	62,9	84,9	86,7
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Cubus, 17,7	Tommi, 21,3	Cubus, 29,8	Cubus, 24,0	Cubus, 22,9
2.	Name, %	Tommi, 15,6	Cubus, 20,2	Dekan, 18,1	Dekan, 17,7	Dekan, 14,4
3.	Name, %	Dekan, 14,6	Dekan, 19,1	Tommi, 17,0	Tommi, 14,6	Tommi, 11,9
4.	Name, %	Ritmo, 10,4	Ritmo, 4,3	Türkis, 4,3	Türkis, 6,3	Manager, 5,9
5.	Name, %	Drift./Ludw./Certo je 3,1	Campari/Drifter je 3,2	Paroli/Ritmo je 3,2	Paroli/Certo je 4,2	Türkis, 5,1
Roggen						
Ausgewertete Proben	Anzahl	58	56	57	58	58
Hektarertrag	dt	55,9	55,8	50,2	63,2	66,5
Feuchtigkeitsgehalt	%	14,2	11,7	13,3	14,1	13,4
Schwarzbesatz	%	0,6	0,6	1,0	0,3	0,6
Auswuchs	%	1,02	1,30	0,45	0,05	0,06
Proteingehalt	%	10,4	10,4	11,4	10,0	9,9
Fallzahlen						
unter 120 s	%	29,6	7,7	8,3	7,4	4,0
120 - 180 s	%	3,7	3,8	20,8	3,7	4,0
180 s und mehr	%	66,7	88,5	70,8	88,9	92,0
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Avanti, 27,6	Avanti, 19,6	Askari, 21,1	Caroass, 23,2	Visello, 46,6
2.	Name, %	Caroass, 22,4	Caroass/ Picasso je 16,1	Caroass, 17,5	Visello, 21,4	Askari, 12,1
3.	Name, %	Picasso, 15,5	Askari, 14,3	Picasso, 12,3	Askari, 19,6	Caroass, 10,3
Wintergerste						
Ausgewertete Proben	Anzahl	96	95	95	96	70
Hektarertrag	dt	59,9	64,2	51,5	63,0	63,7
Feuchtigkeitsgehalt	%	12,5	11,8	13,7	13,5	13,8
Schwarzbesatz	%	0,6	0,6	1,0	0,9	0,8
Auswuchs	%	0,00	0,00	0,01	0,02	0,01
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Passion/ Tiffany je 17,7	Passion, 27,4	Passion, 23,2	Naomi, 17,7	Fridericus, 17,1
2.	Name, %	Franziska, 9,4	Tiffany, 11,6	Naomi, 18,9	Passion, 15,6	Finesse, 15,5
3.	Name, %	Camera/ Vanessa je 8,3	Franziska/ Naomie je 10,5	Franziska, Merlot je 9,5	Finesse, 8,3	Malwinta, 12,9
Sommergerste						
Ausgewertete Proben	Anzahl	94	95	95	94	109
Hektarertrag	dt	46,3	51,1	40,8	52,6	53,8
Feuchtigkeitsgehalt	%	13,4	11,8	13,6	13,5	13,4
Schwarzbesatz	%	0,4	0,3	1,1	0,5	0,6
Auswuchs	%	0,12	0,09	0,01	0,00	0,01
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Auriga, 38,3	Braemar, 45,3	Braemar, 63,2	Braemar, 58,9	Braemar, 56,0
2.	Name, %	Braemar, 23,4	Auriga, 32,6	Auriga, 16,8	Marthe, 26,7	Marthe, 31,2
3.	Name, %	Scarlett, 16,0	Barke, 12,6	Marthe, 5,3	Auriga, 5,6	Simba, 3,7

3.

T 3.7

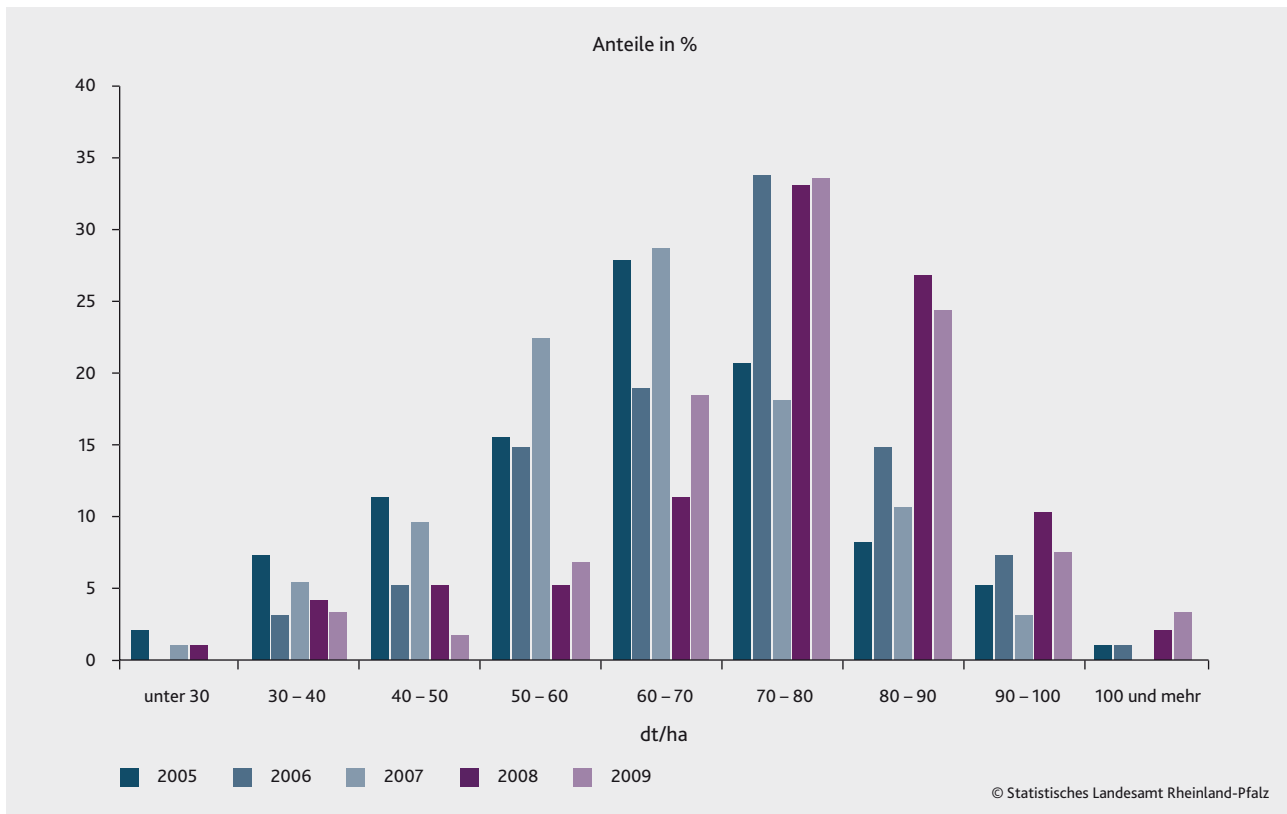
noch: Ausgewählte Beschaffenheitsmerkmale von Getreide 2005–2009

Merkmal	Einheit	2005	2006	2007	2008	2009
Triticale						
Ausgewertete Proben	Anzahl	96	95	96	92	59
Hektarertrag	dt	54,1	58,9	52,7	64,5	64,3
Feuchtigkeitsgehalt	%	14,5	12,5	14,1	14,5	13,2
Schwarzbesatz	%	0,5	0,4	0,8	0,2	0,4
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Lamberto, 45,8	Talentro, 54,7	Talentro, 67,7	Talentro, 75,8	Talentro, 70,2
2.	Name, %	Talentro, 30,2	Lamberto, 24,2	Benetto, 6,3	Grenado, 7,7	Grenado, 8,8
3.	Name, %	Trimaran, 9,4	Trinidad, 6,3	Grenado/ Lamberto je 5,2	Benetto/ Trimester je 3,3	Trimaran, 7,0
Raps						
Ausgewertete Proben	Anzahl	58	58	58	58	76
Hektarertrag	dt	37,6	38,8	34,8	38,7	41,7
Feuchtigkeitsgehalt	%	8,3	6,9	6,8	6,8	7,6
Schwarzbesatz	%	0,5	0,4	0,4	0,4	0,7
Wichtigste Sorten						
1.	Name, %	Express, 27,6	Oase, 24,1	Oase, 17,2	Lorenz, 25,9	NK Fair, 26,7
2.	Name, %	Smart, 20,7	Express, 20,7	NK-Flair, 15,5	NK Fair, 22,4	Lorenz, 16,0
3.	Name, %	Oase, 13,8	Titan, 8,6	Express, 12,1	Billy, 15,5	Billy, 13,3

3.

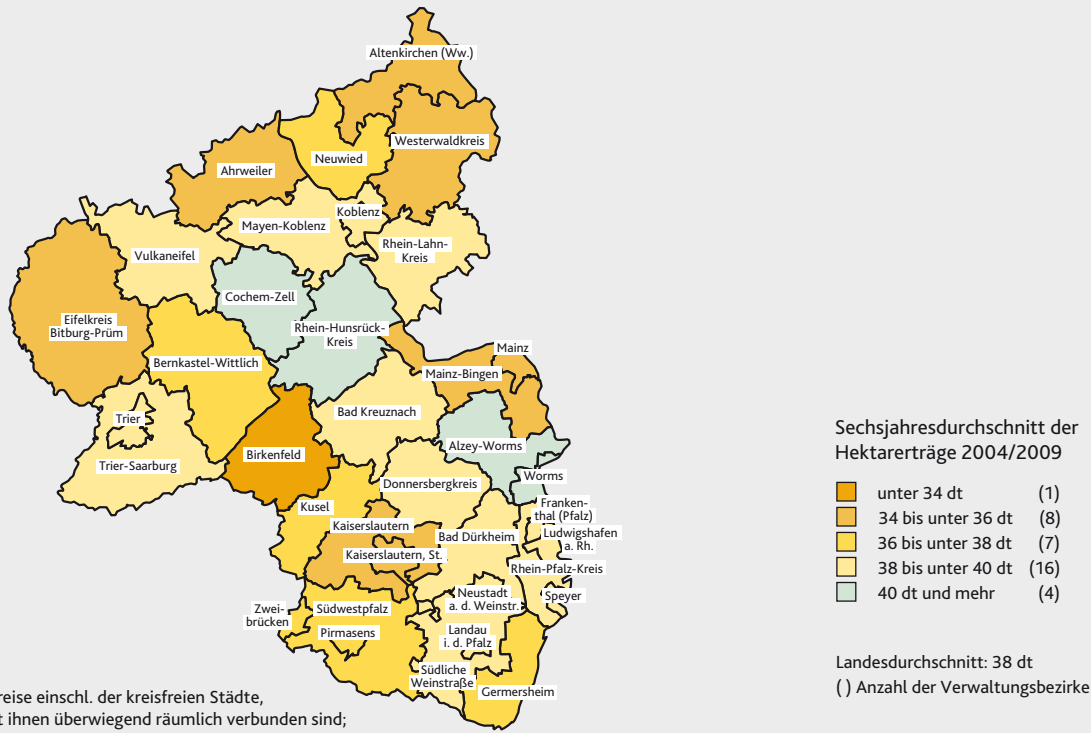
G 3.6

Winterweizenproben der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 2005–2009 nach Ertragsklassen



Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

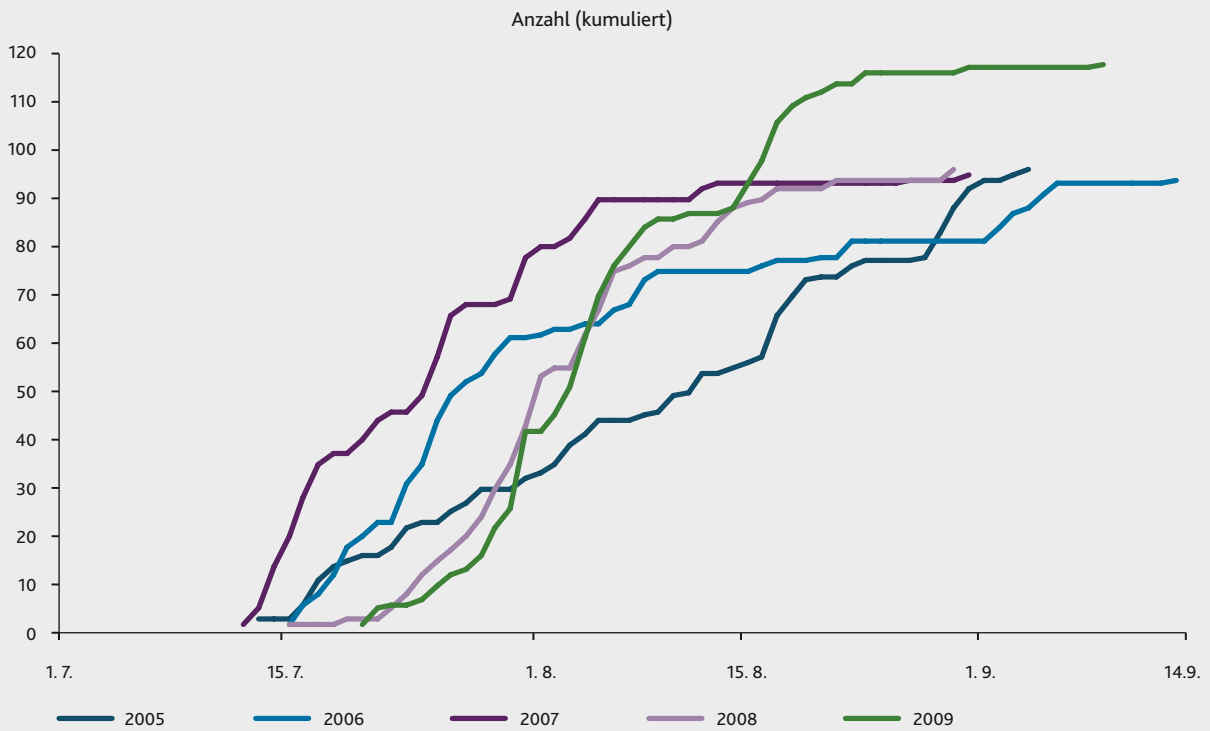
K 3.4 Sechsjahresdurchschnitt der Hektarerträge von Ölfrüchten 2004–2009¹⁾ nach Verwaltungsbezirken



1) Landkreise einschl. der kreisfreien Städte, die mit ihnen überwiegend räumlich verbunden sind; Zuordnung siehe Karte K 0.1.

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

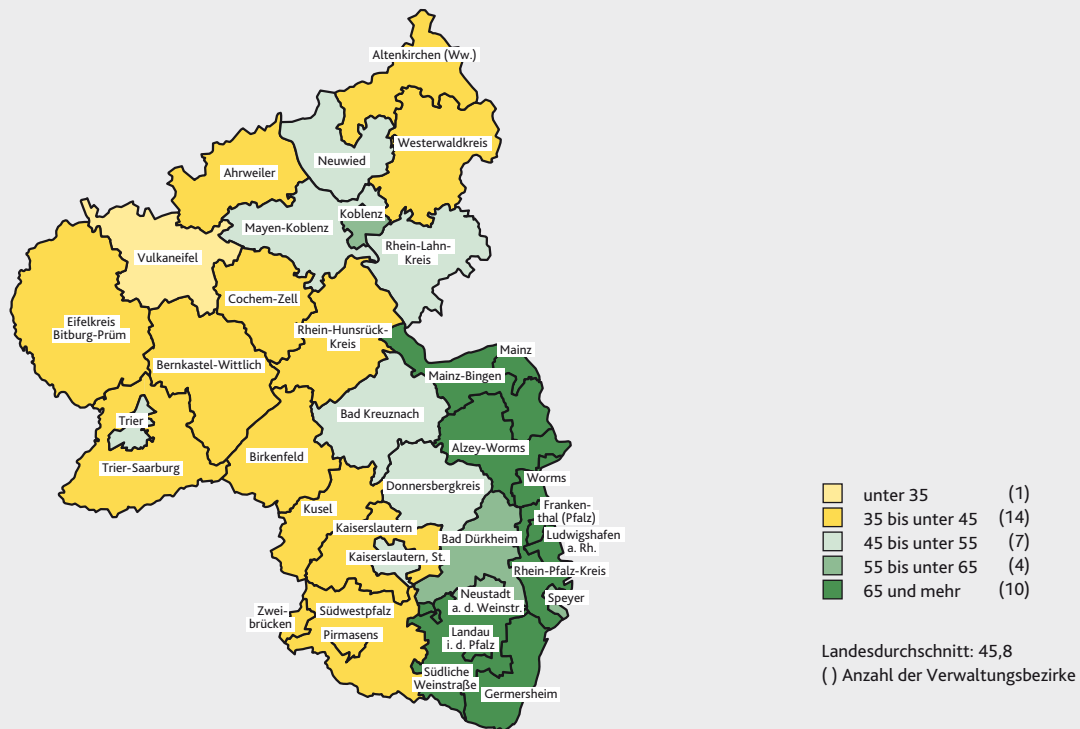
G 3.7 Druschtermine der Winterweizenproben der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung 2005–2009



© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

K 3.5

Durchschnittliche Ertragsmesszahl 2007 nach Verwaltungsbezirken



3.

T 3.8

Inlandsabsatz von Düngemitteln 1950–2009

Wirtschaftsjahr	Stickstoff		Phosphat	Kali	Kalk		
	(N)		(P ₂ O ₅)	(K ₂ O)	(CaO)	darunter für die Forstwirtschaft	
	t	1990 = 100	t				%
D 1950/1959	34 046	51	34 195	48 038	24 409	.	.
D 1960/1969	53 083	80	54 027	69 707	31 130	.	.
D 1970/1979	70 982	107	59 004	76 878	31 679	.	.
D 1980/1989	69 610	105	44 988	63 516	47 668	.	.
1990	66 434	100	37 346	48 619	132 346	62 643	47
1991	69 677	105	31 364	45 391	120 967	69 372	57
1992	64 501	97	28 228	41 300	123 685	77 487	63
1993	57 272	86	23 978	34 502	130 076	80 205	62
1994	49 780	75	21 442	32 032	113 983	69 408	61
1995	47 368	71	17 921	28 377	117 010	71 713	61
1996	52 660	79	21 484	31 965	109 239	64 488	59
1997	49 957	75	20 942	29 839	87 496	39 061	45
1998	52 073	78	20 813	28 295	124 008	68 151	55
1999	27 261	41	11 117	20 736	88 075	42 598	48
2000	26 049	39	11 290	18 119	98 503	49 876	51
2001	39 496	59	10 596	16 926	72 912	31 381	43
2002	44 835	67	14 542	19 472	80 982	32 580	40
2003	52 928	80	12 434	19 544	56 920	20 707	36
2004	50 419	76	12 427	19 135	48 411	10 363	21
2005	49 233	74	12 610	19 559	46 397	15 076	33
2006	46 587	70	11 460	17 260	62 295	26 830	43
2007	45 097	68	10 199	17 401	58 278	21 308	37
2008	52 054	78	12 186	18 726	65 437	15 004	23
2009	41 063	62	3 744	7 945	59 074	4 743	8

Landwirtschaftliche Bodennutzung und Ernte

T 3.9

Klärschlamm entsorgung der öffentlichen Kläranlagen 2008 nach Entsorgungswegen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ins-gesamt	Stoffliche Verwertung								Thermische Entsorgung	
		zusammen		landwirt-schaftliche Verwertung		landschafts-bauliche Maßnahmen		sonstige stoffliche Verwertung			
		Menge	Anteil	Menge	Anteil	Menge	Anteil	Menge	Anteil	Menge	Anteil
		t Trocken-masse (TM)	%	t TM	%	t TM	%	t TM	%	t TM	%
Frankenthal (Pfalz), St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St	2 622	2 615	99,7	2 332	88,9	283	10,8	-	-	7	0,3
Koblenz, St	3 096	3 096	100,0	3 096	100,0	-	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St	1 307	1 231	94,2	1 047	80,1	184	14,1	-	-	76	5,8
Ludwigshafen a. Rh., St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mainz, St	6 127	-	-	-	-	-	-	-	-	6 127	100,0
Neustadt a. d. Weinstr., St	1 457	291	20,0	291	20,0	-	-	-	-	1 166	80,0
Pirmasens, St	873	589	67,5	589	67,5	-	-	-	-	284	32,5
Speyer, St	1 359	-	-	-	-	-	-	-	-	1 359	100,0
Trier, St	1 672	1 672	100,0	1 672	100,0	-	-	-	-	-	-
Worms, St	2 917	-	-	-	-	-	-	-	-	2 917	100,0
Zweibrücken, St	843	843	100,0	-	-	843	100,0	-	-	-	-
Ahrweiler	4 445	4 445	100,0	4 184	94,1	261	5,9	-	-	-	-
Altenkirchen (Ww.)	2 881	2 417	83,9	1 891	65,6	-	-	526	18,3	464	16,1
Alzey-Worms	4 277	4 277	100,0	4 277	100,0	-	-	-	-	-	-
Bad Dürkheim	3 145	2 379	75,6	1 891	60,1	488	15,5	-	-	766	24,4
Bad Kreuznach	4 763	3 207	67,3	3 030	63,6	177	3,7	-	-	1 556	32,7
Bernkastel-Wittlich	2 513	2 308	91,8	2 308	91,8	-	-	-	-	205	8,2
Birkenfeld	2 620	1 552	59,2	1 524	58,2	28	1,1	-	-	1 068	40,8
Cochem-Zell	1 853	1 853	100,0	1 843	99,5	-	-	10	0,5	-	-
Donnersbergkreis	1 198	1 198	100,0	1 198	100,0	-	-	-	-	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 359	1 359	100,0	1 153	84,8	-	-	206	15,2	-	-
Germersheim	4 175	2 769	66,3	2 358	56,5	411	9,8	-	-	1 406	33,7
Kaiserslautern	1 583	1 583	100,0	1 450	91,6	133	8,4	-	-	-	-
Kusel	957	957	100,0	916	95,7	41	4,3	-	-	-	-
Mainz-Bingen	6 344	2 544	40,1	2 544	40,1	-	-	-	-	3 800	59,9
Mayen-Koblenz	4 219	3 694	87,6	3 661	86,8	-	-	33	0,8	525	12,4
Neuwied	4 746	4 455	93,9	4 455	93,9	-	-	-	-	291	6,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 669	2 669	100,0	2 422	90,7	-	-	247	9,3	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	3 355	2 455	73,2	2 314	69,0	-	-	141	4,2	900	26,8
Rhein-Pfalz-Kreis	3 169	2 774	87,5	2 771	87,4	3	0,1	-	-	395	12,5
Südliche Weinstraße	3 122	3 122	100,0	2 915	93,4	207	6,6	-	-	-	-
Südwestpfalz	1 835	1 409	76,8	1 409	76,8	-	-	-	-	426	23,2
Trier-Saarburg	2 445	2 445	100,0	2 022	82,7	125	5,1	298	12,2	-	-
Vulkaneifel	1 056	1 056	100,0	614	58,1	-	-	442	41,9	-	-
Westerwaldkreis	3 712	2 771	74,6	1 093	29,4	660	17,8	1 018	27,4	941	25,4
Rheinland-Pfalz	94 714	70 035	73,9	63 270	66,8	3 844	4,1	2 921	3,1	24 679	26,1
Kreisfreie Städte	22 273	10 337	46,4	9 027	40,5	1 310	5,9	-	-	11 936	53,6
Landkreise	72 441	59 698	82,4	54 243	74,9	2 534	3,5	2 921	4,0	12 743	17,6
Zum Vergleich: 2007											
Rheinland-Pfalz	94 827	71 261	75,1	63 532	67,0	5 030	5,3	2 699	2,8	23 566	24,9
Kreisfreie Städte	21 461	9 616	44,8	8 391	39,1	1 225	5,7	-	-	11 845	55,2
Landkreise	73 366	61 645	84,0	55 141	75,2	3 805	5,2	2 699	3,7	11 721	16,0

T 3.10

Landwirtschaftliche Betriebe mit Anbauflächen zur Biogaserzeugung 2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Anbauflächen zur Biogaserzeugung insgesamt		Davon				
			Getreide zur Ganzpflanzensilage (ohne Mais)	Getreide zur Körnergewinnung einschl. Mais	Silomais (einschl. Grünmais und Lieschkolbenschrot)	Alle anderen Pflanzen auf dem Ackerland	Dauergrünland
	Betriebe	ha	ha				
Frankenthal (Pfalz), St	-	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St	-	-	-	-	-	-	-
Koblenz, St	-	-	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St	.	.	.	-	-	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St	-	-	-	-	-	-	-
Mainz, St	-	-	-	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St	-	-	-	-	-	-	-
Pirmasens, St	-	-	-	-	-	-	-
Speyer, St	.	.	-	-	-	-	.
Trier, St	-	-	-	-	-	-	-
Worms, St	3	57	.	.	41	-	-
Zweibrücken, St	5	118	.	-	83	.	-
Ahrweiler	4	91	-	-	-	-	91
Altenkirchen (Ww.)	9	338	-	-	131	.	206
Alzey-Worms	-	-	-	-	-	-	-
Bad Dürkheim	3	40	-	35	-	.	-
Bad Kreuznach	5	77	-	.	.	.	48
Bernkastel-Wittlich	52	1 265	427	.	625	64	139
Birkenfeld	5	234	.	.	50	.	.
Cochem-Zell	35	1 299	433	124	336	283	123
Donnersbergkreis	6	229	.	.	.	.	18
Eifelkreis Bitburg-Prüm	173	3 382	674	-	2 428	87	193
Germersheim	17	148	-	42	106	-	-
Kaiserslautern	15	380	194	.	79	27	74
Kusel	7	429	73	-	187	57	112
Mainz-Bingen	.	.	-	-	-	-	.
Mayen-Koblenz	12	285	.	152	95	.	.
Neuwied	5	135	.	-	.	.	74
Rhein-Hunsrück-Kreis	10	124	39	.	.	.	32
Rhein-Lahn-Kreis	5	45	-	.	-	.	36
Rhein-Pfalz-Kreis	5	198	.	28	.	-	.
Südliche Weinstraße	4	18	-	.	.	-	-
Südwestpfalz	9	104	20	.	30	21	.
Trier-Saarburg	17	737	69	.	410	13	197
Vulkaneifel	24	602	64	-	127	.	411
Westerwaldkreis	18	704	35	.	59	11	594
Rheinland-Pfalz	452	11 122	2 282	554	5 126	634	2 526
Kreisfreie Städte	.	.	99	.	125	.	.
Landkreise	.	.	2 183	.	5 001	.	.

Tabellen		Seite
T 4.1	Betriebe mit Weinbau 1979–2007 nach Anbaugebieten und Bereichen	108
T 4.2	Betriebe mit Weinbau 1979–2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Anbau- gebieten	109
T 4.3	Arbeitskräfte in Betrieben mit Weinbau 2007 nach Anbaugebieten	110
T 4.4	Betriebe mit Weinbau 1979–2007 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten	110
T 4.5	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964–2009 nach Rebsorten und Anbaugebieten	112
T 4.6	Weinmosternte 1950–2009	116
T 4.7	Weinmosternte 1999–2009 nach Anbaugebieten	117
T 4.8	Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2008 und 2009 nach Anbaugebieten	118
T 4.9	Hektarerträge und Erntemengen ausgewählter Rebsorten 1970–2009	121
T 4.10	Weinerzeugung 1999–2009	122
T 4.11	Weinerzeugung 1999–2009 nach Anbaugebieten	122
T 4.12	Weinbestände 2003–2009	123
T 4.13	Außenhandel mit Wein 2003–2009 nach ausgewählten Ländern	124

Grafiken		
G 4.1	Landwirtschaftliche Betriebe und Betriebe mit Weinbau 1979–2007	108
G 4.2	Gerodete und bepflanzte Rebfläche 2009 nach ausgewählten Rebsorten	109
G 4.3	Bestockte Rebfläche der Weißwein- und Rotweinrebsorten 1964–2009	114
G 4.4	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1989–2009 nach Anbaugebieten	115
G 4.5	Erntemengen und Hektarerträge von Weinmost 1960–2009	120
G 4.6	Weinerzeugung 1975–2009	122
G 4.7	Weinbestände 1969–2009	123
G 4.8	Außenhandel mit Wein 1985–2009	124

Karten		
K 4.1	Bestockte Rebfläche 2009 nach Anbaugebieten und Bereichen	115

T 4.1

Betriebe mit Weinbau ¹⁾ 1979–2007 nach Anbaugebieten und Bereichen

Anbaugebiet Bereich	1979	1989	1999	2005	2007	Durchschnittliche jährliche Abnahme der Betriebe	
						1989 - 1999	1999 - 2007
						%	
Betriebe							
Ahr	357	336	273	267	245	-2,1	-1,3
Mittelrhein	635	490	303	192	172	-4,7	-6,8
Mosel	8 598	7 302	5 109	3 647	3 379	-3,5	-5,0
Bernkastel	5 015	4 387	3 188	2 346	2 159	-3,1	-4,8
Obermosel	755	613	435	251	231	-3,4	-7,6
Burg Cochem	1 771	1 437	1 019	792	737	-3,4	-4,0
Ruwertal	.	.	70	37	52	.	-3,6
Saar	.	.	397	221	200	.	-8,2
Nahe	1 858	1 359	922	698	656	-3,8	-4,2
Rheinhessen	8 969	7 014	4 705	3 498	3 219	-3,9	-4,6
Bingen	3 249	2 566	1 715	1 266	1 166	-3,9	-4,7
Nierstein	3 590	2 822	1 870	1 376	1 250	-4,0	-4,9
Wonnegau	2 130	1 626	1 120	856	803	-3,7	-4,1
Pfalz	8 178	6 728	4 753	3 670	3 366	-3,4	-4,2
Südliche Weinstraße	4 856	4 056	2 870	2 134	1 970	-3,4	-4,6
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	3 322	2 672	1 883	1 536	1 396	-3,4	-3,7
Rheinland-Pfalz	28 595	23 229	16 065	11 972	11 037	-3,6	-4,6

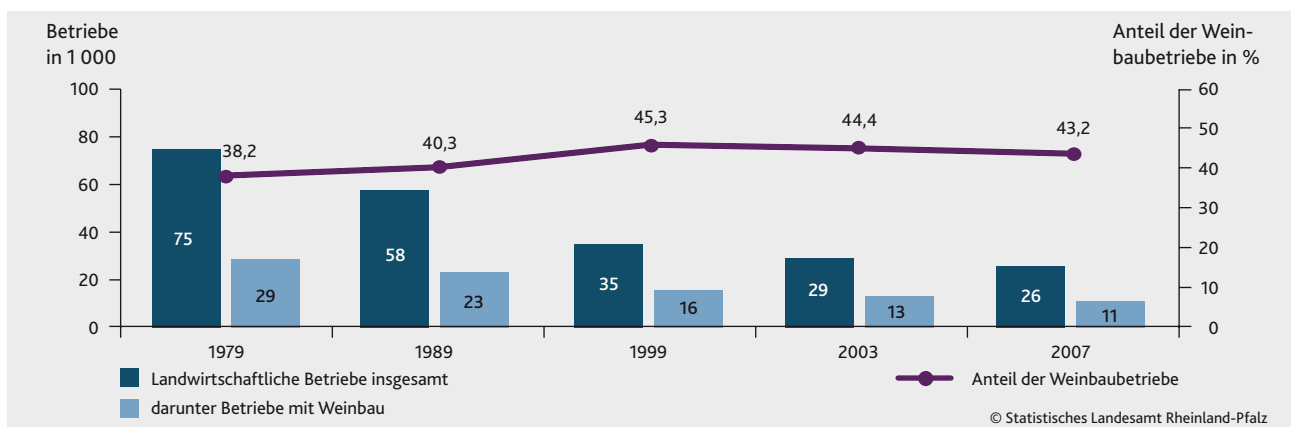
4.

Rebfläche							
Ahr	401	474	424	468	440	-1,1	0,5
Mittelrhein	772	737	618	467	475	-1,7	-3,2
Mosel	12 215	12 629	10 979	8 778	8 682	-1,4	-2,9
Bernkastel	7 393	7 823	7 149	5 677	5 506	-0,9	-3,2
Obermosel	1 007	1 090	994	703	698	-0,9	-4,3
Burg Cochem	2 105	2 067	1 710	1 499	1 463	-1,9	-1,9
Ruwertal	.	.	223	158	389	.	7,2
Saar	.	.	904	742	626	.	-4,5
Nahe	5 006	5 113	4 771	4 333	4 318	-0,7	-1,2
Rheinhessen	24 584	26 381	26 058	26 415	26 339	-0,1	0,1
Bingen	8 327	8 968	8 732	8 878	8 743	-0,3	0,0
Nierstein	9 719	10 207	10 031	9 900	9 859	-0,2	-0,2
Wonnegau	6 535	7 204	7 295	7 638	7 737	0,1	0,7
Pfalz	21 961	23 177	23 040	23 203	23 146	-0,1	0,1
Südliche Weinstraße	11 773	12 518	12 368	12 403	12 425	-0,1	0,1
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	10 186	10 658	10 672	10 800	10 721	0,0	0,1
Rheinland-Pfalz	64 939	68 511	65 890	63 663	63 401	-0,4	-0,5

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

G 4.1

Landwirtschaftliche Betriebe und Betriebe mit Weinbau 1979–2007



T 4.2

Betriebe mit Weinbau¹⁾ 1979–2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Anbaugebieten

Anbauggebiet	1979		1989		1999		2007	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha

Haupterwerbsbetriebe

Ahr	116	186	105	260	50	184	52	187
Mittelrhein	214	417	167	431	86	316	74	302
Mosel	5 219	9 167	3 790	8 793	2 100	7 009	1 578	6 011
Nahe	1 041	3 859	714	3 858	429	3 045	344	2 770
Rheinhessen	5 275	20 703	3 791	21 344	2 320	18 697	1 730	18 774
Pfalz	4 447	17 993	3 238	18 271	1 811	14 955	11 406	14 614
Rheinland-Pfalz	16 312	52 325	11 805	52 957	6 796	44 207	5 184	42 657

Nebenerwerbsbetriebe

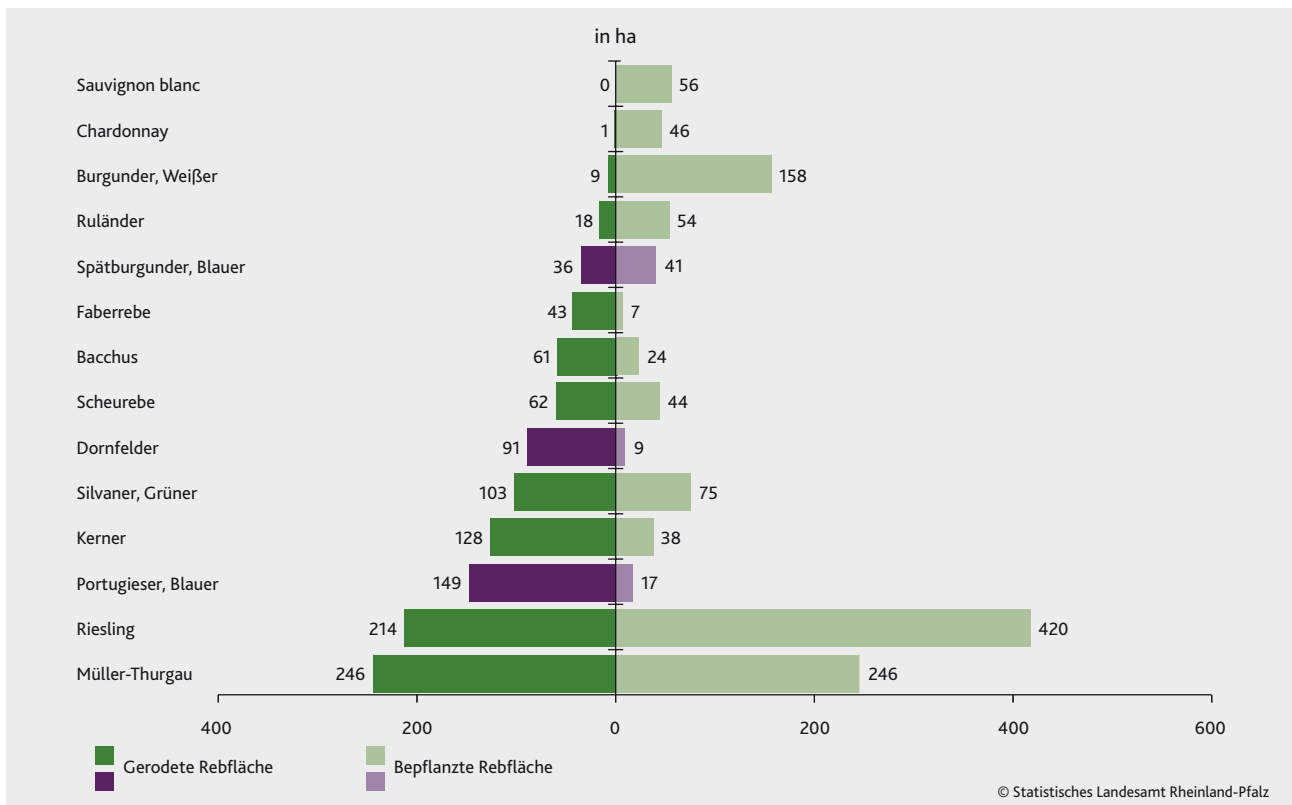
Ahr	238	191	228	191	209	155	176	136
Mittelrhein	421	358	323	307	193	178	85	88
Mosel	3 355	2 699	3 489	3 480	2 798	3 077	1 616	1 762
Nahe	813	1 033	639	1 135	410	784	235	508
Rheinhessen	3 676	3 675	3 209	4 869	2 051	3 528	1 154	2 528
Pfalz	3 716	3 840	3 476	4 750	2 561	4 120	1 555	2 753
Rheinland-Pfalz	12 219	11 796	11 364	14 732	8 222	11 842	4 821	7 774

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche deren Inhaber natürliche Personen sind (1979, 1989) bzw. der Rechtsform Einzelunternehmen (1999, 2007), 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

4.

G 4.2

Gerodete und bepflanzte Rebfläche 2009 nach ausgewählten Rebsorten



T 4.3

Arbeitskräfte in Betrieben mit Weinbau 2007¹⁾ nach Anbaugebieten

Anbauggebiet	Ins- gesamt	Ständige Arbeitskräfte						Darunter Familien- arbeitskräfte ²⁾		Nicht ständige Arbeits- kräfte	Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten)	
		zu- sammen	voll- -	über- wiegend	teil- weise	gering	fall- weise	zu- sammen	voll- be- schäftigt		ins- gesamt	je 100 ha Reb- fläche
		Anzahl										1 000	Anzahl
Ahr	867	563	146	22	91	132	172	429	68	304	0,3	65,0
Mittelrhein	1 016	481	144	31	62	116	128	358	95	535	0,3	58,7
Mosel	16 339	8 638	2 479	702	1 351	1 750	2 356	6 842	1 895	7 701	4,9	55,9
Nahe	3 961	1 885	715	184	269	314	403	1 336	460	2 076	1,3	29,3
Rheinhausen	15 185	9 145	3 326	838	1 291	1 669	2 021	6 771	2 346	6 040	6,0	22,7
Pfalz	16 326	9 390	3 111	755	1 254	1 739	2 531	6 736	1 916	6 936	6,0	25,9
Rheinland-Pfalz	53 694	30 102	9 921	2 532	4 318	5 720	7 611	22 472	6 780	23 592	18,7	29,4

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche. – 2) In Betrieben, die in der Rechtsform eines Einzelunternehmens geführt werden.

T 4.4

Betriebe mit Weinbau¹⁾ 1979–2007 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten

Rebfläche von ... ha	1979		1989		1999		2005		2007	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Ahr										
0,3 - 1	258	164	217	131	175	98	168	88	146	79
1 - 2	65	99	63	94	43	61	32	46	37	54
2 - 3	21	56	21	52	21	52	27	66	26	63
3 - 5	9	40	26	112	20	79	21	85	16	63
5 und mehr	4	42	9	85	14	135	19	183	20	181
Zusammen	357	401	336	474	273	424	267	468	245	440
Darunter mit ökologischem Weinbau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nachrichtlich: Anteil an Rheinland-Pfalz in %	1,2	0,6	1,4	0,7	1,7	0,6	2,2	0,7	2,2	0,7
Mittelrhein										
0,3 - 1	429	270	295	190	149	84	83	47	65	39
1 - 2	118	173	103	155	63	85	42	60	36	52
2 - 3	45	109	43	124	31	77	17	44	20	50
3 - 5	32	138	32	140	24	89	24	89	23	88
5 und mehr	11	82	17	128	36	283	26	227	28	246
Zusammen	635	772	490	737	303	618	192	467	172	475
Darunter mit ökologischem Weinbau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nachrichtlich: Anteil an Rheinland-Pfalz in %	2,2	1,2	2,1	1,1	1,9	0,9	1,6	0,7	1,6	0,7
Mosel										
0,3 - 1	4 233	2 547	3 122	1 936	1 903	1 133	1 309	769	1 141	657
1 - 2	2 672	3 861	2 082	3 080	1 243	1 784	826	1 204	780	1 135
2 - 3	1 126	2 706	1 137	2 818	747	1 821	522	1 277	463	1 130
3 - 5	434	1 609	737	2 756	820	3 111	603	2 294	586	2 229
5 - 10	95	639	189	1 232	341	2 141	325	2 096	336	2 187
10 und mehr	38	853	35	807	55	989	62	1 137	73	1 345
Zusammen	8 598	12 215	7 302	12 629	5 109	10 979	3 647	8 778	3 379	8 682
Darunter mit ökologischem Weinbau	.	.	.	.	30	119	40	185	41	185
Nachrichtlich: Anteil an Rheinland-Pfalz in %	30,1	18,8	31,4	18,4	31,8	16,7	30,5	13,8	30,6	13,7

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

T 4.4

noch: Betriebe mit Weinbau¹⁾ 1979–2007 nach Größenklassen der Rebfläche und Anbaugebieten

Rebfläche von ... ha	1979		1989		1999		2005		2007	
	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Nahe										
0,3 - 1	719	487	381	274	182	109	99	56	83	49
1 - 2	423	677	272	449	141	205	95	137	76	108
2 - 3	237	653	162	441	95	238	70	171	74	185
3 - 5	279	1 200	226	968	145	567	119	466	109	429
5 - 10	170	1 243	262	1 922	240	1 699	184	1 316	178	1 272
10 und mehr	30	746	56	1 059	119	1 952	131	2 186	136	2 275
Zusammen	1 858	5 006	1 359	5 113	922	4 771	698	4 333	656	4 318
Darunter mit ökologischem Weinbau	.	.	.	.	15	178	13	144	12	136
Nachrichtlich: Anteil an Rheinland-Pfalz in %	6,5	7,7	5,9	7,5	5,7	7,2	5,8	6,8	5,9	6,8
Rheinhessen										
0,3 - 1	3 259	1 931	2 036	1 224	999	566	530	307	422	249
1 - 2	1 716	2 602	1 186	1 783	659	963	401	576	361	514
2 - 3	1 186	3 110	755	1 960	439	1 092	303	746	261	646
3 - 5	1 542	6 309	1 152	4 756	634	2 542	456	1 815	418	1 656
5 - 10	1 072	7 489	1 481	10 699	1 157	8 333	857	6 329	779	5 774
10 - 20	167	2 211	364	4 755	706	9 382	739	10 198	738	10 197
20 und mehr	27	932	40	1 204	111	3 179	212	6 445	240	7 303
Zusammen	8 969	24 584	7 014	26 381	4 705	26 058	3 498	26 415	3 219	26 339
Darunter mit ökologischem Weinbau	.	.	.	.	43	352	70	705	82	929
Nachrichtlich: Anteil an Rheinland-Pfalz in %	31,4	37,9	30,2	38,5	29,3	39,5	29,2	41,5	29,2	41,5
Pfalz										
0,3 - 1	3 098	1 828	2 243	1 359	1 427	873	959	603	807	508
1 - 2	1 525	2 189	1 163	1 672	718	1 027	524	757	458	655
2 - 3	881	2 221	653	1 632	414	1 016	250	614	251	619
3 - 5	1 313	5 237	933	3 726	477	1 872	348	1 369	310	1 223
5 - 10	1 207	8 143	1 376	9 769	980	7 170	733	5 461	665	4 999
10 - 20	139	1 806	338	4 293	651	8 464	693	9 455	696	9 579
20 und mehr	15	536	22	725	86	2 618	163	4 945	179	5 563
Zusammen	8 178	21 961	6 728	23 177	4 753	23 040	3 670	23 203	3 366	23 146
Darunter mit ökologischem Weinbau	.	.	.	.	44	276	51	480	65	759
Nachrichtlich: Anteil an Rheinland-Pfalz in %	28,6	33,8	29,0	33,8	29,6	35,0	30,7	36,4	30,5	36,5
Rheinland-Pfalz										
0,3 - 1	11 996	7 227	8 294	5 114	4 835	2 864	3 148	1 872	2 664	1 581
1 - 2	6 519	9 601	4 869	7 233	2 867	4 125	1 920	2 779	1 748	2 518
2 - 3	3 496	8 855	2 771	7 027	1 747	4 296	1 189	2 917	1 095	2 693
3 - 5	3 609	14 533	3 106	12 458	2 120	8 258	1 571	6 118	1 462	5 688
5 - 10	2 558	17 619	3 330	23 773	2 759	19 639	2 130	15 420	1 993	14 476
10 - 20	349	4 589	772	10 009	1 506	19 738	1 597	21 835	1 610	22 114
20 und mehr	68	2 515	87	2 897	231	6 970	417	12 722	465	14 331
Insgesamt	28 595	64 939	23 229	68 511	16 065	65 890	11 972	63 663	11 037	63 401
Darunter mit ökologischem Weinbau	.	.	.	.	138	951	179	1 530	206	2 027

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

Rebsorte	1964	1979	1989	1999	2008	2009		Veränderung 2009 zu 2008
	ha						%	
Ahr								
Weißweinrebsorten	187	150	107	89	77	79	14,2	2,4
Riesling	102	74	51	44	43	44	7,9	1,1
Müller-Thurgau	71	64	42	32	15	15	2,7	2,0
Sonstige	.	12	14	13	19	20	3,7	5,6
Rotweinrebsorten	254	259	372	431	480	478	85,8	-0,5
Spätburgunder, Blauer	103	120	238	296	342	343	61,6	0,2
Portugieser, Blauer	147	118	95	73	43	41	7,3	-5,5
Frühburgunder, Blauer	4	3	9	22	35	36	6,5	2,1
Regent	-	-	-	3	19	19	3,4	-0,2
Dornfelder	-	3	16	22	19	17	3,0	-9,3
Sonstige	.	15	14	15	21	22	3,9	0,7
Zusammen	444	409	479	520	558	557	100	-0,1
Mittelrhein								
Weißweinrebsorten	833	739	655	503	375	372	84,9	-0,9
Riesling	734	568	513	411	301	299	68,2	-0,9
Müller-Thurgau	57	79	65	36	25	24	5,5	-1,1
Sonstige	.	92	77	56	49	49	11,1	-0,8
Rotweinrebsorten	9	8	27	49	66	66	15,1	0,2
Spätburgunder, Blauer	4	5	18	32	39	39	9,0	0,4
Dornfelder	-	-	1	8	14	14	3,1	-0,4
Sonstige	.	3	8	9	13	13	3,0	0,0
Zusammen	843	748	681	552	441	438	100	-0,7
Mosel								
Weißweinrebsorten	9 759	12 210	12 467	11 016	8 117	8 083	90,9	-0,4
Riesling	7 770	7 167	6 768	6 243	5 384	5 379	60,5	-0,1
Müller-Thurgau	870	2 725	2 924	2 352	1 256	1 246	14,0	-0,8
Elbling	1 059	1 049	1 073	986	546	543	6,1	-0,7
Kerner	-	456	958	845	376	354	4,0	-5,8
Burgunder, Weißer	-	7	12	80	235	243	2,7	3,7
Bacchus	2	257	241	185	84	79	0,9	-5,7
Sonstige	.	549	491	325	236	238	2,7	1,0
Rotweinrebsorten	1	2	42	421	818	808	9,1	-1,2
Spätburgunder, Blauer	-	-	33	219	353	353	4,0	-0,1
Dornfelder	-	-	4	158	332	325	3,7	-2,3
Sonstige	.	2	5	44	133	130	1,5	-1,7
Zusammen	9 777	12 212	12 509	11 437	8 935	8 890	100	-0,5
Nahe								
Weißweinrebsorten	3 702	4 436	4 404	4 017	3 106	3 125	75,1	0,6
Riesling	1 006	981	1 137	1 175	1 125	1 137	27,3	1,1
Müller-Thurgau	943	1 312	1 157	918	552	558	13,4	1,2
Silvaner, Grüner	1 605	841	560	430	277	272	6,5	-1,7
Burgunder, Weißer	17	59	63	129	224	230	5,5	3,0
Ruländer	10	119	97	121	214	219	5,3	2,8
Kerner	-	232	392	373	194	189	4,5	-3,0
Bacchus	-	198	257	250	153	153	3,7	-0,3
Scheurebe	51	266	308	253	131	129	3,1	-1,4
Sonstige	.	428	433	368	237	238	5,7	0,5
Rotweinrebsorten	41	50	232	586	1 050	1 038	24,9	-1,1
Dornfelder	-	1	53	219	456	448	10,8	-1,8
Spätburgunder, Blauer	4	14	70	174	248	248	5,9	0,0
Portugieser, Blauer	33	31	82	117	112	109	2,6	-2,7
Sonstige	.	4	27	75	234	233	5,6	-0,3
Zusammen	3 749	4 487	4 636	4 603	4 155	4 163	100	0,2

T 4.5

noch: Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964–2009 nach Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	1964	1979	1989	1999	2008	2009		Veränderung 2009 zu 2008
	ha						%	
Rheinhessen								
Weißweinrebsorten	14 793	22 516	23 106	22 106	18 141	18 280	69,0	0,8
Müller-Thurgau	5 393	6 633	5 939	5 602	4 320	4 340	16,4	0,4
Riesling	984	1 243	1 869	2 581	3 769	3 887	14,7	3,1
Silvaner, Grüner	7 629	4 286	3 488	3 182	2 467	2 462	9,3	-0,2
Kerner	2	1 219	2 173	2 130	1 224	1 186	4,5	-3,1
Ruländer	100	530	331	381	1 158	1 170	4,4	1,0
Burgunder, Weißer	13	93	137	410	831	913	3,4	9,9
Scheurebe	157	1 961	2 119	1 762	921	911	3,4	-1,1
Bacchus	-	1 521	1 893	1 672	791	766	2,9	-3,1
Faberrebe	-	1 366	1 563	1 273	497	466	1,8	-6,1
Chardonnay	-	-	1	153	404	429	1,6	6,0
Huxelrebe	37	795	857	762	421	409	1,5	-2,9
Ortega	-	511	670	619	355	347	1,3	-2,3
Morio-Muskat	328	1 105	739	486	217	212	0,8	-2,2
Gewürztraminer	71	138	91	116	145	148	0,6	2,1
Sauvignon blanc	-	-	-	1	108	130	0,5	20,6
Siegerrebe	35	163	127	108	64	62	0,2	-3,6
Sonstige	.	952	1 109	868	448	441	1,7	-1,6
Rotweinrebsorten	1 391	983	2 356	4 274	8 303	8 200	31,0	-1,2
Dornfelder	-	34	436	1 341	3 444	3 407	12,9	-1,1
Portugieser, Blauer	1 333	713	1 371	1 782	1 661	1 609	6,1	-3,1
Spätburgunder, Blauer	42	159	420	774	1 342	1 344	5,1	0,2
Regent	-	-	-	79	783	767	2,9	-2,1
Saint Laurent	8	2	2	42	301	302	1,1	0,2
Merlot	-	-	-	8	144	147	0,6	2,1
Cabernet Sauvignon	-	-	-	11	87	87	0,3	-0,3
Frühburgunder, Blauer	2	3	4	20	83	83	0,3	0,4
Müllerrebe	-	5	14	57	81	81	0,3	0,6
Sonstige	.	67	109	159	377	372	1,4	-1,2
Zusammen	16 252	23 500	25 462	26 381	26 444	26 480	100	0,1
Pfalz								
Weißweinrebsorten	13 779	19 821	19 485	17 481	14 293	14 425	61,5	0,9
Riesling	2 257	3 066	4 247	4 935	5 458	5 546	23,6	1,6
Müller-Thurgau	3 487	5 303	5 308	4 131	2 310	2 298	9,8	-0,5
Kerner	1	1 932	2 605	2 193	1 134	1 105	4,7	-2,6
Ruländer	110	689	393	511	1 054	1 070	4,6	1,5
Burgunder, Weißer	169	285	225	621	862	913	3,9	5,9
Silvaner, Grüner	6 638	2 771	1 779	1 340	844	825	3,5	-2,2
Chardonnay	-	-	1	217	469	489	2,1	4,2
Scheurebe	105	1 220	1 244	883	416	408	1,7	-1,9
Gewürztraminer	183	386	276	346	347	353	1,5	1,5
Morio-Muskat	692	1 821	1 106	634	267	260	1,1	-2,7
Sauvignon blanc	-	-	-	4	193	224	1,0	16,2
Ortega	-	296	372	310	216	212	0,9	-2,1
Huxelrebe	17	618	643	474	189	180	0,8	-4,4
Sonstige	.	1 434	1 286	882	533	542	2,3	1,8
Rotweinrebsorten	3 162	2 010	3 561	5 857	9 168	9 042	38,5	-1,4
Dornfelder	-	60	527	1 635	3 175	3 138	13,4	-1,2
Portugieser, Blauer	3 099	1 649	2 275	2 524	2 176	2 092	8,9	-3,9
Spätburgunder, Blauer	52	133	489	990	1 585	1 582	6,7	-0,2
Regent	-	-	-	92	636	632	2,7	-0,7
Saint Laurent	2	3	22	125	302	301	1,3	-0,4
Merlot	-	-	-	16	216	225	1,0	3,8
Dunkelfelder	-	5	43	125	182	178	0,8	-2,2
Müllerrebe	2	32	46	129	161	159	0,7	-1,1
Cabernet Sauvignon	-	-	-	24	150	153	0,7	2,4
Acolon	-	-	-	8	116	115	0,5	-0,5
Heroldrebe	4	106	141	129	99	94	0,4	-5,2
Sonstige	.	22	18	62	369	372	1,6	0,7
Zusammen	17 026	21 831	23 046	23 338	23 461	23 467	100	0,0

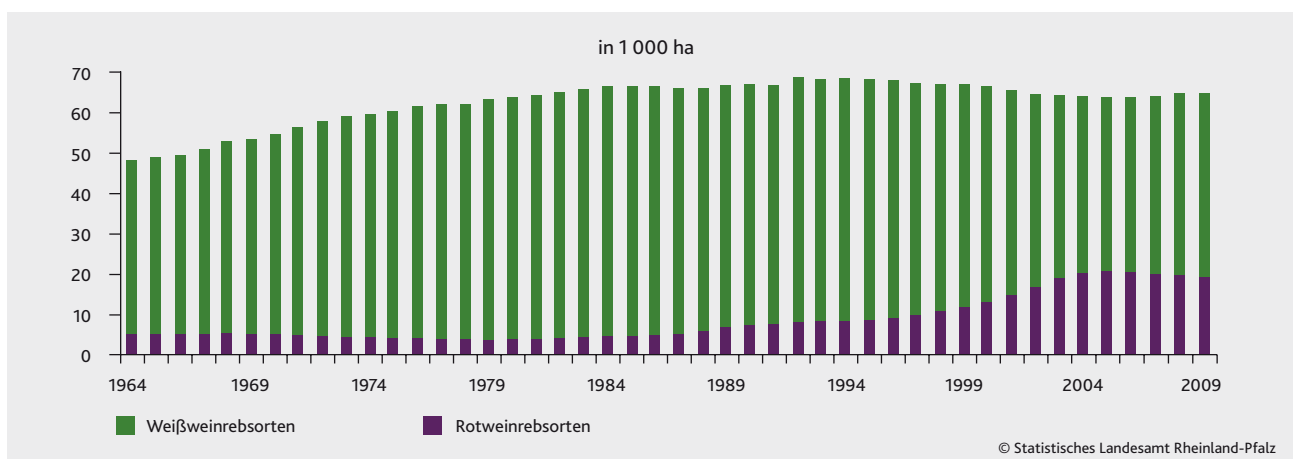
T 4.5

noch: Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1964–2009 nach Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	1964	1979	1989	1999	2008	2009		Veränderung 2009 zu 2008
	ha						%	
Rheinland-Pfalz								
Weißweinrebsorten	43 053	59 873	60 223	55 213	44 109	44 364	69,3	0,6
Riesling	12 853	13 100	14 584	15 390	16 081	16 291	25,5	1,3
Müller-Thurgau	10 821	16 116	15 435	13 072	8 477	8 481	13,3	0,0
Silvaner, Grüner	15 918	7 911	5 835	4 956	3 589	3 560	5,6	-0,8
Kerner	3	3 880	6 173	5 573	2 944	2 848	4,5	-3,3
Ruländer	223	1 351	830	1 036	2 505	2 543	4,0	1,5
Burgunder, Weißer	201	445	439	1 243	2 172	2 322	3,6	6,9
Scheurebe	324	3 469	3 687	2 909	1 476	1 456	2,3	-1,3
Bacchus	2	2 394	2 840	2 449	1 177	1 138	1,8	-3,3
Chardonnay	-	-	3	408	946	993	1,6	4,9
Huxelrebe	56	1 478	1 563	1 285	633	611	1,0	-3,4
Ortega	-	988	1 188	1 020	607	593	0,9	-2,3
Faberrebe	-	1 858	2 008	1 564	579	544	0,8	-6,1
Elbling	1 061	1 049	1 073	986	547	543	0,8	-0,7
Gewürztraminer	275	542	383	481	523	532	0,8	1,9
Morio-Muskat	1 050	2 988	1 886	1 143	496	483	0,8	-2,6
Sauvignon blanc	-	-	-	5	314	373	0,6	18,7
Auxerrois	20	11	6	23	98	104	0,2	6,4
Siegerrebe	67	265	207	167	103	101	0,2	-1,2
Reichensteiner	-	225	317	250	102	96	0,2	-6,1
Muskateller	6	9	16	36	81	89	0,1	10,0
Ehrenfelser	-	337	380	215	75	69	0,1	-7,1
Sonstige	.	1 457	1 370	1 002	584	592	0,9	1,3
Rotweinrebsorten	4 858	3 312	6 589	11 618	19 885	19 631	30,7	-1,3
Dornfelder	-	98	1 037	3 383	7 440	7 348	11,5	-1,2
Spätburgunder, Blauer	206	432	1 268	2 485	3 909	3 909	6,1	0,0
Portugieser, Blauer	4 618	2 515	3 832	4 505	4 001	3 860	6,0	-3,5
Regent	-	-	-	217	1 603	1 581	2,5	-1,4
Saint Laurent	12	6	24	171	633	633	1,0	0,0
Merlot	-	-	-	26	384	396	0,6	3,3
Dunkelfelder	-	12	76	207	285	277	0,4	-2,9
Müllerrebe	2	38	66	201	261	260	0,4	-0,4
Cabernet Sauvignon	-	-	-	41	256	259	0,4	1,2
Frühburgunder, Blauer	8	7	14	54	206	207	0,3	0,6
Acolon	-	-	-	14	182	181	0,3	-0,6
Cabernet Mito	-	-	-	14	147	147	0,2	0,0
Cabernet Dorsa	-	-	-	11	139	139	0,2	-0,3
Sonstige	.	204	272	289	438	432	0,7	-1,3
Insgesamt	48 091	63 187	66 812	66 831	63 995	63 995	100	0,0

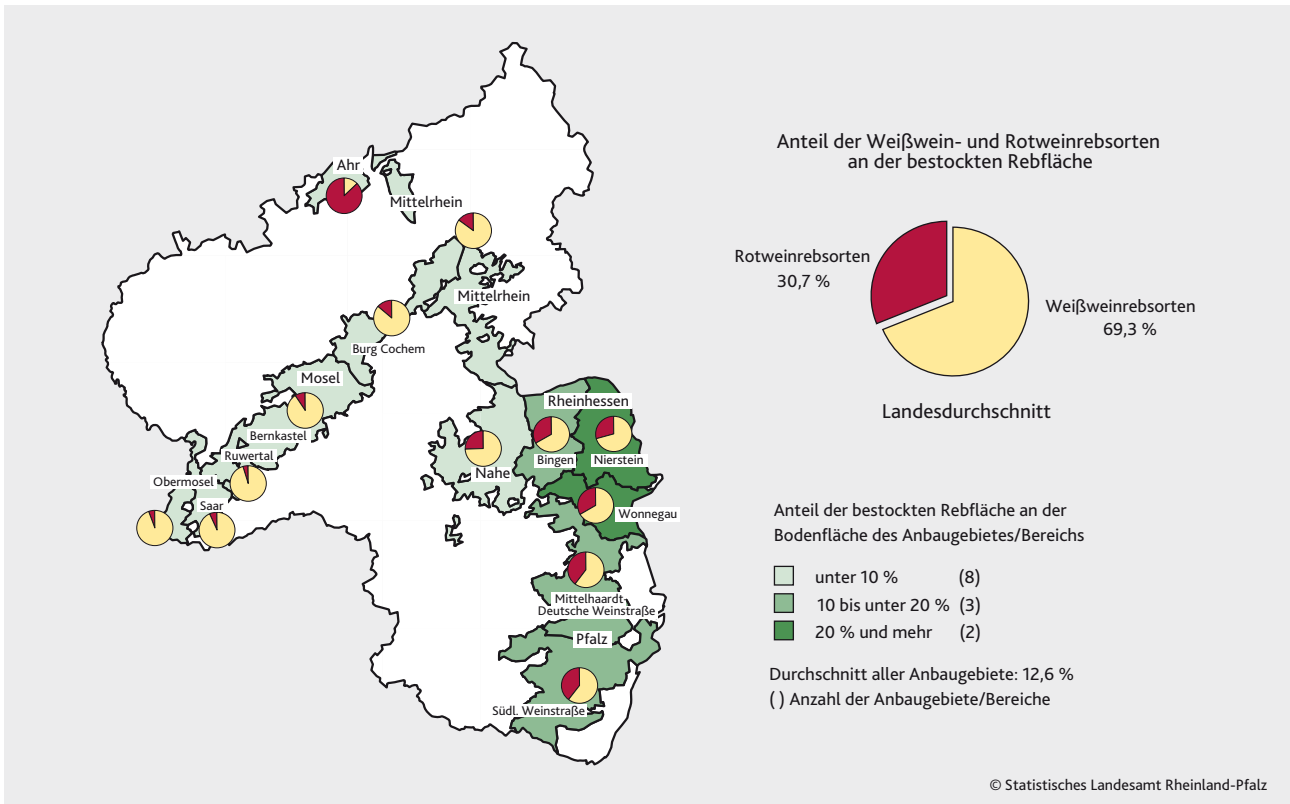
G 4.3

Bestockte Rebfläche der Weißwein- und Rotweinrebsorten 1964–2009



K 4.1

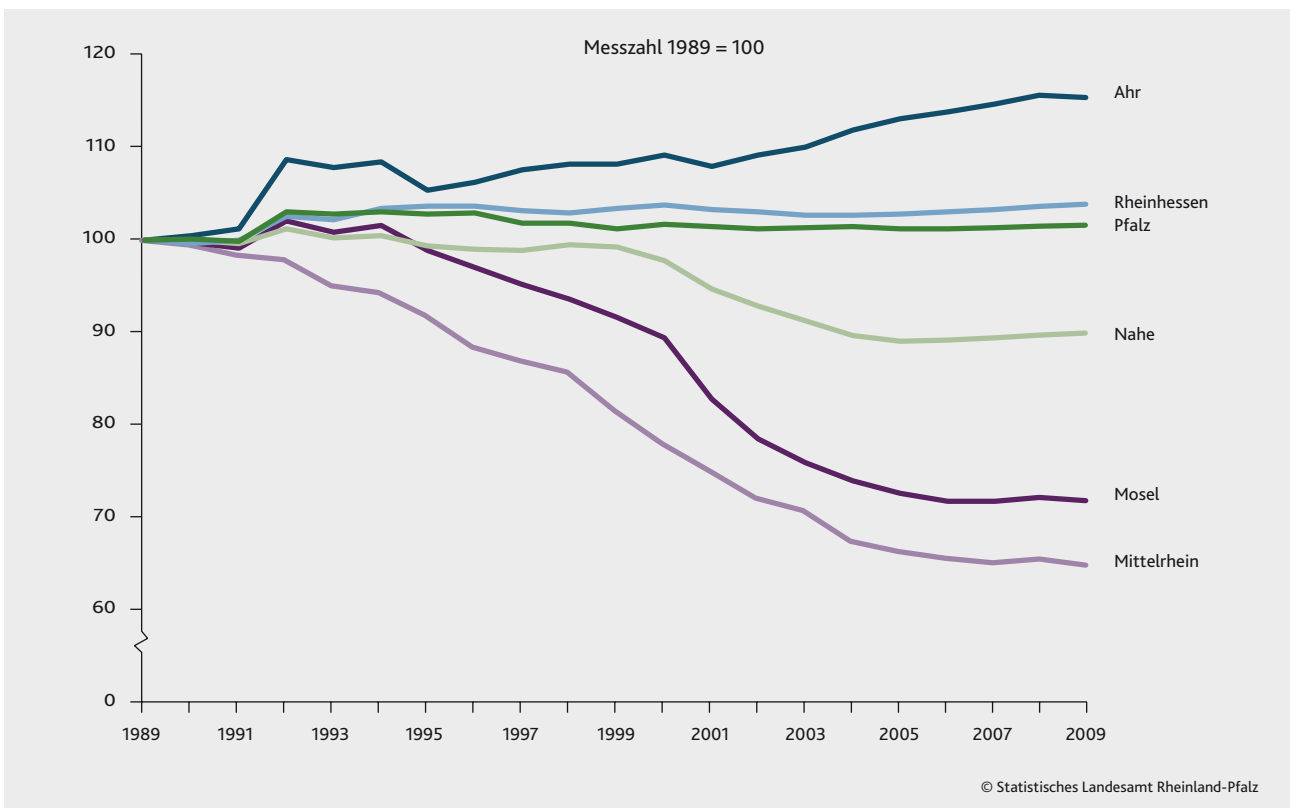
Bestockte Rebfläche 2009 nach Anbaubereichen und Bereichen



4.

G 4.4

Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1989–2009 nach Anbaubereichen



Jahr	Insgesamt			Weißmost				Rotmost			
	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
D 1950/1959	38 963	58,6	2 284	34 088	57,9	1 973	.	4 877	63,8	311	.
D 1960/1969	47 666	87,2	4 156	42 795	85,8	3 674	.	4 871	99,0	482	.
D 1970/1979	56 398	107,1	6 042	52 528	105,9	5 564	.	3 870	123,5	478	.
D 1980/1989	59 897	109,9	6 581	56 486	109,5	6 186	.	3 411	115,9	395	.
D 1990/1999	64 544	105,9	6 837	56 951	104,0	5 923	.	7 593	120,4	914	.
D 1999/2008	62 439	103,6	6 471	45 980	99,3	4 565	.	16 459	115,8	1 906	.
1950	32 608	74,9	2 443	28 250	73,6	2 078	76	4 359	84,0	365	67
1951	34 957	68,0	2 376	30 149	65,9	1 986	75	4 808	81,4	390	70
1952	35 742	60,5	2 163	30 954	60,1	1 858	83	4 800	63,7	304	78
1953	36 870	55,4	2 041	32 004	54,4	1 742	86	4 866	61,4	299	76
1954	40 932	59,8	2 446	35 578	58,6	2 084	64	5 354	67,7	363	65
1955	41 479	45,8	1 899	36 172	44,5	1 609	68	5 307	54,5	289	64
1956	41 567	17,9	743	36 349	19,8	720	61	5 218	4,4	23	67
1957	40 950	43,6	1 784	36 291	43,1	1 565	69	4 659	46,8	218	67
1958	41 370	87,5	3 621	36 744	86,5	3 178	68	4 626	96,0	444	67
1959	43 157	77,0	3 324	38 386	75,9	2 912	92	4 771	86,5	413	83
1960	44 644	127,5	5 693	39 795	124,1	4 938	67	4 849	155,6	754	64
1961	45 971	60,3	2 773	40 939	58,9	2 410	72	5 032	72,2	363	67
1962	46 687	62,2	2 902	41 729	60,5	2 524	73	4 958	76,4	379	69
1963	47 629	92,0	4 380	42 706	91,8	3 919	68	4 923	93,6	461	69
1964	47 826	112,6	5 386	42 896	110,8	4 755	77	4 930	128,1	631	72
1965	47 917	77,5	3 714	42 921	75,2	3 230	60	4 996	96,9	484	57
1966	48 145	71,8	3 457	43 255	71,6	3 098	77	4 890	73,4	359	74
1967	48 675	93,4	4 544	43 868	92,9	4 076	74	4 807	97,3	468	70
1968	49 187	88,2	4 339	44 470	85,9	3 820	61	4 717	110,0	519	59
1969	49 977	87,5	4 374	45 367	87,5	3 968	69	4 610	88,1	406	67
1970	51 883	139,3	7 229	47 337	137,3	6 498	65	4 546	160,9	731	61
1971	52 854	84,4	4 461	48 483	83,4	4 044	82	4 371	95,5	417	79
1972	54 072	102,3	5 533	49 887	101,0	5 037	62	4 185	118,5	496	61
1973	55 517	137,9	7 657	51 489	136,7	7 040	70	4 028	153,1	617	65
1974	57 000	95,9	5 467	53 094	94,7	5 026	68	3 906	113,0	441	67
1975	57 716	115,1	6 642	53 894	114,0	6 142	76	3 822	130,9	500	69
1976	58 582	102,9	6 028	54 846	101,8	5 585	85	3 736	118,5	443	74
1977	59 206	115,3	6 829	55 567	114,9	6 384	67	3 639	122,4	446	64
1978	59 684	86,8	5 178	56 024	85,5	4 789	70	3 660	106,1	388	66
1979	57 465	93,9	5 396	54 654	93,2	5 094	76	2 811	107,3	301	71
1980	59 025	57,4	3 390	56 194	56,3	3 161	70	2 831	80,9	229	67
1981	57 851	91,7	5 305	55 145	91,3	5 037	73	2 706	99,2	268	68
1982	58 005	182,1	10 561	55 081	183,4	10 102	70	2 924	156,8	459	68
1983	58 926	151,6	8 932	55 856	151,5	8 460	74	3 070	153,8	472	69
1984	60 006	94,5	5 669	56 732	93,8	5 319	62	3 274	106,8	350	62
1985	60 710	68,3	4 144	57 175	68,4	3 909	75	3 535	66,7	236	73
1986	61 028	110,3	6 729	57 337	109,5	6 276	68	3 691	122,9	454	67
1987	61 246	103,2	6 323	57 422	102,0	5 855	68	3 824	122,3	468	65
1988	61 047	99,8	6 091	57 010	99,5	5 671	76	4 037	104,1	420	73
1989	61 130	141,7	8 665	56 908	141,7	8 066	76	4 222	141,8	599	72

T 4.6

noch: Weinmosternte 1950–2009

Jahr	Insgesamt			Weißmost				Rotmost			
	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Ertrags- reb- fläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	ha	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
1990	61 229	94,2	5 766	56 738	93,0	5 277	76	4 491	108,8	489	72
1991	62 702	115,2	7 226	57 072	114,0	6 504	70	5 630	128,2	722	66
1992	63 259	145,3	9 191	56 900	144,9	8 244	75	6 359	148,9	947	71
1993	65 597	101,7	6 674	58 386	100,1	5 842	78	7 211	115,4	832	74
1994	66 206	104,3	6 902	58 557	102,9	6 028	75	7 649	114,3	874	72
1995	65 837	89,8	5 911	58 070	86,9	5 043	71	7 767	111,7	867	68
1996	65 289	89,9	5 870	57 349	86,5	4 959	74	7 940	114,7	911	71
1997	65 583	88,4	5 796	56 802	86,7	4 927	80	8 782	99,0	869	74
1998	65 007	108,9	7 077	55 447	105,3	5 838	74	9 560	129,6	1 239	69
1999	64 723	122,9	7 955	54 186	121,2	6 567	78	10 536	131,7	1 388	74
2000	64 625	105,0	6 786	52 984	96,8	5 131	73	11 641	142,2	1 656	68
2001	62 722	95,0	5 959	49 945	90,3	4 512	77	12 777	113,3	1 447	73
2002	61 781	107,4	6 635	47 132	99,7	4 701	79	14 649	132,0	1 934	72
2003	61 377	91,0	5 585	44 748	89,3	3 997	89	16 629	95,5	1 588	82
2004	61 260	107,7	6 596	42 783	100,3	4 293	78	18 477	124,7	2 303	75
2005	61 638	95,4	5 878	41 752	91,0	3 799	83	19 886	104,6	2 080	80
2006	61 843	95,5	5 908	41 685	91,4	3 808	82	20 158	104,2	2 100	80
2007	62 137	109,4	6 797	42 071	105,8	4 449	82	20 065	117,0	2 347	77
2008	62 285	106,2	6 613	42 515	103,4	4 398	79	19 770	112,0	2 215	75
2009	62 603	97,3	6 088	43 078	89,5	3 854	85	19 525	114,5	2 235	80

4.

T 4.7

Weinmosternte 1999–2009 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet	D 1999/2008	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
	1 000 hl										%
Weißmost											
Ahr	5	5	5	4	5	4	5	5	5	5	0,1
Mittelrhein	30	27	34	25	27	19	23	28	29	13	0,6
Mosel	927	854	954	792	892	773	762	861	820	733	19,0
Nahe	279	253	320	234	278	221	232	282	273	217	5,6
Rheinhesen	1 896	1 884	1 978	1 691	1 815	1 565	1 649	1 822	1 893	1 603	41,6
Pfalz	1 428	1 488	1 411	1 252	1 276	1 218	1 136	1 451	1 378	1 273	33,0
Rheinland-Pfalz	4 565	4 512	4 701	3 997	4 293	3 799	3 808	4 449	4 398	3 854	100
Rotmost											
Ahr	38	35	41	27	39	35	42	40	38	28	1,2
Mittelrhein	5	4	5	4	5	4	5	5	6	4	0,2
Mosel	65	47	65	51	82	79	78	81	79	72	3,2
Nahe	85	59	91	62	100	90	96	115	107	97	4,3
Rheinhesen	766	518	726	633	907	878	911	1 018	972	955	42,7
Pfalz	947	784	1 005	812	1 170	994	967	1 086	1 013	1 080	48,3
Rheinland-Pfalz	1 906	1 447	1 934	1 588	2 303	2 080	2 100	2 347	2 215	2 235	100
Insgesamt											
Ahr	44	41	46	31	44	39	48	46	43	33	0,5
Mittelrhein	35	32	39	28	32	23	28	34	35	27	0,4
Mosel	992	901	1 019	843	974	851	841	942	899	805	13,2
Nahe	364	312	412	296	379	311	328	397	380	313	5,1
Rheinhesen	2 662	2 402	2 704	2 323	2 722	2 443	2 561	2 840	2 865	2 557	42,0
Pfalz	2 375	2 272	2 416	2 064	2 445	2 212	2 103	2 537	2 390	2 353	38,6
Rheinland-Pfalz	6 471	5 959	6 635	5 585	6 596	5 878	5 908	6 797	6 613	6 089	100

Rebsorte	Ertrags- rebfäche 2009	Hektarertrag			Erntemenge			
		D 1999/2008	2008	2009	D 1999/2008	2008	2009	Veränderung 2009 zu 2008
	ha	hl						
Ahr								
Weißweinrebsorten	76	76,4	71,9	66,9	5 386	5 140	5 078	- 1,2
darunter								
Riesling	43	76,4	74,7	71,5	2 967	2 996	3 065	2,3
Müller-Thurgau	14	84,3	75,6	75,5	1 606	1 050	1 057	0,7
Rotweinrebsorten	469	85,4	80,5	59,5	38 259	37 898	27 889	- 26,4
darunter								
Spätburgunder, Blauer	336	80,4	78,4	55,3	25 158	26 187	18 606	- 28,9
Portugieser, Blauer	41	122,6	111,0	93,1	7 021	4 780	3 799	- 20,5
Frühburgunder, Blauer	35	.	54,0	38,6	.	1 889	1 354	- 28,3
Zusammen	545	84,2	79,3	60,5	43 645	43 038	32 967	- 23,4
Mittelrhein								
Weißweinrebsorten	366	73,3	79,6	62,8	29 983	28 982	23 003	- 20,6
darunter								
Riesling	295	73,8	79,9	64,4	24 630	23 486	18 979	- 19,2
Müller-Thurgau	24	80,9	85,4	70,0	2 266	2 052	1 675	- 18,4
Rotweinrebsorten	65	81,5	90,4	62,7	4 787	5 903	4 076	- 31,0
darunter								
Spätburgunder, Blauer	38	76,2	88,2	51,2	2 726	3 421	1 964	- 42,6
Dornfelder	14	89,5	92,4	88,3	1 034	1 273	1 211	- 4,9
Zusammen	431	74,3	81,2	62,8	34 770	34 886	27 079	- 22,4
Mosel								
Weißweinrebsorten	7 916	105,0	104,0	92,6	926 854	819 547	733 166	- 10,5
darunter								
Riesling	5 270	100,0	102,1	89,4	544 172	531 209	471 222	- 11,3
Müller-Thurgau	1 218	117,1	109,7	102,8	189 138	135 324	125 159	- 7,5
Elbling	536	134,8	134,4	134,2	93 848	72 234	71 958	- 0,4
Kerner	352	97,8	88,9	74,8	54 433	33 283	26 343	- 20,9
Burgunder, Weißer	233	77,3	96,9	69,5	12 153	22 116	16 196	- 26,8
Bacchus	78	104,9	95,8	100,6	12 404	7 963	7 856	- 1,3
Ruländer	67	72,7	86,4	63,4	2 821,0	5 492	4 254	- 22,5
Chardonnay	32	.	78,7	59,6	.	2 323	1 933	- 16,8
Rotweinrebsorten	803	97,4	97,4	89,2	64 719	78 956	71 627	- 9,3
darunter								
Spätburgunder, Blauer	350	83,0	91,8	62,3	24 849	31 956	21 825	- 31,7
Dornfelder	324	105,6	98,3	111,6	28 678	32 565	36 151	11,0
Regent	59	.	77,1	81,1	.	4 614	4 766	3,3
Zusammen	8 718	104,4	103,3	92,3	991 573	898 503	804 793	- 10,4
Nahe								
Weißweinrebsorten	3 046	84,8	90,4	71,1	279 284	273 072	216 530	- 20,7
darunter								
Riesling	1 113	72,7	81,1	62,9	77 822	87 144	70 031	- 19,6
Müller-Thurgau	537	106,2	112,8	92,7	71 438	61 190	49 775	- 18,7
Silvaner, Grüner	270	99,2	110,9	93,4	32 634	30 548	25 192	- 17,5
Burgunder, Weißer	223	77,5	84,9	58,2	12 952	18 415	13 000	- 29,4
Ruländer	211	68,7	80,3	55,2	10 688	16 676	11 675	- 30,0
Kerner	187	83,3	89,5	64,8	22 147	17 362	12 155	- 30,0
Bacchus	149	91,5	87,1	84,7	17 341	13 136	12 648	- 3,7
Scheurebe	126	88,2	92,4	63,5	15 397	11 922	8 012	- 32,8
Rotweinrebsorten	1 032	100,3	102,8	93,6	85 065	107 396	96 630	- 10,0
darunter								
Dornfelder	448	114,1	116,7	124,9	41 221	53 182	55 965	5,2
Spätburgunder, Blauer	244	79,1	82,1	55,8	16 736	20 090	13 639	- 32,1
Portugieser, Blauer	109	119,5	120,6	98,6	14 093	13 417	10 732	- 20,0
Regent	100	.	87,6	64,4	.	8 814	6 463	- 26,7
Zusammen	4 078	87,9	93,6	76,8	364 350	380 468	313 160	- 17,7

T 4.8

noch: Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2008 und 2009 nach Anbaugebieten

Rebsorte	Ertrags- rebläche 2009	Hektarertrag			Erntemenge			
		D 1999/2008	2008	2009	D 1999/2008	2008	2009	Veränderung 2009 zu 2008
	ha	hl						
Rheinhesen								
Weißweinrebsorten	17 680	101,4	108,8	90,6	1 896 251	1 893 355	1 602 653	- 15,4
darunter								
Müller-Thurgau	4 205	127,7	133,9	114,6	597 710	558 924	482 014	- 13,8
Riesling	3 750	88,4	98,8	82,5	243 011	339 725	309 567	- 8,9
Silvaner, Grüner	2 398	109,9	115,2	105,8	295 895	276 868	253 655	- 8,4
Kerner	1 171	87,5	93,1	82,9	144 459	113 391	97 015	- 14,4
Ruländer	1 151	81,1	101,1	66,4	55 470	115 606	76 434	- 33,9
Scheurebe	877	93,9	100,8	77,4	118 448	90 515	67 899	- 25,0
Burgunder, Weißer	827	95,8	108,9	70,9	54 029	84 546	58 667	- 30,6
Bacchus	748	97,5	105,6	88,9	112 739	81 961	66 534	- 18,8
Faberrebe	460	95,9	107,1	95,4	79 346	53 029	43 842	- 17,3
Chardonnay	405	.	86,0	71,6	.	32 994	28 983	- 12,2
Huxelrebe	401	83,2	91,5	71,5	46 081	38 032	28 662	- 24,6
Ortega	342	.	70,8	52,3	.	24 786	17 859	- 27,9
Morio-Muskat	209	116,0	122,4	113,4	36 015	26 044	23 658	- 9,2
Gewürztraminer	141	.	66,0	50,7	.	9 113	7 162	- 21,4
Reichensteiner	61	.	110,2	98,3	.	7 316	6 035	- 17,5
Siegerrebe	61	.	64,9	47,8	.	4 122	2 933	- 28,8
Rotweinrebsorten	8 164	116,3	117,6	116,9	765 868	971 920	954 599	- 1,8
darunter								
Dornfelder	3 403	136,9	140,2	156,0	358 710	482 456	530 703	10,0
Portugieser, Blauer	1 602	127,8	120,0	124,1	225 904	198 612	198 784	0,1
Spätburgunder, Blauer	1 331	86,1	92,1	65,0	92 271	122 372	86 523	- 29,3
Regent	767	.	105,9	88,4	.	82 718	67 737	- 18,1
Saint Laurent	301	.	85,3	61,5	.	25 606	18 508	- 27,7
Merlot	143	.	81,4	63,4	.	11 450	9 083	- 20,7
Cabernet Sauvignon	86	.	76,0	67,1	.	6 461	5 767	- 10,7
Zusammen	25 844	105,3	111,6	99,0	2 662 119	2 865 276	2 557 252	- 10,8
Pfalz								
Weißweinrebsorten	13 995	97,2	100,0	91,0	1 427 662	1 377 792	1 273 222	- 7,6
darunter								
Riesling	5 395	91,1	93,2	86,8	439 675	484 474	468 511	- 3,3
Müller-Thurgau	2 236	122,8	126,6	123,4	361 945	286 001	275 944	- 3,5
Kerner	1 085	94,5	98,2	87,2	146 931	110 176	94 627	- 14,1
Ruländer	1 045	85,0	98,3	80,5	63 176	101 769	84 145	- 17,3
Burgunder, Weißer	859	95,7	110,2	85,5	67 530	90 123	73 444	- 18,5
Silvaner, Grüner	816	104,9	108,9	98,9	109 612	90 580	80 716	- 10,9
Chardonnay	469	.	87,0	83,4	.	39 130	39 130	0,0
Scheurebe	400	82,9	89,5	70,0	47 728	35 828	27 993	- 21,9
Gewürztraminer	341	.	67,5	62,6	.	22 757	21 358	- 6,1
Morio-Muskat	256	121,8	126,7	125,5	47 475	33 571	32 113	- 4,3
Ortega	209	.	75,7	63,6	.	16 140	13 274	- 17,8
Sauvignon blanc	194	.	67,8	59,0	.	9 856	11 408	15,7
Huxelrebe	179	83,9	93,9	77,7	25 222	17 587	13 945	- 20,7
Bacchus	136	97,0	99,9	94,7	21 397	14 559	12 899	- 11,4
Rotweinrebsorten	8 992	120,6	111,1	120,1	947 106	1 012 556	1 079 894	6,7
darunter								
Dornfelder	3 134	143,2	135,1	155,2	371 222	428 317	486 316	13,5
Portugieser, Blauer	2 083	136,8	119,5	137,4	329 362	258 819	286 232	10,6
Spätburgunder, Blauer	1 568	92,8	90,6	77,7	122 792	141 854	121 906	- 14,1
Regent	631	.	83,3	94,8	.	53 005	59 830	12,9
Saint Laurent	300	.	88,1	73,5	.	26 506	22 043	- 16,8
Merlot	217	.	95,7	82,4	.	19 815	17 875	- 9,8
Dunkelfelder	178	.	61,5	69,6	.	11 184	12 365	10,6
Müllerrebe	158	78,6	75,1	71,1	12 075	12 061	11 226	- 6,9
Cabernet Sauvignon	148	.	81,4	73,7	.	11 832	10 935	- 7,6
Zusammen	22 987	105,4	104,5	102,4	2 374 768	2 390 349	2 353 116	- 1,6

T 4.8

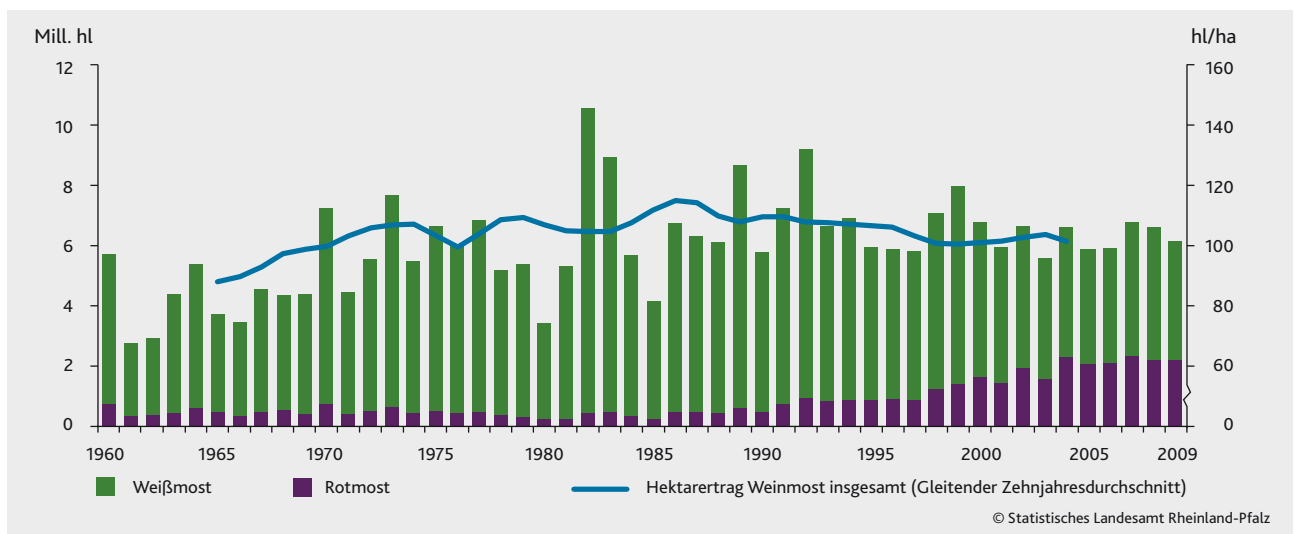
noch: Weinmosternte ausgewählter Rebsorten 2008 und 2009 nach Anbaugebieten

Rebsorte	Ertrags- rebläche 2009	Hektarertrag			Erntemenge			Veränderung 2009 zu 2008
		D	2008	2009	D	2008	2009	
		1999/2008			1999/2008			
	ha	hl						%
Rheinland-Pfalz								
Weißweinrebsorten	43 078	99,3	103,4	89,5	4 565 421	4 397 889	3 853 652	- 12,4
darunter								
Riesling	15 866	92,1	96,4	84,5	1 332 278	1 469 034	1 341 375	- 8,7
Müller-Thurgau	8 233	122,8	126,7	113,6	1 224 103	1 044 540	935 624	- 10,4
Silvaner, Grüner	3 485	107,7	113,4	103,2	438 311	398 101	359 665	- 9,7
Kerner	2 810	91,2	94,1	82,2	369 458	275 306	230 922	- 16,1
Ruländer	2 487	81,4	97,7	71,2	132 698	240 374	177 131	- 26,3
Burgunder, Weißer	2 163	90,3	105,2	75,0	144 857	216 619	162 329	- 25,1
Scheurebe	1 411	90,2	96,8	73,9	182 222	138 805	104 246	- 24,9
Bacchus	1 114	97,2	101,7	89,8	164 039	117 749	100 055	- 15,0
Chardonnay	946	.	85,8	76,7	.	77 363	72 572	- 6,2
Huxelrebe	602	82,9	91,9	72,8	73 498	57 490	43 838	- 23,7
Ortega	584	.	71,8	56,3	.	42 982	32 879	- 23,5
Elbling	537	134,8	134,4	134,1	93 848	72 281	71 969	- 0,4
Faberrebe	536	95,2	106,0	94,0	93 517	61 251	50 395	- 17,7
Gewürztraminer	512	.	66,3	58,2	.	33 435	29 796	- 10,9
Morio-Muskat	475	118,9	124,8	119,6	85 086	61 039	56 787	- 7,0
Sauvignon blanc	316	.	68,3	57,1	.	16 343	18 040	10,4
Rotweinrebsorten	19 525	115,8	112,0	114,5	1 905 804	2 214 630	2 234 715	0,9
darunter								
Dornfelder	7 339	136,6	134,5	151,5	803 114	999 678	1 111 874	11,2
Spätburgunder, Blauer	3 868	87,4	89,6	68,4	284 532	345 880	264 463	- 23,5
Portugieser, Blauer	3 843	132,5	119,7	130,2	577 483	476 597	500 312	5,0
Regent	1 579	.	94,3	88,8	.	150 918	140 245	- 7,1
Saint Laurent	630	.	86,0	66,8	.	54 193	42 060	- 22,4
Merlot	384	.	89,4	74,2	.	33 222	28 523	- 14,1
Dunkelfelder	276	.	60,3	65,7	.	17 168	18 149	5,7
Müllerrebe	258	75,9	73,5	65,6	18 148	19 076	16 919	- 11,3
Cabernet Sauvignon	253	.	79,0	69,7	.	19 695	17 625	- 10,5
Frühburgunder, Blauer	205	.	54,1	43,1	.	11 062	8 820	- 20,3
Acolon	181	.	98,9	107,8	.	17 982	19 516	8,5
Cabernet Mitos	146	.	67,7	60,8	.	9 864	8 888	- 9,9
Cabernet Dorsa	138	.	84,8	89,5	.	11 592	12 370	6,7
Insgesamt	62 603	103,6	106,2	97,3	6 471 225	6 612 519	6 088 367	- 7,9

4.

G 4.5

Erntemengen und Hektarerträge von Weinmost 1960–2009



T 4.9

Hektarerträge und Erntemengen ausgewählter Rebsorten 1970–2009

Jahr	Weißweinrebsorten							Rotweinrebsorten		
	Riesling	Müller-Thurgau	Kerner	Silvaner, Grüner	Scheurebe	Bacchus	Elbling	Portugieser, Blauer	Dornfelder	Spätburgunder, Blauer

hl

Hektarertrag

D 1970/1979	99,0	116,1	.	99,7	.	.	137,1	128,2	.	79,3
D 1980/1989	101,5	115,2	113,5	106,5	111,0	110,1	151,6	122,2	.	85,9
D 1990/1999	94,3	120,3	95,6	108,0	96,7	104,0	154,2	134,9	.	89,0
D 1999/2008	92,1	122,8	91,2	107,7	90,2	97,2	134,8	132,5	136,6	87,4
1989	130,4	158,7	137,9	135,7	128,2	137,4	219,7	150,7	.	108,5
1990	80,4	107,7	90,3	97,1	95,8	95,1	137,4	119,8	.	75,5
1991	95,4	132,8	111,1	121,4	114,2	130,1	64,6	141,5	.	102,2
1992	128,7	165,7	136,5	136,9	134,1	145,3	274,7	160,1	.	114,9
1993	90,9	109,4	93,6	101,3	89,5	109,2	160,5	130,1	107,2	89,7
1994	93,8	122,5	95,1	109,8	89,4	93,2	154,2	126,0	121,4	89,6
1995	77,5	101,4	80,6	89,2	69,6	92,7	130,0	126,7	116,6	83,4
1996	80,8	105,5	76,6	77,4	78,5	87,7	138,3	127,8	138,0	74,9
1997	93,7	86,3	72,5	108,3	89,4	68,9	91,1	112,8	110,9	64,5
1998	94,6	124,6	94,1	110,8	87,7	97,6	194,5	151,2	138,0	90,2
1999	108,1	148,2	105,7	129,1	118,4	118,8	199,5	149,6	135,5	107,8
2000	97,7	110,0	90,2	118,9	81,4	82,5	98,4	158,4	175,8	94,7
2001	78,3	117,7	83,7	92,2	74,1	95,2	120,1	130,1	127,1	84,8
2002	96,8	117,5	90,2	112,0	92,4	97,4	131,6	149,4	163,6	86,8
2003	83,2	108,0	87,9	95,2	86,3	96,1	117,1	113,4	113,3	63,4
2004	95,6	132,7	82,3	91,6	78,6	108,2	134,0	144,9	145,8	95,2
2005	80,5	114,6	83,9	108,3	83,9	82,3	133,2	117,1	122,0	90,6
2006	79,6	124,4	86,5	105,4	86,2	89,1	126,7	114,8	125,5	82,5
2007	103,0	127,0	105,8	105,6	98,7	94,6	141,6	125,0	144,5	86,4
2008	96,4	126,7	94,1	113,4	96,8	101,7	134,4	119,7	134,5	89,6
2009	84,5	113,6	82,2	103,2	73,9	89,8	134,1	130,2	151,5	68,4

Erntemenge

D 1970/1979	1 318 845	1 769 856	82 640	1 220 228	162 752	40 192	147 125	435 928	.	24 669
D 1980/1989	1 253 236	1 663 693	518 318	650 132	403 737	287 942	153 489	283 737	.	44 410
D 1990/1999	1 382 599	1 692 383	563 329	564 713	323 803	280 354	160 261	516 824	.	143 501
D 1999/2008	1 332 278	1 224 103	369 458	438 311	182 222	164 039	93 848	577 483	803 114	284 532
1989	1 721 435	2 170 166	774 895	685 032	489 996	403 103	232 658	378 114	.	81 181
1990	1 077 168	1 481 613	516 526	477 795	360 407	277 201	143 482	316 143	.	60 706
1991	1 308 294	1 938 798	661 521	651 523	405 696	361 758	66 325	475 698	.	110 371
1992	1 799 229	2 401 477	815 174	728 401	467 266	400 875	280 978	585 797	.	143 344
1993	1 313 391	1 623 461	577 694	556 020	314 806	306 209	172 866	516 870	132 687	129 046
1994	1 414 070	1 795 975	580 747	595 658	305 186	257 133	167 894	505 451	170 974	146 389
1995	1 176 203	1 459 799	484 593	477 709	232 746	251 088	139 220	505 299	171 567	141 295
1996	1 221 497	1 486 676	454 665	408 887	256 641	234 674	145 512	508 071	213 706	132 875
1997	1 438 481	1 188 490	424 710	559 888	284 009	180 517	92 281	469 634	207 959	129 968
1998	1 442 404	1 644 992	534 603	558 669	268 144	245 465	197 488	640 783	322 724	193 220
1999	1 635 259	1 902 550	583 055	632 583	343 128	288 617	196 551	644 502	395 293	247 788
2000	1 464 722	1 372 987	479 101	567 551	221 044	192 988	94 545	708 073	600 790	235 685
2001	1 139 263	1 356 658	410 898	420 506	183 014	200 564	100 253	591 661	502 703	231 720
2002	1 377 010	1 243 546	404 349	480 877	205 228	183 820	95 758	678 450	832 601	262 505
2003	1 162 109	1 054 827	357 349	386 578	170 925	160 012	76 149	509 212	699 695	209 957
2004	1 320 977	1 198 217	303 541	352 361	141 602	159 366	80 522	643 124	1 040 777	330 943
2005	1 115 653	983 720	284 076	396 083	138 427	110 993	76 334	511 835	924 343	330 492
2006	1 126 918	1 036 734	275 349	374 736	133 971	112 332	69 477	490 778	949 303	315 813
2007	1 511 823	1 047 245	321 567	373 733	146 073	113 955	76 800	520 595	1 085 962	334 535
2008	1 469 034	1 044 540	275 306	398 101	138 805	117 749	72 281	476 597	999 678	345 880
2009	1 341 375	935 624	230 922	359 665	104 246	100 055	71 969	500 312	1 111 874	264 463

Weinbau

T 4.10

Weinerzeugung¹⁾ 1999–2009

Weinart	D 1999/2008	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
	1 000 hl										%
Weißwein											
Wein/Landwein ²⁾	505	321	580	225	515	260	279	413	484	265	6,7
Qualitätswein	2 432	2 527	2 361	1 360	2 459	2 011	2 247	2 419	2 827	1 825	46,0
Prädikatswein	1 642	1 571	1 685	2 367	1 357	1 651	1 342	1 685	1 175	1 882	47,4
Zusammen	4 578	4 419	4 626	3 951	4 331	3 922	3 868	4 516	4 486	3 971	100
Rotwein											
Wein/Landwein ²⁾	54	20	27	15	56	37	60	133	105	81	3,4
Qualitätswein	1 782	1 413	1 870	1 395	2 205	1 985	1 907	2 092	2 095	2 066	87,1
Prädikatswein	111	54	59	205	96	160	150	170	96	224	9,5
Zusammen	1 947	1 486	1 955	1 615	2 357	2 181	2 117	2 395	2 296	2 371	100
Wein insgesamt											
Wein/Landwein ²⁾	559	341	606	240	571	296	338	546	589	346	5,5
Qualitätswein	4 213	3 939	4 231	2 754	4 664	3 997	4 154	4 511	4 922	3 891	61,3
Prädikatswein	1 752	1 625	1 744	2 572	1 453	1 811	1 492	1 854	1 270	2 108	33,2
Insgesamt	6 525	5 905	6 582	5 566	6 688	6 104	5 984	6 911	6 782	6 343	100

4.

1) Einschl. Traubenmost (Süßreserve). – 2) Bis 2008: Tafelwein.

T 4.11

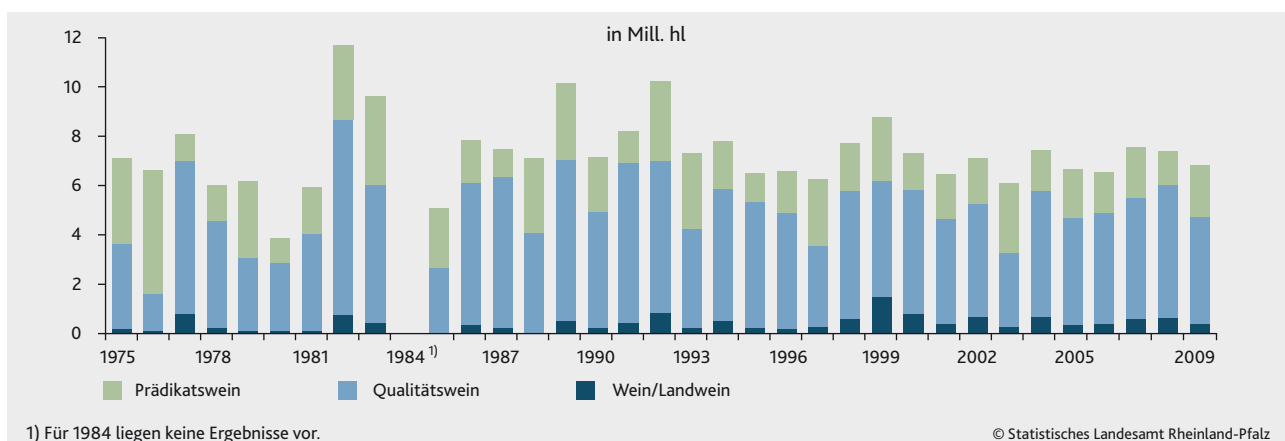
Weinerzeugung¹⁾ 1999–2009 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet	D 1999/2008	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
	1 000 hl										%
Ahr	45	40	47	31	45	40	48	49	46	37	0,6
Mittelrhein	36	31	39	28	32	21	27	33	34	24	0,4
Mosel	1 466	1 203	1 538	1 155	1 639	1 356	1 349	1 582	1 519	1 498	23,6
Nahe	291	260	320	228	290	247	257	310	284	239	3,8
Rheinessen	2 660	2 377	2 664	2 336	2 624	2 555	2 578	2 948	3 000	2 722	42,9
Pfalz	2 027	1 994	1 974	1 788	2 059	1 885	1 724	1 989	1 898	1 823	28,7
Rheinland-Pfalz	6 525	5 905	6 582	5 566	6 688	6 104	5 984	6 911	6 782	6 343	100

1) Einschl. Traubenmost (Süßreserve).

G 4.6

Weinerzeugung 1975–2009



T 4.12

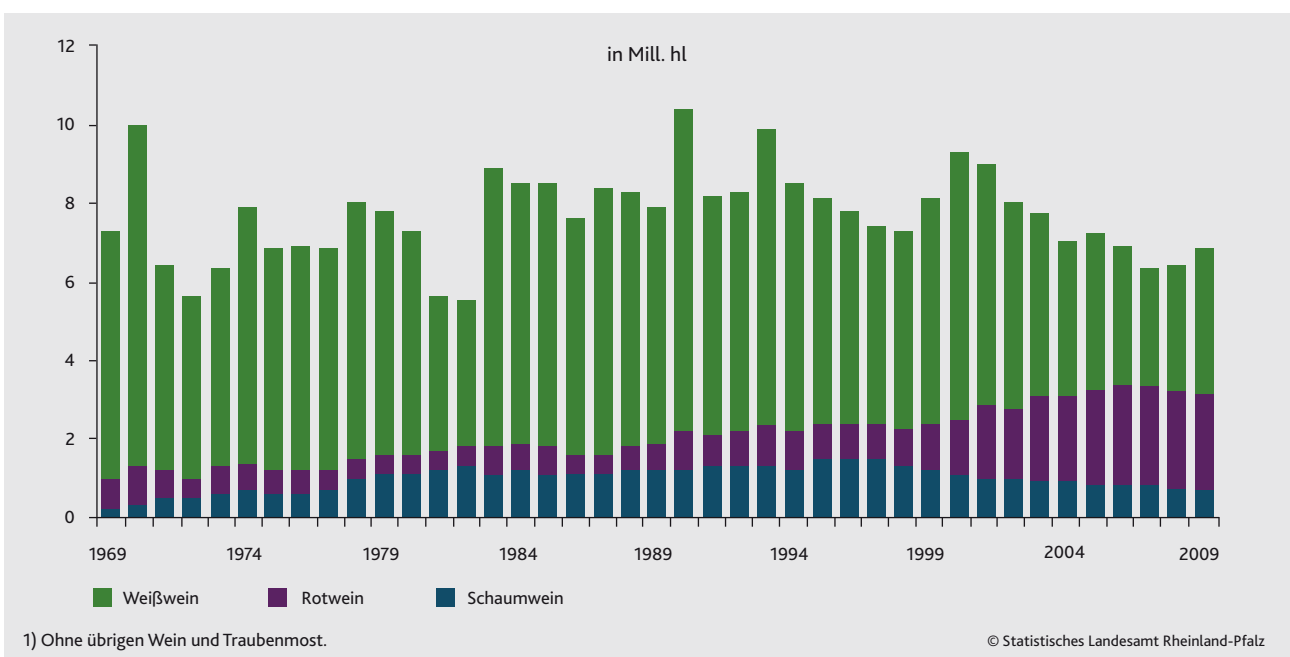
Weinbestände 2003–2009

Herkunft Weinart	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009			
							insgesamt	Anteil (Sp. 7)		%
								Erzeuger	Handel	
1 000 hl							%			
Wein deutscher Herkunft	6 240	5 346	5 746	5 415	4 890	5 248	5 556	80,5	62,1	37,9
Weißwein	4 333	3 634	3 582	3 183	2 724	3 044	3 461	50,2	61,5	38,5
Tafelwein	219	144	237	177	169	214	288	4,2	40,6	59,4
Qualitätswein	2 333	1 707	1 975	1 780	1 571	1 780	2 198	31,9	57,9	42,1
Qualitätswein mit Prädikat	1 781	1 783	1 370	1 227	984	1 051	975	14,1	75,9	24,1
Rotwein	1 551	1 472	1 908	2 005	1 925	1 936	1 856	26,9	65,8	34,2
Tafelwein	45	36	71	60	60	107	99	1,4	40,2	59,8
Qualitätswein	1 454	1 314	1 744	1 829	1 762	1 719	1 671	24,2	66,1	33,9
Qualitätswein mit Prädikat	51	122	93	117	103	110	85	1,2	89,1	10,9
Schaumwein	264	208	204	195	201	227	187	2,7	38,3	61,7
Übriger Wein ¹⁾	93	32	52	32	40	40	52	0,8	52,1	47,9
Wein aus anderen EU-Ländern	1 134	1 319	1 164	1 121	1 176	1 074	1 015	14,7	0,2	99,8
Weißwein	183	260	288	261	252	265	254	3,7	0,1	99,9
Tafelwein	165	228	258	229	207	206	217	3,1	0,0	100,0
Qualitätswein	19	32	30	32	45	59	37	0,5	0,3	99,7
Rotwein	285	353	217	243	274	283	229	3,3	0,8	99,2
Tafelwein	217	221	159	174	194	184	158	2,3	0,3	99,7
Qualitätswein	69	132	58	69	80	99	72	1,0	1,8	98,2
Schaumwein	643	676	618	594	609	466	491	7,1	0,0	100,0
Übriger Wein	22	30	41	23	42	60	40	0,6	0,3	99,7
Wein aus Nicht-EU-Ländern	409	366	355	398	433	289	327	4,7	0,1	99,9
Weißwein	101	73	45	72	91	58	65	0,9	0,1	99,9
Rotwein	299	277	300	322	336	230	261	3,8	0,1	99,9
Schaumwein	9	14	8	2	2	0	1	0,0	0,0	100,0
Übriger Wein	1	1	1	1	3	1	1	0,0	0,0	100,0
Traubenmost (ohne Süßreserve) ²⁾	1	11	2	5	4	4	1	0,0	5,9	94,1
Insgesamt	7 784	7 042	7 267	6 938	6 503	6 614	6 899	100	50,0	50,0

1) Seit 2001 einschl. Verarbeitungswein. - 2) Konzentrierter und rektifizierter konzentrierter Traubenmost.

G 4.7

Weinbestände ¹⁾ 1969–2009



T 4.13

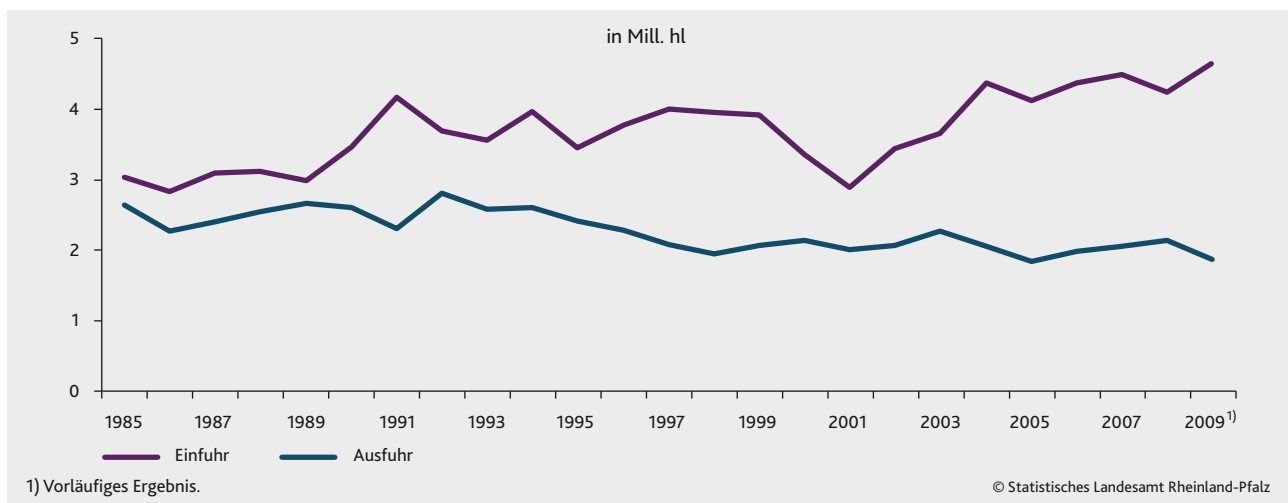
Außenhandel mit Wein 2003–2009 nach ausgewählten Ländern

Land	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009 ¹⁾			
	1 000 hl						%	1 000 EUR	EUR/hl	
Ausfuhr										
Großbritannien	957	878	719	638	601	552	425	21,7	68 177	160
USA	161	184	234	288	297	282	259	13,2	81 775	316
Niederlande	267	247	249	247	263	271	257	13,1	37 495	146
Schweden	169	133	80	123	168	212	224	11,4	21 914	98
Russische Föderation	31	34	42	125	136	204	185	9,4	20 352	110
Frankreich	123	80	53	46	36	49	58	3,0	10 575	181
Belgien	61	56	72	72	77	75	58	3,0	8 731	151
Litauen	5	4	4	6	7	61	54	2,8	7 768	144
Kanada	42	43	37	53	48	59	48	2,5	13 239	276
Norwegen	52	46	43	51	53	53	44	2,3	13 418	302
Dänemark	44	43	40	36	42	52	41	2,1	5 511	134
Polen	26	23	19	20	24	32	33	1,7	5 292	160
Sonstige	326	278	244	277	302	299	271	13,8	61 830	228
Insgesamt	2 264	2 048	1 837	1 981	2 054	2 202	1 957	100	356 077	182
darunter										
Weißwein aus den Anbaugebieten										
Rheinhessen	616	535	434	450	448	438	400	20,4	80 087	200
Mosel	319	319	341	365	334	281	263	13,4	82 242	313
Pfalz	122	131	139	145	155	145	148	7,6	29 356	198
Einfuhr										
Italien	917	1 110	1 216	1 644	1 465	1 039	1 270	28,0	83 295	66
Spanien	751	1 079	763	679	754	1 150	1 039	22,9	87 630	84
Frankreich	622	538	493	502	497	524	541	11,9	66 699	123
Mazedonien	179	210	222	194	229	227	261	5,8	12 575	48
Südafrika	112	126	195	169	215	212	246	5,4	24 884	101
Chile	158	282	229	165	272	235	245	5,4	23 869	98
USA	170	251	262	362	337	259	240	5,3	28 951	121
Australien	132	181	166	194	219	140	164	3,6	20 595	126
Österreich	183	112	119	96	107	99	148	3,3	11 192	75
Ungarn	169	134	136	130	118	104	144	3,2	10 633	74
Portugal	46	117	66	54	63	56	72	1,6	4 580	64
Rumänien	92	89	84	49	66	52	37	0,8	2 461	66
Sonstige	127	143	168	133	150	138	134	3,0	15 953	119
Insgesamt	3 659	4 372	4 119	4 371	4 492	4 234	4 542	100	393 317	87
aus EU-Ländern (EU-27)	2 824	3 236	2 957	3 208	3 138	3 089	3 316	73,0	275 064	83
aus Drittländern	835	1 137	1 161	1 163	1 354	1 146	1 226	27,0	118 253	96

1) Vorläufiges Ergebnis.

G 4.8

Außenhandel mit Wein 1985–2009



Tabellen		Seite
T 5.1	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2007 nach Größenklassen der Baumobstfläche	126
T 5.2	Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2007 nach Obstarten und -sorten	127
T 5.3	Erträge und Erntemengen im Marktobstbau 1974–2009	128
T 5.4	Verkaufsanbau von Baumobst 2007 nach ausgewählten Obstarten und Verwaltungsbezirken	129
T 5.5	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1950–2009	131
T 5.6	Betriebe mit Gemüseanbau 2000, 2004 und 2008 nach Größenklassen der Anbaufläche auf dem Freiland und ausgewählten Gemüsearten	132
T 5.7	Betriebe mit Gemüseanbau 1992–2008	133
T 5.8	Hektarerträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2009	134
T 5.9	Erntemengen ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2009	134
T 5.10	Betriebe mit Erdbeeren 1996–2008 nach Größenklassen der Anbaufläche	135
T 5.11	Betriebe mit Zierpflanzenanbau 2000, 2004 und 2008	136
T 5.12	Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck	136
T 5.13	Baumschulen 1976–2008 nach Nutzungsarten	137
T 5.14	Betriebe mit Anbau von Tabak 1971–2007 nach Größenklassen der Anbaufläche	137

Grafiken		
G 5.1	Baumobstanbauflächen 1972–2007.....	130
G 5.2	Erntemengen im Marktobstbau 1975–2009	130
G 5.3	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1985–2009	130
G 5.4	Anbauflächen und Hektarerträge von Erdbeeren 1978–2008	135
G 5.5	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2009 nach Gemüsearten	135

Karten		
K 5.1	Verkaufsanbau von Baumobst 2007 nach Verwaltungsbezirken	126
K 5.2	Anbau von Freilandgemüse 2008 nach Verwaltungsbezirken	133

Obst- und Gemüsebau, Sonderkulturen

T 5.1

Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2007 nach Größenklassen der Baumobstfläche

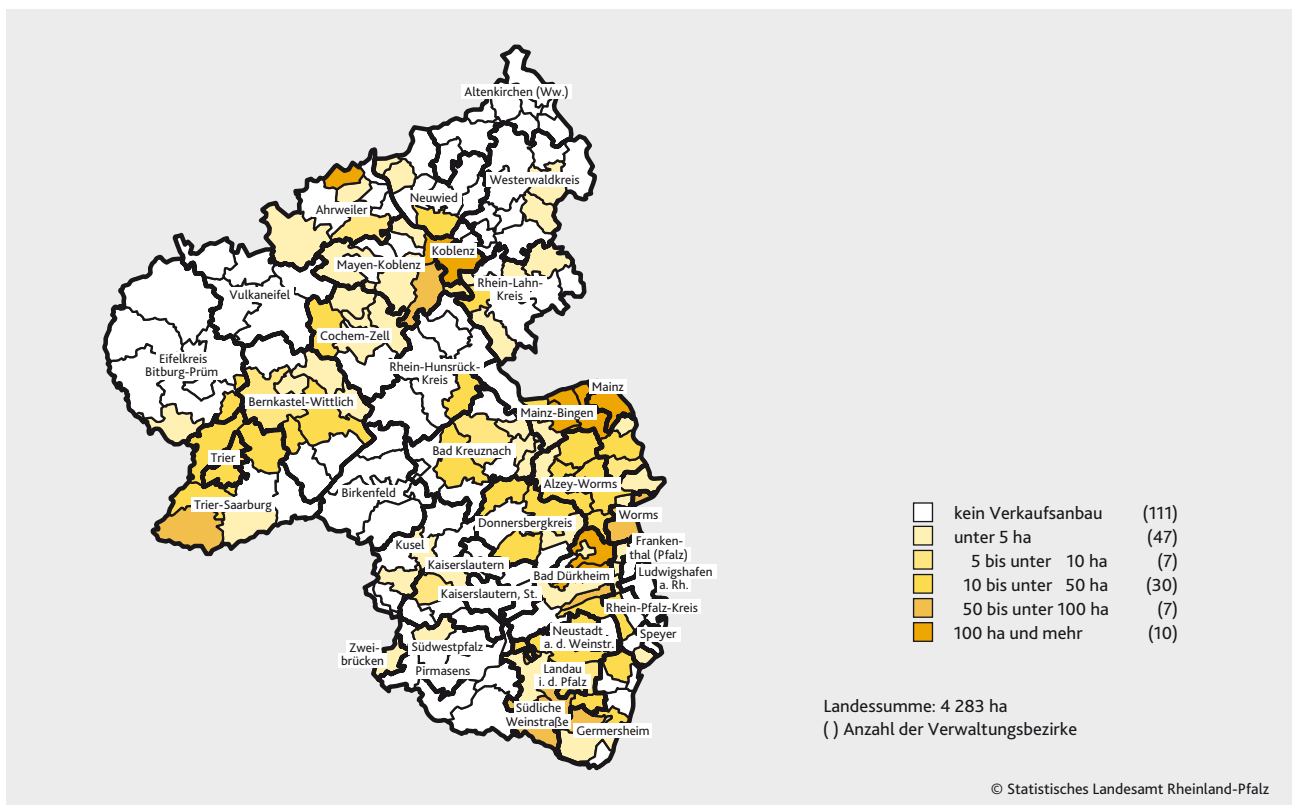
Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Baumobstfläche von ... ha					
		unter 0,5 ¹⁾	0,5 – 1	1 – 2	2 – 3	3 – 5	5 und mehr
Betriebe (Anzahl)							
1972	6 734	3 646	1 508	844	312	255	169
1977	5 748	2 890	1 356	794	279	247	182
1982	4 543	1 861	1 145	797	277	255	208
1987 ²⁾	4 203	1 803	1 031	676	248	249	196
1992	3 652	1 553	882	563	214	207	233
1997	2 963	1 235	659	486	178	174	231
2002	1 734	414	475	338	146	121	240
2007 ³⁾	1 118	214	281	210	90	102	221
Fläche (ha)							
1972	6 084	892	1 022	1 138	747	949	1 336
1977	5 824	757	927	1 080	686	942	1 433
1982	5 788	550	777	1 088	672	942	1 759
1987 ²⁾	5 486	529	701	938	597	949	1 771
1992	5 455	462	615	773	509	791	2 304
1997	5 176	369	452	675	433	668	2 578
2002	4 858	160	339	466	348	472	3 073
2007 ³⁾	4 283	85	201	290	214	390	3 103
Bäume (Anzahl)							
1972	2 686 747	326 016	379 809	469 687	331 793	449 172	730 270
1977	2 739 997	273 822	339 948	483 783	315 762	500 446	826 236
1982	2 997 919	225 733	315 372	494 100	314 311	516 086	1 132 317
1987 ²⁾	3 331 263	238 799	330 503	467 937	329 591	571 720	1 392 713
1992	4 032 884	229 038	303 197	447 192	308 985	559 745	2 184 727
1997	4 516 034	208 334	252 852	428 143	292 650	603 243	2 730 812
2002	4 714 781	99 665	230 156	342 879	260 451	442 367	3 339 263
2007 ³⁾	4 468 925	65 396	162 557	236 430	174 427	333 553	3 496 562

5.

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund von Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen eingeschränkt. – 2) Ohne Walnüsse. – 3) Ohne Aprikosen, Pfirsiche, Walnüsse.

K 5.1

Verkaufsanbau von Baumobst 2007 nach Verwaltungsbezirken



T 5.2

 Verkaufsanbau von Baumobst 1972–2007¹⁾ nach Obstarten und -sorten

Obstart Sorte	1972	1977	1982	1987 ²⁾	1992	1997	2002	2007 ³⁾
Fläche (ha)								
Äpfel	1 700	1 645	1 551	1 785	1 971	2 018	1 823	1 608
Tafeläpfel	1 601	1 548	1 509	1 688	1 874	1 695	1 529	1 420
darunter								
Elstar	.	.	.	90	184	221	234	214
Jonagold	.	.	48	167	238	264	242	191
Braeburn	.	.	.	.	.	84	139	171
Gala	.	.	.	.	33	83	106	124
Boskoop	93	134	156	170	176	125	88	68
Rubinette	.	.	.	.	.	52	59	67
Pinova	.	.	.	.	.	.	46	67
Delbarestivale	.	.	.	.	.	.	56	60
Golden Delicious	564	523	412	262	190	105	70	57
Idared	.	.	53	118	127	109	77	54
Fuji	.	.	.	.	.	12	29	48
Cox Orange	322	277	188	151	144	94	69	32
Jonagored	.	.	.	.	8	21	12	20
Melrose	.	.	90	122	119	78	36	20
Wirtschaftsäpfel	99	97	41	96	97	323	294	187
Birnen	399	359	202	194	230	281	256	210
Tafelbirnen	383	343	198	183	218	186	181	158
darunter								
Alexander Lukas	85	86	55	50	62	70	63	58
Williams Christbirne	93	79	53	56	77	44	44	43
Wirtschaftsbirnen	15	16	3	11	12	95	75	52
Süßkirschen	605	537	427	409	387	377	416	473
Sauerkirschen	2 223	2 217	2 717	2 162	1 815	1 305	1 133	826
Pflaumen und Zwetschen	674	671	661	746	840	964	984	986
Mirabellen und Renekloden	141	138	115	120	134	135	159	181
Insgesamt	6 084	5 824	5 788	5 486	5 455	5 176	4 858	4 283

5.

Bäume (Anzahl)								
Äpfel	1 146 529	1 247 176	1 426 280	1 918 642	2 601 349	3 076 057	3 158 365	3 005 002
Tafeläpfel	1 130 927	1 226 846	1 416 727	1 895 052	2 580 267	2 896 187	2 967 778	2 871 282
darunter								
Elstar	.	.	.	125 248	316 386	405 125	461 842	444 050
Jonagold	.	.	61 744	223 972	361 867	435 114	444 982	366 965
Braeburn	.	.	.	.	.	218 691	372 623	431 223
Gala	.	.	.	.	71 816	198 849	250 504	288 297
Boskoop	56 007	113 350	142 098	171 698	194 663	166 330	138 274	112 562
Rubinette	.	.	.	.	.	138 704	141 124	146 189
Pinova	.	.	.	.	.	.	98 359	155 009
Delbarestivale	.	.	.	.	.	.	125 719	129 900
Golden Delicious	428 995	425 801	351 131	245 021	197 538	142 815	111 425	107 284
Idared	.	.	74 966	161 457	176 939	155 528	115 445	82 780
Fuji	.	.	.	.	.	34 539	77 211	118 923
Cox Orange	253 454	228 525	182 338	176 336	209 495	163 530	127 319	62 146
Jonagored	.	.	.	.	16 791	51 954	24 393	42 402
Melrose	.	.	104 469	143 901	142 468	97 337	44 256	23 864
Wirtschaftsäpfel	15 602	20 330	9 553	23 590	21 082	179 870	190 587	133 720
Birnen	205 142	186 111	121 361	129 155	206 810	287 005	307 866	269 484
Tafelbirnen	200 622	182 458	120 024	126 284	203 456	214 606	236 712	215 586
darunter								
Alexander Lukas	50 494	48 508	36 915	37 487	60 588	84 013	83 070	83 137
Williams Christbirne	51 884	45 801	36 969	40 499	72 704	45 528	59 581	55 471
Wirtschaftsbirnen	4 520	3 653	1 337	2 871	3 354	72 399	71 154	22 633
Süßkirschen	119 621	104 061	78 448	74 276	77 013	90 143	144 753	197 847
Sauerkirschen	850 762	870 800	1 090 384	900 143	761 521	564 877	533 650	419 314
Pflaumen und Zwetschen	207 957	204 439	213 884	250 968	314 886	412 703	468 367	500 764
Mirabellen und Renekloden	36 509	35 720	29 375	31 803	39 726	42 200	58 528	76 514
Insgesamt	2 686 747	2 739 997	2 997 919	3 331 263	4 032 884	4 516 034	4 714 781	4 468 925

1) Vergleichbarkeit zwischen den Jahren aufgrund von Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen eingeschränkt. – 2) Ohne Walnüsse. –

3) Ohne Aprikosen, Pfirsiche, Walnüsse.

Obst- und Gemüsebau, Sonderkulturen

T 5.3

Erträge und Erntemengen im Marktobstbau 1974–2009

Jahr	Ins- gesamt	Äpfel	Birnen	Süß- kirschen	Sauer- kirschen	Pflaumen und Zwetschen	Mirabellen und Renekloten	Sonstige ¹⁾
Baumertrag (kg)								
D 1974/79	X	24,4	22,0	27,0	21,7	21,3	18,4	X
D 1980/85	X	21,9	19,5	23,8	20,1	27,8	24,0	X
D 1984/89	X	24,4	18,9	24,7	20,4	28,3	25,9	X
D 1990/95	X	19,7	19,8	22,7	18,6	23,3	20,3	X
D 1994/99	X	17,9	16,7	19,4	17,2	19,4	19,0	X
D 2000/05	X	14,8	15,3	19,8	15,9	21,7	25,0	X
D 2003/08	X	12,8	15,2	17,1	17,3	24,6	28,6	X
1999	X	21,9	18,7	24,7	21,9	27,8	30,1	X
2000	X	22,2	19,4	25,5	16,4	23,8	25,8	X
2001	X	14,6	13,2	14,9	10,7	14,5	15,5	X
2002	X	13,4	13,1	19,8	16,1	21,9	22,8	X
2003	X	9,2	11,5	16,2	15,2	16,7	20,7	X
2004	X	17,3	19,6	22,3	21,1	32,4	36,7	X
2005	X	12,3	14,9	20,5	16,4	20,2	25,9	X
2006	X	14,6	16,6	19,3	18,3	29,1	35,9	X
2007	X	11,9	16,0	13,9	22,6	33,4	34,9	X
2008	X	11,4	12,2	13,0	9,9	15,8	18,4	X
2009	X	15,1	17,5	13,4	18,5	50,1	57,9	X
Hektarertrag (dt)								
D 1974/79	X	171,8	115,4	54,1	83,9	65,4	47,9	X
D 1980/85	X	189,2	109,4	44,7	80,2	88,3	61,6	X
D 1984/89	X	244,7	119,3	45,2	83,4	93,5	67,4	X
D 1990/95	X	244,9	164,3	43,7	77,8	84,6	64,4	X
D 1994/99	X	254,3	161,0	42,5	73,0	78,3	57,8	X
D 2000/05	X	245,7	173,6	62,3	72,9	99,9	87,8	X
D 2003/08	X	227,1	185,8	63,8	83,4	119,7	110,7	X
1999	X	333,8	191,0	59,1	94,9	119,1	94,2	X
2000	X	338,9	198,0	61,0	70,8	102,1	80,6	X
2001	X	223,1	134,8	35,7	46,3	62,2	48,5	X
2002	X	232,5	157,7	69,0	75,7	104,3	84,1	X
2003	X	159,1	138,4	56,3	71,8	79,6	76,1	X
2004	X	300,3	235,5	77,6	99,6	154,3	135,3	X
2005	X	212,5	178,7	71,4	77,3	96,0	95,3	X
2006	X	253,3	199,1	67,2	86,3	138,4	131,6	X
2007	X	222,2	205,4	58,3	114,5	169,7	148,0	X
2008	X	213,2	156,7	54,2	50,0	80,1	78,0	X
2009	X	281,9	225,3	56,0	93,8	254,4	245,5	X
Erntemenge (dt)								
D 1974/79	612 094	287 366	43 755	30 905	186 235	43 963	6 678	13 193
D 1980/85	626 235	299 320	27 824	20 738	204 491	58 632	7 553	7 676
D 1984/89	732 634	408 102	23 625	18 879	203 335	65 780	7 916	4 997
D 1990/95	751 164	467 526	35 816	17 251	150 169	68 417	8 325	3 662
D 1994/99	760 996	507 208	41 133	16 242	113 825	70 633	7 773	4 184
D 2000/05	737 808	463 812	45 896	25 089	86 722	97 613	13 260	5 416
D 2003/08	695 337	397 759	44 730	27 763	85 911	117 850	18 424	.
1999	1 007 151	673 620	53 659	22 277	123 856	114 832	12 717	6 193
2000	970 785	683 970	55 647	22 985	92 411	98 420	10 877	6 478
2001	631 811	450 227	37 892	13 453	60 365	59 976	6 552	3 346
2002	699 970	423 834	40 372	28 695	85 771	102 652	13 367	5 279
2003	523 341	290 104	35 423	23 402	81 328	78 341	12 105	2 639
2004	934 972	547 377	60 298	32 299	112 854	151 782	21 507	8 854
2005	665 977	387 362	45 745	29 705	87 605	94 509	15 150	5 901
2006	795 688	461 725	51 017	27 943	97 788	136 231	20 985	.
2007	716 433	357 206	43 049	27 594	94 580	167 284	26 720	.
2008	535 612	342 782	32 850	25 637	41 313	78 951	14 079	.
2009	899 550	453 339	47 226	26 505	77 450	250 717	44 314	.

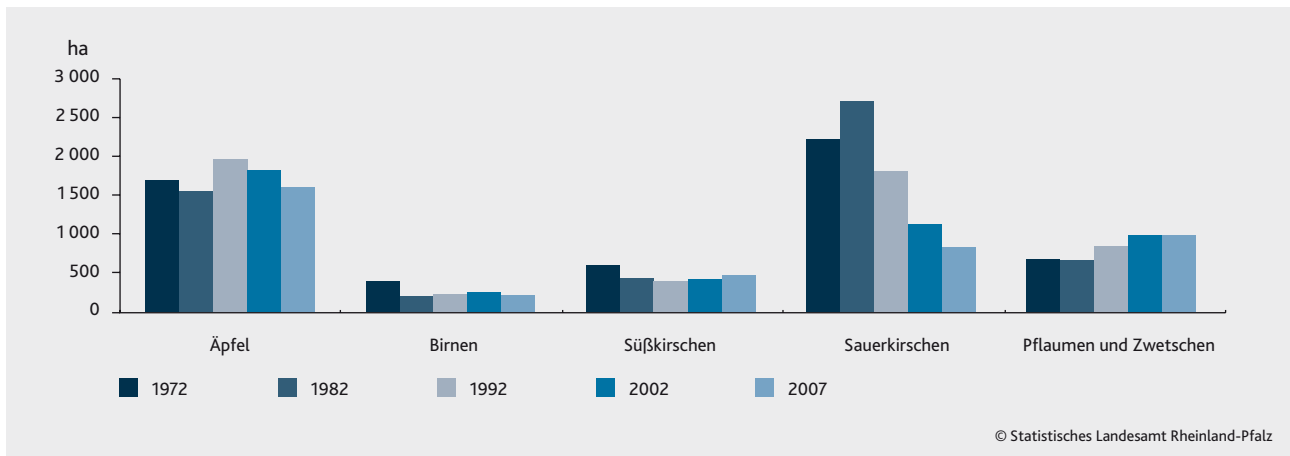
1) Aprikosen, Pfirsiche, Walnüsse (bis 2005).

T 5.4

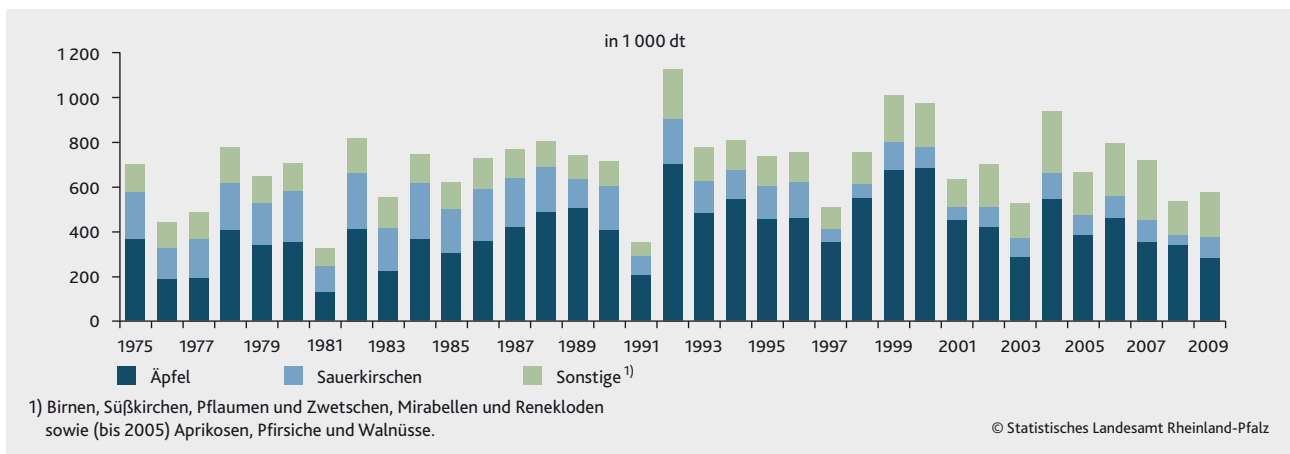
Verkaufsanbau von Baumobst 2007 nach ausgewählten Obstarten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt			Darunter							
				Äpfel		Birnen		Sauerkirschen		Pflaumen und Zwetschen	
	Betriebe	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume	Fläche	Bäume
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl
Frankenthal (Pfalz), St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Koblenz, St	34	105	56 265	10	20 226	.	.	43	19 229	18	8 785
Landau i. d. Pfalz, St	19	15	21 217	10	15 935	4	4 021	.	.	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Mainz, St	72	876	669 019	146	289 917	12	12 513	261	141 066	295	150 367
Neustadt a. d. Weinstr., St	10	28	61 907	25	58 048	1	2 210	-	-	1	447
Pirmasens, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Speyer, St	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Trier, St	.	.	.	.	.	.	.	-	-	1	560
Worms, St	12	65	57 312	9	24 936	4	6 913	.	.	15	6 010
Zweibrücken, St	.	.	.	.	.	-	-	.	.	.	.
Ahrweiler	22	190	411 314	126	332 405	25	45 366	4	3 212	26	18 333
Altenkirchen (Ww.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Alzey-Worms	31	66	80 670	28	57 147	5	7 530	13	6 022	10	4 952
Bad Dürkheim	163	470	561 519	242	438 460	10	10 717	19	9 256	161	83 402
Bad Kreuznach	14	34	28 954	25	25 155	2	943	3	1 329	3	1 114
Bernkastel-Wittlich	20	31	33 426	26	31 162	4	1 583	.	.	1	113
Birkenfeld	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Cochem-Zell	7	22	14 092	13	9 974	0	67	.	.	2	1 253
Donnersbergkreis	13	65	58 855	50	50 769	9	6 129	.	.	2	751
Eifelkreis Bitburg-Prüm	3	29	14 480	29	14 323	.	.	-	-	.	.
Germersheim	27	119	234 685	82	198 859	22	28 552	0	269	11	5 483
Kaiserslautern	.	.	.	.	.	-	-	-	-	-	-
Kusel	.	.	.	.	.	.	.	-	-	.	.
Mainz-Bingen	312	1 201	1 206 893	376	745 970	55	78 365	315	163 469	265	135 122
Mayen-Koblenz	73	468	282 325	64	113 128	3	4 113	121	53 385	134	65 020
Neuwied	9	19	26 944	13	23 807	1	1 710	1	425	2	867
Rhein-Hunsrück-Kreis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhein-Lahn-Kreis	11	20	16 742	11	11 747	2	1 927	3	996	3	1 549
Rhein-Pfalz-Kreis	17	75	107 826	54	93 587	2	2 965	0	269	15	9 309
Südliche Weinstraße	173	228	413 881	151	355 298	35	42 971	2	610	15	6 197
Südwestpfalz	.	.	.	.	.	-	-	-	-	-	-
Trier-Saarburg	61	110	70 755	87	60 955	13	8 504	0	27	6	318
Vulkaneifel	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Westerwaldkreis	3	4	1 717	3	1 329	0	144	.	.	.	.
Rheinland-Pfalz	1 118	4 283	4 468 925	1 608	3 005 002	210	269 484	826	419 314	986	500 764
Kreisfreie Städte	152	1 103	884 877	209	425 077	21	26 967	332	175 372	330	166 403
Landkreise	966	3 180	3 584 048	1 399	2 579 925	188	242 517	493	243 942	656	334 361
Zum Vergleich: 2002											
Rheinland-Pfalz	1 734	4 858	4 714 781	1 823	3 158 365	256	307 866	1 133	533 650	984	468 367
Kreisfreie Städte	218	1 111	852 081	232	422 468	26	30 654	368	183 566	286	137 137
Landkreise	1 516	3 747	3 862 700	1 591	2 735 897	230	277 212	765	350 084	698	331 230

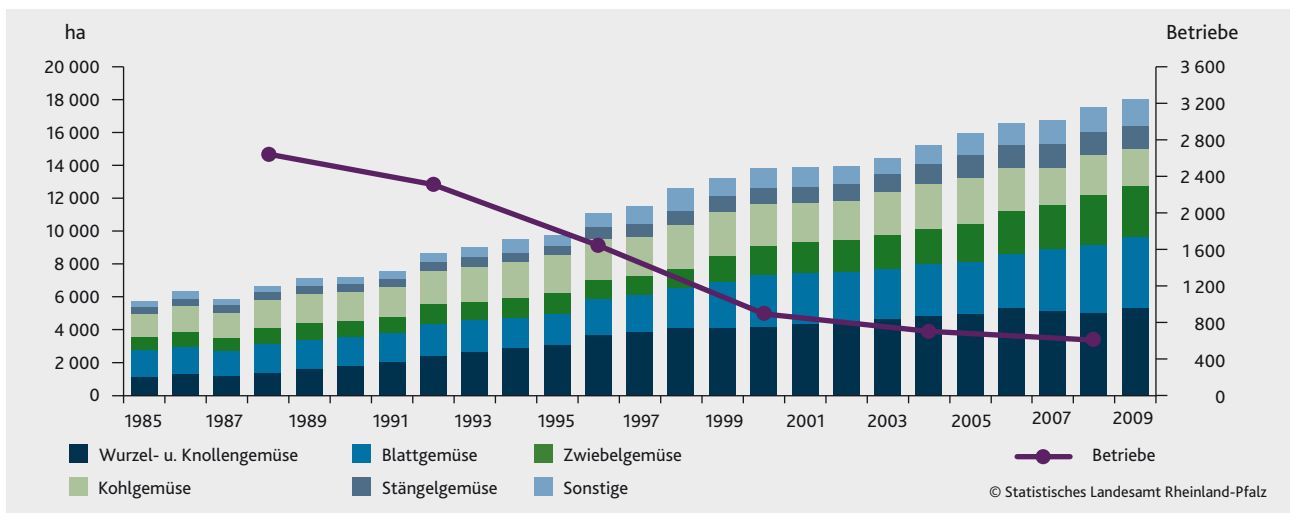
G 5.1 Baumobstanbauflächen 1972–2007



G 5.2 Erntemengen im Marktoftbau 1975–2009



G 5.3 Anbau von Gemüse auf dem Freiland 1985–2009



T 5.5

 Anbau¹⁾ von Gemüse auf dem Freiland 1950–2009

Gemüseart	1950	1960	1970	1981	1992	1996	2000	2004	2008	2009	
Gemüseartengruppe	ha										
											%
Radies	.	.	.	.	922	1 448	1 816	2 318	2 662	2 767	15,2
Möhren und Karotten	400	586	411	463	1 119	1 671	1 845	1 809	1 696	1 889	10,4
Speisezwiebeln ²⁾	519	350	199	397	967	918	931	1 170	1 121	1 305	7,2
Bundzwiebeln	.	.	.	.	.	.	610	693	1 242	1 235	6,8
Blumenkohl	165	302	353	636	918	1 113	1 294	1 568	1 336	1 199	6,6
Feldsalat	50	33	26	39	71	140	931	947	1 161	1 128	6,2
Spargel	200	682	791	374	477	629	765	944	1 081	1 034	5,7
Spinat	506	481	1 039	539	557	597	626	560	695	789	4,3
Kopfsalat	407	256	875	759	881	1 000	869	695	743	659	3,6
Porree (Lauch)	58	76	126	135	249	286	252	316	644	601	3,3
Rucola	.	.	.	.	.	.	67	212	357	441	2,4
Rettich	8	17	21	46	256	403	329	377	313	376	2,1
Lolloalat	.	.	.	.	120	160	195	215	402	352	1,9
Zuckermais	.	.	.	.	51	119	151	200	370	333	1,8
Zucchini	.	.	.	.	36	100	198	261	279	326	1,8
Kohlrabi	45	71	82	145	203	263	326	319	296	313	1,7
Brokkoli	.	.	.	.	216	379	421	311	317	297	1,6
Frischerbsen	82	128	133	117	55	58	166	240	282	296	1,6
Eichblattsalat	.	.	.	.	.	.	.	.	262	282	1,6
Rhabarber	58	35	18	31	84	117	179	209	221	259	1,4
Kürbis ³⁾	92	146	200	245	1,3
Sonstige Salate ⁴⁾	153	225	208	242	1,3
Chinakohl	.	.	.	64	211	195	202	192	242	206	1,1
Endiviensalat	63	29	36	52	76	84	123	160	146	191	1,1
Petersilie	.	.	.	.	87	144	168	170	189	188	1,0
Knollensellerie	54	120	228	160	142	156	159	215	197	184	1,0
Gemüsefenchel	.	.	.	.	21	37	73	142	150	149	0,8
Stauden-/Stangensellerie ⁵⁾	25	40	105	132	0,7
Weißkohl	224	208	284	215	201	226	133	148	110	81	0,4
Eissalat	.	.	.	.	112	104	65	76	86	80	0,4
Wirsing	263	225	153	111	112	113	86	84	76	74	0,4
Bohnen	251	269	381	223	103	65	294	61	53	73	0,4
Radicchio	.	.	.	.	23	61	79	56	80	70	0,4
Römischer Salat	.	.	.	.	.	.	.	.	38	57	0,3
Rotkohl	89	179	251	109	94	108	62	61	39	43	0,2
Rote Rüben (Rote Bete)	27	55	28	13	12	16	17	24	38	32	0,2
Chicoree	.	.	.	.	80	43	12	21	25	25	0,1
Schnittlauch	.	.	.	.	12	4	4	6	11	12	0,1
Sonstige	939	1 186	620	239	250	455	204	140	186	206	1,1
Insgesamt	4 408	5 288	6 055	4 867	8 718	11 212	13 922	15 331	17 659	18 175	100
und zwar											
Wurzel- und Knollengemüse	505	775	670	683	2 473	3 732	4 240	4 886	5 055	5 398	29,7
Blattgemüse	1 067	898	1 978	1 389	1 920	2 189	3 133	3 168	4 203	4 317	23,7
Zwiebelgemüse	578	426	325	532	1 216	1 204	1 793	2 179	3 007	3 141	17,3
Kohlgemüse	904	1 136	1 284	1 342	2 022	2 472	2 561	2 748	2 450	2 223	12,2
Stängelgemüse	257	717	809	405	561	746	968	1 193	1 407	1 425	7,8
Frucht-, Schoten- und Hülsengemüse ⁶⁾	1 006	1 233	881	441	289	315	805	721	1 192	1 285	7,1
Gewürzkräuter	-	-	-	-	117	148	172	176	200	200	1,1
Sonstige ⁷⁾	92	103	108	75	120	406	249	260	144	186	1,0

1) Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. – 2) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schalotten, ohne Bundzwiebeln. – 3) Ab 2005 Speisekürbis. – 4) Novita, Krull, Schnittsalat etc., bis 2005 einschl. Eichblatt und Romana. – 5) Vor 2006 ohne Staudensellerie. – 6) Ab 2008 einschließlich Zuckermais. – 7) Bis 2007 einschließlich Zuckermais.

Obst- und Gemüsebau, Sonderkulturen

T 5.6

Betriebe mit Gemüseanbau 2000, 2004 und 2008 nach Größenklassen der Anbaufläche auf dem Freiland und ausgewählten Gemüsearten

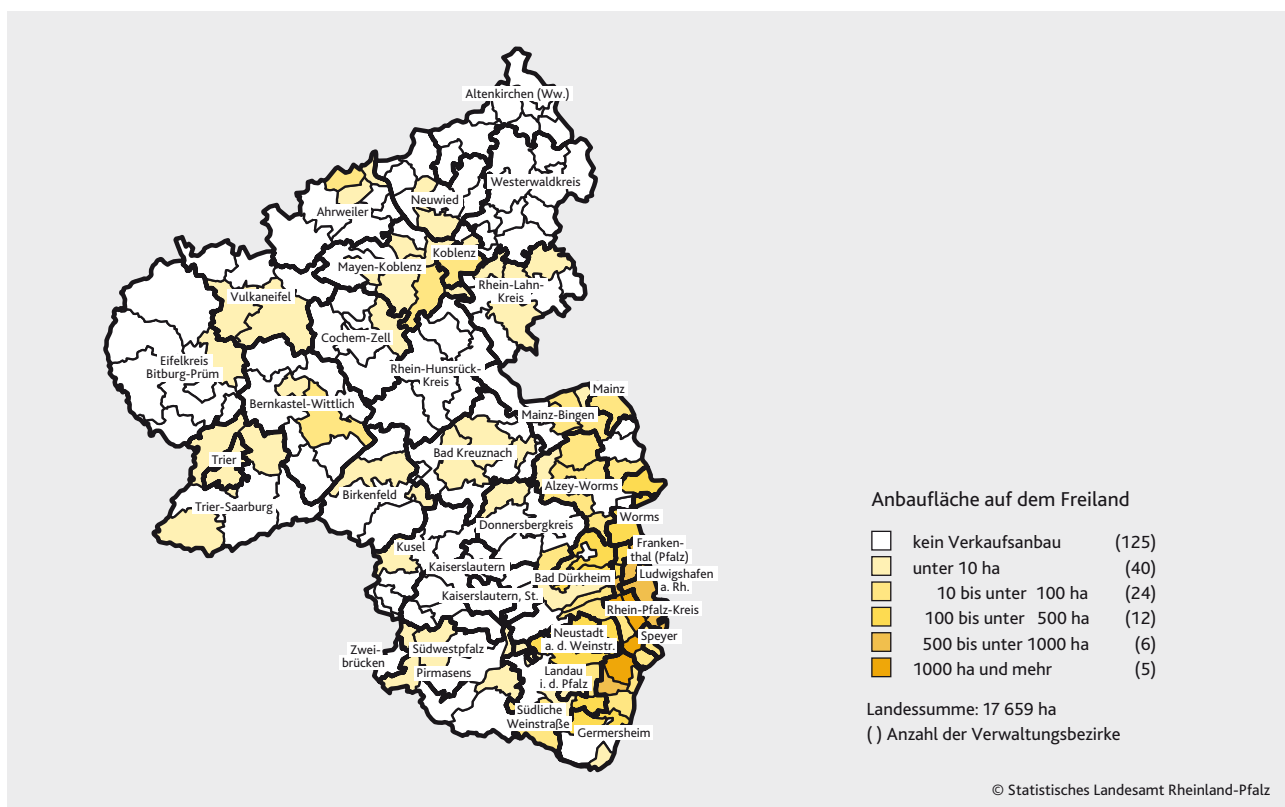
Gemüseart	Jahr	Insgesamt		Davon mit einer Anbaufläche von ... ha									
				unter 5		5 – 10		10 – 20		20 – 50		50 und mehr	
		Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
		Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Betriebe insgesamt	2000	938	13 922	567	670	102	756	102	1 397	107	3 257	60	7 843
	2004	738	15 331	400	545	90	645	86	1 239	90	2 811	72	10 091
	2008	559	17 659	245	428	75	555	75	1 062	97	3 106	67	12 508
darunter													
Betriebe mit													
Radies	2000	74	1 816	37	1	.	.	.	.	5	16	27	1 796
	2004	60	2 318	31	2	4	2	3	2	-	-	22	2 313
	2008	54	2 662	20	3	.	.	.	.	6	45	22	2 605
Möhren und Karotten	2000	214	1 845	106	67	26	105	28	215	30	317	24	1 141
	2004	153	1 809	67	31	21	75	24	171	20	283	21	1 249
	2008	104	1 696	34	16	15	86	17	144	21	245	17	1 205
Blumenkohl	2000	170	1 294	53	18	20	49	26	142	47	588	24	496
	2004	142	1 568	43	14	21	53	21	134	27	438	30	928
	2008	106	1 336	31	13	16	54	11	69	21	346	27	854
Bundzwiebeln	2000	65	610	17	5	5	10	8	12	9	15	26	569
	2004	44	693	12	2	.	.	.	.	5	24	20	664
	2008	44	1 242	13	0	.	.	.	.	9	62	17	1 164
Feldsalat	2000	139	931	86	11	12	9	9	30	15	69	17	812
	2004	109	947	64	8	9	7	9	5	8	52	19	875
	2008	88	1 161	45	5	7	11	6	8	10	82	20	1 056
Speisezwiebeln	2000	206	931	92	47	40	201	34	279	33	333	7	70
	2004	173	1 170	75	31	25	96	36	304	25	409	12	329
	2008	125	1 121	45	29	13	69	22	189	38	578	7	256
Spargel	2000	400	765	331	289	32	128	23	136	11	120	3	92
	2004	314	944	237	275	36	158	22	130	14	204	5	176
	2008	209	1 081	130	211	30	138	27	204	15	223	7	305
Kopfsalat	2000	172	869	74	8	15	11	14	38	39	228	30	584
	2004	128	695	57	6	12	7	11	7	24	161	24	514
	2008	103	743	46	8	8	2	5	3	18	127	26	602
Spinat	2000	108	626	47	7	12	34	12	97	30	349	7	139
	2004	91	560	42	7	7	12	14	86	16	184	12	271
	2008	74	695	23	3	6	11	8	58	26	327	11	296
Porree (Lauch)	2000	135	252	90	15	10	11	8	21	16	82	11	124
	2004	98	316	61	8	12	8	6	18	8	70	11	212
	2008	71	644	33	3	6	1	7	15	9	55	16	570
Lollo Salat	2000	97	195	34	3	6	1	8	5	28	54	21	132
	2004	91	215	24	2	9	2	7	3	24	55	27	153
	2008	82	402	26	2	6	1	5	7	18	60	27	332
Zuckermais	2000	26	151	16	1	.	.	.	.	.	.	4	121
	2004	27	200	14	1	3	4	.	.	.	.	6	150
	2008	26	370	11	2	.	.	.	.	9	75	3	280
Rucola	2000	28	67	.	.	.	.	4	15	4	14	5	36
	2004	31	212	17	1	.	.	.	.	3	62	7	149
	2008	29	357	9	1	.	.	.	.	6	64	9	280
Brokkoli	2000	67	421	40	2	7	1	3	3	10	104	7	312
	2004	60	311	37	2	8	2	3	1	4	10	8	295
	2008	51	317	31	1	.	.	.	.	3	5	11	310
Rettich	2000	58	329	22	2	8	7	3	4	16	111	9	204
	2004	43	377	11	0	7	6	8	22	8	83	9	266
	2008	33	313	11	5	3	1	6	24	4	19	9	265

T 5.7 Betriebe mit Gemüseanbau 1992–2008

Merkmal Verwaltungsbezirk	1992		1996		2000		2004		2008	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Grundflächen auf dem Freiland	2 357	6 071	1 689	7 480	943	9 841	738	10 800	560	11 297
darunter ständig oder vorübergehend mit Flachfolie, Vlies oder Folientunnel eingedeckt	267	874	242	1 225	195	1 514	176	2 310	113	1 255
Grundflächen in Unterglasanlagen	109	19	103	23	123	41	86	44	83	44
darunter Gewächshäuser einschl. Rollhäuser, begehbare Folientunnel	105	18	101	23	123	41	84	44	.	.
Anbaufläche ¹⁾ auf dem Freiland	2 357	8 718	1 689	11 212	938	13 922	738	15 331	559	17 659
darunter im Landkreis ²⁾										
Rhein-Pfalz-Kreis	653	5 726	473	7 405	305	9 670	258	10 493	220	11 866
Germersheim	551	1 591	318	1 935	145	2 325	97	2 609	84	3 290
Alzey-Worms	190	391	166	607	111	633	82	686	59	837
Bad Dürkheim	172	220	141	393	66	423	60	554	43	639
Südliche Weinstraße	109	343	79	348	55	367	52	462	41	547
Mainz-Bingen	517	281	359	306	158	307	101	299	51	233

1) Bei den Anbauflächen ist die Mehrfachnutzung der Grundfläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur berücksichtigt. – 2) Einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Karte K 0.1.

K 5.2 Anbau von Freilandgemüse 2008 nach Verwaltungsbezirken



Obst- und Gemüsebau, Sonderkulturen

T 5.8

Hektarerträge ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2009

Gemüseart	D 1970/75	D 1980/85	D 1990/95	D 2000/05	D 2003/08	2005	2006	2007	2008	2009
Erdbeeren	dt									
Knollensellerie	263,0	318,1	328,5	396,3	467,0	396,0	347,4	637,1	576,4	713,3
Speisezwiebeln ¹⁾	236,4	308,4	473,1	489,1	475,1	502,8	438,4	408,8	484,9	550,3
Chinakohl	.	.	388,9	403,4	497,0	411,8	561,8	689,4	505,0	534,0
Möhren	.	308,6	353,7	434,3	478,4	463,6	495,1	507,9	503,3	496,9
Kohlrabi	213,0	277,3	297,4	294,3	325,4	293,4	262,9	405,1	427,3	469,5
Porree (Lauch)	243,5	286,0	295,8	314,3	354,2	315,9	353,8	374,9	391,1	432,0
Weißkohl	366,0	423,4	402,1	413,9	437,7	446,2	405,9	530,2	458,2	380,0
Wirsing	254,9	281,6	300,1	310,7	321,3	321,3	293,7	399,6	340,3	379,9
Rotkohl	321,8	356,5	357,7	370,3	374,8	378,1	310,4	479,9	390,4	376,9
Endiviensalat	.	.	.	310,2	322,5	307,0	308,3	389,9	315,1	356,7
Kopfsalat	179,1	219,0	253,6	277,4	297,2	288,2	299,8	317,1	324,2	343,3
Blumenkohl	252,7	272,0	309,0	296,9	291,8	301,6	278,8	303,1	280,0	326,6
Lollosalat	.	.	.	179,6	237,7	176,7	235,5	265,4	293,9	312,8
Radies	.	.	300,8	320,2	288,5	346,4	235,8	235,4	299,4	291,7
Rettich	.	.	.	336,7	342,0	370,1	375,0	341,0	230,0	280,0
Eissalat	.	.	.	316,5	314,3	305,1	.	275,0	399,9	251,6
Rhabarber	.	.	286,2	265,5	237,7	285,2	220,0	210,9	186,3	185,6
Spinat ²⁾	161,8	183,6	192,5	189,8	185,3	192,6	182,3	182,1	177,7	185,2
Brokkoli	.	.	.	236,2	207,3	233,6	202,6	169,3	176,7	150,0
Feldsalat	.	.	.	93,0	88,3	94,3	83,6	77,9	89,3	88,8
Spargel	43,2	36,6	35,8	38,2	46,8	42,2	47,9	54,7	56,3	57,8
Erdbeeren	76,0	76,9	77,1	92,9	95,5	96,4	111,5	95,3	87,0	94,1

1) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schalotten, ohne Bundzwiebeln. – 2) 1978 bis 1996 und 2000 bis 2004 ohne Winterspinat.

5.

T 5.9

Erntemengen ausgewählter Gemüsearten auf dem Freiland und von Erdbeeren 1970–2009

Gemüseart	D 1970/75	D 1980/85	D 1990/95	D 2000/05	D 2003/08	2005	2006	2007	2008	2009
Erdbeeren	dt									
Gemüse insgesamt	1 038 963	1 111 935	2 382 603	3 502 438	4 390 079	4 011 471	4 666 181 ¹⁾	4 965 263	5 224 774	5 902 907
darunter										
Möhren	.	118 377	403 004	744 629	816 271	786 486	847 641	834 094	853 825	938 854
Radies	.	.	281 443	700 829	731 740	875 300	650 711	629 520	796 896	807 261
Speisezwiebeln ²⁾	60 454	156 658	434 369	480 031	525 616	536 818	529 884	457 557	543 802	718 413
Blumenkohl	108 854	178 293	276 764	394 439	411 097	445 356	409 547	391 508	373 987	391 576
Porree (Lauch)	28 977	40 049	67 072	90 710	152 935	116 064	156 221	202 916	251 766	259 621
Kopfsalat	148 965	173 189	229 162	222 726	229 938	222 346	239 389	252 481	240 841	226 257
Kohlrabi	26 677	43 746	63 088	99 067	105 298	105 859	75 385	118 667	126 361	147 031
Spinat ³⁾	140 629	89 906	75 394	117 808	118 491	113 085	118 999	115 539	123 493	146 150
Knollensellerie	50 328	47 193	42 649	72 072	96 199	54 312	82 567	165 838	113 305	131 224
Chinakohl	.	.	75 312	82 365	110 503	93 590	116 289	164 346	122 235	110 113
Lollosalat	.	.	.	32 772	60 079	27 676	56 224	85 042	118 065	110 071
Rettich	.	.	.	143 289	148 448	186 270	191 939	152 451	72 005	105 395
Feldsalat	.	.	.	79 782	79 837	77 719	59 443	83 921	103 689	100 173
Endiviensalat	.	.	.	33 868	38 523	29 256	40 082	47 043	45 965	68 260
Spargel	26 569	12 792	12 807	26 862	39 058	37 675	40 937	50 321	50 858	52 271
Rhabarber	.	.	26 733	52 105	52 256	68 389	51 329	53 063	41 135	47 983
Brokkoli	.	.	.	88 692	67 602	87 152	79 097	37 374	56 062	44 560
Weißkohl	91 348	90 550	77 263	57 447	55 527	67 259	46 105	50 408	50 356	30 948
Wirsing	38 287	29 407	35 023	26 253	24 540	27 493	20 389	22 347	25 900	28 015
Eissalat	.	.	.	19 951	23 475	25 213	.	19 618	34 450	20 222
Rotkohl	58 985	42 348	31 784	23 042	19 341	26 241	13 726	16 213	15 378	16 195
Erdbeeren	12 839	8 953	14 122	34 214	44 605	46 727	64 161	47 210	42 929	37 952

1) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren aufgrund methodischer Änderungen eingeschränkt. – 2) Seit 1996 nur Trockenzwiebeln und Schalotten, ohne Bundzwiebeln. – 3) 1978 bis 1996 und 2000 bis 2004 ohne Winterspinat.

T 5.10

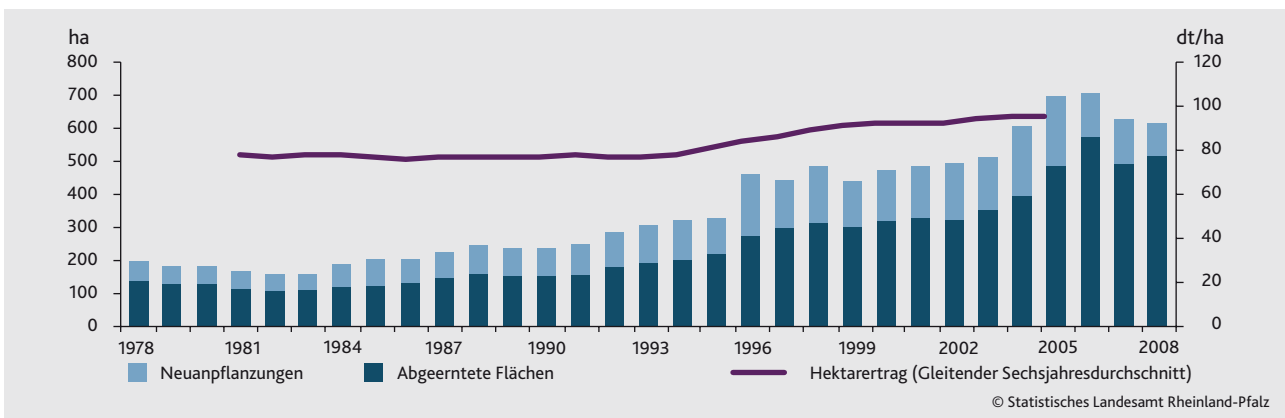
Betriebe mit Erdbeeren 1996–2008 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... ha Erdbeeren	1996		2000		2004		2008		Veränderung Betriebe 2008 zu 2004
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	
Verwaltungsbezirk	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	%
unter 1	128	29	69	18	68	20	47	17	- 30,9
1 – 2	26	37	26	34	16	23	19	26	18,8
2 – 5	30	88	28	84	34	112	29	91	- 14,7
5 – 10	12	86	16	111	21	139	21	150	0,0
10 und mehr	11	223	13	226	14	314	15	336	7,1
Insgesamt	207	462	152	472	153	608	131	620	- 14,4
darunter im Landkreis ¹⁾									
Ahrweiler	23	119	22	119	24	183	19	141	- 20,8
Bad Dürkheim	15	68	10	41	12	47	9	87	- 25,0
Rhein-Pfalz-Kreis	28	82	20	83	18	106	20	83	11,1
Mainz-Bingen	21	30	18	33	14	36	9	27	- 35,7

1) Einschl. der kreisfreien Städte; Zuordnung siehe Karte K 0.1.

G 5.4

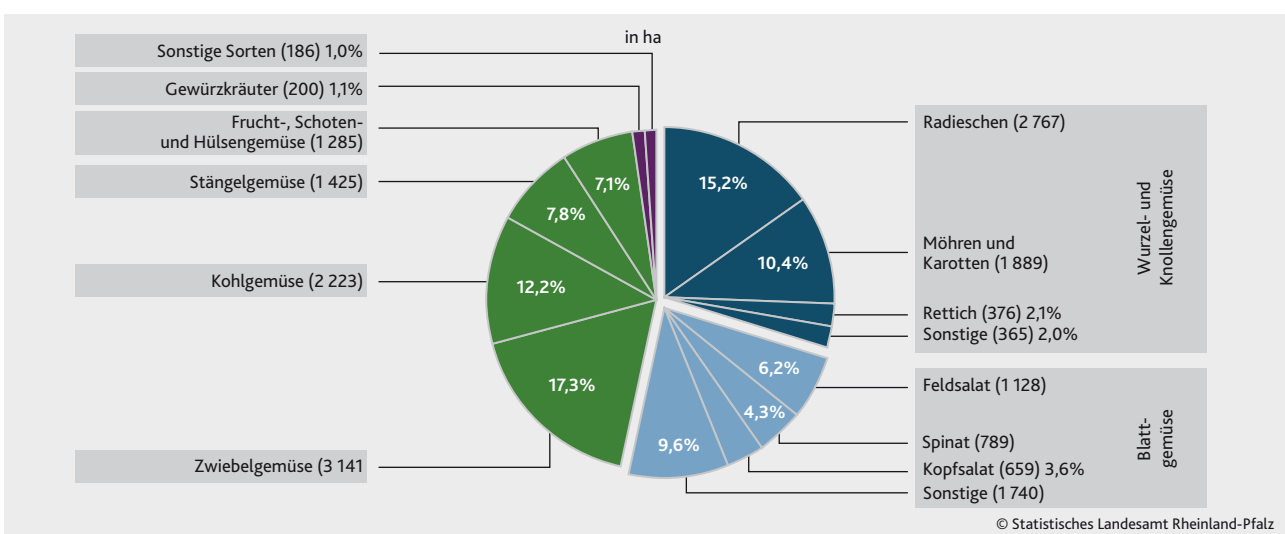
Anbauflächen und Hektarerträge von Erdbeeren 1978–2008



5.

G 5.5

Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2009 nach Gemüsearten



Obst- und Gemüsebau, Sonderkulturen

T 5.11

Betriebe mit Zierpflanzenanbau 2000, 2004 und 2008

Merkmal	2000		2004		2008			Veränderung 2008 zu 2004	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche		Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	%		
unter 0,5 ha	382	73	312	61	262	49	16,5	-16,0	-19,9
0,5 – 1 ha	59	41	65	44	43	29	9,9	-33,8	-33,6
1 – 2 ha	38	52	30	40	26	35	11,9	-13,3	-11,9
2 – 5 ha	16	50	20	63	13	45	15,1	-35,0	-29,1
5 ha und mehr	7	79	10	70	10	138	46,7	0,0	97,4
Insgesamt	502	295	437	278	354	296	100	-19,0	6,5
darunter									
Grundfläche									
auf dem Freiland	349	185	294	188	211	215	72,7	-28,2	14,6
Gewächshäuser	464	103	383	86	304	81	27,3	-20,6	-6,2

5.

T 5.12

Betriebe mit Erzeugung von Zimmerpflanzen, Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden 2008 nach Pflanzenarten und Verwendungszweck

Pflanzenart	Einheit	Insgesamt	Und zwar	
			Jungpflanzen/ Halbfertigware	Fertigware

Zimmerpflanzen

Insgesamt	Anzahl Betriebe	159	22	149
	Stück in 1 000	9 723	6 332	3 391
darunter				
Chrysanthemen	Stück in 1 000	3 103	2 609	494
Topforchideen	Stück in 1 000	2 075	.	.
Grün- und Blattpflanzen, Kakteen	Stück in 1 000	1 444	381	1 063
Euphorbia pulcherrima (Weihnachtssterne)	Stück in 1 000	786	365	420
Blühende Zwiebelpflanzen im Topf, z. B. Narzissen, Hyazinthen, Tulpen	Stück in 1 000	752	385	367

Beet- und Balkonpflanzen sowie Stauden

Insgesamt	Anzahl Betriebe	290	67	278
	Stück in 1 000	59 548	35 542	24 006
darunter				
Pelargonien (Geranien)	Stück in 1 000	22 622	18 776	3 846
Viola (z. B. Veilchen, Stiefmütterchen, Duftveilchen)	Stück in 1 000	8 315	1 730	6 585
Stauden im Topf	Stück in 1 000	6 555	1 359	5 196
Impatiens (Impatiens walleriana und Neu-Guinea-Hybriden)	Stück in 1 000	5 083	4 417	666
Primula (Primeln)	Stück in 1 000	3 636	1 486	2 150
Petunia (Petunien, Calibrachoa, vegetativ und generativ vermehrt)	Stück in 1 000	2 808	2 210	598

T 5.13

Baumschulen 1976–2008 nach Nutzungsarten

Jahr Baumschulfläche von ... ha	Baum- schul- betriebe	Baum- schul- fläche	Von der Baumschulfläche entfällt auf ...							
			Obstgehölze		Ziergehölze		Forstpflanzen		übrige Flächen	
			Anzahl	ha	%	ha	%	ha	%	ha
1976	191	752	75	10,0	288	38,3	249	33,1	139	18,5
1980	199	852	79	9,3	328	38,5	261	30,6	184	21,6
1984	170	843	72	8,5	338	40,1	224	26,6	210	24,8
1988	173	970	77	7,9	379	39,1	246	25,4	268	27,6
1992	168	905	68	7,5	434	48,0	195	21,5	208	23,0
1996	162	934	81	8,7	409	43,8	195	20,9	248	26,7
2000	145	929	97	10,4	337	36,3	184	19,8	311	33,5
2004	129	814	70	8,5	327	40,2	95	11,6	323	39,6
2008	106	656	62	9,5	286	43,6	106	16,1	202	30,8
unter 2	42	36	2	6,8	23	62,7	.	.	.	.
2 - 5	34	108	9	8,4	55	51,0	.	.	.	.
5 - 10	19	135	10	7,3	57	42,2	14	10,6	54	39,9
10 und mehr	11	377	41	10,9	151	40,1	87	23,0	98	26,0

T 5.14

Betriebe mit Anbau von Tabak 1971–2007 nach Größenklassen der Anbaufläche

Anbaufläche von ... ha Tabak Verwaltungsbezirk	1971		1979		1991		1999		2007	
	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche	Betriebe	Fläche
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
unter 1	1 121	479	462	226	83	49	15	11	.	.
1 - 2	310	393	281	369	120	163	26	38	.	.
2 - 3	69	156	102	228	56	131	25	62	5	13
3 - 4	18	59	47	153	43	139	16	53	7	25
4 - 5	7	29	20	83	21	90	21	96	5	23
5 und mehr	9	59	18	118	45	344	76	874	60	783
Insgesamt	1 534	1 175	930	1 177	368	916	179	1 134	83	853
darunter im Landkreis										
Germersheim	949	738	560	658	215	518	97	705	55	564
Südliche Weinstraße	289	212	232	305	92	219	60	258	18	144
Bernkastel-Wittlich	21	15	14	30	9	42	6	105	.	.
Rhein-Pfalz-Kreis	199	171	89	141	37	85	9	31	6	32



Tabellen		Seite
T 6.1	Viehhalter und -bestände 1970–2009	140
T 6.2	Viehhalter und -bestände 1980–2007 nach Bestandsgrößenklassen	144
T 6.3	Rinderbestände im November 2009 nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen	146
T 6.4	Viehbestände 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken	147
T 6.5	Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Festmist und Gülle aus der Viehhaltung 1995–2007	151
T 6.6	Landwirtschaftliche Betriebe mit Großvieheinheiten 2007 nach Verwaltungsbezirken	152
T 6.7	Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung 2007 nach Verwaltungsbezirken	153
T 6.8	Milcherzeugung und -verwendung 1950–2008	154
T 6.9	Schlachtungen und Schlachtmenge 1950–2009	156
T 6.10	Legehennenhaltung und Eierzeugung in Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1994–2009	157

Grafiken		
G 6.1	Viehbestände und -halter 1960–2009	141
G 6.2	Rinder 1980–2009 nach Bestandsgrößenklassen	142
G 6.3	Schweine 1980–2007 nach Bestandsgrößenklassen	142
G 6.4	Rinderbestände im November 2009 nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen	146
G 6.5	Milchkuhbestände und Milchleistung 1960–2009	155
G 6.6	Schlachtmengen von Rindern und Schweinen 1993–2009	156
G 6.7	Legehennen 1980–2007 nach Bestandsgrößenklassen	157
G 6.8	Hennenhaltungsplätze 2000–2009 nach Haltungsformen	158

Karten		
K 6.1	Rinder 2007 nach Verwaltungsbezirken	143
K 6.2	Schweine 2007 nach Verwaltungsbezirken	143
K 6.3	Schafe 2007 nach Verwaltungsbezirken	145
K 6.4	Großvieheinheiten 2007 nach Verwaltungsbezirken	154
K 6.5	Milchkuhbesatz und Milcherzeugung 2007 nach Verwaltungsbezirken	155

Viehhaltung und tierische Produktion

T 6.1

Viehhalter und -bestände¹⁾ 1970–2009

Viehhalter Viehart	1970	1980	1990	1999	2005 ²⁾	2007	2009 ²⁾
Pferde							
Pferdehalter	10 679	6 852	5 198	3 848	3 100	3 598	.
Pferde	16 642	21 290	21 264	22 011	23 817	25 179	.
Pferde je Halter	1,6	3,1	4,1	5,7	7,7	7,0	.
Rinder ³⁾							
Haltungen Rinder insgesamt mit Milchkühen sonstige Kühe ⁴⁾	60 882 52 382 .	29 658 22 805 .	16 087 10 551 .	9 039 4 291 .	6 426 2 980 .	6 096 2 727 .	6 539 2 669 3 429
Rinder insgesamt	725 734	672 930	542 268	457 228	389 677	382 801	384 051
Rinder je Halter	11,9	22,7	33,7	50,6	60,6	62,8	58,7
bis einschl. unter 1 Jahr	249 096	227 030	165 632	126 771	105 675	106 163	102 756
Kälber bis einschl. 8 Monate							
männlich	.	.	.	.	.	.	25 716
weiblich	.	.	.	.	.	.	46 280
über 8 Monate bis einschl. 1 Jahr							
männlich	.	.	.	.	.	.	9 730
weiblich	.	.	.	.	.	.	21 030
1 – 2 Jahre							
männlich	70 487	64 674	45 423	28 122	20 076	21 755	23 371
weiblich zum Schlachten	90 929	19 201	13 387	10 872	7 583	8 298	3 575
weibliche Nutz- und Zuchttiere		74 710	65 654	59 467	51 026	51 509	56 792
2 Jahre und älter							
männlich	12 832	6 012	5 073	7 063	6 182	4 885	5 874
Färsen zum Schlachten	29 801	4 898	5 494	1 906	1 140	1 281	820
Färsen als Nutz- und Zuchttiere		29 880	33 018	31 887	26 497	24 250	26 751
Milchkühe	265 755	234 610	180 420	136 392	122 377	117 284	118 398
Sonstige Kühe ⁴⁾	6 834	11 915	28 167	54 748	49 122	47 376	45 714
Schweine							
Schweinehalter	76 745	30 346	13 299	4 253	2 214	1 795	1 461
Mastschweinehalter	.	21 277	9 575	2 785	1 552	1 279	1 079
Zuchtsauenhalter	.	6 552	2 791	1 161	631	505	408
Schweine insgesamt	827 395	695 202	509 562	379 274	315 942	297 589	268 536
Schweine je Halter	10,8	22,9	38,3	89,2	142,7	165,8	183,8
Ferkel	213 948	195 741	152 891	123 934	78 795	76 127	64 104
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	413 208	174 612	106 609	76 535	77 644	74 463	61 898
Mastschweine zusammen ⁵⁾	121 198	243 156	188 607	138 662	130 593	119 784	120 169
50 – 80 kg Lebendgewicht	.	145 975	111 017	74 618	65 457	63 184	58 150
80 – 110 kg "	.	87 146	71 048	58 201	57 590	49 111	52 624
110 kg und mehr "	.	10 035	6 542	5 843	7 546	7 489	9 395
Zuchtsauen zusammen (50 kg und mehr Lebendgewicht)	76 533	77 934	58 607	38 574	28 172	26 589	21 875
trächtig	45 887	49 459	37 871	26 694	20 387	19 464	15 323
nicht trächtig	30 646	28 475	20 736	11 880	7 784	7 125	6 552
Eber	2 508	3 759	2 848	1 569	739	626	491
Schafe							
Schafhalter	2 390	4 140	3 942	1 838	1 434	1 344	1 195
Schafe	55 198	99 706	144 180	144 943	121 886	114 646	100 900
Schafe je Halter	23,1	24,1	36,6	78,9	85,0	85,3	84,4
weiblich zur Zucht 1 Jahr und älter	31 306	69 675	104 680	95 494	79 339	70 472	63 178

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt. – 2) Stichprobenerhebung. – 3) Ab 2008 Auswertung aus HI-Tier, daher Vergleichbarkeit zu Vorjahren eingeschränkt. – 4) Ammen- und Mutterkühe, Schlacht- und Mastkühe. – 5) Einschließlich ausgemerzter Zuchttiere.

T 6.1

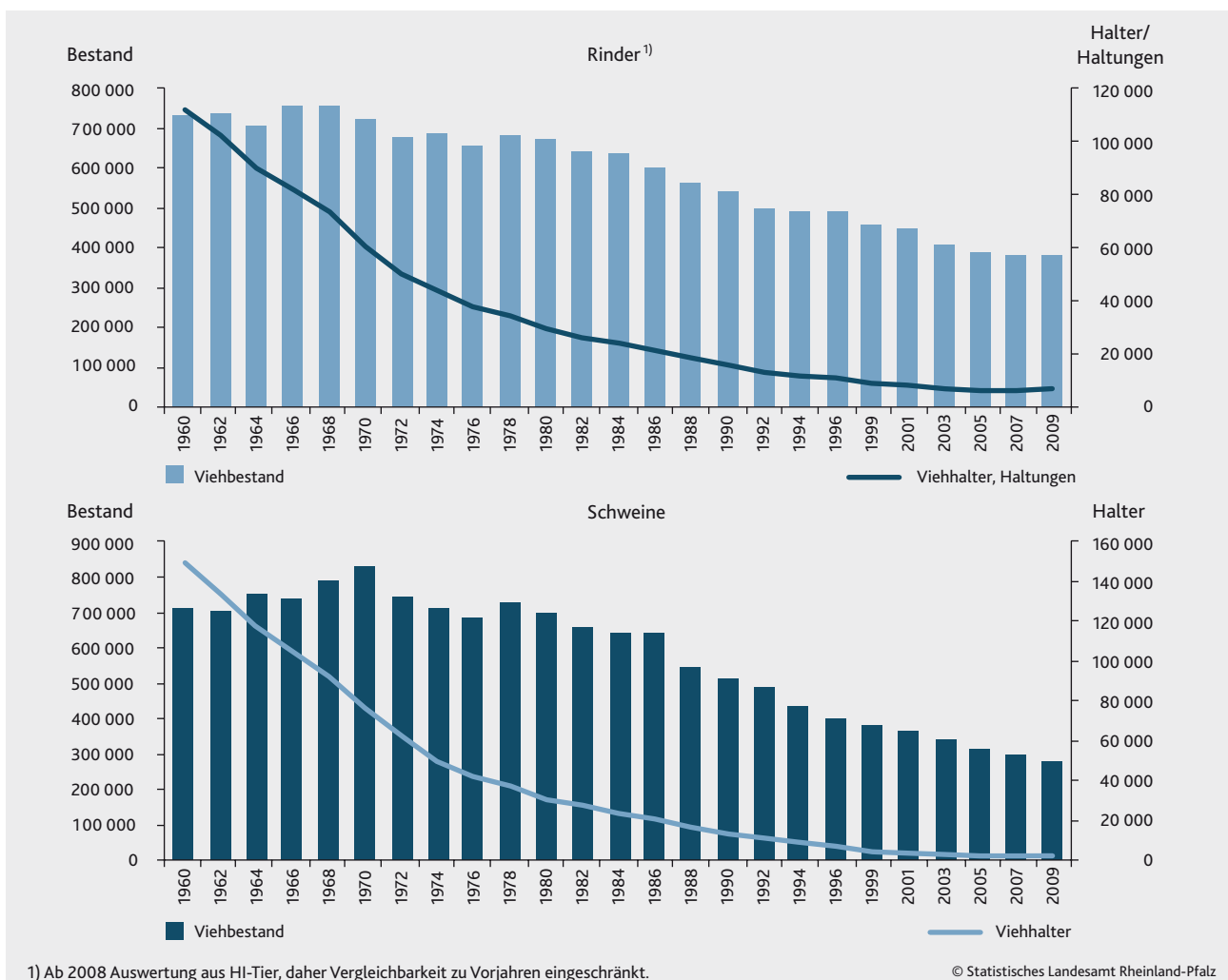
noch: Viehhalter und -bestände¹⁾ 1970–2009

Viehhalter Viehart	1970	1980	1990	1999	2005 ²⁾	2007	2009 ²⁾
Geflügel							
Hühnerhalter	97 020	24 920	12 000	4 476	2 483	2 509	.
Legehennenhalter	.	23 753	11 550	4 328	2 417	2 405	.
Hühner	5 075 975	3 520 323	2 861 573	1 798 739	1 552 530	1 648 446	.
Hühner je Halter	52,3	141,3	238,5	401,9	625,3	657,0	.
Junghennen unter 1/2 Jahr alt	450 617	478 930	380 911	778 144	903 862	959 584	.
Legehennen 1/2 Jahr und älter	4 011 888	2 006 802	1 343 471	916 455	612 774	656 450	.
Schlacht- und Masthähne und -hühner sowie sonstige Hähne	613 470	1 034 591	1 137 191	104 140	35 894	32 412	.
Gänse	8 495	8 015	13 884	5 652	7 019	3 198	.
Enten	28 785	13 882	11 933	3 071	1 459	1 619	.
Truthühner	6 566	7 709	11 082	17 887	22 536	21 491	.

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt. - 2) Stichprobenerhebung.

G 6.1

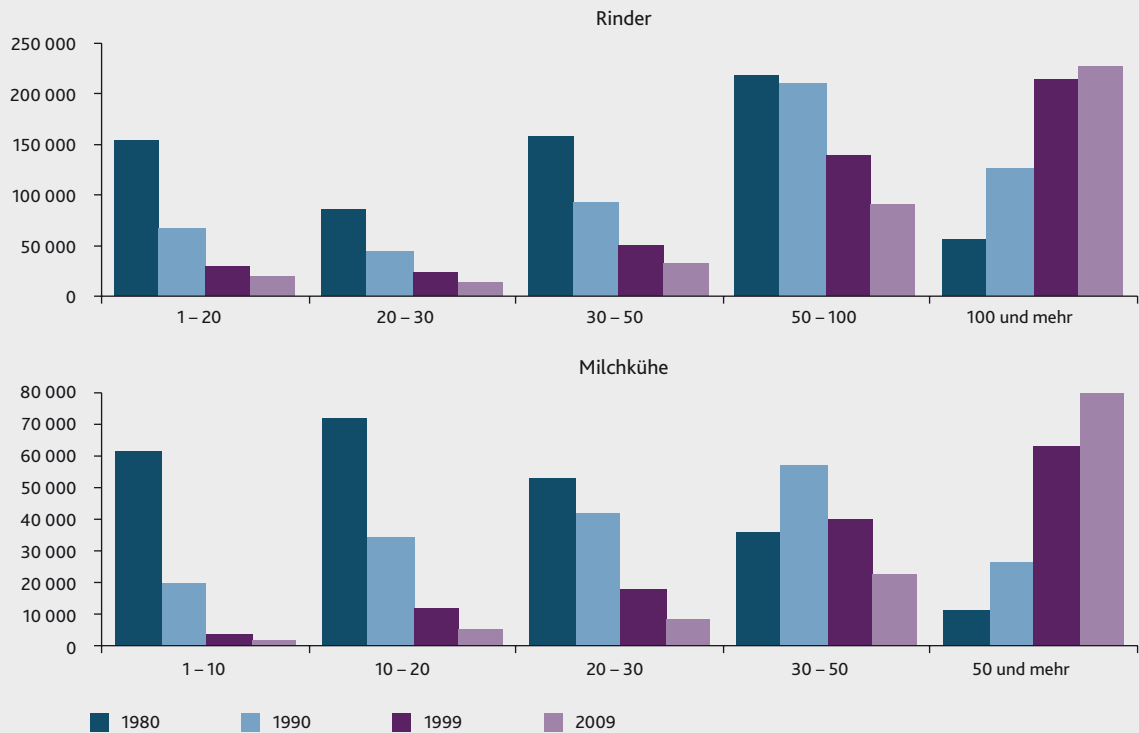
Viehbestände und -halter 1960–2009



Viehhaltung und tierische Produktion

G 6.2

Rinder 1980–2009¹⁾ nach Bestandsgrößenklassen



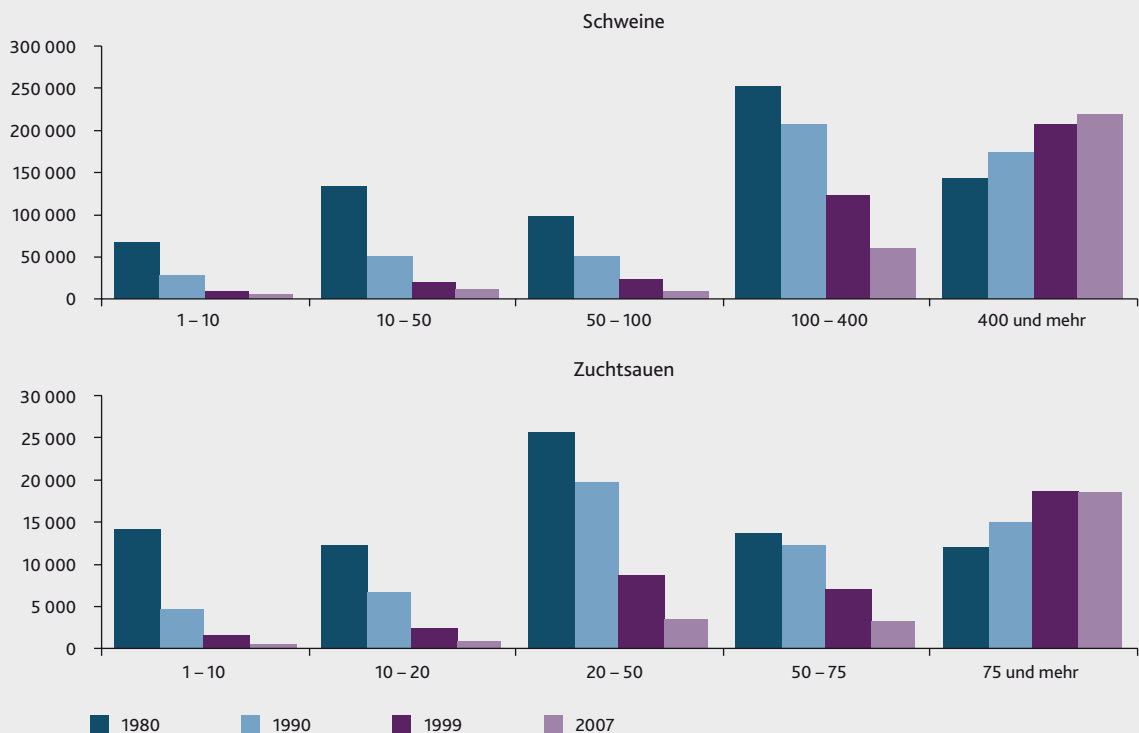
1) 2009: Auswertung aus HI-Tier, daher Vergleichbarkeit zu Vorjahren eingeschränkt.

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

6.

G 6.3

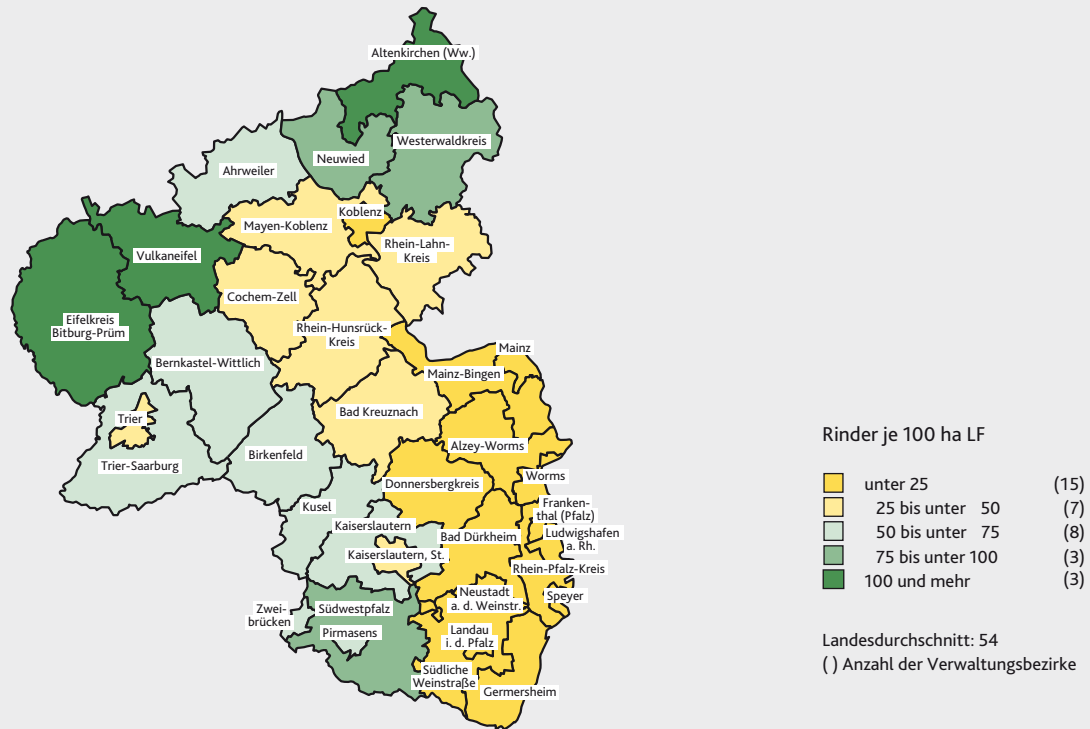
Schweine 1980–2007 nach Bestandsgrößenklassen



© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

K 6.1

Rinder 2007 nach Verwaltungsbezirken

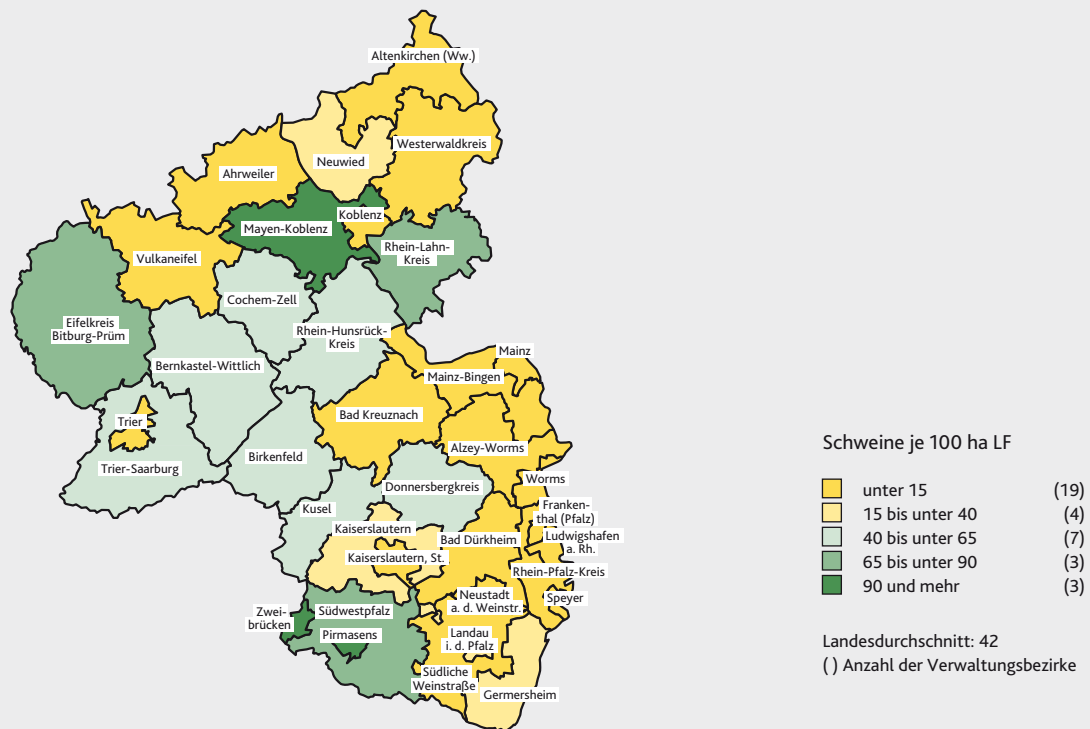


© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

K 6.2

Schweine 2007 nach Verwaltungsbezirken

6.



© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Viehhaltung und tierische Produktion

T 6.2

Viehhalter und -bestände 1980¹⁾–2007 nach Bestandsgrößenklassen

Bestände mit ... Tieren	Halter					Tiere				
	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2003 ³⁾	2007 ³⁾	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2003 ³⁾	2007 ³⁾
Milchkühe										
1 – 10	14 086	4 325	786	436	282	61 825	19 787	3 766	2 074	1 422
10 – 20	5 271	2 487	812	510	394	72 246	34 703	11 589	7 420	5 786
20 – 30	2 260	1 762	731	499	434	53 146	42 292	17 715	12 077	10 455
30 – 50	1 005	1 546	1 048	811	663	36 155	57 308	40 137	30 972	25 662
50 – 100	176	421	843	880	806	10 505	25 297	54 759	58 965	54 673
100 und mehr	6	9	71	119	148	731	1 011	8 426	15 079	19 286
Zusammen	22 804	10 550	4 291	3 255	2 727	234 608	180 398	136 392	126 587	117 284
Ammen- und Mutterkühe										
1 – 10	.	2 728	2 412	1 960	1 581	.	9 451	10 830	9 181	7 421
10 – 20	.	456	855	803	698	.	5 903	11 410	10 736	9 445
20 – 30	.	124	325	328	301	.	2 886	7 713	7 817	7 110
30 – 50	.	61	248	229	242	.	2 280	9 209	8 391	9 021
50 – 100	.	27	139	140	139	.	1 714	9 188	9 344	9 228
100 und mehr	.	4	30	19	26	.	414	3 858	2 692	3 363
Zusammen	.	3 400	4 009	3 479	2 987	.	22 648	52 208	48 161	45 588
Männliche Rinder 1 Jahr und älter										
1 – 10	.	.	4 483	3 769	3 319	.	.	13 202	10 627	8 922
10 – 20	.	.	695	583	467	.	.	9 238	7 807	6 320
20 – 30	.	.	197	175	155	.	.	4 628	4 062	3 665
30 – 50	.	.	103	117	106	.	.	3 691	4 276	3 949
50 – 100	.	.	46	34	35	.	.	2 889	2 415	2 341
100 und mehr	.	.	10	6	9	.	.	1 537	964	1 443
Zusammen	.	.	5 534	4 684	4 091	.	.	35 185	30 151	26 640
Rinder insgesamt										
1 – 10	11 111	4 779	1 911	1 343	1 000	56 332	23 536	9 799	6 684	5 179
10 – 20	7 080	3 126	1 415	1 103	912	97 910	43 356	19 806	15 651	12 899
20 – 30	3 582	1 827	973	741	610	85 872	44 019	23 419	17 943	14 792
30 – 50	4 135	2 395	1 295	1 031	892	157 847	93 007	50 309	39 765	34 620
50 – 100	3 299	2 989	1 966	1 556	1 321	218 742	210 898	139 240	110 655	94 087
100 und mehr	440	962	1 479	1 422	1 361	56 057	126 930	214 655	219 757	221 224
Insgesamt	29 647	16 078	9 039	7 196	6 096	672 760	541 746	457 228	410 455	382 801
Zuchtsauen										
1 – 10	4 451	1 339	425	227	157	14 112	4 772	1 617	855	518
10 – 20	907	477	182	88	65	12 325	6 693	2 458	1 206	925
20 – 50	841	620	276	182	103	25 756	19 741	8 739	5 871	3 369
50 – 100	313	294	188	123	87	20 409	19 611	13 147	8 552	6 216
100 und mehr	40	59	90	93	93	5 332	7 729	12 613	14 464	15 561
Zusammen	6 552	2 789	1 161	713	505	77 934	58 546	38 574	30 948	26 589
Mastschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht										
1 – 10	17 482	7 424	1 567	981	599	49 263	21 864	5 506	3 379	2 132
10 – 50	2 853	1 354	642	424	291	56 710	28 509	14 190	9 849	7 123
50 – 100	443	312	191	112	93	30 431	21 943	13 003	7 808	6 930
100 – 200	294	229	163	137	89	40 404	31 310	22 841	20 050	12 649
200 – 400	146	195	151	110	117	40 182	52 370	41 999	30 585	32 743
400 – 1 000	31	50	67	78	80	16 677	26 882	35 064	44 116	46 310
1 000 und mehr	6	3	4	8	10	9 331	4 406	6 059	10 678	11 897
Zusammen	21 255	9 567	2 785	1 850	1 279	242 998	187 284	138 662	126 465	119 784

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai. – 2) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern. – 3) Ohne sonstige Halter; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

T 6.2

noch: Viehhalter und -bestände 1980¹⁾–2007 nach Bestandsgrößenklassen

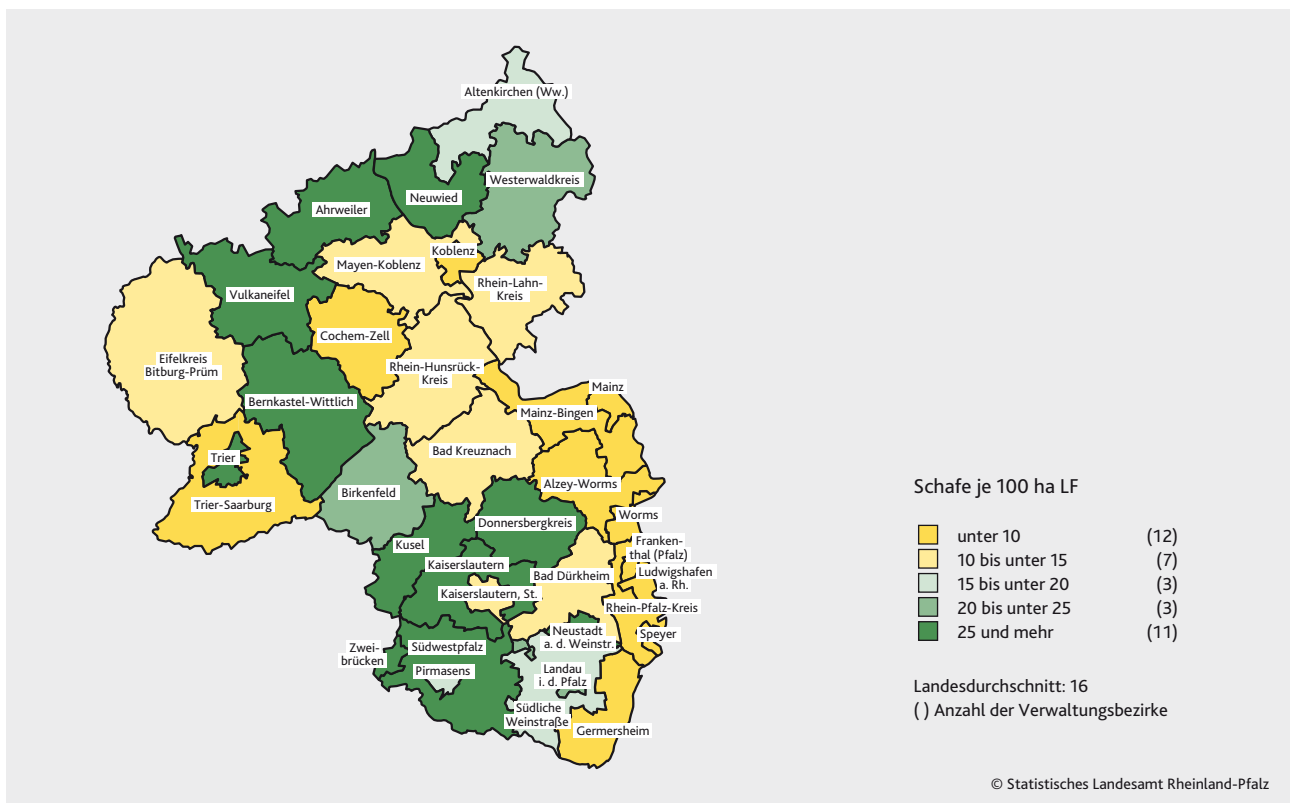
Bestände mit ... Tieren	Halter					Tiere				
	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2003 ³⁾	2007 ³⁾	1980 ²⁾	1990 ²⁾	1999 ³⁾	2003 ³⁾	2007 ³⁾
Schweine insgesamt										
1 – 10	21 218	9 060	2 201	1 289	836	67 224	28 442	7 504	4 454	2 859
10 – 50	6 101	2 212	862	504	294	133 755	50 239	19 644	11 612	6 854
50 – 100	1 432	715	329	184	129	98 825	50 564	23 597	13 213	9 028
100 – 200	856	603	311	202	136	120 041	86 593	44 673	28 540	19 453
200 – 400	486	416	266	186	142	131 743	119 511	77 972	54 219	41 163
400 – 1 000	213	265	243	227	186	118 005	148 343	148 951	144 984	118 496
1 000 und mehr	14	17	41	62	72	25 435	24 181	56 933	83 787	99 736
Insgesamt	30 320	13 288	4 253	2 654	1 795	695 028	507 873	379 274	340 809	297 589
Schafe										
1 – 10	.	1 783	405	396	323	.	8 112	1 825	1 804	1 456
10 – 20	.	983	282	228	221	.	13 414	3 855	3 179	3 142
20 – 50	.	704	631	503	399	.	21 116	19 827	15 909	12 388
50 – 100	.	212	230	205	179	.	13 983	15 695	13 635	12 511
100 und mehr	.	252	290	266	222	.	87 146	103 741	95 629	85 149
Insgesamt	.	3 934	1 838	1 598	1 344	.	143 771	144 943	130 156	114 646
Legehennen 1/2 Jahr und älter										
1 – 100	22 713	10 980	3 955	3 116	2 136	341 744	179 304	73 017	59 060	38 359
100 – 500	485	282	193	162	146	105 574	59 010	42 155	35 612	32 377
500 – 1 000	148	97	48	48	34	103 501	67 385	33 247	33 205	24 805
1 000 – 3 000	190	114	87	69	56	317 856	188 415	145 464	113 315	95 160
3 000 – 10 000	91	45	29	23	19	462 648	253 181	162 035	131 977	110 706
10 000 und mehr	23	21	16	14	14	671 343	594 526	460 537	350 584	355 043
Insgesamt	23 650	11 539	4 328	3 432	2 405	2 002 666	1 341 821	916 455	723 753	656 450

1) Bis 1996: Viehzählung im Dezember, ab 1999: Viehzählung im Mai. – 2) Ohne Bestände bei Schlachthöfen und Viehhändlern. – 3) Ohne sonstige Halter; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

K 6.3

Schafe 2007 nach Verwaltungsbezirken

6.



Viehhaltung und tierische Produktion

T 6.3

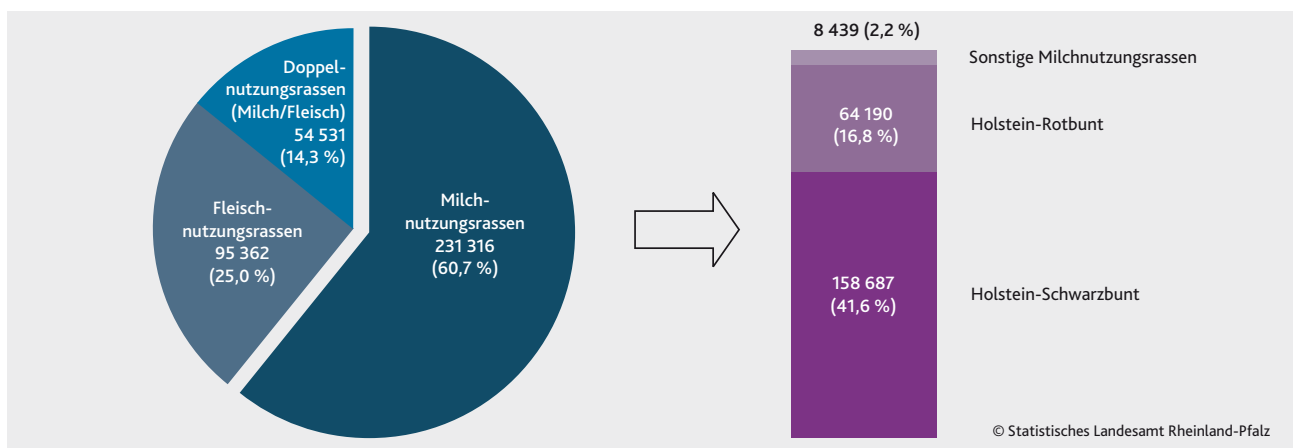
Rinderbestände im November 2009 nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen

Rinderrasse	Rinder insgesamt	Kälber		Jungrinder 1/2 bis unter 1 Jahr		Rinder 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe ¹⁾
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	
Tiere										
Milchnutzungsrasen										
Holstein-Schwarzbunt	158 687	4 398	19 860	1 621	10 406	3 723	29 309	1 019	13 464	74 887
Holstein-Rotbunt	64 190	1 992	6 723	940	3 619	2 257	10 171	575	5 803	32 110
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 770	386	996	191	513	355	1 341	42	525	2 421
Angler	124	6	18	.	4	3	.	.	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	371	24	48	10	22	35	52	6	30	144
Sonstige	1 174	56	143	23	59	51	149	24	99	570
Fleischnutzungsrasen										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	33 883	4 460	4 446	1 439	1 559	3 498	4 510	630	1 963	11 378
Limousin	33 586	3 952	4 055	1 412	1 633	2 939	3 950	1 163	1 864	12 618
Charolais	11 607	1 250	1 163	456	560	973	1 323	350	606	4 926
Fleischfleckvieh	1 331	153	146	86	70	149	149	40	80	458
Deutsche Angus	2 861	204	195	268	231	266	297	106	114	1 180
Galloway	2 252	206	185	38	46	258	251	209	169	890
Highland	2 381	218	229	45	40	225	212	287	179	946
Sonstige	7 461	749	683	247	330	613	823	416	465	3 135
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Fleckvieh	19 812	3 154	1 819	1 295	899	2 987	2 214	355	1 166	5 923
Braunvieh	871	41	130	49	55	54	138	15	64	325
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	25 353	2 752	2 976	1 253	1 454	3 367	4 246	454	2 034	6 817
Doppelnutzung Rotbunt	2 297	81	152	37	96	94	225	54	143	1 415
Sonstige Kreuzungen	5 590	622	612	194	245	574	671	126	326	2 220
Gelbvieh	183	20	.	.	7	17	15	10	16	85
Vorderwälder	12	-	.	-	-	4	.	.	.	.
Sonstige	413	33	53	15	23	35	54	28	22	150
Insgesamt	381 209	24 757	44 642	9 625	21 871	22 477	60 114	5 913	29 139	162 671

1) Milchkühe und sonstige Kühe.

G 6.4

Rinderbestände im November 2009 nach Nutzungsrichtungen



T 6.4

Viehbestände 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Frankenthal (Pfalz), St	1950	516	839	465	1 740	141	2	15 196
	1960	224	1 062	412	1 816	187	-	14 786
	1970	30	775	233	1 999	67	-	16 558
	1980	65	285	146	2 039	11	-	1 027
	1990	.	.	.	520	.	-	881
	1999	.	31	.	.	-	.	43
	2007	.	.	.	.	-	-	.
Kaiserslautern, St	1950	426	1 494	963	1 601	127	332	20 941
	1960	165	1 628	698	1 725	94	6	18 098
	1970	132	1 248	419	1 833	178	159	7 094
	1980	233	844	320	1 654	168	237	1 926
	1990	221	803	184	1 010	.	251	843
	1999	88	551	148	.	.	194	147
	2007	119	324	76	.	.	100	78
Koblenz, St	1950	624	1 578	1 122	2 231	242	590	18 584
	1960	330	2 130	994	3 626	242	193	22 711
	1970	123	1 482	578	1 673	238	14	32 569
	1980	158	1 341	376	2 463	425	53	36 019
	1990	133	922	270	1 616	213	48	35 743
	1999	38	501	144	429	39	.	.
	2007	70	348	.	.	.	85	.
Landau i. d. Pfalz, St	1950	511	1 785	1 165	1 865	131	22	14 191
	1960	306	1 902	970	2 581	181	209	16 009
	1970	53	1 096	403	2 724	191	441	9 116
	1980	94	391	86	1 725	21	95	4 514
	1990	81	109	19	1 535	13	297	2 751
	1999	25	22	.	.	-	178	276
	2007	27	-	-	.	-	473	.
Ludwigshafen a. Rh., St	1950	749	1 518	984	2 188	83	264	55 883
	1960	298	1 871	833	1 758	80	241	25 416
	1970	125	637	245	1 036	59	189	21 147
	1980	193	173	57	478	53	-	13 159
	1990	153	155	.	162	-	136	12 524
	1999	.	.	.	119	-	-	.
	2007	29	.	.	74	.	.	.
Mainz, St	1950	1 011	1 506	1 048	4 004	213	625	24 879
	1960	425	1 880	736	4 844	186	2	24 608
	1970	208	1 232	295	4 039	196	-	16 113
	1980	326	284	38	2 923	217	17	17 110
	1990	317	120	.	1 609	139	.	29 250
	1999	149	97	.	946	87	.	.
	2007	131	.	-	368	12	-	540
Neustadt a. d. Weinstr., St	1950	526	2 632	1 565	2 817	77	547	19 030
	1960	414	2 412	1 058	2 613	64	1 020	19 406
	1970	192	1 552	519	2 400	149	1 022	46 338
	1980	160	880	323	1 233	52	1 474	20 133
	1990	56	500	184	791	.	.	14 167
	1999	64	282	110	405	.	1 321	.
	2007	36	239	.	217	.	.	.
Pirmasens, St	1950	442	1 675	987	1 434	80	674	14 565
	1960	248	1 848	795	2 113	77	804	18 365
	1970	162	2 069	721	1 804	83	630	8 054
	1980	84	1 674	532	1 238	158	541	2 049
	1990	.	1 261	450	699	127	817	549
	1999	66	909	282	1 144	.	161	210
	2007	60	687	241	1 271	.	217	192

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

Viehhaltung und tierische Produktion

T 6.4

noch: Viehbestände 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Speyer, St	1950	249	702	445	833	111	385	12 590
	1960	96	769	335	819	60	397	10 938
	1970	21	445	152	549	19	650	4 330
	1980	63	160	27	415	54	.	1 148
	1990	130	.	.	67	-	.	276
	1999	131	.	.	.	-	.	137
	2007	93	.	.	-	-	-	.
Trier, St	1950	496	2 099	1 378	2 713	255	408	21 525
	1960	284	2 291	1 099	3 232	197	414	19 206
	1970	97	2 107	760	3 234	215	37	15 380
	1980	158	1 239	480	766	64	163	3 990
	1990	150	965	316	514	34	.	1 299
	1999	94	938	271	48	-	.	.
	2007	136	816	245	.	-	.	130
Worms, St	1950	907	1 835	1 089	3 761	194	607	39 149
	1960	401	2 437	1 121	4 076	279	2	40 019
	1970	136	1 941	733	5 449	476	.	47 288
	1980	203	1 160	448	2 898	96	408	37 292
	1990	139	670	200	1 469	23	.	.
	1999	88	246	82	814	.	.	.
	2007	161	80	.	242	.	.	.
Zweibrücken, St	1950	738	2 691	1 371	2 526	265	823	19 600
	1960	400	3 286	1 344	3 681	269	384	24 080
	1970	248	3 397	1 146	3 761	352	330	15 861
	1980	312	3 230	1 045	5 818	725	1 040	9 531
	1990	181	2 714	921	5 221	620	1 017	5 694
	1999	108	2 345	894	4 589	623	1 702	.
	2007	101	2 008	750	4 543	335	1 318	3 850
Ahrweiler	1950	2 465	19 070	10 649	15 046	942	5 065	74 834
	1960	1 221	23 898	10 955	13 930	905	3 988	122 658
	1970	426	23 943	8 900	13 157	1 078	2 841	119 050
	1980	875	22 539	7 472	10 569	820	5 843	69 837
	1990	827	18 283	5 907	7 775	877	7 773	65 043
	1999	932	14 643	3 817	4 859	527	6 580	63 630
	2007	1 170	12 161	3 034	.	.	5 968	57 182
Altenkirchen (Ww.)	1950	1 783	23 867	13 700	19 280	1 350	1 607	97 002
	1960	725	28 314	13 801	16 358	1 346	998	147 342
	1970	472	28 635	11 102	16 540	1 638	1 534	163 149
	1980	875	28 539	9 520	10 657	1 131	3 751	107 662
	1990	791	26 408	8 026	6 212	597	4 600	73 750
	1999	977	22 988	6 163	3 183	310	5 022	41 539
	2007	1 322	19 398	5 075	1 787	247	3 124	27 547
Alzey-Worms	1950	6 396	18 945	11 487	27 560	1 610	1 004	126 472
	1960	3 424	16 128	7 924	32 193	2 240	479	134 706
	1970	1 280	8 005	3 052	33 408	3 048	88	844 634
	1980	489	2 088	644	17 817	1 663	211	113 769
	1990	365	1 152	330	9 446	970	396	.
	1999	271	544	153	3 682	358	384	.
	2007	279	513	.	1 905	107	332	2 595
Bad Dürkheim	1950	3 073	8 515	5 255	12 981	519	913	97 946
	1960	2 077	7 046	3 000	13 172	602	1 330	93 248
	1970	1 072	4 340	1 347	14 201	890	1 324	62 265
	1980	784	2 387	613	6 478	587	634	19 153
	1990	650	1 649	309	3 217	270	1 993	3 295
	1999	445	827	87	1 628	199	2 528	1 823
	2007	564	543	.	1 769	319	2 388	2 970

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

T 6.4

noch: Viehbestände 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Bad Kreuznach	1950	3 813	33 157	17 022	23 957	1 133	2 146	115 059
	1960	2 566	33 911	14 476	29 375	1 715	1 042	144 510
	1970	803	32 150	10 893	36 191	2 956	1 347	131 017
	1980	853	25 102	7 568	21 845	2 280	4 560	67 153
	1990	939	16 159	4 321	12 159	1 086	7 632	37 142
	1999	1 040	10 524	2 342	6 305	505	7 632	33 806
	2007	1 228	8 296	1 795	4 542	528	3 810	26 382
Bernkastel-Wittlich	1950	2 034	41 599	23 021	40 456	3 024	3 736	108 408
	1960	1 305	44 650	21 168	45 596	2 639	3 751	135 465
	1970	396	42 712	15 527	50 811	3 116	3 575	107 172
	1980	776	38 892	13 173	32 135	2 574	4 958	47 924
	1990	845	33 589	10 570	19 698	1 881	8 806	25 595
	1999	935	29 428	8 669	15 558	1 569	10 513	13 322
	2007	932	25 443	6 758	.	1 112	9 327	.
Birkenfeld	1950	1 988	24 026	13 357	17 766	951	3 916	73 662
	1960	1 177	25 535	10 993	20 667	1 263	1 935	83 884
	1970	220	28 478	9 458	27 525	2 080	1 876	73 908
	1980	551	26 936	8 313	23 471	2 533	2 017	26 397
	1990	713	20 154	6 245	16 524	1 805	4 472	14 988
	1999	829	16 974	4 419	13 124	1 120	.	5 480
	2007	932	14 572	3 861	8 780	563	5 067	3 606
Cochem-Zell	1950	1 565	20 818	11 582	20 397	1 309	2 765	57 340
	1960	995	20 157	9 607	24 640	1 410	2 607	69 987
	1970	194	18 816	6 503	27 163	1 959	1 564	50 663
	1980	315	15 939	5 604	20 455	2 579	2 840	25 716
	1990	381	11 649	3 844	16 459	2 014	3 657	19 888
	1999	580	9 896	2 988	15 786	1 168	2 843	.
	2007	594	8 397	2 727	13 659	766	1 753	.
Donnersbergkreis	1950	4 247	22 857	11 147	20 349	1 639	3 367	100 125
	1960	2 426	26 097	10 993	25 680	2 146	1 389	124 985
	1970	529	26 704	9 356	36 137	3 641	2 168	155 552
	1980	637	22 345	6 891	36 361	4 329	5 902	107 840
	1990	917	14 266	4 105	29 796	3 598	9 789	66 356
	1999	1 109	9 915	2 191	22 828	2 426	9 990	46 925
	2007	1 115	7 609	1 707	17 160	1 712	9 571	22 686
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1950	6 525	64 633	29 262	57 485	7 700	5 251	127 395
	1960	3 656	82 038	37 681	77 579	10 892	2 309	220 425
	1970	635	104 515	44 010	110 559	16 155	2 847	204 803
	1980	880	134 416	56 185	104 801	16 725	6 433	199 314
	1990	842	126 792	50 541	94 374	14 369	13 897	96 010
	1999	1 373	119 090	43 886	79 775	9 866	16 159	62 360
	2007	1 333	103 591	40 657	71 704	6 988	.	62 116
Germersheim	1950	2 471	14 842	8 540	16 231	1 077	1 150	64 888
	1960	1 509	16 340	7 363	18 735	884	891	79 379
	1970	495	11 718	4 032	17 977	1 287	565	95 834
	1980	531	7 418	2 130	17 016	1 624	2 050	71 094
	1990	541	4 205	1 138	11 039	1 152	1 758	25 883
	1999	329	2 298	463	8 242	849	1 551	15 907
	2007	402	1 596	211	6 524	589	1 278	13 349
Kaiserslautern	1950	3 604	20 993	11 159	15 326	890	3 853	69 375
	1960	2 109	22 485	9 073	18 386	1 061	2 854	94 252
	1970	828	25 198	8 191	19 321	1 370	1 488	84 566
	1980	1 082	25 460	7 715	15 048	1 230	4 650	62 749
	1990	1 140	18 761	5 582	9 865	857	7 486	33 147
	1999	1 060	13 438	3 281	6 331	502	7 243	22 860
	2007	1 233	9 960	2 391	5 724	831	5 400	1 755

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

Viehhaltung und tierische Produktion

T 6.4

noch: Viehbestände 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Kusel	1950	3 619	30 315	15 643	19 367	1 201	2 599	84 104
	1960	2 451	30 521	12 289	20 249	1 145	2 311	103 593
	1970	511	31 288	10 169	22 729	1 606	4 143	100 461
	1980	573	29 306	8 793	17 678	1 610	7 169	37 394
	1990	632	21 089	5 907	13 293	1 551	9 075	19 092
	1999	752	17 245	4 245	10 476	1 453	9 591	7 032
	2007	849	13 363	3 157	11 829	1 543	6 944	4 482
Mainz-Bingen	1950	5 082	17 470	11 098	25 201	1 485	466	124 258
	1960	2 999	15 351	7 892	27 961	1 940	1 323	142 060
	1970	1 582	8 603	3 163	31 774	2 680	1 132	130 923
	1980	948	3 323	843	17 682	1 650	893	33 269
	1990	799	1 886	623	9 958	1 177	1 258	16 399
	1999	765	1 478	340	6 344	800	1 239	7 920
	2007	779	1 360	278	3 094	327	1 608	3 480
Mayen-Koblenz	1950	5 861	22 099	12 657	28 158	2 548	3 775	113 384
	1960	2 785	26 169	11 575	36 566	3 912	3 136	166 843
	1970	434	24 804	8 703	79 857	10 492	1 557	215 080
	1980	769	19 507	6 067	121 868	16 781	3 054	119 497
	1990	864	14 492	3 942	98 012	10 524	3 963	104 580
	1999	983	11 799	2 319	63 652	5 906	4 345	96 617
	2007	1 067	9 777	.	42 164	2 920	4 041	86 574
Neuwied	1950	2 077	22 518	13 116	18 362	967	2 778	97 613
	1960	992	27 449	13 115	15 927	881	1 847	154 924
	1970	507	27 879	10 565	15 412	1 081	3 596	143 644
	1980	1 203	25 640	9 175	11 959	483	5 104	68 964
	1990	1 223	22 344	7 463	6 610	291	6 798	40 340
	1999	1 139	18 561	5 225	3 944	143	5 492	28 829
	2007	1 234	14 796	4 293	2 718	45	4 546	26 100
Rhein-Hunsrück-Kreis	1950	2 270	48 689	21 531	37 774	1 209	2 269	96 586
	1960	1 055	53 513	21 584	49 181	2 760	729	145 705
	1970	401	57 977	18 473	55 600	3 466	1 439	178 677
	1980	891	47 461	14 909	39 089	2 962	3 411	93 344
	1990	1 075	30 727	9 910	27 128	2 321	5 524	54 348
	1999	1 383	22 449	6 516	18 790	1 373	5 617	26 977
	2007	1 476	17 754	5 217	15 380	1 067	4 246	11 451
Rhein-Lahn-Kreis	1950	3 417	31 560	16 384	36 026	2 449	8 229	108 247
	1960	2 036	34 339	14 563	47 303	3 622	3 618	162 613
	1970	521	35 250	11 781	53 436	4 551	3 441	163 524
	1980	981	30 550	9 547	42 135	4 454	5 152	81 378
	1990	929	23 509	6 568	35 579	4 283	6 394	55 082
	1999	1 147	15 866	4 407	27 569	3 194	5 084	29 889
	2007	1 351	12 687	3 261	22 478	2 137	3 602	19 540
Rhein-Pfalz-Kreis	1950	3 117	8 583	5 231	13 141	553	562	76 724
	1960	1 575	9 695	4 080	14 639	631	1 235	100 844
	1970	453	5 579	1 775	13 061	825	2 109	72 841
	1980	771	2 851	768	8 726	658	1 078	52 727
	1990	495	1 325	410	4 554	356	.	35 219
	1999	266	740	91	2 370	13	153	26 314
	2007	.	395	60	1 542	.	.	36 441
Südliche Weinstraße	1950	3 582	20 287	12 185	17 363	1 050	2 344	92 994
	1960	2 663	19 552	9 774	20 904	1 122	503	104 715
	1970	763	13 778	4 937	19 955	1 444	1 299	198 475
	1980	648	5 927	1 665	9 177	646	3 194	175 240
	1990	576	2 451	488	4 057	351	4 788	97 907
	1999	459	1 756	187	1 155	124	4 277	12 514
	2007	555	1 550	149	882	.	3 653	1 527

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

T 6.4

noch: Viehbestände 1950–2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Jahr ¹⁾	Pferde	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen 1/2 Jahr und älter
			insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Südwestpfalz	1950	3 977	25 001	13 766	19 780	1 206	4 386	82 403
	1960	2 480	25 003	10 839	23 474	1 150	3 971	115 533
	1970	975	27 111	9 231	21 789	1 515	3 820	94 890
	1980	849	29 430	9 624	30 996	2 109	4 810	43 349
	1990	862	24 283	7 719	19 199	1 589	5 183	23 829
	1999	1 022	18 538	5 316	20 612	1 291	5 826	16 228
	2007	1 075	15 488	4 607	16 400	1 273	5 515	10 255
Trier-Saarburg	1950	4 289	35 426	20 209	39 152	3 540	1 574	94 752
	1960	2 161	40 166	19 711	38 372	2 990	754	129 218
	1970	536	36 417	13 733	48 742	5 235	1 281	133 692
	1980	775	33 974	12 169	37 563	5 145	2 287	79 959
	1990	839	29 847	9 812	27 954	4 221	.	73 359
	1999	927	28 460	7 940	24 593	3 341	.	.
	2007	1 203	23 228	6 686	16 432	1 966	2 914	.
Vulkaneifel	1950	1 604	35 830	17 305	23 340	2 358	4 356	66 626
	1960	1 483	40 106	19 172	22 831	1 911	1 992	102 986
	1970	337	47 862	20 192	17 805	1 507	1 582	79 667
	1980	708	48 541	20 285	8 141	732	6 587	38 080
	1990	770	40 089	15 928	5 487	655	10 592	26 375
	1999	853	36 060	13 204	3 820	400	11 216	13 405
	2007	1 176	31 804	12 173	3 730	496	8 589	13 119
Westerwaldkreis	1950	1 729	46 750	28 112	35 842	1 453	5 863	148 293
	1960	1 109	41 882	22 546	24 694	792	4 636	187 962
	1970	745	35 991	14 458	13 744	690	5 065	167 553
	1980	1 477	32 698	11 059	9 885	585	8 156	117 095
	1990	1 576	28 615	8 067	5 954	540	8 752	57 120
	1999	1 550	27 691	6 170	5 017	97	7 263	19 042
	2007	2 010	23 848	5 567	2 528	.	6 196	25 506
Rheinland-Pfalz	1950	87 783	678 204	366 000	628 053	44 082	79 253	2 574 623
	1960	50 570	733 861	334 569	711 296	51 875	53 300	3 321 479
	1970	16 642	725 734	265 755	827 395	76 533	55 198	4 011 888
	1980	21 290	672 930	234 610	695 202	77 934	99 706	2 006 802
	1990	21 264	542 268	180 420	509 562	58 607	144 180	1 343 471
	1999	22 011	457 228	136 392	379 274	38 574	144 943	916 455
	2007	25 179	382 801	117 284	297 589	26 589	114 646	656 450

1) Bis 1990 Viehzählung im Dezember, ab 1999 Viehzählung im Mai; Vergleichbarkeit zu früheren Jahren eingeschränkt.

T 6.5

Landwirtschaftliche Betriebe mit Anfall von Festmist und Gülle aus der Viehhaltung 1995–2007

Jahr	Betriebe mit Anfall von Festmist und/oder Gülle aus betriebseigener Viehhaltung insgesamt			Darunter Betriebe mit Gülleanfall					
				zusammen			darunter		
	Betriebe	LF	GV	Betriebe	LF	GV	Anfall nur von Gülle		
							Betriebe	LF	GV
Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000		
1995	16,9	506,9	433,6	4,5	246,8	255,5	1,6	77,3	84,1
1997	14,8	494,2	426,2	4,1	245,7	254,9	1,4	78,9	80,2
1999	11,5	464,9	410,2	3,8	251,4	262,6	1,4	84,4	86,2
2001	10,7	459,1	394,9	3,6	252,1	251,0	1,5	94,1	93,5
2003	9,5	449,7	371,1	3,7	271,6	259,5	1,1	78,8	78,2
2005	9,0	456,1	356,5	3,4	270,3	248,4	1,0	72,5	67,5
2007	8,2	445,2	347,8	3,2	265,7	242,0	0,9	68,4	61,7
davon									
unter 5	0,9	2,9	10,2	0,1	0,4	3,6	0,1	0,2	3,2
5 – 10	0,8	5,6	4,7	0,0	0,3	0,4	0,0	0,1	0,3
10 – 20	1,3	20,8	19,8	0,2	3,8	5,8	0,1	1,2	1,8
20 – 30	0,7	16,7	12,1	0,1	3,7	4,1	0,0	1,1	1,1
30 – 50	1,1	44,8	37,1	0,5	19,4	20,6	0,2	6,1	6,1
50 – 100	2,0	144,2	121,8	1,2	89,8	92,6	0,3	23,3	23,5
100 und mehr	1,4	210,2	142,1	1,0	148,4	115,0	0,2	36,3	25,7

Viehhaltung und tierische Produktion

T 6.6

Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ mit Großvieheinheiten 2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt				Davon (Sp. 1) Betriebe mit . . . GV je ha				
	Betriebe	LF	GV	GV/100 ha ²⁾	unter 1,0	1,0 – 1,5	1,5 – 2,0	2,0 – 2,5	2,5 und mehr
Frankenthal (Pfalz), St	7	313	80	26	.	.	-	-	-
Kaiserslautern, St	18	731	374	51	15	.	-	-	.
Koblenz, St	22	740	447	60	15	.	.	-	-
Landau i. d. Pfalz, St	19	201	122	61	14	.	.	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St	10	509	152	30	.	-	.	.	-
Mainz, St	27	891	206	23	.	.	-	.	-
Neustadt a. d. Weinstr., St	16	631	372	59	12	.	.	-	-
Pirmasens, St	29	894	696	78	16	10	3	-	-
Speyer, St	11	239	109	46	8	.	-	.	-
Trier, St	30	1 175	839	71	21	.	.	.	-
Worms, St	35	1 367	405	30	31	-	.	-	.
Zweibrücken, St	52	2 891	2 221	77	40	5	3	.	.
Ahrweiler	371	15 467	11 101	72	273	56	18	11	13
Altenkirchen (Ww.)	510	16 398	16 191	99	251	142	76	21	20
Alzey-Worms	162	5 423	3 508	65	142	9	3	.	.
Bad Dürkheim	104	2 869	1 402	49	79	13	5	-	7
Bad Kreuznach	441	18 109	8 148	45	363	45	12	8	13
Bernkastel-Wittlich	576	28 165	21 615	77	424	109	28	7	8
Birkenfeld	331	18 569	13 029	70	242	56	21	5	7
Cochem-Zell	270	15 860	8 339	53	226	30	8	.	.
Donnersbergkreis	377	19 736	9 422	48	313	32	15	4	13
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 599	76 224	88 893	117	634	596	272	50	47
Germersheim	120	5 430	2 446	45	96	13	6	2	3
Kaiserslautern	336	15 338	9 627	63	255	53	13	6	9
Kusel	368	20 951	12 496	60	304	44	6	6	8
Mainz-Bingen	234	7 047	2 706	38	183	28	8	7	8
Mayen-Koblenz	403	23 580	13 678	58	319	46	19	6	13
Neuwied	381	15 152	12 842	85	199	112	37	15	18
Rhein-Hunsrück-Kreis	586	26 257	16 980	65	431	95	23	18	19
Rhein-Lahn-Kreis	489	22 478	13 384	60	355	90	17	11	16
Rhein-Pfalz-Kreis	75	2 347	918	39	58	6	5	.	.
Südliche Weinstraße	203	4 852	2 094	43	161	14	14	6	8
Südwestpfalz	462	17 966	14 692	82	317	104	24	9	8
Trier-Saarburg	539	26 703	20 870	78	392	99	28	12	8
Vulkaneifel	664	29 585	26 807	91	436	137	59	8	24
Westerwaldkreis	607	25 149	20 428	81	404	129	40	15	19
Rheinland-Pfalz	10 484	470 236	357 639	76	7 068	2 096	769	238	313
Kreisfreie Städte	276	10 582	6 023	57	211	38	12	7	8
Landkreise	10 208	459 655	351 616	76	6 857	2 058	757	231	305
Zum Vergleich: 2003									
Rheinland-Pfalz	12 332	486 139	383 150	79	7 999	2 658	964	302	409
Kreisfreie Städte	347	12 076	6 898	57	258	51	19	6	13
Landkreise	11 985	474 063	376 252	79	7 741	2 607	945	296	396

1) Betriebe mit Pferden, Rindern, Schafen, Schweinen und Geflügel. – 2) Bezogen auf die LF der viehhaltenden Betriebe.

T 6.7

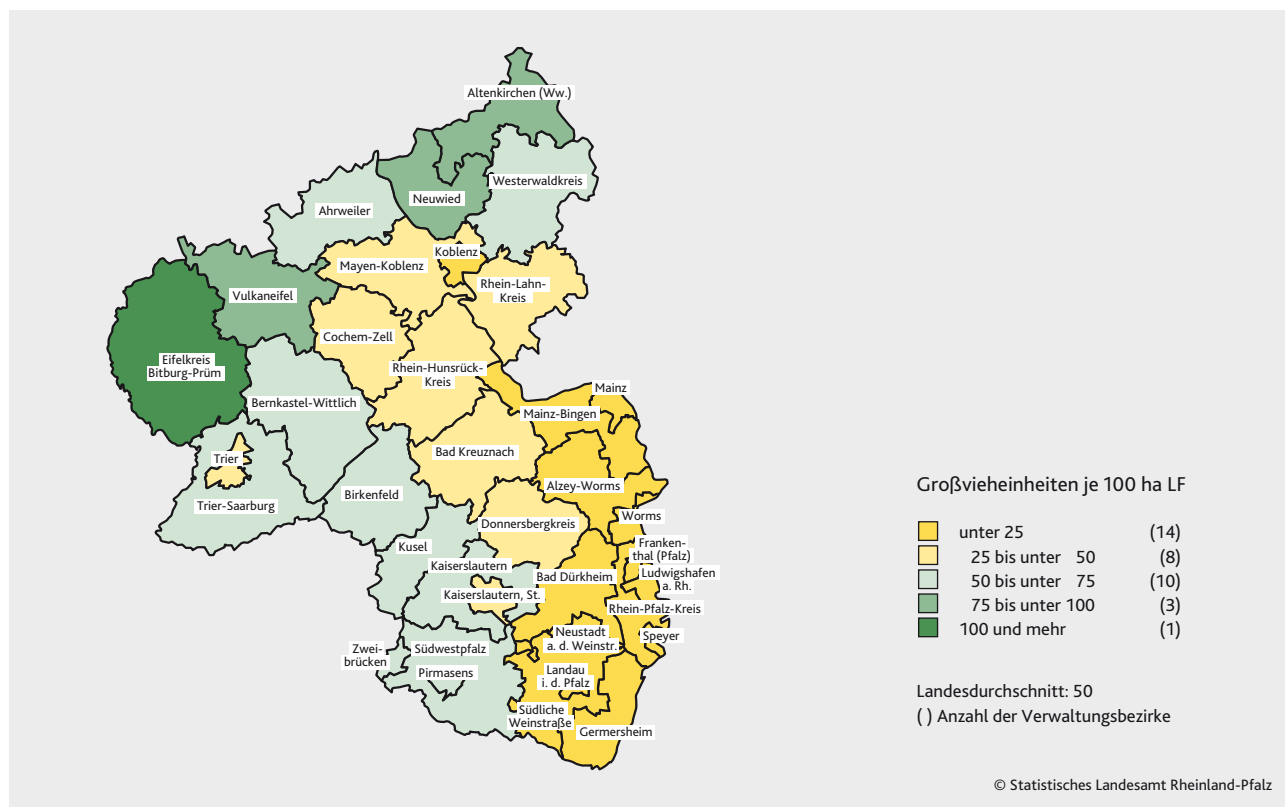
Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung 2007 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Und zwar Betriebe mit . . .						
	Pferden	Rindern		Schweinen		Schafen	Legehennen 1/2 Jahr und älter
		insgesamt	Milchkühen	insgesamt	Zuchtsauen		
Frankenthal (Pfalz), St	.	.	.	.	-	-	.
Kaiserslautern, St	11	6	3	.	.	5	6
Koblenz, St	11	7	.	.	.	6	.
Landau i. d. Pfalz, St	6	-	-	.	-	3	.
Ludwigshafen a. Rh., St	3	.	.	5	.	.	.
Mainz, St	7	.	-	16	3	-	9
Neustadt a. d. Weinstr., St	6	5	.	3	.	.	.
Pirmasens, St	11	15	5	6	.	4	9
Speyer, St	9	.	.	-	-	-	.
Trier, St	13	19	8	.	-	.	7
Worms, St	14	5	.	15	.	.	.
Zweibrücken, St	17	25	16	16	9	6	13
Ahrweiler	146	213	74	.	.	56	89
Altenkirchen (Ww.)	206	365	124	48	8	54	122
Alzey-Worms	53	20	.	42	6	15	83
Bad Dürkheim	60	19	.	22	8	16	32
Bad Kreuznach	178	189	58	76	14	65	160
Bernkastel-Wittlich	158	381	162	.	20	101	.
Birkenfeld	123	219	89	60	19	52	80
Cochem-Zell	80	154	67	50	13	36	.
Donnersbergkreis	168	161	51	115	37	55	93
Eifelkreis Bitburg-Prüm	282	1 270	827	236	97	.	210
Germersheim	55	50	16	36	8	13	36
Kaiserslautern	164	178	67	53	9	45	68
Kusel	134	203	78	43	12	71	71
Mainz-Bingen	99	41	10	59	10	30	92
Mayen-Koblenz	122	175	.	142	59	42	84
Neuwied	167	235	116	27	7	54	74
Rhein-Hunsrück-Kreis	225	321	133	110	20	61	158
Rhein-Lahn-Kreis	206	239	92	153	53	59	161
Rhein-Pfalz-Kreis	.	21	5	33	.	.	28
Südliche Weinstraße	93	50	9	37	.	38	63
Südwestpfalz	159	290	125	76	23	77	81
Trier-Saarburg	163	348	154	83	26	49	.
Vulkaneifel	183	468	254	45	12	91	98
Westerwaldkreis	241	397	116	64	.	74	155
Rheinland-Pfalz	3 598	6 096	2 727	1 795	505	1 344	2 405
Kreisfreie Städte	.	89	40	74	21	34	89
Landkreise	.	6 007	2 687	1 721	484	1 310	2 316
Zum Vergleich: 2003							
Rheinland-Pfalz	3 690	7 196	3 255	2 654	713	1 598	3 432
Kreisfreie Städte	138	116	53	103	.	.	.
Landkreise	3 552	7 080	3 202	2 551	.	.	.

Viehhaltung und tierische Produktion

K 6.4

Großvieheinheiten 2007 nach Verwaltungsbezirken



6.

T 6.8

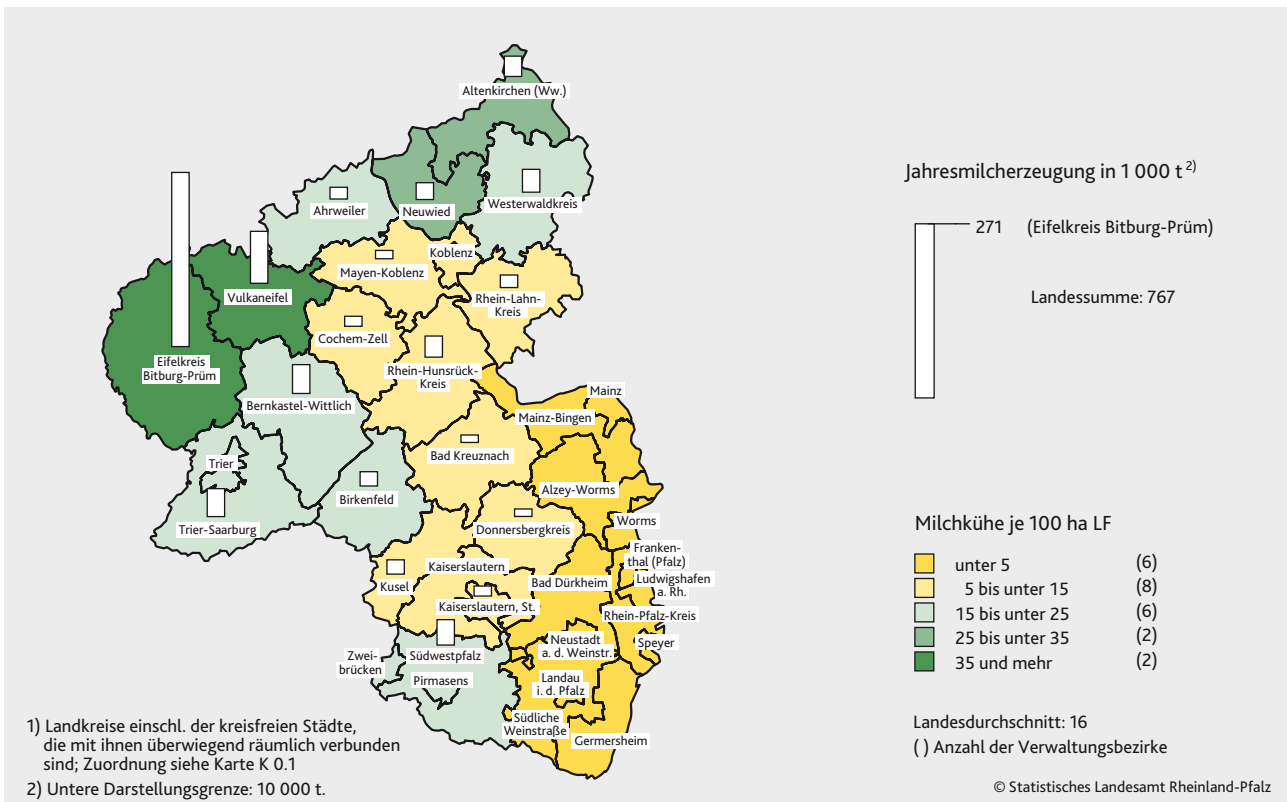
Milcherzeugung und -verwendung 1950–2008¹⁾

Jahr	Milch- kühe	Milcherzeugung							
		je Kuh und Jahr	insgesamt			davon			
			kg	t	1985 = 100	an Molkereien geliefert		verfüttert	sonstige Verwendung
Anzahl ¹⁾					t	1985 = 100	% ²⁾		
1950	356 202	1 787	636 505	67	317 548	36	49,8	15,4	34,8
1955	354 571	2 150	762 477	81	428 231	48	56,2	12,8	31,0
1960	326 025	2 780	906 494	96	622 690	70	68,7	10,6	20,7
1965	302 324	3 262	986 307	104	711 251	80	72,1	10,9	17,0
1970	282 202	3 528	995 474	105	791 966	89	79,5	9,2	11,3
1975	242 132	3 796	919 094	97	794 690	89	86,5	6,7	6,8
1980	235 806	4 075	960 979	102	912 664	102	95,0	2,1	2,9
1985	224 120	4 225	946 376	100	891 033	100	94,2	3,4	2,4
1990	186 054	4 470	831 663	88	783 288	88	94,2	3,8	2,0
1995	149 688	5 373	804 266	85	760 092	85	94,5	4,2	1,3
1998	138 993	5 603	778 819	82	748 729	84	96,1	3,0	0,9
1999	135 695	5 767	782 578	83	757 491	85	96,8	2,5	0,7
2000	132 083	5 870	775 297	82	744 393	84	96,0	3,2	0,8
2001	129 788	5 957	773 202	82	749 227	84	96,9	2,7	0,4
2002	130 193	5 968	776 991	82	755 862	85	97,3	2,3	0,4
2003	126 505	6 240	789 388	83	769 777	86	97,5	2,1	0,4
2004	125 450	6 282	788 023	83	763 401	86	96,9	2,7	0,4
2005	122 105	6 531	797 417	84	764 733	86	95,9	3,6	0,5
2006	116 495	6 549	762 925	81	740 830	83	97,1	2,5	0,4
2007	117 072	6 555	767 460	81	749 835	84	97,7	1,9	0,4
2008	119 214	6 422	765 628	81	737 299	83	96,3	2,8	0,9

1) Durchschnittsbestand aus den Ergebnissen der jährlichen Viehzählungen. – 2) Anteil an der Erzeugung insgesamt.

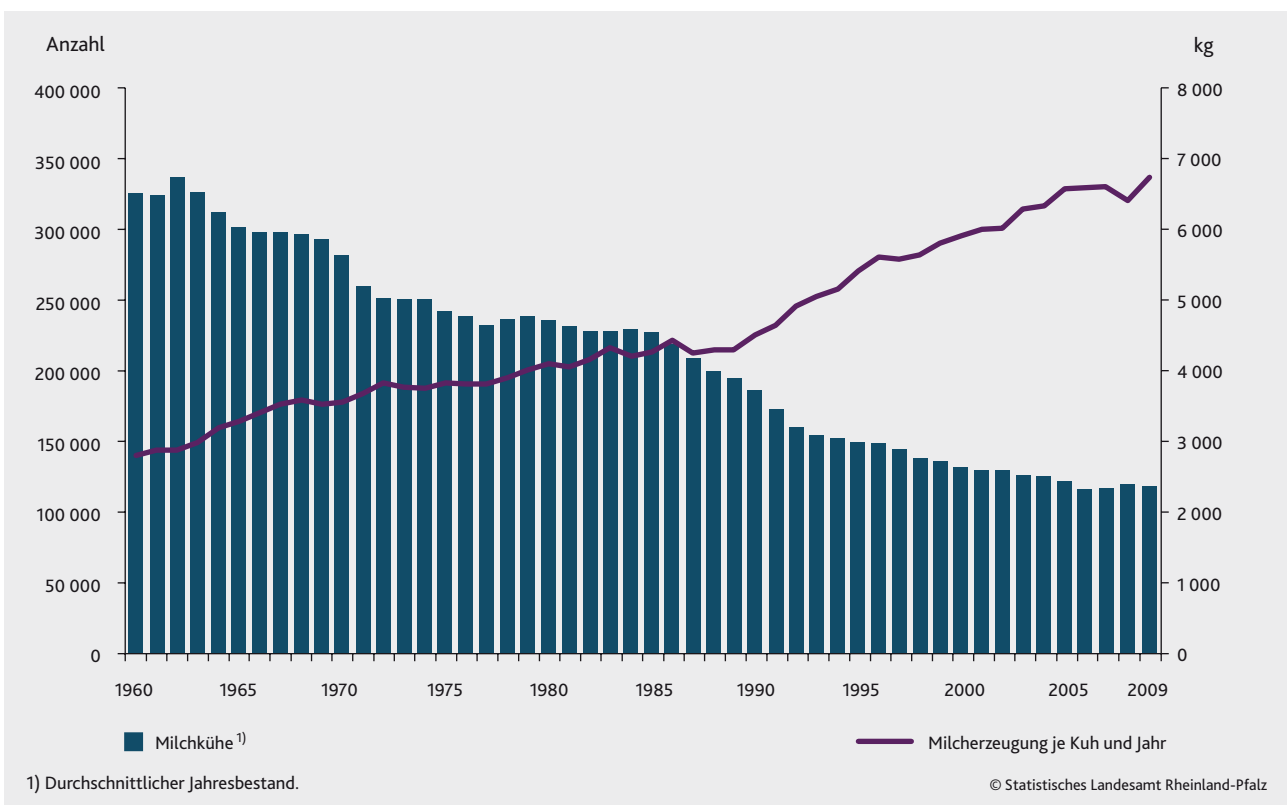
K 6.5

Milchkuhbesatz und Milcherzeugung 2007¹⁾ nach Verwaltungsbezirken



G 6.5

Milchkuhbestände und Milchleistung 1960–2009



Viehhaltung und tierische Produktion

T 6.9

Schlachtungen und Schlachtmengen 1950–2009¹⁾

Jahr	Ins-gesamt ²⁾	Rinder							Schweine	Schafe	Pferde
		zu-sammen	Ochsen	Bullen	Kühe	Weibliche Rinder	Kälber bis 8 Monate	Jungrinder 8 bis 12 Monate			

Schlachtungen insgesamt (Anzahl)

1950	899 258	260 311	16 365	14 427	57 575	47 021	.	.	594 965	28 195	8 277
1960	1 471 660	310 984	7 789	78 129	55 702	65 269	.	.	1 144 274	7 128	5 805
1970	1 482 225	267 431	1 974	117 567	70 387	53 161	.	.	1 207 127	6 057	1 425
1980	1 633 001	215 916	576	116 822	64 974	28 955	.	.	1 379 317	36 073	1 619
1990	1 625 890	192 828	107	93 863	62 125	33 788	.	.	1 359 612	71 764	1 188
2000	1 352 847	116 951	719	45 187	46 604	21 558	.	.	1 164 873	68 818	1 284
2005	1 209 408	109 977	462	37 786	54 785	15 084	.	.	1 042 342	55 740	669
2006	1 220 089	105 715	381	37 410	50 881	15 045	.	.	1 060 694	52 171	673
2007	1 222 490	100 446	323	36 992	46 983	14 191	.	.	1 081 575	39 079	617
2008	1 206 525	101 826	289	37 337	48 011	14 183	.	.	1 070 652	32 342	655
2009	1 181 688	97 334	230	34 144	45 608	14 951	1 516	885	1 052 315	30 598	632

Gewerbliche Schlachtungen (Prozent)

1950	66,9	98,0	99,1	97,7	98,3	98,5	.	.	52,2	92,0	99,8
1960	78,1	96,6	96,7	96,7	96,9	95,6	.	.	73,0	87,4	99,9
1970	82,2	92,9	92,7	95,2	95,3	84,6	.	.	80,0	52,3	99,8
1980	89,4	94,4	89,2	96,4	97,2	81,3	.	.	89,2	67,1	96,0
1990	93,8	94,1	75,7	95,9	98,0	83,1	.	.	94,6	76,9	97,6
2000	98,2	95,3	89,2	95,4	99,4	86,7	.	.	98,7	94,0	99,1
2005	99,1	98,4	95,9	98,2	99,8	94,5	.	.	99,3	95,8	99,9
2006	99,1	98,5	97,1	98,3	99,8	95,0	.	.	99,4	94,7	99,9
2007	99,3	98,6	93,8	98,6	99,7	95,7	.	.	99,5	94,3	99,8
2008	99,4	98,8	97,2	98,8	99,8	95,8	.	.	99,6	93,8	99,7
2009	99,5	98,9	98,7	98,8	99,9	96,6	95,7	94,7	99,7	93,7	100,0

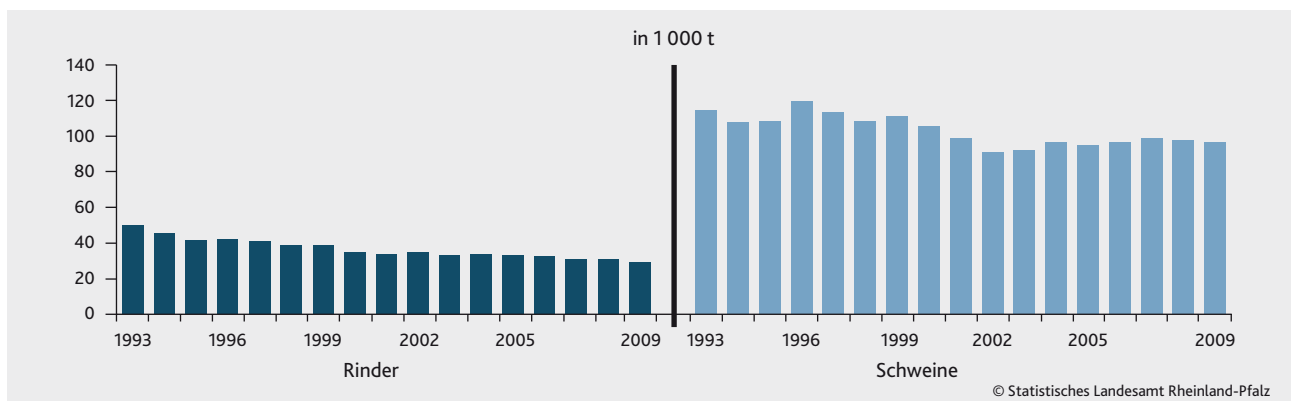
Schlachtmenge (Tonnen)

1950	92 807	34 799	4 679	3 087	13 763	9 122	.	.	54 859	776	2 231
1960	156 370	56 940	2 181	21 016	14 539	14 428	.	.	97 397	199	1 757
1970	168 910	69 164	548	35 949	18 459	12 327	.	.	99 132	153	458
1980	174 141	62 182	167	36 800	17 608	7 161	.	.	110 747	844	367
1990	177 043	57 741	33	32 006	16 912	8 482	.	.	117 461	1 531	302
2000	142 011	34 874	219	15 519	13 131	5 684	.	.	105 547	1 234	339
2005	129 343	33 052	135	13 310	15 410	3 996	.	.	95 028	1 074	177
2006	130 181	32 248	126	13 515	14 362	4 028	.	.	96 704	1 035	178
2007	130 824	30 768	104	13 366	13 295	3 786	.	.	99 020	860	163
2008	129 012	30 598	89	13 068	13 490	3 719	.	.	97 511	712	173
2009	126 300	29 168	70	12 102	12 781	3 934	156	126	96 368	583	167

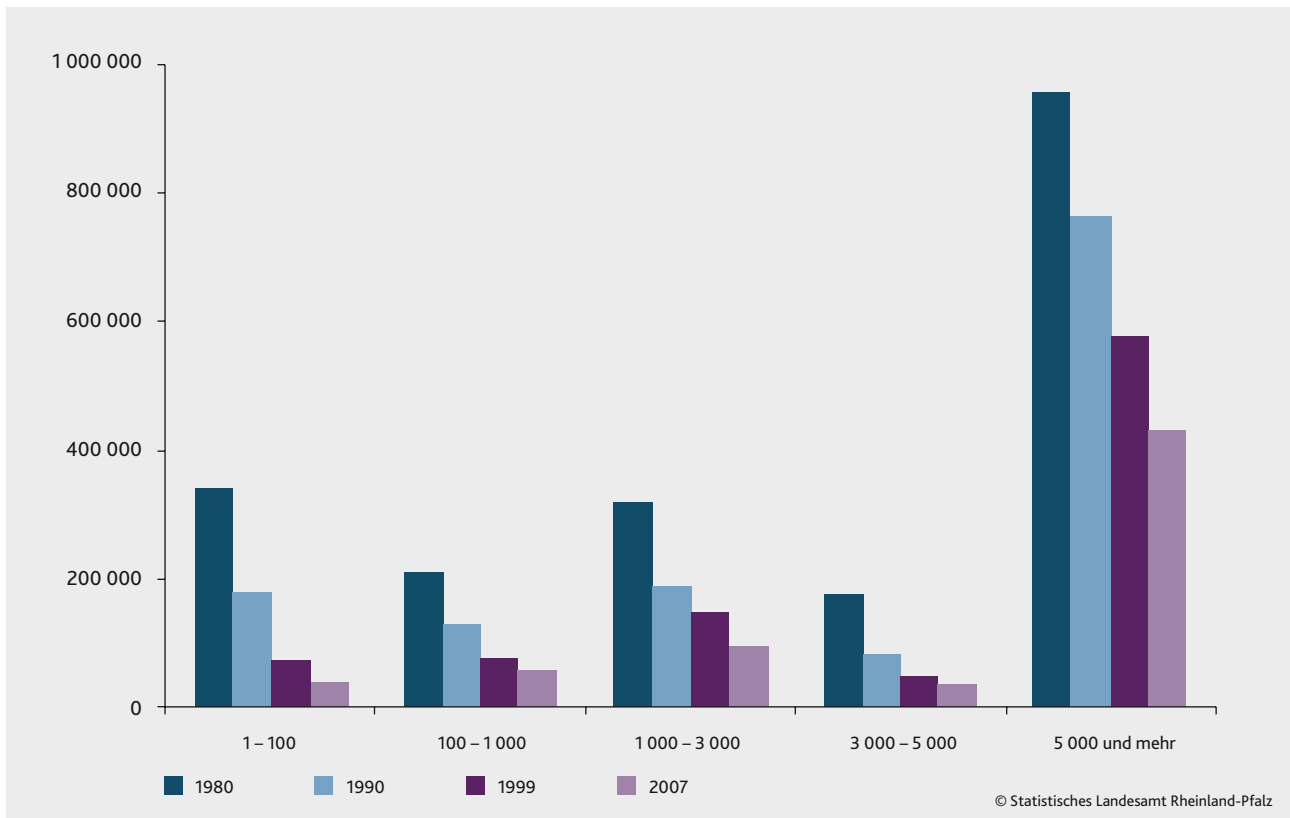
1) In- und ausländischer Herkunft. – 2) Einschl. Ziegen.

G 6.6

Schlachtmengen von Rindern und Schweinen 1993–2009



G 6.7 Legehennen 1980–2007 nach Bestandsgrößenklassen



T 6.10 Legehennenhaltung und Eierzeugung in Betrieben mit 3000 und mehr Hennenhaltungsplätzen 1994–2009

Jahr Größenklasse der Hennenhaltungsplätze	Betriebe	Hennen- haltungs- plätze im Jahres- durchschnitt	Haltungsform im Dezember			Legehennen im Jahres- durchschnitt	Durch- schnittliche Auslastung der Haltungs- kapazität	Eier- erzeugung insgesamt	Lege- leistung je Henne
			Käfig- haltung	Boden- haltung	Freiland- haltung ¹⁾				
			Anzahl	%						Anzahl	%	1 000 Stück	Stück
1994	68	876 788	98,1	1,9	.	702 052	80,1	189 480	270
1995	67	898 962	98,2	1,5	0,3	728 419	81,1	196 252	271
1996	63	860 164	98,2	1,5	0,3	689 060	80,1	189 426	272
1997	62	866 481	96,7	2,9	0,4	697 410	80,4	187 512	272
1998	61	863 344	97,0	2,6	0,4	694 367	80,4	186 969	269
1999	59	812 131	94,4	5,2	0,4	639 933	78,5	171 480	270
2000	57	796 152	93,4	5,7	0,9	605 680	75,9	163 573	272
2001	51	750 678	92,2	6,4	1,4	576 684	76,7	156 349	272
2002	47	657 427	87,2	11,5	1,3	476 794	71,8	123 852	266
2003	45	611 067	83,3	14,7 ^r	2,0 ^r	434 287	70,9	115 450	267
2004	44	606 026	79,4	18,5	2,1	426 062	70,4	114 419	268
2005	46	620 304	69,4	26,8	3,8	455 244	73,5	123 167	270
2006	46	626 760	68,0	27,2	4,8	453 184	72,2	119 617	265
2007	43	591 888	61,2	33,7	5,0	456 380	77,3	120 435	262
2008	43	572 252	51,6	43,4	5,1	446 301	77,8	116 721	262
2009	34	507 082	38,1	56,7	5,2	397 614	77,4	104 854	272

davon in Betrieben mit ...
Hennenhaltungsplätzen

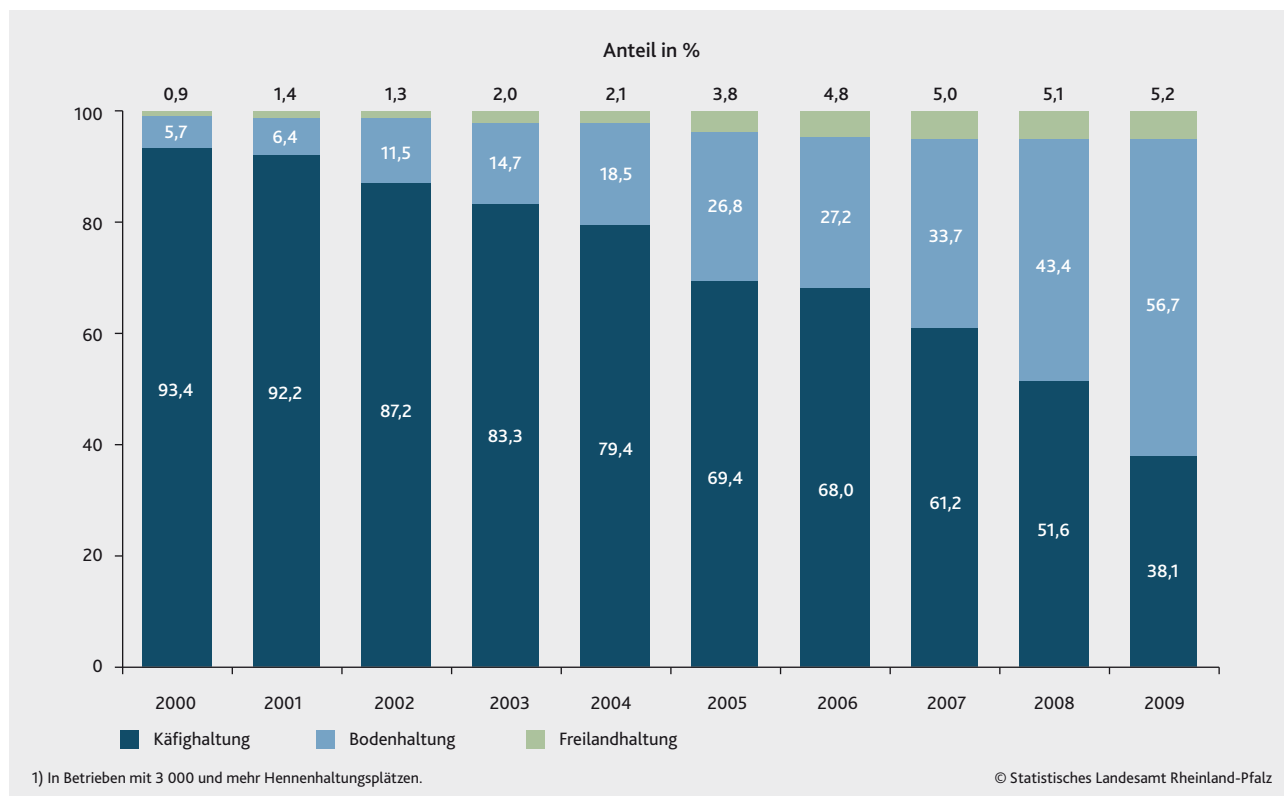
3 000 – 5 000	6	19 572	14,8	85,2	-	16 485	84,2	5 054	291
5 000 – 10 000	12	90 817	16,4	69,6	14,0	64 506	71,0	18 101	288
10 000 – 30 000	14	232 692	31,7	62,7	5,6	164 081	70,5	43 630	271
30 000 und mehr	2	164 000	63,4	36,6	-	152 543	93,0	38 069	263

1) Ab 2007 einschließlich ökologischer Erzeugung.

Viehhaltung und tierische Produktion

G 6.8

Hennenhaltungsplätze ¹⁾ 2000–2009 nach Haltungsformen



6.

Tabellen		Seite
T 7.1	Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971–2007 nach Größenklassen der Waldfläche	160
T 7.2	Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960–2007 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten	160
T 7.3	Waldfläche 1978 und 2008 nach Verwaltungsbezirken	161
T 7.4	Holzeinschlag 2000–2009 nach Holz- und Besitzarten	164
T 7.5	Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 2000–2009	164
T 7.6	Holzverarbeitung in Sägewerken 1990–2009	165
T 7.7	Jagdstrecken 1957–2008	165
T 7.8	Jagdstrecke 2008 nach ausgewählten Wildarten und Verwaltungsbezirken	166

Grafiken		
G 7.1	Jagdstrecken 2000–2008 nach ausgewählten Wildarten	166

Karten		
K 7.1	Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche insgesamt 2009 nach Verwaltungsbezirken	162
K 7.2	Anteil des Mischwaldes an der Waldfläche insgesamt 2009 nach Verwaltungsbezirken	163

T 7.1

Landwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche 1971–2007 nach Größenklassen der Waldfläche

Jahr ¹⁾	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha					
		unter 2	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 50	50 und mehr
Betriebe (Anzahl)							
1971	35 568	29 237	4 757	1 075	362	105	32
1979	25 980	20 690	3 876	968	316	97	33
1991	16 622	12 336	2 992	860	306	101	27
1995	13 961	10 127	2 570	860	283	90	31
1999	11 739	8 405	2 127	795	289	94	29
2001	10 921	7 779	1 954	759	307	93	29
2003	9 838	7 034	1 754	666	276	83	25
2005	9 672	6 859	1 753	661	281	91	27
2007	8 107	5 638	1 519	571	267	82	30
Waldfläche (ha)							
1971	51 155	18 446	13 915	7 049	4 802	3 158	3 785
1979	41 024	12 896	11 275	6 326	4 220	2 779	3 528
1991	33 235	8 291	8 967	5 676	4 066	2 828	3 408
1995	29 715	6 950	7 842	5 808	3 781	2 508	2 826
1999	27 586	5 667	6 578	5 380	3 844	2 682	3 435
2001	26 863	5 233	6 058	5 117	4 047	2 738	3 670
2003	23 624	4 695	5 463	4 534	3 616	2 394	2 921
2005	24 336	4 555	5 460	4 516	3 733	2 673	3 400
2007	21 802	3 778	4 764	3 925	3 585	2 332	3 418

1) Ab 1999: Vergleichbarkeit zu den Vorjahren auf Grund geänderter unterer Erhebungsgrenzen eingeschränkt.

T 7.2

Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960–2007 nach Größenklassen der Waldfläche und Besitzarten

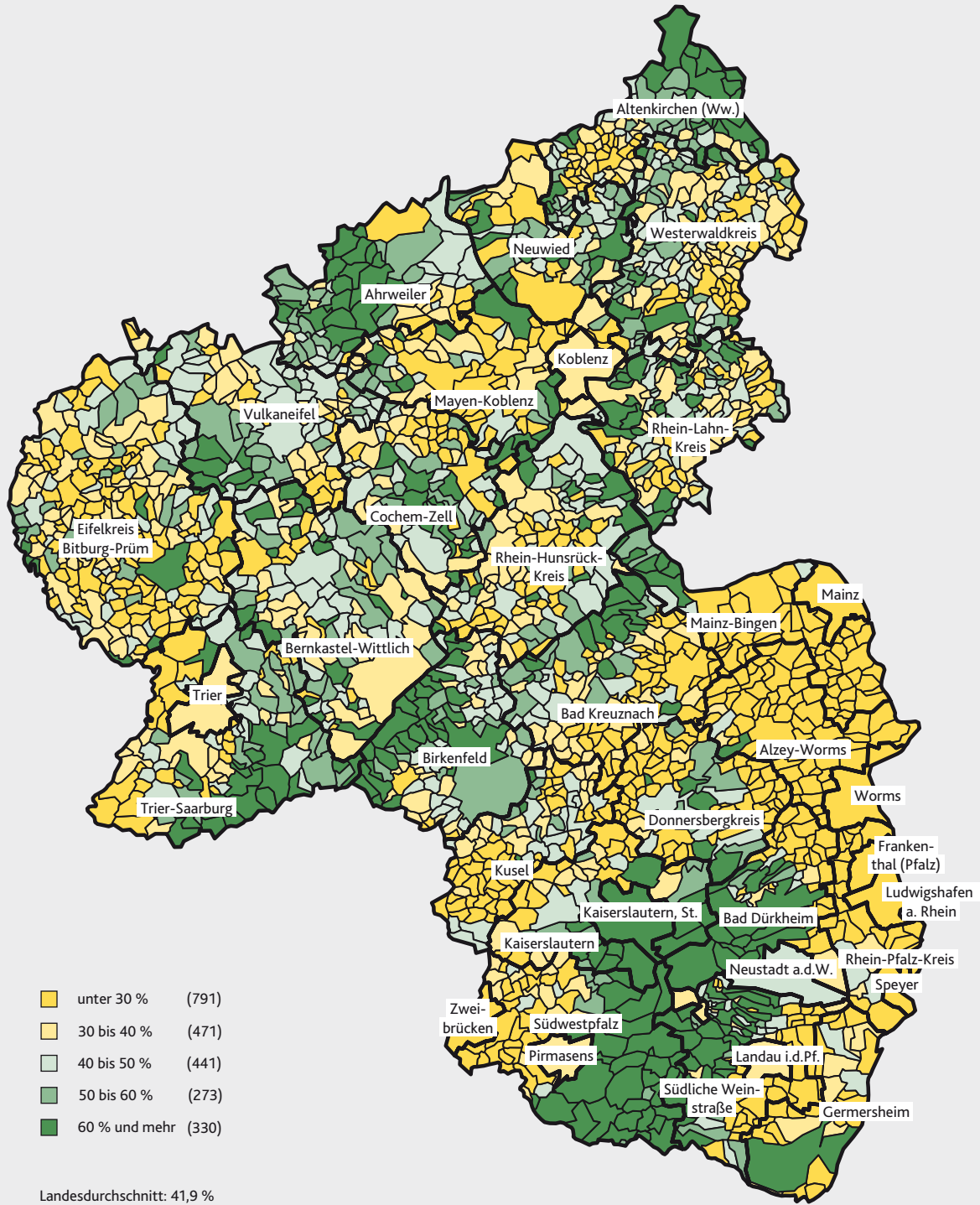
Jahr Besitzart	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha				
		10 – 50	50 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr
Betriebe (Anzahl)						
1960	2 872	803	1 274	541	156	98
1971	2 526	668	1 120	478	158	102
1979	2 372	626	1 011	455	166	114
1991	2 386	653	998	459	165	111
1995	2 402	674	993	458	164	113
1999	2 394	671	1 003	457	158	105
2001	2 439	709	1 002	461	159	108
2003	2 468	734	1 006	458	160	110
2005	2 419	734	991	461	141	92
2007	2 427	739	997	457	143	91
Staatsforsten	60	.	.	.	8	47
Körperschaftsforsten	1 804	361	875	413	118	37
Privatforsten	563	.	.	.	17	7
Waldfläche (ha)						
1960	667 641	20 655	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	650 683	16 934	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	660 574	15 647	116 006	140 879	117 125	270 917
1991	658 760	16 338	113 886	140 829	116 174	271 534
1995	660 566	16 676	113 875	141 232	115 136	273 647
1999	654 423	16 676	114 176	140 489	110 553	272 528
2001	659 407	17 355	113 549	141 135	111 252	276 116
2003	664 246	17 980	114 647	140 139	111 702	279 778
2005	665 423	18 044	113 380	141 024	98 355	294 620
2007	666 859	18 325	114 371	140 206	99 944	294 013
Staatsforsten	220 323	.	.	.	7 038	212 244
Körperschaftsforsten	380 261	10 224	101 600	125 667	81 858	60 913
Privatforsten	66 276	.	.	.	11 049	20 857

T 7.3

Waldfläche 1978 und 2008¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

	1978	2008	Veränderung 2008 zu 1978	Anteil der Waldfläche 2008 an der Bodenfläche insgesamt	Von der Waldfläche 2008 entfällt auf			
					Laub- wald	Nadel- wald	Misch- wald	Gehölz
	ha		%					
Frankenthal (Pfalz), St	14	82	X	1,9	31,3	1,4	6,5	60,9
Kaiserslautern, St	8 897	8 683	-2,4	62,1	1,0	2,6	95,1	1,3
Koblenz, St	2 716	3 501	28,9	33,3	25,3	2,3	63,2	9,1
Landau i. d. Pfalz, St	2 498	2 611	4,5	31,5	32,6	0,8	62,5	4,2
Ludwigshafen a. Rh., St	165	293	77,8	3,8	67,2	-	1,1	31,7
Mainz, St	196	331	69,3	3,4	38,9	5,7	30,2	25,3
Neustadt a. d. Weinstr., St	4 927	5 124	4,0	43,8	2,1	10,8	84,1	3,0
Pirmasens, St	1 953	2 351	20,4	38,3	24,2	6,9	65,6	3,3
Speyer, St	1 093	991	-9,3	23,3	25,7	40,8	28,5	5,1
Trier, St	4 341	5 045	16,2	43,1	13,3	2,8	71,7	12,2
Worms, St	217	357	64,8	3,3	57,4	0,1	3,2	39,3
Zweibrücken, St	1 359	1 627	19,7	23,0	16,1	5,4	73,6	4,8
Ahrweiler	38 374	40 789	6,3	51,8	23,7	15,4	57,9	3,0
Altenkirchen (Ww.)	31 223	33 135	6,1	51,6	20,0	17,7	61,0	1,3
Alzey-Worms	2 170	3 012	38,8	5,1	24,7	3,4	51,7	20,3
Bad Dürkheim	30 005	30 903	3,0	52,0	10,4	15,6	72,1	2,0
Bad Kreuznach	30 660	33 846	10,4	39,2	20,8	3,2	69,8	6,2
Bernkastel-Wittlich	54 757	58 885	7,5	50,0	11,9	11,1	73,3	3,7
Birkenfeld	33 665	42 236	25,5	54,4	25,0	10,4	63,2	1,4
Cochem-Zell	33 155	35 469	7,0	49,3	20,2	7,2	69,3	3,3
Donnersbergkreis	19 180	20 979	9,4	32,5	27,9	3,4	64,6	4,1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	56 332	58 418	3,7	35,9	15,1	20,7	60,8	3,4
Germersheim	18 169	18 552	2,1	40,0	50,9	2,7	43,6	2,8
Kaiserslautern	30 729	31 907	3,8	49,9	9,8	8,0	80,9	1,3
Kusel	14 353	19 923	38,8	34,7	23,2	4,7	66,5	5,6
Mainz-Bingen	8 115	9 789	20,6	16,2	37,4	3,3	44,1	15,1
Mayen-Koblenz	23 168	25 465	9,9	31,2	30,7	7,7	57,1	4,5
Neuwied	27 350	28 332	3,6	45,2	34,4	12,9	50,0	2,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	41 658	43 836	5,2	45,5	12,6	17,1	67,4	2,9
Rhein-Lahn-Kreis	34 282	36 602	6,8	46,8	29,4	8,9	56,7	5,0
Rhein-Pfalz-Kreis	5 043	5 196	3,0	17,0	35,7	5,2	54,9	4,1
Südliche Weinstraße	27 285	28 879	5,8	45,1	17,9	24,8	54,7	2,6
Südwestpfalz	57 750	60 033	4,0	62,9	28,0	8,6	62,0	1,4
Trier-Saarburg	45 128	51 764	14,7	47,4	13,2	13,8	65,1	7,9
Vulkaneifel	38 125	41 020	7,6	45,0	7,1	21,3	69,5	2,1
Westerwaldkreis	37 470	42 117	12,4	42,6	20,6	24,1	51,1	4,1
Rheinland-Pfalz	766 520	832 084	8,6	41,9	20,2	12,7	63,5	3,7
Kreisfreie Städte	28 374	30 996	9,2	29,1	13,7	5,5	74,8	6,1
Landkreise	738 146	801 088	8,5	42,6	20,4	13,0	63,0	3,6

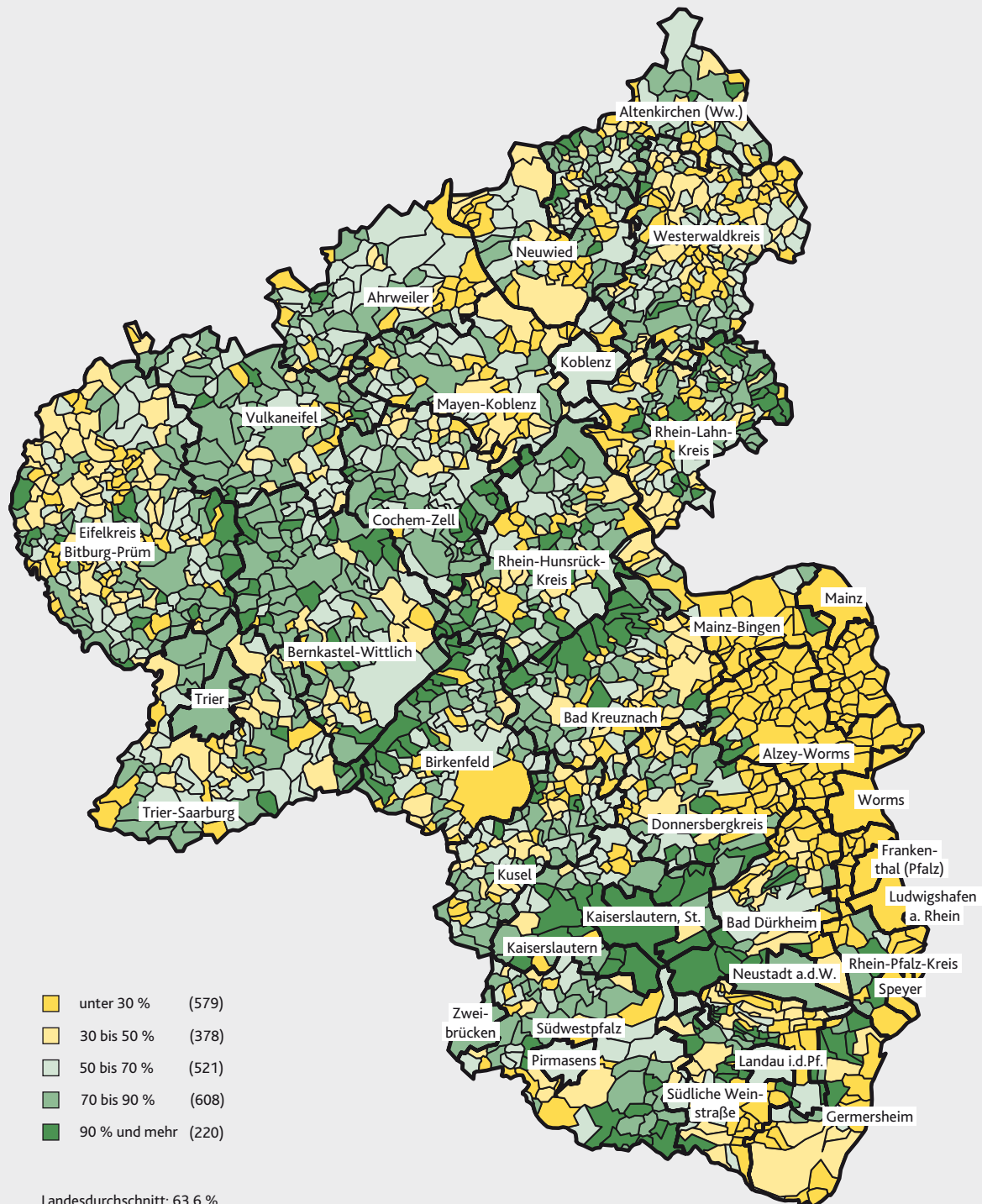
1) Stichtag jeweils 31.12.



1) Stichtag 31.12.

K 7.2

Anteil des Mischwaldes an der Waldfläche insgesamt 2009 nach Verwaltungsbezirken



© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

7.

T 7.4

Holzeinschlag 2000–2009 nach Holz- und Besitzarten

Holzart Besitzart	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	1 000 fm									
Laubholz										
Eiche, Roteiche	241	217	202	388	320	335	403	308	295	239
Stammholz, Schwellenholz	124	93	85	119	125	116	114	89	86	44
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	116	124	117	269	194	219	289	220	209	195
Buche, sonstige Laubhölzer	617	687	688	999	797	886	1 089	993	979	835
Stammholz, Schwellenholz	235	223	217	186	197	199	189	223	233	120
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	382	465	471	812	601	687	901	770	746	714
Laubholz zusammen	858	904	890	1 387	1 117	1 221	1 492	1 301	1 274	1 074
Nachrichtlich: Brennholzanteil in %	29,9	28,5	27,0	50,0	31,0	37,7	51,6	48,1	48,0	62,0
Nadelholz										
Fichte, Tanne, Douglasie	1 058	1 128	1 598	2 158	2 718	2 903	2 703	3 145	1 855	1 783
Stammholz, Schwellenholz	780	748	1 114	1 477	1 810	1 880	1 879	2 315	1 315	1 231
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	278	380	484	681	908	1 023	823	830	540	552
Kiefer, Lärche	410	383	337	481	492	533	562	505	488	404
Stammholz, Schwellenholz	188	136	162	255	245	271	334	299	293	242
Schicht-, Industrieholz, sonstiges Holz	222	247	174	226	247	262	228	206	195	162
Nadelholz zusammen	1 469	1 512	1 935	2 639	3 210	3 436	3 265	3 650	2 343	2 188
Nachrichtlich: Brennholzanteil in %	0,2	0,3	0,2	0,9	0,3	0,5	1,7	2,0	2,0	2,8
Insgesamt	2 326	2 416	2 825	4 026	4 327	4 657	4 757	4 951	3 617	3 261
Bundeswald	32	39	36	81	86	91	74	60	46	42
Landeswald	844	847	993	1 351	1 326	1 300	1 465	1 479	1 214	1 078
Körperschaftswald	1 091	1 326	1 523	2 123	2 077	2 114	2 156	2 429	1 838	1 692
Privatwald	360	204	273	471	838	1 152	1 062	983	519	450

T 7.5

Durch Schäden verursachter Holzeinschlag 2000–2009

Schadensursache	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	
	1 000 fm										%
Laubholz											
Wind / Sturm	132	66	7	6	2	7	10	46	34	13	61,5
Schnee / Duft	-	1	1	-	-	1	0	0	0	0	2,1
Insekten	3	9	3	1	1	2	2	4	2	1	5,9
Neuartige Waldschäden	4	17	5	10	6	7	10	6	6	4	20,3
Sonstige Ursachen	6	9	1	3	3	7	4	5	3	2	10,3
Zusammen	145	103	17	20	13	22	25	61	45	21	100
Nachrichtlich: Anteil am gesamten Laubholzeinschlag in %	16,9	11,4	1,9	1,4	1,1	1,8	1,7	4,7	3,6	1,9	X
Nadelholz											
Wind / Sturm	325	185	51	119	71	68	32	2 011	628	101	48,1
Schnee / Duft	22	4	46	6	1	3	1	1	1	17	7,9
Insekten	18	53	24	226	259	199	320	126	115	82	38,9
Neuartige Waldschäden	11	12	2	5	6	6	6	10	7	6	3,0
Sonstige Ursachen	11	17	9	7	19	10	10	3	5	4	2,1
Zusammen	387	271	131	364	356	286	368	2 150	756	211	100
Nachrichtlich: Anteil am gesamten Nadelholzeinschlag in %	26,4	17,9	6,8	13,8	11,1	8,3	11,3	58,9	32,3	9,6	X
Insgesamt											
Wind / Sturm	457	251	57	125	73	75	41	2 058	662	114	49,3
Schnee / Duft	22	5	47	6	1	4	1	1	1	17	7,4
Insekten	21	62	27	227	259	201	321	130	117	83	35,9
Neuartige Waldschäden	16	29	7	15	12	13	16	16	13	10	4,5
Sonstige Ursachen	17	26	10	11	23	16	14	7	8	7	2,8
Insgesamt	533	374	148	383	369	309	394	2 212	801	231	100
Nachrichtlich: Anteil am gesamten Holzeinschlag in %	22,9	15,5	5,3	9,5	8,5	6,6	8,3	44,7	22,2	7,1	X

T 7.6 Holzverarbeitung in Sägewerken 1990–2009

Jahr Landkreis	Sägewerke	Rohholz ¹⁾ insgesamt		darunter Nadelholz				
		Zugang	Abgang	Zugang		Abgang		
	Anzahl	m ³		%		m ³		%
1990	101	2 142 562	1 989 086	1 868 645	87,2	1 732 747	87,1	
1991	112	2 299 013	2 311 489	2 093 859	91,1	2 094 007	90,6	
1992	108	2 008 433	2 061 921	1 802 004	89,7	1 853 245	89,9	
1993	61	1 726 630	1 806 274	1 605 087	93,0	1 681 196	93,1	
1994	59	2 005 653	1 969 909	1 881 853	93,8	1 857 869	94,3	
1995	53	1 819 774	1 784 930	1 700 691	93,5	1 667 907	93,4	
1996	49	1 749 335	1 788 747	1 637 754	93,6	1 695 271	94,8	
1997	42	1 714 940	1 714 029	1 637 827	95,5	1 635 672	95,4	
1998	38	1 718 809	1 722 818	1 632 162	95,0	1 644 403	95,4	
1999	36	1 611 025	1 528 153	1 507 333	93,6	1 425 704	93,3	
2000	32	1 663 731	1 666 864	1 522 188	91,5	1 533 628	92,0	
2001	32	1 521 037	1 533 359	1 414 469	93,0	1 418 699	92,5	
2002	28	1 520 180	1 513 628	1 429 078	94,0	1 437 900	95,0	
2003	25	1 497 601	1 505 484	1 447 247	96,6	1 454 916	96,6	
2004	24	1 709 817	1 677 494	1 682 321	98,4	1 650 526	98,4	
2005	21	1 888 632	1 899 728	1 862 242	98,6	1 874 651	98,7	
2006	27	2 116 692	2 128 083	2 072 741	97,9	2 085 297	98,0	
2007	27	2 316 963	2 048 475	2 272 279	98,1	2 003 873	97,8	
2008	24	1 970 035	2 073 197	1 958 249	99,4	2 060 201	99,4	
2009 ²⁾	17	1 439 995	1 436 042	1 419 987	98,6	1 413 562	98,4	
darunter im Landkreis								
Bernkastel-Wittlich	3	395 748	398 934	395 748	100	398 934	100	
Kaiserslautern	3	119 060	66 765	119 060	100	66 765	100	
Trier-Saarburg	4	107 099	115 627	107 099	100	115 627	100	

1) Rohholz (ohne Rinde) für die Herstellung von Schnittholz, Schwellen und Masten. – 2) Bis 2009 Betriebe mit einer jährlichen Schnittmenge von mindestens 5 000 m³; ab 2009 Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, daher Vergleich mit Vorjahren nicht sinnvoll.

7.

T 7.7 Jagdstrecken¹⁾ 1957–2008

Jahr	Rotwild	Rehwild	Schwarzwild	Fuchs	Dachs	Hase	Wildkaninchen
	Anzahl						
1957	2 173	33 257	4 497	23 723	2 712	79 010	34 308
1967	3 660	53 284	5 714	11 941	772	115 961	45 960
1977	3 889	53 269	10 239	22 179	249	67 064	149 359
1987	4 222	65 383	19 937	10 068	417	43 495	34 034
1997	4 407	73 538	28 428	42 611	2 216	13 038	23 064
2000	4 745	73 486	38 333	42 172	2 205	12 376	11 689
2001	5 577	80 920	58 528	46 215	3 111	10 962	10 362
2002	5 896	74 633	52 493	40 920	2 899	12 000	9 091
2003	6 594	75 163	66 665	40 489	3 734	13 026	7 300
2004	6 591	73 275	50 836	39 417	3 164	13 135	9 300
2005	7 416	75 345	61 812	46 720	3 787	13 076	16 736
2006	6 950	68 169	29 001	30 280	2 928	11 773	16 429
2007	7 113	70 544	43 589 ^r	37 456	2 839	14 442	38 782
2008	8 760	73 616	80 175	36 193	3 201	10 707	35 117

1) Einschließlich Fallwild.

Quelle: Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz.

T 7.8

Jagdstrecke 2008¹⁾ nach ausgewählten Wildarten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk ²⁾	Rotwild	Damwild	Muffelwild	Rehwild	Schwarzwild
	Anzahl ³⁾				
Ahrweiler	1 368	50	108	3 040	5 172
Altenkirchen (Ww.)	17	-	-	3 709	1 652
Alzey-Worms	-	-	-	1 785	413
Bad Dürkheim	118	2	-	1 758	2 635
Bad Kreuznach	426	3	-	4 142	3 224
Bernkastel-Wittlich	982	41	74	4 405	7 330
Birkenfeld	426	464	90	2 787	4 147
Cochem-Zell	443	5	167	3 537	5 908
Donnersbergkreis	5	8	65	2 837	2 355
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1 029	2	91	5 350	3 864
Germersheim	-	-	-	1 706	1 620
Kaiserslautern	49	3	3	2 468	1 959
Kusel	-	67	25	2 600	1 762
Mainz-Bingen	362	-	44	1 132	1 048
Mayen-Koblenz	287	53	145	2 466	4 484
Neuwied	348	-	63	2 773	3 019
Rhein-Hunsrück-Kreis	458	5	38	4 469	5 316
Rhein-Lahn-Kreis	207	80	121	3 740	5 569
Rhein-Pfalz-Kreis	-	1	-	906	297
Südliche Weinstraße	98	-	-	1 831	3 059
Südwestpfalz	275	-	-	4 012	3 590
Trier-Saarburg	971	8	67	3 921	5 372
Vulkaneifel	861	-	31	3 827	3 701
Westerwaldkreis	30	2	31	4 415	2 679
Rheinland-Pfalz⁴⁾	8 760	794	1 163	73 616	80 175

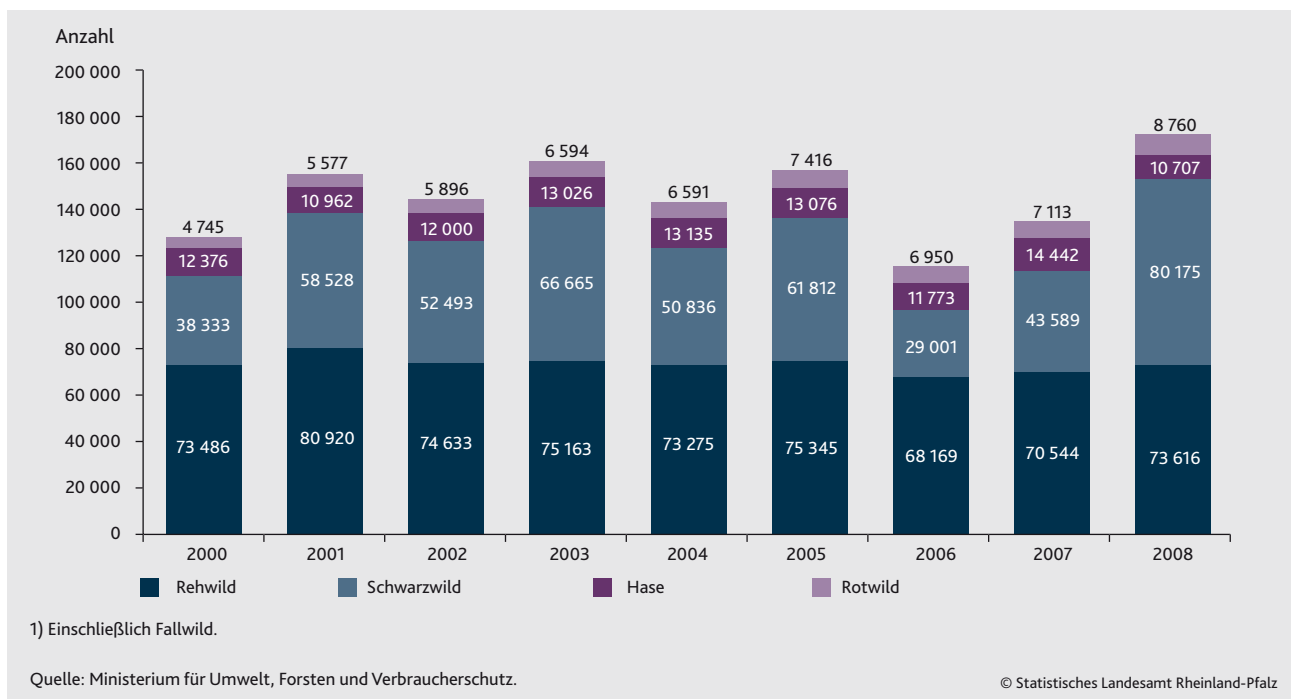
1) Jagdjahr (1.4.2008–31.3.2009). – 2) Einschließlich der kreisfreien Städte, Zuordnung siehe Karte K 0.1. – 3) Einschließlich Fallwild. – 4) Einschließlich Bundesforst.

Quelle: Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V.

7.

G 7.1

Jagdstrecken¹⁾ 2000–2008 nach ausgewählten Wildarten



Tabellen		Seite
T 8.1	Bruttowertschöpfung 1991–2009 nach Wirtschaftsbereichen	168
T 8.2	Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 2000–2008	169
T 8.3	Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 1984–2008	171
T 8.4	Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 1975–2009	171
T 8.5	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel in Deutschland 1975–2009	172
T 8.7	Verbraucherpreisindex 2000–2009 nach Güter- und Dienstleistungsgruppen	172

Grafiken		
G 8.1	Produktionswerte der landwirtschaftlichen Erzeugung 2008	170
G 8.2	Ausgewählte Produktionswerte 1991–2008	170
G 8.3	Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 2000–2009	170

Karten		
K 8.1	Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung 2007 nach Verwaltungsbezirken	168

Wertschöpfung und Preise

T 8.1

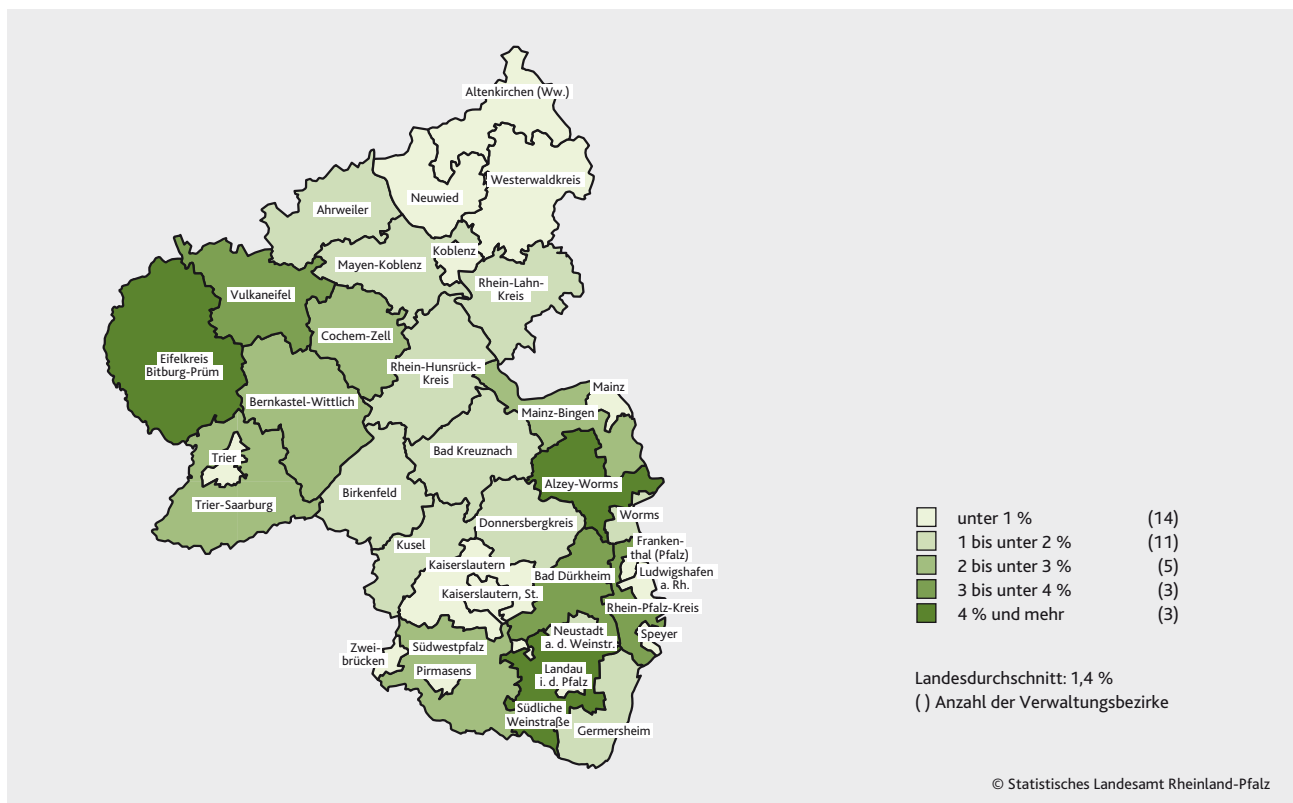
Bruttowertschöpfung 1991–2009 nach Wirtschaftsbereichen ¹⁾

Wirtschaftsbereich	1991	1995	2002	2003	2004	2005	2006 ^P	2007 ^P	2008 ^P	2009 ^P
Mill. EUR										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 410	1 396	1 371	1 263	1 326	1 213	1 242	1 376	1 392	1 359
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	21 847	21 750	23 100	22 855	24 289	24 330	25 567	26 699	26 505	21 660
Baugewerbe	4 259	4 346	3 998	3 774	3 678	3 467	3 786	4 140	4 448	4 700
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	11 115	12 932	14 710	14 494	15 132	15 006	15 406	15 500	16 084	15 748
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	12 578	16 136	20 406	21 242	21 634	21 810	22 390	23 049	23 714	23 913
Öffentliche und private Dienstleister	15 100	18 498	20 624	21 036	21 372	21 642	22 058	22 566	23 294	24 223
Insgesamt	66 308	75 057	84 208	84 664	87 430	87 467	90 449	93 330	95 436	91 602
%										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,1	1,9	1,6	1,5	1,5	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	32,9	29,0	27,4	27,0	27,8	27,8	28,3	28,6	27,8	23,6
Baugewerbe	6,4	5,8	4,7	4,5	4,2	4,0	4,2	4,4	4,7	5,1
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	16,8	17,2	17,5	17,1	17,3	17,2	17,0	16,6	16,9	17,2
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	19,0	21,5	24,2	25,1	24,7	24,9	24,8	24,7	24,8	26,1
Öffentliche und private Dienstleister	22,8	24,6	24,5	24,8	24,4	24,7	24,4	24,2	24,4	26,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) In jeweiligen Preisen.

K 8.1

Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung 2007 nach Verwaltungsbezirken



8.

T 8.2

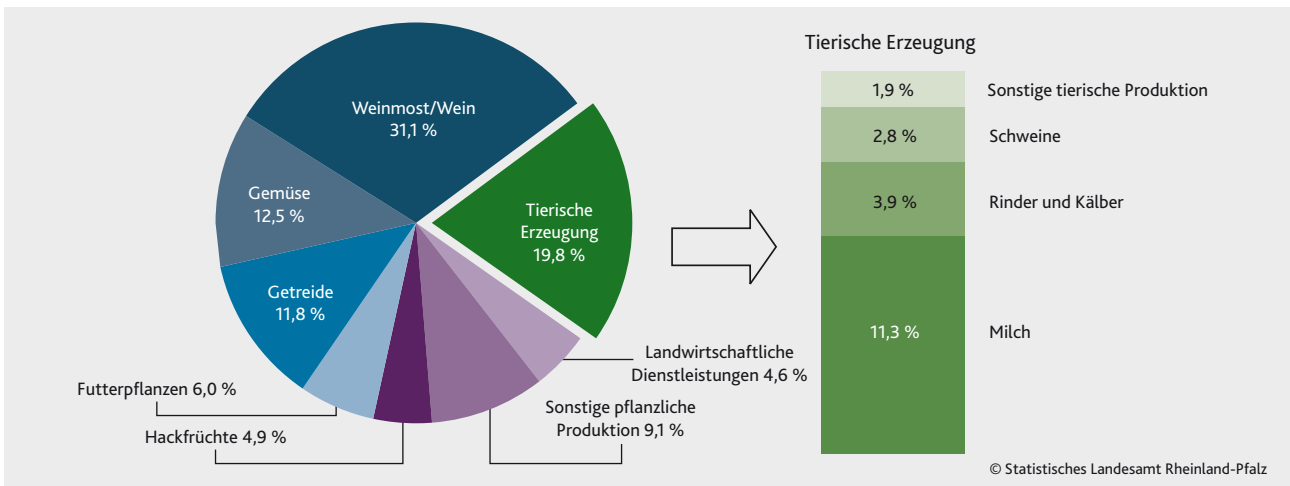
Produktionswerte pflanzlicher und tierischer Produktion 2000–2008¹⁾

Erzeugnis ²⁾	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
1 000 EUR									
Insgesamt	2 089 401	2 073 528	2 100 441	2 086 807	2 170 078	2 001 574	2 090 371	2 301 232	2 424 548
darunter									
Pflanzliche Endproduktion	1 511 534	1 485 127	1 527 635	1 537 729	1 616 128	1 480 056	1 560 842	1 738 604	1 830 850
darunter									
Getreide	258 614	247 916	248 000	237 411	263 829	132 503	161 905	232 895	287 113
darunter									
Weizen	112 289	99 351	111 561	96 982	118 907	62 541	80 197	112 718	138 861
Gerste	98 270	105 706	89 042	100 010	100 808	49 701	55 253	80 400	104 523
Hülsenfrüchte	4 013	5 762	4 209	3 277	2 226	882	799	1 028	486
Hackfrüchte	123 210	103 161	119 036	92 733	98 348	93 194	98 164	114 352	119 493
darunter									
Kartoffeln	47 066	51 982	51 275	43 746	34 792	28 584	56 839	78 762	87 353
Zuckerrüben	76 145	51 179	67 761	48 987	63 556	64 610	41 324	35 590	32 140
Handelsgewächse	41 984	32 567	37 596	38 170	44 368	32 849	41 995	51 576	70 147
darunter									
Ölsaaten und Ölfrüchte	30 425	22 032	27 307	29 062	36 458	25 874	35 082	45 790	64 983
darunter									
Raps und Rübsen	28 299	20 709	26 379	28 392	35 923	25 495	34 304	45 334	64 633
Gemüse	198 965	204 997	177 341	191 765	193 867	237 981	260 512	309 005	302 394
Obst	39 981	35 744	41 689	44 429	64 058	45 976	59 451	53 522	40 995
Weinmost und Wein	588 188	647 092	690 134	720 574	727 044	731 744	706 543	736 874	754 274
Futterpflanzen	157 500	111 467	106 288	96 753	112 514	102 632	114 686	122 229	146 350
Baumschulerzeugnisse	31 523	37 879	38 002	36 919	39 854	36 489	36 281	39 046	28 409
Blumen und Zierpflanzen	55 827	50 754	49 646	60 903	53 271	50 161	61 486	61 545	68 325
Tierische Endproduktion	487 622	495 691	476 062	453 026	455 341	420 577	425 885	451 200	481 197
darunter									
Rinder einschl. Kälber	114 751	86 872	94 035	88 357	98 302	78 490	96 735	88 670	95 343
Schweine	71 851	84 268	61 781	57 099	62 737	63 784	61 225	53 550	67 457
Schafe und Ziegen	10 229	10 873	10 019	10 717	11 135	7 977	5 679	6 469	6 157
Geflügel	8 004	9 262	8 186	8 034	8 013	7 489	7 336	8 665	10 547
Rohmilch	240 116	260 701	263 815	251 947	243 999	229 196	224 671	263 193	272 932
Eier	19 300	19 436	15 133	14 952	9 040	8 108	8 137	9 006	7 788
%									
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
darunter									
Pflanzliche Endproduktion	72,3	71,6	72,7	73,7	74,5	73,9	74,7	75,6	75,5
darunter									
Getreide	12,4	12,0	11,8	11,4	12,2	6,6	7,7	10,1	11,8
darunter									
Weizen	5,4	4,8	5,3	4,6	5,5	3,1	3,8	4,9	5,7
Gerste	4,7	5,1	4,2	4,8	4,6	2,5	2,6	3,5	4,3
Hülsenfrüchte	0,2	0,3	0,2	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Hackfrüchte	5,9	5,0	5,7	4,4	4,5	4,7	4,7	5,0	4,9
darunter									
Kartoffeln	2,3	2,5	2,4	2,1	1,6	1,4	2,7	3,4	3,6
Zuckerrüben	3,6	2,5	3,2	2,3	2,9	3,2	2,0	1,5	1,3
Handelsgewächse	2,0	1,6	1,8	1,8	2,0	1,6	2,0	2,2	2,9
darunter									
Ölsaaten und Ölfrüchte	1,5	1,1	1,3	1,4	1,7	1,3	1,7	2,0	2,7
darunter									
Raps und Rübsen	1,4	1,0	1,3	1,4	1,7	1,3	1,6	2,0	2,7
Gemüse	9,5	9,9	8,4	9,2	8,9	11,9	12,5	13,4	12,5
Obst	1,9	1,7	2,0	2,1	3,0	2,3	2,8	2,3	1,7
Weinmost und Wein	28,2	31,2	32,9	34,5	33,5	36,6	33,8	32,0	31,1
Futterpflanzen	7,5	5,4	5,1	4,6	5,2	5,1	5,5	5,3	6,0
Baumschulerzeugnisse	1,5	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,7	1,7	1,2
Blumen und Zierpflanzen	2,7	2,4	2,4	2,9	2,5	2,5	2,9	2,7	2,8
Tierische Endproduktion	23,3	23,9	22,7	21,7	21,0	21,0	20,4	19,6	19,8
darunter									
Rinder einschl. Kälber	5,5	4,2	4,5	4,2	4,5	3,9	4,6	3,9	3,9
Schweine	3,4	4,1	2,9	2,7	2,9	3,2	2,9	2,3	2,8
Schafe und Ziegen	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4	0,3	0,3	0,3
Geflügel	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Rohmilch	11,5	12,6	12,6	12,1	11,2	11,5	10,7	11,4	11,3
Eier	0,9	0,9	0,7	0,7	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3

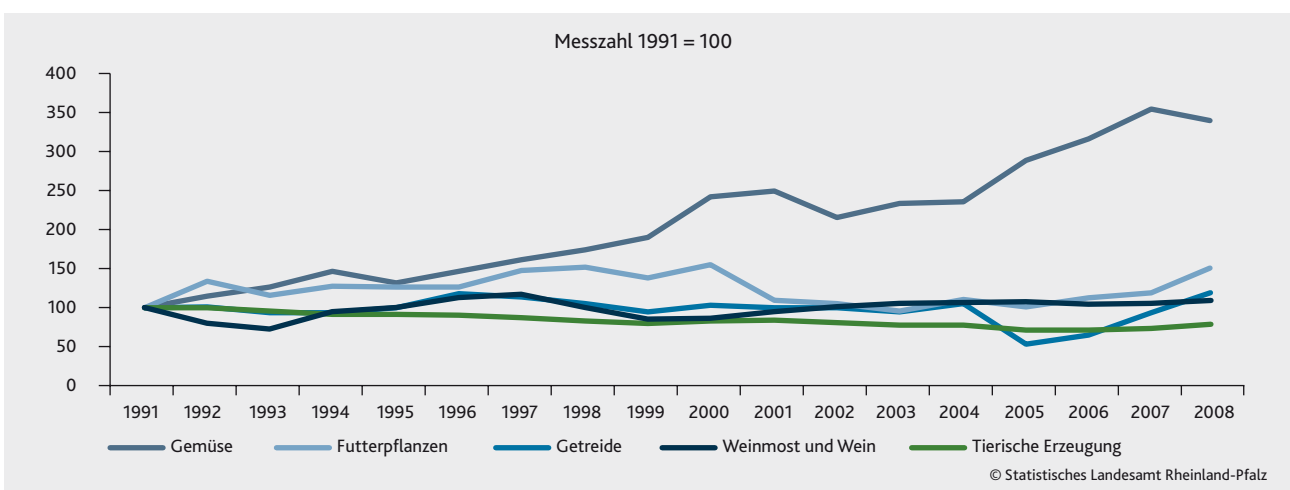
1) Berechnungsstand: November 2008. Siehe Grundlagen der Erhebungen. – 2) In jeweiligen Herstellungspreisen.

Wertschöpfung und Preise

G 8.1 Produktionswerte der landwirtschaftlichen Erzeugung 2008

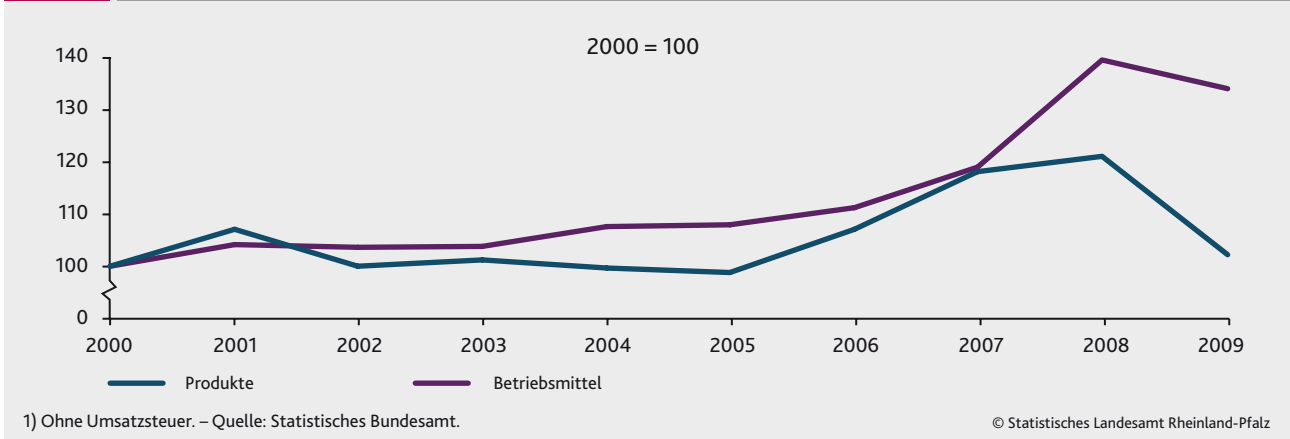


G 8.2 Ausgewählte Produktionswerte 1991–2008



8.

G 8.3 Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel und Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 2000–2009¹⁾



T 8.3

Veräußerte Flächen landwirtschaftlicher Grundstücke 1984–2008

Jahr	Veräußerungs- fälle	Gesamtfläche	Fläche der landwirtschaft- lichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert			Durchschnittliche FdIN je Veräußerungsfall
				insgesamt	je ha		
	Anzahl	ha	1 000 EUR		Gesamtfläche EUR	FdIN EUR	ha
1984	6 444	3 521	3 518	50 971	14 475	14 489	0,55
1985	6 587	3 663	3 661	50 679	13 836	13 843	0,56
1986	6 369	3 531	3 529	47 905	13 566	13 576	0,55
1987	5 614	3 186	3 182	39 901	12 524	12 538	0,57
1988	5 557	3 242	3 236	38 856	11 985	12 007	0,58
1989	6 084	3 565	3 560	38 646	10 842	10 856	0,59
1990	6 465	4 085	4 075	48 804	11 947	11 978	0,63
1991	5 428	3 210	3 200	37 842	11 788	11 826	0,59
1992	5 253	3 281	3 271	32 181	9 810	9 839	0,62
1993	5 769	3 578	3 559	35 665	9 969	10 021	0,62
1994	5 060	3 350	3 323	31 043	9 268	9 343	0,66
1995	4 656	3 112	3 087	29 706	9 545	9 622	0,66
1996	5 011	3 580	3 544	34 818	9 725	9 824	0,71
1997	4 823	3 518	3 476	33 527	9 530	9 647	0,72
1998	4 591	3 260	3 226	28 732	8 813	8 905	0,70
1999	4 647	3 250	3 215	31 149	9 584	9 689	0,69
2000	4 592	3 259	3 222	30 494	9 357	9 466	0,70
2001	4 984	3 326	3 290	33 325	10 018	10 129	0,66
2002	4 198	3 189	3 154	33 162	10 400	10 516	0,75
2003	4 414	3 488	3 455	34 801	9 979	10 073	0,78
2004	4 199	3 063	3 042	25 601	8 358	8 417	0,72
2005	3 754	2 989	2 945	25 167	8 419	8 546	0,78
2006	4 575	3 908	3 848	33 813	8 651	8 788	0,84
2007	4 648	3 794	3 729	33 165	8 742	8 894	0,80
2008	5 823	4 622	4 567	46 160	9 987	10 108	0,78

T 8.4

Index der Erzeugerpreise¹⁾ landwirtschaftlicher Produkte in Deutschland 1975–2009

Erzeugnis	1975	1980	1985	1990	1995	2005	2006	2007	2008	2009
2000 = 100										
Pflanzliche Produkte	104,8	131,8	130,8	127,4	114,7	98,9	117,0	132,0	129,3	110,1
Getreide	184,0	197,9	183,6	152,5	111,2	81,6	96,8	157,3	147,7	91,6
Brotweizen	186,9	204,0	183,8	151,2	110,3	80,7	96,6	157,4	152,2	95,5
Brotroggen	194,7	209,1	194,6	156,1	103,8	74,4	96,0	156,6	142,7	80,1
Braugerste	168,4	172,5	162,4	156,9	124,9	82,1	92,0	158,3	152,0	86,3
Futterhafer	177,2	187,3	173,4	143,2	98,8	73,5	90,4	150,7	142,0	85,2
Saat- und Pflanzgut	95,3	112,7	118,6	111,0	101,6	89,6	92,2	115,7	120,2	104,7
Hackfrüchte	109,9	136,3	121,0	143,2	154,2	114,8	169,2	148,5	114,9	106,1
Speisekartoffeln	271,1	211,4	105,0	211,0	326,2	164,4	359,2	327,3	207,7	193,9
Zuckerrüben	96,3	107,8	113,0	109,0	107,6	98,7	98,7	78,3	78,3	69,1
Ölpflanzen	221,7	257,9	275,2	215,1	108,2	110,3	133,2	162,7	217,1	142,9
Rohtabak	90,2	96,2	101,1	97,7	94,4	103,6	101,9	82,6	88,4	89,4
Hopfen	42,1	119,8	115,5	165,4	92,3	78,4	78,4	78,4	78,4	.
Obst	91,2	78,9	95,6	113,3	111,9	108,5	123,7	124,7	151,4	.
Gemüse	55,0	76,6	76,1	81,5	94,4	101,9	123,1	115,6	122,3	.
Weinmost	103,7	156,9	175,6	128,7	132,3	94,0	.	.	.	.
Tierische Produkte	106,4	110,9	115,2	108,0	98,9	98,7	101,4	109,3	116,0	97,8 ^P
Tiere (zur Schlachtung und für den Export)	132,0	129,7	132,8	116,0	102,7	104,5	109,9	103,6	116,9	108,4
Jungbullen	129,9	131,8	134,7	119,6	103,3	109,5	115,0	109,1	119,2	115,2
Kühe	141,9	145,3	146,3	121,2	109,7	108,6	114,8	113,1	124,1	111,3
Färsen	125,2	128,7	131,8	118,0	109,0	107,7	113,4	114,4	121,8	118,0
Kälber	88,2	85,5	90,6	96,9	97,6	112,3	119,2	117,8	114,9	106,5
Schweine	142,9	134,7	137,9	118,8	103,9	101,9	107,0	96,4	112,0	101,4
Lämmer	-	111,7	120,1	86,2	94,8	108,9	115,3	111,7	118,0	120,5
Geflügel	117,6	135,5	142,7	122,7	106,6	102,6	107,6	118,3	133,7	131,4
Milch	82,1	91,8	100,3	102,3	95,0	91,6	90,9	112,2	111,8	80,2 ^P
Eier	102,4	124,1	107,6	107,6	98,2	109,6	118,6	137,1	147,0	159,8
Erzeugerpreise insgesamt	108,9	119,6	122,7	116,2	105,1	98,8	107,1	118,2	121,2	102,6 ^P

8.

T 8.5

Index der Einkaufspreise ¹⁾ landwirtschaftlicher Betriebsmittel in Deutschland 1975–2009

Betriebsmittel	1975	1980	1985	1990	1995	2005	2006	2007	2008	2009
2000 = 100										
Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs	72,4	86,4	98,7	90,4	93,8	108,5	112,1	121,7	148,8	139,8
Saat- und Pflanzgut	69,0	85,3	103,2	103,0	108,6	103,0	104,8	118,2	140,6	122,0
Energie und Schmierstoffe	46,0	73,8	94,4	73,1	79,0	131,2	139,6	141,1	164,8	139,4
Düngemittel	97,6	107,9	124,7	102,1	104,6	123,5	133,4	146,2	274,1	295,9
Pflanzenschutzmittel	74,7	58,3	79,4	87,9	96,0	89,9	94,0	95,2	96,4	97,0
Futtermittel	123,1	137,9	142,0	116,5	103,5	98,3	99,7	123,5	150,9	121,3
Veterinärleistungen	-	-	-	-	-	100,2	100,2	102,9	112,2	118,8
Instandhaltung und Reparatur von Geräten	-	-	-	-	-	117,8	121,2	124,7	129,7	133,1
Instandhaltung und Reparatur von Wirtschaftsgebäuden und sonst. Bauten	42,7	54,9	66,5	77,7	97,6	104,0	105,8	109,7	112,7	115,0
Sonstige Waren und Dienstleistungen	-	-	-	-	-	107,1	109,0	110,6	112,1	113,2
Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen	49,6	60,8	73,4	83,4	96,5	106,8	109,0	112,1	115,6	120,7
Material	50,1	59,8	73,0	82,5	94,8	107,8	110,0	112,4	115,6	121,8
Bauten	45,1	62,6	71,5	83,0	101,8	104,1	106,2	111,2	115,5	117,8
Einkaufspreise insgesamt	67,1	80,4	92,9	88,8	94,6	108,0	111,2	119,1	139,6	134,5

1) Ohne Umsatzsteuer. - Quelle: Statistisches Bundesamt.

T 8.6

Verbraucherpreisindex 2000–2009 nach Güter- und Dienstleistungsgruppen

Gruppe	2000	2001	2002	2003	2004	2006	2007	2008	2009
2005 = 100									
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	95,1	99,7	100,2	99,9	99,7	102,0	105,6	111,8	110,0
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	78,4	79,6	82,7	86,3	92,4	103,3	106,5	108,9	111,5
Bekleidung und Schuhe	99,6	100,0	100,6	100,3	100,6	100,1	101,1	101,9	103,3
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	91,6	93,8	94,8	96,3	97,2	103,0	104,9	108,6	108,5
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	99,3	99,8	100,4	100,3	100,1	100,5	102,5	104,0	106,1
Gesundheitspflege	80,3	81,6	81,7	81,3	97,5	101,2	102,1	103,7	104,9
Verkehr	87,9	90,0	91,9	93,7	96,1	102,4	106,3	109,7	107,7
Nachrichtenübermittlung	106,6	100,3	102,0	102,7	101,8	96,0	94,9	91,8	89,8
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	101,6	102,0	103,0	102,1	101,0	99,0	99,4	99,2	100,8
Bildungswesen	91,3	93,1	94,4	95,9	98,3	87,9	90,5	87,6	73,2
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	93,0	94,8	98,2	99,3	99,8	100,7	103,5	105,2	106,3
Andere Waren und Dienstleistungen	91,7	94,8	96,8	98,3	99,6	101,0	103,4	105,4	107,3
Gesamtlebenshaltung	92,8	94,6	96,0	96,8	98,4	101,4	103,5	106,1	106,2

Tabellen		Seite
T 9.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	174
T 9.2	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen	174
T 9.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	175
T 9.4	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages	176
T 9.5	Ökologisch wirtschaftende Betriebe 2007 nach ausgewählten Merkmalen	176
T 9.6	Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 2007	177
T 9.7	Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 2007	178
T 9.8	Bodennutzung 2009 nach ausgewählten Kulturarten	178
T 9.9	Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2009	179
T 9.10	Betriebe mit Weinbau 1999 und 2007 nach Anbaugebieten	181
T 9.11	Produktion im Weinbau 2009	181
T 9.12	Anbauflächen und Erntemengen im Marktobstbau 2009	182
T 9.13	Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2009 nach Gemüseartengruppen	182
T 9.14	Erntemengen von Frühkartoffeln, ausgewählten Gemüsearten und Erdbeeren 2009	183
T 9.15	Rinderhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2009 nach Bestandsgrößenklassen	183
T 9.16	Schweinehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Bestandsgrößenklassen	184
T 9.17	Schafhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Bestandsgrößenklassen	184
T 9.18	Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung 2009	185
T 9.19	Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 2008	185
T 9.20	Produktionswerte 2008	187
T 9.21	Nutzung der Bodenfläche 2008	188
T 9.22	Bruttowertschöpfung 2009 nach Wirtschaftsbereichen	189

Grafiken		
G 9.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung	175
G 9.2	Durchschnittliche Betriebsgröße landwirtschaftlicher Betriebe 2007	180
G 9.3	Standarddeckungsbeiträge 2007	180
G 9.4	Bodennutzung 2009 nach ausgewählten Kulturarten	180

Karten		
K 9.1	Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der LF	177
K 9.2	Großvieheinheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und ausgewählte Viehbestände 2007	186
K 9.3	Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt zum 31. Dezember 2008	186

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

T 9.1

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Land	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha							
		unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 – 100	100 und mehr
Betriebe (Anzahl)									
Baden-Württemberg	57 049	8 951	9 680	8 456	9 931	4 799	6 288	6 432	2 512
Bayern	121 659	3 792	17 862	19 551	29 504	14 765	18 932	13 670	3 583
Brandenburg	6 704	375	1 131	785	825	426	525	549	2 088
Hessen	22 355	941	3 538	3 530	4 318	2 160	2 807	3 217	1 844
Mecklenburg-Vorpommern	5 432	181	758	569	584	296	361	426	2 257
Niedersachsen	49 917	1 958	5 614	5 266	6 755	3 711	7 155	12 284	7 174
Nordrhein-Westfalen	47 511	2 146	9 651	6 174	7 569	4 380	7 115	8 048	2 428
Rheinland-Pfalz	25 529	4 744	4 824	3 746	3 871	1 542	2 108	2 820	1 874
Saarland	1 660	101	272	236	242	116	156	255	282
Sachsen	8 313	690	2 092	1 190	1 196	530	496	631	1 488
Sachsen-Anhalt	4 842	319	627	352	461	235	328	445	2 075
Schleswig-Holstein	17 479	445	2 899	2 074	1 793	1 041	1 910	4 223	3 094
Thüringen	4 789	308	1 263	645	659	245	245	299	1 125
Stadtstaaten	1 275	525	194	111	140	68	82	100	55
Deutschland	374 514	25 476	60 405	52 685	67 848	34 314	48 508	53 399	31 879

Land	Insgesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha							
		unter 2 ¹⁾	2 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 – 100	100 und mehr
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (ha)									
Baden-Württemberg	1 435 682	7 693	32 215	61 553	146 323	118 644	246 454	448 563	374 238
Bayern	3 220 945	2 855	62 713	143 289	446 859	368 493	731 001	925 505	540 230
Brandenburg	1 328 124	226	3 721	5 685	11 957	10 493	20 522	39 127	1 236 394
Hessen	783 905	709	12 182	25 767	64 241	53 305	109 641	226 481	291 579
Mecklenburg-Vorpommern	1 355 834	98	2 504	4 143	8 526	7 190	14 062	30 794	1 288 516
Niedersachsen	2 618 465	1 149	18 746	37 597	101 050	92 169	285 009	877 093	1 205 653
Nordrhein-Westfalen	1 503 181	1 760	30 982	44 712	112 547	109 013	280 093	557 004	367 070
Rheinland-Pfalz	715 356	4 307	16 191	26 878	56 443	37 851	82 971	200 820	289 894
Saarland	79 063	58	899	1 676	3 623	2 823	6 100	18 592	45 295
Sachsen	917 513	396	6 839	8 495	17 204	13 050	19 211	45 522	806 796
Sachsen-Anhalt	1 169 772	181	1 996	2 550	6 678	5 756	12 833	32 313	1 107 465
Schleswig-Holstein	1 008 173	370	9 515	14 523	26 398	25 853	76 209	309 729	545 576
Thüringen	793 577	164	4 287	4 636	9 337	5 960	9 547	21 908	737 737
Stadtstaaten	24 740	424	587	776	2 058	1 628	3 232	7 153	8 882
Deutschland	16 954 329	20 389	203 378	382 280	1 013 242	852 228	1 896 885	3 740 602	8 845 325

1) Betriebe, die auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen anbauen oder deren Viehhaltung eine festgelegte Größenordnung übersteigt.

T 9.2

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach sozialökonomischen Betriebstypen

Land	Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen		Davon					
			Haupterwerbsbetriebe			Nebenerwerbsbetriebe		
	Betriebe	LF	Betriebe		LF	Betriebe		LF
			Anzahl	%		Anzahl	%	
Baden-Württemberg	52 843	1 238 110	19 284	36,5	858 334	33 559	63,5	379 776
Bayern	117 633	2 940 590	54 609	46,4	2 140 676	63 024	53,6	799 915
Brandenburg	5 067	320 019	1 756	34,7	243 768	3 311	65,3	76 251
Hessen	21 126	683 116	6 946	32,9	449 560	14 180	67,1	233 556
Mecklenburg-Vorpommern	3 849	401 194	1 362	35,4	329 414	2 487	64,6	71 779
Niedersachsen	46 490	2 262 312	26 839	57,7	1 923 619	19 651	42,3	338 693
Nordrhein-Westfalen	45 638	1 388 342	21 223	46,5	1 068 663	24 415	53,5	319 679
Rheinland-Pfalz	23 649	615 105	10 077	42,6	447 198	13 572	57,4	167 907
Saarland	1 580	73 082	546	34,6	49 945	1 034	65,4	23 137
Sachsen	7 187	272 048	2 297	32,0	207 019	4 890	68,0	65 029
Sachsen-Anhalt	3 450	323 334	1 412	40,9	263 233	2 038	59,1	60 101
Schleswig-Holstein	16 643	903 636	9 281	55,8	788 809	7 362	44,2	114 827
Thüringen	3 859	150 728	1 156	30,0	121 769	2 703	70,0	28 958
Stadtstaaten	1 120	19 803	714	63,8	15 393	406	36,3	4 410
Deutschland	350 134	11 591 420	157 502	45,0	8 907 400	192 632	55,0	2 684 019

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

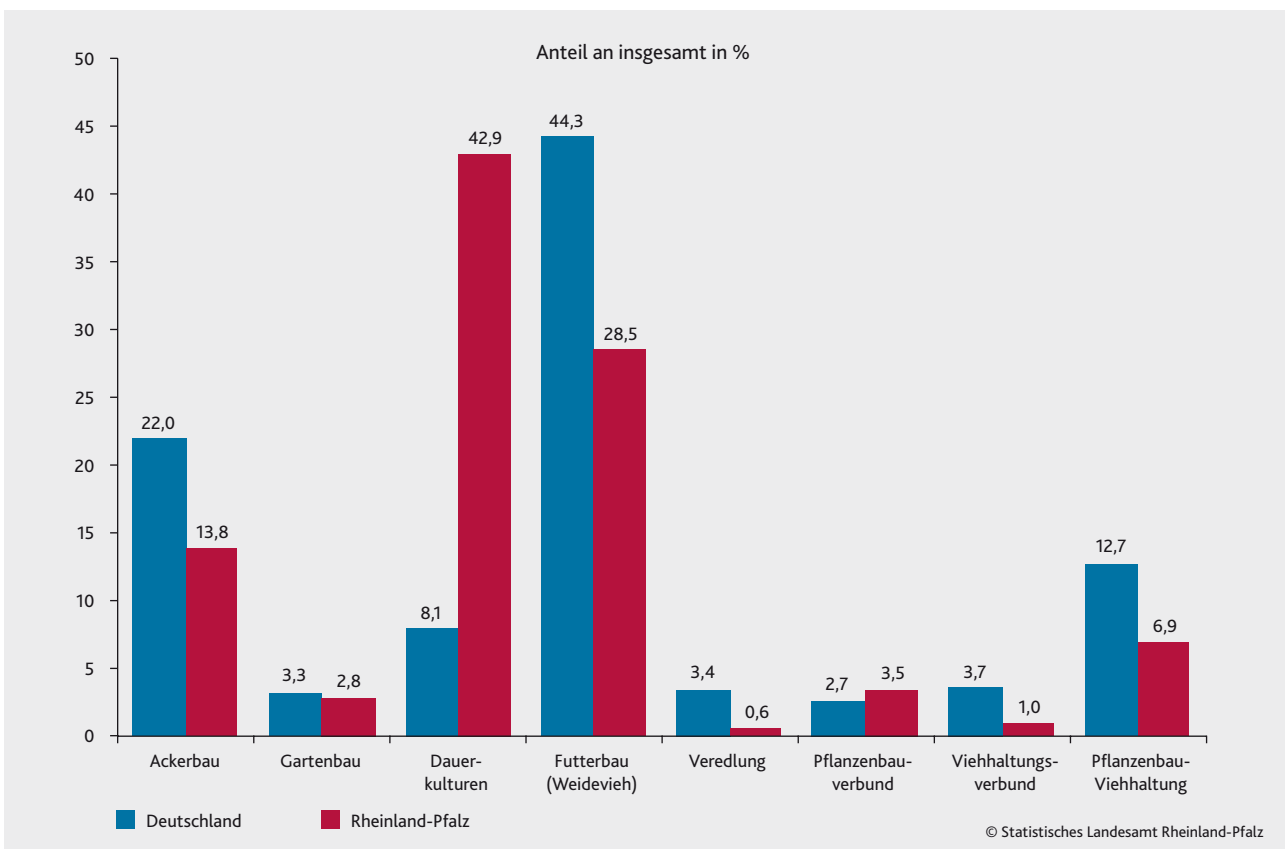
T 9.3

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

Land	Insgesamt	Davon							
		Ackerbau	Gartenbau	Dauer- kulturen	Futterbau (Weide- vieh)	Veredlung	Pflanzen- bau- verbund	Vieh- haltungs- verbund	Pflanzen- bau-Vieh- haltung
		Anzahl							
Baden-Württemberg	57 049	9 166	1 600	12 822	21 641	1 381	2 396	1 975	6 068
Bayern	121 659	28 728	1 748	3 089	64 529	2 155	2 842	3 009	15 559
Brandenburg	6 704	1 996	368	163	2 450	165	229	191	1 142
Hessen	22 355	5 956	665	870	8 427	357	1 062	1 024	3 994
Mecklenburg-Vorpommern	5 432	2 044	108	58	2 067	174	117	113	751
Niedersachsen	49 917	11 505	1 675	836	21 006	4 261	794	3 287	6 553
Nordrhein-Westfalen	47 511	10 344	2 792	545	19 281	3 501	887	2 926	7 235
Rheinland-Pfalz	25 529	3 520	722	10 957	7 280	147	885	256	1 762
Saarland	1 660	247	103	53	908	15	35	42	257
Sachsen	8 313	2 006	639	170	3 718	114	200	319	1 147
Sachsen-Anhalt	4 842	2 283	176	183	1 104	172	137	105	682
Schleswig-Holstein	17 479	3 082	698	200	11 100	314	166	267	1 652
Thüringen	4 789	1 275	254	57	2 084	88	160	229	642
Stadtstaaten	1 275	64	605	147	382	.	26	7	43
Deutschland	374 514	82 216	12 153	30 150	165 977	12 845	9 936	13 750	47 487

G 9.1

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung



Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

T 9.4

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrages

Land	Insgesamt	Davon mit einem Standarddeckungsbeitrag von ... EGE ¹⁾							
		unter 2	2 – 8	8 – 16	16 – 24	24 – 32	32 – 40	40 – 60	60 und mehr
Anzahl									
Baden-Württemberg	57 049	8 564	17 272	7 783	4 329	3 236	2 576	4 677	8 612
Bayern	121 659	17 788	28 663	16 225	11 477	9 595	8 108	13 901	15 902
Brandenburg	6 704	1 356	1 591	708	352	249	189	315	1 944
Hessen	22 355	3 811	6 245	3 183	1 824	1 303	982	1 621	3 386
Mecklenburg-Vorpommern	5 432	894	1 068	442	276	178	128	234	2 212
Niedersachsen	49 917	4 932	7 753	4 188	2 823	2 367	2 200	4 909	20 745
Nordrhein-Westfalen	47 511	8 415	9 021	4 837	3 034	2 272	1 936	4 132	13 864
Rheinland-Pfalz	25 529	3 255	6 534	3 524	2 047	1 433	1 155	2 251	5 330
Saarland	1 660	397	404	215	113	71	68	101	291
Sachsen	8 313	1 971	2 217	914	480	297	207	402	1 825
Sachsen-Anhalt	4 842	523	897	457	241	175	143	275	2 131
Schleswig-Holstein	17 479	3 026	2 912	1 297	737	627	534	1 262	7 084
Thüringen	4 789	1 153	1 335	462	235	150	117	175	1 162
Stadtstaaten	1 275	110	178	150	87	75	50	111	514
Deutschland	374 514	56 195	86 090	44 385	28 055	22 028	18 393	34 366	85 002

1) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht 1 200 Euro.

T 9.5

Ökologisch wirtschaftende Betriebe 2007 nach ausgewählten Merkmalen

Land	Betriebe	Anteil an Betrieben insgesamt	LF	Durchschnittliche Betriebsgröße	Anteil an den Flächen insgesamt ¹⁾			Viehhalter	Anteil an Viehhaltern insgesamt
					LF	Ackerland	Dauergrünland		
	Anzahl	%	ha	%			Anzahl	%	
Baden-Württemberg	2 896	5,1	94 593	32,7	6,6	4,3	10,1	2 278	6,3
Bayern	4 565	3,8	146 468	32,1	4,5	3,4	6,7	3 618	3,9
Brandenburg	613	9,1	133 805	218,3	10,1	8,5	15,6	461	9,4
Hessen	1 415	6,3	61 143	43,2	7,8	4,0	14,1	1 236	7,2
Mecklenburg-Vorpommern	693	12,8	119 968	173,1	8,8	4,2	27,5	590	15,8
Niedersachsen	1 152	2,3	74 810	64,9	2,9	1,6	5,9	903	2,3
Nordrhein-Westfalen	1 257	2,6	48 930	38,9	3,3	1,6	7,3	1 050	3,0
Rheinland-Pfalz	580	2,3	25 782	44,5	3,6	2,5	5,4	289	2,8
Saarland	98	5,9	7 164	73,1	9,1	6,2	11,7	86	6,6
Sachsen	300	3,6	32 033	106,8	3,5	3,0	5,0	224	3,5
Sachsen-Anhalt	266	5,5	44 742	168,2	3,8	2,9	9,3	161	5,5
Schleswig-Holstein	403	2,3	29 684	73,7	2,9	2,7	3,4	333	2,4
Thüringen	198	4,1	40 403	204,1	5,1	3,7	9,8	148	3,9
Stadtstaaten	38	3,0	1 637	43,1	6,6	5,4	7,2	22	4,8
Deutschland	14 474	3,9	861 161	59,5	5,1	3,5	9,0	11 399	4,2

1) Konventionell und ökologisch bewirtschaftete Flächen.

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

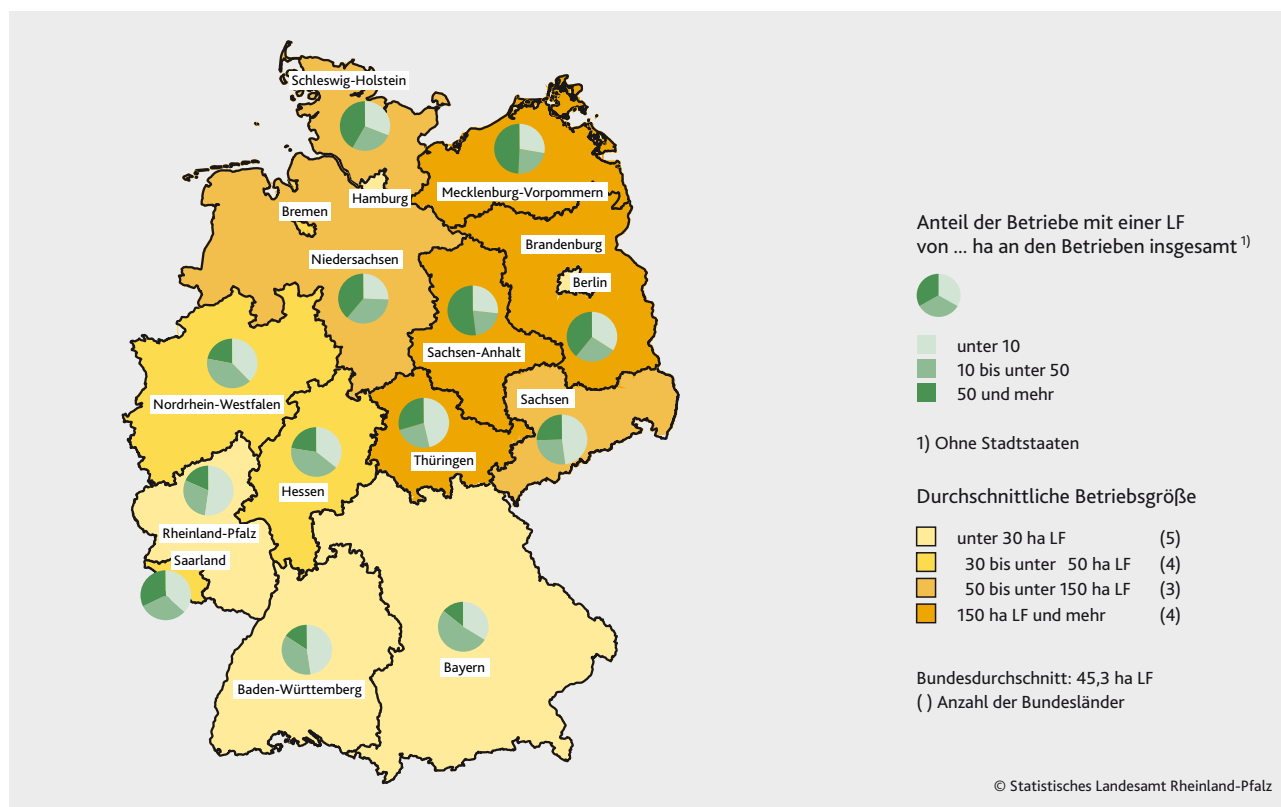
T 9.6

Eigentums- und Pachtverhältnisse sowie Pachtentgelte landwirtschaftlicher Betriebe 2007

Land	Betriebe insgesamt		Betriebe mit gepachteter LF				Pachtentgelt für die von familienfremden Personen gepachtete LF		
	Betriebe	LF	Betriebe	LF	gepachtete LF	zusammen	Ackerland	Dauergrünland	
	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	%				EUR/ha
Baden-Württemberg	56,9	1 436,7	39,4	1 316,3	879,6	61,2	189	210	116
Bayern	121,0	3 212,0	77,1	2 700,4	1 441,2	44,9	235	273	163
Brandenburg	6,7	1 334,6	4,6	1 299,9	1 058,8	79,3	80	86	61
Hessen	21,7	778,0	17,0	730,5	499,1	64,2	140	173	79
Mecklenburg-Vorpommern	5,4	1 348,8	3,9	1 296,1	963,8	71,5	125	138	70
Niedersachsen	49,5	2 620,1	37,0	2 366,7	1 370,3	52,3	279	322	181
Nordrhein-Westfalen	47,0	1 509,0	32,4	1 352,8	835,4	55,4	312	366	177
Rheinland-Pfalz	24,8	716,9	18,3	684,6	472,7	65,9	192	187	89
Saarland	1,5	76,5	1,1	74,0	51,7	67,6	85	96	76
Sachsen	8,2	917,2	5,0	888,0	731,1	79,7	116	126	72
Sachsen-Anhalt	4,9	1 172,9	3,7	1 151,4	954,8	81,4	172	194	82
Schleswig-Holstein	16,9	990,7	12,2	912,1	495,6	50,0	261	293	201
Thüringen	4,7	793,7	3,2	782,7	686,4	86,5	120	137	60
Stadtstaaten	1,3	24,8	0,8	22,4	15,4	62,1	191	199	129
Deutschland	370,5	16 931,9	255,5	15 577,9	10 455,8	61,8	183	205	123

K 9.1

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der LF



Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

T 9.7

Arbeitskräfte landwirtschaftlicher Betriebe 2007

Land	Insgesamt		Familienarbeitskräfte		Familienfremde Arbeitskräfte			
	Anzahl	AK-Einheiten	Anzahl	AK-Einheiten	ständige		nicht ständige	
					Anzahl	AK-Einheiten	Anzahl	AK-Einheiten
1 000								
Baden-Württemberg	226,9	67,9	118,6	45,9	21,8	13,1	86,4	8,9
Bayern	318,1	142,0	257,8	121,9	19,6	14,0	40,7	6,1
Brandenburg	38,0	21,2	8,2	3,5	17,1	15,1	12,7	2,6
Hessen	69,5	25,7	45,7	17,5	6,8	5,0	17,0	3,2
Mecklenburg-Vorpommern	28,1	17,2	6,1	2,6	15,2	13,5	6,8	1,1
Niedersachsen	168,2	74,7	95,5	48,9	22,1	16,0	50,6	9,8
Nordrhein-Westfalen	144,6	59,7	89,0	40,2	16,0	11,7	39,7	7,8
Rheinland-Pfalz	105,2	36,6	48,1	20,9	10,4	7,1	46,7	8,6
Saarland	4,2	1,8	3,0	1,2	0,7	0,5	0,5	0,1
Sachsen	41,4	24,2	12,5	5,0	19,7	17,5	9,1	1,7
Sachsen-Anhalt	25,9	15,8	5,6	2,6	13,7	12,1	6,7	1,2
Schleswig-Holstein	50,0	23,8	29,0	15,7	7,6	6,0	13,3	2,0
Thüringen	25,9	16,6	6,9	2,6	14,4	13,1	4,6	0,9
Stadtstaaten	5,3	2,7	2,5	1,4	1,3	1,0	1,4	0,3
Deutschland	1 251,4	529,7	728,6	329,7	186,6	145,8	336,3	54,2

T 9.8

Bodennutzung 2009 nach ausgewählten Kulturarten

Land	LF ins-gesamt	Darunter									
		Ackerland		Dauergrünland		Rebfläche		Obstanlagen		Baumschulen	
		1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Baden-Württemberg	1 432,8	837,7	58,5	545,3	38,1	24,0	1,7	21,1	1,5	1,9	0,1
Bayern	3 210,6	2 093,2	65,2	1 103,2	34,4	5,6	0,2	5,3	0,2	1,8	0,1
Brandenburg	1 327,1	1 035,9	78,1	285,3	21,5	0,0	0,0	3,3	0,2	1,3	0,1
Hessen	777,8	482,8	62,1	289,0	37,2	3,4	0,4	1,4	0,2	0,4	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 360,0	1 088,4	80,0	268,5	19,7	0,0	0,0	2,3	0,2	0,3	0,0
Niedersachsen	2 605,1	1 882,7	72,3	703,2	27,0	-	-	11,6	0,4	4,6	0,2
Nordrhein-Westfalen	1 499,0	1 075,9	71,8	410,1	27,4	0,0	0,0	3,7	0,2	3,4	0,2
Rheinland-Pfalz	704,8	396,2	56,2	238,4	33,8	63,3	9,0	5,4	0,8	0,7	0,1
Saarland	77,6	37,9	48,8	39,4	50,8	0,1	0,1	0,2	0,3	0,1	0,1
Sachsen	914,9	721,2	78,8	188,0	20,5	0,3	0,0	4,3	0,5	0,6	0,1
Sachsen-Anhalt	1 171,6	1 002,0	85,5	166,6	14,2	0,6	0,1	1,8	0,2	0,5	0,0
Schleswig-Holstein	992,6	668,0	67,3	317,2	32,0	-	-	0,9	0,1	4,1	0,4
Thüringen	790,7	614,5	77,7	173,1	21,9	0,1	0,0	2,6	0,3	0,2	0,0
Stadtstaaten ¹⁾	24,8	8,8	35,5	13,9	56,0	-	-	1,5	6,0	0,4	1,6
Deutschland	16 889,6	11 945,1	70,7	4 741,4	28,1	97,4	0,6	65,3	0,4	20,2	0,1

1) Ergebnis wurde von 2007 übernommen.

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

T 9.9

Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2009

Land	Getreide ¹⁾			Weizen			Roggen			Wintergerste		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg	555,0	72,3	3 969,2	238,3	73,2	1 744,1	10,8	60,2	64,7	107,0	65,6	701,8
Bayern	1 227,9	67,0	8 224,6	543,2	68,9	3 743,8	45,4	59,2	268,8	287,6	62,5	1 798,3
Brandenburg	543,8	56,2	3 057,3	143,4	68,9	987,2	226,2	48,7	1 101,1	84,5	59,7	504,2
Hessen	312,5	71,8	2 245,1	162,8	78,4	1 276,0	17,2	61,6	105,7	77,2	68,3	527,5
Mecklenburg-Vorpommern	588,0	72,1	4 240,2	323,8	79,8	2 582,7	90,1	54,3	489,0	137,5	69,9	961,8
Niedersachsen	1 005,8	76,5	7 692,6	433,8	84,5	3 667,4	149,0	64,1	954,9	182,5	71,4	1 302,3
Nordrhein-Westfalen	680,3	83,2	5 663,1	295,6	86,3	2 551,2	19,3	66,1	127,5	173,2	76,7	1 328,5
Rheinland-Pfalz	246,7	67,4	1 662,1	111,5	74,5	830,0	11,3	66,5	75,2	38,7	63,7	246,5
Saarland	23,7	61,9	146,4	9,5	70,2	66,5	4,1	59,9	24,4	3,4	59,6	20,2
Sachsen	422,6	66,4	2 804,5	190,7	71,7	1 367,5	44,0	52,5	230,7	107,2	69,0	739,6
Sachsen-Anhalt	599,4	74,5	4 467,1	344,5	80,5	2 773,8	89,1	58,0	516,5	109,9	74,3	817,1
Schleswig-Holstein	313,9	88,7	2 784,2	195,6	95,1	1 861,0	29,0	72,7	210,7	67,7	84,9	574,1
Thüringen	384,9	71,7	2 759,4	231,6	74,4	1 722,2	13,2	72,5	95,9	74,3	74,7	555,1
Deutschland²⁾	6 908,4	72,1	49 748,2	3 226,0	78,1	25 190,3	749,4	57,0	4 270,0	1 451,7	69,5	10 082,7

Land	Sommergerste			Triticale			Körnermais			Winterraps		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg	72,2	55,3	399,4	22,2	69,0	153,1	71,4	109,2	713,2	75,7	41,8	316,4
Bayern	125,0	49,8	622,2	72,7	59,5	432,8	113,1	102,9	1 163,8	167,0	38,6	645,3
Brandenburg	5,2	34,5	18,1	50,6	48,7	246,9	18,7	73,2	137,2	131,1	41,1	538,5
Hessen	18,5	49,0	90,5	17,6	68,0	120,0	5,4	102,5	55,0	66,6	44,4	296,0
Mecklenburg-Vorpommern	5,4	48,1	26,1	17,8	56,0	99,9	5,4	82,5	44,1	244,8	45,0	1 101,9
Niedersachsen	45,4	51,9	235,4	77,7	68,1	528,8	100,0	92,4	923,3	126,3	44,2	558,1
Nordrhein-Westfalen	14,2	52,2	74,2	56,1	72,9	408,9	105,1	103,3	1 084,8	66,1	42,5	280,6
Rheinland-Pfalz	48,9	53,8	263,1	18,0	64,3	116,0	7,6	100,5	76,8	44,5	41,7	185,6
Saarland	1,8	45,4	8,0	2,3	63,3	14,7	0,2	87,6	1,6	4,4	39,0	17,1
Sachsen	31,8	47,8	152,0	23,3	54,4	126,6	14,1	92,3	130,5	133,8	41,6	556,8
Sachsen-Anhalt	11,0	55,9	61,6	21,0	58,7	123,2	18,3	81,1	148,7	169,4	44,1	746,4
Schleswig-Holstein	7,2	54,2	39,3	6,1	73,4	44,5	1,2	99,3	12,1	114,7	46,8	537,3
Thüringen	39,4	54,6	215,0	15,4	63,5	97,7	3,8	95,7	36,0	118,9	42,4	504,6
Deutschland²⁾	426,2	51,7	2 205,4	401,1	62,7	2 514,4	464,3	98,6	4 527,2	1 464,4	43,0	6 288,8

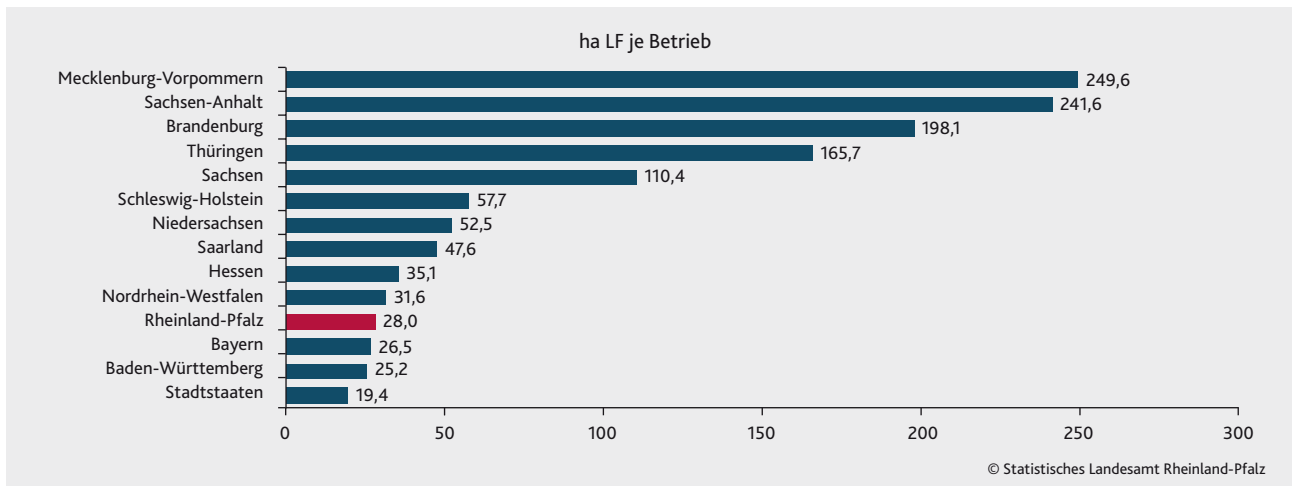
Land	Kartoffeln			Zuckerrüben			Raufutter			Silomais		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg	5,9	369,0	218,6	17,9	727,2	1 303,7	531,9	73,5	3 906,8	94,0	484,4	4 852,0
Bayern	45,6	423,9	1 932,6	66,3	776,2	5 145,2	1 120,1	95,1	10 652,3	356,5	515,4	18 376,3
Brandenburg	9,6	356,4	340,6	7,2	621,1	448,6	345,4	53,5	1 847,7	143,8	331,1	4 760,9
Hessen	4,6	414,6	189,3	15,6	678,3	1 061,0	278,4	71,0	1 977,8	33,3	507,1	1 687,1
Mecklenburg-Vorpommern	14,3	395,9	564,3	22,7	570,2	1 295,1	274,0	61,8	1 693,8	119,4	356,2	4 254,4
Niedersachsen	117,7	467,9	5 506,7	101,9	700,7	7 137,9	710,1	98,6	6 998,4	374,7	457,8	17 155,1
Nordrhein-Westfalen	30,3	468,9	1 421,9	56,6	705,5	3 992,2	(348,3)	(80,6)	(2 807,1)	151,6	490,8	7 440,2
Rheinland-Pfalz	7,9	384,1	303,4	18,9	689,1	1 305,6	225,3	68,3	1 539,7	26,2	482,9	1 265,9
Saarland	0,2	382,5	6,2	-	-	-	37,8	80,5	304,5	3,5	498,3	171,9
Sachsen	7,1	431,0	305,5	14,1	689,9	975,3	204,4	81,6	1 668,5	67,5	428,0	2 888,9
Sachsen-Anhalt	12,8	450,6	578,4	46,3	611,0	2 828,9	177,4	52,1	925,2	79,6	351,2	2 794,4
Schleswig-Holstein	5,5	405,0	222,3	7,1	673,6	476,0	242,2	85,4	2 068,8	147,6	393,3	5 803,9
Thüringen	2,3	398,4	92,4	8,9	662,6	592,3	147,0	71,4	1 049,0	48,1	428,9	2 064,3
Deutschland²⁾	263,7	443,0	11 683,1	383,6	675,6	25 919,0	4 653,8	80,7	37 541,8	1 646,7	445,0	73 553,4

1) Einschl. Körnermais und Corn-Cob-Mix. - 2) Einschl. Stadtstaaten.

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

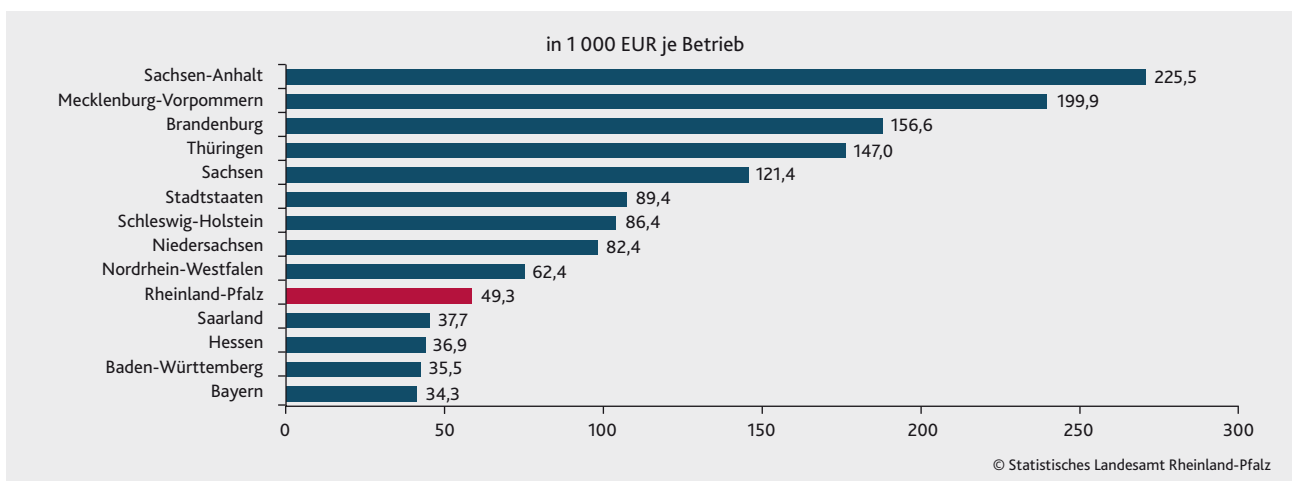
G 9.2

Durchschnittliche Betriebsgröße landwirtschaftlicher Betriebe 2007



G 9.3

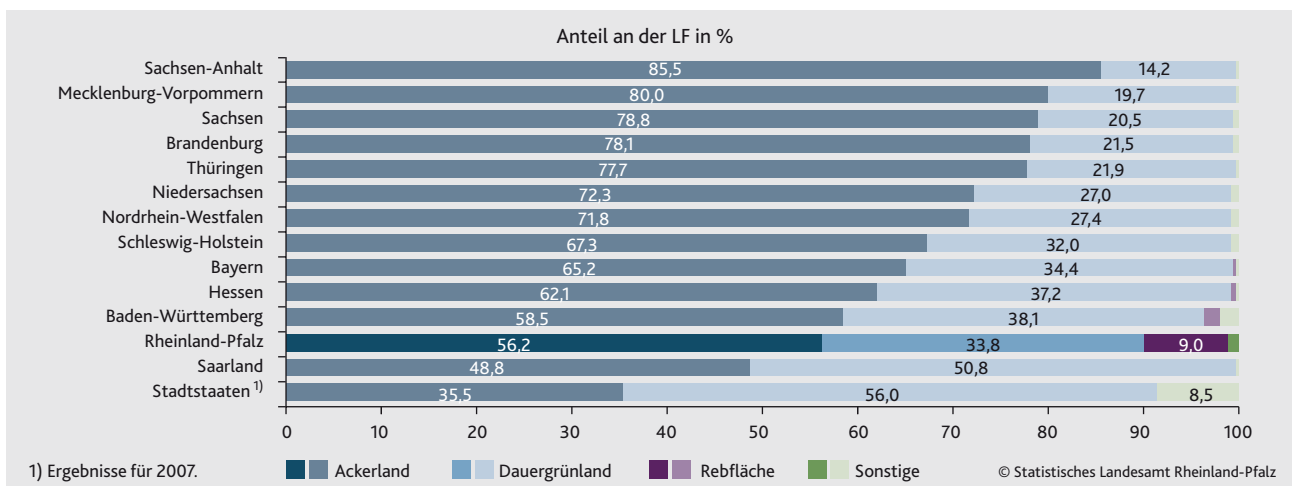
Standarddeckungsbeiträge 2007



9.

G 9.4

Bodennutzung 2009 nach ausgewählten Kulturarten



Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

T 9.10

Betriebe mit Weinbau 1999 und 2007 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet	1999		Davon (Sp. 1) Betriebe mit einer Rebfläche von ... ha			2007	
	Betriebe	Rebfläche	0,3 – 1	1 – 5	5 und mehr	Betriebe	Rebfläche
	Anzahl	ha	Anzahl			Anzahl	ha
Baden-Württemberg							
Baden	8 259	13 539	4 980	2 702	577	6 000	13 727
Württemberg	5 830	9 831	3 280	2 135	415	4 491	10 075
Bayern							
Franken	3 048	5 569	1 888	943	217	2 221	5 498
Hessen							
Hessische Bergstraße	156	370	83	58	15	101	371
Rheingau	767	3 158	280	297	190	523	3 084
Rheinland-Pfalz							
Ahr	273	424	175	84	14	245	440
Mittelrhein ¹⁾	303	618	149	118	36	172	475
Mosel-Saar-Ruwer ²⁾	5 134	11 057	1 912	2 820	402	3 393	8 759
Nahe	922	4 771	182	381	359	656	4 318
Rheinhessen	4 705	26 058	999	1 732	1 974	3 219	26 339
Pfalz	4 753	23 040	1 427	1 609	1 717	3 366	23 146
Sachsen							
Sachsen ³⁾	71	296	35	24	12	91	325
Sachsen-Anhalt/Thüringen							
Saale-Unstrut ³⁾	135	547	89	26	20	125	586
Deutschland⁴⁾	34 375	99 302	15 489	12 938	5 948	24 641	97 193

1) Einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen. - 2) Einschl. der Betriebe im Saarland. - 3) Einschl. der Betriebe in Brandenburg. - 4) Einschl. der Betriebe aus Mecklenburg-Vorpommern und den übrigen Gebieten Bayerns.

T 9.11

Produktion im Weinbau 2009

Merkmal	Einheit	Deutschland	Rheinland-Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Hessen	Übrige Bundesländer
Ertragsrebfläche	ha	100 101	62 603	26 811	5 960	3 499	1 228
Weißweinsorten	"	63 516	43 078	11 781	4 757	2 953	947
Rotweinsorten	"	36 586	19 525	15 031	1 203	546	281
Weinmosternte	1 000 hl	9 139	6 088	2 306	452	247	47
Weißmost	"	5 436	3 854	965	367	214	35
Rotmost	"	3 704	2 235	1 341	84	32	12
Weinerzeugung	1 000 hl	9 228	6 343	2 178	431	235	42
Weißwein	"	5 464	3 971	916	341	204	31
Rotwein	"	3 764	2 371	1 261	89	31	11
Weinbestand ¹⁾	1 000 hl	12 928	6 898	2 978	525	1 559	968
Erzeuger	"	6 981	3 451	2 738	462	266	63
Handel	"	5 947	3 447	240	62	1 293	905

1) Ohne Traubenmostbestände.

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

T 9.12

Anbauflächen und Erntemengen im Marktobstbau 2009

Land	Anbauflächen ¹⁾						Erntemengen				
	ins-gesamt	darunter					Äpfel	Birnen	Süß-kirschen	Sauer-kirschen	Pflaumen und Zwetschen
		Äpfel	Birnen	Süß-kirschen	Sauer-kirschen	Pflaumen und Zwetschen					
ha						dt					
Baden-Württemberg	15 153	9 953	764	2 125	221	1 870	3 040 620	192 402	194 232	22 628	243 426
Bayern	2 861	1 221	309	600	111	571	328 928	66 379	43 259	10 298	74 987
Brandenburg	2 232	1 197	37	551	286	149	298 153	5 841	22 854	21 336	16 678
Hamburg	1 102	1 006	34	44	4	13	427 284	12 203	4 201	599	2 237
Hessen	594	352	31	129	30	46	88 405	8 339	7 762	2 330	7 131
Mecklenburg-Vorpommern ²⁾	1 499	1 255	22	78	109	57	388 928	2 204	2 279	3 015	3 597
Niedersachsen ²⁾	8 920	7 836	309	540	49	275	3 045 500	89 077	51 547	4 860	45 564
Nordrhein-Westfalen	2 250	1 758	153	48	95	190	694 252	43 046	4 039	8 963	23 881
Rheinland-Pfalz	4 283	1 608	210	473	826	986	453 339	47 226	26 505	77 450	250 717
Saarland	94	78	7	0	2	3	.	.	.	.	.
Sachsen ²⁾	4 102	2 828	131	197	788	97	1 046 538	41 126	3 176	67 413	7 333
Sachsen-Anhalt	1 688	1 007	42	353	176	107	311 565	5 842	17 025	13 549	22 424
Schleswig-Holstein	702	551	17	51	61	22	173 552	3 615	4 860	9 454	4 163
Thüringen ³⁾	2 443	1 163	27	250	502	148	387 733	4 411	12 879	60 304	28 172
Deutschland^{3) 4)}	47 913	31 813	2 093	5 440	3 259	4 534	10 706 785	523 188	394 631	302 360	731 023

1) 2007. – 2) Ausgewählte Obstarten 2009. – 3) Differenz zur Baumobstanbauerhebung beruht auf Flächen, die noch nicht im Ertrag stehen. – 4) Ohne Berlin und Bremen.

T 9.13

Anbau von Gemüse auf dem Freiland 2009 nach Gemüseartengruppen

Land	Betriebe ¹⁾	Grund-fläche ¹⁾	Anbaufläche		Darunter (Sp. 3)					
					Wurzel- und Knollen-gemüse	Blatt-gemüse	Zwiebel-gemüse	Kohl-gemüse	Stängel-gemüse	Frucht-, Schoten- und Hülsen-gemüse
	Anzahl	ha	%	ha						
Baden-Württemberg	2 063	9 040	9 757	8,5	1 434	2 216	614	1 419	2 237	1 464
Bayern	2 524	12 907	13 323	11,6	2 015	1 321	1 937	2 482	2 417	2 706
Brandenburg	419	6 293	6 156	5,3	827	105	83	205	3 061	1 751
Hessen	570	7 112	7 104	6,2	380	622	1 364	1 164	2 216	1 056
Mecklenburg-Vorpommern	92	1 382	2 145	1,9	166	869	10	734	329	10
Niedersachsen	1 472	16 184	19 267	16,7	2 532	4 258	2 231	3 136	5 051	1 287
Nordrhein-Westfalen	1 498	19 042	20 752	18,0	2 960	3 124	1 387	5 229	4 025	3 208
Rheinland-Pfalz	560	11 411	18 175	15,8	5 398	4 317	3 141	2 223	1 425	1 285
Saarland	34	182	136	0,1	14	43	3	25	10	8
Sachsen	317	3 938	4 803	4,2	76	314	456	501	347	3 063
Sachsen-Anhalt	176	5 285	5 744	5,0	1 074	727	1 245	173	1 171	1 267
Schleswig-Holstein	519	6 443	5 898	5,1	1 139	24	53	3 780	401	311
Thüringen	126	1 726	1 408	1,2	32	100	137	514	404	212
Stadtstaaten	199	568	560	0,5	35	275	22	68	27	41
Deutschland	10 569	101 513	115 229	100	18 084	18 317	12 684	21 653	23 121	17 668

1) 2008.

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

T 9.14

Erntemengen von Frühkartoffeln, ausgewählten Gemüsearten und Erdbeeren 2009

Land	Frühkartoffeln 1 000 t	Gemüsearten auf dem Freiland								Erdbeeren
		Weißkohl	Blumenkohl	Spargel	Möhren u. Karotten	Speisewiebeln	Kopfsalat	Spinat	Radies	
		dt								
Baden-Württemberg	25,0	439 569	39 742	81 548	373 033	150 967	87 740	18 918	11 029	267 607
Bayern	38,7	827 880	101 495	104 153	439 731	854 251	124 573	7 587	22 233	180 614
Brandenburg	3,2	13 605	5 812	136 039	246 826	4 297	925	2 092	670	16 382
Hessen	29,0	415 795	45 955	112 508	62 328	711 872	16 718	35 943	.	71 267
Mecklenburg-Vorpommern	3,1	14 819	5 774	8 885	116 506	958	41 352	11	18	52 221
Niedersachsen	(144,1)	232 635	183 915	244 276	1 228 741	911 845	11 927	46 870	.	426 086
Nordrhein-Westfalen	103,6	615 418	269 816	161 693	1 293 696	255 225	140 174	235 695	/	303 895
Rheinland-Pfalz	117,9	30 948	391 576	52 271	938 854	718 413	226 257	146 150	807 261	37 961
Saarland	0,4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen	6,7	44 406	64 896	9 291	35 112	159 769	3 630	39 012	384	49 343
Sachsen-Anhalt	13,3	6 998	22 685	39 936	330 314	482 767	.	55 821	67 564	10 810
Schleswig-Holstein	9,0	2 231 676	102 589	10 661	629 455	4 837	635	.	.	97 397
Thüringen	1,7	162 723	55 316	19 912	2 645	74 494	194	17 523	197	11 901
Stadtstaaten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutschland	(495,7)	5 051 636	1 298 173	981 927	5 702 392	4 330 360	663 815	608 075	948 519	1 528 459

T 9.15

Rinderhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2009 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Rinder insgesamt		Davon mit ... Tieren								
			1 – 49		50 – 99		100 – 199		200 und mehr		
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
	Anzahl	je Haltung	Anzahl								
Baden-Württemberg	21 472	1 039 080	48,4	14 265	253 290	3 999	281 869	2 681	366 863	527	137 058
Bayern	60 563	3 396 417	56,1	33 573	752 866	17 330	1 226 937	8 615	1 143 596	1 045	273 018
Brandenburg	4 796	580 227	121,0	3 243	29 774	341	24 875	386	56 010	826	469 568
Hessen	10 847	482 267	44,5	7 836	128 248	1 597	112 332	1 088	152 511	326	89 176
Mecklenburg-Vorpommern	3 324	559 174	168,2	2 027	20 713	222	15 519	299	43 272	776	479 670
Niedersachsen	25 758	2 572 967	99,9	11 569	198 670	4 480	327 117	5 881	854 309	3 828	1 192 871
Nordrhein-Westfalen	21 402	1 444 879	67,5	12 663	209 796	3 634	261 868	3 531	493 680	1 574	479 535
Rheinland-Pfalz	6 453	381 209	59,1	3 897	65 941	1 205	86 578	1 035	143 913	316	84 777
Saarland	874	52 043	59,5	538	7 759	147	10 361	137	19 561	52	14 362
Sachsen	7 960	506 539	63,6	6 653	53 251	363	25 899	370	51 124	574	376 265
Sachsen-Anhalt	3 435	348 922	101,6	2 450	19 424	199	14 515	256	37 270	530	277 713
Schleswig-Holstein	9 496	1 166 022	122,8	3 802	58 406	1 208	88 513	2 273	335 115	2 213	683 988
Thüringen	4 572	349 673	76,5	3 723	26 882	197	14 193	204	30 080	448	278 518
Stadtstaaten	268	17 751	66,2	160	2 642	40	2 853	48	7 021	20	5 235
Deutschland	181 220	12 897 170	71,2	106 399	1 827 662	34 962	2 493 429	26 804	3 734 325	13 055	4 841 754

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

T 9.16

Schweinehaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Schweine insgesamt			Davon mit ... Tieren							
				1 – 199		200 – 399		400 – 999		1 000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
	Anzahl		je Betrieb	Anzahl							
Baden-Württemberg	12 763	2 238 322	175,4	9 954	282 292	916	265 748	1 286	834 097	607	856 185
Bayern	22 495	3 759 974	167,1	17 401	651 457	1 956	558 560	2 396	1 514 881	742	1 035 076
Brandenburg	1 043	808 195	774,9	823	11 660	19	5 556	33	23 759	168	767 220
Hessen	8 294	795 967	96,0	7 380	210 462	405	114 056	337	212 491	172	258 958
Mecklenburg-Vorpommern	712	752 149	1 056,4	503	6 984	14	4 406	40	26 022	155	714 737
Niedersachsen	14 324	8 201 706	572,6	5 721	362 083	2 183	636 322	3 705	2 445 838	2 715	4 757 463
Nordrhein-Westfalen	12 881	6 358 079	493,6	5 327	347 611	1 890	550 339	3 466	2 300 778	2 198	3 159 351
Rheinland-Pfalz	1 795	297 589	165,8	1 395	38 194	.	.	186	118 496	.	.
Saarland	185	15 501	83,8	.	.	10	2 614	10	6 288	.	.
Sachsen	1 532	609 002	397,5	1 346	13 574	24	6 833	42	27 528	120	561 067
Sachsen-Anhalt	932	1 002 981	1 076,2	695	12 812	32	9 354	39	28 207	166	952 608
Schleswig-Holstein	2 063	1 519 690	736,6	674	29 310	248	74 134	602	409 436	539	1 006 810
Thüringen	1 406	765 003	544,1	1 217	13 932	20	5 338	41	26 256	128	719 477
Stadtstaaten	28	1 141	40,8	.	.	.	.	-	-	-	-
Deutschland	80 453	27 125 299	337,2	52 625	1 985 468	7 861	2 274 913	12 183	7 974 077	7 784	14 890 841

T 9.17

Schafhaltung in landwirtschaftlichen Betrieben 2007 nach Bestandsgrößenklassen

Land	Schafe insgesamt			Davon mit ... Tieren							
				1 – 19		20 – 49		50 – 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
	Anzahl		je Betrieb	Anzahl							
Baden-Württemberg	3 906	274 311	70,2	2 124	17 057	944	29 057	681	93 531	157	134 666
Bayern	7 854	441 620	56,2	4 008	32 870	2 311	70 928	1 341	164 041	194	173 781
Brandenburg	750	129 105	172,1	357	2 767	149	4 610	.	.	.	.
Hessen	2 012	169 516	84,3	853	6 902	541	17 037	543	78 134	75	67 443
Mecklenburg-Vorpommern	691	105 613	152,8	277	2 300	191	6 046	164	23 406	59	73 861
Niedersachsen	3 174	265 446	83,6	1 702	12 993	660	20 913	699	93 592	113	137 948
Nordrhein-Westfalen	3 485	199 762	57,3	2 003	15 703	816	25 362	.	.	.	.
Rheinland-Pfalz	1 344	114 646	85,3	544	4 598	399	12 388	342	49 456	59	48 204
Saarland	222	14 380	64,8	91	887	72	2 161	52	6 297	7	5 035
Sachsen	1 931	127 190	65,9	1 339	9 109	320	9 487	183	27 921	89	80 673
Sachsen-Anhalt	444	111 373	250,8	190	1 581	54	1 645	117	24 707	83	83 440
Schleswig-Holstein	2 331	367 350	157,6	794	6 104	463	14 791	908	152 241	166	194 214
Thüringen	1 127	214 761	190,6	511	4 096	262	7 987	194	36 920	160	165 758
Stadtstaaten	54	2 718	50,3	31	287	16	516	.	.	.	.
Deutschland	29 325	2 537 791	86,5	14 824	117 254	7 198	222 928	5 958	850 735	1 345	1 346 874

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

T 9.18

Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung 2009

Land	Schlachtmenge ¹⁾					Milcherzeugung ²⁾		Eier- erzeugung ³⁾
	insgesamt	darunter				insgesamt	je Kuh und Jahr	
		Rinder	Kälber	Schweine	Schafe und Ziegen			1 000 t	kg	Mill. Stück
t								
Baden-Württemberg	531 222	204 499	2 432	320 495	3 540	2 198	6 082	407
Bayern	844 890	313 867	3 019	525 248	2 460	7 561	6 017	855
Brandenburg	176 011	7 238	113	166 825	1 759	1 388	8 331	.
Hessen	80 838	15 616	298	59 962	4 819	990	6 478	253
Mecklenburg-Vorpommern	92 281	45 054	610	46 212	394	1 433	8 239	484
Niedersachsen	1 771 078	173 221	14 916	1 580 532	1 937	5 303	6 989	2 691
Nordrhein-Westfalen	2 049 366	195 240	18 261	1 832 558	2 771	2 769	7 096	822
Rheinland-Pfalz	126 301	29 026	160	96 344	604	766	6 422	105
Saarland	2 441	1 131	24	1 210	75	87	6 260	.
Sachsen	67 878	11 882	334	54 898	671	1 608	8 398	898
Sachsen-Anhalt	314 879	1 322	18	313 230	156	1 066	8 262	502
Schleswig-Holstein	185 793	110 445	1 225	71 108	2 854	2 504	6 850	210
Thüringen	180 979	22 681	177	157 833	227	953	8 216	501
Stadtstaaten	70 091	20 479	2	49 518	33	32	6 986	.
Deutschland	6 494 046	1 151 698	41 589	5 275 974	22 301	28 656	6 827	8 554

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) 2008. – 3) In Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

T 9.19

Veräußerte Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung 2008

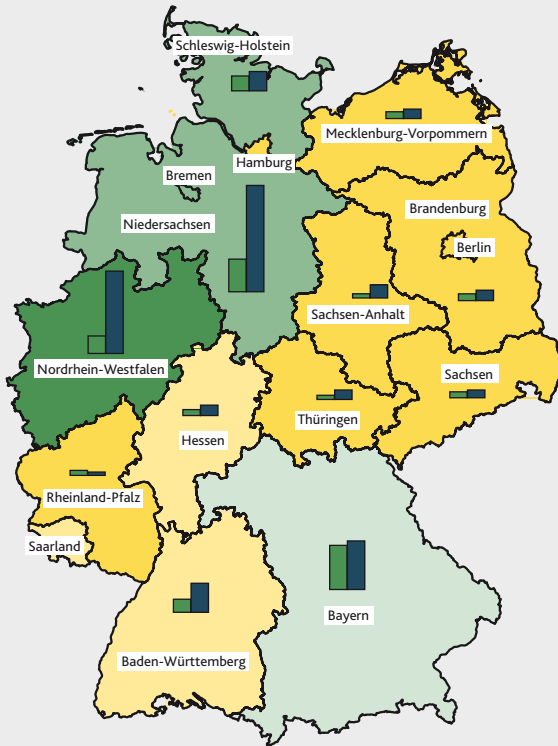
Land	Ver- äußerungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdIN)	Kaufwert		Durchschnittliche	
			insgesamt	je ha FdIN	FdIN je Veräußerungs- fall	Ertrags- messzahl (in 100) je ha FdIN
			Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	ha
Baden-Württemberg	5 949	4 646	86 788	18 682	0,78	49
Bayern	4 925	7 390	187 551	25 379	1,50	47
Brandenburg	5 425	25 854	95 847	3 707	4,77	33
Hessen	4 407	3 977	52 442	13 188	0,90	47
Mecklenburg-Vorpommern	2 086	17 890	102 715	5 741	8,58	37
Niedersachsen	6 665	17 243	246 249	14 281	2,59	41
Nordrhein-Westfalen	3 382	6 178	162 353	26 279	1,83	48
Rheinland-Pfalz	5 823	4 567	46 160	10 108	0,78	46
Saarland	1 765	627	5 019	8 000	0,36	40
Sachsen	2 037	7 239	36 463	5 037	3,55	46
Sachsen-Anhalt	3 380	13 706	88 480	6 456	4,05	61
Schleswig-Holstein	1 049	5 778	79 161	13 700	5,51	46
Thüringen	4 005	8 363	39 762	4 755	2,09	47
Deutschland¹⁾	50 898	123 458	1 228 991	9 955	2,43	43

1) Ohne Stadtstaaten.

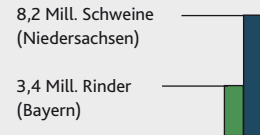
Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

K 9.2

Großvieheinheiten je 100 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche und ausgewählte Viehbestände 2007



Bestände an Rindern und Schweinen ¹⁾



1) Untere Darstellungsgrenze: 100 000 Tiere.

Großvieheinheiten je 100 ha LF ²⁾

unter 60	(8)
60 bis unter 80	(3)
80 bis unter 100	(1)
100 bis unter 120	(3)
120 und mehr	(1)

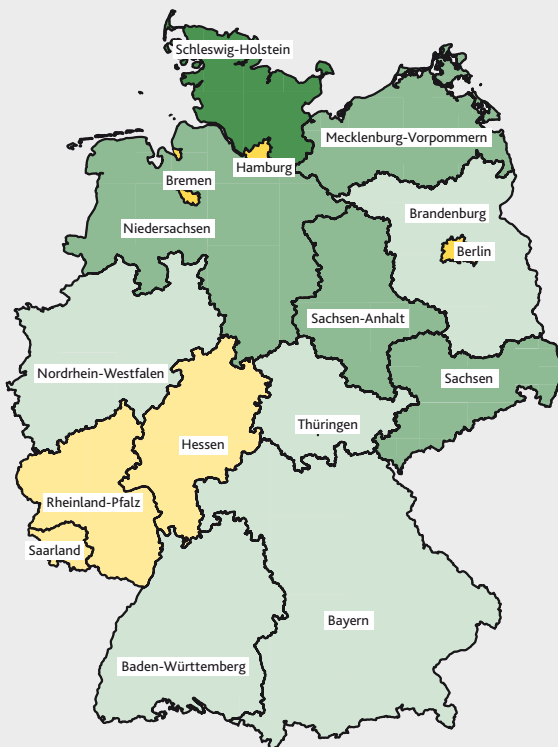
Bundesdurchschnitt: 79 GV je 100 ha LF
() Anzahl der Bundesländer

2) Bezogen auf die gesamte LF.

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

K 9.3

Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche insgesamt zum 31. Dezember 2008



unter 35 %	(3)
35 bis unter 45 %	(3)
45 bis unter 55 %	(5)
55 bis unter 65 %	(4)
65 % und mehr	(1)

Bundesdurchschnitt: 52,5%
() Anzahl der Bundesländer

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

T 9.20

Produktionswerte 2008

Land	Produktionswert insgesamt ¹⁾ 1 000 EUR	Darunter							
		Pflanzliche Endproduktion	darunter						
			Getreide	Kartoffeln	Zucker- rüben	Ölsaaten und Ölfrüchte	Gemüse	Obst	Wein- most und Wein
Anteil am Produktionswert in %									
Baden-Württemberg	4 264 341	52,4	14,2	1,5	0,8	2,4	4,3	4,7	7,7
Bayern	9 696 040	43,1	14,0	2,4	1,3	2,4	2,9	0,6	0,8
Brandenburg	2 325 953	54,8	18,1	1,8	0,3	7,1	4,4	0,8	0,0
Hessen	1 881 186	52,7	20,3	2,2	1,4	4,5	6,4	1,4	1,8
Mecklenburg-Vorpommern	2 491 047	61,8	28,8	2,3	1,0	13,1	0,8	0,6	0,0
Niedersachsen	10 267 433	43,5	12,1	6,0	1,5	1,6	3,0	1,7	0,0
Nordrhein-Westfalen	6 681 529	45,8	12,6	3,5	1,3	1,4	4,7	1,8	0,0
Rheinland-Pfalz	2 424 548	75,5	11,8	3,6	1,3	2,7	12,5	1,7	31,1
Saarland	136 027	51,5	18,5	1,3	0,0	4,1	2,2	0,8	1,3
Sachsen	2 299 067	55,5	19,3	3,3	0,8	7,4	2,1	1,8	0,1
Sachsen-Anhalt	2 260 300	63,2	32,3	3,3	2,8	10,7	3,1	0,8	0,3
Schleswig-Holstein	3 283 988	50,6	15,0	1,4	0,3	4,8	2,7	1,0	0,0
Thüringen	1 656 228	57,0	28,3	2,1	0,7	9,6	1,9	1,1	0,0
Stadtstaaten	179 827	87,8	2,8	0,1	0,0	0,9	8,0	16,5	0,0
Deutschland	49 847 513	50,4	16,1	3,2	1,2	3,9	3,8	1,6	2,4

Land	Darunter								
	darunter			Tierische Endproduktion	darunter				
	Futterpflanzen	Baumschulerzeugnisse	Blumen und Zierpflanzen		Rinder einschl. Kälber	Schweine	Geflügel	Rohmilch	Eier
Anteil am Produktionswert in %									
Baden-Württemberg	9,4	2,4	4,1	41,6	7,5	11,7	2,2	18,0	0,6
Bayern	13,4	0,9	2,1	50,6	11,1	9,2	1,6	27,0	0,5
Brandenburg	15,4	2,6	1,0	43,0	6,0	7,1	6,7	19,9	1,5
Hessen	8,8	1,2	4,3	41,4	6,7	10,8	1,5	19,3	0,8
Mecklenburg-Vorpommern	12,1	0,5	0,5	36,9	5,4	7,0	4,2	18,3	0,9
Niedersachsen	12,2	2,7	1,9	54,1	7,6	19,9	8,5	16,0	1,8
Nordrhein-Westfalen	7,7	3,2	9,1	50,7	7,2	24,9	2,4	14,4	0,6
Rheinland-Pfalz	6,0	1,2	2,8	19,8	3,9	2,8	0,4	11,3	0,3
Saarland	14,3	3,7	5,2	42,6	11,7	2,9	1,2	21,5	0,8
Sachsen	12,0	1,4	2,3	42,3	5,0	5,8	4,3	23,7	2,0
Sachsen-Anhalt	7,0	0,5	0,6	35,7	3,5	9,2	5,5	15,1	1,7
Schleswig-Holstein	18,1	5,6	1,4	46,9	10,5	11,1	1,1	22,5	0,4
Thüringen	10,1	0,7	1,1	40,4	5,1	9,7	2,1	20,4	1,5
Stadtstaaten	1,6	16,6	41,1	9,9	3,1	0,3	0,2	5,1	0,0
Deutschland	11,3	2,2	3,2	45,9	7,6	13,2	3,8	19,1	1,0

1) In jeweiligen Herstellungspreisen.

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

T 9.21

Nutzung der Bodenfläche 2008¹⁾

Land	Bodenfläche insgesamt	Gebäude- und Freifläche		Betriebsfläche		Erholungsfläche	Verkehrsfläche		
		insgesamt	Anteil (Sp. 1)	insgesamt	darunter Abbauland		insgesamt	Anteil (Sp. 1)	darunter Straße, Weg, Platz
Baden-Württemberg	3 575 144	268 165	7,5	11 201	6 887	29 752	194 676	5,4	180 207
Bayern	7 054 997	398 684	5,7	26 624	15 087	36 733	335 758	4,8	310 207
Brandenburg	2 948 101	135 293	4,6	39 782	33 322	17 207	106 244	3,6	90 242
Hessen	2 111 489	157 904	7,5	8 341	4 110	20 003	140 283	6,6	130 510
Mecklenburg-Vorpommern	2 318 623	81 908	3,5	7 365	4 373	25 512	67 584	2,9	57 444
Niedersachsen	4 762 661	343 650	7,2	33 928	25 497	42 849	241 489	5,1	210 194
Nordrhein-Westfalen	3 408 831	433 962	12,7	36 159	19 075	60 310	238 144	7,0	203 850
Rheinland-Pfalz²⁾	1 985 360	117 285	5,9	10 756	4 827	33 265	123 454	6,2	99 397
Saarland	256 969	31 505	12,3	2 520	568	2 502	15 909	6,2	14 133
Sachsen	1 841 947	124 851	6,8	35 981	31 647	17 725	75 593	4,1	62 881
Sachsen-Anhalt	2 044 770	90 558	4,4	16 125	12 503	51 422	77 277	3,8	67 755
Schleswig-Holstein	1 579 919	108 556	6,9	7 549	4 557	14 784	68 634	4,3	60 699
Thüringen	1 617 207	70 471	4,4	7 139	4 365	7 062	66 309	4,1	59 360
Stadtstaaten	205 117	78 828	38,4	2 151	63	19 593	27 639	13,5	21 424
Deutschland	35 711 135	2 441 619	6,8	245 622	166 883	378 720	1 778 993	5,0	1 568 303

Land	Landwirtschaftsfläche				Waldfläche				Wasserfläche
	insgesamt	Anteil an der		je Einwohner	insgesamt	Anteil an der		je Einwohner	
		Bodenfläche insgesamt (Sp. 1)	Landwirtschaftsfläche Deutschlands			Bodenfläche insgesamt (Sp. 1)	Waldfläche Deutschlands		
ha	%	m ²	ha	%	m ²	ha			
Baden-Württemberg	1 641 968	45,9	8,8	1 527	1 367 585	38,3	12,7	1 272	38 177
Bayern	3 500 470	49,6	18,7	2 796	2 470 290	35,0	23,0	1 973	143 934
Brandenburg	1 453 532	49,3	7,7	5 762	1 045 244	35,5	9,7	4 144	100 587
Hessen	891 668	42,2	4,8	1 470	847 434	40,1	7,9	1 397	28 335
Mecklenburg-Vorpommern	1 463 954	63,1	7,8	8 796	500 258	21,6	4,7	3 006	136 025
Niedersachsen	2 874 317	60,4	15,3	3 617	1 023 850	21,5	9,5	1 288	110 577
Nordrhein-Westfalen	1 684 025	49,4	9,0	939	868 648	25,5	8,1	484	65 888
Rheinland-Pfalz²⁾	832 940	42,0	4,4	2 068	832 084	41,9	7,8	2 066	27 123
Saarland	112 341	43,7	0,6	1 090	86 148	33,5	0,8	836	2 616
Sachsen	1 020 325	55,4	5,4	2 434	498 682	27,1	4,6	1 189	35 756
Sachsen-Anhalt	1 269 293	62,1	6,8	5 329	492 718	24,1	4,6	2 069	43 297
Schleswig-Holstein	1 106 113	70,0	5,9	3 903	165 034	10,4	1,5	582	79 538
Thüringen	880 092	54,4	4,7	3 881	515 203	31,9	4,8	2 272	19 736
Stadtstaaten	33 555	16,4	0,2	57	21 713	10,6	0,2	37	16 561
Deutschland	18 764 594	52,5	100,0	2 288	10 734 892	30,1	100,0	1 309	848 150

1) Stichtag 31.12. – 2) Fläche einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes. – 3) Sammelposition aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof.

Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Bundesländern

T 9.21

noch: Nutzung der Bodenfläche 2008¹⁾

Land	Flächen andere Nutzung			Und zwar: Siedlungs- und Verkehrsfläche ³⁾				Nachrichtlich: Bevölkerung am 31. 12. 2008	
	insgesamt	darunter		insgesamt	Anteil an der		je Einwohner	insgesamt	je km ²
		Friedhof	Unland		Bodenfläche insgesamt (Sp. 1)	Siedlungs- und Verkehrsfläche Deutschlands			
	ha							m ²	Anzahl
Baden-Württemberg	23 620	3 480	19 546	500 386	14,0	10,6	465	10 749 506	301
Bayern	142 504	3 173	80 854	785 885	11,1	16,7	628	12 519 728	177
Brandenburg	50 212	2 224	39 408	267 428	9,1	5,7	1 060	2 522 493	86
Hessen	17 522	2 500	8 788	324 921	15,4	6,9	536	6 064 953	287
Mecklenburg-Vorpommern	36 017	1 330	24 337	179 326	7,7	3,8	1 077	1 664 356	72
Niedersachsen	92 000	3 938	16 271	640 356	13,4	13,6	806	7 947 244	167
Nordrhein-Westfalen	21 695	8 201	5 895	757 700	22,2	16,1	423	17 933 064	526
Rheinland-Pfalz³⁾	8 453	1 971	4 683	281 904	14,2	6,0	700	4 028 351	203
Saarland	3 427	633	1 864	52 502	20,4	1,1	510	1 030 324	401
Sachsen	33 034	1 678	21 724	224 181	12,2	4,8	535	4 192 801	228
Sachsen-Anhalt	4 079	1 845	2 234	224 724	11,0	4,8	943	2 381 872	116
Schleswig-Holstein	29 710	1 264	22 176	196 230	12,4	4,2	692	2 834 260	179
Thüringen	51 195	1 176	17 217	147 791	9,1	3,1	652	2 267 763	140
Stadtstaaten	5 076	2 244	1 547	130 390	63,6	2,8	222	5 865 641	2 860
Deutschland	518 544	35 656	266 545	4 713 725	13,2	100,0	575	82 002 356	230

1) Stichtag 31.12. – 2) Fläche einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes. – 3) Sammelposition aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof.

T 9.22

Bruttowertschöpfung 2009 nach Wirtschaftsbereichen¹⁾

Land	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe		Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung Vermietung, Unternehmensdienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
				insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe				
		Mill. EUR	%	Mill. EUR					
Baden-Württemberg	307 110	2 060	0,7	89 525	82 993	15 630	49 160	86 408	64 327
Bayern	384 060	3 471	0,9	88 918	82 603	17 818	59 350	129 732	84 771
Brandenburg	48 149	804	1,7	8 925	6 574	2 697	8 739	13 197	13 786
Hessen	193 445	876	0,5	33 842	30 377	7 853	37 453	75 142	38 279
Mecklenburg-Vorpommern	31 475	756	2,4	4 176	3 490	1 653	6 135	8 255	10 500
Niedersachsen	183 689	2 869	1,6	40 018	33 755	9 086	34 403	50 295	47 019
Nordrhein-Westfalen	466 154	2 651	0,6	104 537	88 902	17 741	84 629	143 450	113 147
Rheinland-Pfalz	91 602	1 359	1,5	21 660	19 527	4 700	15 748	23 913	24 223
Saarland	25 777	56	0,2	6 569	6 005	1 187	3 799	7 590	6 576
Sachsen	82 960	729	0,9	17 036	13 879	5 816	12 887	23 144	23 349
Sachsen-Anhalt	45 995	736	1,6	10 386	8 435	3 016	8 568	9 931	13 358
Schleswig-Holstein	65 578	926	1,4	11 053	9 804	2 540	13 546	20 063	17 450
Thüringen	43 664	517	1,2	10 346	8 816	2 782	6 342	10 824	12 853
Stadtstaaten	181 052	241	0,1	26 808	23 130	5 693	37 454	64 536	46 321
Deutschland	2 150 710	18 050	0,8	473 800	418 290	98 210	378 210	666 480	515 960

1) In jeweiligen Preisen. - Vorläufige Ergebnisse.



Tabellen	Seite
T 10.1 Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	192
T 10.2 Bodennutzung 2008 nach Kulturarten	193
T 10.3 Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2008	194
T 10.4 Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der bestockten Rebfläche	196
T 10.5 Rebland und Weinmosternte 2006, 2007 und 2008	197
T 10.6 Anbau und Ernte ausgewählter Obstarten 2006–2008	198
T 10.7 Ernte von Gemüse und Erdbeeren 2004–2008	199
T 10.8 Rinder- und Milchkuhhaltung 2007 nach Bestandsgrößenklassen	200
T 10.9 Zuchtsauenhaltung 2007 nach Bestandsgrößenklassen	201
T 10.10 Viehbestände 2008	202
T 10.11 Großvieheinheiten 2007	203
T 10.12 Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung	204
T 10.13 Fläche und Bevölkerung 2007	205
T 10.14 Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft 2008	206
T 10.15 Anteile der EU-Mitgliedstaaten an der mengenmäßigen landwirtschaftlichen Produktion	207
T 10.16 Selbstversorgungsgrad ausgewählter Nahrungsmittel	208
T 10.17 Durchschnittlicher jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel	209
Karte	Seite
K 10.1 Weinbau 2008 in der Europäischen Union	196

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

T 10.1

Landwirtschaftliche Betriebe 2007 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche *)

Mitgliedstaat	Landwirtschaftliche Betriebe	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von . . . ha				Landwirtschaftlich genutzte Fläche	
		unter 5	5 - 20	20 - 50	50 und mehr	insgesamt	je Betrieb
		1 000				1 000 ha	ha
Deutschland	370,5	83,6	119,6	81,9	85,4	16 954,0	45,8
Rheinland-Pfalz	25,5	9,6	7,6	3,7	4,7	715,4	28,0
Belgien	48,0	12,2	13,7	13,3	8,8	1 370,0	28,5
Bulgarien	493,1	467,8	15,5	3,6	6,2	5 116,0	10,4
Dänemark	44,6	1,7	17,2	10,5	15,3	2 695,0	60,4
Estland	23,3	8,4	9,3	3,0	2,6	762,0	32,6
Finnland	68,2	6,6	23,3	24,2	14,1	2 256,0	33,1
Frankreich	527,4	130,4	100,6	99,2	197,1	29 414,0	55,8
Griechenland	860,2	655,1	167,7	30,3	7,1	3 984,0	4,6
Irland	128,2	8,4	46,7	50,4	22,7	4 261,0	33,2
Italien	1 679,4	1 230,7	325,3	83,4	40,0	13 342,0	7,9
Lettland	107,8	44,1	47,8	10,8	5,1	1 839,0	17,1
Litauen	230,3	139,3	71,1	13,0	6,9	2 696,0	11,7
Luxemburg	2,3	0,4	0,4	0,4	1,1	131,0	57,0
Malta	11,0	10,7	0,3	0,0	0,0	10,0	0,9
Niederlande	76,7	21,5	23,1	21,0	11,2	1 899,0	24,7
Österreich	165,4	55,3	65,5	33,3	11,3	3 239,0	19,6
Polen	2 391,0	1 637,3	628,7	101,4	23,6	16 177,0	6,8
Portugal	275,1	199,6	53,5	12,2	9,8	3 712,0	13,5
Rumänien	3 931,4	3 530,7	370,1	16,1	14,4	13 820,0	3,5
Schweden	72,6	10,9	27,3	16,5	17,9	3 182,0	43,8
Slowakei	69,0	60,2	4,6	1,4	2,9	1 931,0	28,0
Slowenien	75,3	44,5	27,7	2,8	0,4	499,0	6,6
Spanien	1 043,9	551,4	279,7	111,7	101,2	25 265,0	24,2
Tschech. Republik	39,4	19,8	8,5	4,5	6,6	4 254,0	108,0
Ungarn	626,3	560,2	41,6	12,4	12,2	5 807,0	9,3
Ver. Königreich	299,8	119,3	60,1	46,5	74,0	14 898,0	49,7
Zypern	40,1	34,7	4,3	0,8	0,4	163,0	4,1
EU 27	13 700,4	9 644,8	2 553,2	804,3	698,1	179 676,0	13,1

*) Quelle: Eurostat, BMELV, Statistisches Jahrbuch 2008.

T 10.2

Bodennutzung 2008 nach Kulturarten *)

Mitgliedstaat	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	Darunter					
		Ackerland		Dauergrünland		Dauerkulturen	
		1000 ha	%	1000 ha	%	1000 ha	%
Deutschland	16 926	11 933	70,5	4 789	28,3	200	1,2
Rheinland-Pfalz	719	400	55,6	248	34,5	71	9,9
Belgien	1 372	841	61,3	503	36,7	21	1,5
Bulgarien	5 101	3 061	60,0	1 829	35,9	184	3,6
Dänemark ¹⁾	2 695	2 477	91,9	233	8,6	10	0,4
Estland	803	596	74,2	197	24,5	8	1,0
Finnland	2 296	2 257	98,3	33	1,4	4	0,2
Frankreich	27 453	18 262	66,5	9 909	36,1	1 070	3,9
Griechenland ¹⁾	3 984	2 071	52,0	278	7,0	1 136	28,5
Irland	4 200	1 101	26,2	3 096	73,7	3	0,1
Italien ¹⁾	14 490	7 346	50,7	4 473	30,9	2 570	17,7
Lettland	1 825	1 170	64,1	648	35,5	7	0,4
Litauen	2 672	1 859	69,6	782	29,3	27	1,0
Luxemburg	131	62	47,3	68	51,9	2	1,5
Malta ¹⁾	10	8	80,0	0	0,0	1	10,0
Niederlande	1 929	1 056	54,7	828	42,9	35	1,8
Österreich	3 171	1 368	43,1	1 731	54,6	66	2,1
Polen	16 154	11 973	74,1	3 184	19,7	374	2,3
Portugal	3 679	1 155	31,4	1 781	48,4	774	21,0
Rumänien	13 709	8 644	63,1	4 515	32,9	369	2,7
Schweden	3 075	2 614	85,0	458	14,9	3	0,1
Slowakei	1 957	1 349	68,9	550	28,1	25	1,3
Slowenien	492	180	36,6	286	58,1	26	5,3
Spanien	24 008	12 207	50,8	6 820	28,4	4 811	20,0
Tschech. Republik	3 572	2 599	72,8	933	26,1	38	1,1
Ungarn	5 790	4 488	77,5	1 010	17,4	194	3,4
Ver. Königreich ¹⁾	14 898	5 980	40,1	5 711	38,3	34	0,2
Zypern ¹⁾	151	115	76,2	1	0,7	37	24,5
EU 27	176 543	106 772	60,5	54 646	31,0	12 029	6,8

1) Letztes verfügbare Jahr.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2009.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

T 10.3

Anbau und Ernte ausgewählter Feldfrüchte 2008 *)

Mitgliedstaat	Weizen			Roggen ¹⁾			Gerste			Hafer ²⁾		
	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t
Deutschland	3 214	80,9	25 989	747	50,9	3 798	1 962	61,0	11 967	197	43,8	864
Rheinland-Pfalz	112	74,1	826	12	63,2	76	97	56,6	549	7	44,7	32
Belgien	224	83,6	1 869	1	54,0	3	55	77,1	424	5	52,1	27
Bulgarien	1 112	41,7	4 632	7	21,4	15	223	39,4	878	25	21,6	54
Dänemark	637	78,9	5 027	29	51,1	147	716	47,0	3 361	81	39,0	316
Estland	107	31,7	340	21	30,7	66	137	25,6	350	38	22,7	86
Finnland	220	35,9	788	24	25,5	61	613	34,7	2 129	394	31,8	1 251
Frankreich	5 504	71,1	39 137	26	47,7	124	1 803	67,9	12 250	156	43,7	680
Griechenland	657	29,5	1 939	24	25,5	62	150	25,3	380	84	20,1	170
Irland	105	90,6	951	0	.	0	181	69,0	1 250	23	75,8	177
Italien	2 282	38,8	8 845	5	23,2	11	325	38,0	1 233	143	25,4	364
Lettland	257	38,6	990	59	33,1	195	131	23,4	307	73	21,2	155
Litauen	404	42,7	1 723	74	27,6	205	333	29,2	970	78	20,5	160
Luxemburg	15	66,6	98	1	65,9	9	10	54,2	53	1	49,3	7
Malta	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	157	87,3	1 366	2	37,7	8	50	61,8	310	2	48,6	7
Österreich	297	56,9	1 690	56	41,2	230	186	52,1	968	32	40,4	127
Polen	2 278	40,7	9 275	1 467	24,9	3 656	1 207	30,0	3 620	1 925	24,6	4 728
Portugal	79	21,9	173	22	10,2	23	53	24,5	129	53	17,6	93
Rumänien	2 103	33,8	7 110	13	24,1	31	399	30,4	1 211	198	21,6	429
Schweden	361	61,1	2 207	28	61,3	170	402	41,8	1 678	242	36,4	881
Slowakei	374	48,8	1 823	26	31,4	82	213	43,6	930	17	25,0	43
Slowenien	35	45,4	160	1	29,1	2	19	39,9	77	2	26,4	5
Spanien	2 067	32,5	6 714	141	22,9	324	3 462	32,5	11 261	513	23,1	1 186
Tschech. Republik	802	57,7	4 632	43	48,3	210	482	46,5	2 244	49	31,8	156
Ungarn	1 126	50,2	5 654	44	26,3	114	332	44,5	1 478	62	29,7	183
Ver. Königreich	2 080	82,8	17 227	5	64,0	32	1 032	59,5	6 144	138	57,9	799
Zypern	5	18,3	10	-	-	-	34	15,3	52	4	1,9	1
EU 27	26 498	56,7	150 366	2 865	33,4	9 577	14 509	45,3	65 653	4 535	28,6	12 948

1) Einschl. Wintermenggetreide. - 2) Einschl. Sommermenggetreide.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2009.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

Körnermais			Kartoffeln			Zuckerrüben			Raps und Rübsen			Mitgliedstaat
1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	1 000 ha	dt/ha	1 000 t	
521	98,1	5 106	260	437,6	11 369	369	618,6	22 846	1 371	37,6	5 155	Deutschland
8	95,3	73	9	330,9	282	19	610,6	1 157	43	38,6	167	Rheinland-Pfalz
72	103,5	743	64	440,8	2 804	64	688,5	4 372	8	35,9	29	Belgien
329	41,6	1 368	22	.	.	.	.	.	102	22,8	233	Bulgarien
-	-	-	41	349,9	1 417	36	553,8	2 011	172	37,0	637	Dänemark
-	-	-	9	144,1	125	0	.	.	78	14,2	110	Estland
-	-	-	27	258,3	684	14	344,1	468	65	13,3	86	Finnland
1 760	91,1	16 027	156	433,0	6 765	349	864,7	30 160	1 425	33,2	4 731	Frankreich
240	103,0	2 472	34	253,3	848	14	654,3	903	-	-	-	Griechenland
-	-	-	12	311,0	372	1	450,0	45	7	35,0	23	Irland
990	95,5	9 461	66	256,0	1 694	71	.	.	11	22,9	25	Italien
-	-	-	38	178,1	673	0	.	0	85	24,0	205	Lettland
8	42,1	32	48	147,9	710	9	389,8	339	162	20,4	330	Litauen
0	60,1	2	1	360,2	22	0	.	0	5	31,5	17	Luxemburg
-	-	-	1	267,0	19	-	-	-	-	-	-	Malta
22	114,0	252	152	460,4	6 993	72	722,5	5 219	3	38,4	10	Niederlande
194	110,6	2 147	23	332,0	757	43	718,4	3 091	56	31,1	175	Österreich
317	58,1	1 844	530	197,6	10 462	188	464,8	8 715	771	27,3	2 106	Polen
108	58,3	632	40	148,0	592	3	840,7	254	-	-	-	Portugal
2 417	32,4	7 837	255	143,0	3 649	20	383,4	784	377	18,1	682	Rumänien
-	-	-	27	316,0	853	37	537,0	1 975	91	29,0	264	Schweden
154	74,5	1 149	14	171,9	245	11	610,6	679	163	26,1	424	Slowakei
44	73,2	320	4	229,7	102	.	.	.	4	24,6	11	Slowenien
362	99,3	3 600	85	278,0	2 365	52	763,3	3 992	12	19,7	23	Spanien
114	75,4	858	30	258,3	770	50	572,6	2 885	357	29,4	1 049	Tschech. Republik
1 200	74,7	8 963	25	256,9	646	9	592,3	532	250	26,2	656	Ungarn
-	-	-	144	.	.	120	625,0	7 500	.	.	.	Ver. Königreich
-	-	-	6	247,2	148	-	-	-	-	-	-	Zypern
8 852	71,0	62 814	2 111	.	.	.	.	.	.	.	.	EU 27

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

T 10.4

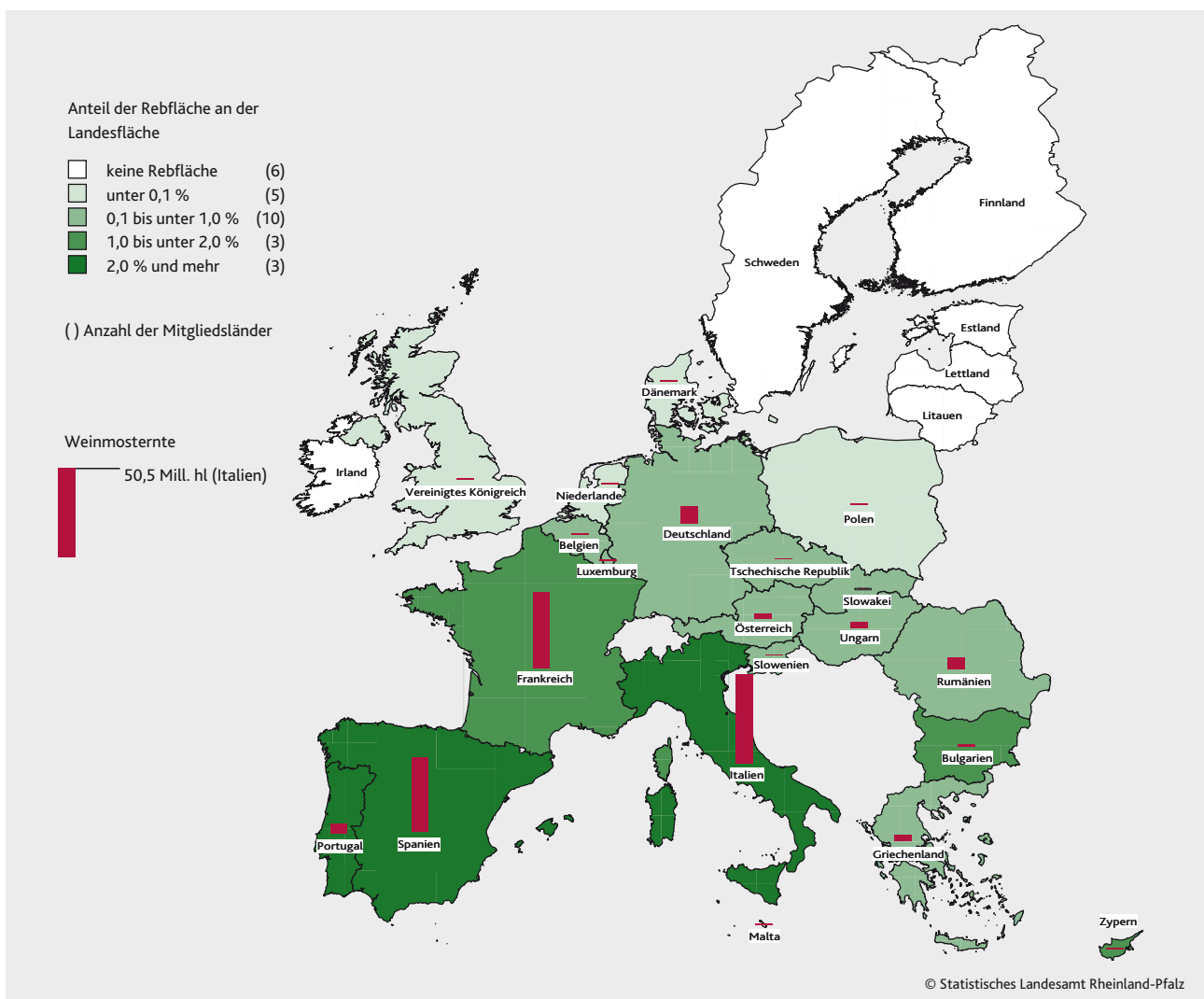
Betriebe mit Weinbau 1999 nach Größenklassen der bestockten Rebfläche ¹⁾

Mitgliedstaat	Insgesamt		Davon mit einer bestockten Rebfläche von ... ha									
			0,3 – 1		1 – 2		2 – 5		5 – 10		10 und mehr	
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
Deutschland ²⁾	34 375	99 302	15 489	8 684	6 189	8 740	6 749	21 736	3 903	27 385	2 045	32 757
Rheinland-Pfalz ²⁾	16 065	65 890	4 835	2 864	2 867	4 125	3 867	12 554	2 759	19 639	1 737	26 708
Frankreich	98 999	862 581	20 933	12 083	13 171	18 449	18 085	58 955	17 984	129 111	28 826	643 984
Griechenland	65 104	41 038	41 180	15 178	14 607	11 338	8 539	11 280	725	2 115	53	1 127
Italien	347 992	606 528	199 799	101 724	71 756	94 620	52 951	155 162	15 945	103 337	7 541	151 685
Luxemburg	429	1 325	152	87	67	100	111	391	.	.	.	.
Österreich	21 259	46 752	10 241	5 787	4 179	5 939	4 350	13 999	1 946	13 334	543	7 693
Portugal	125 330	189 138	80 279	41 631	25 189	32 963	14 117	40 032	3 522	22 576	2 223	51 935
Spanien	244 287	1 391 023	79 404	56 365	51 836	89 820	58 238	220 665	30 296	278 463	24 513	745 710
Ver. Königreich	320	864	123	69	92	120	69	198	21	131	15	346
Insgesamt	938 095	3 237 551	447 600	241 608	187 086	262 088	163 209	522 419	74 342	576 452	65 759	1 635 237

1) Quelle: Eurostat/New Cronos. - 2) Ergebnis der Weinbauerhebung 1999.

K 10.1

Weinbau 2008 in der Europäischen Union



T 10.5

Rebland und Weinmosternte 2006, 2007 und 2008 *)

Mitgliedstaat	Rebland				Weinmosternte		
	2006	2007	2008		2006	2007	2008
			insgesamt	Anteil an der LF ¹⁾			
	1 000 ha			%	1 000 hl		
Deutschland ²⁾	96,7	97,4	98,4	0,6	9 063	10 365	10 001
Rheinland-Pfalz ²⁾	62,5	63,4	64,3	8,9	5 908	6 797	6 613
Belgien	.	0,0	0,0	.	.	.	.
Bulgarien	107,4	120,3	.	2,4	1 757 ^r	1 796	1 606
Dänemark	0,0 ^r	0,0	.	.	-	-	-
Estland	-	-	-	-	-	-	-
Finnland	-	-	-	-	-	-	-
Frankreich	885,2 ^r	867,4	-	3,2	53 025 ^r	45 451	42 806
Griechenland	112,8	.	.	21,8	3 947	3 511	3 873
Irland	-	-	-	-	-	-	-
Italien	786,1 ^r	782,3	.	5,4	54 600 ^r	49 181	50 470
Lettland	-	-	-	-	-	-	-
Litauen	-	-	-	-	-	-	-
Luxemburg ³⁾	1,3	.	.	1,0	124	142	130
Malta	.	.	.	.	65	.	32
Niederlande	0,1	0,1	0,1	0,0	.	.	.
Österreich	50,1 ^r	50,1	49,8	1,6	2 256	2 549	2 994
Polen	0,2	0,4	.	0,0	.	.	.
Portugal	222,6 ^r	222,7	.	6,1	7 532	6 049	5 620
Rumänien	223,7 ^r	187,6	194,9	1,4	5 014 ^r	5 215	6 786
Schweden	-	-	-	-	-	-	-
Slowakei	16,3 ^r	16,0	15,7	0,8	325	355	431
Slowenien	16,4	16,1	.	3,3	832	1 072	752
Spanien	1 135,2 ^r	.	.	4,7	43 679 ^r	40 042	41 909
Tschech. Republik	.	.	16,3	0,5	434	751	773
Ungarn	86,0	86,0	82,6	1,4	3 271	3 168	3 460
Ver. Königreich	-	-	-	-	-	-	-
Zypern	12,2	9,4	.	6,2	218	217	147
EU 27	3 752,2 ^r	.	.	2,1	185 950 ^r	169 618	171 799

1) Rebland: letztes verfügbares Jahr. – 2) Rebfläche der Bodennutzungshaupterhebung. – 3) Weinmosternte einschließlich Belgien.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2009; Eurostat, Abruf vom 10. März 2010.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

T 10.6

Anbau und Ernte ausgewählter Obstarten 2006–2008 *)

Mitgliedstaat	Anbauflächen		Erntemengen								
	Äpfel	Birnen	Äpfel			Birnen			Kirschen		
	2007		2006	2007	2008	2006	2007	2008	2006	2007	2008
	ha		1 000 t								
Deutschland	27 888	1 581	948	1 070	1 047	49	50	38	69	63	40
Rheinland-Pfalz	1 608	210	46	36	34	5	4	3	13	12	7
Belgien	6 833	7 225	358	348	.	268	280	.	7	.	.
Bulgarien	4 121	298	26	26	24	1	1	1	24	21	19
Dänemark	1 507	401	32	.	.	9	.	.	14	.	.
Estland	690	.	.	.	.	.	.	.	0	0	0
Finnland	437 ^r	.	3	4	4	.	.	.	.	.	.
Frankreich	40 113	6 707	1 724	1 782	1 702	223	195	156	67	46	40
Griechenland	9 337	3 127	263	262 ^r	235	55	52 ^r	61	31	52 ^r	45
Irland	149	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Italien	55 225	32 075	2 131	2 224	2 164	910	855	811	111	106	134
Lettland	1 300	258	.	3	0	.	0	0	2	1	0
Litauen	2 428	32	19	15	23	0	0	0	4	1	1
Luxemburg	46	8	1	1	1	0	0	0	0	0	0
Malta	.	.	0	0	0	0	0	0	.	.	.
Niederlande	9 380	7 030	300	290	.	222	260	172	.	.	.
Österreich	7 229	506	185	222	198	53	64	46	32	40	32
Polen	165 715	7 048	2 305	1 040	2 831	59	31	73	233	128	243
Portugal	11 711	9 228	247	247 ^r	239	175	141 ^r	195	16	9	11
Rumänien	60 494	4 834	579	472 ^r	456	60	62 ^r	52	102	65 ^r	67
Schweden	1 102	122	19 ^r	16 ^r	16	.	.	.	.	.	.
Slowakei	2 656	148	31	18	42	.	.	.	1	1	.
Slowenien	2 438	196	80	87	72	4	4	3	4	4	3
Spanien	24 822	25 845	625	598 ^r	616	590	552 ^r	558	94	76 ^r	63
Tschech. Republik	9 895	716	136	116	152	3	4	4	11 ^r	11	11
Ungarn	33 793	2 812	263	131	.	27	11	.	69	49	76
Ver. Königreich	4 810	1 536	129	106	.	28	21	.	1	1	.
Zypern	925	146	.	.	.	.	.	.	1	1	1
EU 27	485 044	111 878	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anm.: Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern; Deutschland und Rheinland-Pfalz nur Marktobstbau.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2009.

T 10.7

Ernte von Gemüse und Erdbeeren 2004–2008 *)

Mitgliedstaat	Erntemengen									
	Gemüse					Erdbeeren				
	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008
	1 000 t									
Deutschland	3 078^r	2 959^r	2 969^r	3 179^r	3 264	119	146^r	170^r	153	145
Rheinland-Pfalz	395	401	467	497	522	4	5	6	5	4
Belgien	.	.	.	.	.	44	42	41	.	.
Bulgarien	989	477	778	490	507	12	7	9	6	.
Dänemark	246	244	245	.	.	5	6	6	.	.
Estland	54 ^r	63 ^r	61 ^r	72 ^r	65	1	1	1	1	1
Finnland	226	.	231	245	230	10	10	10	10	11
Frankreich	6 227 ^r	5 872 ^r	5 654 ^r	6 893 ^r	5 638	53	58	51	44 ^r	44
Griechenland	4 043	3 789	3 640	3 612 ^r	3 445	13	13	13	23 ^r	22
Irland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Italien	14 982 ^r	14 420 ^r	13 554 ^r	13 550 ^r	13 306	168	147	143	161	143
Lettland	165	159	155	141	131	3	4	2	1	2
Litauen	349 ^r	339 ^r	186 ^r	255 ^r	285	3	10	3 ^r	4	4
Luxemburg	3 ^r	2	2	2	2	0	0	0	0	0
Malta	61	60	67	64	66	0	0	0	0	1
Niederlande	4 554 ^r	4 326 ^r	4 212 ^r	4 459 ^r	4 637	37	39	39	43	42
Österreich	553	511	528	549	574	18	16	15 ^r	14	19
Polen	4 916	4 785	4 408	4 987	4 430	186	185	194	175	201
Portugal	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rumänien	5 201 ^r	3 615 ^r	4 145 ^r	3 118 ^r	3 820	15	18	21	16	21
Schweden	.	.	.	.	.	12	12	12	12	12
Slowakei	386	357	352	308	333	1	1	1	1	.
Slowenien	82	88	79	65	.	2	2	2	2	2
Spanien	13 417	13 575	.	.	.	335	321	334	269 ^r	268
Tschech. Republik	.	.	.	.	.	2	2	3 ^r	3 ^r	4
Ungarn	2 033	1 547	1 779	1 760	1 818	4	4	7	5	7
Ver. Königreich	2 526	2 659	2 644 ^r	2 503	.	52	67	74 ^r	87	.
Zypern	137 ^r	141 ^r	135 ^r	130	138	2	2	2	2	2
EU 27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Anm.: Unterschiedliche Erhebungsgrundlage der geernteten Erzeugung in den einzelnen Ländern.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2009.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

T 10.8

Rinder- und Milchkuhhaltung 2007 nach Bestandsgrößenklassen *)

Mitgliedstaat	Halter von Rindern				Darunter			
	insgesamt	davon mit . . . Tieren			zusammen	davon mit . . . Tieren		
		1 – 20	20 – 100	100 und mehr		1 – 20	20 – 50	50 und mehr

Deutschland	169,7	49,5	81,9	38,3	101,1	12,1	26,2	62,8
-------------	-------	------	------	------	-------	------	------	------

Rheinland-Pfalz	6,1	1,9	2,8	1,4	2,7	0,7	1,1	1,0
-----------------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Belgien	28,5	6,2	12,6	9,7	13,3	0,7	1,8	10,9
Bulgarien ¹⁾	168,4	164,8	3,3	0,3	152,6	150,8	1,4	0,4
Dänemark	15,6	5,0	5,6	5,0	5,4	0,2	0,4	4,8
Estland	7,4	6,1	0,9	0,4	6,1	5,0	0,6	0,6
Finnland	18,6	3,8	13,0	1,8	14,4	2,6	7,2	4,7
Frankreich ¹⁾	238,5	55,2	112,5	70,8	103,9	17,9	61,5	24,5
Griechenland ¹⁾	23,4	14,5	7,1	1,8	9,8	7,1	1,7	1,0
Irland	104,9	27,3	58,0	19,6	21,3	0,6	2,1	18,6
Italien	147,0	85,1	46,1	15,8	62,8	28,6	14,8	19,4
Lettland	44,6	40,7	3,5	0,5	38,8	37,3	1,1	0,5
Litauen	132,6	127,1	5,1	0,6	123,2	117,7	3,9	1,4
Luxemburg	1,5	0,2	0,5	0,8	1,1	0,0	0,1	0,9
Malta	0,2	0,1	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	0,1
Niederlande	35,3	6,6	14,7	14,0	24,5	2,1	3,0	19,4
Österreich	76,7	39,7	35,8	1,3	49,5	19,9	21,7	7,9
Polen	718,3	643,0	72,8	2,4	651,1	579,0	60,0	12,0
Portugal	52,1	39,7	9,5	3,0	13,5	9,1	3,1	1,4
Rumänien	1 239,6	1 235,2	4,1	0,3	1 061,9	1 060,3	1,3	0,3
Schweden	23,9	7,7	11,4	4,8	7,1	0,2	1,2	5,8
Slowakei	15,5	14,3	0,3	0,8	14,4	8,3	5,5	0,7
Slowenien	40,8	34,6	6,1	0,2	19,2	14,6	3,8	0,8
Spanien ¹⁾	136,1	72,1	50,4	13,6	42,4	25,2	12,4	4,9
Tschech. Republik	14,0	8,9	3,0	2,1	5,6	3,2	0,7	1,8
Ungarn	19,8	16,2	2,8	0,8	12,2	9,9	1,3	1,0
Ver. Königreich	98,7	28,3	37,9	32,5	61,4	44,4	3,2	13,9
Zypern ¹⁾	0,3	0,1	0,0	0,2	0,2	0,0	0,0	0,2
EU 27	3 572,0	2 732,0	598,9	241,5	2 617,0	2 156,8	240,0	220,7

1) Rinder- und Milchkuhhaltung 2005.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2007, 2008.

T 10.9
Zuchtsauenhaltung 2007 nach Bestandsgrößenklassen *)

Mitgliedstaat	Halter von Zuchtsauen							
	insgesamt	davon mit . . . Tieren						
		1 – 5	5 – 10	10 – 20	20 – 50	50 – 100	100 – 200	200 und mehr
1 000								
Deutschland	28,8	5,4	3,0	3,3	5,1	4,4	4,5	3,1
Rheinland-Pfalz	0,5	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0	.
Belgien	4,2	0,2	0,1	0,2	0,4	1,0	1,5	0,8
Bulgarien	32,2	30,5	1,1	0,4	0,1	0,0	0,1	0,1
Dänemark	3,6	0,4	0,2	0,2	0,2	0,2	0,4	2,2
Estland	0,5	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Finnland	1,9	0,1	0,0	0,1	0,6	0,6	0,3	0,2
Frankreich	10,9	2,5	0,6	0,5	0,9	1,8	3,0	1,6
Griechenland	10,9	6,9	1,4	1,1	0,8	0,4	0,2	0,2
Irland	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2
Italien	14,5	9,8	1,8	0,9	0,8	0,2	0,3	0,8
Lettland	3,3	2,6	0,4	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0
Litauen	7,7	7,3	0,3	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Luxemburg	.	0,0	.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Malta	.	.	.	0,0	0,1	0,0	0,0	.
Niederlande	3,6	0,1	0,0	0,1	0,1	0,3	0,9	2,1
Österreich	9,4	2,7	1,0	1,2	2,3	1,6	0,5	0,1
Polen	382,2	298,3	50,8	21,9	9,2	1,5	0,5	0,3
Portugal	20,4	16,9	1,5	0,8	0,5	0,3	0,2	0,3
Rumänien	255,2	247,7	5,2	1,8	0,3	0,1	0,0	0,1
Schweden	1,4	0,3	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Slowakei	3,4	2,8	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Slowenien	.	3,7	0,7	0,5	0,3	0,0	.	.
Spanien	36,4	18,2	4,2	2,9	3,2	2,5	1,8	3,7
Tschech. Republik	2,9	1,4	0,3	0,2	0,3	0,2	0,2	0,3
Ungarn	44,4	41,5	1,6	0,6	0,3	0,1	0,1	0,2
Ver. Königreich	6,7	3,2	0,8	0,6	0,6	0,4	0,4	0,7
Zypern	.	0,2	0,0	0,0	0,0	.	0,0	0,1
EU 27	.	.	.	37,7	26,5	.	.	.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2009.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

T 10.10

Viehbestände 2008^{1) *)}

Mitgliedstaat	Rinder		Schweine		Schafe	Legehennen ²⁾
	insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
	1 000					
Deutschland	12 988	4 229	26 719	2 330	1 920	41 308
Rheinland-Pfalz	392	119	286	25	108	656³⁾
Belgien ⁴⁾	2 538	518	6 208	550	154	9 598
Bulgarien	574	315	784	80	1 475	6 600
Dänemark ⁴⁾	1 570	568	12 195	1 301	98	169
Estland	238	100	364	35	62	526
Finnland ⁴⁾	907	288	1 400	171	94	3 180
Frankreich	19 366	3 794	14 796	1 218	7 781	55 480
Griechenland ⁴⁾	682	154	1 061	158	8 994	13 021
Irland	5 935	1 105	1 605	156	3 423	1 641
Italien ⁴⁾	6 486	1 831	9 252	781	8 175	55 460
Lettland	380	170	384	49	67	2 223
Litauen	771	395	897	79	48	3 659
Luxemburg ⁴⁾	196	46	78	7	8	64 449
Malta	18	7	66	7	13	560
Niederlande ⁴⁾	3 996	1 587	11 735	1 040	1 545	42 726
Österreich	1 997	530	3 064	298	333	5 919
Polen	5 564	2 697	14 242	1 314	270	47 488
Portugal	1 439	301	2 340	314	3 145	8 000
Rumänien	2 684	1 483	6 174	389	8 882	43 253
Schweden ⁴⁾	1 505	366	1 703	171	521	5 065
Slowakei ⁴⁾	488	174	749	66	347	4 260
Slowenien ⁴⁾	470	113	432	43	139	5 776
Spanien ⁴⁾	6 020	888	26 290	2 599	19 952	57 030
Tschech. Republik ⁴⁾	1 358	400	2 135	216	184	10 661
Ungarn	701	263	3 383	320	1 236	13 354
Ver. Königreich ⁴⁾	9 910	1 903	4 550	504	21 856	36 560
Zypern	56	24	465	49	267	521
EU 27	88 837	24 249	153 071	14 245	90 989	538 487

1) Vorläufiges Ergebnis November/Dezember-Zählungen. – 2) Jahresdurchschnittsbestand. – 3) Mai-Zählung 2007. – 4) Letztes verfügbares Jahr.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2009.

T 10.11

Großvieheinheiten 2007^{1) *)}

Mitgliedstaat	Großvieheinheiten		Darunter (Spalte 1)			
	insgesamt	je 100 ha LF	Rinder	Schweine	Schafe	Geflügel
	1 000	Anzahl	1 000			
Deutschland	17 985,2	106,2	9 112,2	6 662,9	246,1	1 540,1
Rheinland-Pfalz	409,1	57,2	280,1	73,8	11,5	23,6
Belgien	3 787,8	275,6	1 871,1	1 543,0	15,1	327,0
Bulgarien	1 246,0	40,8	492,4	224,5	143,4	234,5
Dänemark	4 582,2	172,1	1 126,1	3 233,1	15,7	163,8
Estland	313,2	34,5	197,0	84,2	8,3	18,3
Finnland	1 152,1	50,3	654,4	352,6	11,9	108,8
Frankreich	22 543,7	82,0	13 909,0	3 127,8	844,7	4 198,8
Griechenland	2 626,6	64,4	518,8	263,5	1 008,0	307,7
Irland	5 918,3	143,0	4 791,1	390,7	534,5	126,8
Italien	9 900,7	77,7	4 644,8	2 361,5	679,0	1 979,8
Lettland	487,9	27,5	304,0	110,5	7,1	54,1
Litauen	1 030,9	38,9	626,0	239,5	5,3	120,4
Luxemburg	160,8	122,9	136,7	18,4	0,9	1,1
Malta	49,6	480,4	14,4	20,3	0,9	12,5
Niederlande	6 415,2	335,1	2 647,2	2 407,2	136,9	1 083,7
Österreich	2 473,2	77,6	1 394,0	818,4	32,8	161,5
Polen	11 117,9	71,8	4 524,4	4 310,7	33,6	1 950,0
Portugal	2 030,1	58,5	945,2	442,4	234,0	322,8
Rumänien	6 041,7	43,9	2 239,3	1 149,5	853,2	983,9
Schweden	1 784,8	57,2	1 093,2	407,8	50,9	148,7
Slowakei	747,2	38,6	369,6	208,8	34,8	126,3
Slowenien	553,6	113,3	332,1	126,7	13,6	61,7
Spanien	14 380,7	57,8	4 080,5	6 016,9	1 875,9	1 913,4
Tschech. Republik	2 052,8	58,4	1 034,7	673,8	17,3	302,6
Ungarn	2 409,3	57,0	526,5	973,4	123,2	727,0
Ver. Königreich	13 944,3	86,4	7 302,9	1 211,7	3 372,8	1 747,9
Zypern	246,7	168,9	42,1	114,5	24,4	35,6
EU 27	135 982,3	78,8	64 929,5	37 493,8	10 324,0	18 758,7

10.

1) Großvieheinheiten nach Eurostat-Definition; Abweichungen zur nationalen Berechnung der Großvieheinheiten.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2009.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

T 10.12 Schlachtmenge, Milch- und Eierzeugung *)

Mitgliedstaat	Schlachtmenge 2007 ¹⁾				Milcherzeugung ^{1) 2008}		Eier- erzeugung 2007
	insgesamt ²⁾	darunter			insgesamt	je Kuh und Jahr ³⁾	
		Rinder und Kälber	Schweine	Geflügel			1000 t	kg	Mill. Stück
Deutschland	7 468	1 214	4 540	1 246	27 321	6 853	11 796
Rheinland-Pfalz^{4) 5)}	131	31	99	.	766	6 555	120
Belgien ⁶⁾	1 760	290	1 032	269	2 879	5 728	2 747
Bulgarien	236	28	75	116	746	3 791	1 577
Dänemark	2 289	132	1 882	185	4 484	.	1 251
Estland	73	16	43	12	593	.	158
Finnland	410	85	210	86	2 293	.	.
Frankreich	6 868	1 751	2 334	1 862	22 970	6 435	15 679
Griechenland	101	4	55	28	716	5 024	2 331
Irland	1 130	601	629	112	5 241	4 914	.
Italien	3 921	839	1 522	984	10 265	6 275	.
Lettland	82	14	37	21	631	4 616	628
Litauen	217	50	109	45	1 347	5 031	959
Luxemburg	27	12	13	0	259	7 805	16
Malta	17	2	8	8	41	5 458	123
Niederlande	2 806	353	1 640	684	10 799	.	.
Österreich	898	223	488	119	2 661	6 070	1 587
Polen	3 235	326	2 107	1 037	8 744	.	.
Portugal	839	93	318	318	1 837	7 516	.
Rumänien	1 229	253	481	304	1 136	3 735	6 498
Schweden	550	137	268	104	2 985	8 116	.
Slowakei	244	30	117	83	964	5 741	1 208
Slowenien	165	42	78	74	530	.	.
Spanien	5 980	600	3 320	1 283	5 729	7 760	.
Tschech. Republik	692	97	367	230	2 446	6 499	2 576
Ungarn	939	45	463	376	1 448	6 806	2 902
Ver. Königreich	3 657	871	707	1 460	13 647	7 397	.
Zypern	102	4	55	29	144	8 918	134
EU-27	45 935	8 112	22 898	11 075	132 856	.	.

1) Vorläufig; bzw. letztes verfügbares Jahr. – 2) Einschl. Pferdefleisch, Innereien und „Sonstige Fleischarten“ (Wild, Kaninchen u.ä.). – 3) 2007. – 4) Ohne Geflügelfleisch, Innereien und "Sonstige Fleischarten". – 5) Endgültig. – 6) Schlachtmenge und Eiererzeugung einschließlich Luxemburg.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2009.

T 10.13

Fläche und Bevölkerung 2007 *)

Mitgliedstaat	Gesamtfläche 2007	Bevölkerung am 31. 12. 2007		Von der Gesamtfläche entfällt auf ¹⁾ . . .						
				Landwirtschaftsfläche			Waldfläche		bebaute und ähnlich genutzte Flächen	
				km ²	1 000	pro km ²	km ²	%	m ² pro Einwohner	km ²	%	km^{2}	%
Deutschland	357 050	82 315	231	191 028	53,5	2 321	105 314	29,5	45 735	12,8
Rheinland-Pfalz	19 853	4 046	204	8 373	42,2	2 069	8 288	41,7	2 807	14,1
Belgien	30 528	10 585	347	17 361	56,9	1 640	6 791	22,2	5 640	18,5
Bulgarien	111 002	7 679	69	62 525	56,3	8 142	39 144	35,3	.	.
Dänemark	43 098	5 447	126	26 470	61,4	4 860	4 863	11,3	7 291	16,9
Estland	45 227	1 342	30	13 579	30,0	10 118	19 189	42,4	.	.
Finnland	338 150	5 277	16	26 232	7,8	4 971	230 030	68,0	7 595	2,2
Frankreich	549 087	63 392	115	305 756	55,7	4 823	170 930	31,1	42 104	7,7
Griechenland	131 957	11 172	85	92 002	69,7	8 235	29 511	22,4	.	.
Irland	70 295	4 315	61	44 184	62,9	10 240	6 498	9,2	.	.
Italien	301 323	59 131	196	165 227	54,8	2 794	68 531	22,7	.	.
Lettland	64 590	2 281	35	24 849	38,5	10 894	28 682	44,4	2 632	4,1
Litauen	65 300	3 385	52	34 968	53,5	10 330	19 723	30,2	1 984	3,0
Luxemburg	2 586	476	184	1 406	54,4	2 954	950	36,7	220	8,5
Malta	316	408	1 291	107	33,9	262	13	4,1	.	.
Niederlande	37 358	16 358	438	23 508	62,9	1 437	3 233	8,7	5 754	15,4
Österreich	83 870	8 299	99	33 899	40,4	4 085	34 333	40,9	3 817	4,6
Polen	312 683	38 125	122	185 044	59,2	4 854	91 221	29,2	20 531	6,6
Portugal	91 909	10 599	115	37 002	40,3	3 491	33 239	36,2	.	.
Rumänien	238 391	21 565	90	148 569	62,3	6 889	64 573	27,1	10 210	4,3
Schweden	448 474	9 113	20	32 980	7,4	3 619	302 590	67,5	11 720	2,6
Slowakei	49 035	5 394	110	24 407	49,8	4 525	20 013	40,8	3 684	7,5
Slowenien	20 273	2 010	99	6 908	34,1	3 437	12 175	60,1	795	3,9
Spanien	504 878	44 475	88	306 657	60,7	6 895	159 596	31,6	19 292	3,8
Tschech. Republik	78 868	10 287	130	42 799	54,3	4 160	26 373	33,4	8 100	10,3
Ungarn	92 832	10 066	108	58 539	63,1	5 816	17 733	19,1	.	.
Ver. Königreich	244 101	60 853	249	187 460	76,8	3 081	27 940	11,4	.	.
Zypern	9 251	779	84	4 550	49,2	5 841	3 855	41,7	205	2,2
EU-27	4 322 431	495 129	115	2 098 016	48,5	4 237	1 527 043	35,3	.	.

1) Letzes verfügbares Jahr.

*) Quelle: Eurostat, BMELV, Statistisches Jahrbuch 2008.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

T 10.14

Erwerbstätigkeit, Bruttowertschöpfung und Endproduktion in der Landwirtschaft 2008 *)

Mitgliedstaat	Erwerbstätige ¹⁾			Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen ²⁾			Anteil der Landwirtschaft ³⁾ an der Bruttowertschöpfung	Endproduktion der Landwirtschaft			
	insgesamt	darunter						insgesamt	darunter		pflanzlich	tierisch
		in der Landwirtschaft ³⁾		in jeweiligen Preisen		Mill. EUR	%		Mill. EUR	%	
	1 000		%	Mrd. EUR	EUR/Einwohner			%			Mill. EUR
Deutschland	40 279	860	2,1	2 496	30 400	0,9	49 852	25 117	50,4	22 868	45,9
Rheinland-Pfalz	1 857	52	2,8	106	26 300	1,5	2 425	1 831	75,5	481	19,8
Belgien	4 461	80	1,8	345	32 200	0,7	7 471	3 219	43,1	4 174	55,9
Bulgarien	3 836	739	19,3	34	4 500	7,3	4 494	2 489	55,4	1 375	30,6
Dänemark	2 949	82	2,8	233	42 400	1,2	9 596	3 670	38,2	5 364	55,9
Estland	643	25	3,9	16	12 000	2,9	667	250	37,5	342	51,3
Finnland	2 525	122	4,8	184	34 700	2,8	4 568	1 803	39,5	2 239	49,0
Frankreich	25 841	.	.	1 950	30 400	2,0	69 211	38 206	55,2	25 854	37,4
Griechenland	4 707	542	11,5	239	21 300	3,7	11 011	7 273	66,1	2 791	25,3
Irland	2 098	.	.	182	40 900	1,4	6 117	1 604	26,2	4 225	69,1
Italien	25 260	993	3,9	1 568	26 200	2,0	47 641	28 229	59,3	15 301	32,1
Lettland	1 128	89	7,9	23	10 200	3,1	1 044	540	51,7	403	38,6
Litauen	1 522	120	7,9	32	9 600	4,4	2 302	1 238	53,8	901	39,1
Luxemburg	349	5	1,4	39	80 500	0,3	294	88	29,9	182	61,9
Malta	164	4	2,4	6	13 800	1,8	136	53	39,0	76	55,9
Niederlande	8 734	255	2,9	596	36 200	1,8	24 013	11 432	47,6	9 711	40,4
Österreich	4 117	215	5,2	282	33 800	1,7	6 740	3 001	44,5	3 152	46,8
Polen	15 747	2 208	14,0	362	9 500	3,7	21 763	11 464	52,7	9 635	44,3
Portugal	5 147	599	11,6	166	15 700	2,4	7 037	3 956	56,2	2 747	39,0
Rumänien	9 343	2 787	29,8	140	.	7,5	18 217	12 438	68,3	4 268	23,4
Schweden	4 559	99	2,2	328	35 400	1,6	5 005	2 051	41,0	2 440	48,8
Slowakei	2 237	80	3,6	65	12 000	3,1	2 356	1 108	47,0	1 038	44,1
Slowenien	989	85	8,6	37	18 400	2,4	1 106	530	47,9	556	50,3
Spanien	20 502	880	4,3	1 089	23 900	2,6	43 183	26 785	62,0	14 815	34,3
Tschech. Republik	5 288	189	3,6	148	14 200	2,5	4 764	2 493	52,3	2 077	43,6
Ungarn	4 116	298	7,2	106	10 500	4,3	7 824	4 656	59,5	2 544	32,5
Ver. Königreich	29 442	.	.	1 819	29 600	0,9	24 670	9 652	39,1	12 985	52,6
Zypern	395	17	4,3	17	21 700	2,1	617	281	45,5	306	49,6
EU 27	226 377	12 791	5,7	12 506	25 100	1,8	381 697	203 625	53,3	152 368	39,9

1) Rheinland-Pfalz: Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder. – 2) Berechnungsstand: Februar 2010. – 3) Einschl. Forstwirtschaft und Fischerei.

*) Quelle: EUROPA-Eurostat, BMELV, Statistisches Jahrbuch 2009.

T 10.15

Anteile der EU-Mitgliedstaaten an der mengenmäßigen landwirtschaftlichen Produktion ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Pflanzliche Erzeugung						Tierische Erzeugung				
	Getreide	Raps	Kartoffeln	Zucker	Gemüse	Wein	Rindfleisch	Schweinefleisch	Geflügelfleisch	Milch	Eier
	%										
Deutschland	16,0	30,8	18,1	21,1	4,0	5,5	14,1	21,0	12,3	20,1	11,2
Belgien/Luxemburg	1,1	0,3	4,8	4,7	1,9	0,1	3,7	4,4	2,2	2,3	2,6
Bulgarien	1,9	0,7	0,6	0,0	1,1	1,0	0,6	0,7	1,1	0,9	1,4
Dänemark	3,1	3,3	2,4	2,3	0,3	0,0	2,0	7,6	1,6	3,3	1,1
Estland	0,3	0,6	0,3	0,0	0,1	0,0	0,2	0,2	0,1	0,5	0,2
Finnland	1,4	0,7	1,1	0,7	0,4	0,0	1,1	0,9	0,7	1,7	0,8
Frankreich	22,8	26,4	11,2	22,9	11,1	28,9	21,4	9,7	16,7	17,1	13,7
Griechenland	1,5	0,0	1,4	1,2	6,5	2,2	0,7	0,5	1,6	0,4	1,6
Irland	0,8	0,1	0,6	1,0	0,3	0,0	6,6	0,9	0,9	2,5	0,6
Italien	6,9	0,1	2,9	6,3	24,5	28,4	10,3	6,5	10,6	7,9	10,6
Lettland	0,5	1,0	1,0	0,2	0,3	0,0	0,4	0,2	0,2	0,6	0,6
Litauen	1,0	1,6	1,0	0,6	0,4	0,0	0,9	0,5	0,5	1,3	0,8
Malta	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Niederlande	0,6	0,1	11,0	3,9	8,1	0,0	4,9	7,8	5,3	8,0	8,8
Österreich	1,8	0,9	1,1	2,4	1,0	1,4	2,7	2,2	1,0	2,2	1,3
Polen	9,1	11,5	17,1	10,6	8,4	0,0	4,8	9,5	7,9	8,6	8,0
Portugal	0,4	0,0	1,0	1,6	2,0	4,0	1,2	1,3	2,5	0,9	1,7
Rumänien	4,8	2,4	6,2	0,5	6,7	2,5	2,6	2,6	2,8	3,6	5,0
Schweden	1,7	1,4	1,3	2,0	0,3	0,0	1,6	1,3	0,7	2,2	1,5
Slowakei	1,2	2,0	0,4	1,2	0,4	0,2	0,6	0,8	1,0	0,8	1,0
Slowenien	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,5	0,5	0,2	0,6	0,5	0,3
Spanien	7,8	0,1	4,1	5,1	15,1	23,2	6,0	12,5	10,7	4,5	11,9
Tschech. Republik	2,6	5,8	1,3	2,8	0,3	0,2	1,5	2,0	2,1	2,0	2,1
Ungarn	4,9	2,9	1,0	2,0	3,3	1,8	0,8	2,5	3,8	1,3	2,4
Ver. Königreich	7,6	7,4	9,6	6,7	3,1	0,0	10,7	3,8	12,9	6,7	10,4
Zypern	0,0	0,0	0,2	0,0	0,2	0,1	0,1	0,2	0,3	0,1	0,1
EU 27	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Durchschnitt 2006/2008 der mengenmäßigen Agrarproduktion.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2009.

Rheinland-Pfalz und die EU-Mitgliedstaaten

T 10.16

Selbstversorgungsgrad ausgewählter Nahrungsmittel ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Getreide ins- gesamt	Kartoffeln	Zucker	Wein	Fleisch ins- gesamt	Rind- und Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Ge- flügel- fleisch	Frish- milch- erzeug- nisse	Eier
	%									
Deutschland	101	132	123	50	101	117	99	84	119	71
Belgien	41	251	198	0	168	142	211	120	141	115
Bulgarien	144	87	1	298	63	75	47	79	.	109
Dänemark	102	98	133	-	394	89	665	157	101	81
Estland	114	89	.	-	77	85	90	49	.	.
Finnland	107	90	64	-	108	88	115	102	100	115
Frankreich	173	113	180	126	106	105	106	119	108	97
Griechenland	63	75	44	97	90	64	97	84	90	98
Irland	71	59	142	-	266	.	409	95	74	82
Italien	74	63	86	150	74	57	66	110	83	107
Lettland	130	96	74	39	55	69	86	97	.	112
Litauen	153	97	94	-	76	.	.	.	.	.
Luxemburg	104	39	.	48	61	86	68	1	.	.
Malta	.	29	.	47	65	13	75	81	.	.
Niederlande	14	179	184	-	202	112	244	186	82	221
Österreich	104	86	93	105	108	147	101	72	143	74
Polen	103	102	130	-	112	129	112	112	.	110
Portugal	20	64	134	122	73	47	64	96	95	97
Rumänien	71	97	15	96	79	107	67	74	.	123
Schweden	106	76	94	-	77	67	90	85	92	95
Slowakei	134	74	90	55	70	113	65	79	.	96
Slowenien	76	.	.	105	93	.	.	.	.	.
Spanien	65	68	.	170	114	98	125	96	95	116
Tschech. Republik	109	98	.	24	85	.	.	.	.	101
Ungarn	123	80	66	124	113	135	100	128	.	98
Ver. Königreich	92	82	89	0	73	69	52	90	93	90
Zypern	.	.	.	.	.	65	97	84	.	.
EU 27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Letztes verfügbares Jahr.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2009.

T 10.17

Durchschnittlicher jährlicher Pro-Kopf-Verbrauch ausgewählter Nahrungsmittel ^{1) *)}

Mitgliedstaat	Getreide ins- gesamt	Kartoffeln	Zucker	Äpfel	Wein	Fleisch ins- gesamt	Rind- und Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Ge- flügel- fleisch	Frisch- milch- erzeug- nisse	Eier
	kg				l	kg				Anzahl	
Deutschland	86,6	68,5	37,4	17,0	24,6	90,0	13,0	56,0	18,0	94,9	210
Belgien	82,0	87,2	38,5	26,0	27,7	99,8	20,0	46,0	22,6	86,3	225
Bulgarien	155,9	38,3	26,0	5,7	12,0	49,0	5,0	21,0	19,0	.	175
Dänemark	135,8	55,1	40,4	53,5	27,9	107,0	27,0	52,0	22,0	136,0	300
Estland	51,4	109,0	54,8	25,2	7,4	71,0	14,0	36,0	18,0	.	173
Finnland	84,5	79,1	39,1	22,0	10,6	72,5	19,0	33,7	16,2	184,3	157
Frankreich	109,8	50,5	31,7	24,0	47,8	102,0	26,0	35,0	25,0	91,5	257
Griechenland	177,7	93,5	38,1	26,7	28,8	83,0	17,0	28,0	19,0	77,9	172
Irland	90,3	123,0	31,8	21,4	18,0	102,2	20,4	36,0	27,0	201,1	175
Italien	169,2	44,7	43,6	17,5	40,0	91,0	25,0	39,0	15,0	70,0	200
Lettland	117,2	102,3	35,0	.	5,2	65,0	9,3	16,2	5,5	.	203
Litauen	80,4	79,4	26,6	6,1	5,3	69,5	9,5	37,3	17,0	.	203
Luxemburg	74,2	80,6	42,1	21,8	67,0	93,0	30,0	40,0	15,0	.	.
Malta	120,2	100,1	44,1	16,0	21,4	92,6	26,4	29,8	25,3	.	215
Niederlande	68,4	74,7	27,9	.	16,5	85,0	19,0	41,0	22,0	116,3	233
Österreich	87,5	54,9	38,1	28,6	32,3	100,0	18,0	58,0	20,0	89,7	232
Polen	151,3	120,7	33,8	.	1,8	80,9	5,5	50,7	23,4	.	217
Portugal	126,6	89,0	30,4	30,0	42,7	109,0	19,0	47,0	31,0	119,2	150
Rumänien	155,6	91,2	30,3	13,3	24,3	72,0	11,0	33,0	19,0	.	220
Schweden	67,0	82,0	48,3	21,9	17,1	79,5	24,9	35,5	13,9	151,2	202
Slowakei	182,6	54,3	36,8	.	11,4	65,0	5,0	34,0	19,0	.	223
Slowenien	92,2	.	.	.	39,4	76,8	19,3	30,8	25,0	.	165
Spanien	75,8	81,9	28,3	.	30,1	122,2	15,3	61,0	32,5	.	300
Tschech. Republik	92,1	75,1	.	.	16,9	.	9,4	45,7	25,3	.	247
Ungarn	109,6	59,4	42,9	24,5	32,2	82,0	3,0	46,0	29,0	.	292
Ver. Königreich	86,3	.	.	11,6	20,1	82,0	21,0	23,0	27,0	128,6	228
Zypern	.	.	.	.	.	144,0	9,0	72,0	45,0	.	255
EU 27	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Letztes verfügbares Jahr.

*) Quelle: BMELV, Statistisches Jahrbuch 2009.



1.	Allgemeines	215
1.1	Rechtsgrundlagen	215
1.2	Nachweis der Ergebnisse	215
1.3	Untere Erfassungsgrenzen	216
2.	Bodennutzungshaupterhebung	216
3.	Agrarstrukturerhebung	218
4.	Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)	221
5.	Weinbauerhebung	222
6.	Flächenerhebung	222
7.	Erhebung der Rebflächen	223
8.	Baumobstanbauerhebung	224
9.	Gemüseanbauerhebung	224
10.	Zierpflanzenerhebung	225
11.	Baumschulerhebung	225
12.	Ernteerhebungen	226
13.	Traubenerntestatistik	227
14.	Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik	227
15.	Viehzählungen	228
16.	Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik	229
17.	Milchstatistik	230
18.	Erhebung in Hennenhaltungen	230
19.	Holzbearbeitungsstatistik	231
20.	Holzeinschlagstatistik	231
21.	Landwirtschaftliche Gesamtrechnung	231
22.	Preisstatistik	232
23.	Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	232
24.	Berufsbildungsstatistik	233
25.	Mikrozensus	233
26.	Außenhandelsstatistik	234
27.	Testbetriebsnetz (Unternehmensergebnisse)	234
28.	Erhebung über die öffentliche Abwasserbeseitigung	234

1. Allgemeines

1.1 Rechtsgrundlagen

Die in den weiteren Abschnitten beschriebenen statistischen Erhebungen finden auf der Grundlage folgender Rechtsvorschriften statt:

Abschnitte 2 bis 20 (Agrarstatistische Erhebungen)

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886);

Abschnitt 21 (Landwirtschaftliche Gesamtrechnung)

Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft sowie die Verordnung (EG) Nr. 138/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. Dezember 2003 zur Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung in der Gemeinschaft;

Abschnitte 22 und 23 (Preisstatistiken)

Gesetz über die Preisstatistik in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 720-9, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246), Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Preisstatistik vom 29. Mai 1959 (BANz. Nr. 104 S. 1), zuletzt geändert durch Artikel 5 der Verordnung vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Abschnitt 24 (Berufsbildungsstatistik)

§ 88 des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931);

Abschnitt 25 (Mikrozensus)

Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350);

Abschnitt 26 (Außenhandelsstatistik)

Gesetz über die Statistik des grenzüberschreitenden Warenverkehrs (Außenhandelsstatistikgesetz – AH-StatGes) vom 1. Mai 1957 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungs-Nr. 7402-01, veröffentlichten bereinigten Fassung;

Abschnitt 27 (Testbetriebsnetz)

Landwirtschaftsgesetz (LwG) vom 5. September 1955;

Abschnitt 28 (Umweltstatistiken)

Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz – UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446);

Abschnitt 29 (Verdiensterhebung)

Gesetz über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. I S. 598), zuletzt geändert durch Artikel 35 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046).

1.2 Nachweis der Ergebnisse

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bei den agrarstatistischen Erhebungen, soweit nicht anders angegeben, nach dem Betriebsprinzip, das heißt, die Daten werden in der Verwaltungseinheit (Gemeinde) nachgewiesen, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

Davon zu unterscheiden ist das Belegenheitsprinzip. In diesem Fall, z. B. bei der Flächenerhebung oder der Erhebung der Rebflächen, werden die Flächen in der Verwaltungseinheit (Gemeinde) nachgewiesen, in der sie belegen sind.

Grundlagen der Erhebungen

1.3 Untere Erfassungsgrenzen

Erhebungseinheiten für die meisten agrarstatistischen Erhebungen sind seit 1999 nur noch landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe. Unter einem Betrieb wird eine technisch-wirtschaftliche Einheit verstanden, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Die nachfolgende Übersicht enthält die unteren Erfassungsgrenzen für landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe für den Zeitraum von 1979 bis 2009.

Merkmal	1979 bis 1998	Ab 1999
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 ha	2 ha
Rinder jeden Alters	8 Tiere	
Schweine jeden Alters	8 Tiere	
Schafe jeden Alters	50 Tiere	20 Tiere
Legehennen	200 Tiere	
Junghennen	200 Tiere	
Gänse, Enten, Truthühner	200 Tiere	
Schlacht- oder Masthähne, -hühner und sonstige Hähne	200 Tiere	
Rebfläche (im Ertrag oder nicht im Ertrag)	30 Ar	30 Ar (bestockte Rebfläche)
Obstanlagen (im Ertrag oder nicht im Ertrag)	30 Ar	
Hopfen	30 Ar	
Tabak	30 Ar	
Baumschulen	30 Ar	
Gemüseanbau im Freiland	30 Ar	
Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland	10 Ar	30 Ar
Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas	1 Ar	3 Ar
Heil- und Gewürzpflanzen	1 Ar	30 Ar
Gartenbausämereien	1 Ar	30 Ar
Waldfläche	1 ha	10 ha

2. Bodennutzungshaupterhebung

Die Bodennutzungshaupterhebung fand zwischen 1999 und 2009 Anfang Mai zusammen mit der Viehzählung und der Agrarstrukturerhebung statt. Dieses als „Integrierte Erhebung“ bezeichnete Erhebungskonzept erlaubte eine effiziente Aufbereitung der Erhebungen und trug auch zu einer Entlastung der Auskunftspflichtigen bei. Die Erhebung gliederte sich in

- eine alle zwei Jahre stattfindende allgemeine Feststellung der betrieblichen Einheiten und
- eine Anbauflächenerhebung, die alle vier Jahre allgemein (zuletzt 2007) und in den Zwischenjahren repräsentativ erfolgte.

Auf Grund der für das Jahr 2010 angeordneten Landwirtschaftszählung wurde die allgemeine Feststellung der betrieblichen Einheiten im Jahr 2009 ausgesetzt.

Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung erstreckte sich auf landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3). Zwischen 1979 und 1998 umfasste der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung zusätzlich

- Flächen eines Bewirtschafters von zusammen mindestens 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurden,
- sonstige Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut wurden.

Vor 1979 waren die Betriebe bereits auskunftspflichtig bei einer Gesamtfläche von 0,5 ha, wenn diese Fläche ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt wurde.

Die **Feststellung der betrieblichen Einheiten** bildet seit 1979 die Grundlage für die Aufbereitung von Ergebnissen über die Betriebsgrößenstruktur. Im Jahr 1999 wurde das Merkmalprogramm um Fragen nach einer ökologischen Bewirtschaftung des Betriebes erweitert. Seitdem werden entsprechende Aufbereitungen erstellt. Zwischen 1965 und 1978 wurde die Bodennutzungsvorerhebung als Quelle für die Feststellung der Betriebsgrößenstruktur herangezogen. Für die Jahre vor 1965 liegen Ergebnisse aus den Landwirtschaftszählungen von 1949 und 1960 vor.

In die Aufbereitung der Betriebsgrößenstruktur werden nur landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe einbezogen. Aufgrund der mehrfachen Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen sind direkte Vergleiche nur für Betriebe mit 2 ha LF und mehr bzw. 10 ha Waldfläche und mehr möglich. Zwischen 1979 und 2009 wurden die Betriebe nachgewiesen, die die im Abschnitt 1.3 dargestellten unteren Erfassungsgrenzen erreichten oder überschritten. Bis 1978 wurden die landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 0,5 ha LF und die Forstbetriebe von 0,01 ha Waldfläche an berücksichtigt. Für das Jahr 1949 erfolgte keine Unterteilung der Betriebe nach den Hauptproduktionsrichtungen „Landwirtschaftliche Betriebe“ und „Forstbetriebe“ (siehe Begriffsdefinitionen). Da jedoch die Zahl der Forstbetriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche relativ klein ist, werden hierdurch Vergleiche zu 1949 kaum erschwert. Bei den Regionalergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebe für die Jahre 1949 und 1960 sind in der Größenklasse von unter 2 ha auch Betriebe mit 0,01 bis 0,5 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche (LN) enthalten.

Der Fragenkatalog der **Anbauflächenerhebung** umfasst den Anbau auf dem Ackerland (einschließlich stillgelegter Flächen), die übrige landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) sowie die sonstigen zum Betrieb gehörenden Flächen. Die Anbauflächen werden jeweils nach ihrer Hauptnutzung während des Jahres erhoben. Der Merkmalkatalog der Anbauflächenerhebung wurde mehrfach an die Änderungen der Anbauverhältnisse angepasst. Es stehen daher nicht für alle Fruchtarten Vergleichsergebnisse zur Verfügung. Für das Jahr 2004 wurden einmalig Bodenbearbeitungsverfahren zur Erfüllung von Umweltberichterstattungspflichten im Rahmen des Kyoto-Protokolls erhoben.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse über die Anbauflächen aus den Bodennutzungshaupterhebungen seit 1999 mit denen früherer Bodennutzungserhebungen ist aufgrund der Änderungen im Erhebungsbereich teilweise erheblich eingeschränkt. Wurden bis 1998 alle zum Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung gehörenden Betriebe und sonstigen Einheiten in die Ergebnisaufbereitung einbezogen, beschränkt sich der Nachweis seit 1999 auf landwirtschaftliche Betriebe.

Der Unterschied zwischen der früher erfassten LN und der später definierten LF bezieht sich auf eine unterschiedliche Erfassung der nicht mehr genutzten landwirtschaftlichen Flächen, der privaten Parkanlagen, Rasenflächen und Ziergärten sowie von Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen. Er dürfte die Vergleichbarkeit nur wenig eingeschränkt haben.

3. Agrarstrukturerhebung

Diese bis 1997 als Agrarberichterstattung bezeichnete Erhebung wurde 1975 zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft eingerichtet. Mit der Erhebung werden zugleich Anforderungen der EU erfüllt. Seit 1998 umfasst sie

- ein Grundprogramm und
- ein Ergänzungsprogramm.

Erhebungseinheiten der Agrarstrukturerhebung sind landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3). Der Erhebungsbereich stimmt seit 1999 mit dem der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung überein. Die drei Statistiken werden seit 1999 gemeinsam Anfang Mai durchgeführt („Integrierte Erhebung“). Die Agrarstrukturerhebung findet alle zwei Jahre (zuletzt 2007) auf repräsentativer Basis statt. Zusätzlich wird alle vier Jahre (zuletzt 2007) ein Teil der Merkmale allgemein erhoben. Auf Grund der für das Jahr 2010 angeordneten Landwirtschaftszählung wurde die repräsentative Agrarstrukturerhebung im Jahr 2009 ausgesetzt.

Die Erhebungsmerkmale der Bodennutzungshaupterhebung und der Viehzählung im Mai bildeten zwischen 1999 und 2009 das Grundprogramm der Agrarstrukturerhebung. Zuvor gehörten auch noch die Erhebungsmerkmale der Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft zum Grundprogramm.

Das Ergänzungsprogramm enthielt speziell für die Agrarstrukturerhebung zu erfassende Merkmale. Dies waren seit 1999 Angaben über die Gewinnermittlung und die Umsatzbesteuerung, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigentums- und Pachtverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen. Aufgrund EG-rechtlicher Anforderungen kamen 2003 auch sonstige Einkommensquellen, die über die eigentliche landwirtschaftliche Tätigkeit hinaus zur Verfügung stehen, hinzu. Im Jahr 2003 wurden einmalig die Beteiligung des Betriebes an Umweltförderprogrammen erfasst und 2005 Angaben zur Abdeckung von Güllelagerstätten erhoben.

Die Daten über den Anfall und die Aufbringung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft, die Eigen-

tums- und Pachtverhältnisse an der LF (mit Ausnahme des Jahres der Landwirtschaftszählung, siehe Abschnitt 4) und die außerbetrieblichen Erwerbs- und Unterhaltsquellen werden auch in Jahren mit einer allgemeinen Erhebung nur repräsentativ erhoben. Die Fragen zur Gewinnermittlung und Umsatzbesteuerung werden grundsätzlich nur alle vier Jahre allgemein gestellt.

Bestandteil des Ergänzungsprogramms sind auch die Merkmale der vor 1999 eigenständig im Agrarstatistikgesetz geregelten Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft. Die Arbeitskräfte werden in ständige und nicht ständige Arbeitskräfte (Aushilfskräfte und Saisonarbeitskräfte) unterschieden. Die ständigen Arbeitskräfte gliedern sich in Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte (im Betrieb Beschäftigte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind). Familienarbeitskräfte von Betrieben der Rechtsform Personengesellschaft werden seit 1997 grundsätzlich den familienfremden Arbeitskräften zugeordnet.

Seit 2003 wird der Umfang der Beschäftigung im Betrieb für die ständigen Arbeitskräfte nach fünf Arbeitszeitgruppen erfasst. Für die nicht ständigen Arbeitskräfte wird der Umfang der geleisteten Arbeitstage erhoben. Dabei finden folgende Arbeitszeitgruppen bei den Familienarbeitskräften Verwendung:

Arbeitszeitgruppe	Durchschnittliche Arbeitsstunden je Woche	Volle Arbeitstage im Jahr
Vollbeschäftigt	42 und mehr	240 und mehr
Überwiegend beschäftigt	31 bis unter 42	180 bis unter 240
Teilweise beschäftigt	21 bis unter 31	120 bis unter 180
Gering beschäftigt	11 bis unter 21	60 bis unter 120
Fallweise beschäftigt	unter 11	unter 60

Für die familienfremden Arbeitskräfte gelten folgende Abgrenzungen:

Arbeitszeitgruppe	Durchschnittliche Arbeitsstunden je Woche	Volle Arbeitstage im Jahr
Vollbeschäftigt	38 und mehr	220 und mehr
Überwiegend beschäftigt	29 bis unter 38	165 bis unter 220
Teilweise beschäftigt	19 bis unter 29	110 bis unter 165
Gering beschäftigt	9 bis unter 19	55 bis unter 110
Fallweise beschäftigt	unter 9	unter 55

Bei repräsentativen Erhebungen bzw. für die repräsentativ zu befragenden Betriebe in den Jahren mit einer allgemeinen Erhebung werden zusätzlich weitere Angaben (z. B. zu Alter oder Geschlecht) über Betriebsinhaber, Ehegatte und im Betrieb beschäftigte Familienangehörige sowie die im Betrieb Beschäftigten, die keine Familienangehörigen sind, erfragt. Berichtszeitraum für die Beschäftigung ist ein Jahr.

Um die Arbeitsleistungen der Voll- und Teilbeschäftigten miteinander vergleichen zu können, erfolgt eine Umrechnung in Arbeitskräfteeinheiten (AK-Einheiten). Eine AK-Einheit entspricht dabei der Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Person. Die Teilbeschäftigten werden mit folgenden Faktoren umgerechnet:

Arbeitszeitgruppe	Familienarbeitskräfte	Familienfremde Arbeitskräfte
Vollbeschäftigt	1,00	1,00
Überwiegend beschäftigt	0,55	0,75
Teilweise beschäftigt	0,40	0,50
Gering beschäftigt	0,25	0,25
Fallweise beschäftigt	0,10	0,10

Im Rahmen des Grundprogramms der Agrarstrukturerhebung erfolgt seit 2003 die Klassifizierung der Betriebe nach der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA), welche auch von der EU verwendet wird. Vergleichsmöglichkeiten mit Ergebnissen zur Klassifizierung aus vorhergehenden Erhebungen sind nicht gegeben. Die wirtschaftliche Größe der landwirtschaftlichen Betriebe wird auf der Grundlage des gesamten Standarddeckungsbeitrages festgelegt und in Europäischen Größeneinheiten (EGE) angegeben. Eine EGE entspricht zurzeit 1 200 Euro. Die EGE ersetzt das bisher verwendete Verfahren zur Berechnung des Standardbetriebseinkommens, mit dem sie nicht vergleichbar ist.

Grundlage für die Klassifizierung bildet der Standarddeckungsbeitrag des Betriebes, welcher mit Durchschnittswerten und Normzahlen berechnet wird. Der Standarddeckungsbeitrag ist eine standardisierte Rechengröße, die für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer BWA ermittelt wird.

Der Standarddeckungsbeitrag wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereinheit einer Viehmart aus

erzeugter Menge mal zugehörigem Preis als geldliche Bruttoleistung ermittelt, von der die zurechenbaren variablen Spezialkosten, wie z. B. Kosten für Saatgut oder Futtermittel, abgezogen werden. Dabei werden nicht betriebsspezifische, sondern standardisierte Erträge, Preise und Kosten angesetzt, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge, Leistungen und Kosten ergeben. Um zum Standarddeckungsbeitrag des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes zu gelangen, werden die einzelnen Standarddeckungsbeiträge je Flächen- und Tiereinheit auf die betrieblichen Gegebenheiten hinsichtlich Art und Umfang der Bodennutzung und Tierhaltung bezogen und dann zusammengefasst. Der prozentuale Anteil der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Produktionsverfahren am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ist maßgebend für die Eingruppierung des landwirtschaftlichen Betriebes in die BWA.

Die BWA hat folgenden Aufbau:

- Klassen der allgemeinen Ausrichtung
- Klassen der Hauptausrichtungen
- Klassen der Einzelausrichtungen
- Unterteilungen bestimmter Klassen der Einzelausrichtungen.

Jeder BWA sind die entsprechenden Produktionsverfahren zugeordnet. Zudem ist festgelegt, wie hoch der Anteil der Standarddeckungsbeiträge dieser Produktionsverfahren am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes sein muss.

Die allgemeine Ausrichtung umfasst folgende Betriebsgruppen:

- Ackerbau
- Gartenbau
- Dauerkultur
- Futterbau (Weidevieh)
- Veredlung
- Pflanzenbauverbund
- Viehhaltungsverbund
- Pflanzenbau-Viehhaltung.

Ausführlichere Informationen über das System der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung können der entsprechenden Veröffentlichung der Agrarstrukturerhebung entnommen werden.

Grundlagen der Erhebungen

Bei Vergleichen der aktuellen Ergebnisse mit denen früherer Jahre sind die Anhebungen der unteren Erfassungsgrenzen und methodische Änderungen zu beachten, wodurch die Vergleichbarkeit teilweise erheblich eingeschränkt ist.

Änderungen betreffen einmal die sozialökonomische Betriebstypisierung. Sie bezog sich bis 1995 auf Betriebe in der Hand von natürlichen Personen. Dazu gehören sowohl die Betriebe der Rechtsform Personengesellschaft als auch der Rechtsform Einzelunternehmen. Seit 1997 beschränkt sich die Darstellung auf Einzelunternehmen. Alleinige Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung waren bis einschließlich 1995 die an den Betriebsinhaber und/oder seinen Ehegatten gerichteten Fragen nach einem außerbetrieblichen Einkommen und dessen Verhältnis zum betrieblichen Einkommen. Seit 1997 wird zusätzlich der Arbeitsaufwand als Kriterium berücksichtigt.

Die Ergebnisse über die Arbeitskräfte aus dem repräsentativen Teil der Agrarstrukturhebung können unter Beachtung der im Folgenden erläuterten methodischen Änderungen mit denen der früheren Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft verglichen werden.

Wegen der mehrfach geänderten unteren Erfassungsgrenzen sind bei den Arbeitskräften nur die Ergebnisse in den Betriebsgrößenklassen ab 2 ha LF vergleichbar. Die Arbeitskräfteerhebung fand repräsentativ statt. Berichtszeitraum waren vier aufeinander folgende Wochen, die ganz oder teilweise in den April fielen. Dieser Berichtszeitraum galt bis 1997 auch für die nicht ständig im Betrieb Beschäftigten. Ferner werden seit 1997 im Falle von Personengesellschaften sowohl der Betriebsinhaber als auch seine auf dem Betrieb lebenden Familienangehörigen nicht mehr unter den Familienarbeitskräften, sondern als familienfremde Arbeitskräfte nachgewiesen. Hierdurch hat sich die Zahl der familienfremden Arbeitskräfte deutlich erhöht.

Bei Vergleichen mit den Erhebungen über die Arbeitskräfte vor 1979 ist ferner zu beachten, dass die Erfassung der Arbeitskräfte und ihrer Arbeitszeiten sowie die Ableitung der Beschäftigtengruppen und der Maßeinheit für die Arbeitsleistung (AK-Einheit) mehrfach

geändert wurden. Im Übrigen ist der Einfluss verschiedener Berichtszeiträume zu berücksichtigen:

- Die Arbeitskräfteerhebung 1960/61, die im Anschluss an die Landwirtschaftszählung 1960 durchgeführt wurde, bezog sich auf alle Monate zwischen November 1960 und Oktober 1961.
- Zwischen 1964/65 und 1970 fanden die Erhebungen in jedem zweiten Wirtschaftsjahr für vier Berichtsmonate (Juli, Oktober, Januar und April) statt.
- Für das Wirtschaftsjahr 1970/71 erfolgte in Anbetracht der Landwirtschaftszählung 1971 nur eine Befragung im Juli.
- Ab 1972/73 bis einschließlich 1978 fanden die Erhebungen für zwei Berichtsmonate (Oktober und April) statt.

Aus den Ergebnissen für die Berichtsmonate wurden jeweils Durchschnittsergebnisse für das Wirtschaftsjahr berechnet.

Berichtszeitraum für die Beschäftigung waren bis zum Jahr 2001 bei repräsentativen Erhebungen bzw. für die repräsentativ zu befragenden Betriebe im Jahr 1999 vier aufeinander folgende Wochen, die ganz oder teilweise in den April fielen. Abweichend davon galt 1999 und 2001 für die nicht ständig beschäftigten Arbeitskräfte (Saisonarbeitskräfte) bereits der Jahreszeitraum.

Die Berechnung der AK-Einheiten wurde mehrfach geändert, so dass die Vergleichbarkeit hier ebenfalls eingeschränkt ist. Bis zum Jahr 2001 wurde die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte an der durchschnittlichen Arbeitsleistung der vollbeschäftigten Arbeitskräfte gemessen und mit Bruchteilen einer AK-Einheit berechnet. Ferner wurden vollbeschäftigte Familienarbeitskräfte bei einem Alter von 65 Jahren und älter mit 0,3 AK-Einheiten und bei einem Alter von 15 Jahren mit 0,5 AK-Einheiten bewertet.

Bei den Ergebnissen für die Arbeitskräfte des allgemeinen Teils der Landwirtschaftszählung ist zu beachten, dass 1999 nur vier Arbeitszeitgruppen (vollbeschäftigt, überwiegend beschäftigt, teilweise beschäftigt, gering beschäftigt) verwendet wurden. Die nicht ständigen Arbeitskräfte wurden nicht gesondert erfasst, sondern waren einer Arbeitszeitgruppe zuzuordnen. Die

Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte wurde 1999 wie folgt umgerechnet: Die überwiegend beschäftigten Familienarbeitskräfte wurden mit 0,5, die teilweise beschäftigten Familienarbeitskräfte mit 0,35 und die gering Beschäftigten mit 0,1 AK-Einheiten bewertet. Die Umrechnungsfaktoren für die teilbeschäftigten familienfremden Arbeitskräfte betragen 0,65 und 0,35 bzw. 0,1 AK-Einheiten.

4. Landwirtschaftszählung (Haupterhebung)

Landwirtschaftszählungen finden in etwa zehnjährlichem Turnus statt. Sie bestanden bis 2009 aus einer Haupterhebung, die sich an alle landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe richtete, sowie einer Weinbau-, Gartenbau- und Binnenfischereierhebung, in die nur Betriebe mit den entsprechenden Produktionsverhältnissen einbezogen werden. Eine Haupterhebung fand 1999 wie schon 1991 zusammen mit der Agrarstrukturhebung statt. Der Erhebungs- und Darstellungsbereich entsprach dem der Agrarstrukturhebung.

Im Rahmen der Haupterhebung wurden u. a. Angaben über Hofnachfolge, Berufsbildung und Vermietung von Unterkünften an Ferien- oder Kurgäste erhoben. Zu Vergleichszwecken können die Ergebnisse der Haupterhebung von 1991 herangezogen werden. Dabei sind jedoch die geänderten unteren Erfassungsgrenzen zu beachten.

5. Weinbauerhebung

Erhebungen im Weinbau dienen der Untersuchung der strukturellen Verhältnisse dieses insbesondere für Rheinland-Pfalz wichtigen Zweiges der landwirtschaftlichen Produktion. Sie waren Teil der in etwa zehnjährigem Abstand stattfindenden Landwirtschaftszählung. Zeitgleich mit der Weinbauerhebung war eine Grunderhebung der Rebflächen durchzuführen (siehe Abschnitt 7). Im Jahr 1999 fand die Weinbauerhebung gemeinsam mit der Haupterhebung der Landwirtschaftszählung statt. Hierdurch konnte ein Teil der Merkmale für die Weinbauerhebung aus der Haupterhebung übernommen werden. Dazu gehörten die Flächen des Betriebes, die Eigentums- und Pachtverhältnisse, die Rechtsstellung des Betriebsinhabers, die sozialökonomischen Verhältnisse des Betriebes, die Gewinnermittlung, die Arbeitskräfte und die Berufsbildung des Betriebsleiters. Die Fragen zur Vermarktung wurden gesondert erhoben. Die Weinbauerhebung richtete sich an alle landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit einer bestockten Rebfläche von mindestens 30 Ar.

Zu Vergleichszwecken lassen sich die Ergebnisse der Weinbauerhebungen von 1979/80 und 1989/90 heranziehen. Dabei sind jedoch methodische Änderungen bei den Erhebungsmerkmalen zu berücksichtigen. Die Erhebungen richteten sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Darüber hinaus waren auch Betriebe mit weniger als 10 Ar auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden in der vorliegenden Veröffentlichung für die Jahre 1979 und 1989 die Betriebe unter 30 Ar bestockter Rebfläche nicht berücksichtigt.

III.

Aufgrund der einheitlichen Erfassungsgrenzen werden seit der Weinbauerhebung 1999 einige Merkmale aus der Agrarstrukturerhebung für die Betriebe mit 30 Ar Rebfläche und mehr aufbereitet.

6. Flächenerhebung

Umwelt-, Raumordnungs- und Städtebaupolitik des Bundes und der Länder, umfassende Planungen wie die Bauleit- und Landschaftsplanung der Kommunen und sektorale Fachplanungen mit Raumbezug, wie z. B. die Verkehrs-, Ver-/Entsorgungs- oder Agrarstrukturplanung, benötigen Basisinformationen zur Nutzung der Bodenfläche. Die Flächenerhebung liefert zur Bewertung aktueller und künftiger Verhältnisse der Bodennutzung grundlegende Daten. Sie findet seit 2009 jährlich zu dem Stichtag (31. Dezember) des Jahresabschlusses des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) statt. Zuvor wurde sie nur alle vier Jahre durchgeführt. Zusätzlich wurde im Zeitraum 1998 bis 2008 jährlich für einen eingeschränkten Merkmalkatalog die tatsächliche Nutzung der Bodenflächen festgestellt.

Die Daten der tatsächlichen Flächennutzung werden auf der Grundlage des ALB gemarkungsweise von der rheinland-pfälzischen Vermessungs- und Katasterverwaltung zusammengestellt und im Statistischen Landesamt sekundärstatistisch für die Flächenerhebung aufbereitet. Der Nutzungsartenkatalog für die tatsächliche Nutzung beruht auf dem Nutzungsartenverzeichnis der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV). Dieses Verzeichnis ist hierarchisch gegliedert und enthält die Nutzungsarten dreistellig verschlüsselt nach 100er-(Nutzungsarten-gruppe), 10er-(Nutzungsart) und 1er-Stellen (Untergliederung). Der Merkmalkatalog der Flächenerhebungen ab 1996 basiert auf dem Verzeichnis von 1991. Da den Erhebungen von 1988 und 1992 das Verzeichnis von 1983 und den früheren Erhebungen das Verzeichnis von 1977 zugrunde lag, ist die Vergleichbarkeit dementsprechend teilweise eingeschränkt.

Wegen der schrittweise vorgenommenen Umstellung des Liegenschaftsbuches auf das automatisierte Verfahren sind im Übrigen die Erhebungen vor 1988 mit den Ergebnissen der nachfolgenden Erhebungen nur eingeschränkt vergleichbar. Hierbei spielen auch die zwischen den Erhebungen 1984 und 1988 fortgeschriebenen Feldvergleichsrichtlinien und damit einhergehende Nutzungsartenverschiebungen eine Rolle. Gleichwohl haben sich Automatisierung und zeitnahe Feldvergleich über eine genauere Darstellung der Nut-

zungsverhältnisse und größere Aktualität qualitätssteigernd ausgewirkt.

Innerhalb der Erhebungseinheit – in der Regel das Flurstück – gilt das Dominanzprinzip. Dies bedeutet, dass die vorherrschende Nutzung angegeben wird und einzelne dienende Nutzungen einbezogen werden können (z. B. ein Gehölzstreifen als Uferbefestigung entlang eines Baches). Das Dominanzprinzip wird nicht angewandt, wenn ein gegenseitig dienender Charakter der verschiedenen Nutzungen fehlt. So wird z. B. eine landwirtschaftliche Nutzung als Weingarten im rückwärtigen Teil eines bebauten Flurstücks in einem eigenen Flurstücksabschnitt ausgewiesen.

Aufgrund des Verwaltungsabkommens zwischen dem Großherzogtum Luxemburg, dem Land Rheinland-Pfalz und dem Saarland vom 22. Februar 1990 über die Einrichtung und Fortführung des Katasters für das gemeinschaftliche deutsch-luxemburgische Hoheitsgebiet nimmt dieses eine Sonderstellung bei der Flächennachweisung ein. Dieses Gebiet von 620 ha – Grenzflüsse und darin liegende Inseln – gehört in seiner Gesamtheit zur Landesfläche von Rheinland-Pfalz. Der rheinland-pfälzische Anteil ist seit 1992 nicht mehr Bestandteil der Fläche der betroffenen Grenzkreise und -gemeinden, sondern wird nur noch in der Landesfläche nachgewiesen. Die Summe der einzelnen Verwaltungsbezirke ist deshalb um diese Fläche kleiner als die Landesfläche.

Bei zeitlichen Vergleichen ist zu beachten, dass seit der Erhebung zum Stichtag 31. Dezember 2004 in den Veröffentlichungen der Flächenerhebung als Jahresangabe das Jahr verwendet wird, für das die Flächenerhebung stattfindet. Die früher übliche Zuordnung zum Folgejahr wurde damit geändert. In den Zeitreihen wurden die früheren Jahre entsprechend zurückdatiert.

Die Ergebnisse der Flächenerhebung und der Bodennutzungshaupterhebung sind aufgrund unterschiedlich definierter Nutzungsarten kaum vergleichbar. Hinzu kommt, dass die Flächenerhebung das Belegenheitsprinzip verwendet, während in der Bodennutzungshaupterhebung der Nachweis der Flächen nach dem Betriebsprinzip erfolgt.

7. Erhebung der Rebflächen

Zur Beobachtung der Entwicklung des Weinbaupotenzials sind 1979 statistische Erhebungen der Rebflächen in den EU-Mitgliedstaaten eingeführt worden. Sie ersetzen das Weinbaukataster von 1964 und dessen jährliche Fortschreibung.

Die Erhebung der Rebflächen besteht aus

- einer Grunderhebung über die Rebfläche und deren alters- und sortenmäßige Zusammensetzung in zehnjährlichem Turnus sowie
- jährlichen Zwischenerhebungen über die Änderungen bei den Rebflächen und -sorten aufgrund von Neu- und Wiederanpflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung.

Grunderhebungen erfolgten für die Weinwirtschaftsjahre 1978/79, 1989/90, 1998/99 und 2008/2009. Die Erhebungen richteten sich an alle Betriebe mit einer bestockten oder zur Wiederbestockung vorgesehenen Rebfläche von mindestens 10 Ar. Betriebe mit weniger als 10 Ar waren auskunftspflichtig, wenn sie Weinbauerzeugnisse, Trauben, Maische, Most, Wein oder Erzeugnisse daraus zum Verkauf herstellten. Seit 1992 werden die Daten für die Grund- und Zwischenerhebungen sekundärstatistisch aus der EU-Weinbaukartei aufbereitet, die bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführt wird.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse der Rebflächenerhebungen mit den Angaben aus dem Weinbaukataster von 1964 ist hinsichtlich der Rebsorten, die seit 1979 einem neuen Gliederungsschema (nach der Beerenfarbe) unterworfen wurden, geringfügig eingeschränkt. Im Übrigen dürfte die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren seit 1992 durch die sekundärstatistische Aufbereitung und ab 1994 durch den Wechsel vom Betriebs- zum Belegenheitsprinzip (siehe Abschnitt 1.2) geringfügig beeinträchtigt sein.

8. Baumobstanbauerhebung

Die Erhebung findet seit 1972 alle fünf Jahre statt und erfüllt zugleich Anforderungen der EU. Der Erhebungsbereich erstreckte sich 1972 auf Baumobstgesamtflächen von 10 Ar und mehr. Für die Erhebungen zwischen 1977 und 1997 wurde in Angleichung an EG-Anforderungen die untere Erfassungsgrenze auf 15 Ar Baumobstfläche angehoben. Seit 2002 werden nur noch Betriebe mit Obstanlagen von 30 Ar und mehr befragt.

Die Obstanbauerhebung erfasst alle Flächen, auf denen Baumobst als Hauptnutzung angebaut wird, sofern das darauf erzeugte Obst überwiegend zum Verkauf bestimmt ist (Marktobstbau). Baumobst als Hauptnutzung liegt dann vor, wenn auf einer Fläche nur Obstbäume stehen. Stehen Obstbäume zusammen mit anderen Kulturen, gilt Baumobst nur dann als Hauptnutzung, wenn in ertragsfähigen Anlagen der erzielbare Erlös aus der Obsternte normalerweise höher ist als der Erzeugungswert aus der Unter- oder Zwischenkultur oder sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befinden (Neupflanzungen).

Die Erhebung erstreckte sich 2007, über die Forderungen der EU hinausgehend, auf Äpfel, Birnen, Süß- und Sauerkirschen, Pflaumen und Zwetschen sowie Mirabellen und Renekloden. Für die genannten Obstarten wurden die Anbauflächen, die Pflanzdichte und die Pflanzjahre sowie zusätzlich bei Äpfeln und Birnen die Sorten erhoben.

Aufgrund der geänderten unteren Erfassungsgrenze ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse im zeitlichen Ablauf geringfügig eingeschränkt. Entscheidende Unterschiede bestehen zu den in der Bodennutzungshaupterhebung erfassten Obstanlagen, die auch die Flächen von Beerenobst umfassen und für die zudem eine andere untere Erfassungsgrenze gilt.

9. Gemüseanbauerhebung

Die Gemüseanbauerhebung findet jährlich im Juli statt. Seit 1999 beschränkt sich die Erhebung auf landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3), die Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf anbauen. Die bis 1998 zusätzlich einbezogenen sonstigen Bewirtschafter werden nicht mehr erfasst. Erhoben werden die Grund- und Anbauflächen. Seit 1984 erfolgt die Erhebung alle vier Jahre allgemein (zuletzt 2008), in den Zwischenjahren repräsentativ. Vor 1984 betrug der Turnus für die allgemeine Erhebung drei Jahre.

Die Vergleichbarkeit zu früheren Ergebnissen ist durch die Änderungen des Erhebungsbereiches 1999 geringfügig eingeschränkt. Ferner fand bis einschließlich 1969 der Anbau zu Erwerbszwecken Berücksichtigung. Seither beschränkt sich die Befragung nur noch auf den reinen Verkaufsanbau. Somit werden Flächen für öffentliche, gemeinnützige und wissenschaftliche Zwecke, zum Beispiel von Heimen, Instituten oder Stadtgärtnereien, nicht mehr berücksichtigt. Hinzu kommt, dass in Anpassung an neuere Anbaumethoden und -entwicklungen im Laufe der Jahre mehrere Änderungen und Ergänzungen des Merkmalkataloges vorgenommen wurden.

10. Zierpflanzenerhebung

Die Zierpflanzenerhebung findet alle vier Jahre (zuletzt 2008) statt. Zum Erhebungs- und Darstellungsbereich gehören seit dem Jahr 2000 landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit Flächen, auf denen Blumen und Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf angebaut werden. Zuvor waren alle Bewirtschafter und Betriebe auskunftspflichtig, die Zierpflanzen oder deren jeweilige Jungpflanzen zum Verkauf anbauten. Die Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen hatte jedoch kaum Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Wegen Änderungen im Merkmalkatalog stehen nicht für alle Merkmale Vergleichsdaten aus früheren Jahren zur Verfügung.

Für die Erhebung des Jahres 2008 wurden neben dem Nachweis der Grund- und Anbauflächen auch Stückzahlen erfragt. Als Anbauflächen (einschließlich Vermehrungs- und Anzuchtflächen) waren diejenigen Flächen anzugeben, auf denen verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen wurden. Als verkaufsfertig galten alle Erzeugnisse, die unbeschadet ihres Entwicklungsstandes verkauft worden sind oder verkauft werden sollten.

11. Baumschulerhebung

Die Baumschulerhebung findet seit dem Jahr 2000 alle vier Jahre (zuletzt 2008) allgemein statt. Auskunftspflichtig sind landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe (siehe Abschnitt 1.3) mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden. Ausgenommen sind Pflanzgärten in Forstbetrieben.

Bis einschließlich 1996 fand die Erhebung alle zwei Jahre statt und bezog sich auf Bewirtschafter und Betriebe mit Flächen, auf denen Baumschulgewächse herangezogen wurden. Die Vergleichbarkeit ist hierdurch jedoch kaum eingeschränkt. Erhebungsmerkmale waren 2008 die Gesamtfläche der Baumschule nach Nutzungsarten wie Obst- oder Ziergehölze und Forstpflanzen. Auf Grund von Änderungen im Merkmalkatalog sind zeitliche Vergleiche nur für ausgewählte Merkmale möglich.

12. Ernteerhebungen

Die Ernteerhebungen dienen der Vorausschätzung der Ernte und ihrer endgültigen Ermittlung. Sie basieren einerseits auf Ertragsschätzungen und -messungen, andererseits auf dem mit den Anbauerhebungen ermittelten Anbauumfang. Die Ertragsschätzungen werden von Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r)n vorgenommen. Zusätzlich werden Erntemessungen durchgeführt. Die Ergebnisse dienen auch der Erfüllung entsprechender EU-Berichtspflichten.

Die Ernteberichterstattung gliedert sich in vier Berichtszweige:

- Feldfrüchte und Grünland,
- Obst,
- Gemüse und Erdbeeren,
- Weinmost.

Sie erfolgt während der Hauptvegetationszeit, in der Regel monatlich. Bei Feldfrüchten und Grünland wird von April bis November, bei Obst, Gemüse und Weinmost von Juni bis Oktober berichtet.

Die Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) berichten über die Verhältnisse in ihrer Wohngemeinde als Berichtsbezirk oder über ihren Betrieb. Aus den Schätzwerten werden vom Statistischen Landesamt die durchschnittlichen Hektarerträge und die Erntemengen für das Land und, soweit möglich, für Landkreise berechnet. Beim Weinmost erfolgt die Berechnung für Anbauggebiete und -bereiche. Außerdem werden hier noch auf Qualitätsmerkmale bezogene Ergebnisse erstellt.

Erntemessungen werden im Rahmen der „Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE)“ für Getreide, Winterraps und Kartoffeln durchgeführt. Sie erfolgen auf nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Feldern. Die Hektarerträge bei Winterweizen, Roggen, Sommer- und Wintergerste sowie Triticale, der den bis 2001 einbezogenen Hafer ersetzt hat, und Winterraps werden seit 1995 aus Volldrüschergebnissen ermittelt. Zuvor lag der BEE ein kombiniertes Verfahren auf der Basis von Probeschnitten und Volldrüschern zugrunde. Für die Ertragsfeststellung bei Kartoffeln wurde das ausschließlich auf Proberodungen beruhende Verfahren

beibehalten. Bei den nicht einbezogenen Getreidearten werden die Korrekturfaktoren der untersuchten Arten zur Berichtigung der Schätzungen herangezogen. Neben der Ertragsfeststellung werden die im Rahmen der BEE gewonnenen Getreide- und Winterrapsproben zusätzlich auf Beschaffenheitsmerkmale untersucht. Die Ermittlung der Beschaffenheitsmerkmale umfasst die Untersuchung der Inhaltsstoffe und Verarbeitungseigenschaften sowie der Belastung mit unerwünschten Stoffen.

Einen entscheidenden Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse bei Feldfrüchten hatte die 1979 im Rahmen der Bodennutzungshaupterhebung vollzogene Abkehr vom so genannten Flächendeckungsprinzip. Diese führte, aufgrund der in die Berechnung einfließenden geringeren Anbauflächen, zu einer Reduzierung der nachgewiesenen Gesamterntemengen. Die 1999 erfolgte Anhebung der unteren Erfassungsgrenzen für die Anbauerhebungen beeinflusste ebenfalls die Erntemengenberechnung.

Das endgültige Ergebnis über die Weinmosternte wird seit 1994 sekundärstatistisch aus der in der EU-Weinbaukartei enthaltenen Traubenerntemeldung aufbereitet, so dass die bis dahin übliche ergänzende Erntemittlung entfallen konnte.

Im Obstbau sind die Erntemengen mit denjenigen aus früheren Jahren aufgrund der Neuabgrenzung des Erfassungsbereiches für die Obstanbauerhebung im Jahr 1975 nicht vergleichbar. Seit 1975 werden die Ernten für den Marktobstbau gesondert ermittelt, wobei die Berechnung auf der Basis der jeweils neuesten Obstanbauerhebung erfolgt.

13. Traubenerntestatistik

Seit 1994 wird die in der EU-Weinbaukartei enthaltene Traubenerntemeldung sekundärstatistisch aufbereitet. Sie stellt das endgültige Ergebnis über die Weinmost-ernte dar. Meldepflichtig sind die Trauben erzeugenden Betriebe, sofern sie nicht ihr gesamtes Erntegut an eine Genossenschaft oder eine nach dem Marktstrukturgesetz anerkannte Erzeugergemeinschaft liefern. In diesem Fall übernehmen die Genossenschaften bzw. Erzeugergemeinschaften die Meldeverpflichtung. Ferner muss jeder eine Meldung abgeben, der Traubenmost oder Wein aus zugekauften Erzeugnissen herstellt. Werden weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt, so ist er nur dann meldepflichtig, wenn eine Vermarktung eines Teils oder der gesamten Menge erfolgt. Die Meldungen sind gemäß Art. 8 und 9 VO (EG) Nr. 436/2009 i. V. mit § 33 Weingesetz und § 29 Weinüberwachungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung zu erstatten. Sie müssen seit dem Jahr 2009 spätestens zum 15. Januar des auf die Ernte folgenden Jahres bei den zuständigen Gemeinde-, Verbandsgemeinde- bzw. Stadtverwaltungen oder direkt bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz eingegangen sein.

14. Weinerzeugungs- und Weinbestandsstatistik

Angaben über die Weinerzeugung und die Weinbestände der einzelnen Betriebe sind Teil der von der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführten EU-Weinbaukartei. Die Meldungen über die Weinerzeugung sind gemäß Art. 8 und 9 VO (EG) Nr. 436/2009 i. V. mit § 33 Weingesetz und § 29 Weinüberwachungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung zu erstatten. Die Meldeverpflichtungen für den Weinbestand ergaben sich bis 2009 aus der Verordnung (EG) Nr. 1282/2001 der Kommission vom 28. Juni 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 hinsichtlich der Sammlung von Informationen zur Identifizierung der Weinbauerzeugnisse und zur Überwachung des Weinmarktes und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1623/2000 (ABL. EG Nr. L 176) sowie der Verordnung zur Durchführung des Weingesetzes vom 9. Mai 1995 (BGBl. I S. 630) in der jeweils geltenden Fassung. Ergebnisse über die Weinerzeugung und die Weinbestände werden sekundärstatistisch aus der Weinbaukartei aufbereitet.

Eine Weinerzeugungsmeldung ist seit dem Jahr 2009 jährlich von den Weinbaubetrieben bzw. den Wein erzeugenden Betrieben bis spätestens zum 15. Januar des auf die Ernte folgenden Jahres abzugeben. Im Gegensatz zur Weinmosternte enthalten die Ergebnisse der Weinerzeugung auch den aus zugekauften Mengen (Trauben, Most) in Rheinland-Pfalz erzeugten Wein. Nicht meldepflichtig sind Betriebe, die weniger als 10 Ar Rebfläche bewirtschaften oder weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt haben, sofern sie diese oder Teile davon nicht vermarkten.

Eine Weinbestandsmeldung haben am Ende des Weinwirtschaftsjahres alle natürlichen oder juristischen Personen abzugeben, die gewerbsmäßig Wein oder Traubenmost be- oder verarbeiten oder damit handeln und mindestens 100 hl lagern. Ausgenommen von der Meldepflicht sind Einzelhändler und Privatverbraucher. Das Weinwirtschaftsjahr endet seit dem Jahr 2001 am 31. Juli; zuvor war es der 31. August. Seit 1992 werden nach nationalem Recht die Weinbestände inländischer Herkunft bzw. aus anderen Ländern der EU, wie zuvor schon nach europäischem Recht der Wein aus Dritt-

Grundlagen der Erhebungen

ländern, getrennt erfasst. Auch der früher nicht mögliche Nachweis für Schaumwein nach seiner Herkunft ist seither gegeben.

15. Viehzählungen

Viehzählungen fanden zwischen 1999 und 2009 jährlich zum Berichtszeitpunkt 3. Mai gemeinsam mit der Bodennutzungshaupterhebung und der Agrarstrukturerhebung statt („Integrierte Erhebung“). Sie waren, beginnend mit dem Jahr 2003, alle vier Jahre allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ durchzuführen. Die allgemeine Erhebung fand zuvor alle zwei Jahre statt. Bei der allgemeinen Erhebung wurden Angaben über Bestände an Rindern, Schweinen, Schafen, Pferden und Geflügel, bei den repräsentativen Erhebungen über Bestände an Rindern, Schweinen und Schafen erhoben. Diese Erhebung ersetzte die früheren Zählungen zum Berichtszeitpunkt 3. Dezember.

Zusätzlich gab es jährlich im November noch eine repräsentative Zählung der Rinder und Schweine. Sie trat an die Stelle der früheren Viehzwischenzählungen im April, Juni und August. Im November 2004 wurden zusätzlich die Stallhaltungsverfahren für Milchkühe und Mastschweine zur Erfüllung von Umweltberichterstattungspflichten im Rahmen des Kyoto-Protokolls erhoben.

Der Erfassungsbereich der Viehzählungen beschränkte sich zwischen 1999 und 2009 auf landwirtschaftliche Betriebe (siehe Abschnitt 1.3). Die sonstigen Bestände mit jeweils mindestens 1 Zuchtschwein, 3 anderen Schweinen, 1 Rind, 3 Schafen, 2 Pferden oder 20 Stück einer Geflügelart wurden nicht mehr erfasst.

Seit 2008 erfolgt der Nachweis für Rinder sekundärstatistisch auf der Basis des Herkunftssicherungs- und Informationssystems Tier (HI-Tier). Der Nachweis der Milchkühe erfolgt mit Hilfe eines Schätzmodells. Zusätzlich sind jetzt auch Auswertungen nach Rinderrassen möglich. Hierdurch ist die Vergleichbarkeit zu den Ergebnissen früherer Jahre eingeschränkt. Weiterhin sind bei zeitlichen Vergleichen die geänderten Erhebungsstichtage und unteren Erfassungsgrenzen zu beachten. Hinzu kommt, dass im HI-Tier Rinderhaltungen und nicht Betriebe mit Rindern nachgewiesen werden.

Mehrfach geändert wurde bei Rindern die Altersabgrenzung zwischen Kälbern und Jungvieh. Im Jahr 1973 wurde sie von drei auf sechs Monate (bis 220 kg Lebendgewicht) heraufgesetzt, im Jahr 2008 von sechs

auf acht Monate. Die weiblichen Rinder im Alter von mehr als einem Jahr werden getrennt nach ihrem Nutzungszweck erfasst. Seit 1973 wird unterschieden, ob die Tiere zum Schlachten bestimmt sind oder als Nutz- oder Zuchttiere Verwendung finden sollen. Schlachtfärsen, die noch ein Kalb bringen (Färsenmast mit Vornutzung), zählen dabei als Nutztiere. Zuchtbullen werden seit 1973 nicht mehr gesondert nachgewiesen.

Langfristige Vergleiche der Bestandsgrößenklassen sind infolge unterschiedlicher Klasseneinteilungen nur bedingt möglich. Hinzu kommt noch, dass nicht immer die gleichen Tierkategorien hierfür herangezogen worden sind.

Bei Schweinen ist zu berücksichtigen, dass sie seit 1973 nicht mehr nach Alters-, sondern nach Gewichtsklassen erhoben werden. Wegen des positiven Zusammenhangs zwischen Alter und Gewichtsentwicklung hat dies jedoch nur zu einer verhältnismäßig geringfügigen Beeinträchtigung der Vergleichbarkeit geführt.

16. Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Die Schlachtungen werden monatlich erhoben. Erfasst wird die Zahl der geschlachteten Rinder, Kälber, Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen, die der Schlachtier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen, aufgliedert nach gewerblichen Schlachtungen und Hausschlachtungen sowie nach der Herkunft, bei Rindern außerdem nach Nutzungskategorien (Schlachtungsstatistik).

Grundlage für die sekundärstatistische Feststellung der durchschnittlichen Schlachtgewichte (Schlachtgewichtsstatistik) bei Rindern, Kälbern, Schweinen und Schafen sind die Gewichtsermittlungen der Schlachtbetriebe, die nach den Vorschriften der Vierten Vieh- und Fleischgesetz-Durchführungsverordnung (4. DVO) einer Meldepflicht unterliegen. Für die übrigen Tierarten gelten festgelegte Durchschnittswerte. Bis Juni 1994 bezogen sich die Angaben nach den Bestimmungen der 4. DVO nur auf die Schlachtungen inländischer Herkunft. Seither sind auch aus anderen EU-Mitgliedstaaten eingeführte Tiere enthalten. Die Angaben der meldepflichtigen Schlachtbetriebe werden auch für die nicht dort geschlachteten Tiere als repräsentativ angesehen. Bewertet mit der Zahl der Schlachtungen aller Tiere werden sie, unabhängig von der Herkunft (In- oder Ausland), zur Berechnung der Fleischerzeugung herangezogen.

Mit Blick auf die Einheitlichkeit der Gewichtsfeststellung wurden mit den geänderten Entscheidungen der Europäischen Kommission vom 30. Mai 1994, die die Durchführungsbestimmungen für die Richtlinien über die Statistiken der tierischen Erzeugung enthalten, für die Mitgliedstaaten verbindliche Herrichtungsformen der Schlachtkörper vorgeschrieben. Danach werden u. a. Flomen und Nieren nicht mehr zum Gewicht des Schlachtkörpers gerechnet. Die Umsetzung der Kommissionsentscheidungen schränkt bei Schweinen bereits ab Juli 1994, bei Rindern und Kälbern ab Anfang 1995 die Vergleichbarkeit der Schlachtgewichtsangaben und damit der errechneten Fleischerzeugung ein.

Zum 1. Januar 2009 traten weitere Änderungen in Kraft, die bei zeitlichen Vergleichen zu berücksichtigen sind. So wurde die Abgrenzung bei Rindern neu gefasst. Seit

Grundlagen der Erhebungen

diesem Zeitpunkt gehören alle Tiere bis zu acht Monaten zu den Kälbern. Ferner gibt es die Kategorie Jung-rinder von mehr als acht, aber höchstens 12 Monaten. Geschlachtete Schafe werden seit diesem Zeitpunkt in Lämmer und übrige Schafe unterschieden.

17. Milchstatistik

Der Milchstatistik liegen monatliche Erhebungen und ergänzende Schätzungen zugrunde. Erhoben wird die bei den Molkereien innerhalb oder außerhalb des Landes angelieferte Milchmenge aus rheinland-pfälzischer Produktion, wie sie nach Kreisen regionalisiert aus den nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung zu erstattenden Meldungen hervorgeht. Die Differenz zwischen angelieferter und erzeugter Milchmenge sowie die Verwendung der Milch beim Erzeuger wurde bis zum Berichtsjahr 2009 aufgrund freiwilliger Meldungen aus Berichtsbetrieben vom Statistischen Landesamt geschätzt. Hierbei handelte es sich um die verfütterten, die bei den Erzeugern zu Milcherzeugnissen verarbeiteten, die im Haushalt verbrauchten und die unmittelbar an Verbraucher abgegebenen Mengen.

18. Erhebung in Hennenhaltungen

Die monatliche Statistik wird seit 1987 durchgeführt und ist auf Betriebe und Unternehmen mit mindestens 3 000 Haltungsplätzen beschränkt. Mit ihr werden die Zahl der vorhandenen Hennenhaltungsplätze und der Hennen sowie die Zahl der erzeugten Eier erhoben. Zusätzlich werden im Dezember die Haltungsform und der Bestandsaufbau nach Altersklassen und Legeperioden erfragt.

19. Holzbearbeitungsstatistik

Die Erhebung wird seit dem Berichtsjahr 2007 jährlich durchgeführt und richtete sich bis zum Berichtsjahr 2009 an Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten, die Erzeugnisse des holzbearbeitenden Gewerbes herstellten. Bei Sägewerken lag die Erfassungsgrenze bei einem jährlichen Einschnitt (einschließlich Lohnschnitt) von mindestens 5 000 m³ Rohholz. Erfasst wurden die Zu- und Abgänge sowie die Bestände an Rohholz und Erzeugnissen des holzbearbeitenden Gewerbes nach der Herkunft und der Holzart.

20. Holzeinschlagsstatistik

Die Angaben zu dieser Erhebung werden in Rheinland-Pfalz seit dem Berichtsjahr 2007 im jährlichen Turnus vom Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz zur Verfügung gestellt. Berichtszeitraum ist das jeweilige Kalenderjahr. Vor dem Jahr 2002 umfasste der Berichtszeitraum die Monate Oktober bis März bzw. April bis September. Ausgewertet wird dazu die Holzbuchführung der Landesforstverwaltung. Sie umfasst Daten über den Landeswald und teilweise über den Körperschaftswald. Der Privatwald sowie der nicht erfasste Körperschaftswald wird weitgehend geschätzt. Angaben über den Bundeswald werden von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) erhoben und an die entsprechenden Stellen in den Bundesländern weitergeleitet.

21. Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

Die regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung (RLGR) ermittelt ab dem Kalenderjahr 1991 den Produktionswert, die Vorleistungen sowie die Wertschöpfung für den Wirtschaftsbereich Landwirtschaft (ohne Garten- und Landschaftsbau, Forstwirtschaft und Fischerei) nach den Regeln des revidierten Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995). Die Anwendung der Methodik des ESVG 1995 ist in entsprechenden EG-Verordnungen geregelt.

Seit Einführung des ESVG 1995 ist die Produktion bzw. die Wertschöpfung der Landwirtschaft zu Herstellungspreisen zu bewerten, d. h. Gütersubventionen, wie z. B. die im Rahmen der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU bis 2004 ausbezahlten Flächenbeihilfen für Feldkulturen, sind für die jeweiligen Erzeugnisse (z. B. Getreide) zuzüglich beim Produktionswert (zu Erzeugerpreisen) zu verbuchen. Die produktspezifischen Steuern und Abgaben (Gütersteuern) vermindern dagegen den Produktionswert. Im Produktionswert (und bei den Vorleistungen) werden ferner innerlandwirtschaftliche Umsätze sowie ein Teil der Produktion, der von demselben Betrieb als Vorleistung verwendet wird (z. B. als Futtermittel vorgesehene Getreide) berücksichtigt. Nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten gehen ebenfalls in die LGR ein, wenn sie untrennbar mit dem landwirtschaftlichen Betrieb verbunden sind.

Die Berechnungen zur regionalen LGR erfolgen zentral durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg. Eine Methodenbeschreibung der LGR bietet das „Handbuch zur Landwirtschaftlichen und Forstwirtschaftlichen Gesamtrechnung LGR/FGR 97 (Rev.1.1)“ der Europäischen Kommission, das vom Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften herausgegeben wurde. Zu beachten ist, dass durch unterschiedliche Berechnungsstände Abweichungen in den Ergebnissen auftreten können.

22. Preisstatistik

Der Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ist Bestandteil des preisstatistischen Systems, das die Preisentwicklung auf allen wesentlichen Wirtschaftsstufen abbildet. Für das Bundesgebiet gibt es im Bereich der Landwirtschaft neben dem Erzeugerpreisindex einen Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel.

Die **Statistik der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte** nutzt unterschiedliche Datenquellen. Zur Erhebung der Preise findet eine schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht sowie eine Sekundärerhebung statt. Die erfragten Preise beziehen sich nicht auf einen Stichtag sondern auf den Berichtsmonat als Ganzes. Der Erzeugerpreisindex für landwirtschaftliche Produkte beobachtet die Erlöse der landwirtschaftlichen Betriebe.

Bei der **Statistik der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel** handelt es sich um eine Stichprobenerhebung, bei der in Rheinland-Pfalz rund 30 Berichtsbetriebe einbezogen sind. Die Statistik dient der Berechnung des Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel. Dieser misst die Preisentwicklung auf der Ausgabenseite der Landwirtschaft.

Der **Verbraucherpreisindex** misst die durchschnittliche Preisveränderung der Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Monatlich erheben in Rheinland-Pfalz in 11 Berichtsgemeinden 17 Preisermittler im Auftrag des Statistischen Landesamtes in rund 2.000 Berichtsstellen (z. B. Kaufhäuser) gut 17.000 Einzelpreise. Dabei werden die Preisveränderungen von etwa 750 genau beschriebenen Waren und Dienstleistungen erfasst. Die Preisveränderungen werden gemäß der Verbrauchsbedeutung, die den Waren und Dienstleistungen bei den Ausgaben der privaten Haushalte (sog. Wägungsschema) zukommt, im Preisindex berücksichtigt. Die als Landesergebnisse bereitgestellten Angaben gehen in die Berechnung des Verbraucherpreisindex und der Teilindizes nach Verwendungszwecken für das Bundesgebiet ein.

23. Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Die ab 1974 geführte Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz gibt Aufschluss über die Höhe der Kaufwerte, ihre regionalen Unterschiede sowie ihre Abhängigkeit von den natürlichen Ertragsbedingungen.

Zur Erfassung der für die Statistik notwendigen Angaben wird von den zuständigen Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse jeder Kauffall, bei dem die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist, anhand der von den Notaren zugeleiteten Veräußerungsanzeigen erfasst und dem Statistischen Landesamt übermittelt. Kauffälle, die neben Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung auch Flächen anderer Nutzungen bzw. anderer Nutzungsteile oder anderer Vermögensarten umfassen, werden nur dann einbezogen, wenn vom Kaufpreis mehr als 90% auf die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung entfallen.

Grundsätzlich sind die ausgewiesenen durchschnittlichen Kaufwerte für einen zeitlichen Vergleich nur bedingt verwendbar, weil die statistischen Massen, aus denen sie ermittelt werden, sich in jedem Jahr aus anders gearteten Einzelfällen zusammensetzen. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz hat daher mehr den Charakter einer Grundeigentumswechselstatistik als den einer Preisstatistik.

24. Berufsbildungsstatistik

Die Berufsbildungsstatistik erfasst jährlich Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig beendete Ausbildungsverhältnisse, Abschluss-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Auszubildende.

Die Angaben werden für den Ausbildungsbereich Landwirtschaft bei der für die Ausbildung zuständigen Landwirtschaftskammer erhoben. Als Auszubildende gelten alle Personen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Personen, die ein Praktikum, Volontariat oder eine Umschulung absolvieren, sowie Teilnehmer eines Vollzeitbildungsganges an einer berufsbildenden Schule zählen nicht zu den Auszubildenden.

25. Mikrozensus

Der Mikrozensus wird seit 1957 als laufende Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt durchgeführt. Bei dieser jährlichen Erhebung werden bei einem Prozent aller Haushalte Angaben über ihre wirtschaftliche und soziale Situation sowie Informationen zur Erwerbstätigkeit erfragt. Der „kleine Zensus“ stellt als 1%-Stichprobe kontinuierlich sozioökonomische Strukturdaten bereit, die ansonsten nur über Volkszählungen gewonnen werden könnten. Seit 1996 beinhaltet der Mikrozensus sämtliche Erhebungsmerkmale der Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union und liefert damit Ergebnisse zum europäischen Vergleich der Strukturen und Entwicklungen auf den europäischen Arbeitsmärkten. Der Mikrozensus bietet eine breit gefächerte Datenbasis für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit und hat damit einen wesentlichen Anteil am System der amtlichen Statistik.

In Rheinland-Pfalz werden jedes Jahr etwa 18 000 Haushalte mit rund 40 000 Personen in die Erhebung einbezogen.

26. Außenhandelsstatistik

Die Außenhandelsstatistik, die zentral vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar, gegliedert nach Warenarten und Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern. Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Einfuhr- mit denen der Ausfuhrstatistik ist zu beachten, dass die Einfuhr die Ergebnisse des Generalhandels umfasst, der sich vom Spezialhandel (Ausfuhr) hinsichtlich des Nachweises der auf Lager eingeführten ausländischen Waren unterscheidet.

Nach der Novellierung der Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 1993, die aufgrund der Einführung des EU-Binnenmarktes und der Aufhebung der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen notwendig wurde, wird unterschieden zwischen Intrahandels- (Warenverkehr zwischen EU-Staaten) und Extrahandelsstatistik (Warenverkehr mit Drittländern). Während die statistischen Angaben zum Extrahandel wie in der Vergangenheit im Rahmen der Zollverfahren ermittelt werden, ergaben sich für den Intrahandel gravierende Veränderungen: Wesentlich ist, dass die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit EU-Mitgliedstaaten direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Von der Auskunftspflicht sind Privatpersonen ausgenommen. Zusätzlich sind alle Unternehmen von der Anmeldung befreit, deren innergemeinschaftliche Warenverkehre je Verkehrsrichtung im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr den Wert von 400 000 Euro nicht übersteigen. Zur Extrahandelsstatistik sind Warensendungen bis zu einem Wert von 1 000 Euro nicht anzumelden, soweit das Gesamtgewicht der Sendung 1 000 kg nicht übersteigt.

27. Testbetriebsnetz (Unternehmens- ergebnisse)

Auf der Grundlage des Landwirtschaftsgesetzes (LwG) wurde ein Testbetriebsnetz eingeführt, das die Lage der Landwirtschaft repräsentativ abbilden soll. Die Auswahl der Testbetriebe wird nach den Richtlinien zur Testbuchführung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) vorgenommen. Die Ergebnisse für Rheinland-Pfalz werden von der Landwirtschaftskammer erstellt und an das BMELV geliefert. Grundlage sind die Buchführungsabschlüsse von freiwillig teilnehmenden Betrieben.

Ausführlichere Ergebnisse für Rheinland-Pfalz werden von der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz veröffentlicht.

28. Erhebung über die öffentliche Abwasser- beseitigung

Im Rahmen der Erhebung über die öffentliche Abwasserentsorgung werden seit 2006 jährlich Angaben zur Klärschlammbehandlung von den Struktur- und Genehmigungsdirektionen übernommen. Erhebungsmerkmale sind die Klärschlammmenge und die direkte Entsorgung. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Kläranlage.

IV. Begriffsdefinitionen

Begriffsdefinitionen

Abbauland

Unbebaute Flächen, die vorherrschend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden, wie Kies- und Sandgruben oder Steinbrüche.

Ackerbaubetrieb

Ein Ackerbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge der zum Ackerbau gehörenden Produktionsverfahren mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst. Zum Ackerbau gehören folgende Produktionsverfahren: Getreide, Eiweißpflanzen zur Körnergewinnung, Kartoffeln, Zuckerrüben, Futterhackfrüchte, Handelsgewächse, Gemüse und Erdbeeren im Freiland, Futterpflanzen, Sämereien und Pflanzgut auf dem Ackerland, sonstige Kulturen auf dem Ackerland und Folgekulturen, die nicht dem Futteranbau dienen, sowie stillgelegte Flächen einschließlich sonstiger Brache.

Ackerland

Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen und Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Ammen- und Mutterkühe

Kühe, die nicht gemolken werden und deren Milch ausschließlich von Saugkälbern verbraucht wird.

Anbaufläche (Gemüse, Blumen und Zierpflanzen)

Im Gegensatz zur Grundfläche umfasst die Anbaufläche von Gemüse und Zierpflanzen einschließlich Blumen auch die Mehrfachnutzung einer Fläche durch Vor-, Zwischen- und Nachkultur. Die Anbaufläche einer Kultur ist also mindestens so groß wie ihre Grundfläche, bei mehrfachem Anbau entsprechend größer.

Anbaugesbiet, bestimmtes

Die Festlegung bestimmter Anbaugesbiete für Qualitätswein ergibt sich aus § 3 Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985). Die Abgrenzung der rheinland-pfälzischen Anbaugesbiete ist in der Landesverordnung zur Durchführung des Weinrechts vom 18. Juli 1995 (GVBl. S. 275) geregelt.

Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers tätig sind. Die Arbeitskräfte werden zunächst in ständige und nicht ständige Arbeitskräfte (Aushilfskräfte und Saisonarbeitskräfte) unterschieden. Die ständigen Arbeitskräfte gliedern sich in Familienarbeitskräfte und familienfremde Arbeitskräfte (im Betrieb Beschäftigte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind). Bei den ständig Beschäftigten liegt ein unbefristetes oder auf mindestens drei Monate abgeschlossenes Arbeitsverhältnis zum Betrieb vor.

Zu den Familienarbeitskräften werden Betriebsinhaber und -inhaberinnen und ihre auf dem Betrieb lebenden und mithelfenden Familienangehörigen und Verwandten gezählt. Seit 1997 ist hierbei Bedingung, dass es sich bei der Rechtsform des Betriebes um ein Einzelunternehmen handelt. Arbeitskräfte in Betrieben mit der Rechtsform Personengesellschaft (z. B. GbR) werden seither grundsätzlich den Arbeitskräften, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind, zugeordnet. Hierzu zählen ansonsten nicht mit dem Betriebsinhaber verwandte Arbeitskräfte, aber auch im Betrieb mithelfende Verwandte und Schwäger des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben, aber im Betrieb beschäftigt sind. Nicht dazu gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten.

Arbeitskräfte-Einheit (AK-Einheit)

Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Die Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Person entspricht einer AK-Einheit. Die Arbeitsleistung der teilbeschäftigten Arbeitskräfte wird bei den einzelnen Arbeitszeitgruppen an der durchschnittlichen Arbeitsleistung einer vollbeschäftigten Arbeitskraft gemessen und entsprechend in die Ergebnisse einbezogen. Aufgrund methodischer Änderungen bei der Berechnung der AK-Einheiten ist die Vergleichbarkeit zwischen den Jahren eingeschränkt (nähere Informationen siehe im Abschnitt 3).

Auswuchs

Auf dem Halm auskeimendes Getreide infolge von Feuchtigkeit während der Ernte.

Baumschulen

Flächen zur Anzucht und Vermehrung von Obst- und Ziergehölzen sowie Forstpflanzen ohne die Pflanzgärten der Forstbetriebe, ohne Rebschulen und Rebschnittgärten.

Bereich

Zusammenfassung mehrerer Weinbergslagen (Einzel- bzw. Großlagen) und lagenfreier Rebflächen, aus deren Erträgen Weine gleichartiger Geschmacksrichtung hergestellt zu werden pflegen und die in nahe beieinander liegenden Gemeinden desselben bestimmten Anbaugebietes belegen sind.

Beschäftigung im Betrieb

Hierzu rechnen Feld-, Hof- und Stallarbeiten, Arbeiten im Wald, Tätigkeiten in den zum Betrieb gehörenden, überwiegend selbst erzeugte Produkte des landwirtschaftlichen Betriebes verarbeitenden Nebenbetrieben, Tätigkeiten für die Betreuung von Gästen im Rahmen von „Ferien auf dem Bauernhof“, Transportleistungen beim Absatz der selbst erzeugten landwirtschaftlichen Produkte und beim Bezug von Produktionsmitteln, Arbeiten für die Unterhaltung der Betriebsgebäude und des Inventars, Arbeiten für die Betriebsorganisation und -führung sowie Nachbarschaftshilfe in anderen landwirtschaftlichen Betrieben.

Bestockte Rebfläche

Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

Betrieb

Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betrieb der Rechtsform Einzelunternehmen

Betriebe, deren Inhaber Einzelpersonen, Ehepaare oder Geschwister sind.

Betriebe der Rechtsform Personengesellschaft

Betriebe, deren Inhaber Erbengemeinschaften, nicht eingetragene Vereine, BGB-Gesellschaften (GbR), offene Handelsgesellschaften (OHG) oder Kommanditgesellschaften (KG einschl. GmbH & Co. KG) sind.

Begriffsdefinitionen

Betriebe juristischer Personen

Juristische Personen sind: eingetragene Genossenschaft, eingetragener Verein, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), Aktiengesellschaft (AG), Stiftung des privaten Rechts (einschließlich Gemeinschaftsforsten mit ideellem Besitzanteil), Kirche, kirchliche Anstalt oder dergleichen, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts sowie Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde, Bezirks-, Kreis- oder Gemeindeverband).

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Betriebsinhaber

Natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird, ohne Rücksicht auf die jeweiligen Eigentumsverhältnisse.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (Bruttoproduktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt.

Betriebswirtschaftliche Ausrichtung

Mit der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung (BWA) werden die landwirtschaftlichen Betriebe nach homogenen Betriebsgruppen gegliedert. Die landwirtschaftlichen Betriebe werden entsprechend dem Anteil des Standarddeckungsbeitrages, der sich für die einzelnen Betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ergibt, einer Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zugeteilt, die folgenden Aufbau hat:

- Klassen der allgemeinen Ausrichtung
- Klassen der Hauptausrichtungen
- Klassen der Einzelausrichtungen

- Unterteilungen bestimmter Klassen der Einzelausrichtungen

Jeder BWA sind die entsprechenden Produktionsverfahren zugeordnet. Zudem ist festgelegt, wie hoch der Anteil der Standarddeckungsbeiträge dieser Produktionsverfahren am Standarddeckungsbeitrag des Betriebes sein muss.

Die Klasse der allgemeinen Ausrichtung umfasst folgende Hauptausrichtungen:

- Ackerbau
- Gartenbau
- Dauerkultur
- Futterbau (Weidevieh)
- Veredlung
- Pflanzenbauverbund
- Viehhaltungsverbund
- Pflanzenbau-Viehhaltung

(Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Dauergrünland

Grünlandflächen, die dauernd, das heißt ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden, einschließlich Grünlandflächen die nach der 2005 in Kraft getretenen Betriebsprämienregelung vorübergehend aus der landwirtschaftlichen Erzeugung genommen werden. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland sowie Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Dauerkulturbetrieb

Ein Dauerkulturbetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für den Anbau von Obst, Reben und sonstigen Dauerkulturen mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Dauerkulturen

Zu den Dauerkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Baumschulen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes, Korbweiden- und Pappelanlagen.

Eigene landwirtschaftlich genutzte Fläche

Im Eigentum des Betriebsinhabers stehende landwirtschaftlich genutzte Fläche (Eigenfläche). Dieser gleichgesetzt werden Flächen, die er als Nutznießer oder Erbpächter bewirtschaftet. Es wird unterschieden zwischen selbst bewirtschafteter eigener, verpachteter eigener und unentgeltlich zur Bewirtschaftung abgegebener eigener Fläche.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

Ertragsmesszahl (EMZ)

Produkt aus der Fläche eines Grundstücks in Ar und der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung. Acker- bzw. Grünlandzahl spiegeln die relative Ertragsfähigkeit bei einer ortsüblichen Bewirtschaftung wider.

Ertragsrebfläche

Bestockte Rebfläche vom zweiten Weinwirtschaftsjahr nach dem der Pflanzung an.

Erwerbstätige (Mikrozensus)

Erwerbstätige sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die in der Berichtswoche zumindest eine Stunde gegen Entgelt (Lohn, Gehalt) oder als Selbstständige/r bzw. als mithelfende/r Familienangehörige/r gearbeitet haben oder in einem Ausbildungsverhältnis stehen. Keine Rolle spielt dabei, ob es sich bei der Tätigkeit um eine regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübte Tätigkeit handelt. Darüber hinaus gelten auch solche Personen als Erwerbstätige, bei denen zwar eine Bindung zu einem Arbeitgeber besteht, die in der Berichtswoche jedoch nicht gearbeitet haben, weil sie z. B. Urlaub

(auch Sonderurlaub) hatten oder sich in der Elternzeit befanden. Auch Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen sind als erwerbstätig erfasst; ebenso Soldaten, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende.

Erwerbstätigkeit, anderweitige

Auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit außerhalb des eigenen landwirtschaftlichen Betriebes, gleichgültig, ob sie regelmäßig oder nur gelegentlich ausgeübt wird.

Nicht hierzu zählt die Nachbarschaftshilfe in einem anderen landwirtschaftlichen Betrieb, die Tätigkeit im Rahmen der „Ferien auf dem Bauernhof“ und die Tätigkeit in der in steuerlicher Hinsicht gewerblichen Viehhaltung des eigenen Betriebes.

Europäische Größeneinheit (EGE)

Siehe „Wirtschaftliche Betriebsgröße“.

Fallzahl

Labormethode zur Beurteilung der Backqualität von Getreide. Mittlere Fallzahlen ergeben die besten Backqualitäten.

Färse

Weibliches Rind, das noch nicht gekalbt hat (Kalbin).

Familienarbeitskräfte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Familienfremde Arbeitskräfte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Begriffsdefinitionen

Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung

Fläche des Acker- und Dauergrünlandes, die bei der Einheitsbewertung zur „landwirtschaftlichen Nutzung“ gehört. Sie deckt sich damit nicht mit der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebung und auch nicht mit der Landwirtschaftsfläche aus der Flächenerhebung.

Flächen anderer Nutzung

Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Forstbetrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10% der Waldfläche ist.

Fruchtart

Gliederungsmerkmal des Ackerlandes nach der angebauten Pflanzenart (z. B. Weizen, Kartoffeln).

Futterbaubetrieb (Weidevieh)

Ein Futterbaubetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Wiesen (Dauerwiesen und -weiden, ertragsarme Weiden) und Weidevieh (Pferde, Rinder und Schafe) mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Futterpflanzen

Silomais, Klee, Klee gras, Luzerne, Grasanbau auf dem Ackerland, Serradella, Esparsette, Wicken, Süßlupinen und alle übrigen als Hauptnutzung zur Grünfütter-, Gärfütter- oder Heugewinnung angebauten Arten.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vorgärten, Hausgärten etc.).

Gepachtete landwirtschaftlich genutzte Fläche

Fläche, die vom Betrieb gegen Entgelt (Geld, Naturalien oder sonstige Leistungen) aufgrund eines schriftlichen oder mündlichen Pachtvertrages zur Nutzung übernommen worden ist. Es kann sich dabei um die Pacht von Einzelgrundstücken und/oder eines gesamten Betriebes (geschlossene Hofpacht) handeln. Verpächter können Familienangehörige (Eltern, Großeltern, Geschwister oder Kinder des Betriebsinhabers und/oder seines Ehegatten) oder sonstige natürliche oder juristische Personen sein.

Großvieheinheit (GV)

Die Großvieheinheit ist ein Umrechnungsschlüssel für die verschiedenen Nutztierarten auf der Basis des Lebendgewichtes der einzelnen Tierarten. 1 GV entspricht dabei ca. 500 kg Lebendgewicht. So entspricht zum Beispiel: 1 Milchkuh = 1 GV; 1 Zuchtschwein = 0,3 GV; 1 Mastschwein = 0,16 GV; 1 Schaf älter als 1 Jahr = 0,1 GV; 1 Legehähne = 0,004 GV.

Grundfläche (Gemüse, Blumen und Zierpflanzen)

Flächen, die im Laufe des Jahres zeitlich länger mit Gemüse und Zierpflanzen einschließlich Blumen als mit einer anderen Kultur genutzt werden oder durch diese Nutzung den höheren monetären Ertrag erbringen. Dabei ist es unwesentlich, ob die Bepflanzung der Flächen im Laufe des Jahres durch nur eine Art, mehrere Arten nacheinander oder auch mehrere Arten gleichzeitig erfolgt. Die Grundfläche umfasst auch die Flächen, auf denen im Erhebungsjahr keine Verkaufsernte eintritt. Vorübergehend nicht genutzte Flächen (z. B. Brachflächen) werden auch in die Grundfläche einbezogen.

Hackfrüchte

Kartoffeln, Zuckerrüben, Runkelrüben, Kohlrüben, Futtermöhren, Futterkohl, Markstammkohl u. a. im Hauptfruchtanbau.

Handelsgewächse

Hierzu gehören Ölfrüchte (siehe dort), Tabak, Rüben und Gräser zur Samengewinnung und andere Handelsgewächse, wie z. B. Heil- und Gewürzpflanzen, Hopfen, Hanf, Chinaschilf, Buchweizen, Zichorie u. a.

Haltung (Rinderhaltung)

Ort, an dem Rinder gehalten werden und die als eigene Betriebsstätte im Herkunftssicherungs- und Informationssystem Tier (HI-Tier) geführt wird. Ein landwirtschaftlicher Betrieb kann über mehrere Betriebsstätten verfügen.

Haupterwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebstypen“.

Hauptnutzung

Als Hauptnutzung einer Fläche ist die Nutzungsart anzusehen, die den gesamten oder überwiegenden Geldertrag erbringt. Liegt der Erlös von zwei Nutzungsarten auf gleicher Höhe, ist diejenige als Hauptnutzung anzusehen, die die Fläche länger in Anspruch nimmt oder, wenn die Dauer der Beanspruchung gleich ist, die zuerst auf der Fläche angebaut war. Bei Flächen mit Obstbäumen gilt abweichend von dieser Regelung eine Fläche auch dann als Hauptnutzung, wenn sich die Bäume noch nicht im Ertragsalter befinden (Junganlagen) oder wenn bei ertragfähigen Anlagen der erzielbare Erlös normalerweise höher ist als der Erzeugungswert der Unter- oder Zwischenkultur.

Hülsenfrüchte

Futtererbsen und Ackerbohnen zur Körnergewinnung, andere Hülsenfrüchte zum Ausreifen sowie Sojabohnen, Buchweizen und Hirse.

Hutung

Extensive Form der Grünlandnutzung durch Schafe oder gelegentliche Beweidung durch anderes Weidevieh ohne Aufwand, Düngung und Pflege.

Jagdstrecke

Die Jagdstrecke umfasst die in einem Jagdjahr (1. April bis 31. März) erlegten Wildtiere (Rotwild, Rehwild, Schwarzwild etc.) einschließlich des Fallwilds. Als Fallwild wird bezeichnet, was ohne jagdliche Einwirkung zu Tode kam (z. B. durch den Straßenverkehr oder aufgrund natürlicher Ursachen wie Krankheit oder Altersschwäche).

Klärschlamm

Aus dem Abwasser abtrennbare, wasserhaltige Stoffe, ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfanggut, jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel. Ab dem Berichtsjahr 2001 wird nur noch Klärschlamm aus der biologischen Abwasserbehandlung (biologische Anlagen) statistisch erfasst.

Körperschaftsforsten

Forstbetriebe der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Kreise sowie der sonstigen juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wie Kirche, kirchliche Anstalten oder Stiftungen.

Kulturart

Gliederungsmerkmal der landwirtschaftlich genutzten Fläche nach der Nutzungsrichtung (z. B. Ackerland, Rebfläche).

Begriffsdefinitionen

Landwirtschaftlicher Betrieb

Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft, einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaues, liegt.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Zur LF zählen Acker- und Dauergrünland, Obstanlagen, Rebflächen, Baumschulen, Haus- und Nutzgärten, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Landwirtschaftsfläche (Flächenerhebung)

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen; ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen, Brachland sowie unbebaute Flächen des landwirtschaftlichen Betriebes. Die Landwirtschaftsfläche unterscheidet sich von der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebung durch die Einbeziehung der nicht mehr genutzten Flächen sowie der Moor- und Heideflächen. Geschlossene Bestände von Korbweiden und Pappeln, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie Hausgärten sind im Gegensatz zur landwirtschaftlich genutzten Fläche nicht enthalten.

Landwirtschaftliche Vergleichszahl

Begriff der steuerlichen Einheitsbewertung, der die natürlichen, strukturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse landwirtschaftlicher Einzelbetriebe und von Gemeinden berücksichtigt. Die landwirtschaftliche Vergleichszahl in 100 je Hektar wird auf der Grundlage der Ergebnisse der Bodenschätzung errechnet, wobei weitere natürliche und wirtschaftliche Ertragsbedingungen berücksichtigt werden.

Legehennen

Hennen ab ½ Jahr und älter, die zur Produktion von Eiern bestimmt sind; ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner.

Marktobstbau

Verkaufsanbau von Baumobst als Hauptnutzung.

Mastschweine

Mastschweine mit 50 kg und mehr Lebendgewicht einschließlich ausgemerzter Zuchttiere.

Nachwachsende Rohstoffe

Ein- oder mehrjährige Pflanzen, wie Raps, Öllein, Körner Sonnenblumen, Hanf, die auf stillgelegten Flächen angebaut werden und die nicht im Nahrungsmittel- oder Futtermittelbereich Verwendung finden.

Natürliche Person

Bei Betrieben in der Hand natürlicher Personen ist zu unterscheiden zwischen Betrieben, die in der Rechtsform Einzelunternehmen (Einzelperson, Ehepaar, Geschwister) bzw. Betrieben, die in der Rechtsform Personengesellschaft (Erbengemeinschaft, nicht eingetragener Verein, BGB-Gesellschaft, offene Handelsgesellschaft oder Kommanditgesellschaft) geführt werden.

Nebenerwerbsbetrieb

Siehe „Sozialökonomische Betriebstypen“.

Obstanlagen

Ertragfähige und noch nicht ertragfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Ölfrüchte

Winter- und Sommerraps, Winter- und Sommerrüben, Flachs, Sonnenblumen und andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung, auch für technische Zwecke.

Ökologisch wirtschaftender Betrieb

Betriebe, die nach den Richtlinien der „Verordnung (EWG) 2092/91 des Rates vom 24. Juni 1991 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel“ wirtschafteten.

Pflanzenbauverbundbetrieb

Ein Pflanzenbauverbundbetrieb liegt vor, wenn die Standarddeckungsbeiträge für die pflanzliche Produktion (Ackerbau, Gartenbau oder Dauerkulturen) mehr als ein Drittel und höchstens zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes betragen und die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Futterbau und Veredlung jeweils höchstens ein Drittel umfasst.

Pflanzenbau-Viehhaltungsbetrieb

Ein Pflanzenbau-Viehhaltungsbetrieb liegt vor, wenn kein Standarddeckungsbeitrag eines Produktionsverfahrens überwiegt und der Betrieb keiner anderen Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung zugeordnet werden kann.

Privatforsten

Forstbetriebe in der Hand von natürlichen Personen sowie von eingetragenen Genossenschaften oder Vereinen, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Aktiengesellschaften, Anstalten oder Stiftungen des privaten Rechts, ferner die Gemeinschaftsforsten mit ideellen Besitzanteilen wie Waldinteressentenschaften, Haubergsgenossenschaften oder Gehöferschaften.

Produktionswert

Der Produktionswert der Landwirtschaft (Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs einschließlich Garten- und Weinbau, ohne Forstwirtschaft und Fischerei) umfasst die Verkäufe von landwirtschaftlichen Erzeugnissen an andere Wirtschaftsbereiche sowie andere landwirtschaftliche Einheiten, den Eigenverbrauch, die Vorratsveränderungen bei pflanz-

lichen und tierischen Produkten, die selbst erstellten Anlagen (Vieh) und die Dienstleistungen auf der landwirtschaftlichen Erzeugerstufe (Neuanpflanzungen von Dauerkulturen), den innerbetrieblichen Verbrauch an selbst erzeugten Futtermitteln (Futtergetreide, Silage, Heu) sowie die landwirtschaftlichen Lohnarbeiten (die auch von gewerblichen Lohnunternehmen durchgeführt werden können) und die nicht trennbaren nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten (z. B. Ferien auf dem Bauernhof).

Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete

Wein, der den Bestimmungen der §§ 17 bis 21 Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 985) entspricht.

Raufutter

Die in Heu umgerechneten Grünmasse- bzw. Heuerträge von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

Rebfläche

Hierzu zählen die bestockte (siehe dort) und die nicht bestockte Rebfläche, die nicht anderweitig genutzt und wieder bestockt werden soll.

Rechtsform

Betriebe können in unterschiedlichen Rechtsformen geführt werden. Es wird unterschieden zwischen Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen, Personengesellschaften und Betrieben juristischer Personen.

Schwarzbesatz

Bestandteile einer Getreideprobe, die nicht einwandfreies Grundgetreide sind (Verunreinigungen, Unkrautsamen etc.).

Begriffsdefinitionen

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Sammelposition aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbauland, Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhof.

Sonderkulturen

Zu den Sonderkulturen gehören Rebflächen, Obstanlagen, Tabak, Baumschulen und Hopfen.

Sozialökonomische Betriebstypen

Als sozialökonomische Betriebstypen werden Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe unterschieden. Die sozialökonomische Betriebstypisierung erfolgt seit 1997 nur noch für Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen. Als Haupterwerbsbetrieb gilt ein Betrieb mit 1,5 und mehr Arbeitskräften (AK-Einheiten) je Betrieb oder mit 0,75 bis unter 1,5 Arbeitskräften je Betrieb und einem Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen von mindestens 50%. Nebenerwerbsbetriebe sind demnach die übrigen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Staatsforsten

Bundes- und Landesforsten.

Ständig Beschäftigte

Siehe „Arbeitskräfte“.

Standarddeckungsbeitrag

Der Standarddeckungsbeitrag ist eine standardisierte Rechengröße, die für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung ermittelt wird und gleichzeitig zur Darstellung der wirtschaftlichen Betriebsgröße landwirtschaftlicher Betriebe dient.

Der Standarddeckungsbeitrag wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereinheit einer Viehmart aus erzeugter Menge mal zugehörigem Preis als geldliche Bruttoleistung ermittelt, von der die zurechenbaren variablen Spezialkosten abgezogen werden. Dabei werden nicht betriebsspezifische, sondern standardisierte Erträge, Preise und Kosten angesetzt, die sich aus Statistiken und Buchführungsunterlagen über Preise, Erträge, Leistungen und Kosten ergeben. Um zum Standarddeckungsbeitrag des gesamten landwirtschaftlichen Betriebes zu gelangen, werden die einzelnen Standarddeckungsbeiträge je Flächen- und Tiereinheit auf die betrieblichen Gegebenheiten hinsichtlich Art und Umfang der Bodennutzung und Tierhaltung bezogen und dann zusammengefasst.

Der prozentuale Anteil der Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen am gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes ist maßgebend für die Eingruppierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach der Betriebswirtschaftlichen Ausrichtung. (Weitere Einzelheiten siehe Abschnitt 3.)

Stillgelegte Flächen

Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird, einschließlich sonstige Brache. Stillgelegte Flächen, auf denen nachwachsende Rohstoffe angebaut werden, sind der jeweiligen Fruchtart zugeordnet.

Trockenmasse

Die nach Trocknung des Klärschlammes erhaltene Masse an Feststoffen. Sie umfasst auch die bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

Unland

Unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden, wie Felsen, Steinriegel, stillgelegtes Abbauland.

Veredlungsbetriebe

Ein Veredlungsbetrieb liegt vor, wenn die Summe der Standarddeckungsbeiträge für die Haltung von Schweinen (einschließlich Ferkel) und Geflügel mehr als zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes umfasst.

Verkehrsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr, sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Viehhaltungsverbundbetrieb

Ein Viehhaltungsverbundbetrieb liegt vor, wenn die Standarddeckungsbeiträge für die tierische Produktion (Futterbau oder Veredlung) mehr als ein Drittel und höchstens zwei Drittel des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes betragen und die Summe der Standarddeckungsbeiträge für Ackerbau, Gartenbau und Dauerkulturen jeweils höchstens ein Drittel umfasst.

Vollbeschäftigte

Familienarbeitskräfte, die im Berichtszeitraum mindestens 42 Stunden pro Woche oder 240 Vollarbeitstage im Betrieb beschäftigt sind. Familienfremde Arbeitskräfte (Arbeitskräfte, die keine Familienangehörigen des Betriebsinhabers sind) müssen mindestens 40 Stunden (ab 1991: 38 Stunden) bzw. 220 Vollarbeitstage im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sein.

Waldfläche (Bodennutzungshaupterhebung)

Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 m Breite, Kahlflächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen) sowie gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

Waldfläche (Flächenerhebung)

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, einschließlich Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäsungsflächen und dergleichen bis zu ca. 0,1 ha.

Im Gegensatz zur Bodennutzungshaupterhebung enthält die Waldfläche der Flächenerhebung auch Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie im Wald gelegene, dauernd als Wiese genutzte Flächen, die dort unter der landwirtschaftlich genutzten Fläche nachgewiesen werden.

Wasserfläche

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu zählen auch Böschungen, Uferbefestigungen etc.

Wein/Landwein

Hierzu gehören alle Weine, die nicht unter die Regelungen für Qualitätsweine bestimmter Anbaugebiete fallen.

Weinwirtschaftsjahr

Seit 2001 umfasst das Weinwirtschaftsjahr den Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Juli.

Wirtschaftliche Betriebsgröße

Die wirtschaftliche Betriebsgröße wird auf der Grundlage des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes festgelegt. Sie wird in Europäischen Größeneinheiten (EGE) angegeben. Zurzeit entspricht 1 EGE einem Wert von 1 200 Euro Standarddeckungsbeitrag.

Begriffsdefinitionen

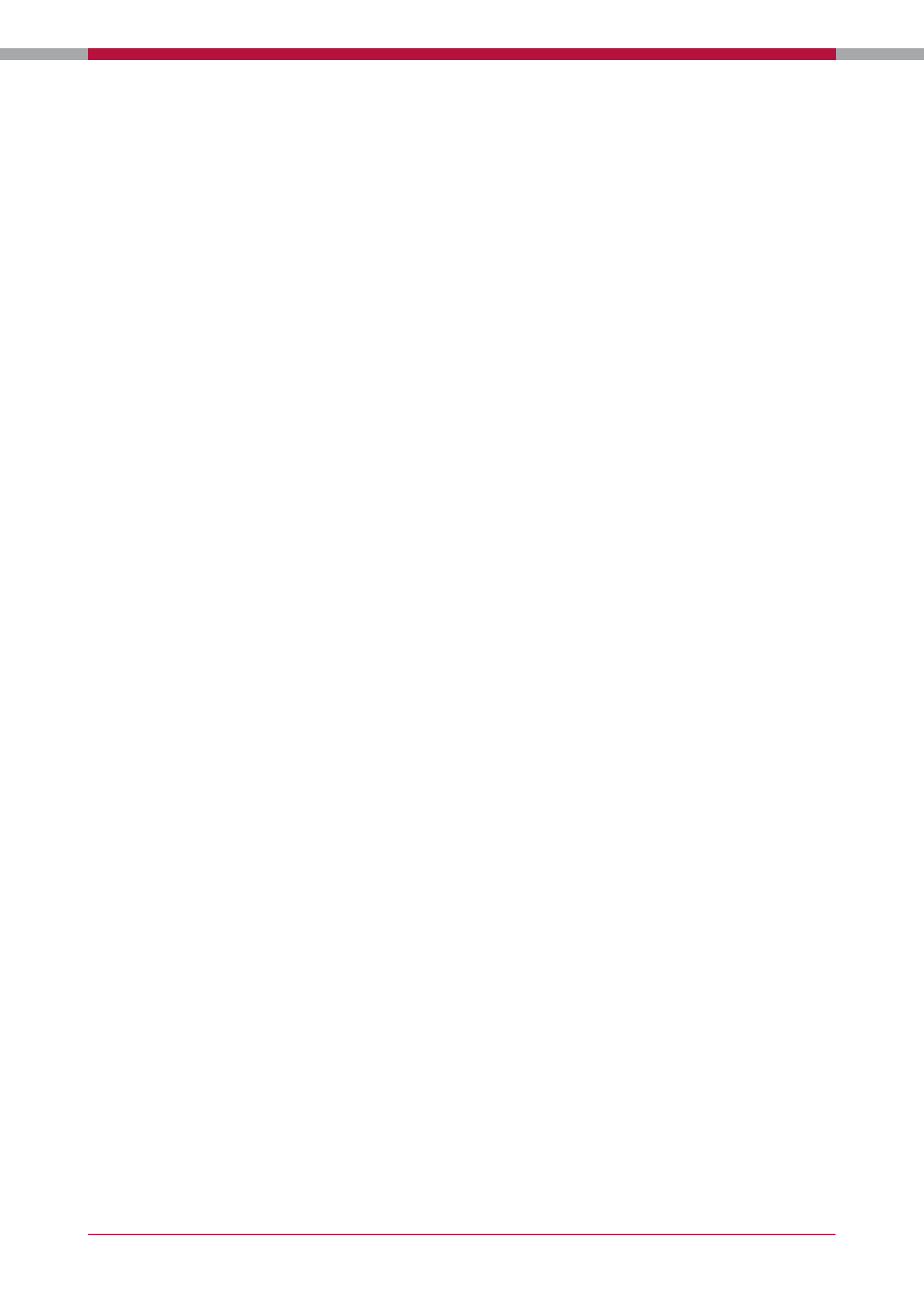
Wirtschaftsjahr (Landwirtschaft)

Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

Zuchtsauen




Zuchtsauen und zur Zucht bestimmte Jungsauen mit jeweils 50 kg und mehr Lebendgewicht.

V. Anhang



Titel	Seite
Betriebe, Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige	250
Bodennutzung und Ernte	251
Weinbau	251
Obst- und Gemüsebau, Gartenbau	252
Viehhaltung und tierische Produktion	252
Fläche und Bevölkerung	253
Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise	253
Zusammenfassende Veröffentlichungen	253

Weitere Veröffentlichungen zum Thema dieses Bandes

Regionale Gliederung:	L	=	Land	
	K	=	Kreise und kreisfreie Städte	
	VG	=	Verbandsgemeinden und verbandsfreie Gemeinden	
	G	=	Gemeinden	
	A	=	Anbaugebiete	
	B	=	Bereiche	
Periodizität:	m	=	monatlich	 Druckversion
	vj	=	vierteljährlich	
	1j	=	jährlich	 CD-Rom-Version
	2j, 3j	=	alle 2 Jahre usw.	
	unreg.	=	unregelmäßig	 E-Mail-Version
	fallw.	=	fallweise	

Anhang

Bestellnummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
Betriebe, Arbeitskräfte, Ausbildung, Erwerbstätige					
C4033	Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe und Forstbetriebe	K	unreg. (2007)	12	5,00
C4053	Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe	L	1j (2009)	2	2,50
Agrarstrukturerhebung					
C4633	Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	K	4j (2007)	76	7,50
C4643	Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe	L	4j (2005)	28	5,00
C4653	Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	L	2j (2007)	24	5,00
C4623	Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	K	4j (2007)	24	5,00
C4673	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Standarddeckungsbeiträge, sozialökonomische Betriebstypen und Art der Gewinnermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	K	4j (2007)	36	7,50
C4613	Besitz- und Pachtverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe ¹⁾	L	2j (2007)	8	5,00
C4683	Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Standarddeckungsbeiträge und sozialökonomische Betriebstypen der landwirtschaftlichen Betriebe	L	4j (2005)	20	5,00
C4663	Ausgewählte Ergebnisse für ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe	K	2j (2007)	12	5,00

1) 1999 veröffentlicht in C0013.

Anhang

Bestellnummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
C0013	Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturerhebung				
	- Gemeinde- und Kreisergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebe	VG	unreg. (1999)	96	7,50
	- Rechtsform, Bodennutzung und Viehhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	68	7,50
	- Betriebssysteme, Standardbetriebseinkommen, sozialökonomische Betriebstypen und Art der Gewinnermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	36	7,50
	- Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe (Heft 1)	L	unreg. (1999)	24	5,00
	- Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe (Heft 2)	K	unreg. (1999)	16	5,00
	- Besitz- und Pachtverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	24	5,00
	- Berufsbildung, Hofnachfolge und Vermietung von Unterkünften der landwirtschaftlichen Betriebe	K	unreg. (1999)	16	5,00
B2053	Berufsbildung	L	1j	45	7,50
A1053	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit	L	1j	12	5,00

Bodennutzung und Ernte

Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe

C1013	Vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung	L	1j	2	2,50
C1023	Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung	L	1j	2	2,50
C1033	Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung	K	4j (2007)	12	5,00
C2013	Wachstumstand und Ernte von Feldfrüchten und Grünland	L	fallw.	2	2,50
C2023	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland – Getreide- und Winterernte	L	1j	2	2,50
Q1033	Öffentliche Abwasserbeseitigung	VG	3j (2004)	46	7,50
C2083	Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland - Endgültige Ernteergebnisse	K	4j (2007)	8	5,00

Weinbau

Betriebsstruktur

C2122	Betriebsverhältnisse im Weinbau in Rheinland-Pfalz	G	unreg. (1999)		6,90
C0023	Ausgewählte Ergebnisse für Anbaugebiete und Bereiche	B	unreg.		5,00

Bestell- nummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
	Anbaufläche, Erzeugung				
C1073	Bestockte Rebflächen	B	1j	15	5,00
C2063	Wachstumstand der Reben	B	fallw.	2	2,50
C2043	Vorläufige Weinmosternte	A	1j	7	5,00
C2053	Weinmosternte	B	1j	8	5,00
C4023	Weinbestände am 31. Juli	L	1j	4	2,50
C4043	Weinerzeugung	A	11j	4	2,50
	Obst- und Gemüsebau, Gartenbau				
C1053	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf	L	1j	4	2,50
C1063	Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf	K	4j	12	5,00
C1093	Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf	L	4j (2008)	4	2,50
C1103	Flächen der Obstanlagen und Obstbaumbestände	G	5j (2007)	16	5,00
C2033	Ernteberichterstattung über Gemüse und/oder Obst	L	fallw.	2	2,50
C2073	Baumschulerhebung	L	4j (2008)	4	2,50
	Viehhaltung und tierische Produktion				
C3013	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. Mai (Vorläufiges Ergebnis)	L	1j	2	2,50
C3023	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. Mai (Endgültiges Ergebnis)	L	1j	2	2,50
C3033	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe	K	4j (2007)	8	5,00
C3043	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. November (Endgültiges Ergebnis)	L	1j	2	2,50
C3063	Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. November (Vorläufiges Ergebnis)	L	1j	2	2,50
C3073	Rinderbestände und Rinderhaltungen	K	hj	8	5,00
C3053	Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen, Legehennenhaltung und Eierzeugung	L	vj	4	2,50

Anhang

Bestellnummer	Titel	Regionale Gliederung	Periodizität - (Ausgabe)	Zahl der Seiten	EUR
---------------	-------	----------------------	--------------------------	-----------------	-----

Fläche und Bevölkerung




Nutzung der Bodenfläche

A5013	Ergebnisse der Flächenerhebung (tatsächliche Nutzung)	K	4j (2008)	24	5,00
A5013	Ergebnisse der Flächenerhebung (tatsächliche Nutzung)	K	1j (2008)	20	5,00

Wertschöpfung, Kaufwerte, Preise

P1013	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts	L	1j	28	5,00
M1073	Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke	K	1j	4	2,50
M1013	Verbraucherpreisindex in Rheinland-Pfalz und in Deutschland	L, B	m	4	2,50

Zusammenfassende Veröffentlichungen

C2002	Die Landwirtschaft 1970 ff.	K, A	1j (2007)	256 -	 11,00  15,30
-	Faltblatt Landwirtschaft 2009/2010	L	unreg.	8	kostenfrei
-	Faltblatt Weinbau 2009/2010	L, A	unreg.	8	kostenfrei
Z2101	Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1995 ff.	K	1j (2008)	448	 18,00

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Redaktion: Referat „Landwirtschaft, Umwelt“

Titelfoto: Iris Stadler

Druck:
Landesamt für Vermessung und
Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, Koblenz

Erschienen im Juli 2010

Bestellnummer: C2002
ISSN: 1863-1371

Preis: Druckversion 11,00 EUR

Kostenfreier Download im Internet:
http://www.statistik.rlp.de/verlag/sonstiges/landwirtschaft/band398_die_landwirtschaft_2009.pdf

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.